

Crimson Circle

11. Serie

Master Series

Meister Serie



(September 2009 bis Juni 2010)

Deutsche Übersetzung

**Bereitgestellt über die Webseite
start up – <http://www.adamuseva.com>**

Foto: pixabay

Dieser Text ist der Webseite <http://www.to-be-us.de> entnommen und darf (bei Hinzufügung der Fußnote) gerne frei weitergegeben werden. Die englisch-sprachigen Originaltexte sind auf der Webseite <http://www.crimsoncircle.com> zu finden.

Zentrales Spendenkonto für alle Übersetzungen: Birgit Junker, Kto.: 1202 0304 65, BLZ: 500 502 01, Frankfurter Sparkasse

Fußnote des Crimson Circle:

Adamus Saint-Germain ist der Professor, Meister und Lehrer vom Crimson Council, der Workshops und Lehrpläne durch Geoffrey Hoppe, auch bekannt als "Cauldre", übermittelt.

Es wurde vieles geschrieben und viele Geschichten über die Jahre erzählt über diese faszinierende, irgendwie rätselhafte Figur aus der Geschichte. Adamus ist eine bemerkenswerte Wesenheit, die sich über viele Lebenszeiten manifestiert hat, eine Vielzahl an Identitäten in vielen Abenteuern auf der Erde ausdrückend. Wohingegen er sich früher gerne als Saint Germain bezeichnete, zieht er es im Zuge der Neuen Energie vor, sich selbst als Adamus of Sovereign Domain vorzustellen als ein Zeichen, Vergangenes auf sich beruhen zu lassen und sich für den Neubeginn mit neuen Erfahrungen zu öffnen. Adamus macht für sich geltend, viele Mysterienschulen in Rumänien, Ungarn und Transsylvanien gegründet zu haben. Er kehrte zurück zum Crimson Circle, um die Neuenergetischen Spirituellen Lehrer zu lehren und ihnen zu assistieren. Er erinnert uns, dass die Kunst und die wahre Natur der Energiebewegung einfache Physik ist. Er ist hier, um den Übergang der Menschheit von der "Alten Energie" der Kraft und Dualität in die Neue Energie, welche ausdehnend und zugänglich ist, mit Leichtigkeit zu vollziehen. Mehr als alle Titel und Identitäten trägt Adamus die Weisheit, das Mitgefühl und das Schöpferreichtum eines wahren Lehrers.

Adamus übernimmt die Rolle als Aufstiegsbegleitung für den Crimson Circle nach der Rückkehr von Tobias zur Erde am 19. Juli 2009

Der Crimson Circle ist ein globales Netzwerk menschlicher Engel, die unter den ersten sind, die sich in die Neue Energie hineinbewegen. Während sie dabei sind, die Freude und die Herausforderungen des Aufstiegsstatus zu erfahren, helfen sie anderen Menschen durch

Teilen, füreinander Dasein und Unterstützung. Über 50.000 Besucher finden jeden Monat auf die Crimson Circle Website, um die neuesten Texte zu lesen und ihre eigenen Erfahrungen zu diskutieren.

Der Crimson Circle trifft sich monatlich in der Region Denver, Colorado, wobei Adamus jeweils die neuesten Informationen durch Geoffrey Hoppe präsentiert. Crimson-Circle-Treffen sind offen für jeden. Der Crimson Circle empfängt seine Fülle durch die offene Liebe und Freigiebigkeit von Shaumbra überall auf der Welt. Die letztendliche Absicht des Crimson Circle ist es, Menschen, die sich auf dem Pfad des inneren spirituellen Erwachens befinden, lehrend und geleitend zur Seite zu stehen. Dies ist keine evangelistische Mission. Es ist eher so, dass Menschen durch ihr inneres Licht zu deiner Tür geleitet werden, um Liebe und Unterstützung zu empfangen. Du wirst in diesem Moment wissen, was zu tun und zu sagen ist, wenn dieser wundervolle Mensch, der dabei ist, die "Brücke der Schwerer" zu überschreiten, zu dir kommt.

Wenn du dies liest und eine Empfindung der Wahrheit und der Verbindung in dir fühlst, dann bist du in der Tat Shaumbra. Du bist ein Lehrer und ein menschlicher Begleiter. Erlaube dir, die Saat der Göttlichkeit in dir aufblühen zu lassen für jetzt, und für alle folgenden Zeiten. Du bist niemals alleine, denn es gibt eine Familie auf der ganzen Welt und Engel in allen Bereichen um dich herum.

Bitte verteile diesen Text auf eine freie, nichtkommerzielle Weise und füge diese Information in ihrer Ganzheit mit hinzu, diese Fußnote inbegriffen. Alle anderen Nutzungsweisen müssen schriftlich von Geoffrey Hoppe, Golden, Colorado, bestätigt werden. Kontakt auf der Website <http://www.crimsoncircle.com>

© Copyright 2005/2010 Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA

Master Serie - Index

	Seite
SHOUD 1 vom 5. September 2009 Jeder Schritt des Weges	4
SHOUD 2 vom 3. Oktober 2009 Potentiale aus der Vergangenheit	24
SHOUD 3 vom 7. November 2009 Potentiale in der Zukunft	47
SHOUD 4 vom 12. Dezember 2009 Wie funktioniert das? (Teil 1)	67
SHOUD 5 vom 9. Januar 2010 Wie funktioniert das? (Teil 2)	89
SHOUD 6 vom 6. Februar 2010 Das ICH BIN erfahren	111
SHOUD 7 vom 6. März 2010 Bewusstseinskörper	131
SHOUD 8 vom 3. April 2010 Wellen des Bewusstseins	152
SHOUD 9 vom 1. Mai 2010 Die Zone des Erwachens, Teil I	179
SHOUD 10 vom 5. Juni 2010 Die Zone des Erwachens, Teil II	211



MASTER SERIE
SHOUD 1
05. September 2009

Jeder Schritt des Weges

*Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>
 Übersetzt von Ina Martina Klein und Brigitta Neuberger*

Ich bin, der ich bin, Adamus of Sovereign Domain. Willkommen zurück, Shaumbra. Willkommen in dieser wundervollen Energie der Erde, die ihr erschaffen habt.

Als ich gerade hier herein gekommen bin, konnte ich riechen... Die Energie hier roch so, als hätte es gerade erst geregnet. Ihr wisst schon, wie wenn ihr einen Spaziergang macht im Wald oder draußen auf der Wiese, und es hat gerade geregnet? Es riecht so frisch und klar nach Leben und Wachstum. Und genauso riecht heute eure Energie.

Ihr habt viele, viele Leben voller Herausforderungen hinter euch, habt zehn Jahre lang die Schulbank gedrückt, die ganze schulische Laufbahn der Spiritualität durchlaufen und seid jetzt bereit für die Meisterschule. Wir sind bereit, die Mysterienschule der Neuen Energie fortzusetzen. Es ist 300 Jahre her, dass unsere Mysterienschulen vorübergehend schlossen. Wir sagten damals, wir wollten eine Pause machen. Zu dieser Zeit herrschte ein enormer sozialer und politischer Druck. Wir wussten auch, dass wir warten würden, bis die Komponente dieser Neuen Energie endlich hinzukommen würde, und wir würden die Schulungen dann erst wieder aufnehmen. Und jetzt sitzen wir hier. Es ist mir eine große Freude, wieder – und auf eine neue Art – bei euch zu sein. Ich werde heute begleitet von a l l e n Mitgliedern des Crimson Council, die jetzt hereinkommen. Ihr habt wirklich die Reifepfung abgelegt, jeder von euch. Ihr seid eigenständige Meister und macht euch bereit, zur nächsten Etappe unserer Reise zu starten. Und diese nächste Etappe wird anders sein, das wird sie. Darüber werde ich gleich sprechen.

Zuerst möchte ich jetzt aber von ganzem Herzen meinen Dank und meine Hochachtung aussprechen an To Bi Wah, den ihr als Tobias kennt oder als Muir, für seinen zehn Jahre währenden Dienst, ja, viel mehr als zehn Jahre, aber zumindest die letzten zehn Jahre, die euch bewusst sind, dafür, dass er so lange gewartet hat, bis er zur Erde zurückgekehrt ist. Er blieb auf der anderen Seite, führte euch, war euer Freund,

trocknete ein paar eurer Tränen, hörte euren Geschichten zu, hörte euren Geschichten zu, hörte euren Geschichten zu... (Gelächter im Publikum)

Tobias hat vielleicht etwas mehr Geduld als ich. Ich werde einmal zuhören. (Gelächter)

Tobias hat so lange gewartet mit seiner Rückkehr, damit er bei euch bleiben konnte. Wie ein Vater oder eine Mutter wollte er sichergehen, dass seine Lieben sicher waren, dass alles im Fluss war, dass sie mit den Ereignissen in ihrem Leben fertig würden. Und so hat Tobias gewartet und gewartet mit seiner Rückkehr. Und dann, vor nicht allzu langer Zeit, hat er beschlossen loszulassen. Er sagte: „Lasst uns diese Tobias-Energie auflösen. Nehmt ihr eure Anteile zurück, ich werde meinen nehmen. Ich werde zur Erde zurückkehren und dort bei euch sein. Und irgendwann schaue ich euch dann vielleicht persönlich in die Augen.“ Aus Liebe und Respekt und Hochachtung für Tobias haben sich alle Mitglieder des Crimson Council heute zu euch gesellt und nehmen teil an diesem einmaligen Ereignis: Ihr vom Crimson Circle hier auf der Erde seid bereit, den nächsten Schritt zu gehen.

Ich habe mit den meisten von euch, nicht mit allen, aber mit den meisten in den Mysterienschulen der Vergangenheit gearbeitet. Ihr seid in die Mysterienschulen gekommen, weil ihr an einem Punkt in eurem Leben angelangt wart, wo es Zeit war, nicht mehr länger nur ein Mensch zu sein. Es war Zeit, Mensch zu sein und spirituell und alles, was ihr seid. Ihr wusstet, dass ihr nicht noch ein weiteres Leben haben wolltet, wo ihr einfach jemandes Mutter sein würdet oder ein Steinleger oder ein Stallknecht. Ihr wolltet nicht noch ein Leben führen nur als Grundbesitzer oder Herrscher. Ihr wolltet viel mehr sein. Ihr hattet viele, viele Leben hinter euch gebracht als Mensch oder zumindest verkleidet als Mensch, und dann habt ihr die Mysterienschulen entdeckt, die es an vielen, vielen Orten der Welt gab, um euren Weg, eure Entfaltung als spirituelles Wesen zu beginnen.

Meine Energie ist euch sehr vertraut, und ich kann euch zuweilen ein strenger Lehrmeister sein. Ich kann euch zuweilen ein wunderbarer Freund sein, aber ihr wisst ja, ein Freund sagt euch klipp und klar, wie er die Dinge sieht. Ein Freund wird euch sagen, wenn ihr euch selbst in die Tasche lügt. Er wird euch nicht das sagen, was ihr hören wollt, sondern das, was nach seinem Gefühl das Beste ist.

Wir sind also, liebe Shaumbra, bereit für den nächsten Schritt, und ich bitte euch, mir einen Gefallen zu tun, jetzt, ganz am Anfang: Lasst alles los, was ihr über mich wisst. Ich bin nicht die Vergangenheit, die zurückkehrt, um die Vergangenheit fortzusetzen. Meine Energie ist nun die von „Adamus“. Vergesst all die Gerüchte, die ihr über mich gehört habt, und die Gerüchte, die ihr über mich in die Welt gesetzt habt. (Gelächter im Publikum)

Liebe Shaumbra, ich schauspielere, ja, ich liebe das. Und eines der Dinge, zu denen ich jeden von euch ermuntern möchte, ist zu schauspielern. Das ist der Unterschied, der wesentliche Unterschied, zwischen euch und mir: Ich kann schauspielern. Ich habe keine Angst davor. Ich habe keine Angst davor, verschiedene Persönlichkeiten an den Tag zu legen, denn ich weiß, jede einzelne von ihnen ist ein Teil von mir und wird zu mir zurückkehren auf völlig ungefährliche und ganz einfache Art und Weise. Deshalb habe ich keine Angst, einen Ausdruck meiner Identität zu erschaffen, einfach nur für den Moment um der Erfahrung willen, was auch immer da gerade in Frage kommt.

Für manche von euch ist „schauspielern“ ein negatives Wort nach dem Motto: Das bin doch nicht wirklich ich. Doch, das bist du, absolut. Es ist ein Ausdruck deiner selbst. Und wenn du beginnst zu schauspielern, zu spielen, den Spaß zu genießen, wirst du merken, das ist eines der größten Geschenke, die du dir machen kannst. Der Unterschied zwischen euch und mir ist, dass ihr euch an einer einzigen Wirklichkeit festklammert, einer genau definierten, eng begrenzten Wirklichkeit von euch selbst, und ihr habt Angst, sie loszulassen.

Warum habt ihr Angst, sie loszulassen? Weil ihr glaubt, dass diese anderen Ausdrucksformen von euch vielleicht das Kommando übernehmen könnten? Nun, vielleicht sollten sie das. Ihr habt das Gefühl, ihr verliert die Kontrolle. Und genau das solltet ihr: die Kontrolle verlieren. Ihr habt das Gefühl, dass ihr von all diesen Energien überflutet werdet, von den dunklen und all den anderen. Das ist eine alte, alte Glaubensvorstellung. Es gibt keine Dunkelheit, welche die Macht über euch übernehmen wird, absolut überhaupt keine, es sei denn, ihr spielt gerne mit der Dunkelheit.

Eines der Dinge, die ich euch also ermutigen werde zu tun, während wir weiter fortschreiten, ist, zu schauspielern. Und das soll euch nicht peinlich sein. Haltet euch nicht zurück, spielt! Seid einfach ein bisschen verrückt, das wird euch gut tun. Es wird eure energetischen Grenzen öffnen. Spielt mit verschiedenen Charakteren von euch, probiert aus, welche ihr wirklich mögt, welche euch wirklich Spaß machen. Erfahrt, welche euch nicht so gut zu Gesicht stehen. Hört auf, euch darüber Gedanken zu machen, was andere dazu sagen werden. Sie werden es sogar ziemlich unterhaltsam finden, an euch diese verschiedenen Ausdrucksformen zu beobachten, anstatt euch immer gleich, manchmal langweilig und manchmal gezwungen wirkend zu sehen.

Ich spiele sehr gern die Rolle des strengen Lehrmeisters oder desjenigen, wie manche von euch kürzlich gesagt haben, der euch in den Hintern tritt. In den Hintern treten muss ich euch übrigens gar nicht, denn das tut ihr selbst oft genug. Manchmal werde ich euch aber helfen, mit eurem Fuß dabei die richtige Stelle zu treffen. (großes Gelächter) Manchmal zielt ihr nämlich nicht so gut.

Aber, liebe Shaumbra, ich komme auch nicht zu euch, zur Gruppe der Shaumbra, als die violette Flamme, als der Meister, als den ihr mich gekannt habt. Ich bin Adamus. Ich komme aus der Identität des St. Germain, aber ich bin jetzt Adamus für jeden einzelnen von euch. Gemeinsam werden wir die Neue Energie erkunden, die Neue Energie entdecken.

Die Neue Energie ist hier. Wir haben lang und breit in unseren vorhergehenden Shouids darüber gesprochen. Sie ist hier, sie ist eine Energie, die außerhalb von „zu Hause“ erschaffen wurde. Sie wurde von euch erschaffen. Ihre Physik und ihre Eigenschaften sind deutlich verschieden von der alten Schwingungsenergie, mit der ihr gearbeitet habt. Das heißt nicht, dass wir die Schwingungsenergie in eurem Leben völlig beseitigen werden, überhaupt nicht. Wir werden diese so genannte Neue Energie integrieren.

Ehrlich gesagt, weder ich, Adamus, noch Tobias, noch irgendeiner der Aufgestiegenen Meister wissen wirklich, wie sie funktioniert. Wir haben Theorien, wir haben Ideen, vor allem diejenigen unter uns, deren letztes Leben auf der Erde noch nicht so lange her ist. Wir haben einige grundsätzliche Vorstellungen darüber, wie die Neue Energie in eurem Leben funktionieren wird. Wir werden mit euch daran arbeiten zu begreifen, wie Neue Energie hereingeholt werden kann.

Manchmal kann das vielleicht herausfordernd sein, verwirrend. Es gibt nämlich eine Sache, die wir über die Neue Energie wissen: Sie bildet keine Muster wie die alte Energie. Die alte Energie bewegt sich sozusagen auf eingefahrenen Gleisen. Sie neigt dazu, sich ständig zu wiederholen, solange bis eine große Kraft oder ein heftiger Impuls von außen sie aus den alten Mustern heraus katapultiert. Genau das haben viele von euch in den letzten Jahren erfahren, als ihr versucht habt, aus diesen alten Mustern der alten Energie herauszukommen. Ihr musstet für euch eine Art Infusion erschaffen, eine Energie-Infusion, die einen Vorfall in eurem Leben verursachte, welcher manchmal oder in der Regel traumatisch war, damit ihr aus diesem alten Muster der alten Energie herauskommen konntet.

Die Neue Energie funktioniert hier anders, und wir wissen nicht genau wie. Ihr habt grundsätzlich zugestimmt, an dieser Entdeckung teilzuhaben. Ihr habt zugestimmt, Pioniere der nächsten Stufe auf der Erde zu sein, herauszufinden, wie sie hereingebracht wird, und was sie tut. Ihr habt zugestimmt, hier zu sein, um dieser Neuen Energie zu gestatten... Ihr habt sie übrigens selbst erschaffen. Sie ist eure. Sie ist kein Geschenk Gottes, wie die alte Schwingungsenergie. Das war das Geschenk von Spirit an euch. Diese ist euer Geschenk an euch selbst. Sie bildet keine wiederkehrenden Muster. Sie reagiert nicht jedes Mal bei ihrer Anwendung auf die gleiche Art und Weise.

Sie ist mächtig, verglichen mit der alten Energie, die euch öfter sehr frustriert hat, das wissen wir, weil sie manchmal schwach zu sein schien. Ihr musstet mehr und mehr alte Energie sammeln, musstet diese alte Energie lagern, wie z. B. Geld oder Macht oder andere Dinge. Ihr musstet ein Lager bauen, um die alte Energie aufzubewahren, denn manchmal wirkte sie sehr langsam. Sie war sehr schwerfällig.

Eure Ungeduld oder Unruhe in der letzten Zeit habt ihr u. a. folgendermaßen ausgedrückt: „Es muss einen besseren Weg geben. Es muss einen anderen Weg geben, um das hier zu tun.“ Und den gibt es, deshalb

seid ihr hier. Deshalb bin ich hier. Wir werden herausfinden, wie die Neue Energie hereinzubringen ist, denn jetzt befindet sie sich in euch und in einem Bereich um euer Energiefeld herum, aber sie hat euch noch nicht völlig durchdrungen. Zum Teil liegt das daran, dass die Zeit dafür noch nicht gekommen war. Ihr wart so beschäftigt mit euren Themen und dem Verarbeiten derselben, dass sie nicht angemessen gewesen wäre. Sie hätte dazu geführt, dass bei euch viele Schaltkreise durchbrennen. Ihr habt euch ein bisschen darin versucht. Oh, wir haben uns alle zusammen darin versucht während unserer nächtlichen Streifzüge in die anderen Dimensionen. Ihr habt euren Finger ganz vorsichtig darin eingetaucht und ein ganz kleines bisschen davon probiert, aber jetzt werden wir das in unser Leben integrieren.

Eins der sehr wichtigen Dinge, die diese Gruppe, genannt Shaumbra, tun wird ist, der Neuen Energie zu gestatten, in ihr Leben und ihre persönlichen Erfahrungen einzutreten. Und ich sage euch hier und jetzt, das ist nichts, vor dem ihr euch fürchten müsstet. An der Neuen Energie gibt es nichts, vor dem ihr Angst haben müsstet. Manchmal ist das anders als bei der alten Schwingungsenergie, denn sie enthält Elemente von Dunkelheit und Angst von deiner Geschichte, deinen Herausforderungen. Manchmal siehst du also eine Welle der alten Energie in dein Leben fließen, und das beunruhigt dich ein wenig, denn sie enthält eine Menge altes Zeug wie Erinnerungen und energetische Muster. Natürlich macht dich das dann ein bisschen nervös.

Die Neue Energie befindet sich dagegen in einem Zustand der Reinheit. Sie befindet sich in einem sehr einfachen Zustand. Sie ist bereit hereinzukommen für euch, und auch für uns wird es höchstens ein bisschen heikel, dass ihre Antwort und ihre Muster völlig anders sind, und dass ihre Macht noch ziemlich unbekannt ist.

Eine Sache, die ich euch aus meiner Erfahrung berichten kann und auch aus meiner intensiven Zusammenarbeit mit einigen von euch ist, dass diese Neue Energie sehr, sehr kraftvoll ist. Sie ist sehr, sehr rein. Sie bringt dich gewissermaßen aus dem Konzept, möchte ich sagen. Sie kooperiert nicht gut mit dem Verstand, das steht fest, das haben wir herausgefunden. Und wenn ich sie so betrachte, ist das auch sehr schlüssig oder natürlich, würde ich sagen, denn euer Verstand ist ein Werkzeug der alten Energie. Wiederum, wir haben lange genug in den Shouhs über den Verstand gesprochen. Euer Verstand hat die Schwingungsenergie benutzt und sehr sorgfältig mit deren Mustern gearbeitet. Euer Verstand hat dadurch diese Muster angenommen.

Die Neue Energie wirkt überhaupt nicht gut mit dem Verstand zusammen. Eine der Herausforderungen wird sein, dir selbst so zu vertrauen, dass du aus dem Verstand herausgehen kannst. Und das führt uns zu einigen der göttlichen Prinzipien, über die wir viele Tausende von Jahren lang in den Mysterienschulen gesprochen haben und zu der Arbeit, die wir gemeinsam geleistet haben. Wir werden den menschlichen Verstand hinter uns lassen, und wir werden uns in den göttlichen Verstand hineinbegeben. Der funktioniert anders. Er benutzt keine Wertungen und keine Analyse, genauso wenig benutzt er gradlinige Logik oder hierarchische Logik.

Der göttliche Verstand ist ein mitfühlendes, würdigendes-wertschätzendes, einfaches System, verglichen mit dem menschlichen Verstand, der dazu neigt, sehr komplex zu werden. Er ist stolz darauf, kompliziert zu sein. Intelligente Leute ziehen es vor, sehr komplex zu sein, aber früher oder später stumpfen sie ab und werden sehr ineffektiv. Dies hier wird euch also herausfordern, wenn ihr, wie ihr euch verpflichtet habt, mit der göttlichen Intelligenz zu arbeiten beginnt, mit dem göttlichen Verstand, oder wie ihr es auch nennen wollt. Aber er ist eurer. Er geht über den menschlichen Verstand hinaus. Er ist keine Datenbank und bemisst nicht die Zukunft anhand der Vergangenheit. Das Göttliche tut das überhaupt nicht. Das Göttliche folgt einem sehr einfachen Prinzip: Alles ist gut überall in der Schöpfung.

Der göttliche Verstand ist ein absolut vertrauensvoller Verstand. Er begreift, um mit Tobias Worten zu sprechen, „dass es egal ist“. Er will erkunden, anstatt zu beschützen, und das wird für einige von euch eine Herausforderung sein. Wo euer menschliches Sein und sein Verstand sich um Schutz und Sicherheit bemüht haben, ist das dem Göttlichen kombiniert mit der Neuen Energie völlig gleichgültig. Es wird also Phasen geben, in denen euer menschliches Selbst laut um Hilfe ruft: „Hilf mir, rette mich!“

Begreift jetzt, dass das dem Göttlichen egal ist. Es muss nichts beschützen. Das ist eine künstliche Glaubensvorstellung. Schutz vor was, vor der Liebe, die bereits in dir ist, vor dem Erreichen des Aufstiegs,

den du in Wirklichkeit bereits erreicht hast, während du den Weg gerade dabei bist zu erleben, vor der Tatsache, dass alles sich im Zustand der Vollkommenheit befindet? Es ist Zeit, diese ganzen Glaubensvorstellungen zu überwinden, die euch vor langer Zeit eingepflanzt und auferlegt wurden, wonach eine Dunkelheit oder eine andere Kraft von euch Besitz ergreifen kann. Es gab solche Versuche, ihr habt es bei anderen versucht, sie haben es bei euch versucht, es funktioniert nicht!

Ihr könnt euch nicht gegenseitig vernichten. Ihr könnt nicht in einer Wirklichkeit gefangen werden. Ihr seid wirklich unabhängige Wesen. Es gibt also nichts, worüber ihr euch sorgen müsst. Und diese ganze Vorstellung von Schützen und Verstärken und Erhalten hat euch in mehr Schwierigkeiten, Frustrationen und Herausforderungen geführt, als es je wert gewesen wäre.

Wir werden die Freiheit von Spirit erforschen, während wir hier auf der Erde sind, und das ist etwas, was im Verlauf der Entwicklung einen großen Unterschied darstellen wird, verglichen mit den alten Mysterienschulen. In den alten Mysterienschulen war es unser Ziel, einige der Türen in uns zu öffnen, Türen, die seit den Zeiten von Atlantis geschlossen waren. Wir wollten damals einen Blick in uns hineinwerfen, in unsere Spiritualität und unsere Mystik. Aber in der Regel haben wir das an einem abgesonderten, geheimen Ort getan, und meistens haben wir uns dabei über unser menschliches Alltagsbewusstsein erhoben oder es verlassen.

Das hat in jedem von euch Türen geöffnet, und wenn ihr manchmal diese Türen zu eurem Inneren geöffnet habt, fühltet ihr euch überwältigt von den Dämonen, die dahinter verborgen waren. Viele von euch haben in den alten Mysterienschulen traumatische Erfahrungen gemacht, als ihr euren Dämonen, eurer Dunkelheit gegenüberstandet, als ihr euch dem gegenüberstahet, was ihr als euer altes Karma bezeichnen würdet, Dinge, die ihr getan hattet.

Und dort sind auch einige wundervolle Dinge geschehen. Ihr habt schließlich einige der Türen öffnen können. Ihr habt schließlich begriffen, dass es diese mystische Seite von euch gibt, und dass ihr viel, viel mehr seid als ein menschliches Wesen. Ihr versucht nicht etwa, irgendeine Leiter hinaufzuklettern oder euch den Weg zurück zu Gottes Gnade zu verdienen. Ihr habt begonnen zu verstehen, dass es mit dem Leben auf der Erde mehr auf sich hat, als die Routine des wiederkehrenden Alltags zu leben.

Wir haben also sehr profitiert von der Arbeit, die wir gemeinsam in den Mysterienschulen getan haben. Jetzt wird es ein bisschen anders werden, denn wir werden damit fortfahren, einige dieser Türen nach innen zu öffnen. Das wird geschehen, und wir werden das nicht durch das Öffnen von Chakren oder energetischen Toren in euch erreichen, und weiß Gott nicht durch das Öffnen von Energieportalen im Rest der Welt. Überlasst das den spirituellen Amateuren. (Gelächter) Wir werden in der Tat... Es macht mir riesigen Spaß, euch auf Touren zu bringen. (Adamus kichert)

Ich musste übrigens vorher mit Geoff und Linda einige ernste Gespräche führen. Ja, ich werde die Grenzen des Wohlfühlbereichs erweitern. Und es sieht so aus, dass ich ihre Grenzen des Wohlfühlbereichs ausdehnen werde. Oh, ich werde in Kürze ein paar Bitten anbringen, die das bewirken werden, bei Cauldre, nicht bei Linda.

Liebe Shaumbra, dies ist eine neue Zeit auf der Erde, und zwar eine der spannendsten überhaupt. Ihr könnt das in der Welt um euch herum beobachten. Wir werden erkunden, was es bedeutet, Neue Energie hereinzubringen, über den Verstand hinaus zu gehen, göttlich und mystisch zu sein, und gleichzeitig in menschlicher Form zu existieren. Nein, das wird keine Sache á la Jesus Christus, bei der ihr über das Wasser geht. Einige von euch besitzen diese Art von archetypischer Energie in sich. Ihr wollt wie Christus sein. Ihr wollt Freunde, Nachbarn, Verwandte und Jünger beeindrucken. (Gelächter im Publikum) Aber schaut, wo Yeshua gelandet ist! (mehr Gelächter) Keine gute Sache!

Unser Ziel ist hier nicht, nach draußen zu gehen und andere zu beeindrucken, aber andererseits ist es das schon, denn sie werden in euch eine große Veränderung bemerken. Das tun sie jetzt schon, aber das wird sich bei ihnen über das sich lustig Machen und die ganze Skepsis, die sie jetzt an den Tag legen, hinaus entwickeln. (Gelächter) Es ist so, sie begreifen tatsächlich, dass ihr euch verändert. Ihr seid anders. Das gefällt ihnen nicht. Die Menschheit mag das nicht. Menschen... Menschen, sowohl als Individuum als auch als Kollektiv, möchten z. B., dass alles ungefähr in der gleichen Geschwindigkeit und nach den gleichen

Mustern verläuft. Menschen lieben Routine. Menschen lieben Begrenzungen. Ein Mensch möchte nicht, dass ein anderer so viel Vorsprung vor ihm hat - nur so viel, dass dieser als erster gefressen wird, (Gelächter) aber nicht so viel, dass er alle anderen überflügelt.

Und der menschliche Verstand, das Dasein als Mensch, ist sehr stark programmiert, sehr, sehr stark. Das Programmieren reicht, wie ihr wisst, zurück bis in die Zeiten von Atlantis, und es dauert heute noch an. Darüber werden wir hinausgehen, und wir werden über das hinausgehen, was offensichtlich ist. Wisst ihr, zurzeit herrscht auf der Erde diese Überlagerung, dieses Glaubensmuster vor, dass ihr keine Schöpfer seid. Menschen, Regierungen, Firmen mögen keine Schöpfer. Vielleicht benutzen sie manchmal dieses Wort, aber im Grunde wollen sie das nicht. Sie mögen Anhänger und Konformisten. Wir, liebe Shaumbra, werden Rebellen sein.

Wir werden allerdings nicht irgendwo an einer Straßenecke herumstehen und Schilder für die Nachrichtenmedien schwenken. Wir werden keinen Aufstand anzetteln, auch keine Autos umwerfen und anzünden oder dergleichen mehr. Das ist sehr, sehr alte Energie und dualistisch. So etwas erzeugt weitere Konflikte und mehr Drama. Wir werden dadurch Rebellen sein, dass wir Schöpfer sind. Wir werden mit der Neuen Energie experimentieren und Wissenschaftler sein. Wir werden sie in unser Leben integrieren. Wir werden sie benutzen. Wir werden nicht nur darüber sprechen, wir werden sie benutzen. Und eine ganz wichtige Sache dabei ist für alle Shaumbra, sich über ihre Erlebnisse auszutauschen.

Euer Mitarbeiterstab, diejenigen, die euch täglich dienen, beherrschen die Technik, die das ermöglichen wird. Es wird euch neue Technologie bei dieser Arbeit zur Verfügung stehen. Aber ganz wichtig dabei ist, dass ihr nicht weiterhin diese einsame Insel bleibt. In vielen Fällen werdet ihr das auch nicht wollen.

Ja, natürlich werdet ihr Zeit für euch brauchen. Das ist nötig. Das ist eines der Erfordernisse für euren Fortschritt. Ihr habt es gemerkt, vor allem in der letzten Zeit, wenn ihr euch keine Zeit genommen habt, allein zu sein, obwohl ihr intuitiv gespürt habt, dass ihr sie braucht, haben sich die Dinge angestaut, nicht wahr? Es ist nicht gut gelaufen für euch, und ihr wart bald in einem Zustand des Ausgelaugtseins. Ihr werdet Zeit für euch selbst brauchen, und ich bitte euch darum, sie euch auch zu nehmen. Aber ebenso wird es eine Zeit geben, um eure Erfahrungen mit der Neuen Energie mit anderen Shaumbra zu teilen.

Sie verstehen zum größten Teil, ja, zum größten Teil, wo ihr hindurchgeht, denn sie erleben das gleiche. Wir sind große Individualisten, bleiben aber als Gruppe sehr stark verbunden. Die Arbeit, die wir nachts zusammen leisten, ist enorm. In den vergangenen sechs Wochen vor allem haben wir - vielleicht habt ihr es ja bemerkt – intensiv an neuen Verkabelungen, Umprogrammierungen und Umleitungen in den anderen Welten gearbeitet. Dabei geht es nicht so sehr um eure Schlafmuster, sondern darum, was ihr tut, wenn ihr nachts unterwegs seid. Wir haben uns entfernt vom Shaumbra Service Center und von all diesen Dingen, wir haben Zeit allein verbracht. Und in gewisser Weise könnte man sagen, dass wir euch neu verkabelt haben, Cauldre, Linda, jeden von euch.

Wir schaffen einen neuen Weg, mit Potentialen umzugehen, und wenn wir unsere Arbeit miteinander beginnen, möchte ich, dass ihr euch mitteilt. Ihr könnt ein Forum benutzen oder auch andere Technologien, über die wir sprechen werden oder die eure Mitarbeiter euch anbieten werden, aber es ist auf jeden Fall wichtig für euch, was andere Shaumbra erleben, welche Erfahrungen sie machen. Es wird nicht immer so sein, dass ihr bei jedem Streifzug in die Neue Energie das erreicht, was ihr als Erfolg bezeichnen würdet. Aber Erfolg ist ein Verstandesmuster der alten Energie. Es gibt im Endeffekt keinen Misserfolg und kein Scheitern. Es geht ausschließlich um die Erfahrung und darum, wie ihr durch sie hindurchgegangen seid.

Tauscht euch aus über eure individuellen Erfahrungen, vor allem während der Zeit dieser Shouds des nächsten Jahres oder so. Es wird einige spezielle Hausaufgaben geben, einige Diskussionen und gemeinsames Lernen. Wie ich gesagt habe, seid ihr wirklich Wissenschaftler, Pioniere, Entwickler, Integrierten der Neuen Energie. Wir werden das gemeinsam erleben.

Falls irgendjemand fragen möchte: „Wird das mein Leben verändern?“ Mit Sicherheit, mit Sicherheit. Die meisten von euch haben größere Reorganisationen in ihrem Leben erfahren, einige davon schwierige und herausfordernde Dinge im Zusammenhang mit eurem Job, eurer Familie und eurer Gesundheit. Das war Bestandteil der letzten zehn Jahre. In den letzten zehn Jahren habt ihr eine Menge bearbeitet. Ich sollte

sagen, viele von euch waren sehr mit sich selbst beschäftigt in diesen letzten zehn Jahren. Das war wunderbar, denn es hat euch dazu gebracht, euch so richtig in eurer eigenen Energie festzubeißen.

Ihr werdet euch nicht mehr so mit euch selbst beschäftigen, während ihr weitergeht. Ihr werdet ihr selbst werden, euch euer Gott-Selbst zu eigen machen, euer soziales Selbst annehmen, welches euch mit anderen zusammenschließt, und ihr werdet euer universelles Selbst, der Teil von euch, der sich mit den Energien aller Dimensionen verbindet. Über das Bearbeiten sind wir hinaus.

Tobias hat es euch gestattet, eure Dinge zu bearbeiten. Vielleicht hat er gedacht, es wäre erforderlich. Vielleicht war es das. Er hat es euch zugestanden, euch in eure Themen zu vertiefen. Er hat viele Tränen zugelassen. Er hat viel Reden zugelassen. Wir werden darüber hinausgehen.

Nicht, dass ich euch gegenüber nicht liebevoll wäre, ich, Adamus, oder die anderen, aber ab einem gewissen Punkt kann das tatsächlich gegen euch arbeiten. Ihr werdet das sehen, wenn ihr einen Teil dieser Selbstbeflissenheit hinter euch gelassen habt. Ihr werdet erkennen, dass es zu Anfang vorteilhaft ist, in sich hineinzuschauen, an sich zu arbeiten und Themen loszulassen, aber es ist ziemlich heikel, denn das will weitergemacht werden. Du willst mehr davon. Du willst mehr bearbeiten. Es fühlt sich gut an. Es ist nämlich „Feeding“, du nährst dich an der Energie. Du willst mehr davon, denn es bestätigt die Opfer-Energie. Du willst mehr davon, denn es ist deine Entschuldigung dafür, dass du nichts tust, morgens, mittags und abends. Auf eine Art ist es wie Zement, hält dich fest an einem Ort, und es wird zu einer wundervollen Entschuldigung, das Unvermeidbare doch nicht anschauen zu müssen.

Du bist auch Gott. Du bist ein Schöpfer. Du hast dieses Universum erschaffen, diese Erde, deine Leben. Das Schöpfersein hast du vergessen. Zum Teil wurde es aus dir heraus programmiert, oder ich sollte sagen, du hast zugelassen, dass das geschah, und zum Teil hast du dich in diesen Mustern des alltäglichen, normalen Routinelebens verfangen. Das ist sehr verführerisch. Es zieht dich hinein und hält dich fest. Es ist alles Erdenkliche erforderlich, um da herauszukommen. Andererseits, je mehr du versuchst, deinen Weg da herauszuboxen und dich frei zu kämpfen, desto mehr verfängst du dich.

Was wir also tun, ist loszulassen. Wir lassen los. Wir gehen darüber hinaus. Das ist jedoch vielleicht noch beängstigender und schwieriger, als dir den Weg heraus zu erkämpfen, brachiale Gewalt anzuwenden, um deinen Weg aus dem Normalen heraus zu finden und all das zu werden, was du bist.

Also Shaumbra, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, wenn wir nun unsere Mysterienschulen betreten.

Wir werden Dinge tun, die der Logik und dem Verstand widersprechen. Wir werden über die Grenzen hinausgehen, nicht nur bis an die Grenze sondern darüber hinaus. Wir werden in Bereiche vorstoßen, die euch das allergrößte Vertrauen in euch selbst abverlangen. Vertraut nicht mir, vertraut euch selbst. Wenn ihr versucht, das Vertrauen in mich zu setzen, werde ich euch fallen lassen, damit ihr lernt, euch selbst zu vertrauen.

Ihr werdet lernen, euch selbst zu vertrauen, euch selbst auf eine Weise zu lieben, die ihr euch jetzt noch überhaupt nicht vorstellen könnt. Was wir tun werden, wenn wir über den Verstand und die alten Programmierungen des Menschen hinausgehen ist, in die Erfahrung zu gehen, zu erfahren.

Viele von euch haben lange Zeit nach Spirit, nach Gott, nach euch selbst oder nach Gott weiß was allem gesucht. Das habt ihr mit eurem Verstand getan. Ihr habt es analysiert. Ihr habt es studiert. Guter Gott, legt all diese Bücher weg. Schickt sie einfach weg. Ihr habt es studiert. Ihr werdet niemals euch selbst oder Gott verstehen. Ihr könnt Gott nur erfahren, und genau das ist es, was wir tun werden.

Ihr werdet über die Rhetorik, über das Reden hinausgehen. Ihr wisst, ihr könnt über Liebe sprechen. Ihr könnt Liebe analysieren. Ihr könnt über die Liebe schreiben oder singen. Aber es ist nur Liebe, wenn ihr sie wirklich erfahrt. Bis dahin ist alles nur Theorie. Ihr könnt den ganzen Tag lang über Gott reden. Ich habe ein paar von euch – leider – zu anderen von Gott predigen gehört, lang und länger und immer weiter. Habt ihr nicht gemerkt, dass sie eingeschlafen sind? Ich habe die großen Theorien von einigen von euch über Gott gehört. Weg damit, sofort! Wir werden Gott erleben. Du wirst Spirit in deinem Leben erfahren. Kein Wort wird jemals die Erfahrung Gottes definieren können, die Erfahrung des Lebens.

Ihr sprecht über das Leben, ihr sprecht über Neue Energie. Hört völlig auf, über Neue Energie zu sprechen. Ich sehe, dass einige von euch versuchen zu sagen, was Neue Energie ist und was alte, und dass sie etwas dafür kritisieren, alte Energie zu sein. Lasst all das los, denn das sind alles Worte, es ist nur Rhetorik. Es ist Zeit, dass wir sie erfahren. Ihr werdet Neue Energie in eurem Leben erleben, und dann werdet ihr sogar die Worte „Neue Energie“ entlassen. Sie werden bedeutungslos werden. Ihr werdet die Integration, die Vollendung, die Erfüllung erfahren - welche Worte hierfür auch immer benutzt werden, sie bleiben unzureichend.

In der Neuen Energie werdet ihr ein für alle Mal eure Schöpfung erleben, und dann werdet ihr die Worte „du bist auch Gott“ verstehen. Die Worte werden bedeutungslos und zur Erfahrung werden. Die Erfahrung strahlt in jeden Teil eurer selbst. Diese Erfahrung ist es, was eure Schüler anzieht, und wodurch ihr zum Standard werdet. Die Erfahrung, die ihr gemacht habt - und nicht das intellektuelle Verstehen oder die Analyse - verändert die Dynamik eurer Energie.

Während der vergangenen sechs Wochen haben wir an einer - nein, keiner Neuprogrammierung, sondern im Grunde an einer Öffnung eurer energetischen Systeme gearbeitet, damit diese Neue Energie hereinkommen kann. Wir haben an vielen der alten Themen gearbeitet und sie losgelassen, haben viel verdrahtet, damit ihr fähig seid, die Neue Energie zu erleben, Spirit zu erleben, die Ganzheit, die Erfüllung, nicht mehr länger bedürftig sein, etwas wollen. Schluss mit den Karotten, die ihr euch manchmal selbst vor die Nase haltet, damit ihr dran bleibt. Wir werden über all das hinausgehen.

Nun werde ich hier eine kühne Behauptung aufstellen... während Cauldre sich hinter seinem Glas Wasser versteckt. (Anm.: Cauldre trinkt einen Schluck, Gelächter im Publikum) Ich garantiere euch das, was ihr mit menschlichen Worten als euer Glück und eure Erfüllung bezeichnet. Ich weiß, dass ich das sagen kann. Ich weiß, dass ich sagen kann, wenn ihr euch dieses Vertrauen in euch selbst gestattet, wenn ihr mit Shaumbra zusammenarbeitet, wenn ihr euch vollkommen in euch selbst integriert und euch erlaubt, an den Mysterienschulen teilzunehmen, werdet ihr etwas erlangen, was sich euch bisher entzogen hat: Glück, Frieden, wie auch immer ihr es nennen wollt, Erfüllung, Meisterschaft auf Erden. Aufgestiegen sein, das wird bedeuten, dass du als aufgestiegenes Wesen gemeinsam mit den anderen etwa 1500 aufgestiegenen Wesen hier auf der Erde lebst und das bewusst erlebst und realisierst.

Ich möchte nicht, dass ihr alle euch den Kopf darüber zerbrecht, wie ihr Auras sehen könnt. Das ist Kinderkram! (Gelächter) Werdet ihr Spontanheilungen bei anderen bewirken? Um Himmels willen, nein! Lasst ihnen doch ihr Leiden. (Gelächter und etwas Applaus) Das ist wahr. Hierin liegt mehr Wahrheit, als ihr euch überhaupt vorstellen könnt. Wisst ihr, das ist so egoistisch. Ich habe einige von euch beobachtet. Ihr versucht, bei anderen diese Soforthheilungen zu bewirken. Schämt euch! Das meine ich wirklich, denn ihr tut das für euch. Ich hab einige von euch dabei beobachtet. Ihr macht das, weil ihr beweisen wollt, dass ihr irgendeine Art von Jesus seid, der zurück zur Erde gekommen ist.

Wir werden hier völlig anders herangehen. Ich werde euch verschiedentlich herausfordern. Ich werde eine Menge Dinge rauswerfen. Ich sehe, dass einige von euch sich an bestimmte Vorstellungen klammern und sich in keiner Weise vorstellen können, diese jemals loszulassen. Na ja, früher oder später werdet ihr das, dabei werdet ihr um euch treten, schreien, oder es ganz einfach hingebungsvoll zulassen.

So ist die Neue Energie. Sie funktioniert nicht wie die alte. Jetzt, liebe Shaumbra, öffnet sich gerade eine neue Ebene von intuitivem Sinnesempfinden bei euch. Ihr spürt eine Energie, die anders ist, völlig anders. Ein Teil von euch schiebt sie weg. Ein Teil von euch ist davon fasziniert. Das ist Neue Energie, nur eine Andeutung davon, ein ganz kleines bisschen davon kommt jetzt herein. Wir werden beginnen, damit zu arbeiten.

Ich weiß nicht, wie viele Monate oder Jahre oder Jahrzehnte wir miteinander haben werden, aber ich werde mit euch arbeiten. Und ich gebe euch mein Wort darauf, dass ihr vor allem anderen glücklich sein werdet, glücklich sein, die Erfüllung erlangen, wie auch immer ihr es nennen möchtet. Ganz kurz vorher werdet ihr mich noch zum Teufel jagen. (Gelächter) Unmittelbar bevor ihr das erlangt, wird es den Anschein haben, dass ihr einen Zusammenbruch erleidet, völlig in der Verwirrung versinkt, aber das wird ein vorübergehender, sehr flüchtiger Moment sein.

Ich weiß, dass ich das sagen kann, denn ich weiß, wer ihr seid. Ich weiß, womit wir es zu tun haben, und ich weiß, wenn ich eure Energie betrachte, dass ihr wirklich so weit seid. Es ist nur noch dieser letzte Schluck, den ihr nehmen müsst, um die Erfahrung vollends hineinfließen zu lassen, um sie hier in eurem Leben auf der Erde zu realisieren.

Wir werden nicht fürchterlich esoterisch werden in dieser Sache. Ich werde euch nichts vorphilosophieren. Es wird Tage geben, an denen ihr das Gefühl habt, es sei nichts geschehen, nur um später festzustellen, dass sich gewaltige Dinge getan haben. So funktioniert die Neue Energie. Es wird Zeiten geben, zu denen ihr meint, ihr würdet keinerlei Fortschritt machen, um auf einmal zu bemerken, dass Fortschritt an sich eine Illusion ist, und dass ihr es ganz gut macht.

Wir werden etwas erkunden, das mir persönlich sehr wichtig ist. Wir werden die verschlossenen oder versteckten Potentiale der Vergangenheit erforschen. Die Vergangenheit enthält eine gewaltige Menge an Liebe. Die Vergangenheit versucht, mit dieser Sache, die wir Neue Energie nennen, Verbindung aufzunehmen, aber so viel von der Vergangenheit ist in Glaubenssystemen und in der Geschichte gefangen. Übrigens, Geschichte ist... Ihr könnt die ganze Geschichte genauso gut auf den Müll werfen, denn sie ist auf eine sehr lineare Art und Weise geschrieben, eure persönliche Geschichte auch. Ihr blickt zurück und sagt: „Was, Adamus, ich hab doch eine genau definierte Geschichte, zumindest in diesem Leben.“ Überhaupt nicht. Ihr sagt: „Aber Adamus, hier sind doch meine ganzen Fotos. Ich kann sie dir zeigen von der Zeit meiner Geburt bis heute, alles ist doch klar definiert.“ Ihr seht nur einen Schimmer von eurer Geschichte, eurer Vergangenheit.

Was da geschehen steht ist, dass die Potentiale der Vergangenheit verriegelt wurden. Sie wurden versteckt, sehr, sehr gut versteckt, damit du denkst, du bist, wer du bist, und nicht, wer du wirklich warst. Du hast sie eingeschlossen, du hast anderen gestattet, sie wegzusperren, und du hast dich auf ein eng begrenztes Spektrum fixiert. Aber das ist in keiner Weise, wer du bist.

In die Vergangenheit zurückzugehen und die dortigen Potentiale aufzuschließen samt ihrer, wie ihr sagen würdet, alternativen Wirklichkeiten – die überhaupt nicht alternativ sind, denn sie haben wirklich existiert, ihr habt nur gewählt, sie zu ignorieren – das ist eine sehr gefährliche Sache. Es gibt Drachen und Dämonen, welche die Tore der Vergangenheit bewachen. Ihr habt sie dort eingesetzt, zum Teil zu eurem Schutz und zum Teil, weil ihr die Illusion aufrechterhalten wollt. Wir werden jetzt in die Vergangenheit gehen und diese Potentiale aufschließen. Das wird eure Vergangenheit verändern. Es wird nicht unbedingt die Vergangenheit von jemand anderem verändern, aber eure. Seid ihr dazu bereit? (Publikum antwortet) Hm, sagt nicht ja, bevor ihr das Kleingedruckte gelesen habt. (Gelächter) Ihr werdet begreifen, dass die Person, die ihr im Spiegel seht oder die Person, die hier sitzt, überhaupt nicht gut wiedergibt, wer ihr wirklich seid. Aber wenn wir in die Vergangenheit gehen, werdet ihr einige der Dinge betrachten, die ihr vielleicht nicht sehen wollt, zumindest nicht mit den Augen des Menschen, der ihr bis jetzt gewesen seid. Mit anderen Worten, ihr wärt vor einem oder zwei Jahren noch nicht reif dafür gewesen, aber jetzt ist es so weit.

Ich werde zu jeder Minute jeden Tages und jeder Nacht bei euch sein. Das ist mein Versprechen an jeden einzelnen von euch. Ich bin immer da. Es gibt auch noch mein Gefolge, das mit mir arbeitet. Es gibt die Aufgestiegenen Meister, die jetzt zur Erde zurückkommen und mit denen wir verbunden sind. Es gibt Aspekte von euch selbst, mit denen wir ständig in Verbindung und im Austausch stehen. Ich werde jeden Schritt des Weges mit euch tun.

Verlangt nicht von mir, es für euch zu tun, fragt mich nicht nach der Antwort, aber ich werde bei euch sein und euch Achtung erweisen. Versteckt euch nicht vor mir, aber ich weiß, das werdet ihr tun. Es wird Zeiten geben, wo ihr euch so sehr schämt für euch und das, was ihr getan habt, dass ihr euch wünschen werdet, ich sei nicht da. Ihr werdet so tun, als wäre ich nicht anwesend, und deshalb werde ich für euch dann eben nicht da sein. Aber ich meinerseits werde da sein. (Gelächter)

Liebe Shaumbra, wir gehen in die Vergangenheit, um in Wirklichkeit unsere Zukunft zu entdecken. Wir gehen in die Vergangenheit, um eine sehr dynamische Energie zu befreien, die voller Liebe ist, aber manchmal auch sehr angsterregend, damit ihr euch nicht länger in diese Definition presst, ihr wärt nicht in eurem eigenen Kristall gefangen. Ihr habt gelacht, als ich gesagt habe, ich war 100.000 Jahre lang in einem

Kristall. Wisst ihr, seit wann ihr in eurem Kristall seid? Länger als 100.000 Jahre. Euer Kristall ist eure Vergangenheit, und darin seid ihr gefangen. Gleichzeitig habt ihr euch davon abgetrennt. Wir werden zurückgehen und ihn öffnen.

Ich werde jetzt nicht in die Einzelheiten gehen, wie das geschehen wird. Wir werden das in einigen unserer Schulveranstaltungen behandeln. Aber ihr werdet begreifen, was eine solche Befreiung ist, wie viel Energie dort gebunden ist und wie viel Gewicht auf euch lastet. Es ist, als wärt ihr die ganze Zeit begraben gewesen. Wenn ihr in die Vergangenheit geht und jeden Teil davon befreit, verändert das die Gegenwart. Es verändert die Vergangenheit. Es verändert den Verlauf deiner Geschichte. Es verändert alles. Ihr werdet Dinge über euch erfahren, die euch in großes Staunen versetzen.

Wir werden zusammen in die Zukunft und die dortigen Potentiale gehen. Wir werden nicht die Zukunft für die Menschheit festlegen, wir werden die Potentiale dort betrachten. Wir werden Vorhersagen treffen. Wir werden schauen, in welche Richtung sich die Menschheit bewegt. Wir werden unsere eigenen Schöpfungspakete betrachten, die sich dort in der Zukunft befinden. Sie sind jetzt. Ich freue mich darauf, mit euch dort hinzugehen, die ihr euch darüber bewusst seid, was in eurer Zukunft liegt.

Manche von euch haben dort bereits einen Schrottplatz. Manche von euch haben so große Angst dort in der Zukunft, dass die Zukunft quasi anhält. Dann betrachtet ein Leser euer Leben und schluckt. Sie sagen dann: „Also, es geht nicht sehr viel weiter.“ In Wahrheit tut es das, aber dort draußen sind so viele Mauern aus Angst.

Manche von euch haben das Schlimmste aus der Vergangenheit genommen und es in ihre Zukunft gesetzt, damit ihr es wiederholt. Warum? Na ja, ihr denkt, dass ihr, wenn ihr es immer und immer wieder wiederholt, dann doch ein anderes Ergebnis bekommt, wie du in deinem Buch schreibst, Cathy, (Anm.: Bezug auf Cathy Archer und ihr Buch, das an diesem Tag vorgestellt wurde) Aber das ist nicht so. Ihr werdet immer das gleiche Resultat erzielen, wenn ihr die gleichen Handlungen und die gleichen mentalen Vorstellungen wiederholt. Ihr habt also eure Gräber aus der Vergangenheit in die Zukunft gesetzt. Euer Schicksal ist es nun, euch zu wiederholen.

Wir werden dort hingehen. Wir werden einiges von dem aufdecken. Wir werden uns zunächst darüber bewusst werden, was dort ist, und dann werden wir es aufdecken. Bei manchen von euch steht gar nichts in der Zukunft. Ihr habt Angst zu planen, ihr habt Angst, so könnte ich sagen, in die Zukunft hinein schöpferisch zu sein. Ihr fürchtet, es könnte vielleicht das Falsche sein, und so setzt ihr gar nichts dort hin. Was geschieht nun mit euch? Na ja, ihr seid dann wirklich dem Schicksal ausgeliefert und den Marotten von allen. Wenn ihr nichts für euch selbst erschaffen habt, werden die anderen etwas für euch erschaffen. Manche von euch sind damit auch ganz zufrieden. Dann könnt ihr ihnen nämlich die Verantwortung zuschieben, anstatt ein selbstverantwortlicher Schöpfer zu sein.

Wir werden einen Blick in die Vergangenheit werfen, und wir werden alles in den Moment des Jetzt holen, in den Moment des Jetzt, wo es sich aktualisiert und materialisiert, wo es tatsächlich erlebt werden kann. Ihr könnt übrigens in der Vergangenheit und in der Zukunft nicht so viel erleben, nicht im gleichen Maße, wie ihr das im Jetzt tun könnt. Ihr könnt Anzeichen für Erfahrungen in der Vergangenheit oder in der Zukunft entdecken, aber die volle Erfahrung könnt ihr nur jetzt machen. Deshalb wurde das Jetzt erschaffen, nur aus diesem Grund. Es gibt tatsächlich eine wundervolle Theorie oder Formel dahinter und eine wundervolle Physik. Aber ihr wart intelligent genug, das Jetzt zu erschaffen, damit ihr Erfahrungen machen konntet. Dafür ist es da.

Manchmal wird es intensiv werden. Manche von euch schalten jetzt den Computer aus und sagen Tschüss, und das ist in Ordnung. Ihr seid jederzeit willkommen zurückzukehren. Ich werde - das ist ein Ausdruck, den ich erschaffen habe - die Dinge beim Namen nennen. Wenn ich denke, dass ihr in eurem Verstand seid, gestattet es mir, das auch zu sagen. Wenn ich denke, dass ihr mir oder jemand anderem Energie absaugt, erlaubt mir, euch das zu sagen. Wenn ich denke, dass ihr einfach nur Scheiße redet, erlaubt mir, euch das zu sagen, denn ich werde das in absoluter Hochachtung tun.

Wenn wir nun vorwärts gehen, werde ich euch um verschiedene Dinge bitten. Zuerst, wie ich schon gesagt habe, seid euch darüber im Klaren, dass ich immer bei euch sein werde, jeden Moment. Wenn ihr um eure

Privatsphäre bittet, werde ich sie euch gewähren, aber da sein werde ich trotzdem. (Gelächter) Ich werde mich nicht hineindrängen, ich werde euch ein bisschen den Rücken zukehren.

Ich werde euch bitten, eure Erfahrungen nachzuverfolgen. Das könnte ein Tagebuch sein, es könnte ein Blog sein, es könnten Notizen für euch selbst sein. Es muss nicht ausführlich sein, und es muss nicht täglich sein. Wir wagen uns gemeinsam in neues Territorium vor. Ihr seid auf dem Weg in die Neue Welt, aber dieses Mal ist die Neue Welt nicht ein Stück Land auf der anderen Seite Europas. Die Neue Welt ist Neues Bewusstsein, Neue Energie.

Führt Aufzeichnungen. Ihr werdet sie brauchen. Ihr werdet sie haben wollen. Sie werden euch an Tagen, die besonders schwierig sind, helfen zu verstehen, wie ihr von einem Punkt zum anderen gelangt seid. Wenn ich „schwierig“ sage, meine ich nicht, schwierig auf die alte Art. Ich meine schwierig in dem Sinne, dass es sich dem Verstand entzieht, dass etwas keinen Sinn ergibt.

Da ist noch etwas, was ich erwähnen sollte: Einige Dinge werden überhaupt keinen Sinn ergeben. Ich bitte euch, euch damit wohl zu fühlen. Ein Teil von euch wird sofort aufspringen wollen und analysieren und die Logik und alles andere dahinter ergründen, und dann wird es sehr unangenehm werden, wenn es keine Logik dazu gibt, wenn es sich der Logik und der Physik widersetzt. Und dann werdet ihr euch wirklich grässlich fühlen. Ihr werdet euch sehr außer Kontrolle fühlen. Ihr werdet euch so fühlen, als ob ihr den ganzen Weg zurück in die Sicherheit der Alten Energie laufen wollt.

Das ist die Zeit, wo ihr anhalten und einen tiefen Atemzug nehmen solltet, um zu erleben, wie sich das anfühlt. Lasst das alles los. Einige von euch werden ein Gefühl haben, als ob euch schwindlig wird, als ob ihr euren Verstand noch mehr verliert, als ihr dachtet, dass ihr es bereits getan hättet. Schwindel, Probleme mit euren Augen, all solche Dinge: Lasst sie los. Sie sind Teil der Erfahrung beim Integrieren der Neuen Energie, Teil eurer gemeinsamen Reise als Pioniere.

Macht euch Notizen. Das wird euch auch helfen, euch mit anderen Shaumbra auszutauschen, und im Austausch liegt große Schönheit, wenn ihr mit jemandem eure Geschichte teilt, eure Verwirrung. Nun, ich werde euch bitten, während ihr eure Geschichten mitteilt, dass die anderen, welche die Geschichten lesen oder ihnen zuhören, sich nicht besserwischerisch gebärden. Fangt nicht damit an, viele ungebetene Ratschläge zu erteilen, außer es steht am Ende der Geschichte: „Ich hätte gerne deinen Rat dazu.“ Fangt nicht damit an, irgendetwem zu sagen, was sie richtig oder falsch gemacht haben.

Dieses ganze Konzept - Tobias hat es unlängst aufgebracht - ist: Ihr habt nichts falsch gemacht. Ihr könnt nichts falsch machen. Vertraut mir. Ihr könnt es nicht. Ihr könnt viele sehr schlechte Erfahrungen machen, aber ihr könnt nichts falsch machen.

Ich möchte nicht, dass irgendwer irgendjemand anderen bezüglich dessen Erfahrungen kritisiert oder diese überanalysiert. Ich möchte, dass ihr sie e h r t. Das ist zum Teil der Grund, sie mit anderen zu teilen, damit sie geehrt werden können, so dass andere daraus lernen können. Ich möchte nicht, dass jemand damit herablassend umgeht. Ich möchte nicht, dass sich je jemand schämen muss, seine Geschichte mit anderen zu teilen, außer ihr seid hier bei mir für Fragen und Antworten. (Lachen im Publikum) Daher, Shaumbra, teilt eure Geschichten mit anderen.

Nun, noch etwas, während wir uns auf diesen nächsten Teil unserer Reise begeben: Ich bitte euch, wirklich mitzumachen. Es wird niemanden geben, der an der Seitenlinie steht, so wie das in den letzten 10 Jahren der Fall war. Ich weiß, dass einige von euch die Seitenlinien gebraucht haben, bevor ihr das Spielfeld betreten habt. Aber wenn ihr Teil dieses Treffens sein wollt, dann müsst ihr auf dem Spielfeld sein.

Das heißt, dass ihr mitmacht. Ihr steht nicht bloß am Rande und kritisiert den Trainer und die Spieler. Ihr seid selbst mitten drin. Ihr lernt nicht bloß von ihnen, ihr lernt zusammen mit ihnen. Ihr macht euch nicht nur Notizen, um sie später zu verwenden, ihr verwendet sie jetzt gleich. Werdet aktiv, beteiligt euch. Seid ein Teil dieser Shouds. Sie sind eure, sie sind nicht meine. Seid ein Teil von ihnen. Lest sie, hört sie euch an, berührt sie. Es ist mir egal, was ihr macht, aber seid ein Teil davon.

Es gibt keine Möglichkeit für gelegentliche Beobachter, vorwärts zu gehen, keinen Platz für Kritiker, für Richter. Wir sind alle gemeinsam da drin, und das ist ernsthafte und lustige Arbeit. Das ist erstaunliche und kraftvolle Arbeit, aber es ist kein Ort für jene, die bloß mal ihre Zehen hineinstecken wollen.

Für jeden und alle von euch, die es wählen, dabei zu sein, während wir vorwärts in die Erforschung der Neuen Energie auf der Erde gehen... (Anm. d. Ü.: Ein Handy läutet) Eins der Dinge, die ich nicht toleriere, sind Handys während meiner Diskussionen. Ich bitte darum, dass dieses sofort ausgeschaltet wird. Danke.

Während ihr hier vorwärts geht, möchte ich, dass ihr eure Energie dem Crimson Circle und Shaumbra hinzufügt. Eure Energie hinzufügen bedeutet, freiwillig Dinge zu tun, auf die eine oder andere Weise zu helfen. Dies hier ist keine Gratis-Mitfahrgelegenheit mehr. Wir werden einander etwas geben, wir alle vom Crimson Council, auf völlig neue Art und Weise. Wir werden euch unterstützen und ermutigen und mit euch sehr, sehr intensiv arbeiten. Aber ihr müsst etwas beitragen. Ihr müsst eure Absicht zeigen, in diese Neue Energie zu gelangen. Andernfalls neigt die Neue Energie dazu, für euch auf Wegen zu arbeiten, die schwer verständlich sind.

Was ich sage ist, wenn ihr euch beteiligt, wenn ihr mitmacht, wenn ihr eure Energie da hinein gebt, dann werdet ihr mit uns allen gemeinsam in diesem Fluss der Energie sein, mit allen Shaumbra, während wir Neue Energie erleben. Wenn ihr denkt, dass ihr eine Gratis-Mitfahrgelegenheit bekommt, wird es für euch nicht auf diese Weise funktionieren. Tut freiwillig etwas, helft, macht irgendetwas, steuert etwas bei.

Ich war über die Maßen betroffen darüber, dass Linda, Cauldre und die Mitarbeiter des Crimson Circle sich so sehr um euer Wohlbegehen gekümmert haben, darum, dass ihr etwas davon habt. Sie haben euch so viel kostenlos gegeben, haben sich Sorgen gemacht um das Geld, um diese Organisation, die euch dient, in Gang zu halten. Sie verbringen zu viel Zeit mit diesen Sorgen, die jetzt mit dem Erforschen und der Pionierarbeit verbracht werden sollte.

Ob ihr also Zeit beisteuert, ob ihr Geld beisteuert, oder ob ihr jeden Tag einen Segen beisteuert, den ihr ihnen schickt – ich meine hier nicht, nur mal ab und zu einen Segen zu schicken, sondern es soll ein Segen sein, der sie wirklich erreicht – weil auch das wirklich hilft, und es hilft ihnen, euch zu dienen.

Ich sage das, und es ist Cauldre sehr peinlich und unangenehm, und bis zu einem gewissen Grad auch Linda, weil sie dienen möchten, ebenso wie es Aandrah oder Norma tut und Garret, die Mitarbeiter des Crimson Circle, die sehr, sehr hart arbeiten. Sie brauchen jetzt eure Unterstützung.

Das hier ist kein Aufruf, Geld zu spenden. Wenn ich jemanden sagen höre, dass es hier darum geht, die Spendentrommel zu rühren, dann werde ich dich raustrommeln. Solch eine Energie wird nicht gebraucht, wenn es das ist, worauf ihr hinauswollt. Wenn ihr nicht versteht, dass es erforderlich ist, energetisch etwas beizutragen durch euer Bewusstsein, finanziell, durch freiwillige Dienste oder etwas anderes, dann braucht ihr auch nicht weiter mit vorwärts zu gehen. Wir werden nicht die Nachzügler und die Trittbrettfahrer mitschleppen. Ich hoffe, dass ich hier sehr, sehr klar bin.

Ich hatte unlängst einige lange Gespräche mit den Mitarbeitern, mit Linda und Cauldre, und habe sie ermutigt, Dinge zu tun, die z. B. mehr einbringen, höhere Erträge hereinbringen für die Dienste, die sie leisten. Sie waren nicht damit einverstanden, vielleicht aus, man könnte sagen, aus ihrer Herzengüte heraus. Aber ich werde nun euch ermutigen, vorzutreten und für die Web-Übertragung zu zahlen, ohne dass sie es verlangen, denn was ich angesprochen habe, haben sie abgelehnt. Sie haben nein gesagt. Sie möchten, dass Shaumbra ohne jede finanzielle Einschränkung daran teilnehmen können wegen denen, die es sich nicht leisten können.

Aber ich sage euch, liebe Shaumbra, wenn ihr jetzt hier zuhört, dann macht entweder etwas freiwillig, leistet euren Beitrag oder sendet eure Segnungen aus dem Herzen. All diese Dinge werden es uns allen ermöglichen, unsere Arbeit weiterzumachen und weiterzugehen.

Es wird Hilfe geben, und es wird Dienstleistungen geben, die aus sehr unbekanntem Orten zu euch kommen, während wir zusammen arbeiten. Ich spreche nicht nur von Engelwesen, sondern ich spreche von irdischen Wesen, die sich zeigen werden. Ich spreche von etwas, das ich später in einer unserer zukünftigen Diskussionen beschreiben werde, nämlich Wesen der Neuen Energie, die buchstäblich erschaffen und

geformt werden, um hereinzukommen und euch zu dienen. Diese Arbeit ist außergewöhnlich, und es gibt außergewöhnliche Dienstleistungen, außergewöhnliche Ressourcen, die zu jedem und allen von euch kommen.

Wie ihr vermutlich jetzt schon erkennen könnt, wird euch das nicht bloß zu einem aufgeblasenen Menschen machen. Es wird nicht einige eurer alten Probleme lösen. Dies wird die Verwirklichung dessen sei, was wir seit einer Ewigkeit studiert und womit wir gearbeitet haben. Und es ist jetzt hier, es ist jetzt unmittelbar hier.

Ich möchte mit unseren monatlichen Treffen wie diesem fortfahren. Sie sind sehr wichtig, weil sich die Dinge beschleunigen werden. Ihr werdet diese Zeit brauchen, in der wir zusammenkommen. Wir werden über die Richtung der Energien in der Welt sprechen. Wir werden über Politik sprechen, ohne Partei zu ergreifen, denn wir werden über die Dynamik der Energie von Dingen wie Finanzen sprechen, von weltweiten Finanzen, von Wetter, Politik, Bewusstsein, von Gaia selbst. Wir werden uns ansehen, wohin die Erde geht, und deshalb sage ich, dass ihr Vorhersagen treffen werdet. Ihr werdet ein so starkes intuitives Gefühl haben, dass ihr wisst, was als nächstes geschieht, weil ihr mithelfen werdet, es zu erschaffen.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen.

Ich werde nicht jeden Monat hier sein. Es wird Zeiten geben, wenn andere hereinkommen, um mit euch zu sprechen. Ihre Gespräche sind dann vielleicht eher angebracht als meine. Kuthumi wird öfter hier sein. Es werden einige Neue hereinkommen. Wir werden euch übrigens auch Neuigkeiten Sam betreffend geben.

Ich werde nicht immer Fragen und Antworten entgegennehmen. Zum Beispiel ist heute kein Tag für Fragen und Antworten, außer einer Ausnahme, über die ich in einem Moment sprechen werde.

Es wird Zeiten unmittelbar nach unserem gemeinsamen Shoud geben, nach eurer kurzen Pause, wo ihr eine Diskussion untereinander haben werdet, vielleicht mit Norma, Garret, Linda, Cauldre, mit einigen der anderen eine Diskussion führen, eine Diskussion über das, was in eurem Leben vor sich geht, eine Diskussion über den Shoud selbst, da ihr helft, ihn zu erschaffen, Diskussionen darüber, was als nächstes dran ist, Diskussionen über diese Erfahrungen. Wir brauchen nicht all die Fragen und Antworten. Sie sind immer ziemlich gleich, zumindest handeln sie von vier allgemeinen Kategorien, aber es gibt Zeiten, wo ich Fragen entgegen nehmen möchte. Während wir hier etwas reifer werden, möchte ich Fragen entgegen nehmen, welche die Neue Energie und eure Erfahrungen betreffen, so dass andere sie hören können. Es wird daher Monate mit Fragen geben, und andere ohne.

Also, wir werden mehr intensive, tiefere Arbeit in den tatsächlichen Mysterienschulen machen, wo wir die Anzahl der Teilnehmer beschränken, wo wir in einige sehr tiefe Energien eintauchen können. Macht – wie kann ich sagen – wenn ihr an den Wochenend-Mysterienschulen teilnehmen wollt, die abgehalten werden, versteht, dass sie kostenpflichtig sein müssen. Einige von euch sagen: „Ich möchte teilnehmen, aber ich habe das Geld dazu nicht“, oder ihr beschwert euch, warum ihr nicht gratis teilnehmen dürft. Warum? Wenn ihr das Geld wollt, erschafft das Geld. Es wird da sein.

Wenn wir in der Arbeit, die wir tun, voranschreiten, wird kein Platz für Opferenergie sein, überhaupt kein Platz! Es geht darum, Schöpfer zu sein. Es geht darum, Experimentierender zu sein. Es geht darum, Vergangenheit aufzudecken, Zukunft zu öffnen, um das Erleben im Hier und Jetzt.

Vier Punkte möchte ich für euch hervorheben. Ihr werdet sie immer und immer wieder hören, von mir und von meinen Kameraden, ihr werdet die Worte „achten“ und „Achtung“ hören. Das ist sehr wichtig. Wir achten jeden und alle von euch, immer und in jedem Fall. Wir ehren alles, was ihr tut, alles, was ihr seid. Es werden keine Urteile gefällt.

Ich werde euch bitten, das gleiche zu tun, wenn ihr voranschreitet. Erweist jedem anderen Achtung. Achtet Menschen, die ihr nicht mögt. Achtet Menschen, die euch ärgern. Achtet die Menschen, mit denen ihr arbeitet. Achtet die Menschen, mit denen ihr in diesem Forum kommuniziert, von dem ich übrigens hoffe, dass es gesäubert wird. Es gibt dort sehr wenig Achtung. Es gibt viel Drama, und nicht viel Achtung.

Jemanden achten heißt, ihn zu respektieren, ob ihr nun mit ihm übereinstimmt oder nicht. Es heißt, zu respektieren, dass dies genau das ist, wo er gerade steht. Das ist die Erfahrung, die er gewählt hat.

Wir werden Achtung bestärken. Achtung ist Mitgefühl. Tobias hat viel über Liebe gesprochen, und das war gut. Es war eine Zeit, wo ihr Liebe gebraucht habt, wir mussten über Liebe diskutieren. Aber jetzt geht es um Achtung, darum, jedem anderen Achtung zu erweisen. Ich weiß, dass viele von euch gerne andere kritisieren. Beginnt jetzt damit, sie zu achten. Das bedeutet nicht, mit ihnen übereinzustimmen, sondern sie zu achten.

Indem ihr sie achtet, werdet ihr beginnen zu verstehen, wie sie dorthin gelangt sind, wo sie jetzt sind. Ihr werdet beginnen zu verstehen, dass die Welt absolut vollkommen ist. Ihr seht ihre Mängel oder das, was ihr als Mängel betrachtet, wenn ihr euch aus der Perspektive der Achtung entfernt habt, weil ihr dann mit den Augen des Urteilens schaut. Ihr schaut dann eigentlich mit Augen der Angst. Wenn ihr Dinge achtet, dann versteht ihr, dass sie genau dort sind, wo sie sein sollten.

Wenn ihr euch selbst achtet, braucht ihr nichts mehr zu bearbeiten. Ich unterstreiche das auf meiner Klassentafel: Wenn ihr euch selbst achtet, braucht ihr nichts mehr zu bearbeiten. Wenn ihr euch selbst achtet, dann seid ihr niemals ein Opfer. Wir wiederholen „achten“ wieder und wieder, bis der Groschen wirklich gefallen ist.

Noch etwas Wichtiges, wie ich erwähnt habe, als ich heute eröffnet habe: Ich liebe es, zu schauspielern. Es wird daher Shoups und Workshops geben, in denen es sich nicht nach Adamus anfühlen wird, aber er ist es. Ich werde auf verschiedene Art und Weise zu verschiedenen Zeiten zu euch kommen.

Schauspielern ist wunderbar. Ich möchte euch alle dazu ermuntern, damit anzufangen. Es sind nur Aspekte von euch, aber Aspekte, die euch lieben und die ihr liebt, und sie kommen zurück. Ihr beginnt, diese Charaktere des Selbst zu erschaffen, und ihr realisiert, wie flüssig Energie beim Erschaffen tatsächlich ist. Aber wenn ihr in diesem eng definierten Charakter eurer selbst feststeckt und Angst habt, loszulassen, dann werdet ihr die Muster immer und immer wiederholen.

Noch etwas, das sehr wichtig sein wird – sehr, sehr wichtig – das ist, etwas zu erschaffen. Schöpfung ist die natürliche Art, den Gott im Inneren auszudrücken. Menschen wurden konditioniert, Nicht-Schöpfer zu sein, Regeln zu befolgen, standardisierte Abläufe werden erstellt, installiert, und ihr müsst ihnen folgen. Es ist so weit gekommen, dass sie eure Energie sehr stumpf, sehr fad gemacht haben.

Wenn ein Mensch nicht erschafft, dann wird er depressiv. Er wird nervös. Er wird traurig. Er wird wie ein gefangenes Tier in einem Käfig. Daher bitte ich euch, damit anzufangen, etwas zu erschaffen, irgendetwas.

Ihr habt hier heute einige Bücher gesehen, die erschaffen wurden. Ihr habt Musik gehört, die erschaffen wurde. Erschafft eine Steinmauer, wenn es das ist, was ihr wählt (Lachen im Publikum). Kauft ein Aquarium für Fische und erschafft ein Aquarium in eurem Zuhause. Erschafft irgendetwas, Shaumbra. Ich möchte, dass ihr beginnt, die Anzahl der Tage zu registrieren, an denen ihr nicht kreativ seid, wo ihr nur der Routine folgt.

Kochen - was für eine großartige Art, kreativ zu sein - und euer Magen und euer Körper liebt es. Kreativ sein, kann bedeuten, einfach ins Auto zu springen und nicht zu wissen, wohin ihr fahren werdet. Einfach eine lange Fahrt zu unternehmen, anstatt den alten Routen zu folgen. Einige von euch, die hier gerade live dabei sind, haben wundervolle Ideen für Spiele, Brettspiele. Erschafft sie, hört auf damit, euch selbst Entschuldigungen zu liefern, warum ihr es nicht tut.

Eine der Voraussetzungen, um mit dieser Shaumbra-Energie vorwärts zu gehen, ist zu erschaffen. Ich werde euch dafür zur Rechenschaft ziehen, wenn ihr nicht schöpferisch tätig seid. Es braucht nicht grandios zu sein. Es muss nicht die Welt verändern. Es kann sehr einfach sein. Häkelt etwas, irgendetwas. Malt etwas. Singt ein Lied. Schreibt ein Gedicht. Es ist ganz egal. Es braucht nicht künstlerisch zu sein, es soll bloß etwas sein, das ihr erschafft, irgendetwas, Schmuck, ein Film, irgendetwas.

Dies wird euch von einigen dieser schweren Überlagerungen befreien, von einigem, was ihr als Depression bezeichnet habt. Das ist es gar nicht. Es ist Stagnation, die sich auf euch ausgewirkt hat. Oh, und ihr seht euch diese Fernsehwerbungen an, in denen sie sagen, „Wenn Sie sich depressiv fühlen, sich fühlen, als ob Sie niemand liebt, so als ob Sie keine Energie haben, als ob Sie müde sind, dann sollten Sie diese Pillen einnehmen.“ Nein, nehmt keine Pillen, seid kreativ, tut irgendetwas.

Ich werde wieder und wieder darüber sprechen, und es wird Zeiten geben, wo ich aufstehen werde, meine Augen öffnen werde, ins Publikum marschieren werde und euch nach euren Schöpfungen fragen werde. Seid daher bitte vorbereitet. (Lachen im Publikum) Oh, jetzt muss ich noch etwas sagen: Cauldre mag dieses offene-Augen-Ding nicht. Aber ich sage dir gleich jetzt, Cauldre, ja, ich werde im Publikum herumgehen. Wenn du das mit geschlossenen Augen tun willst, dann auf deine eigene Verantwortung (Lachen im Publikum). Aber ich sage dir gleich, es wird leichter sein, wenn sie offen sind.

Noch eine Sache, sehr wichtig, und mit der wir Spaß haben werden. Ich möchte, dass ihr etwas erschafft aus eurer Vorstellungskraft heraus. Ich möchte, dass ihr für euch selbst ein Totem-Tier erschafft. Beginnt heute. Es gibt dafür einen sehr guten Grund, lasst es mich ein bisschen erläutern. Einige von euch sind sehr vertraut mit Totem-Tieren. Es gibt dafür auch einen uralten Namen. Es ist eine sehr alte Methode, aber wir werden sie nach Art der Neuen Energie anwenden.

Erschafft ein Tier, das eures ist. Für einige von euch mag das ein Bär sein, es kann eine Eule sein, ein schöner Adler, es könnte ein wunderbares Kaninchen sein. Es kann irgendwas sein, was du möchtest, irgendein Tier, ein Tier, das jetzt gerade auf der Erde existiert. Ein Tier, das existiert, eine Gattung, die auf der Erde existiert, und ich möchte, dass ihr beginnt, es euch vorzustellen.

Nehmen wir einmal an, ihr wählt einen Hirsch als euer Totem-Tier. Ich möchte, dass ihr beginnt, ihn euch vorzustellen, bis er echt wird. Das heißt, dass er kein unscharfes Bild bleibt, sondern dass ihr ihn beinahe spüren könnt, sein Fell spüren, seine Haut, bis hin zu dem Punkt, wo ihr ihn tatsächlich riechen könnt. Er muss nicht unbedingt nach brünstigem Wild riechen, aber ihr sollt ihn riechen können bis hin zu dem Punkt, wo ihr ihm in die Augen schauen könnt.

Wir werden dieses Werkzeug benutzen, dieses Totem, für eine Menge Dinge, die wir künftig tun werden. Es ist deins. Es gehört niemand anderem. Es ist nicht außerhalb von dir, es ist ein Teil von dir.

Wir werden mit diesem Totem arbeiten, mit diesem Tier, das du dir vorzustellen versucht hast, und es kommt von dir. Es ist Teil dieses Spielens verschiedener Rollen. Es ist ein Wesen, das dir ein treuer Freund sein wird, dein Diener, dein Haustier. Es wird dich verstehen. Du wirst imstande sein, es hinauszuschicken. Wenn du mit normalen menschlichen Dingen beschäftigt bist, wirst du imstande sein, diesen Teil von dir hinauszuschicken, um andere Dinge in deiner Vergangenheit und in deiner Zukunft und in anderen Dimensionen zu tun.

Dieses Totem wird auch helfen – schützen ist nicht das richtige Wort, Cauldre – es wird euch alle Energien rund um euch herum bewusst machen. Ja, es gibt da jetzt einige sehr dunkle Energien, sehr manipulative Energien da draußen auf der Erde, und sie intensivieren sich in der Tat. Sie möchten tatsächlich hereinkommen und Angst in euch entzünden, weil das die Art ist, wie sie sich nähren. Sie wollen eigentlich eure Energien so weit bringen, bis sie sie manipulieren können. Meistens sind sie nichtphysisch, aber es gibt auch physische Wesen, die immer noch einige dieser dunklen Künste praktizieren. Sie haben noch nicht gelernt, dass das einfach nur gegen sie arbeitet.

Aber euer Totem wird euch helfen, euch der Energien um euch herum gewahr zu bleiben in den Dimensionen unmittelbar um euch herum und den Dimensionen, die sich weit hinaus erstrecken. Ihr werdet in den nächsten Jahren die besten Freunde werden. Gebt ihm nicht gleich einen Namen, wir werden das später tun. Zwischen jetzt und unserem nächsten gemeinsamen Treffen zusammen bitte ich euch, damit anzufangen, es zu entwickeln.

Nun kommt es vielleicht bei dir zu einer unmittelbaren Reaktion, dass dein Totem z. B. ein Bär sein sollte, weil du Bären immer geliebt hast. Oder es sollte eine Schildkröte sein, weil du eine Affinität zu Schildkröten hast. Aber lasst das einfach für eine Weile los. Es wird beginnen, sich zu entwickeln. Ihr werdet beginnen, euch zu entwickeln. Seid nicht überrascht, wenn es etwas komplett anderes ist. Und dann beginnt, in es hinein zu atmen. Atmet euer Leben hinein. Es ist du.

Beginnt, euch genau vorzustellen, wie es aussieht, aber begreift, dass es sich verändern könnte. Es könnte sich entwickeln. Beginnt, in seine Eigenschaften hinein zu fühlen, und wie es sich in andere Dimensionen

erheben oder hineinkriechen kann, wie es für euch forschen kann, wie es für euch fortwährend im wachsamem Dienst stehen kann.

So, das ist eure Hausaufgabe, dieses Totem. In unserem Treffen nächsten Monat werden wir über den uralten Hintergrund dabei sprechen, vor allem darüber, wie wir es verwenden werden, während wir vorwärts gehen. Aber für diesen nächsten Monat werdet erst einmal vertraut mit diesem neuen Teil von euch. Es wird euer – wie könnte ich sagen – in-die-anderen-Welten-schauendes-Auge-Hund oder euer sehendes-Auge-Fisch sein, was immer ihr als euer Totem wählt. Und es ist ganz egal. Fangt nicht an, darüber nachzudenken, welches Tier stärker oder klüger oder schneller oder sonst etwas ist. Es ist ganz egal. Wirklich, es wird ganz egal sein. Es geht mehr um eure Beziehung zu diesem Teil von euch selbst, eure Fähigkeit, ihn für euch auszusenden, eure Fähigkeit, ihn woanders zu haben und seiner trotzdem bewusst und aufmerksam zu sein.

So, ich sagte, es würde heute keine Fragen und Antworten geben, was auch der Fall sein wird. Aber ich werde erlauben – weil ich weiß, dass die liebe Linda einige Fragen hat – ich werde ein paar Fragen von ihr erlauben, welche die Richtung betreffen, die wir einschlagen werden. So, falls du jetzt einige eigene Fragen hast, meine Liebe...

Linda (seufzt): Ich dachte, ich hätte welche, aber... Ich dachte, ich hätte welche, aber eigentlich glaube ich... Ich weiß nicht, was ich fragen soll, weil ich denke, du hast einige Dinge vorgeschlagen.

Adamus: Was Cauldre tragen soll, wenn er hier auf der Bühne sitzt, anstatt der, hm, Straßenkleidung, wie ich sie nennen würde... Darüber könntest du Fragen stellen. (Gelächter im Publikum)

Linda: Nun, ich war eine Mode-Koordinatorin. Wenn du Ratschläge hast, würde ich das bestimmt interessant finden.

Adamus: In der Tat, ich habe ihm vor einigen Tagen gesagt, dass ich ihn viel, viel lieber in einem Anzug sehen würde, bitte. Es muss ja keine Krawatte sein, aber wahrlich, ich bin eine etwas elegantere Kleidung gewohnt, als das... (Lachen im Publikum, während er an Cauldres Hemd zupft). Nicht, dass es nicht gut aussieht, aber es fühlt sich einfach nicht richtig an.

Linda: Du ziehst also eine formellere Präsentation vor.

Adamus: Ich würde es nicht formell nennen, ich würde es eleganter nennen. (Lachen im Publikum)

Linda: Elegant!

Adamus: Ja.

Linda: Kannst du uns helfen zu verstehen, wie wir die Hitze in diesem eleganteren Gewand kontrollieren können?

Adamus: In der Tat, ihr könnt absolut eure Körpertemperatur regeln, wenn ihr das wählt. Und ich hätte gern ein Hemd mit einer kräftigen Farbe, nicht nur ein einfaches Hemd.

Linda: Du weißt ja, Geoff hält nicht viel von auffälligen persönlichen Farben.

Adamus: Ich weiß. (viel Gelächter und Applaus im Publikum)

Linda: Ich bin nicht total schockiert, aber wie helfen wir Geoff durch diese Anpassungszeit?

Adamus: Geh mit ihm zu... Geoff sagt Nordstroms (Anm. d. Übers.: Nordstrom's ist eine amerikanische Kaufhauskette der gehobenen Klasse) (Lachen im Publikum). Er wird damit fertig werden.

Linda: Er wird einen Weg finden, damit fertig zu werden. Gibt es da vielleicht eine Farbskala, in deren Richtung wir ihn inspirieren sollten?

Adamus: Ich werde helfen, die endgültige Auswahl zu treffen, wenn wir einmal dort sind.

Linda: Gibt es irgendeine Farbe, die du hasst?

Adamus: Ich hasse gar nichts. Nein.

Linda: Es gibt also kein Problem mit irgendeiner Farbe?

Adamus: Nein. Ich glaube, Cauldre wäre etwas beleidigt bei rosa, aber mich stört das überhaupt nicht. (mehr Gelächter im Publikum) Es ist bloß eine Schattierung von violett.

Linda: Gibt es immer noch Probleme mit Schmuck und Metallen?

Adamus: Er hat es sich ja eigentlich angewöhnt, den Schmuck abzulegen, ich hingegen ziehe es vor, Schmuck anzulegen. (Gelächter im Publikum) Aber etwas, was wir studieren werden, sind einige der energetischen Eigenschaften, welche Dinge wie u. a. Gold haben. Gold, wir werden viele Diskussionen darüber haben. Es ist ein sehr... Ich möchte nicht, dass ihr eure Macht an das Gold abgibt, aber Gold ist ein alchemistisches Metall, und ihr werdet sehen, dass es eine bestimmte Art hat, einige der Arbeiten mit der Neuen Energie zu fördern. So wie es auch Diamanten tun können und einige der Edelsteine, aber...

Linda: Oh, das ist der Saint G., auf den ich gewartet habe! (Lachen im Publikum). Segen für dich, Mann! Segen für dich. (Linda lacht) Oh, Segen für dich!

Adamus: Ich sage dir gleich jetzt, dass einer der... Nun, ihr alle habt gelernt, dass diese Steine oder diese Edelsteine keine Macht in sich tragen. Aber es besteht noch die Annahme, dass sie es tun, weil sie es zu einer bestimmten Zeit auf Erden getan haben. Die ursprünglichen Kristalle der Erde, die tatsächlichen Mineralien, sie hielten die Macht. So wurde die Erde ursprünglich... Leben kam hinein! Aber diese Macht in den Kristallen ist vor einer langen Zeit verblichen, nach Atlantis natürlich. Einige von euch sind damit immer noch verbunden und versuchen noch heute, tatsächlich Energie aus den Kristallen herauszuziehen, aber sie ist nicht mehr vorhanden. Wie auch immer, einige der Steine, Halbedelsteine, können angepasst werden, besonders während wir zu den Potentialen reisen, die weggesperrt sind in unsere Vergangenheit, aber glaubt niemals, dass ein Diamant, ein Rubin, ein Smaragd eine Macht trägt, die stärker ist als ihr selbst.

Linda: Nein, aber wenn du dich wie eine Million fühlst, dann fühlst du dich wie eine Million.

Adamus (kichert): In der Tat.

Linda: Okay. Irgendeine andere... Ich persönlich glaube, dass wir alle durch einen unglaublichen, persönlichen Prozess gegangen sind, um zu diesem Punkt auf unsere Reise zu gelangen, und ich denke, dass jeder einzelne von uns während der letzten sechs Monate – nein, während der letzten sechs Wochen, es fühlt sich wie sechs Monate an – dass wir das in den letzten paar Wochen wirklich und tatsächlich erlebt haben. So, jetzt weiß ich nicht einmal, was ich dich fragen soll, weil ich nicht denke, dass das nötig ist, denn wir fühlen es ja in gewisser Weise.

Adamus: In der Tat, und ich denke, weil diejenigen, die bleiben, oder jene, die vorwärts schreiten, intuitiv genau verstehen werden, was wir tun, dass wir uns seit langem darauf vorbereitet haben. Wir haben uns deshalb schon seit einer ganzen Zeit lang neu verkabelt, wenn man das so sagen kann. Und mit diesem Totem, oder auch Pakauwah genannt, ist der...

Linda: Ein was?

Adamus: Pakauwah ist der uralte Name dafür. Dieser Tier-Geist von euch... Wir werden damit einige wundervolle Erfahrungen machen. Während wir da hineingehen, werdet ihr verstehen, wirklich begreifen, dass die Zeit des... Das ist es, warum ihr hierher auf die Erde gekommen seid. Nicht, um über andere Lebenszeiten hinwegzukommen, sondern um wirklich mit der Neuen Energie zu arbeiten. Und wenn wir mit der Arbeit beginnen, zuerst indirekt, mit den anderen aufgestiegenen Meistern, die sich jetzt in einen Körper inkarnieren, und dann letztendlich auch physisch mit ihnen und auch mit ihren Pakauwahs, dann ist das ein Weg, wie wir lernen werden, zu... Sie werden so etwas wie euer Energie-Zustellungssystem sein.

Wisst ihr, ihr habt dieses Internet, das Informationspakete zustellt. Die Pakauwahs helfen euch, Erfahrungen zuzustellen, Gefühle, Emotionen, und zwar jenseits von Nullen und Einsen, aber in das... das – ich werde noch eine kühne Behauptung aufstellen... Was wir mit den Totems oder den Pakauwahs machen werden, ist im Grunde der Anfang des „Bewusstseins-Internets“ der Neuen Energie im Gegensatz zu eurem elektronischen Internet. Wir werden langsam anfangen, aber ihr werdet entdecken, wie ihr ganze Gefühle

an andere Menschen schicken könnt, nicht bloß kleine gedruckte Botschaften oder Bilder, sondern jetzt geht's ins Gefühl hinein. Und das ist erst der Anfang.

Linda: Ich denke, wir konnten das fühlen, als du begonnen hast, dieses Portal zu öffnen, wie wir begonnen haben, dieses Potential zu öffnen. Ich habe eine, man könnte sagen, spezielle Frage. Es gibt einige von uns, und ich gebe diese Notwendigkeit nicht gerne zu, aber es gibt einige von uns, die nicht sehr menschlich gewesen sind, und...

Adamus: Du kannst darüber hinwegkommen. Du bist es jetzt.

Linda (lacht): Also, ich glaube, meine Frage war, dass ich manchmal...

Adamus: Meine Frage geht an Linda. – Ich hoffe, ich stelle dich nicht bloß, ist...

Linda: Das tust du.

Adamus: Warum, zum Teufel, bist du hierhergekommen?

Linda: Ich weiß es nicht. (Lachen im Publikum)

Adamus (kichert): Ich weiß, dass du nur einige wenige Leben hattest, aber es muss einen guten Grund gegeben haben. Ich möchte einen Bericht darüber für unser nächstes Treffen haben.

Linda (flüstert): Scheiße! (viel Gelächter im Publikum)

Adamus: Oh, wir werden viel interaktiver werden, als wir das in den letzten zehn Jahren gewesen sind, also....

Was ich noch beantworten werde, ist eine Frage, die aufgetaucht ist. Lasst mich das sehr klar ausdrücken. Ich komme von der Energie von St. Germain – St. Germain (Anm.: französisch ausgesprochen). Ich komme von jener Energie. Ich habe viele Leben auf der Erde verbracht, so wie ihr. Jede Menge Geschichten wurden über mich geschrieben, einige sind wahr, einige nicht so wahr. Ich habe mit allen von euch zu einer oder anderen Zeit in den Mysterienschulen oder in Atlantis oder dazwischen in den anderen Ebenen gearbeitet. Ich bin bekannt für die Arbeit, die ich mit euch in den Mysterienschulen als St. Germain gemacht habe.

Ich komme jetzt zu Shaumbra, und nur zu Shaumbra, ich komme jetzt zu Shaumbra als Adamus, oder Adamus, hochwohlgeborener Souverän, und ich komme zu euch wegen einer sehr spezifischen und intensiven Arbeit, Arbeit, die uns allen in der Zusammenarbeit Freude machen wird, die aber zuweilen auch ein wenig heikel werden könnte. Nicht, dass ich euch Angst einjagen will, aber wir werden in einige völlig neue Gebiete eintauchen.

Deshalb sage ich, dass dies kein Ort für Bummler ist, kein Ort für Schmarotzer und kein Ort für jene, die nur Kritiker der anderen sein wollen - und absolut kein Ort für „Energiefresser“. Ich werde das nicht tolerieren, genau so wenig wie Handys, absolut... (Lachen im Publikum) Wir werden über Handys hinausgehen, meine Lieben. Das ist einer der Gründe, warum sie mich irritieren.

Es gibt auch – und ich habe das anderen Gruppen gesagt – es gibt einige elektronische Geräte, die sehr störende Energien haben, eines davon sind diese Handys, die ihr so nahe an eurem menschlichen Körper tragt. Nun, sie werden bei euch nicht unbedingt Krebs verursachen. Sie werden euch nur energetisch aus der Bahn werfen. Die elektrischen Motoren in diesen Ventilatoren... Es ist für mich sehr schwierig, bei euch energetisch so präsent zu sein, wenn diese elektronischen Motoren blasen und manchmal sogar bis zu einem bestimmten Grad die Lampen. Das sind die Dinge, vor denen ihr euch nicht fürchten sollt, aber ihr sollt dessen gewahr sein, dass sie Energie ausstoßen.

Zurück zu meinem Punkt. Ich komme als Adamus herein – nur für Shaumbra, so dass wir zusammen in diese Neue Energie reisen können. Jemand... ein paar auf der Erde müssen die Pioniere sein, ansonsten sitzt diese Energie bloß im Niemandsland herum. Ihr habt zugestimmt, diejenigen zu sein, die sie hereinbringen.

Ich werde meine Botschaften durch Cauldre übermitteln, denjenigen, den ihr als Geoffrey kennt. Ich verspüre nicht den Wunsch dazu, und ich werde keine Privatsitzungen mit anderen Menschen abhalten. Wir werden über all dieses Verarbeiten hinausgehen, warum sollte ich also Privatsitzungen abhalten? Ich wähle Cauldre, solange er bereit ist, und solange er meine Botschaften klar rüberbringt. Ich wähle ihn, um

genau das hier hereinzubringen, weil ich jetzt nicht 10, 15 oder 20 verschiedene Übermittler haben will. Es wird eine Zeit geben, wenn andere Übermittler dazu bereit sein werden, ob das nun in einem Jahr ist oder in fünf Jahren, ich werde es euch wissen lassen. Ich werde persönlich die anderen Übermittler beglaubigen und empfehlen. Sie werden sich nicht selbst beglaubigen oder empfehlen.

Erst einmal wird es ein einzelner Überbringer sein, weil wir besonders im nächsten Jahr interessanten und scheinbar wackligen Boden betreten werden, zumindest wird es sich vielleicht so anfühlen, obwohl es das überhaupt nicht ist. Es wird lediglich euer menschliches Selbst verwirren. Daher möchte ich nicht, dass 10, 20 oder 30 andere behaupten, Adamus zu channeln. Ich werde meine Botschaft klar ausdrücken, und solange Cauldre und Linda klar bleiben, ihr Ego raushalten, sich nicht an der Energie bereichern, werde ich meine Botschaften durch sie zu euch bringen.

Daher möchte ich bitte von keinem da draußen hören, dass er behauptet, Adamus zu channeln, wie es bereits einige tun. Ihr könnt weiterhin die Botschaften von St. Germain hereinbringen. Ihr könnt diese Energie weiter hereinbringen. Sie wird weiterhin verfügbar sein, aber was ihr dann in gewisser Weise tun werdet, ist, das Echo der Vergangenheit zu channeln. Nicht, dass das schlecht ist, es ist in der Tat sehr angebracht. Einige müssen noch oder möchten St. Germain hören. Aber für Shaumbra wird es von einer Stimme kommen.

Nun, das ist Cauldre unangenehm, daher werde ich euch jetzt sagen, dass das meine persönliche Forderung ist, nicht seine. Tobias hat das nicht verlangt, und es war nicht so wichtig. Er war als Überbringer oder Kommunizierender von Energien erfahren genug, so dass das kein Problem darstellte. Aber ich sehe da bereits viele, die sich anstellen und bei dieser neuen Sache dabei sein wollen. Doch diese neue Sache wird sehr spezifisch sein. Daher werde ich einstweilen nur durch die Stimme von Cauldre kommen - meine Forderung, nicht seine. Ich hoffe, dass das klar ist.

Manche von euch sind jetzt sehr wütend, und das ist in Ordnung. Ihr wundert euch, nun, warum ist es dann so, dass ihr diese Energie hereinkommen fühlt? Nun, das ist, was geschieht: Ihr fühlt meine Energie. Genauso wie jeder, der hier in Coal Creek sitzt, ihr fühlt mich. Heißt das, dass ich euch dazu erwählt habe, meine Übermittler zu sein? Ihr solltet hoffen, dass es nicht so ist. (Adamus kichert) Es ist eine gewaltige Verantwortung, die damit einhergeht.

So, das war eine der Fragen, die hätte aufkommen sollen. Noch andere?

Linda: Nein, ich persönlich habe keine weiteren Fragen. Ich denke, dass du uns heute eine unglaubliche Menge an Informationen gegeben hast, viel Hausaufgaben und genug zum Nachdenken.

Adamus: In der Tat, und ich werde euch an ein paar Dinge erinnern: Schauspielert. Stellt verschiedene Rollen dar. Bitte, seid verspielt, schauspielert, seid der Böse, seid der Gute, seid maskulin, seid feminin. Erlaubt es euch, denn es wird euch diese Fähigkeit zu fließen vermitteln, ein energetisches Fließvermögen, während wir hinausgehen. Starre Energie wird an einigen Orten, die wir aufsuchen werden, nicht so gut funktionieren.

Achtung erweisen. Achtet euch selbst und jeden anderen vollkommen. Das heißt nicht, mit ihnen übereinzustimmen, es bedeutet, sie dafür zu achten, dass sie dort sind, wo sie sind. Dort sind sie, es gibt einen Grund dafür. Sie gehören vielleicht zu den Tiefsten der Tiefen. Sie sind vielleicht jemand, von dem ihr euch abgestoßen fühlt, aber achtet sie! Das wird eure Wahrnehmung der Welt verändern.

Es glauben zurzeit so viele von euch, dass die Welt ein großer, schlechter Ort ist, eine grobe Energie, und dass es nicht sicher ist, ob sie es schaffen wird, weil ihr sie nicht achtet. Während wir uns in dieses Szenario der Neuen Energie hinein bewegen, ist das, worüber ich sprechen möchte, das, was hochkommt, die Neue Erde/Alte Erde. Was bringt sie zusammen?

Nicht Liebe. (Lachen im Publikum). Wisst ihr, das Wort „Liebe“, es hat ein eigenes Bewusstsein. Es kann auf einem Energiemesser gemessen werden. Liebe und Achtung sind überhaupt keine sehr gleichmäßigen Energien. Liebe ist zu einer schlechten Entschuldigung für Energiediebstahl geworden. „Ich liebe dich“, schlüpf. (Adamus macht ein schlüpfendes, leckendes Geräusch). Lasst uns daher davon sprechen, Achtung

zu erweisen. „Ich achte dich vollkommen dafür, wer du bist, und was du bist.“ Dann, später, werden wir über Liebe sprechen. Daher: Übt Achtung!

Das nächste: Erschafft etwas, bitte, bitte. Viele von euch geraten immer noch in die Opferenergie hinein. Viele von euch geben immer noch der Vergangenheit die Schuld. Ihr könnt das nicht tun, wenn ihr schöpferisch tätig seid, wenn ihr wirklich etwas für euch selbst erschafft, wenn ihr fühlt, dass ihr in diese Art von Opferenergie hineingeratet, erschafft etwas, irgendwas. Hackt Holz, erschafft einen Holzstapel. Das ist Schöpfung. Das ist absolut Schöpfung! Geht und wischt den Boden sauber. Das ist die Erschaffung eines sauberen Bodens, irgendetwas, aber seid kreativ.

Und meine Lieben, arbeitet definitiv mit dieser Totem-Energie. Wir werden damit spielen. Sie wird, würde ich sagen, eines der wichtigsten Elemente, die in eurer Leben kommen, während wir lernen, wie unsere Vorstellungskraft erschafft, und wie wir es anstellen, dass sie uns auf jede mögliche Art dient. Es wird großartig sein.

So, und damit sind wir für heute fertig. Keine Fragen und Antworten heute. Ihr seid frei hinauszugehen und euer Leben zu erleben. Und erinnert euch daran, liebe Shaumbra, dass alle Dinge so sind, wie sie sein sollen.

Alle Dinge sind gut im Universum, und daher, und das ist der Grund, weshalb

Ich Bin Der Ich Bin,

Adamus



MASTER SERIE
SHOUD 2
03. Oktober 2009

Potentiale aus der Vergangenheit

Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>

Übersetzt von Brigitta Neuberger und Birgit Junker

Korrekturgelesen von Gerlinde Heinke

Ich Bin, Der Ich Bin, Adamus, von der vollkommen freien Seinsebene. Willkommen in unserer Welt.

Oh ja, in der Tat Shaumbra, ihr betretet eine Neue Welt, ein neues Bewusstsein. Ja, ihr seid immer noch hier, in diesen manchmal heruntergekommenen physischen Körpern von euch, ihr seid definitiv immer noch in eurem Verstand hier, aber wir werden das ändern, ihr seid jedoch hier in einem ganz neuen Bewusstsein. Wir sind mit euch ganz am Anfang dieser unglaublichen Reise in neues Bewusstsein, Neue Energie, wie immer ihr es nennen wollt.

Und bevor wir heute unsere Diskussion beginnen, möchte ich jeden und alle von euch anerkennen und euch danken, die geblieben sind, die von ihrem Leben und von ihrer Liebe und von ihrem Herzen gegeben haben, die ebenso dem Aufruf innerhalb ihrer Seele gefolgt sind, innerhalb eurer Seele, um hier zu sein.

Wir werden vollkommen neue Grenzen erforschen, und es wird nicht immer angenehm sein. „Angenehm“ ist eigentlich eine Illusion, sehr ähnlich wie der Film „Leap!“ (Anm. d. Übers.: Vor der Pause wurde der Film „Leap“ vorgestellt) aussagt, dass alles eine Illusion ist. Wir werden einen Teil jener Illusionen heute erforschen. Es wird euch aus eurer Komfortzone stoßen, denn euer Komfort ist nichts anderes als Gewohnheit. Gewohnheiten sind angenehm, sogar wenn ihr sie hasst, sogar wenn ihr sie nicht mögt. Sie sind Spiele, die ein Teil von euch gerne spielt, weil ihr wisst, dass ihr nur bis zu einem bestimmten Grad verletzt werdet, aber auf der anderen Seite werdet ihr auch nur einen bestimmten Grad von Erfüllung, Befriedigung, Expansion von euren eigenen Energie haben.

Es ist so leicht, in diesen Tretmühlen, in diesen Fallen, gefangen zu werden. Etwas in euch sagte: „Genug davon, genug davon.“ Es sagte: „Ich werde dieser Gruppe von Menschen beitreten. Es ist mir egal, ob es bloß zehn sind oder ob es zehn Millionen sind, aber ich werde dort sein zu dieser Zeit der Neuen Energie.“

Ja, in der Tat, andere... sie lachen euch vielleicht aus. Sie verspotten euch vielleicht. Sie senden euch vielleicht sehr hasserfüllte Briefe und e-mails. Sie nennen euch vielleicht den wiedergeborenen Teufel, wie

es einige von euch gehört haben. Aber ihr folgt einem Aufruf aus dem tiefsten Inneren von euch selbst, der tatsächlich versteht, was wirklich vor sich geht. Das muss ich euch überlassen. Ihr spielt ein Spiel, ihr spielt es so oft mit mir, dass ihr nicht wisst, was los ist. Ihr denkt, dass ihr keine Ahnung habt. Aber ganz tief im Inneren, da habt ihr eine Ahnung. Ihr wisst genau, was los ist.

Etwas in euch hat Angst. Einige von euch haben eine Angst vor mir ausgedrückt. Oh, ich werde euch rein gar nichts tun. Ich lasse es euch vielleicht euch selbst zufügen (Lachen im Publikum), aber ich werde euch nichts tun.

Aber ihr fühlt das, die Angst kommt hoch, weil wir tatsächlich in neue Dinge vorstoßen. Was werdet ihr aufgeben müssen? Wird es Schmerzen geben? Werdet ihr alleine sein? Wird es eine solche Veränderung in eurem Leben geben, dass ihr nicht wisst, wie ihr sie handhabt? Werdet ihr verrückt werden? Wer weiß? Wer weiß? Aber irgendwas in euch weiß, dass es keine Bedeutung hat.

Ihr wisst, dass ihr nicht im wahrsten Sinne des Wortes gelebt habt, ihr habt existiert, aber ihr habt nicht gelebt, und ihr wusstet es, denn wenn ihr euch Farben angesehen habt, wusstet ihr, dass es mit jener Farbe mehr auf sich hatte.

Nun muss ich.... (ein Klingeln geht an). Uh, uh, uh, genau hier werden wir aufhören müssen. Alle Mobiltelefone... das ist eine Sache, für die ich KEINE Toleranz habe: eure Mobiltelefone, eure Klingelsignale, eure Vibratoren, was immer sonst ihr mit euch hierher gebracht habt. (Lachen im Publikum.) Ich werde euch schon einen Nervenkitzel verpassen, ihr braucht jene nicht! (Mehr Gelächter)

Ich werde... wir kommen hier ein bisschen zu einem Trennungspunkt. Wird es somit heute Augen offen oder Augen geschlossen sein? Offen oder geschlossen? (Jemand im Publikum sagt: „offen“.) Oh, ich frage Caudre, nicht dich. (Gelächter) Offen oder geschlossen? Also... wir haben das bereits zuvor getan, es ist kein so großes Thema. Also...

Linda: Können wir den Kampf sehen? Würdest du dich umdrehen?

Adamus:lasst uns alle einen tiefen Atemzug mit Caudre nehmen... und lass diese.... (Caudres Augen geöffnet) oh.... (und wieder geschlossen) ... lass diese Augen offen. Wir werden in deinem Körper bleiben. (Publikum applaudiert, als Caudre die Augen öffnet.)

Ah, und ich muss sagen, dass dieses Gebäude und ihr alle mit meinen geschlossenen Augen besser aussieht. (Viel Gelächter, während Caudres Augen sich für einen Moment schließen.) Und ich meine das ernst! (Gelächter.) Ich meine das ernst, weil... Oh, Caudre, entspann dich!

Nun, seht ihr, ich schaue nun durch Caudres menschliche Augen, und eigentlich ist es eine solch harsche Realität, wenn ich euch ansehe. Ich sehe diesen Versammlungsort an, nicht ganz, was ich gewohnt bin, mein erstes Mal hier mit offenen Augen, ich habe ihn energetisch gesehen, aber ich habe ihn noch nie mit menschlichen Augen gesehen. Er hat eine schönere Energie als sein physisches Erscheinungsbild. Oh, es gibt eine enorme Energie in jedem Teil von diesem Gebäude. Wenn ich meine Augen öffne, scheint sie wegzugehen. (Gelächter.) Daher werde ich sie jetzt einen Moment schließen, aber...

Und ihr, Shaumbra, ich habe einige von euch mit offenen Augen gesehen, aber nicht viele. Ich habe euch alle energetisch gesehen, aber ich muss sagen, interessanter Körper, interessantes Aussehen, das ihr euch ausgesucht habt. Es ist weder gut noch schlecht, es ist einfach. Aber... somit werden wir dies tun... Hallo! (Gelächter.) ... wir werden das heute mit geöffneten Augen tun.

Ihr habt also gewählt, hier zu sein. Ihr wähltet... ihr hörtet zu. Als ihr während der letzten paar Jahre begonnen habt, Farben zu sehen, wurde etwas in euch ausgelöst, und ihr sagtet: „Ich weiß, dass es mit den Farben, die ich mit meinen Augen sehe, mehr auf sich hat. Ich weiß, dass es mit dem Leben mehr auf sich hat als das, was ich in meinem Körper fühle. Und ich weiß, da gibt es mehr, als was mein Verstand erfasst. Was ist das? Wo ist das?“ Etwas in euch sagte, dass ihr das erleben müsst. Ihr würdet nicht auschecken. Ihr würdet dieses Leben nicht verlassen, bevor ihr es erfahren habt. Und deshalb seid ihr hier.

Einige sind unlängst gegangen. Einige dachten, dass das Gehen von Tobias das Ende einer Ära sei, und das war es tatsächlich. Aber sie wussten, dass es – wie soll man sagen – ziemlich herausfordernd sein würde,

von nun an vorwärts zu gehen. Nicht, dass das nicht auch bis jetzt so war, aber sie haben sich beim Spielen der alten Spiele wohl gefühlt, und sie haben sich sehr wohl gefühlt, zu ihnen zurück zu gehen. Und ich ehre sie, und ich bitte euch, sie ebenfalls zu ehren. Dies hier ist eine einzigartige Rasse, dies ist wahrhaftig eine Gruppe von Meistern.

Nun, ihr realisiert es nicht so, wie ich es realisiere. Und ihr verstrickt euch immer noch im Spielen der alten Spiele, in den Selbstbegrenzungen, aber wir werden darüber hinausgehen. Ihr werdet zu dem Verständnis kommen, dass wenn ich euch einen Meister nenne, was es bedeutet, und es nicht bloß ein Wort ist, das ich benutze. Es ist nicht nur, weil ihr eine lange Zeit studiert habt. Ihr seid in der Tat genauso sehr ein Meister wie ich oder Kuthumi oder Sam, der liebe Sam. Ihr werdet das erkennen, und ihr werdet erkennen, dass es Farben hinter den Farben gibt, Töne hinter den Tönen. Ihr werdet realisieren, was für ein Spiel es gewesen ist, eher mit dem Schicksal zu spielen, anstatt mit der Erschaffung.

So, wenn ihr nichts dagegen habt, mir nachzugeben, dann werde ich jetzt einen kleinen Rundgang machen. (Cauldre steht auf.) Und ich muss sagen, dass... (Linda setzt an, ihm zu assistieren.) Nein, es ist schon in Ordnung so.

Linda: Pass nur auf die kleinen Ventilatoren auf.

Adamus: In der Tat. Und ich möchte diesen Rundgang während vieler unserer Zusammentreffen, die wir haben, machen. Ich werde dich von Zeit zu Zeit um das Mikrofon bemühen, aber...

Linda: Okay, ich bin bereit.

Adamus: So, wenn ihr nun bitte einen tiefen Atemzug nehmt, und mir erlaubt, nicht nur in Cauldres Körper, Verstand und Spirit einzutreten, sondern in euren – ohne Widerstand zu fühlen, ohne euch zu sorgen, dass noch eine Wesenheit mit euch zusammen ist, ohne zurückzuhalten, dass ihr etwas haben könntet, über das ich bereits Bescheid weiß, etwas, das ihr fürchtet.

In dem Rundgang möchte ich mich an einige von euch wenden. Ich möchte eure Energie fühlen. Ich möchte ein sehr, sehr dynamisches Bewusstsein hier im Raum erschaffen.

Nun, ich verstehe, dass es in unserem letzten Zusammentreffen hier eine Hausaufgabe gab, und ich bin sicher, dass ihr sie alle - nicht - gemacht habt. Und ich weiß, dass es mit dieser einen aller Fragen zu beginnen hat, die in unserem letzten Zusammentreffen gestellt wurde und um Linda von Eesa (Isa) ging, Linda, die noch nicht so viele Male hier auf der Erde gewesen ist. Und Linda, weist du, was Eesa bedeutet?

Linda: Nein.

Adamus: Du solltest es entdecken und uns das nächste Mal erzählen. (Lachen im Publikum) Nun, du hast einen Computer, du hast diesen Google Service, du bist ganz gut damit, also... aber ich hatte letztes Mal eine Frage an dich. Und ich fragte dich, was es war, dass dich hier auf die Erde gebracht hat. Warum wähltest du, an diesen Ort zu kommen?

Linda: Willst du die Antwort?

Adamus: Ich denke, dass ist der Grund, warum die Frage gestellt wurde, in der Tat. Und übrigens, ich fragte dich nicht, um dich hier bloßzustellen, aber deine Einsichten sind wertvoll.

(Pause)

Linda: ... um ein Teil hiervon zu sein, ein Teil der Entdeckung, um ein Teil von allem zu sein, was dies ist, nicht nur von diesem Raum, sondern von allem, was dies ist, um hier zu sein. Und... (Pause) um imstande zu sein, mir selbst genug zu vertrauen, um dieses Abenteuer wahrhaftig zu erleben, in diesem unglaublichen Experiment, das die Erde ist. Und um die Auflösung und Komplettierung einiger Dinge zu finden, die da draußen gelassen wurden.

Adamus: In der Tat, danke, danke. Und ihr sagt, dass die Erde ein Experiment ist, was sie aber nicht ist. Sie ist eine Erfahrung. Und du sagst, dass du hierhergekommen bist, um zu lernen, dir selbst zu vertrauen. Wie unverblümt roh und ehrlich, denn wenn ihr auf die Erde kommt, dann nimmt das die Ebene des Vertrauens weg. Wie ihr wisst, kommt ihr unter diese Sache, die der Schleier genannt wird, und ihr verliert das

Vertrauen in euch selbst. Und insbesondere, für alle von euch, kommt ihr mit einem Wunsch zu lernen hierher, einem Wunsch, Energie zu bewegen, ihr kommt her, weil etwas entlang des Weges passiert ist. Eure eigene Energie wurde aufgehalten. Also, zu sagen, dass ihr hierher kommt, um zu lernen, euch selbst zu vertrauen, ist eine wunderbare Einsicht. Sehr ehrlich, danke. Danke.

(Cauldre/Adamus beginnt, durch das Publikum zu gehen)

So, Nausheen, hast du deine Hausaufgabe gemacht?

Nausheen: Auf eine Art, ja.

Adamus: Auf eine Art - hast du es, oder du hast es nicht?

Nausheen: Ich habe sie gemacht.

Adamus: Welche hast du gemacht?

Nausheen: Ich habe mein Totem herausgefunden.

Adamus: Und was ist dein Totem?

Nausheen: Elefant.

Adamus: Elefant! Exzellentes Totem, sehr geheiligt.

Nausheen: Ja.

Adamus: Sehr geheiligt.

Nausheen: Ja.

Adamus: Ist dein Elefant jetzt gerade bei dir?

Nausheen: Ja.

Adamus: Oder hast du ihn draußen gelassen?

Nausheen: Nein.

Adamus: Nein?

Nausheen: Er ist genau hier drinnen.

Adamus: Genau hier drinnen. Ich dachte schon, dass ich etwas gerochen habe. (Gelächter im Publikum)
Exzellent. Gut. Danke.

Nausheen: Danke.

Adamus: Schön, dich wieder zu sehen, und ich muss sagen, wenn ich eine Bemerkung machen darf, du solltest mit der Suche aufhören.

Nausheen: Okay, danke.

Adamus: ... ganze Lebenszeiten des Suchens.

Sehr interessant zu sehen, wer im Mittelgang sitzt, wer sich jetzt versteckt, wer seine Energien so niedrig hält... oh, Kathleen. Kathleen. Wie geht es dir?

Kathleen: Mir geht es gut. Mir geht es gut.

Adamus: Exzellent. Du lügst, du lügst. (Gelächter im Publikum.) Kathleen, ich werde dich vorführen. Nun, erinnerst du dich an irgendetwas von unseren Gesprächen, die wir in den letzten Monaten hatten? Erinnerst du dich, dass wir Gespräche hatten? Nein?

Kathleen: Nein.

Adamus: Dann werde ich warten, bis du fühlst, dass wir ... wir haben viel gesprochen. Wir haben viel gesprochen. Und in unseren Gesprächen nenne ich dich „My Fair Lady“ aus einem bestimmten Grund. In unseren Gesprächen... Ich warte, bis du dich erinnerst. Wir werden nächsten Monat zurückkommen. Aber,

oh Liebes, wir werden – mit Erlaubnis – dich als solch ein schönes Beispiel benutzen, wie man in seine eigene Kraft findet. Du hast so viel zu bieten, und du lebst dort unten, und du weißt es. Und wir haben darüber gesprochen, und dann tust du so, als ob wir nicht gesprochen hätten. Es ist okay. (Lachen)

(Cauldre/Adamus gehen zu einer anderen Frau im Publikum)

Oh, meine Liebe, hast du deine Hausaufgabe gemacht?

Shaumbra: Dies ist eigentlich mein erstes Mal.

Adamus: Ich weiß. (Gelächter im Publikum)

Shaumbra: So weiß ich nicht, was die Hausaufgabe war. Aber ich habe sie wahrscheinlich gemacht.

Adamus: Das Pakauwah...

Shaumbra: Das Pakau-...

Adamus: Das Totem-Tier. Was würdest du als ein Totem wählen?

Shaumbra: Ich habe jemandem zuvor von etwas mit Flügeln erzählt.

Adamus: Etwas mit Flügeln. Interessant. Ich war zuvor...

Shaumbra: Ich weiß nicht...

Adamus: ... heute in Paris – nicht um deine Geschichte zu unterbrechen, aber meine ist brilliant. (Lachen) Ich war vorhin in Paris, es war wunderschön. Siebzehn Grad Celsius, teilweise bedeckt, teilweise sonnig, und ich war ein Vogel. Und ich bin an solch einem herrlichen Herbsttag über ganz Paris geflogen. Also, ja, zurück zu dir.

Shaumbra: Ja, ich konnte nicht... Ich meine, als ich das Wort Totem gehört habe, dachte ich bloß an Flügel, aber ich weiß nicht, welches Tier. Der Rest davon ist nicht gekommen...

Adamus: Atme es ein. Es wird zu dir kommen.

Shaumbra: Ja.

Adamus: Es wird zu dir kommen.

Shaumbra: Danke.

Adamus: Exzellent. Exzellent.

Oh, Dave... Dave, wie ist die Welt bei dir?

Dave: Sehr gut.

Adamus: Gut. Und Dave, hast du deine Hausaufgabe mit dem Totem gemacht?

Dave: Ja.

Adamus: Und was hast du erlebt?

Dave: Flug.

Adamus: Ja.

Dave: Einen Adler.

Adamus: Wie dient dir das Totem jetzt gerade? Was erlaubt es dir zu tun?

Dave: Vision zu expandieren.

Adamus: Exzellent. Exzellent. Fühlst du das Totem, dein Pakauwah, die ganze Zeit um dich herum?

Dave: Manchmal.

Adamus: Manchmal... Fühlst du, dass es für dich die ganze Zeit über funktioniert?

Dave: Nein.

Adamus: Okay. Atme weiter und arbeite damit, denn, Shaumbra, diese Pakauwahs, das seid ihr. Sie sind ein Teil von euch. Sie sind nicht irgendetwas anderes, das seid absolut ihr.

Sie sind eine Verlängerung von euch, und ich habe dies speziell als ein Tier-Totem gewählt. Ihr seid bereits an eure Aspekte gewöhnt, ihr wisst, was eure Aspekte sind, aber sie sind so menschenähnlich. Und dann verstrickt ihr euch in all den menschlichen Themen. Wenn ich euch gebeten hätte, einen menschlichen Aspekt zu erschaffen, ein menschliches Pakauwah, hätte es solch menschliche Charakteristika angenommen. Dieses Tier also, das zu erschaffen ihr gebeten wurdet, werden wir von Zeit zu Zeit immer wieder benutzen. Jedoch ist es brillant, weil es hinausgeht und so viel für euch erschafft. Wir werden damit heute arbeiten, daher an alle: Wenn ihr euer eigenes Totem nicht gespürt habt, euer eigenes Pakauwah, dann ist jetzt die Zeit dafür. Jetzt ist es an der Zeit, es hereinzubringen.

Larry, hast du deine Hausaufgabe gemacht?

Larry: Ja.

Adamus: Und was hast du gemacht?

Larry: Ich habe etwas erschaffen.

Adamus: Was hast du erschaffen?

Larry: Ich habe meinen Kompressor mit meinem Haus verkabelt.

Adamus: Wunderbar.

Larry: Ich habe meinen Hintern bewegt, und ich habe es getan.

Adamus: Wunderbar! Und Larry, deinen Hintern bewegen, das war solch ein Thema für dich, und ... deine Ferien sind somit jetzt vorbei.

Larry: Ja. Zwei Jahre.

Adamus: Du weißt das, ja. Es gab einen Grund dafür, aber du kannst dich nicht mehr verstecken. Du kannst dich nicht mehr zurücklehnen. Du weißt es, ich weiß es, es muss sich vorwärts bewegen. Du hast mit deinem kleinen Projekt entdeckt, dass es ein wunderbares Gefühl der Erleichterung verschaffte.

Larry: Ja.

Adamus: Du bist die Schuld losgeworden, das unter dem Pantoffel Stehen losgeworden, und es erlaubt dir auf eine kleine Weise zu spüren, wie die Schöpfung ist. Nun werden wir uns weiter in größere Schöpfungen bewegen, nicht nur das Verkabeln von Kompressoren. Das ist sehr rudimentär.

Larry: Nur her damit.

Adamus: Ja, das ist... Nein, nein – DU schaffst das her.

Larry: Okay, ich werde es herschaffen.

Adamus: Du schaffst das her, in der Tat. Ich bin mit dir auf jedem Schritt des Weges.

Larry: Warum kann ich mich daran nicht erinnern?

Adamus: Ich bin jetzt gerade hier. Jeder Schritt des Weges, Larry. Ich war derjenige, der das Gepiesacke gemacht hat, du dachtest, ich hätte über deine Frau gesprochen. (Viel Lachen.) Also, schäm dich dafür!

Larry: Entlarvt.

Adamus: Deine Energie war so schuldbeladen (Gelächter), als du das getan hast, so schuldbeladen, so entlarvt.

Also... Vince, wie geht es dir?

Vince: Besser als je zuvor.

Adamus: Besser als je zuvor. Du lügst. Oh, liebe Shaumbra, somit werde ich euch dreimal fragen. Vince, wie geht es dir?

Vince: Es geht mir ziemlich gut!

Adamus: Ziemlich gut. Das ging von „besser als je zuvor“ zu „ziemlich gut“. Vince, wie geht es dir wirklich?

Vince: Es geht mir besser als ziemlich gut.

Adamus: (kichernd): Gut. Nicht, dass ich dich bloßstellen will, aber du hast gelernt... du hast gelernt, dass die Stärke nicht im Verstand liegt, und die Stärke ist nicht in den Muskeln. Und du bist damit konfrontiert worden, um zu verstehen, dass die Stärke in deiner Seele ist und schon immer dort gewesen ist.

Du hast kleine Unfälle entlang des Weges. Keine Unfälle – überhaupt keine Unfälle. Es ist einfach so, dass ich unlängst eine kleine Diskussion mit Vince hatte, und kurz nach der Diskussion hatte er ein Autounglück, Fahrzeug demoliert. Nun, was bedeutet das? Dass er was falsch macht? Schlechte Energie? Nein! Es bedeutet, dass eines der Themen, das wir angesprochen hatten, sich verlagern musste, bewegt werden musste, weil es festgefahren war. Vince, wo steckte es fest?

Vince: Es saß in meinen Augen fest.

Adamus: Festgesessen in deinem Kopf, durch die Augen hervorgetreten.

Vince: Ah!

Adamus: Ah.. Themen festgefahren in deinem Kopf. Also brauchtest du einen kleinen Stoß, was ich nicht getan habe, du hast es für dich selbst getan. Dieser Stoß, es tut mir leid, hat dein Auto demoliert, aber er hat einige Energie bewegt. Nun, es geht es dorthin zurück, wo wir es auf die leichte Art tun können. Wir können es auf die harte Art tun, du kannst es durch Atmen tun, du kannst es durch ein Zertrümmerungsrennen tun. (Lachen.) Es liegt an dir, an dir, auf die eine oder andere Art. Also... somit danke, danke.

Vince: Danke.

Adamus: Und wahrhaftig, ich werde einigen sehr tiefes Atmen empfehlen, arbeitet mit Aandrah (Dr. Norma Delaney), arbeitet mit euch selbst, aber macht das tiefe Atmen. Die Themen, die ihr habt, sie beginnen, durch euren Körper hinaus zu sickern. Es muss nicht auf diese Art sein. Ihr braucht keine Autounfälle. Ihr braucht gar nichts davon.

Es kann so einfach sein, wie eine Wahl zu treffen. Und dorthin werden wir gehen, dorthin werden wir gehen. Keine plagenden körperlichen Leiden mehr. Körperliche Leiden bedeuten einfach, dass ihr irgendwo festgefahrene Energie habt. Vielleicht habt ihr das, weil ihr im Gehirn festgefahren seid, vielleicht, weil ihr ein paar Jahre auf eurem Hintern hockt und nichts tut. Es ist bloß – entschuldige, Larry – es ist bloß festgefahrene Energie! Energie wird irgendwie und irgendwo rauskommen. Sie wird sich irgendwie bewegen. Ihr braucht keine Autounfälle bauen. Lasst es uns jetzt mit einem Atemzug machen.

Nehmt einen tiefen Atemzug und lasst uns diese Energie bewegen... Lasst uns diese Energie bewegen...

(Pause)

Also, Ralph. Wie geht es dir, Ralph?

Ralph: Großartig.

Adamus: Oh, Ralph. (Lachen.) Ralph, ich sage nicht, dass du lügst. Ich sage, dass du deliriös...

Ralph: Wahnhaft...

Adamus: ... täuschend, täuschend, weil wir viele lange Gespräche führen. Oh dies, liebe Shaumbra, ist ein neues Spiel, in dem wir uns befinden. Ein wunderbares Spiel, aber ein neues Spiel, das besagt, wenn ihr hier sitzt, dann heißt es, dass ihr offen dafür seid, entblößt zu werden. (Lachen)

Also, Ralph... Ralph. Nun, wir haben viele lange Gespräche, und du bist tatsächlich erstaunlich. Auf der einen Seite lehrst du mich, du lehrst mich so viel darüber, wie es ist, jetzt tatsächlich in menschlicher Form

zu sein und sich durch Dinge hindurch zu bewegen. Auf der anderen Seite tust du so, als ob du nicht wüsstest, was du mich lehrst. Du bist daher in diesem wundervollen Konflikt, eigentlich einem brillanten Konflikt, wo du spielst, dass du vorgibst, dass du es nicht weißt. Und du spielst den verlorenen Ralph. Du spielst den – nun, eigentlich, den armen Ralph. Und du spielst den Ralph, der nicht die richtigen Chancen bekam und sie immer noch nicht bekommt. Also versteckst du dich.

Du hast diesen brillanten Teil von dir, ob es deine Musik ist, ob es dein Schreiben ist, Ralph, ob es dein Sprechen ist, ob es deine Stimmarbeit ist, ob es deine Philosophie ist, wahrscheinlich eine deiner stärksten Vorzüge, aber du spielst dieses Spiel. So, wann wirst du es hervorbringen? Worauf wartest du?

(Pause während Ralph nach Worten sucht.)

Ja, ich auch (Ralph und Adamus kichern)

Ralph: Ich weiß es nicht. Ich sage, dass die Zeit jetzt reif ist. Ich bin bereit zu gehen, und ich würde gerne ein bisschen, du weißt, nur... vielleicht kenne ich das Lied nicht, aber könntest du mir bloß ein paar Töne anstimmen? (Lachen von Adamus und dem Publikum.) Verschont mich hier ein wenig! (Mehr Lachen.)

Adamus: Also ich glaube, du hast soeben die erste Strophe geschrieben! (Mehr Lachen.) Aber wenn es darauf ankommt – danke, danke, dass ihr ihn gewähren lasst. Übrigens, ihr beide, Ralph und Gabriella, ihr habt solch eine Energiekomposition miteinander, aber im Augenblick spielt ihr sie nicht richtig aus. Ihr spielt sie nicht richtig aus, weil ihr euch beide gegenseitig in euren Dramen und Opferrollen verstrickt, und darum können Dinge nicht geschehen. Es tut mir leid, dass ich so direkt mit euch bin, aber ihr sitzt in der ersten Reihe.

Ralph: Deshalb sind wir hier.

Adamus: Erste Reihe und Gangsitze, Shaumbra, erste Reihe und Gangsitze.

Also, ihr habt diese brillante Komposition zwischen euch, aber ihr spielt sie nicht, weil ihr immer noch... ihr wartet auf etwas. Ihr schiebt etwas in die Zukunft hinaus. Zum Beispiel sagt ihr: „Wir können dies nicht tun, bevor nicht das vollbracht ist.“ Das ist ein Spiel in sich selbst, das jeder einzelne von euch spielt. „Wir können das nicht tun, bis du einen Job hier in diesem Land findest.“ Nun, das ist überhaupt nicht wahr. Es gibt viele Dinge, die ihr tun könntet.

Diese Distanz, die ihr zwischen euch aufrechterhaltet, ist symbolisch für die Angst, diese Komposition zwischen euch beiden wirklich zusammen zu tun. Ihr wisst, dass sie da ist, aber ihr habt Angst, sie zuzulassen. Daher zieht ihr diese Barrieren hoch. Ihr inszeniert dieses Arbeitsding.

Ihr inszeniert, was immer es ist... einige von euch mit der Immigrationsbehörde, einige von euch mit Jobs, was immer es ist. Ihr zieht alle diese Barrieren hoch, weil es zu einem Punkt kommt, wo Träume eher als Träume belassen werden sollten im Denken eurer Alten Energie. Träume sollten eher als Träume belassen werden. Es nervt, euch manchmal die Augen zu öffnen. Es ist manchmal schwierig, in diesem physischen Körper zu sein. Es ist schwierig zu sagen, dass wenn ihr eine neue Herausforderung annehmt, ein neues Projekt, dass ihr vielleicht versagen werdet. Vielleicht werdet ihr versagen. Daher ist es besser zu träumen, was sein könnte, anstatt es tatsächlich zu tun und es tatsächlich hereinzubringen und es tatsächlich zu umarmen (Adamus spricht jetzt sehr leidenschaftlich.) und es tatsächlich zu leben und es zu sein und es auszudrücken und es zu teilen! Also...

Also, liebe Shaumbra und Ralph und Gabriella, manchmal ist es so viel leichter, es auf Distanz zu halten, aber es wird reif werden, und es wird wie verdorbener Fisch an einem heißen Tag riechen. Und dann wird eure Energie sich ganz zusammenballen, und ihr werdet euren Problemen die Schuld geben, zuerst mir, zweitens einander, drittens dem Leben, viertens euren Eltern und weiter die ganze Linie.

Dann wird eure Energie an diesem Punkt wirklich verknotet sein. Und was passiert als nächstes? Wir wissen es alle. Ihr wollt es nicht sagen, ich werde darüber sprechen: körperliche Krankheit, körperliche Unausgeglichenheit. Diese Energie muss irgendwo herauskommen. Es ist ihr ganz egal. Energie ist alles egal. Sie muss herauskommen. Sie muss spielen. Ihr könnt sie nicht für immer zurückhalten. Sogar wenn ihr Wasser in ein Metallgefäß hineingibt, früher oder später wird es herauskommen. Es kann Tausende und

Tausende Jahre dauern, bevor es rostet und sich durchfrisst, aber diese Energie wird sich bewegen.

Ihr seid Energiepioniere. Ihr seid Energiebenutzer. Ihr seid Schöpfer Neuer Energie. Wie wird diese Neue Energie in euer Leben hineinspielen?

Übrigens, ein netter Anzug, Sart. (Lachen) Ist das dein Symbol für Schuld? (Mehr Lachen.)

Sart: Nee, ich habe versucht, mir Punkte zu verdienen!

Adamus: Ich hörte von einem der anderen Shaumbra, der – sie reden, weißt du, sie verraten Dinge – dass du deine Hausaufgabe nicht gemacht hast.

Sart: Uh, nein, ich habe sie nicht gemacht.

Adamus: Ja. Und der Anzug soll das kompensieren?

Sart: Das habe ich gehofft.

Adamus: Das tut er! Er tut es tatsächlich. (Viel Lachen und einiger Applaus.) In der Welt von Adamus tut es alles. Weil, ich muss sagen... wir scherzen, aber es ist so viel dran... sieh dir den Respekt für dich selbst an!

Sart: Oh, ja. Es fühlt sich wundervoll an, wundervoll.

Adamus: Und du siehst wundervoll aus.

Sart: Danke.

Adamus: Ja.

Sart: Ich fühle mich großartig. Danke, Shaumbra. (Applaus.)

Adamus: Nun, es geht nicht darum, irgendjemand anderem zu imponieren, denn der Herr weiß, Sart braucht das nicht. (Gelächter.) Es geht nicht darum anzugeben. Es geht darum, sich selbst zu ehren und zu respektieren. Und es heißt nicht, dass ihr jeden Tag italienische Anzüge tragen sollt, aber Cauldre, ab und zu wäre es ganz nett! (Gelächter.) Es heißt, dass ihr euch selbst wertschätzt und respektiert. Ihr gebt euch selbst dieses Geschenk. Ihr sagt: „Ich bin es wert.“ Es geht nicht ums Geld. Geld ist total unbedeutend. Es geht um den Ausdruck des Selbst, und das Selbst sieht heute prächtig aus.

Sart: Danke. Ich fühle mich wundervoll. Ich habe einen großartigen Tag.

Adamus: In der Tat, und du bist ein Beispiel für Shaumbra.

Sart: Danke.

Adamus: Danke.

Sart: Danke. (Publikum applaudiert.)

Adamus: So, meine Herausforderung an euch, Ralph und Gabriella, ist folgende: Wann entledigt ihr euch dieser Illusion von Barrieren, der Barrieren in euren eigenen individuellen Leben? Wenn ich solch unbearbeitetes Talent sehe, das nicht auf die Art genutzt wird, wie es sein könnte, und wo, wie ich weiß, dass es sein könnte, worüber wir die ganze Zeit sprechen, wenn ich sehe: „Nun, ich warte bloß auf etwas, nur warten. Ich warte auf...“ Worauf... einen Autounfall?

Ralph: Hatte einen Fahrradunfall...

Adamus: Hatte einen Fahrradunfall.

Ralph: ... das war nahe genug dran.

Adamus: „... Ich warte auf etwas, das mich bewegt.“ Das wird früher oder später geschehen, aber ihr braucht in der Neuen Energie nicht mehr durch so etwas gehen. Ihr braucht nicht diesen Stoß oder diese Verletzung, und ihr braucht kein bitteres Argument untereinander. Ihr braucht keine Distanz zwischen euch zu haben, eine körperliche Distanz in eurem Leben. Ihr könnt es jetzt tun. Der leichte Weg oder der harte Weg, es hat keine Bedeutung. Es wird ohnehin geschehen.

Wenn wir unser Bewusstsein in einer Gruppe wie dieser kombinieren, dann versetzt es Berge an Energie. Jetzt gerade, wenn ihr euch gewahr seid, fühlt einfach einmal hier hinunter (zeigt zum Solar Plexus), dieser Raum ist lebendig. Dieses Internet ist lebendig mit Energie. Sie bewegt sich. Kennt ihr das, wenn ihr manchmal mit euch allein seid, und es fühlt sich an, als ob alles flach und leblos ist? Ihr könnt das, was wir jetzt hier in diesem Raum tun, nehmen, und ihr könnt es in euer eigenes Leben bringen, erstaunliche Dinge in eurem Leben.

Die Kulisse ist schwierig, nicht wahr? Euren Job verlieren? Die Kulisse ist quälend, denn ihr sagt: „Was nun? Was kommt herein und ersetzt das?“ In dieser Neuen Energie wisst ihr es gewöhnlich zuerst einmal nicht. Es kommt später herein. Aber ihr habt so viele Potentiale in eurem Leben, Jane, die nur auf dich warten, darauf warten, dass ihr mit dem Spielen aufhört, und aufhört, Ausreden zu haben, mit dem „was ist, wenn...“ aufhört, mit all den Ausreden aufhört und es geschehen lasst. Und das ist das Aufregende, was wir zusammen tun werden, wohin wir zusammen gehen werden.

Erstaunliche Dinge, ohne Grenzen, eigenartige Dinge werden geschehen. (Adamus kichert und das Publikum lacht.) Eigenartige Dinge, unerwartet, und das ist die Schönheit dieser Neuen Energie, vollkommen unerwartete Dinge.

Wisst ihr, Alte Energie arbeitet innerhalb sehr vorhersehbarer Muster. Deshalb kann sie in Mathematik und Wissenschaft und Physik zerlegt werden, sie ist sehr, sehr vorhersehbar. Sie hat sehr wenige wahrhaft neue Kurven in sich, und die Kurven, die kommen, sind sehr langsam. Sie brauchen Tausende und Abertausende Jahre, bevor wahrhaftiger Bewusstseinswandel stattfindet.

Die Kombination von Neuer Energie und Alter Energie, wie ihr es nennen würdet, ist phänomenal. Unerwartet, und das ist eine meiner Botschaften heute, die auf der kleinen Diashow erscheinen wird, die ihr für den nächsten Monat tun werdet, unerwartete Veränderungen. Und die Frage, die ich heute für euch habe, ist: Seid ihr bereit für das wahrhaft Unerwartete? Vertraut ihr euch selbst, dass ihr das Allerschönste erschaffen werdet?

Und bevor ihr mit „ja“ antwortet, weil ich weiß, dass das Unsinn ist (lachen): Ihr vertraut euch nicht, ihr habt Angst vor Veränderung, ihr fragt euch, was als nächstes kommen wird. Werdet ihr verhungern? Werdet ihr auf der Straße landen? Es hat keine Bedeutung. Es hat keine Bedeutung. Ihr sterbt nicht, niemals. Ihr verlasst den physischen Körper, aber ihr sterbt nicht wirklich, nicht wahr, Richard?

Richard: Nein.

Adamus: Und das Leben wird besser, nicht wahr, Richard?

Richard: Das stimmt.

Adamus: Und Veränderungen sind sehr unerwartet.

Richard: Sehr.

Adamus: Und was du vor fünf Jahren gedacht haben könntest, vor sieben Jahren, was du dir für dein Leben vorgestellt hättest oder gewollt hättest, kann bei weitem grösser sein.

Richard: Das kann es, ja.

Adamus: Und wie hast du das getan, Richard?

Richard: Ich habe es zugelassen.

Adamus: Ah! Ah! Exzellent. Nun sagt jeder andere im Raum: „Aber ich lasse es auch zu“, (sagte er mit weinerlicher Stimme.) Wenn du sagst „zugelassen“, Richard, was heißt das wirklich? Erkläre deinen Stil des Zulassens.

Richard: Ah... es bedeutet, in meinem Herzen zu fühlen, dass es mir gehört. Es ist bereits getan.

Adamus: Das ist so eine zuckersüße Antwort, zuckersüß. (Lachen.) Richard, das ist denen hier keine Hilfe, das weiß ich. Und andererseits – du hast nicht so viel mit mir gesprochen. Du sprachst mit Tobias. Er war leichter. Aber wenn du sagst, du hast erlaubt, so bist du zu einem Punkt in deinem Leben gekommen, wo

nichts mehr übrig war.

Richard: Ja, es war...

Adamus: Das ist eine seltsame Form des Zulassens, nicht wahr? Kein Grund zum Leben. Wenn es keinen Grund zum Leben gibt, dann gibt es sehr wenig zu fürchten, außer, ob du in den Himmel oder in die Hölle kommst. Ansonsten gibt es sehr wenige Gründe zur Furcht. Dein Zulassen war ein komplettes Loslassen. Du bist am Abgrund angelangt, könnte man sagen. Du hattest dich geleert, geplagt und gequält und gebettelt, nicht mich, Tobias, gebeten und gefleht und gelitten, und letztendlich hast du losgelassen. Vollkommen.

Und als du losgelassen hattest, hast du auch jene Barrieren losgelassen, die zwischen dir und dem, der du tatsächlich bist, gestanden haben, zwischen all den Potentialen, die bereit waren, in dein Leben zu kommen. Also, als du zu jenem Punkt gekommen bist, konnten sie hereinkommen. Und sie taten es. Und da gibt es übrigens noch mehr davon. Das war nicht alles, das war nur Runde eins von vielen, vielen.

Shaumbra, das ist überhaupt kein Aufmunterungsgespräch. Es geht nicht darum, irgendein großartiges und ruhmreiches Bild zu malen, das euch bloß zu einem etwas gesünderen, glücklicheren Menschen macht. Wir werden über das Menschsein hinausgehen. Menschsein ist eine Illusion, eine wundervolle Illusion, eine wertvolle Illusion, da ihr wahrhaftig Dinge auf der Seelenebene lernt, die ihr nirgendwo anders lernen könnt. Und das ist der Grund, warum Linda von Eesa... Eesa, übrigens, bedeutet in eurer Terminologie Yeshua, Jesus. In mehr symbolischer Bedeutung heißt es „das Haus von Sananda“. Das Haus von Sananda ist ein Engelsorden, der mit Licht arbeitet.

Linda, du bist hierhergekommen, um zu lernen, mit Licht zu arbeiten. Aber um über das Licht zu lernen, musstest du auch über die Dunkelheit lernen. Hm. Während du das alles integrierst, was du auf diesem wundervollen Planeten und in anderen Orten gelernt hast... nun, ich werde nicht ins Detail gehen, aber ich werde dir hier eine kleine Prophezeiung geben oder besser gesagt, ein Versprechen. Wenn wir in Frankreich sind – ah, wir fahren bald wieder hin – wenn wir dort zurück sind, werden wir lernen, was Licht und Dunkelheit wirklich sind, wirklich sind.

Oh, einige von euch denken, wir fahren dorthin, um wegen der Katharer zu trauern. Das glaube ich nicht. Genug sind schon dorthin gefahren, um sie zu betrauern. Wir fahren dorthin, um zu lernen, was Licht und Dunkelheit wirklich sind. Wir werden lernen, wie man sie auf der intimsten Ebene verstehen kann. Dort ist... oh, ich werde unsere Diskussionen für die Reise aufheben.

Also, bei Sananda geht es um Licht, und diese Welt brauchte Licht. Deshalb seid ihr alle hier. Das Bewusstsein der Engel musste Licht in der Dichte verstehen, in dieser Realität, und so seid ihr hergekommen. Sananda bringt Licht herein, und so bist du von dort gekommen. Viele von euch sind von anderen spirituellen Familien gekommen, es hat keine Bedeutung mehr, denn sie haben euch hinausgeworfen. (Gelächter.) Das haben sie getan. Sie haben es getan, denn weißt du was, Pete? Du hast sie darum gebeten, Pete. Vor langer Zeit, als du den Orden von Michael verlassen hattest, sagtest du: „Wenn ich zu einem bestimmten Punkt gelange, wenn ich euch ein Signal zurück sende, werft mich hinaus. Befreit mich von meiner spirituellen Familie.“

Es ist eine der ältesten Verbindungen und eines der ältesten Karmas, die ihr jemals haben werdet, und so haben sie euch rausgeworfen, und es tut weh, wenn ihr die Trennung der Energie von eurer spirituellen Familie fühlt, von eurer Engelsfamilie, die beinahe bis zum Anfang zurück geht, dann ist das ein Gefühl des Verlassenseins. Ihr fühlt das auf irgendeiner Ebene, und dann sagt ihr: „Warum sollte ich noch leben. Ich habe nichts. Ich habe meine biologische Familie...“ Natürlich, darüber brauchen wir nicht zu sprechen. Einige von euch suchten sie so schnell aus, ohne viele Gedanken. Ihr seid hereingekommen und wart willig, irgendwas zu nehmen. Aber eure spirituelle Familie? Und hinausgeworfen werden? Das tut weh!

Aber wisst ihr was, es ist ein Schritt in die Unabhängigkeit. Wenn euch eure spirituelle Familie loslässt, dann tut das echt weh. Ihr weist die Schuld eurer biologischen Familie zu. Ihr setzt es mit eurer biologischen Familie gleich. „Warum behandeln sie mich bloß so? Warum haben sie mich verlassen oder im Stich gelassen? Warum verhöhnen sie mich in der Art, in der sie es tun?“ Es ist eigentlich eine Auswirkung eurer eigenen spirituellen Familie.

So, Shaumbra, ich weiche vom Thema ab, aber es macht mir Spaß.

Also, die Hausaufgabe, über die wir bei unserer letzten Zusammenkunft gesprochen haben, war ganz wichtig: ehren/wertschätzen. Wie viele Gelegenheiten hattet ihr in diesem letzten Monat, andere zu ehren? Ihr hattet eine Wahl, ehren oder urteilen, ehren oder kritisieren, ehren oder sich zu wundern, was mit dem anderen nicht stimmt. Andere ehren... Ihr werdet euch selbst ehren, aber ihr werdet dieses Ehren auch brauchen, denn wenn die Neue Energie wahrhaftig ein Teil eures Lebens wird, dann arbeitet sie sehr, sehr, sehr schnell. Und die Wertschätzung, die ihr für andere und euch selbst habt, wird auch mit der Leichtigkeit gleichgestellt sein... der Leichtigkeit, wie ihr mit Neuer Energie in euren Manifestationen in eurem Leben arbeitet. Ehren/Wertschätzung ist sehr, sehr wichtig.

Wir sprachen über Erschaffung – von irgendetwas. Ich habe das unlängst bei unserem Treffen in Wisconsin betont. Erschafft irgendetwas, irgendetwas. Shaumbra, so viele von euch, ihr lasst euch gerne auf diese langen, langen Diskussionen ein. Ihr redet so gerne von hier oben (zeigt zum Kopf), und das ist genau, was passiert. Ihr beginnt, etwas verrückt zu werden. Ihr sprecht so gerne darüber, warum Dinge in eurem Leben nicht funktionieren. Und wenn ich euch eine Antwort gebe, und wir sprechen hier natürlich im Traumzustand, und ich sage, „Mach bloß irgendetwas. Lass es zu“, wie Richard es getan hat, aber geht nicht in die Tiefe, wie es Richard getan hat. „Lass es zu.“ Und dann kommt ihr eine Woche später zurück, und ihr wollt eine weitere Diskussion haben und eine andere Antwort erhalten. Ihr seid aus irgendeinem Grund beinahe süchtig nach diesen langen Diskussionen. Ich denke, es befriedigt einen Teil von euch. In der Tat, es sind Geschichten. Es sind lange Geschichten, und es gibt euch einen temporären Aufschub. Es gibt euch, so denkt ihr, es gibt euch ein klein wenig eine Art von Lizenz, um gar nichts zu tun und nicht das auf dieser Erde umzusetzen, was ihr gelernt habt.

Und dann geht es ums Arbeiten mit eurem Pakauwah, eurem Totem-Tier. Nun, einige von euch sagten: „Das habe ich schon früher getan, nicht wie jetzt.“ Einige von euch sagen: „Nun, das klingt, als ob wir rückwärtsgehen“, aber auf eine Art, ja, weil ihr es gewohnt seid, das zu tun. Aber wir werden es benutzen, weil dieses Pakauwah... Robert... wird hinausgehen und für euch arbeiten. Wenn ihr gerade hier sitzt, kann es da draußen sein und Arbeit für euch erledigen. Es kann helfen, Potentiale zu energetisieren, die auf euch warten. Es kann auch Ausschau halten. Es kann jetzt gerade andere Energien im Raum beobachten.

Ihr habt vermutlich bemerkt, dass es heute hier herinnen ziemlich klar ist. Manchmal haben wir eine Menge dunkler Energien und Energien, die versuchen, Störung zu verursachen. Heute gibt es hier kaum Störung. Oh, sie hängen herum. Sogar diese verdunkelnden Schatten, man kann sie nicht draußen halten, aber sie verweilen in einer Distanz, weil es hier Elefanten gibt, und Panther und Adler und Tiger und ein paar Schlangen, eine Schildkröte (Lachen) und all diese anderen Pakauwahs.

Und eure Pakauwahs, insbesondere diejenigen von euch, die so geartet sind wie Panther, sie sind nicht darauf ausgelegt zu attackieren. Ihr habt sie nicht darauf programmiert, jemandem was anzuhaben. Aber wisst ihr, wenn eine dieser dunklen Wesenheiten, die da draußen ist, die von Zeit zu Zeit herumhängt, wenn es euer Pakauwah fühlt, oh, es sendet eine sehr klare Botschaft aus: „Leg dich ja nicht mit dieser Person an!“ Sie werden gehen... Es ist so ähnlich, ich glaube, ihr würdet sagen, als ob ihr eine Alarmanlage in eurem Haus habt. Der Einbrecher wird stattdessen zum Nachbarhaus gehen. Es ist leichter, es ist schnell.

Wenn euer Pakauwah da ist, wie es so viele von euren jetzt gerade sind, dann erschafft das eine schöne... es ist eine Art schöner Energie. Es ist keine Barriere oder eine Wand. Es ist kein Schild. Ihr habt keine Mauer erschaffen. Aber es ist nur dieser Teil von euch, der sagt, „Dies ist ein souveränes Wesen, geh woanders hin. Leg dich mit jemand anderem an... ein souveränes Wesen.“

Diese Wesenheiten, diese dunklen Wesenheiten, die sind übrigens nicht so intelligent. Ihr gebt ihnen viel, viel zu viel von eurer Energie, von euch selbst, nur weil sie euch erschrecken können oder ein paar Leuten den Kopf verdrehen können oder euch erbrechen lassen oder etwas Ähnliches. Sie sind wirklich nicht so intelligent. Wenn sie euer Totem sehen, dann wissen sie, dass dies ein bewusster Mensch ist.

Arbeitet mit euren Totems. Schlaft mit ihnen. Nehmt sie auf einen Spaziergang mit. Wir werden sie hier in ein paar Momenten auf einen Spaziergang mitnehmen. Lasst sie in eurem Auto mitfahren, und ihr werdet bemerken, dass sie sich transformieren. Sie können übrigens ihre Gestalt verändern, und sie tun es auch.

Einige von euch waren verstört von der Tatsache, dass ihr einen Falken ausgewählt habt, und dann hat er sich in der nächsten Minute in einen Delphin verwandelt. Was hat es damit auf sich? Es ist bloß Energie, Energie in freier Bewegung und Form. In einer Minute benutzt sie die Energien des Falken und die Schönheit des Falken, und im nächsten Moment eure natürliche Affinität und Verbindung zu einem Delphin.

Die Pakauwahs tendieren dazu, zu ihrer Gestalt und zu ihrer Form zurückzukehren. Wenn es ein Falke ist, der sich in einen Delphin verwandelt hat, wird er dazu tendieren, in die Falkenform zurückzugehen. Aber es kann alles sein. Es kann für euch auf jede Art arbeiten, die ihr wählt. Es ist da, um in andere Ebenen zu gehen. Es ist jener Aspekt von euch, der in die Ebenen für euch gehen wird. Während ihr so viel von eurer anderen Arbeit gerade hier in dieser Realität tut, arbeitet auch jener andere Teil von euch. Wenn ihr euch mit ihm verbindet, wenn ihr... er ist übrigens kreativ. Er ist sehr, sehr kreativ. Jener Ausdruck von euch, den ihr dort hinaussendet, er ist nicht grösser als ihr oder intelligenter als ihr. Er sagt euch nicht, was ihr tun sollt. Er ist da, um euch zu dienen. Arbeitet damit. Ihr seid nicht in der Einzahl. Ihr seid nicht singulär. Aandrah weiß das besser als so ziemlich jeder andere. Aber sie weiß auch, dass es diese eigenartige Gewohnheit gibt, dass Menschen gerne... ihr wollt euch selbst übermäßig definieren.

Nun, die andere Seite davon, über die euch Aandrah erzählen wird, ist die, dass es diejenigen gibt, die sich selbst zu viel zerlegt haben, die multiplen Persönlichkeiten. Ihr habt Angst, auseinander zu fallen. Was, wenn ich euch sagen würde, dass ihr bereits auseinander gefallen seid, und ihr habt gelernt, wie ihr euch wieder zusammensetzt? Ihr wisst, wie ihr euch wieder zusammensetzen könnt, weil jeder von euch hier, wie Andrae weiß, zur einen oder anderen Zeit bereits auseinander gebrochen war, in diesem Leben oder einem anderen, und so wisst ihr, wie ihr euch selbst zusammensetzen könnt.

Nun, da ihr dieses Wissen oder diese Weisheit in euch tragt, nun lasst euch öffnen, expandieren – das Pakauwah, das Schauspielern, über das wir gesprochen haben. Ihr tendiert dazu, euch definieren zu wollen. David, ich habe auf dir herumgehackt, aber du repräsentierst jeden. Du willst David definieren, und im Definieren von David wirst du sehr mental, du wirst sehr strukturiert, du bleibst sehr stecken. In der Neuen Energie, in unserer gemeinsamen Arbeit, geht es um die *neue Definition*, wo es nicht bloß ein Körper ist, eine Verstandespersönlichkeit. Wisst ihr, ihr seid überhaupt nicht eure Geschichte. Das seid ihr nicht, keiner von euch, ihr seid nicht eure Geschichte, Kathleen Barry. Du erinnerst dich nicht daran, dass wir gesprochen haben. Ich dachte, ich wäre für dich besonderer als das. (viel Lachen.)

Ihr glaubt, ihr seid eure Geschichte, und das seid ihr überhaupt nicht. Das ist die Illusion. Du bist nicht, wo du herkommst, Larry. Oh, ein Teil von dir schon, aber nur ein sehr, sehr kleiner Teil.

Somit geht es hier um die Neudefinition, anstatt darum zu versuchen, euch selbst als David oder welchen Namen ihr auch immer tragen mögt, zu definieren. Wisst ihr, wie viel von eurer Energie hinausgeht in dem Versuch, sich selbst zu finden? So ziemlich alles davon. Zu versuchen, euch selbst zu finden, obwohl ihr wirklich versuchen solltet, dieses Selbst zu verlieren. Ihr verbringt so viel Zeit damit zu sagen: „Wer bin ich?“, anstatt einfach zu sagen: „Ich Bin der Ich bin.“ Ich Bin der Ich Bin. Es spielt keine Rolle. Es spielt keine Rolle, ob ihr David seid oder Donald oder Mary.

Wir werden über diese menschliche Definition hinausgehen. Ist das in Ordnung? (*Das Publikum antwortet: „Ja.“*) Oh, das sagt ihr jetzt. (*Lachen*) Manchmal wird es ein wenig unbequem werden. Und es wird andere geben, die sagen werden: „Was stimmt mit dir nicht? Ich kenne diese Gruppe... Ich kenne diese Gruppe, in der du drin bist.“ Denn wisst ihr, wenn ihr von einer Versammlung wie dieser zurückkommt oder von einem unserer Workshops, kommt ihr mit einem Leuchten zurück. Ihr kommt zurück und seid ein wenig leichter in euren Schritten. Ihr kommt ein wenig intuitiver zurück, freier. Sie mögen das nicht unbedingt. „Was macht diese Gruppe mit dir?“ Hm, in der Tat.

Somit wird es diese geben, die es kritisieren, und die es nicht verstehen. Es spielt keine Rolle. Es spielt keine Rolle. Das einzige, was eine Rolle spielt, ist die Beziehung zwischen dir und deiner Seele, deinem Selbst. Das ist alles. Nichts anderes spielt eine Rolle.

Verfangt euch nicht in dem, was andere denken, denn - ihr habt dies bereits von Tobias gehört - tatsächlich möchten sie unheimlich gerne, dass ihr anders seid. Und ich meine das auf eine gute Weise, aber sie

möchten wissen, dass irgendjemand, irgendjemand der Pionier sein muss. Irgendjemand muss darüber hinausgehen.

Wisst ihr, in der Arbeit, die wir zusammen tun werden, werden wir zu einem Verständnis darüber kommen, was geistige Krankheit wirklich ist, und wie diese armen, armen Lieben sind, die sich in den Krankenhäusern befinden. Nun, ich empfinde kein Mitleid für sie, weil sie in einem geistig zusammengebrochenen Zustand sind, eine geistige Krankheit haben oder verrückt geworden sind. Das ist in Ordnung. Das ist eine wunderbare, wunderbare Erfahrung. Ihr habt diese Erfahrung alle gemacht, nicht wahr?

Das ist wunderbar. Aber sie einzusperren und ihnen Drogen zu geben, das ist eine Sünde. Das ist abscheulich. Denn nun nehmt ihr ein Wesen, das durch einige interessante Erfahrungen eines geistigen Zusammenbruchs geht, einer geistigen Krankheit oder was auch immer es ist, und ihr sagt: „Das passt nicht in unsere nette kleine Definition, wie ein Mensch sein sollte“, eine Art von Atlantischer Energie, wisst ihr. „Was tun wir also? Wir geben ihnen einige Drogen, um sie zu dem zu machen, was der Rest von uns ist.“ Nicht du, Edith. Nicht du. Du brauchst keine Drogen. *(Lachen)* Und ihr haltet sie still, und ihr stellt sie ruhig, und ihr schließt sie in einen kleinen Raum ein.

Ihr Lieben, das ist es, wo eine Menge dunkler Energie auf der Erde jetzt gerade herkommt, weil diese Menschen unglaubliche Wesen sind. Oh, ihr sagt, sie sind verrückt. Nein, sie machen nur eine Erfahrung. Sie haben eine enorme Menge an Energie. Sie haben nicht die Art von Limitierung und Gewohnheiten, die einige von dem Rest von uns – von euch – haben. Somit lassen sie ihrer Energie freien Lauf.

Sie ist dort draußen als psychische Energie, die euch nachts heimsucht, euch deswegen heimsucht. Nun, sie fühlen sich von euch angezogen. Sie fühlen eine Verbindung mit euch, denn sie können etwas in eurer Energie spüren, das ihnen sagt, dass ihr an einem Punkt einen Zusammenbruch hattet, und dass ihr dort hindurchgegangen seid. Ich rede hier nicht von diesem Leben, sondern von irgendeinem Punkt. Ihr habt ihre Antworten bekommen, und das ist der Grund, warum sie so oft um euch herum sind, ihre psychische Energie. Sie sind weggesperrt.

Ich verbringe hier viel zu viel Zeit damit, aber wir werden ein paar wenige Fragen und Antworten machen. Lasst uns dazu kommen, worüber ich mit euch heute wirklich reden wollte.

Linda: Du veranstaltest gerade eine Art Live Fragen- und Antworten-Sitzung hier.

Adamus: In der Tat. Worüber werden wir also heute reden? Wir werden... nehmt einen tiefen Atemzug.

Linda: Du fängst gerade erst an?

Adamus: Ja, das war meine Einleitung. *(Lachen)* Das war mein Monolog. *(Viel Lachen)* Ich kann die Fragen und Antworten wahrscheinlich schon beantworten, bevor ich überhaupt weiß, welche es sind: Das Leben nervt, kommt darüber hinweg. *(Viel Lachen)* Ich werde viele von ihnen genau jetzt für diejenigen beantworten, die sich hier aufstellen werden.

Ihr sagt... Ich werde euch die Antwort geben und dann die Frage. Die Antwort ist, dass ihr ein Spiel spielt, findet heraus, was es ist, was euch an eurem Spiel so gut gefällt.

Die Frage ist: „Adamus, warum sind die Zeiten so schwierig? Warum funktioniert es nicht? Warum habe ich ein beschissenes Leben? Warum kann ich nicht... hm, mm“... füllt die Leerstellen aus. Das ist die Frage. Sie wird wieder und wieder und wieder wiederholt.

Die Antwort ist, ihr habt ein Spiel gewählt. Niemand hat es für euch gewählt. Es muss etwas geben, was ihr an diesem Spiel liebt. Wenn ihr entdeckt, was ihr daran liebt... Tatsache ist, dass ihr mit dem Verbleiben in einer wirklich beschissenen Beziehung jemand anderem die Schuld geben könnt. Ihr müsst keine Verantwortung für euch selbst übernehmen. Das ist die Antwort. Das ist es, was vor sich geht. Ihr verbleibt nicht in ihr, weil ihr kein Geld habt, ihr bleibt in dieser beschissenen Beziehung, weil ihr ein Opfer seid, und ihr liebt das. Ich liebte es an einem Punkt selbst. Vielleicht werdet ihr irgendwann dessen müde.

Ihr spielt ein Spiel mit der Energie, nicht wahr, Aandrah? Ihr spielt ein Spiel mit dieser Energie, und ihr könnt jederzeit damit aufhören.

Ihr sagt: „Aber Adamus, ich habe keinerlei Geld. Was werde ich tun?“

Ich weiß es nicht! Es spielt keine Rolle. Es spielt wirklich keine Rolle. Vielleicht werdet ihr nur einfach wieder das Leben genießen. Vielleicht wird diese Krankheit, die ihr habt, anfangen, sich aufzuklären. Vielleicht seht ihr die Farben des Lebens, oder wie Tobias sagte, das Leben wieder in hoher Auflösung. Vielleicht werdet ihr euch mit euch selbst konfrontieren müssen. Vielleicht. Das ist das Härteste von allem, aber es ist auch das Wunderschönste, das Wunderschönste, sich mit sich selbst zu konfrontieren.

Oh, euer Selbst ist beladen mit einem Haufen von dem, was ihr als Mist bezeichnen würdet, und was wir vorher bereits als Dämonen und Drachen und alles Mögliche andere bezeichneten. Aber das sind sie nicht wirklich. Sie sind es wirklich nicht. Es ist nur festgefahrene Energie, die sich wahnsinnig gerne wieder lösen möchte.

Also, lasst uns über das heutige Thema sprechen. (Lachen) Jetzt, wo wir durch unsere Fragen- und Antworten-Sitzung gegangen sind, (Lachen) gab es irgendwelche anderen... Und nebenbei, eure Großmutter? Ich weiß nicht, wo sie ist auf der anderen Seite. Ich bin damit beschäftigt, ein Vogel in Paris zu sein oder mit euch zu arbeiten. Ich weiß es nicht. Ruft sie selbst. Benutzt eure psychischen Fähigkeiten. Eure Großmutter ist wahrscheinlich... Ihr geht's gut. Ihr geht's gut.

Welche anderen Fragen haben wir?

Linda: (Antwortet schnell) Keine! (Viel Lachen)

Adamus: Doch, ihr habt einige. Lasst sie uns aus dem Weg räumen, so dass wir mit unserer richtigen Arbeit hier weitermachen können.

Linda: Du hast wirklich die meisten von ihnen beantwortet. Da gab es eine Frage...

Adamus: Weißt du, wie viele Male wir diese Antwort gegeben haben und...

Linda: Ich weiß. Ich weiß. Aber nur zur Bestätigung, da waren...

Adamus: Gibt es irgendwelche Neue Energie-Fragen heute?

Linda: Nein.

Adamus: Oh, okay. Eine Frage... Mutig, sich zu trauen. Warte auf das Mikrofon. Linda von Eesa wird es herüberbringen.

Frage von Shaumbra 1: (Eine Frau am Mikrofon.) Was war dieses Kribbeln, die Energie, die neu ist, die ich in meinem Körper fühle? Irgendwelche...

Adamus: Ja. Es wird genannt... nun, es ist ein... es ist wie ein - Cauldre möchte nicht, dass ich es sage, aber ich werde seine Augen schließen und es sagen - es ist wie ein spiritueller Orgasmus, der stattfindet. Es ist wirklich so.

Frage von Shaumbra 1: Oh prima!

Adamus: Ihr bringt die Energien von eurer eigenen Göttlichkeit herein, die für eine lange Zeit separiert waren, und diese fangen an, näher hereinzukommen, und ihr habt eine Art von wunderschöner neuer Verbindung mit ihnen. Es kreierte - wie hast du sie genannt?

Frage von Shaumbra 1: Oh, Hörner?

Adamus: Energie strömt deinen Körper hinunter. Sie ist besonders heftig im oberen Teil deines Kopfes, für einige andere von euch, die sie fühlen, oder die sie fühlen werden, manchmal hier (zeigt auf das Gebiet des Dritten Auges). Manchmal kann sie sich tatsächlich in diesem Gebiet manifestieren (zeigt auf das Gebiet des Solar Plexus), aber es fühlt sich nicht immer wie Kribbeln an, es fühlt sich an wie Schmetterlinge. Aber es ist eure Verbindung mit eurem Selbst, mit eurer Göttlichkeit. Atmet es ein. Und sagt nicht, dass es ein Engel wäre, oder dass es ... gebt die Lorbeeren nicht jemand anderem außer euch selbst. Das ist es, was es ist. Es ist ein klein wenig Neue Energie, die hereinkommt, worüber wir gleich reden werden.

Frage von Shaumbra 1: Danke. Entschuldige die Unterbrechung.

Adamus: Nein, kein Problem. Dieses Kribbeln, wie du es nennst, da gibt es einen anderen Namen, den wir benutzen, aber Kribbeln ist ein guter Name, hat einen enormen alchemistischen Effekt auf euren Körper und euren Verstand, wenn ihr es nicht wegschiebt, wenn ihr es einatmet. Es hat eine enorme Fähigkeit, Dinge in eurem Körper wieder zu balancieren. Wenn ihr es bekommt, ist das eine wunderbare Zeit, damit ihr euch nur ein paar Momente nehmt von dem, was immer ihr gerade getan habt, und es einfach absorbiert. Das Göttliche kommt herein. Es kommt nicht herein wie ein Schlag, es kommt Stückchen für Stückchen herein. Es integriert sich in euch in einem absolut angemessenen Verhältnis. Danke.

Frage von Shaumbra 2: (Eine Frau am Mikrofon) Adamus, wir sprachen letzte Woche über das Befehligen von Energie.

Adamus: Ja.

Frage von Shaumbra 2: Und während ich darüber nachdenke, bewusste Wahlen zu treffen, fühle ich, dass wenn ich eine bewusste Wahl treffe, dies in einem gewissen Sinne ein Befehligen von Energie ist. Und ich habe mich gewundert, ob ... ich wollte eine Art von Perspektive von dir darüber bekommen.

Adamus: In der Tat. Du sprichst über die Diskussionen in der Mysterien-Schule und ein bisschen aus dem Zusammenhang hier, außer wenn ihr vorher durch diese paar Tage hindurchgegangen seid. Aber ich werde es so gut beantworten, wie ich kann. Da gibt es eine Sache bezüglich des Treffens einer bewussten Wahl, und viele von euch haben damit gearbeitet und fühlen sich nicht unbedingt wohl damit. Aber zumindest habt ihr begriffen, wo ihr anfangen könnt, einige Wahlen zu treffen, anstatt auf die Flügel des Schicksals zu warten, um euch davontragen zu lassen. Aber ihr seid nicht sicher, ob ihr eure Wahlen in die richtigen Worte fasst, ob ihr sie akkurat manifestiert. Also macht ihr... es gibt immer noch eine Menge von... hm...

(Pause, dann viel Lachen, als Adamus abgelenkt wird vom Essen im hinteren Teil des Raums und sich ein Stück Kuchen nimmt.) Da gibt es immer noch eine Menge Diskussion darüber (eine Menge Lachen, als er mit vollem Mund spricht), ob ihr es richtig macht. Hm, lecker.

Das Befehligen der Energie ist etwas, mit dem wir in der Mysterien-Schule arbeiten. Es ist die nächste Entwicklung der bewussten Wahl. Aber ihr müsst euch mit der Tatsache wohlfühlen, dass die bewusste Wahl wirklich einen Unterschied macht, bevor ihr anfangt, mit dem Befehligen von Energien zu arbeiten. Wie ihr wisst, gab es einige seltsame Momente in der Klasse, sehr unbequeme Momente, und für einige, die gerade erst angefangen haben, damit zu arbeiten...

(Mehr Lachen, als Adamus fortfährt zu essen)... menschlich zu sein... menschlich zu sein.

Linda: Lass dich durch uns nicht aufhalten.

Adamus: Für jemanden, der gerade erst auf dieser Ebene anfängt, ohne durch die Praxis der bewussten Wahl gegangen zu sein und ohne einige der Vorbereitungen, die wir in der Energieschule gemacht haben, könnte es tatsächlich in einer interessanten Weise zurückfeuern. Also...

Frage von Shaumbra 2: Die bewusste Wahl ist wirklich das erste...

Adamus: Die bewusste Wahl ist der Basisschritt, absolut, absolut.

Also lasst uns nun in unsere...

Linda: Du fängst gerade erst an?

Adamus: Umhmm. Kein Bedarf an Fragen und Antworten heute.

Linda: Okay.

Adamus: Okay, also nun.

Wir sprachen vor kurzem über Geschichte. Geschichte ist eine vollkommene Illusion, vollkommene Illusion. Geschichte ist das, was geschrieben wurde. Sie ist eine Perspektive. Sie ist nicht wirklich das, was passiert

ist. Ihr glaubt, dass es da diesen Ablauf gegeben hat, Lemurien, Atlantis, der Erste Weltkrieg gefolgt vom Zweiten Weltkrieg, in keiner Weise, in keiner Weise.

So wie die Macher von unserem schönen Film (bezogen auf den Film „Leap!“, der auf der Shaumbra Startplattform vorgestellt wurde) begreifen, ist alles eine Illusion, und sie legen es darauf an, in ihrem Film darauf hinzuweisen, das Bewusstsein zu öffnen. Es ist alles eine Illusion, eine wunderschöne Illusion. Ich sage nicht, dass Illusion ein schlechtes Wort ist, aber es ist eine Illusion. Die Geschichte selbst ist eine große Illusion, an die die Menschen glauben, weil etwas geschrieben wurde, geschrieben auf einem Stück Papier: „So ist es gewesen.“

Eine der größten Illusionen aller Zeiten aufgrund von ein paar Blättern Papier in einem Buch ist die Bibel und die Geschichte von Yeshua. Großartige Illusion, und die Leute glauben daran. „Nun, es ist Geschichte. Es ist in dem Buch geschrieben und Gott sagte, du kannst es nicht verändern.“ Wie viele Male ist es verändert worden? Was für eine Illusion das ist? Die Geschichten über Yeshua reichen aus, um Yeshua dazu zu bringen, wieder hierher zurückkommen zu wollen und jemandem in den Hintern zu treten, weil sie nicht stimmen. Sie sind nicht wahr.

Teile davon sind tatsächlich passiert. Teile davon. Vieles davon wurde abgeändert. (Schaut zu Linda) Mach dir keine Gedanken, sie hören jetzt gerade nicht zu. (Viel Lachen) Sie werden es später hören, aber dann bist du nicht mehr in der Stadt, also... (mehr Lachen)

Eure eigene Geschichte ... vergangene Leben sind für mich nicht so wichtig, weil du erinnerst dich an die Tage, als du es gewohnt warst, dich in deinen vergangenen Leben zu verfangen, und was du warst und alles andere. Es ist faszinierend, und es ist interessant, aber es ist nur ein Teil von euch.

Geschichte ist eine große Illusion, und heute werden wir zurückgehen, und wir werden einige Türen öffnen. Und bevor wir das tun, möchte ich jetzt etwas sehr deutlich machen: Wenn ihr euch mit dieser Übung nicht wohl fühlt, macht sie nicht. Ihr könnt sie euch später anhören. Ihr könnt sie später lesen oder später ausführen. Wenn es sich für euch nicht richtig anfühlt, dann ist das in Ordnung. Und es gibt überhaupt kein Urteil, denn was wir tun werden, ist gefährlich. Seid ihr einverstanden mit „gefährlich“?

(Publikum antwortet „ja“) Ihr lügt. (Lachen) Ist euch Risiko gerade jetzt zuwider?

(Publikum antwortet „nein“) Damit seid ihr ehrlich gewesen. Nein, seid ihr nicht, eigentlich...

Also, wir werden zurückgehen, und der Zweck des Zurückgehens, worüber wir in unserer letzten Zusammenkunft gesprochen haben, war zu begreifen, dass das, was euch in der Vergangenheit passiert ist, nicht die ganze Geschichte ist. Es ist ein Teil von der Geschichte.

Die Familie, die ihr in diesem Leben habt, ist eine Illusion. Eine Illusion bedeutet, es ist eine von vielen, vielen Realitäten. Eine Illusion bedeutet nicht unwirklich, es bedeutet nur eine von vielen, eine von vielen.

Die Familie, die ihr also in diesem Leben hattet, von der sagt ihr: „Nun, das war meine Familie. Ich habe ein Blatt Papier, das besagt, dass ich geboren wurde.“ Vielleicht seid ihr das nicht. Vielleicht seid ihr das nicht. Vielleicht habt ihr gar nicht diese Familie, von der ihr es annehmt.

Es ist eine wundervolle, sehr verlockende, sehr reale Illusion, aber vielleicht ist es nicht die einzige Familie, die ihr hattet. Vielleicht habt ihr stattdessen eine gute Familie herausgepickt. Vielleicht habt ihr eine Familie herausgepickt, die euch liebte, und die euch ermutigte und eine reiche Familie, die euch nette Sachen kaufte, gute Dinge sagte... vielleicht.

Vielleicht hattet ihr eine Familie, die in einer vollkommen anderen Kultur lebte. Habt ihr jemals das Gefühl gehabt, dass ihr wirklich in einer anderen Kultur existiert habt? Zeiten mit: „Was tue ich hier in dieser Kultur?“ Vielleicht hättet ihr in einer anderen sein sollen, denn Geschichte ist eine wundervolle Illusion.

Wir werden heute zurückgehen, und wir werden die klare bewusste Wahl benutzend die Türen öffnen.

Nun, wir sind damit jetzt durch eine Generalprobe gegangen, und ihr werdet es wissen, wenn ihr euch erinnert, irgendwann im letzten Jahr oder so, Träume gehabt zu haben über einen langen Korridor, den ihr entlang gelaufen seid. Lange, lange Gänge mit einer Menge Türen, wo ihr euch in Gebäuden oder Häusern

verirrt habt, die so viele Türen hatten, dass ihr euren Weg nach draußen nicht finden konntet. Träume davon, viele, viele Türen zur Auswahl gehabt zu haben und nicht zu wissen, durch welche ihr gehen solltet. Irgendein Traum wie dieser ist ein Indiz dafür, dass ihr gewissermaßen durch diese Generalprobe gegangen seid.

Es gibt eine Denkschule, die besagt - dies ist für gewöhnliche Menschen, und ihr seid mit Sicherheit ungewöhnlich - die Denkschule besagt: „Gehe niemals zurück. Gehe niemals zurück und grabe Sachen aus.“ Nun, wir gehen nicht zurück, um Dinge auszugraben. Wir gehen nicht zurück, um Dinge zu bearbeiten. Wir gehen zurück, um Türen zu öffnen, egal ob es sich um diese Lebenszeit oder irgendeine andere handelt, die ihr hattet. Dort sind Potentiale, die genauso wirklich sind wie das, was ihr auslebtet, auslebtet, in menschlicher Gestalt. Sie existieren. Sie sind real. Sie sind nicht weniger als das, was ihr tatsächlich in eurer Körperlichkeit zu erfahren wählt.

Diese Energien sind genau jetzt für euch verfügbar. Diese Energien sehnen sich danach, euch in diesem gegenwärtigen Moment zu treffen. Es wird eine Vielzahl an Energien geben, die hereinkommen, Gefühle und Reaktionen, während wir einige von diesen Türen öffnen, und es ist nicht an euch, über sie zu urteilen oder sie zu bekämpfen. Deshalb bat ich euch in unserer letzten Versammlung, alles zu ehren, einschließlich der Energien der Türen, die wir öffnen werden.

Wenn ihr kürzlich Verfolgungsträume hattet, gejagt wurdet, dann liegt das vielleicht daran, dass ihr bei unserer Generalprobe einige der Türen geöffnet habt und einige eher aggressive Energien herausgekommen sind, weil sie für so lange Zeit in ihrer eigenen Weise angestaut wurden. Sie sind nun bereit herauszukommen. Also werden einige von ihnen mit einem großen Gebrüll herauskommen. Andere werden so liebevoll herauskommen und so sanft, und sie werden in euer Leben hineinfließen. Und wenn ihr sie nicht wahrnehmt, dann werden sie euch ans Bein treten, um eure Aufmerksamkeit zu bekommen. Es ist Energie, die zu euch zurückkommen wird.

Während wir einige von diesen Türen öffnen... und ich spreche hier nicht nur von unterdrückten Erinnerungen, ich spreche über Potentiale von Dingen, die niemals manifestiert wurden, eine Lebenszeit zum Beispiel, in der ihr eine Art großer Heiler hättet sein können, und ihr statt dessen aber eine Lebenszeit als Trottel wähltet. Aber dieses große Heiler-Potential ist immer noch da. Es ist immer noch aktiv. Es ist immer noch am Kreisen. Es war nicht verloren. Es hörte nicht auf zu existieren.

Ihr hättet ein Leben gehabt haben können, wo ihr ein großer Anführer von vielen, vielen Menschen gewesen wärt, für sie verantwortlich, aber ihr habt es so eigentlich nicht gewählt. Ihr wähltet ein Leben, um eine Hausfrau zu sein oder vielleicht ein Assistent für jemand anderen. Ihr habt diesen Ausdruck nicht zugelassen. Ihr habt diesen Ausdruck nicht ausgesucht, aber er ist immer noch da.

In jedem von diesen Potentialen... und nebenbei, ihr könnt euch selbst verrückt machen, wenn ihr über diese Potentiale nachdenken würdet, weil ihr sagt: „Nun, wenn ich eine Sache in der Realität wähle, wie viele Potentiale sind da?“ Fast unendlich viele, fast unendlich viele. Wenn ich eine Tafel hätte, würde ich einen großen Kreis auf die Tafel zeichnen. Aber ich brauche keine, weil ihr sehen könnt.

Es gibt einen Kreis der höchsten Wahrscheinlichkeits-Potentiale. Die höchsten Wahrscheinlichkeiten sind diejenigen, die am meisten auf eure Reise abgestimmt waren, diejenigen, die die größte Evolution eurer Seele erlauben würden und diejenigen, von denen ihr angezogen wart. Diejenigen sind also in dem großen Kreis, (Adamus zeichnet in die Luft) und die Realität, die ihr aussuchtet, ist der Punkt genau in der Mitte davon.

Direkt dahinter ist ein anderer, etwas kleinerer Kreis, zweitrangige abgespeicherte Potentiale, Sie haben nicht genau dieselbe Menge an Energie oder Dynamik, wie einige der Potentiale der ersten Ebene, aber sie sind immer noch da. Und ihr könntet hinausgehen bis fast in die Unendlichkeit, ein Potential benennend... Ihr hattet das Potential zu sterben, als ihr ein Kind wart, aber ihr tatet es nicht. Ihr hattet das Potential, multipel in diesem Leben zu sein. Ihr hattet ein Potential und Potentiale, es ist also eine Serie von Kreisen mit unterschiedlichen Ebenen der Ausstrahlung in ihre Potentiale, und es könnte so erscheinen, als gehe es hinaus in die Unendlichkeit.

Und ihr sagt: „Nun, wo hört das auf? Wie viele Potentiale sind für diese Lebenszeit da? Milliarden?“ In

gewissem Sinne spielt das keine Rolle, denn die Potentiale wandern nicht hinaus in die Unendlichkeit. Was passiert ist, dass ihr an einen gewissen Punkt gelangt seid, und gewissermaßen kommen sie dann zum Ausgangspunkt zurück. Sie wandern nicht hinaus in die Unendlichkeit. Nichts tut das eigentlich. Nicht einmal euer physikalisches Universum, nicht die Zeit, nicht der Raum. Sie gehen nicht hinaus in die Unendlichkeit, sie enden damit, eine große Schleife zu ziehen, um wieder zurückzukommen.

Das ist wichtig, um sich später daran zu erinnern, wenn wir über einige der physikalischen Gegebenheiten der Neuen Energie sprechen. Aber ich sehe, dass es schon sehr spät ist, und ich habe später noch eine Verabredung. Lasst uns also zu unserer Übung kommen.

Wir werden zurückgehen, und wenn ihr deswegen Bedenken habt, dann braucht ihr es jetzt nicht zu tun. Eine einfache Sache, die es in dieser Neuen Energie zu erinnern gilt, ist, dass es um die Wahl geht. Nun, ich könnte einen Haufen Schwefel mit hereingebracht haben und Räucherwerk und Juwelen und Ausrüstungen, eine Tanzkapelle und Tänzer, um eine Art von Zeremonie um all dies herum zu kreieren. Aber das brauchen wir nicht. Es entsteht durch die Wahl, durch die Wahl.

Also, ihr seid eingeladen, eure Augen geöffnet zu halten oder eure Augen zu schließen. Egal wie, es spielt keine Rolle. Wir werden dies so einfach wie möglich gestalten.

Wir werden genau jetzt zurückgehen mit der Energie, die für uns alle vorbereitet wurde, für jeden, der zuhört, es später liest, für jene von euch, die jetzt hier sitzen. Wir haben eine Energie vorbereitet, die es uns erlauben wird, in die Vergangenheit zurückzugehen. Und selbst die Vergangenheit ist nur eine Illusion und nur ein Potential. Und nun will ich bitten, dass ihr nur für einen Moment eine bewusste Wahl trifft, ob ihr in eure Vergangenheit gehen werdet, in eure vergangenen Potentiale. Es ist ein Ja oder Nein. Ihr müsst es nicht auf eine bestimmte Weise formulieren.

(Pause)

Und jetzt stellt euch selbst einfach vor mit eurem Pakauwah an eurer Seite, an eurer Seite, egal, ob es fliegt, läuft, kriecht, schwimmt, fliegt.

(Pause)

Und lasst uns zurückgehen. Wie tun wir dies? Wir stellen uns einen langen Gang vor, einen wunderschönen Gang, einen sehr breiten Gang, sehr gut instand gehalten. Und dies ist der Gang, der Pfad zu eurer Vergangenheit.

Und während wir entlang dieses langen, langen Ganges laufen, der niemals, niemals aufzuhören scheint, weil er in Wahrheit später in einem Kreis zurückkommen wird, aber während wir ihn jetzt entlang gehen, fühlt zuallererst die Energie von euch selbst, euch selbst.

Das ist Imagination, aber Imagination ist genauso real, wie jetzt gerade hier zu sitzen.

Geht langsam. Wir haben es nicht eilig.

Ein wunderschöner Gang. Ihr seid vorher schon wunderschöne Gänge heruntergelaufen, lasst dies einfach wieder hochkommen. Es spielt keine Rolle, ob er mit Teppichen ausgelegt ist oder mit wunderschönen italienischen Fliesen.

(Pause)

Und entlang dieses Ganges sind Türen, Türen, und es gibt vielleicht Kunstwerke, aber lasst uns nicht darauf fokussieren. Da sind Türen, und es scheint, als ob alle Türen geschlossen sind, denn jede Tür repräsentiert ein Potential eurer Vergangenheit.

(Pause)

Es spielt keine Rolle, aus welcher Lebenszeit es gekommen ist. Hinter jeder Tür sind nicht gelebte Potentiale...

(Pause)

Entscheidungen, die nie getroffen wurden...

(Pause)

Rollen, die nie gespielt wurden...

Richtungen, die nie eingeschlagen wurden...

Das seid alles ihr. Das seid alles ihr. Es sind eure, denn auf eurer göttlichen Seelenebene gabt ihr euch selbst das Potential, das Geschenk von vielen, vielen Potentialen.

Es hat niemals ein Schicksal gegeben. Ihr habt euch selbst die Wahl und Optionen gegeben. Und obwohl ihr eins davon ausgedrückt habt, so sind die anderen immer noch da. Ihre Energien sind für euch immer noch da.

In der Neuen Energie bringen wir alles wieder zusammen zurück.

(Pause)

Dies sind keine Aspekte im traditionellen Sinne. Dies sind Potentiale. Und während wir diesen Gang hinuntergehen, all diese Energie wiedererkennen, all diese Potentiale aus der Vergangenheit, ob es ein Leben gab, in dem ihr getötet wurdet, im wahrsten Sinne des Wortes vor eurer Zeit, ob es Krieg war, ob es eine Krankheit war, ob es durch die Hand eines anderen Menschen war, es erschuf ein Trauma, das ihr mit euch brachtet, das ihr durch Zeit und Raum mit in diese Lebenszeit herein geschleift habt. Erkennt ihr, dass dort hinter diesen Türen auch Potentiale existieren, in denen ihr niemals getötet wurdet, Potentiale, in denen ihr friedvoll mit euch selbst und der Welt wart, Potentiale, in denen ihr Liebe und Freude in euer eigenes Leben und in die Welt gebracht habt?

Hinter diesen Türen, hinter eurer Vergangenheit, sind Energien, die niemals ausgedrückt wurden, Energien, die niemals gewählt wurden, Energien, die niemals in diese physische Realität hineingebracht wurden. Aber sie sind immer noch da.

Während wir diesen Gang hinuntergehen mit eurem Pakauwah an eurer Seite, könnt ihr den Türen erlauben, damit zu beginnen, sich zu öffnen. Ihr müsst sie nicht selbst öffnen, sie scheinen sich fast von alleine zu öffnen, während ihr vorbeigeht. Warum? Weil ihr nun wählt, diese Energie freizugeben. Ihr wählt jetzt, sie in den Moment des Jetzt, in diese Realität zu bringen. Ihr wählt zu erkennen, über und außerhalb von allem, dass eure Geschichte an sich eine Illusion ist. Eure Geschichte selbst ist nichts weiter als Potential.

Ihr seid nicht... ihr seid nicht eure Geschichte. Ihr seid nicht die Vergangenheit, die ihr zu sein glaubt.

Und das ist das „Ich Bin“-Prinzip.

Während ihr den Gang hinuntergeht und die Türen sich öffnen, werden diese Potentiale entlassen. Und vielleicht nicht jetzt, vielleicht später, werdet ihr zu der Erkenntnis kommen, wie viel Potential ihr erschaffen habt. Ihr werdet zu der Erkenntnis kommen, dass einige der Dinge, die euch in der Vergangenheit passiert sind, wovon ihr dachtet, dass sie real wären, nur *ein* Ausdruck der Realität waren. Ihr werdet zu der Erkenntnis kommen, dass dieser Moment, in dem ihr jetzt gerade lebt, voll mit so vielen Potentialen ist.

Geht weiterhin diesen Gang hinunter, langsam, liebevoll und lasst diese Türen sich öffnen. Diese Energie wird euch in keiner Weise hintergehen. Sogar das Potential, übergelaufen zu sein, wie ihr sagen würdet, übergelaufen zu der dunklen Seite, was sehr, sehr real in jeder Lebenszeit gewesen sein könnte, auch wenn ihr es nicht gewählt hattet. Wenn dieses Potential herauskommt, ist es nicht länger ummantelt von einer Energie, die dunkel ist. Es ist nicht länger in dieser Illusion. Also müsst ihr euch keine Sorgen darüber machen, wie ihr sagen würdet, dass dunkle Energie kommt und euer jetziges Leben infiltriert. Es ist nur Energie. Es war nur ein Potential.

Ihr setzt so viel von euch frei durch das Verstehen, dass ihr so viel mehr seid, als ihr zu sein glaubt. Ihr seid jedes Potential. Ihr seid jeder Ausdruck, ob in dieser Realität wiedergegeben oder nicht.

Liebe Shaumbra, das ist erlösend, befreiend, BEFREIEND!

Nehmt einen tiefen Atemzug... und erlaubt euch, wieder zurück durch diesen Gang zu kommen, zurück zu diesem gegenwärtigen Moment, in dem wir sind. Ihr könnt zurückgehen und jederzeit wieder auf Besuch kommen, wenn ihr möchtet. Ihr könnt zurückgehen und das jederzeit wiederholen. Ihr fangt an, euch in diesem Leben festgefahren zu fühlen. Indem ihr das Zurückgehen ab und zu wiederholt, erinnert ihr euch selbst daran, dass ihr so reichhaltig seid. Ihr seid so mannigfaltig. Ihr seid keinesfalls in der Einzahl. Ich muss lachen, wenn ich einige von den sogenannten spirituellen Lehrern über die Linearität von vergangenen Leben reden höre. Das ist überhaupt nicht so. Es war niemals so. War niemals so.

Also kommt zurück. Bringt euch selbst zurück zu diesem gegenwärtigen Moment und tut rein gar nichts mit diesen Energien. Geht nicht hin und manipuliert sie oder nötigt sie. Sie werden zu euch kommen. Sie werden sich euch anschließen. Sie werden sich euch anschließen, und sie werden keine Agenda haben, sie werden keine Rotation haben. Es ist jetzt freie Energie. Sie kommt zu euch zurück.

Wenn ihr dies tut, wenn ihr die Türen von eurer Vergangenheit öffnet, ah, dann werdet ihr einige Stoßwellen davon bekommen. Ihr werdet ein paar Energien haben, die hereinkommen und euch ein bisschen durchschütteln. Was macht ihr? Nichts. Nichts. Nichts. Ihr konfrontiert sie mit nichts, ihr lauft vor ihnen nicht davon, ihr atmet sie ein. Es ist nur Energie.

Ihr werdet ein paar Alpträume haben, das muss ich euch leider sagen. Das hätte ich euch vorher erzählen sollen. (Lachen) Ihr werdet ein paar Ungleichgewichte in eurem Leben haben, und ein paar Dinge werden sich mit den Menschen um euch herum ändern. Und ihr werdet emotional einige schwierige Zeiten haben.

Was tut ihr damit? Nichts. Nichts. Oh, ihr atmet es selbstverständlich ein. Es ist nicht hier, um euch zu verletzen. Oh, einiges davon hat seine Art von Färbung, es hat seine eigene Dynamik. Aber es kommt wirklich nur zu euch zurück. Das ist alles, was es tut. Flippt deswegen nicht aus. Wundert euch nicht darüber, welche Art von Dämonen ihr befreit habt. Wir würden dies nicht getan haben, wenn ihr nicht damit umgehen könntet.

Macht dies mit niemand anderem, der nicht ausgerichtet ist. Rennt nicht hinunter und versucht, dies in eurer lokalen Kirche zu tun. (Lachen) Es ist tatsächlich gefährlich, in psychologischer Hinsicht definitiv, und spirituell gefährlich, dies zu tun, wenn eine Person nicht bereit dafür ist, wenn sie nicht weiß, was ein Aspekt ist, und sie nicht versteht, wie Energie funktioniert. Wenn sie Energie nicht begreift, wenn ihr mit ihr über Energie redet, und sie denkt, dass ihr die Lichter und die Heizung in ihrem Haus meint, tut dies nicht für sie.

Ihr seid bereit. Ihr seid bereit. 10 Jahre der Vorbereitung mit Tobias und Lebenszeiten der Vorbereitungen von euch selbst. Ihr werdet herausfinden, dass da eine... da sind Wellen von Energie, die hereinkommen, und ihr werdet es durch eure Träume wissen, durch einige körperliche Energieverschiebungen, und es ist alles gut. Alles davon ist gut, absolut. Es seid ihr. Es seid ihr. Das sind eure Potentiale. Das, was ihr in eurem Garten gepflanzt habt, ist nun bereit für die Ernte.

Manchmal wird es nach außen so scheinen, als ob es mit euch Spiele spielen wird. Schenkt dem keinerlei Aufmerksamkeit. Atmet es ein, ehren, ehren, ehren.

Während wir die Türen zu den Potentialen in der Vergangenheit öffnen, werdet ihr verstehen, dass eure Geschichte ganz und gar nicht das ist, was ihr glaubt, das sie ist. Ihr seid nicht das, was ihr zu sein glaubt, und ihr werdet ein kleines bisschen aus der Balance geworfen, weil ihr es gewohnt seid, euch als euch selbst zu definieren. Ihr habt ein Leben lang mit dem Versuch verbracht, euch selbst vollkommen zu definieren, diese Illusion vollkommen zu definieren, dieses Potential. Somit wird es euch für eine kleine Weile aus der Bahn werfen.

Das ist es dann, wo diese Gruppe, genannt Shaumbra, zusammenkommt und sich gegenseitig unterstützt, teilend, sagend: „Ja, ich hatte eine Art von diesem „Ich weiß nicht was zum Teufel vor sich geht“-Tag.“ Und andere Shaumbra können sich darauf beziehen, und sie können sagen: „Ich hatte auch so einen, aber weißt du was? Der nächste Tag war unglaublich. Der nächste Tag war wie ein riesengroßer Bewusstseinsprung.“ Ihr habt jetzt diese Energie, die hereingerollt kommt.

Ich sagte euch bei unserer letzten Zusammenkunft, ich bin bei euch jeden Schritt des Weges, und das meine ich so. Ich meine das, jeden Schritt des Weges, und es wird Zeiten geben, wo es ein wenig rau zugeht und Zeiten, wo es großartig ist, wo ihr zurückschaut und sagt: „Was für ein farbloses Leben. Was für ein langweiliges Leben.“

Während Cauldre gerade für sich denkt und so erstaunt ist, wie ich innerhalb seines Körpers an seinem Verstand und seinem Spirit arbeiten kann und an eurem genauso, bemerkt er, wie angenehm das tatsächlich ist. Nun, was mich ängstigt ist, wie kann jemand über 10 Jahre in einem Stuhl sitzen, mit geschlossenen Augen und ohne sich zu bewegen!? Wie farblos! (Lachen) Wie farblos.

Und ist ein Mensch zu sein nicht ein Segen? Es ist eine Erfahrung. Es ist kein Test, und es ist keine Prüfung. Es ist Erfahrung, und es ist das Entdecken eurer unübertrefflichen Natur.

Ich werde in unserem nächsten Gespräch auf Licht und Dunkelheit eingehen. Wir werden einige Erfahrungen in Frankreich mit Licht und Dunkelheit haben. Doch für jetzt... du erinnerst dich immer noch nicht, Kathleen? (Kathleen schüttelt den Kopf mit einem „Nein“.) Kann ich nächsten Monat zu dir zurückkommen und dich wieder fragen?

Kathleen: Ja.

Adamus: Nun, wir werden reden. Wir werden reden. Du...

Kathleen: Du sprichst in meinen Träumen - ich habe noch nicht einmal Träume. Ich habe seit Jahren keine Träume mehr gehabt.

Adamus: Ah! Ah! Morgen wird Kathleen mich verfluchen. Und wenn nicht morgen, dann am nächsten Tag. Sie sagt, sie hat seit Jahren keine Träume gehabt. Nun natürlich, wir alle wissen, dass sie Träume gehabt hat. Wenn du keine Träume hättest, dann würdest du nicht existieren. Du würdest nicht existieren.

Kathleen: Aber ich erinnere mich nicht an sie. Und wir haben darüber geredet, und du sagtest, dass das bedeutet, dass ich getan habe, was ich tun sollte, dass ich soweit nach draußen gegangen bin, dass ich mich nicht mehr an sie erinnerte, wenn ich zurückkam.

Adamus: Das ist wahr, und jetzt ist die Zeit gekommen, sich an sie zu erinnern.

Kathleen: Okay.

Adamus: Es ist Zeit, sich an sie zu erinnern.

Kathleen: Okey dokey.

Adamus: Es gibt keinen Grund... Ja, viele von euch gehen so weit nach draußen, dass ihr euch an eure Träume nicht erinnert. Ihr habt sie, und jetzt fangt ihr an, euch an sie zu erinnern.

Träume, nebenbei, sind in der Neuen Energie anders, die Interpretation von Träumen ist anders als in der Alten Energie. In der Alten Energie waren Träume eine Serie von Symbolen, oftmals sehr, sehr schwierig zu verstehen, scheinbar verrückt ab und zu. Was habt ihr also getan? Ihr habt sie weggeschoben.

Träume in dem jetzigen Bewusstsein sind tatsächlich viel mehr das, was ihr als wörtlich bezeichnen würdet. Manchmal werden sie ein wenig verwirrend sein, aber sie werden wortgetreuer sein. Wenn ihr einen Traum habt, dass ihr nachts auf eine weit entfernte Reise zu einem Projekt geht, mit anderen arbeitet, dann passiert es wahrscheinlich wirklich. Du öffnest die Tore, und du wirst anfangen, wieder Träume zu haben.

Kathleen: Okay.

Adamus: Fühlst du dich damit wohl?

Kathleen: Ja.

Adamus: Sich an die Träume zu erinnern?

Kathleen: Sich an sie erinnern.

Adamus: Okay. Und du wirst nicht wütend werden, wenn du von einem Traum, den du haben wirst, so durcheinandergebracht wirst, vielleicht heute Nacht, vielleicht morgen, und dich wunderst, warum du nicht mehr schlafen kannst?

Kathleen: Oh, ich weiß, dass ich nicht mehr schlafen kann. Ich kann es nicht. Ich bin die ganze Nacht wach.

Adamus: Und die Träume können zeitweise gespenstisch sein, dennoch wirst du also jetzt Träume haben.

Kathleen: Okay.

Adamus: Also, so einfach.

Also Shaumbra, wir haben eine Menge geredet, gingen heute ein kleines bisschen durch eine Erfahrung, die Potentiale eurer Vergangenheit öffnend. Es ist genauso real wie alles andere. Die Einsicht, dass eure Geschichte, die euch momentan bekannt ist, nur eine Scheibe dessen ist, was war, und was sein könnte. Wenn ihr das tut und das alles in das Jetzt zurückbringt, genau hierher, ändert es tatsächlich das, wovon ihr glaubt, dass es euer Weg in die Zukunft ist. Und das ist, warum ich sage: „Erwartet das Unerwartete.“

Wenn ihr alles, was mit euch zuvor geschehen ist, in Beziehung setzt, werden euch einige Versionen davon in der Zukunft passieren, vielleicht eine leichtere Version oder eine reichere Version. Jetzt sind wir nicht mehr auf diesem Weg. Er verändert sich, also passieren unerwartete Dinge. Lasst euch davon nicht aus der Bahn werfen.

Hört meine Worte: Lasst euch davon nicht aus der Bahn werfen. Lasst euch davon nicht dazu bringen, dass ihr fortrennen und euch verstecken möchtet. Das Letzte, was jeder von euch jetzt gerade gebrauchen könnte ist, sich wieder in ein Versteck zurückzuziehen. Bringt es herein als Energie. Bringt es herein als etwas, das ihr tatsächlich erschafft und manifestiert. Wiederholt diese Übungen mit euch selbst oder mit einer kleinen Gruppe von Shaumbra. Wenn ihr dies tut, wird es auch diese Sache, genannt Neue Energie, in euer Leben einladen. Ich möchte Neue Energie nicht definieren, wir werden uns heute nicht damit befassen. Später. Aber jetzt, mit den geöffneten und hereingebrachten Potentialen eurer Vergangenheit, hat die Neue Energie die Freiheit oder die Einladung, hereinzukommen.

Innerhalb Neuer Energie... ich werde ein Buch darüber schreiben müssen. Innerhalb Neuer Energie sind keine Potentiale. Es gibt keine Potentiale in der Neuen Energie, und ich weiß, das scheint gegensätzlich zu dem zu sein, worüber wir gesprochen haben, aber es gibt darin keine Potentiale mehr, und wir werden darüber bei unserem nächsten Treffen sprechen. Was ist in Neuer Energie? Wenn es keine Potentiale sind, was ist in ihr?

Ich werde euch bis zu unserem nächsten Treffen in einer dramatischen Ungewissheit lassen (Lachen), und bis ich einige von euch in Frankreich sehe.

Und damit, liebe Shaumbra, werde ich Aandrah darum bitten, auch wenn eure Biologie nach euch ruft, wir sind fertig mit unseren Fragen und Antworten, wir sind fertig für heute. Aandrah wird euch durch ungefähr 5 Minuten des Atmens mitnehmen, atmet in diese Energie der Potentiale.

Ich werde mich jetzt entschuldigen, und bevor ich das tue, möchte ich euch daran erinnern, dass alles, alles in der Schöpfung gut ist. Alles ist gut in der gesamten Schöpfung. Erinneret euch daran. Es gibt keine kaputten Anteile der Schöpfung, unvollständige Anteile, unerfüllte Anteile, oder was ihr dunkle Anteile nennen würdet.

Alles ist gut in der gesamten Schöpfung, und daher

Bin Ich Adamus.

Und so war es.



MASTER SERIE
SHOUD 3
07. November 2009

Potentiale in der Zukunft

Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>

Übersetzt von Susanne Gritsch

Korrektur: Gerlinde Heinke

Ich bin, der ich bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene. Willkommen in diesem Klassenzimmer und Laboratorium der Neuen spirituellen Energie an diesem wundervollen Sonntag, den 8. November 2009.

Liebe Shaumbra, willkommen!

Nun, wir werden damit beginnen, die Augen ein wenig zu öffnen, aber nicht nur Cauldre, jeder von euch. Ich spreche hier nicht nur von euren physischen Augen, sondern vielmehr von euren spirituellen Augen.

Also atmet tief ein und öffnet euch. Wie lange wart ihr verschlossen? Wie lange habt ihr das Menschenspiel gespielt? Oh, eine lange, lange Zeit. Es ist ein wunderbares Spiel, ein unglaubliches Spiel. Ich spielte es, und ich spiele es manchmal sogar mit euch, aber ihr kommt an einen Punkt, an dem das Spiel alt wird. Ihr ruft nach Spirit. Ihr fleht Spirit an. Ihr werdet böse auf mich. Und ihr sagt: „Da muss es doch noch etwas anderes geben! Da muss es noch mehr geben!“ Und an diesem Punkt befinden wir uns jetzt.

Wir sind diese Gruppe namens Shaumbra, in der es keine Barrieren gibt, keinen Beitritt, keine Initiation und nichts zu tun ist außer gelegentliches Atmen, und doch sind wir hier.

Was ist Shaumbra?

Ich muss sagen, es ist interessant mit meinen Gefährten und Kollegen auf der anderen Seite. Sie wissen, dass ich jetzt im Crimson Council sehr aktiv bin. Sie wissen, dass ich hereingekommen bin, um dort weiterzumachen, wo Tobias aufgehört hat.

Tobias, oh... lasst uns doch einen Moment Zeit nehmen, um für Tobias zu atmen, da er zurück in menschlicher Form ist, und dafür braucht es einiges Atmen! (Lachen im Publikum) Oh, er geht durch einige Erfahrungen. Und wir werden nicht in diesem Shoud, aber vielleicht als kleine Weihnachtsgeschichte ein wenig über Sam sprechen, wie es ihm so ergeht, wo er ist.

Ich bin jedenfalls in einer Position, in der ich meinen Engelskollegen, Freunden und Partnern Erklärungen liefern muss, wenn sie kommen und mich fragen: „Was ist diese Sache...“ Oh, jemand hat sein Pakauwah draußen gelassen! (Lachen, als Adamus einen großen weißen Hund bemerkt, der in den Versammlungsraum kommen möchte.)

Linda: Er wollte uns unbedingt besuchen.

Adamus: Bittet ihn herein, wenn er verspricht, mich nicht zu beißen! (Lachen)

Linda: Lasst ihn doch kurz herein. Wir können ihm jederzeit hinterherjagen.

Adamus: Natürlich, lasst ihn rein.

Linda: Nur ganz kurz... er ist wunderschön. (Lachen und Raunen im Publikum, als der Hund hereingelassen wird und durch das Publikum läuft.) Oh, du bist wunderschön. Komm her, komm her!

Adamus: Es tut mir leid, er ist damit beschäftigt, anderen im Schritt rumzuschnüffeln, und meiner ist derzeit nicht verfügbar. (Lachen) Es gibt gewisse Dinge, die wir nicht einmal einem Channeler antun möchten. (mehr Lachen)

Also erkläre ich es meinen Freunden. Sie sagen: „Was ist Shaumbra?“. Und Engel wissen auch nicht alles, nebenbei bemerkt. Ihr habt diese falsche Vorstellung, nur weil man tot ist, wüsste man alles. Ist euch klar, wie sehr die Menschen Experten darin sind, sich von diesen spirituellen Wesen abzuschotten? Nicht einmal Gott kann euch sehen, kann euch hören oder eure kleinen Gedanken lesen, wenn ihr euch abschottet. Und die meisten Menschen schotten sich 82 Prozent der Zeit über ab. Zweiundachtzig. Ich liebe Zahlen.

Also versuche ich zu erklären, was Shaumbra ist, wenn sie mich danach fragen. Es gibt wirklich nicht viel an Definition dafür. Es ist offensichtlich keine Religion, ich weiß, wer ihr seid! (Adamus kichert und das Publikum lacht) Wahrscheinlich kein Kult, denn im Allgemeinen sträubt ihr euch gegen Gruppen. Ihr mögt einfach keine Gruppen. Ihr möchtet euch nicht irgendetwas anschließen.

„Aber was ist nun Shaumbra“, fragen sie. Es ist nicht einmal spirituell, nicht einmal spirituell, denn „spirituell“ besitzt solch eine alte mitschwingende Bedeutung. „Spirituell“ bedeutet für viele der Wesen auf der anderen Seite... oh, wie kann ich das nur offen sagen? Ich werde es nicht können, es bedeutet falsch, trügerisch TRÜGERISCH! Spiritualität ist einer der größten Futterplätze für das Ego und den Verstand. Der Verstand liebt es, wenn die Menschen spirituell werden, denn das liefert ihnen die Entschuldigung dafür, rechtschaffen, unausstehlich und engstirnig zu sein und ständig auf der Suche. Daher kann ich auch nicht behaupten, Shaumbra sind spirituell. Also was seid ihr? Ihr seid keine Intellektuellen, (Lachen) und ich meine das anerkennend (Lachen) und mit allem gebührenden Respekt. Ihr wollt ja gar keine Intellektuellen sein. Intellektuelle sind so altmodisch, so mit sich selbst beschäftigt, so herablassend. Ihr könnt jetzt vermutlich sagen, dass ich früher mal ein Intellektueller war. (Lachen) Nun nicht mehr, nicht mehr.

Ihr seid nicht luftig-versponnen, so dass ich euch nicht einmal als eine New-Age-Bewegung bezeichnen könnte. Ihr hättet es an einem Punkt sein können, aber New-Age hat diesen Beigeschmack von „irgendwo dort draußen sein“. Und das Arbeiten mit Tobias über all die Jahre hat euch durch diese New-Age-Phase gebracht. Ihr seid über das Leben und Existieren im Wunderland hinweggekommen und darüber, ein Leben auf der Erde zu haben, das im Grunde sehr, sehr unausgeglichen war.

Nein, ihr habt gelernt zu atmen. Ihr habt gelernt, in eurem Körper zu sein, euren Körper zu lieben, den Körper eures Partners zu lieben, euch gegenseitig zu lieben. Ihr habt euch gestattet, das Leben, und was es euch zu bieten hat zu genießen, was so viel ist, so viel.

Wir mühen uns immer noch ab, denn wir überwinden immer noch die Muster des Verstandes, Verstandesmuster, Zahlen und Fakten. Wir überwinden immer noch die Programmierung, die über die Jahre stattgefunden hat von Atlantis, den Kirchen, Schulen, euren Eltern, sogar von euch selbst. Seht ihr, ihr seid nicht die Person, die ihr vor fünf Jahren wart, oder? Nein, ihr seid nicht die Person, die ihr vor einem Jahr wart. Also, was seid ihr? Wer seid ihr? Ich muss versuchen, das den anderen Engelwesen zu erklären.

Tatsächlich macht mir dies große Freude, denn ich kann einfach sagen: „Sie sind, die sie sind. Sie sind, die sie sind. Ja, sie gehen durch einen Transformationsprozess, und der Transformationsprozess ist etwas, was

normalerweise drei, vier oder fünf Lebenszeiten dauern würde.“ Und ihr durchlauft ihn innerhalb von wenigen Jahren. Kein Wunder, dass das für euren Körper und Verstand schwierig ist. Kein Wunder, dass es eine solche Herausforderung ist, aber dann haben wir ja wiederum einander. Ihr habt einander. Ihr habt immense Ressourcen bei den Engelwesen, die jede Nacht mit euch arbeiten, jede Nacht. Oh, wir haben in den anderen Welten so manche unglaubliche Diskussionen und Gespräche und bringen Gäste herein. Wir werden später darüber reden.

Aber jetzt versucht einmal zu erklären, was Shaumbra ist, denn da gibt es nichts zum Beitreten, ihr habt keinerlei Hierarchie, ihr habt in dem Sinne keine Anführer, die am laufenden Band Dinge hervorbringen, die ihr tun solltet, oder woran ihr glauben solltet. Es ist sehr locker, sehr locker. Es ist keine Kommune – großer Gott! (Lachen) In einer Kommune würdet ihr euch nicht gut machen. Dafür seid ihr nicht gedacht. Ihr seid zu unabhängig, und das ist ein Segen. Ihr seid viel zu unabhängig.

Also, ihr seid keine organisierte Gruppe, und das bringt mich zu der Überzeugung, dass dies die Neue Energie ist. Ihr seid alle sehr, sehr unabhängig, wirklich, wahrhaftig. Manche von euch glauben das nicht. Manche von euch wollen es nicht glauben, das ist eigentlich das Problem. Aber ihr seid sehr, sehr unabhängig, sehr willensstark. Eines der Probleme bei der Arbeit mit euch (einiges Lachen), und ich sage das mit allem gebührenden Respekt und in aller Liebe, aber ihr seid sehr, sehr willensstark ... (Adamus berührt jemanden im Vorbeigehen) Nicht, um auf jemand bestimmtem herumzuhacken, aber es hat mir Schmerzen in der Hand bereitet, dir nur auf die Schulter zu klopfen! (Lachen) Sehr, sehr unabhängig, und trotzdem könnt ihr in einem Rahmen wie diesem hier zusammenkommen ohne irgendwelche Regeln, ohne irgendetwas, das ihr tun müsstet, alles ist freiwillig, und ihr gesellt euch zusammen.

Manchmal sagt ihr, ihr tut das, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Eigentlich spielt das keine wirkliche Rolle, oder? Nein. Die Welt ist, was sie ist. Wahre Liebe, die Art von Liebe, die Spirit für euch hat, ist absolute Akzeptanz, absolute Würdigung. Also geht es wirklich nicht darum zu versuchen, die Welt zu verändern, obwohl es sehr, sehr erfüllend ist, der Menschheit eure Segenswünsche, eure Geschenke, eure Potentiale zu geben, wissend, dass andere, wenn sie es wählen, sie anzunehmen, nicht die gleichen Qualen und Höllen durchzumachen brauchen, die ihr durchmachen musstet. Das gibt dem Herzen ein gutes Gefühl zu wissen, dass die Arbeit, die ihr getan habt, so einen tiefgreifenden Effekt gehabt hat, nicht notwendigerweise auf der Erde, ihr werdet ihn auf der Erde sehen, aber er hat sich hier noch nicht so wirklich manifestiert auf die Art, wie er das noch tun wird. Wo der Effekt sich zeigt, ist in den anderen Seinsbereichen.

Die anderen Reiche... oh, wir könnten ewig darüber sprechen, aber ihr wisst ja, wie es dort ist. Ihr wart vorher schon einmal tot, also... (Lachen) wenn ihr es zulässt, euch einen Augenblick lang zu erinnern, so ist das eine Erfahrung. Es ist fantastisch. Es hat so viele Facetten. Es lässt die Erde dagegen sehr, sehr simpel wirken, sehr einfach. Denn in den anderen Seinsbereichen gibt es alles, was ihr wollt, alles was ihr euch vorstellen könnt, jedes Spiel, an dem teilzunehmen ihr euch entscheidet, jede Wirklichkeit.

Ja, ihr könnt auf der anderen Seite in den Himmel gehen, aber es ist einer von Millionen von Himmeln. Die Kirchen erschaffen ihre Version des Himmels, und ihre strenggläubigen Mitglieder gehen dorthin, wenn sie sterben, bis zu dem Punkt, an dem sie feststellen, dass der Himmel ziemlich beschissen ist, (Lachen) denn er basiert auf menschlichen Parametern. 72 Jungfrauen? Das glaube ich nicht! (Lachen) Das wird langweilig, weil sie dir vorher nicht sagen, dass sie auch immer Jungfrauen bleiben werden. (viel Lachen) Das nenne ich Hölle! (mehr Lachen)

Also was ist, Shaumbra? Ich sage meinen Freunden auf der anderen Seite, dass es eine Gruppe von Menschen ist, die lachen können, die erleben können, die sich ausdehnen, die aus einer der grundlegendsten und strukturiertesten Art von Beschaffenheiten oder Eigenschaften herausgehen, die die Menschheit jemals hatte: dem Verstand. Und sie tun dies mit ziemlicher Anmut und Leichtigkeit. Der Verstand...

Und wieder, nicht um schlechte Dinge über den Verstand zu sagen, er war eine brillante Kreation von euch, als ihr zur Erde kamt. Ihr musstet einen Verstand haben, um mit 3D, oder wie auch immer ihr die Realität nennt, umzugehen, um mit dieser Wirklichkeit auf der Erde umzugehen. Der Verstand wurde entwickelt,

um euch zu helfen, hier in eurem physischen Körper zu bleiben und das Beste aus dieser Wirklichkeit zu machen. Aber nun gehen wir darüber hinaus. Wir dehnen uns in etwas ganz Wunderschönes aus.

Nun, Shaumbra, diese Gruppe der Pioniere der Neuen Energie, diese Gruppe von Wesen, die so viele Erfahrungen hier auf der Erde und in den anderen Seinsbereichen gemacht hat, eine Gruppe von Menschen, die in ihren spirituellen Familien Anführer waren, Anführer in euren spirituellen Familien. Diejenigen – ihr – die ihr eure spirituelle Familie verlassen habt, um den Weg allein zu gehen, die ganze Zeit über jedoch wissend, dass dies eine enorme Auswirkung auf jene haben würde, die ihr zurückgelassen habt. Eine Gruppe, die in den letzten Jahren... eine Gruppe, ihr, die eigentlich den Kontakt zu der spirituellen Familie abgebrochen hat, aus der ihr gekommen seid, ob es nun der Orden von Sananda war, ob es das Haus von Michael war, von Gabriel, jedes der Häuser der anderen Erzengel, wo ihr Anführer wart. Letztendlich habt ihr in den vergangenen Jahren den Kontakt zu jenen abgebrochen, aus ganz bestimmten Gründen. Ihr musstet herausfinden, wie es war, auf euch selbst gestellt zu sein, ohne die Verantwortung für den Versuch zu tragen, die Energien in den anderen Seinsbereichen zu befreien. Ihr musstet euch zuerst selbst befreien. Ihr musstet es für euch tun, nicht für alle anderen. Ihr musstet lernen, zuerst euch selbst zu lieben.

Eigentlich ist es einfacher, jemand anderen zu lieben, Dinge zu tun, euer Leben für andere zu strukturieren, viel einfacher, viel einfacher. Aber wenn es darum geht, es für euch selbst zu tun, und wenn es dann um all den Zweifel geht, all die Kritik von außen, all das Fragen danach, ob ihr dessen würdig seid, dann erst dringt ihr in die tiefen Energien, in euer wahres Selbst vor.

Daher sage ich zu den Wesen auf der anderen Seite: „Das ist eine kühne, wahrhaftige, mutige, liebevolle Gruppe von Engeln, die als Pioniere in die Neue Energie vorstoßen, ohne zu wissen, was genau sie ist.“ Es wäre anders gewesen, wenn wir euch ein Buch hätten geben können und sagen: „Kathleen, hierin steht, was die Neue Energie ist. Und, willst du daran teilhaben?“ Es wäre viel einfacher gewesen. Aber hier sagt ihr: „Ich werde da hineingehen, pfeif auf alles, ich werde in diese Neue Energie hineingehen.“

Nun, ich bin so stolz jetzt, dass ich diese paar Monate seit Tobias Abschied mit euch hatte, so stolz, Seite an Seite bei jedem Schritt auf diesem Weg mit euch zu sein. Ich habe meine Methoden und meinen Stil, und ich tue es, um die Energien in Bewegung zu bringen. Ich tue das, um manchmal ein wenig Ärger in euch hervorzurufen, ein wenig zu schockieren, Humor, wenn's geht. Aber ich tue es, weil ich euch liebe, und weil ich diese Reise wahrscheinlich mehr genieße als ihr (Lachen), wahrscheinlich mehr.

Also lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, während wir mit unserer Diskussion beginnen.

Lasst uns zuerst über Pakauwahs reden. Ich weiß, darüber sprachen wir bereits, jedoch sind die Pakauwahs eine Erweiterung von euch. Sie sind eure Schöpfung. Sie sind ein Aspekt von euch. Wie Cauldre vorhin schon sagte, ja, es war brillant von mir, einen nichtmenschlichen Aspekt zu erschaffen, ein Tier. Warum? Weil ihr Tiere mehr mögt als Menschen, ganz einfach. Tiere haben nicht all diese Ansichten und Probleme, die Menschen haben. Tiere sind liebevoll. Außerdem reden Tiere nicht in Worten mit dir. Oh, es ist genug, um dich eines Tages verrückt zu machen mit all dem Gerede und dem, was die Menschen tun. Tiere kommunizieren aus ihrem Herzen, ihrer Seelenebene, ihrem inneren Wesen, wie immer ihr das nennen wollt, heraus.

Und nun habt ihr die Gelegenheit, dieses Pakauwah zu nehmen, die Energie dieses Totems, eure Energie, die ihr hinausprojiziert habt in dieses wunderbare Wesen, und anzufangen, damit zu arbeiten. Was ist das erste Thema, auf das du gestoßen bist? Mary.

Mary: Ich bin mir nicht sicher, ob ich mein Pakauwah in meiner Nähe spüre.

Adamus: Ah, genau, genau. Das erste Problem ist eure Verbindung, eure Verbindung. Nun seid ihr also durch die Erfahrung gegangen, ein Pakauwah auszusuchen. Manche von euch haben das noch immer nicht getan, und übrigens, falls ihr es immer noch nicht getan habt, müsst ihr einmal einen Blick auf euer Thema mit dem Treffen von Entscheidungen werfen (Lachen), dem Treffen einer Wahl. So schwer ist das nun auch wieder nicht! Das ist nicht witzig gemeint (mehr Lachen, Adamus kichert).

Es ist nur eine Vorstellung, das ist alles. Also schaut es euch an. Wenn ihr noch kein Pakauwah ausgesucht habt, irgendetwas, eine Spinne, das ist in Ordnung, irgendetwas, habt ihr wahrscheinlich einige Entscheidungsschwierigkeiten, und diese basieren wahrscheinlich auf dem Fakt, dass ihr Angst habt, die falsche Entscheidung zu treffen. Das könnt ihr nicht. Ihr könnt keine falschen Entscheidungen treffen. Versucht es, versucht es. Verletzt euch aber beim ersten Mal nicht zu sehr. (Adamus kichert)

Was nun passiert, und ich werde nicht auf die tiefere Physik dahinter eingehen, aber aufgrund der Art und Weise, wie ihr eure Energie verändert habt, und aufgrund der Tatsache, dass ihr jenseits der schwingenden Realität und hinein in die sich ausdehnende Realität gegangen seid, könnt ihr keine falsche Entscheidung treffen. Ihr könnt denken, dass ihr die falsche Entscheidung getroffen habt, was manchmal sehr real zu sein scheint. Was aber letztlich geschieht ist, dass eure eigenen Energien, euer eigenes Bewusstsein sich selbst korrigieren werden. Ihr könnt euch dagegen sträuben und so tun, als wäre es nicht da, aber das tut es wirklich. Es tut es wirklich. Vertraut mir. Nein, eigentlich vertraut nicht mir. Vertraut euch selbst! (Lachen) Vertraut euch selbst vollkommen.

Alles bringt sich also selbst ins Gleichgewicht. Das Wichtige, wie schon früher erwähnt wurde, ist zumindest, dass ihr einen gewissen Schwung beibehaltet. Ihr habt das Pendel wieder zum Schwingen gebracht. Wie lange hing es einfach nur nach unten und tat gar nichts? Es hing herab. Und nun schwingt es wieder, aber nicht wie euer reguläres Pendel. Es schwingt nicht einfach nur vor und zurück. Jetzt schwingt es auf und nieder, es schwingt in Kreisen, es schwingt in zwei Richtungen gleichzeitig. Das ist die Neue Energie, verwirrend aber nur, wenn ihr in eurem alten Verstand feststeckt.

Also euer Pakauwah ist diese Erweiterung von euch, und es ist diese Energie von euch. Es gehört nicht irgendjemand anderem. Das seid ihr. Ihr lernt hier ein sehr wichtiges, grundlegendes Neu-Energetisches Energiemanagement. Ihr seid nicht daran gewöhnt, eure eigene Energie zu verwalten. Ihr seid es gewöhnt, euch darüber Sorgen zu machen, euch darüber aufzuregen, sie zu planen, sie zu verbergen, damit zu spielen, aber nicht, sie zu verwalten. Daher erschafft ihr ein Pakauwah, ein Totem, und ihr stellt diese Verbindung zu ihm her. Und das ist es, was wir bis dahin getan haben, mit ihm in Verbindung zu treten, es zu fühlen.

Es ist in diesem Moment hier. Nehmt einen Atemzug. Euer Pakauwah ist genau hier. Ihr seid genau hier, es ist ein Teil von euch. Es ist genau hier.

Oft befindet es sich in einem neutralen Zustand und wartet einfach, wartet, dass ihr es zu dem hinführt oder anleitet, was es tun soll. Manche von euch gaben ihm sehr bestimmte Wünsche, Anweisungen, und sagten: „Sei die ganze Zeit über auf Beobachtung. Begleite mich in meinen Träumen.“ Viele von euch haben das getan, sehr, sehr beeindruckend: „Begleite mich in meinen Träumen!“

Manche von euch überbeanspruchen ihre Pakauwahs, sagen ihrem Pakauwah, es soll Dinge für sie tun, wie etwa eine Menge Geld zu erschaffen oder einen neuen Partner zu finden. Euer Pakauwah wird euch keinen Partner suchen. Es wird vielleicht für sich selbst ein anderes Pakauwah als Partner finden, aber ... (Lachen) Und dann habt ihr aber ein ganz anderes Problem! (mehr Lachen)

Das Pakauwah ist vielmehr dazu da, euch verstehen zu helfen, wie ihr euch selbst in andere Dimensionen schicken könnt, wie ihr eure Energie verwalten könnt, wie ihr euch mit euren Aspekten verbinden könnt. Das ist eine sehr wertvolle Erfahrung. Das ist etwas, das ihr nicht nur ab und zu tun solltet, einmal im Monat, wenn wir uns hier treffen. Arbeitet täglich damit. Es ist unglaublich. Ihr werdet feststellen, wie genial das Pakauwah ist.

Und wenn ihr euch zum Beispiel ein Eichhörnchen als Pakauwah ausgesucht habt, werdet ihr noch etwas anderes feststellen. Was passiert mit dem Eichhörnchen? Kathleen, ich möchte dich nicht ärgern, aber...

Kathleen: Es kann sich in etwas anderes verwandeln?

Adamus: Absolut richtig. Siehst du, wie brillant du bist? Es kann sich in etwas anderes verwandeln, und das wird es auch. Eine interessante Beobachtung der Neuen Energie. Obwohl ihr z. B. beschlossen habt, euer Pakauwah soll ein Eichhörnchen sein, werdet ihr feststellen, dass es sich in einen Hund verwandelt oder in einen Bären oder in einen Delphin. Es beginnt, sich an eure Energien anzupassen und an die Energien, die

euch umgeben. Also wird es anfangen, seine Form zu verändern. Ihr könntet sogar feststellen, dass es sich in einen Menschen verwandelt, dass es sich in eine alienartige Kreatur verwandelt. Es wird beginnen, sich durch eure Vergangenheit und durch eure Zukunft zu bewegen und damit anfangen, energetische Merkmale herauszugreifen, und es wird wie ein Chamäleon sein. Es wird sich umgestalten. Es wird neue Merkmale annehmen, um euch voll auf Diensten zu sein.

Das ist die Schönheit des Pakauwahs. Es wird im Allgemeinen immer wieder in die Form zurückkehren, die ihr ihm ursprünglich gegeben habt. Wenn es ein Eichhörnchen war, wird es wieder zum Eichhörnchen werden, bis zu einem gewissen Punkt. Und an irgendeinem Punkt wird es sagen: „Ich bin kein Eichhörnchen mehr, ich werde mich zu etwas anderem weiterentwickeln.“ Und vielleicht ist es nicht mehr nur ein weiteres Tier. Vielleicht entwickelt es sich weiter zu etwas, das so andersartig ist, dass ihr es mit eurem alten Verstand gar nicht mehr wiedererkennt. Das ist ein interessanter Punkt, wenn ihr da angelangt seid. Versucht nicht, es zu forcieren, dass es sich neu definiert. Erlaubt ihm, damit zu beginnen, diese neuen Formen und Gestalten anzunehmen. Und ihr könntet es sehen, als hätte es den Kopf eines Tieres und einen Geistkörper, einen nichtphysischen Körper. Es kann eine ganze Reihe sehr seltsamer Dinge tun.

Mit alledem will ich sagen: Erwartet das Unerwartete, denn ihr befindet euch in der Neuen Energie, und die Neue Energie ist verflüchtigt noch mal anders als die alte, und ihr wolltet es so. Was, wenn es in dieser Reise einfach darum ginge, in der alten Energie zu bleiben, nur zu versuchen, ein bisschen reicher, ein bisschen schlauer, ein bisschen schöner zu sein, ein bisschen mehr Sexappeal zu haben? Ich denke, ihr wärt frustriert. Nicht?

Linda: Ja.

Adamus: Ja, ja, bitte sagt mir ja. (Adamus kichert)

Nun, nehmen wir uns einen Augenblick. Fühlt die Energie von eurem Pakauwah, verbindet euch mit ihm. Es war in den anderen Seinsbereichen. Es war die ganze Zeit über da, bei euch auf jedem Schritt des Weges. Es hat sich nicht aufgelöst, ist nicht davongeschwebt. Es wartet auf euch.

Lasst uns die Sache mit dem Pakauwah heute aus einer anderen Richtung angehen: Lasst uns nach innen gehen, in euren Körper. Ihr fragt natürlich: „Wie soll ich diesen großen, dicken Elefanten in meinen Körper kriegen?“ Ah, ah!

a) Er könnte seine Gestalt verändern und eine andere Form annehmen.

b) Wer sagte, dass ein Elefant größer ist als ihr? Wer sagte das?

Nun, manche behaupten, Elefanten seien riesig, also glaubt ihr: „Ich kann diesen Elefanten, dieses Pakauwah, nicht in meinen Körper bringen. Ich werde explodieren!“ Vielleicht nicht, vielleicht kannst du dich verwandeln und mutieren, oder es kann es oder beide.

Ihr bittet euer Pakauwah, in euren physischen Körper zu gehen. Warum? Weil ihr selbst sehr lange nicht da drin wart, wart ihr nicht! Ihr habt Ärzte hineingelassen, ihr bekommt Sonden in diverse Bereiche eingeführt oder habt euch von Ärzten aufschneiden lassen, aber selbst wart ihr sehr lange Zeit nicht in eurem physischen Körper. Ihr mögt es nicht besonders, da hineinzugehen.

Aber das Pakauwah, ein Teil von euch, wird es mögen. Und was wird es dort machen? Nichts. Nicht heute. Aber wenn ihr anfangt, mit ihm zu lernen, wird es in euren Körper hineingehen und dabei helfen, Ungleichgewichte aufzuspüren, deren Existenz anderen Teilen von euch zwar bekannt ist, euch aber nicht zurückkommuniziert werden, auch Ungleichgewichte, für deren Entwicklung es Potential gibt, die aber noch nicht entstanden sind. Das Pakauwah wird erkennen können, wie euer physisches und euer mentales Wesen die Potentiale für Ungleichgewicht herbeiholen können, Potentiale für gesundheitliche oder psychische Probleme.

Nun, nehmt einen tiefen Atemzug. Lasst euer Pakauwah in euer Inneres kommen. Atmet es ein!

(Pause)

Reist in euer eigenes Inneres.

Wir unterbrechen hier für einen Moment, bevor wir zu weit sind. Befreit euch zuerst von den mentalen Bildern darüber, wie das Innere eures Körpers aussieht, denn ihr beginnt zu denken: „Oh, sollte es durch die Vene Nummer L42 gehen, sollte es in meinen Darm reisen, sollte ich es davon abhalten, meine Ohren oder meine Augen zu betreten?“ Lasst die Sachinformationen an dieser Stelle los. Ihr seid ein Energiewesen! Ein Energiewesen, das einen physischen Körper erschaffen hat. Lasst es eure Energie aufsuchen, nicht notwendigerweise euer körperliches Selbst. Lasst es in euer Energie-Selbst gehen.

Gebt ihm die Erlaubnis. Das ist alles, was dazu nötig ist. Lasst es wandern, lasst es umherwandern.

Ihr seid ein ganzes Königreich, auch der physische Teil von euch ist ein prächtiges Königreich! Da gibt es so viele Attribute, wenn ihr in Energiebegriffen denkt, nicht nur in reinen Biologiebegriffen. Das ist zur Zeit eines der Probleme in der modernen Wissenschaft, wenn man es nicht im Mikroskop sehen kann, dann existiert es auch nicht. Aber das ändert sich, es ändert sich sehr schnell derzeit aufgrund der Arbeit, die ihr und andere tut. Es gibt ein Anerkennen der energetischen Merkmale, und das wird sich weiter fortsetzen. Es gibt Gruppen, nicht viele, aber es gibt sie, Gruppen von Medizinern und Metaphysikern, die tatsächlich beginnen, den Energiefluss zu verstehen, der mit dem physischen Körper einhergeht.

Lass nun dein Pakauwah tief in dich hinein, lass es in deinem Körper umherschweifen. Sag ihm nicht, dass es bestimmte Stellen aufsuchen soll, bitte es auch momentan nicht, irgendetwas zu heilen, lass dich einfach wieder mit deinem Körper vertraut werden. Erwarte nicht, eine Stimme zu hören. Erwarte keinen schriftlichen Bericht. Dies ist einfach nur eine grundlegende Erfahrung mit deinem Pakauwah.

Nebenbei bemerkt, ja, wir werden auch noch andere Formen eurer Energieaspekte entwickeln, nicht unbedingt Pakauwahs, aber dies ist die erste Stufe. Wir werden andere Schöpfungen entwickeln, die euch dienen sollen. Aber lasst uns zuerst die Kontaktaufnahme mit dem Pakauwah vollführen, lasst uns begreifen, dass es multidimensional reist, es ist immer da, und lasst uns in euren Körper gehen. Es kann in euren tiefsten Kern vordringen, in das Kommunikationssystem eures Körpers.

Das Kommunikationssystem eures Körpers ist ein ausgeklügeltes und doch einfaches Netzwerk, Magnetismus, Elektrizität, Energiebewegung, viele physikalische Phänomene, viele verschiedene Impulse gehen hinaus, denn euer Körper besitzt dieses phantastische Kommunikationssystem. Dies gestattet euch, verschiedene Dinge gleichzeitig zu tun, zu essen, zu gehen, zu denken. Der Körper sendet ununterbrochen kleine Signale, kleine Impulse aus, Millionen Impulse in jeder Sekunde aus dem gesamten Körper. Ist es nicht erstaunlich, dass ihr das gar nicht kontrollieren müsst oder im Auge behalten, dass er (euer Körper) das alles ganz allein macht? Das ist ein Wunder der physischen Wirklichkeit.

Das Kommunikationssystem eures Körpers arbeitet normalerweise recht gut mit sich selbst, aber es gibt Zeiten, wo der eine Teil seine Kommunikation mit dem anderen Teil unterbricht. Das Herz ist dafür berüchtigt, seinen Kontakt zum restlichen Kommunikationssystem zu unterbrechen, dann bekommt man eine Herzkrankheit oder einen Herzinfarkt. Das Herz, das physische Herz, ist auch mit dem energetischen Herz verknüpft, das ist nicht eure Seele, nichtsdestotrotz ist es ein sehr wesentlicher Bestandteil eures Fühlens und Empfindens. Manchmal klinkt es sich aus der Kommunikation aus.

In der Kommunikation zwischen deinem Körpernetzwerk und dir, deinem... nun, nennen wir es nicht Verstand, nennen wir es dein Bewusstsein, gibt es definitiv eine große Kluft. Du erfährst zum Beispiel aus dem Kommunikationssystem zwischen deinem Bewusstsein und deinem Körper, dass ich dich schlage (Adamus teilt einen Klaps aus, Lachen im Publikum), entschuldige, Mäuschen, wenn ich dich schlage, dann merkst du das. Dein Kommunikationssystem ist sofort auf dem Plan.

Das Bewusstsein meldet: „Ich wurde gerade von diesem Adamus angegriffen“, voller Liebe natürlich, voller Liebe. Und es empfiehlt dir, auf der Hut zu sein. Aber im Allgemeinen ist euer Bewusstsein aus dem Kommunikationssystem des Körpers ausgeklinkt. Das System läuft zwar, aber es läuft unter niedriger Energie und sehr alter Energie, und es läuft auf der Grundlage von Zweifeln und Angst.

Im Allgemeinen, im großen Allgemeinen, haben die Menschen Angst vor ihrem Körper, denn der Körper erzeugt Schmerzen, und der Körper stirbt. Ich hätte auch Angst, wenn ich ihr wäre. Aber ihr gelangt an einen Punkt, an dem euch klar wird, dass 1.) Schmerz eine Illusion ist, zumindest größtenteils, und dass der Körper sterben mag. Aber die eigentliche Wirklichkeit ist, dass ihr diese Serie an physischen Toden auf der

Erde erlebt habt, wo ihr gestorben seid, manchmal unter großen Schmerzen, manchmal seid ihr auch einfach gegangen, aber ihr habt immer euren Körper zurückgelassen.

In der Neuen Energie ist das nicht nötig. Ihr nehmt euren Körper mit. Nicht, dass ihr auf der anderen Seite einen Körper bräuchtet! Aber ihr nehmt all seine energetischen Komponenten mit, all die Weisheit, die im Körper steckt, die im Fleisch enthalten ist, es ist einfach Energie, und die nehmt ihr mit. Warum? Nun, das hat verschiedene Gründe. Ihr seht auf der anderen Seite einfach besser aus. (Lachen) Nein, wirklich! Jene Wesen, die nie eine körperliche Existenz auf Erden hatten, sind irgendwie ziemlich unscharf, wisst ihr. Sie sind irgendwie fedrig, einfach nicht besonders wohldefiniert. Man sieht durchaus ein paar Farben in ihrer Energie, aber sie sind nicht wirklich definiert.

Wenn man schon auf der Erde war und insbesondere, wenn man gelernt hat, seinen physischen Körper mitzunehmen, ist man sehr definiert, und das ist wirklich cool auf der anderen Seite. Das gibt es auf der anderen Seite nirgendwo zu kaufen! (Lachen) Mir ist es egal, welche Mode gerade herrscht! Und alle wollen das, wisst ihr? Und dann könnt ihr lachen und sagen: „Das ist doch ganz einfach! Man kriegt es gleich da unten, auf dem Planeten Erde! Gute Reise! Ich sehe dich dann nach 10.000 Lebenszeiten!“ (Adamus kichert, viel Gelächter im Publikum)

Dieses Wiederherstellen der Verbindung zu deinem Körper ist also wichtig. Wenn du den Aufstieg wählst und dabei deinen Körper mitnehmen kannst, ist das viel besser. Es gibt nichts Schlechteres, als wenn deine Knochen in der Erde begraben sind, denn das zieht dich zielsicher geradezu magnetisch wieder zurück. Wenn deine Knochen in der Erde sind, und es ist noch Energie in diesen Knochen, dann verursacht das eine weitere Inkarnation. Es ist in der Tat wahrscheinlich einer der Hauptgründe für Reinkarnation, auch wenn das betroffene Wesen gar nicht wiedergeboren werden will, sein Körper saugt es regelrecht hierher zurück. Das – und sitzengelassene Liebhaber. (Lachen) Die ziehen sie gleich wieder zurück.

Nun, euer Pakauwah, wenn ihr es in euer Inneres einladet, geht tief hinein und hilft euch, euch wieder mit dem Kommunikationssystem eures Körpers zu verbinden. Das Kommunikationssystem spricht keine menschliche Sprache, leider auch kein Französisch, es spricht nicht Englisch, aber es erschafft eine Dynamik und ein Muster und eine gewisse Vertrautheit, und ich möchte, dass ihr das wiedererlangt, dass ihr mit eurem Energiekörper wieder vertraut werdet.

Noch mal: Beginnt jetzt nicht, die Biologiebücher zu studieren, ihr braucht kein Medizinstudium, hier geht es um die Energetik eures Körpers. Und es geht um die Fähigkeit, sich mit jenem Teil eures Körpers wieder zu verbinden, der die Fähigkeit immer hatte und immer noch hat, sich wieder ins Gleichgewicht zu bringen oder Gliedmaßen nachwachsen zu lassen. Diese Fähigkeit ist fest eingebaut, dafür gibt es wissenschaftliche Beweise. Aber vor allem energetisch ist sie absolut vorhanden. Sie wurde weggeschoben, weggesperrt, sie wurde als eines der großen Mysterien betrachtet, aber das ist sie nicht. Das ist sie nicht. Es geht darum, eine Erlaubnis zu erteilen, und es geht darum, euch wieder mit euch selbst zu verbinden. Euer Körper heilt sich selbst.

Nun, wenn du das nur tust, um ein paar Kilos weniger auf den Rippen zu haben oder ein wenig jünger zu wirken, dann wirst du das vielleicht überdenken wollen. Aber wenn du es tust, um dein biologisches System zu reparieren oder zu regenerieren, damit du weitere wunderbare Jahre auf der Erde verbringen kannst und genießen kannst, was du zuvor vergessen hattest zu genießen, eintausend Erdenleben lang, dann wird dein Körper „ja, ja“ rufen. Und du wirst tief atmen und sagen: „Ich bin hier, um zu spielen! Ich bin hier, um zu genießen! Ich bin hier, um Spaß zu haben, und um reich zu sein, nicht nur finanziell, sondern in jeglicher Hinsicht reich.“

Das ist der natürliche Weg. Der andere Weg, Leiden, Mangel, Krankheit, ist nicht natürlich! Er ist nicht natürlich! Er stellt tatsächlich eine Störung dar, eine Lüge, und es erfordert sehr viel mehr Energie, auf diese Weise zu leben, als das Leben als ein souveränes, eigenständiges Geschöpf zu führen.

Atme also tief ein und gib deinem Pakauwah deinen Segen für seine Reise in dein Inneres, in deinen Energiekörper, stell die Verbindung mit dem Kommunikationsnetzwerk deines Körpers her. Nun kann dein Pakauwah beginnen, es (das System) im Hier und Jetzt mit deinem bewussten Du zu verbinden. Erwarte

nicht, dass sich dein Gesundheitszustand plötzlich verändern wird, aber sei dir gewiss, dass er sich verändern wird! Wisse es!

Es gibt hier jemanden, gleich da drüben, wenn es dir nichts ausmacht, steh bitte auf, der euch die Wahrheit meiner Worte bestätigen kann (Applaus, als Garret Annofsky sich erhebt).

Nun, Garret mag es vielleicht mit anderen Worten ausdrücken, als ich es soeben ausdrückte, aber er weiß, dass er in sich selbst zurückkehren musste. Ja, er hatte die Unterstützung von Ärzten und die Liebe von Aandrah, die ihren Namen immer noch nicht geändert hat (Lachen), er hat die Liebe von Shaumbra, aber er musste in sein Inneres zurückkehren, im Bewusstsein, dass alles da ist, alles vorhanden ist! Er nahm keine exotischen oder seltsamen Medikamente, er trank keine Wunderwässerchen, er benutzte keine Mantras oder Gesänge, und er weinte auch nicht viel. Er rief nicht nach mir, außer wenn es darum ging, eine Runde Neue-Energie-Schach zu spielen, eine wunderbare Sache. Er ging in sein Inneres. Er hielt es sehr einfach. „Ich Bin der Ich Bin, und das werde ich immer sein.“ Diese Botschaft kam in seinem Körpernetzwerk an, in seinem Kommunikationssystem. Er arbeitete nicht mit einem Pakauwah, wie wir das tun werden, er ging in sein Inneres und verkündete: „Ich Bin der Ich Bin!“, und sein Körper hat es gehört. Ich danke dir.

Garret: Ich hab offenbar das gleiche Memo bekommen wie du! (Garret vergleicht die Farbe ihrer Jacketts.)

Adamus: Ja, ja! (Adamus kichert) Aber in meinem Memo stand: Trag einen erlesenen Anzug! Ich weiß nicht recht, das hier (er wirft einen Blick auf Cauldres Jackett) sieht mehr aus wie: „Ein Yuppie fährt zum Campen.“ (Adamus kichert, Lachen im Publikum)

Nun, atme tief ein und spüre hinein in die Essenz deines Pakauwahs! Es ist du, es ist ein Aspekt, es ist deine Genialität, deine Brillanz, es ist du!

Während es in dein Inneres geht, wenn es für dich arbeitet, im Traumzustand für dich arbeitet und die ganze andere Zeit über, gestatte ihm, sich umzuformen, sich zu verwandeln und seine Gestalt zu verändern, und noch mal: Erwarte nicht, dass es zu dir spricht. Das bedeutet aber nicht, dass es nicht mit dir kommunizieren wird. Das ist ein großer Unterschied! Sprechen ist eine sehr rohe Form der Kommunikation, eine extrem grobe Form. Der Unterschied ist so groß wie jener zwischen einer falsch singenden Person und einer Verschmelzung hunderter talentierter Musiker und Sänger in einer großen Symphonie. Seht ihr, Sprache ist flach. Es lag so viel mehr in ihr in den Zeiten von Atlantis und Lemurien, diese singende Sprache... aber jetzt ist die Sprache flach. Cauldre wird hier bald singen (Lachen). Wir werden einen ganzen Shoud zusammen singen. Das nenne ich ein Hinausbewegen aus eurem sicheren, behaglichen Terrain! Für Cauldre ist es das, absolut.

Also, atmet tief und lasst das Pakauwah seine Arbeit tun. Lasst euch eure Arbeit tun.

Wenn du Kapitän auf einem Schiff wärst, hättest du dann grundsätzlich die Kontrolle über deine Crew? Würdest du ihnen sagen, was sie tun sollen, wie und wann sie es tun sollen, und was sie dafür bezahlt bekommen? Roger.

Roger: Ja!

Adamus: Ja! Gute Antwort! Ausgezeichnete Antwort! Denn hier ist ein wichtiger Faktor am Werk. Du bist der Kapitän des Schiffes, und da sind all diese anderen Menschen. Und wenn du deine Erwartungen an die anderen Menschen nicht definierst, entwickeln sie die Tendenz, das Ruder zu übernehmen. Daher musst du dir über deine Führungsrolle sehr stark im Klaren sein, über dein Gleichgewicht und deine Erwartungen an andere Menschen, du musst es ihnen darlegen... unglücklicherweise.

Übrigens, unter Shaumbra ist das ein wenig anders, ich werde das jetzt nicht näher ausführen, aber ihr müsst nicht alles genauestens darlegen, ihr müsst die anderen einfach darangehen lassen und sie die Neue Energie selbst entdecken lassen. Das löst manchmal auch ein paar Konflikte aus, eine aufregende Dynamik, aber eigentlich ist das eine gute Sache. Es ist eine gute Sache. Wenn man Shaumbra und Shaumbra zusammenbringt, ergibt das zuweilen eine ziemliche Hitze und Spannung. Eine Menge Liebe, aber auch sehr viel Spannung entsteht da. Warum? Weil ihr alle eine ziemlich stressige Zeit durchmacht. Ihr durchlebt im Moment sehr viele Veränderungen. Und ihr überprüft in gewisser Weise die andere Person, manchmal habt

ihr Verbindungen aus vergangenen Leben mit ihr. Es geht oft um die Führung, aber das ist nicht der wahre Grund. Der Grund ist der unglaubliche Stress, der stattfindet.

Aber das nur nebenbei. Ja, du bist der Kapitän des Schiffes, und du willst für jedermann, der für dich arbeitet, klarstellen, dass du der Kapitän bist, dass du an der Spitze stehst, dass du das Sagen hast.

Die Frage ist nun, als Kapitän deines eigenen Schiffes – das bist du, dein Körper, Verstand und deine Seele, deine Aspekte aus der Vergangenheit, jeder Teil von dir – übst du die Kontrolle aus? Timothy.

Timothy: Ja!?

Adamus: Nein, das tust du nicht, aber danke fürs Antworten. Nein, tust du nicht. Das ist nur ein Beispiel, ich will hier niemanden angreifen, aber nein, tust du nicht, denn da bist nur du. Du hast keine anderen Menschen da drin, du hast nicht ihre Absichten und ihr Verlangen danach, von deiner Energie und deiner Kraft zu zehren und all die anderen Dinge, die Menschen tun. Da bist nur du, du bist der Kapitän deines eigenen Schiffes. Du bist der Boss. Du bist das eigenständige Wesen. Jeder Teil von dir, jeder Teil deines Körpers und deines Verstandes und deines Spirit liebt dich uneingeschränkt. Andere Menschen lieben dich nicht unbedingt immer, aber jeder Teil deines Selbst liebt dich.

Du bist aus der Kommunikation mit den anderen Teilen deines Selbst ausgetreten, und aufgrund der Art und Weise, wie manche Dinge getan worden sind, respektieren sie dich nicht ganz so sehr wie früher, diese anderen Teile von dir, nicht so sehr, wie sie es gerne täten. Aber sie möchten dich respektieren!

Und, um es noch ein bisschen schwieriger zu machen: Du vertraust dir selbst nicht mehr. Du bist bei dir selbst in Ungnade gefallen, bei diesen Teilen von dir. Und deshalb sind viele Verbindungen zu deiner inneren Kommunikation mit deinem Verstand, mit deinem Körper und definitiv mit deinem Spirit unterbrochen worden, definitiv jene mit deinem Spirit. Du hast das Vertrauen zu dir selbst verloren, und daher hast du dich isoliert und in dieses winzige Wesen zurückgezogen, in dieses winzige Wesen. Du vertraust nicht dem, was du tatsächlich bist.

Das erste Opfer ist offensichtlich euer Spirit, eure Seele. Es ist nicht so, dass... Ich höre euch manchmal sagen: „Wir haben es absichtlich vergessen.“ Also bitte, wirklich... ihr habt es vergessen? Absichtlich? Ihr wolltet vergessen, wer ihr seid? Wer hat euch das denn erzählt? Und warum habt ihr es geglaubt? Das ist hier die eigentliche Frage. Nein, nein, nein!

Ihr habt euch aus dem Vertrauen und der Kommunikation zu euch und mit euch selbst zurückgezogen, und so verliert ihr jede Verbindung mit eurem Spirit. Aber sie ist immer noch da, sie ist noch da, das war sie auch immer, wenn ihr beginnt, damit zu kommunizieren, mit jedem Teil eures Selbst. Ihr vertraut eurem Körper nicht, ihr vertraut eurem Verstand nicht, ihr habt nicht die leiseste Ahnung von eurem Spirit. Ihr habt sehr lange danach gesucht, und das war in gewisser Weise ein lustiges Spiel. Lasst uns rausgehen und nach Spirit suchen! Suchen, wo? Er ist ihr! Ihr sagt: „Wie, ich? Spirit?“ Ja, absolut! Aber Spirit ohne Kommunikation mit sich selbst, aufgrund eines Mangels an Vertrauen.

Hier bist du also, der Kapitän deines eigenen Schiffes, und du hast all diese... und ich spreche nicht ausschließlich zu euch, sagen wir einfach, ich spreche zu allen, die das erst hinterher lesen (Adamus kichert, Lachen im Publikum). Du bist der Kapitän deines eigenen Schiffes, ohne Kommunikation mit dir selbst, und da gibt es diese schrägen Vorstellungen über Gott und über Spiritualität. Diese Vorstellungen zu überwinden, das ist der schwierigste Teil unserer Arbeit mit euch, darüber hinweg zu kommen, euch über diese Konzepte von Gott aus irgendwelchen vergangenen Leben hinweg zu bekommen.

Ich hörte heute jemanden über Rom sprechen, ein phantastischer Ort! Ich bin sehr gerne dort! Aber dort gibt es so viele alte Konditionierungen, die ihr auf Grund von kirchlichen Hintergründen habt und darüber, was Gott ist. Er ist überhaupt nicht das, was viele Menschen zu wissen glauben. Also steht ihr nicht in Verbindung mit diesem Teil von euch.

Wisst ihr, was Gott ist, was meine Definition von Gott ist? Er ist nicht singulär, er ist nicht dieser große, ärgerliche, alte, weiße Mann mit dem Bart oben im Himmel. Das ist irgendjemandes Gott, aber hoffentlich nicht eurer.

Was, wenn Gott die vereinigten Potentiale der Vergangenheit ist, alles was war und hätte sein können, alle Potentiale der Vergangenheit und alle Potentiale der Zukunft, alles was sein könnte, was, wenn Gott alles ist, außer dieser Moment?

(Pause)

Potentiale, jedes Potential, jene Dinge eingeschlossen, die du erlebt hast, und jene, die du nicht erlebt hast, und alles, was du erleben wirst, und was du nicht erleben wirst – was, wenn das Gott ist? Und du, als Auch-Gott, bist hier im gegenwärtigen Moment und ziehst diese Energien herein, holst sie in die Wirklichkeit dieses Momentes, holst sie in dein Inneres. Nur eine Vorstellung, etwas, über dem du brüten kannst in den paar Nächten, wenn du versuchst einzuschlafen.

Wie dem auch sei, Shaumbra. Ihr kommt hier an den Punkt, an dem ihr das Vertrauen in euch selbst wiedererlangt. Alle eure Teile, euer Körper, Verstand, Spirit, eure Aspekte, der innere Gott, die Göttlichkeit, jedes Potential, Erfahrenes und nicht Erfahrenes und jedes kommende Potential wollen euch wahrhaft dienen, sie sind ihr. Sie sind ihr.

Nun kommt ihr an diesen Punkt, hier und jetzt, wo ihr sagt: „Ich muss mir selbst vertrauen, ich muss völlig loslassen, völlig loslassen.“ Es nicht einem anderen Geschöpf überlassen, eurem Pakauwah oder eurem Partner oder irgendeinem Gott, von dem ihr keine Ahnung habt, was er sein könnte, wie kannst du da loslassen? Wenn du loslässt, was passiert dann? Was wird geschehen, wenn du loslässt?

Shaumbra (weiblich) im Publikum: Du wirst dich fürchten.

Adamus: Bitte?

Shaumbra: Es wird zuerst beängstigend sein.

Adamus: Ziemlich beängstigend, richtig beängstigend, tatsächlich die beängstigendste Erfahrung, die du jemals gemacht hast. Beängstigend. Es wird dich auf den Kopf stellen. Es wird dein ganzes Bewusstsein ins Schlingern bringen und durchrütteln. Du weißt schon, wenn du etwas aus der Spur bringst, kommt es ins Schlingern und Schleudern. Bei deinem Auto beispielsweise, wenn es bei einem gewissen Tempo aus der Spur gerät, beginnt es zu schlingern und zu schleudern, was tust du dann? Du wirst langsamer. Was tust du hier?

Shaumbra im Publikum: Gas geben und atmen!

Adamus: Atmen. Gas geben und atmen! Ich liebe diese Gruppe! Ich liebe diese Gruppe! (Lachen) Ja! Du atmest tief ein und lässt los! Loslassen bedeutet Schnellerwerden, auf die Bremse steigen bedeutet langsamer werden, bedeutet Beschränkung, bedeutet den Fluss zu unterbrechen. Nein, du lässt los!

Wird dein Leben sich verändern? Allerdings! Allerdings, es wird sich verändern! Bist du damit einverstanden? Oder wirst du versuchen festzulegen, wie die Veränderung aussehen soll?

Shaumbra im Publikum: Ich glaube nicht.

Adamus: Doch, das wirst du! (Lachen) Natürlich wirst du versuchen, die Veränderung zu bestimmen, aber das ist in Ordnung, solange dir bewusst ist, dass es nicht zwingenderweise so ablaufen wird, wie dein menschlicher Teil es erwartet oder will. Bei einer unserer nächsten Zusammenkünfte werden wir über den Unterschied zwischen deinem menschlichen Schöpfungs-Selbst und deinem Seelen-Selbst sprechen, und über den offensichtlichen Widerspruch dazwischen, zumindest vorläufig.

Also lässt du los. Das ist das Energie-Einmaleins. Du hast schon darüber gesprochen, und du hast darüber nachgedacht, aber das Problem ist, du hast eben nur darüber nachgedacht. Du kannst sehr schön darüber sprechen, aber du hast es bislang nicht gelebt, nicht vollends! Manche von euch haben große, große Schritte gemacht, aber nun werden wir es leben, an diesem Ort des absoluten Vertrauens in dich selbst.

Das bringt deine Themen an die Oberfläche, jeden Fehler, den du jemals machtest, jedes Mal, da dein Körper aus dem Gleichgewicht geriet, jedes Mal, da du dich zum Idioten machtest, schlechte Leben lebstest und schlechte Dinge tatest, es wird diese Themen an die Oberfläche bringen. Wie kannst du dir vertrauen, wo du doch all diese Fehler gemacht hast? Ah, definiere das Wort Fehler! Definiere Fehler!

Ich werde euch also fortwährend ermutigen, immer wieder zum Vertrauen zurückzukehren. Nicht zur Kontrolle. Der Kapitän eines Schiffes kontrolliert sein Schiff, aber du als Kapitän deines eigenen Schicksals, du brauchst nicht zu kontrollieren. Du wirst dich zum Träumer entwickeln, zum Schöpfer, zum Wesen mit der Kraft der Vorstellung, und du wirst die anderen Teile deines Selbst ihren Anteil beitragen lassen, um all das zu unterstützen. Das erfordert nicht viel Struktur, es erfordert Herz! Es erfordert Gefühl. Es erfordert nicht das Gehirn, das sich darum kümmert, wie man Muster entwirft und ein paar Scheine zusätzlich verdienen kann, es geht darum, leidenschaftlich zu leben und (alles) auf sehr viel einfachere Weise zu manifestieren, auf sehr, sehr viel einfachere Weise.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen.

(Pause)

Wir haben vorhin kurz über Mode gesprochen. David, welche Farbe hat das Hemd, das ich trage? Linda wird das Mikrophon herumtragen.

David: Es ist blau.

Adamus: Blau, genau, das ist es. Und Gabriela, wo bist du gerade?

Gabriela: Hier.

Adamus: Hier, wo ist hier?

Gabriela: Hier in meinem Jetzt.

Adamus: Wie nennt man diesen Ort?

Gabriela: Coal Creek Canyon.

Adamus: Coal Creek Canyon, genau. Und Elizabeth... (an Linda gewandt: „Lauf, lauf, lauf!“) (Viel Lachen)

Linda: Sei nett, es gibt mehr als eine Elizabeth hier.

Adamus: Welches Auto fährst du?

Elizabeth: Einen BMW.

Adamus: BM... – oh, fein!

Elizabeth: Danke sehr!

Adamus: Einen BMW. Nun, das sind drei Tatsachen, die überhaupt nicht wahr sind, die überhaupt nicht wahr sind!

Ein Teil davon ist wahr, aber vieles daran ist auch nicht wahr. Das ist der nächste Schritt, den wir machen werden. Und dazu werdet ihr euer Vertrauen brauchen, deshalb sprach ich über Vertrauen, und es wird eine Verbindung mit eurem Pakauwah erfordern, um interdimensional zu werden und zu begreifen, dass nichts mehr eine Tatsache ist, nichts.

Die Menschheit konzentriert sich so gerne auf Tatsachen, verankert sich gerne in Tatsachen. Sie sagt, so ist es. Der Verstand liebt das, und andere Teile deines Selbst ebenfalls.

Tatsachen! Tatsachen geben euch etwas, das ihr für Klarheit haltet, tatsächlich aber bescheren sie euch Beschränkungen. Ihr sagt: „Es ist eine Tatsache, dass die Sonne morgen aufgehen wird.“ Vielleicht nicht! Einige ganz Schlaue unter euch dachten vorhin, als ich meine Einleitung begann: „Adamus sagte gerade, es wäre Sonntag, der 8. November!“ (Raunen im Publikum), und welche Jahreszahl ich auch immer dazu nannte. Es ist eigentlich eine Tatsache, irgendwo. Irgendwo für einige zuhörende Shaumbra. Und es ist keine Tatsache, denn es ist unvollständig, unvollständig.

Eine der größten Übergänge aus der alten Energie in die Neue ist, dass das, was bisher Tatsache war, nicht mehr länger eine ist. Es wird schwierig sein, damit umzugehen, außer du hast Vertrauen in dich, außer du arbeitest an deinem eigenen Energiemanagement, daran, wie man sich mit etwas so Einfachem wie einem Pakauwah verbindet. Es ist nur ein ausgedachtes – oder ein reales? – Tier, ein Aspekt von dir.

Die Tatsache verschwindet also zur Tür hinaus, und das wird sich dir immer und immer wieder präsentieren, es wird deinem Verstand Schwierigkeiten bereiten, du wirst sagen: „Aber dies ist eine Tatsache! Der Boden ist aus Holz! Oder doch nicht?“ Ein Teil davon ist wahr, alles ist zum Teil wahr, sogar, wenn es sich um eine absolute Lüge handelt. Ja, dein Verstand beginnt zu sagen: „Aber, aber...!“ Ha! Das ist dann ein guter Moment, um einen tiefen Atemzug zu nehmen.

(Pause)

Dein Verstand wurde auf Muster und Strukturen und bestimmte Glaubenssysteme programmiert, du könntest dieses Modell zur Verstandesentwicklung nehmen und die Intensität und den Glauben dahinter, und es auf dich selbst und deine Seele anwenden, das wäre phänomenal, solange du darin auch etwas verankert hast, das an einem bestimmten Punkt dieses Prozesses sagt: „Ich werde mir gestatten, mich über dieses intensive Glaubenssystem hinauszubewegen.“ Der Verstand ist ein Glaubenssystem, ein sehr intensives, ein sehr reales. Eine phantastische Arbeit, der Verstand ist so klug, er erschuf einen brillanten Aspekt von sich selbst, der an sich selbst glaubt, der sich auf sich selbst verlässt, und er kann alles andere abschalten, um nur sich selbst zu sehen.

Aber denkst du nicht, es wäre im Laufe dieser brillanten Erschaffung des Verstandes auch klug gewesen, einen kleinen Hebel, einen kleinen Mechanismus einzubauen, der den Verstand wieder von sich selbst abkoppelt? Findest du nicht, du hättest das tun sollen?

Ihr habt es getan! Ihr habt es getan, es gibt diesen Hebel in euch! Es gibt einen Mechanismus, sozusagen in den Mustern des Verstandes. Sagen wir, es ist einfach ein kleiner Knopf, und dieser kleine Knopf koppelt den Verstand von sich selbst ab. Aber ratet mal, ihr wart brillant genug, diesen Mechanismus einzubauen, der euch erlaubt, jenseits eures Verstandes zu explodieren. Und ich sage absichtlich explodieren, denn genau das wird es sein, es ist so viel Energie im Intellekt, im Verstand gebunden, dass es eine Explosion geben wird, wenn ihr ihn öffnet.

Aber so brillant ihr wart, diesen Mechanismus zu erschaffen, diesen Abkoppelmechanismus, der Verstand ist auch klug, und der Verstand sagte: „Berühre niemals diesen Knopf!“ (Lachen im Publikum)

Also haben wir hier eine interessante Catch-22-Situation, eine Zwickmühle.

(Anm. d. Übers.: „Catch-22“ ist der Titel eines Buches von Joseph Heller, in dem im Rahmen einer Kriegsgeschichte in einer gleichnamigen paradoxen Vorschrift Pattsituationen mit dem Verstand heraufbeschworen werden, die einen Sieg über das absurde System unmöglich machen. Mehr Info unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Catch-22>).

Ihr wisst, dass er da ist, ihr spürt es. Ihr wisst, dass das Loslassen von Glaubenssystemen, von Strukturen da ist, doch ihr habt einen Wächter am Tor postiert. Ihr habt diesen Wächter angewiesen, kein Wort von dem Scheiß zu glauben, den ihr ihm aufzischen werdet, egal was es auch sein wird. Und wenn ihr an dem Tor bei dem Wächter auftaucht, bei den Wächtern genau genommen, es ist eine ganze Armee, und sagt: „Huhu, ich bin's! Es ist Zeit zu gehen!“, dann wird er euch nicht glauben.

Es ist ein brillantes Spiel. Doch: Wer ist hier der Gott? Die Wächter? Nein... nein, nicht die Wächter. Du bist es! Du bist der Gott! Du bist der Schöpfer! Du bist derjenige, der seine eigene Wirklichkeit wählen kann, der alles wählen kann, was er will. Du kannst jede Programmierung überschreiben, jede Aufzeichnung, jedes Glaubenssystem, jede Konditionierung ganz einfach mit einem Atemzug und mit Vertrauen in dich selbst. Einen Atemzug zu tun ist einfach, dir selbst zu vertrauen sehr schwierig, sehr, sehr schwierig. Oder auch nicht, oder nicht!

Während du dich weiterhin in die Neue Energie hineinwagst, und es gibt hier sehr viel Unterstützung für euch alle, während du in diese Richtung weitergehst, wirst du feststellen, dass es keine Tatsachen mehr gibt. Alles, was dir über Physik beigebracht wurde, über Wissenschaft und Medizin, über Architektur und Technik, über Fernsehapparate, alles das gibt es nicht mehr. Denn du hast immer nur einen Aspekt oder ein Potential davon gesehen, was immer es auch war, und dabei ist da noch so viel mehr, so viel mehr!

Dieses Hemd mag euch blau erscheinen, aber in Wahrheit sehen es die Augen in den anderen Reichen als etwas ganz anderes. Entweder sehen sie gar keine Farbe von der Art, wie man sie aus der menschlichen physischen Natur kennt, oder sie sehen dieses Blau als Gelbtöne oder möglicherweise Grün, das kommt ganz darauf an, wo sie sind, und was sie gerade tun. Sie sehen Farbe nicht so, wie ihr sie seht. Also, ist es blau? Frag einen Engel, und er wird dir antworten: „Keineswegs! Das ist wahrscheinlich orange!“ Wer weiß? Zusätzlich dazu ist es für sie schwer zu erkennen, denn sie betrachten Energiemuster, sie sehen keine physische Realität.

Ich bin ungefähr so nahe, wie ein Engel nur herankommen kann am Sein und Sehen in der physischen Natur, weil Cauldre erlaubt hat, dass seine Augen geöffnet sind, daher kann ich zwar immer noch eure Energien sehen, aber ich sehe nun auch diese wunderschönen Gesichter!

Alle Tatsachen werden also langsam entschwinden. Der Intellekt wird sich langsam auflösen, und du wirst verzweifelt sein und dir dumm vorkommen, du wirst Verabredungen verpassen. (Lachen) Du wirst Namen vergessen. Jemand wird dir sagen, und du wirst es erst einmal glauben, du würdest langsam alt, oder du verbrächtest zu viel Zeit in diesem Kult-Dings, in dem du da Mitglied bist, oder was auch immer. Einen Moment lang wirst du das glauben, besonders den Teil mit dem Altwerden. Aber daran liegt es nicht. Lauf also nicht los und kauf einen Haufen Medikamente und Vitamine, um dagegen anzugehen, denn dein Körper weiß bereits, wie er mit alledem umgehen muss, wenn du ihn nur lässt, wenn du ihn nur lässt!

Nun, alle Tatsachen werden sich verändern, und das wird in dir für sehr starke Orientierungslosigkeit sorgen. Alles wird beginnen zu entschwinden. Ja, du hast immer noch ein Auto, mit dem du fahren kannst, und es gibt in dir eine Weisheit, die dafür sorgt, dass du nicht im falschen Moment die Erinnerung daran verschwinden lässt, wie man ein Auto steuert. (Lachen) Du wirst andere Dinge zuerst loslassen.

Die Tatsachen werden sich verändern, und du wirst feststellen, dass die Welt um dich herum auf Tatsachen aufgebaut ist, die nicht unbedingt wahr sind. Obwohl das exotisch und verführerisch klingt, wird es mitunter sehr beängstigend sein, denn die Welt, wie du sie kennst, wird sich auflösen.

Was an ihre Stelle treten wird, darüber werden wir später sprechen. Aber macht euch klar, dass ihr brillant genug seid, um nicht einfach im Nichts zu verschwinden, sondern dass ihr etwas so Neues erschafft, dass es vielleicht für kurze Zeit wie ein Nichts wirken kann.

Die Tatsachen verschwinden zur Tür hinaus, Newtons Gesetze, die von jedermann akzeptiert sind, verschwinden zur Tür hinaus und vielleicht sogar berechtigterweise. Newton selbst sagte, dass diese ganze Geschichte mit Ursache und Wirkung und Gravitation und all die anderen Theorien ein vorübergehender Zustand sei. Er sagte: „Doch dies ist nur ein Potential, eines, mit dem zu leben wir uns zwar entschlossen haben, aber eben nur eines.“ Doch all das beginnt zu schwinden.

Hast du dich in letzter Zeit ein bisschen benebelt gefühlt? Hast du dich in letzter Zeit ein bisschen unterbrochen gefühlt in deiner Verbindung, nicht unbedingt zu dir selbst, aber zu anderen Dingen? Denn die Tatsache wird sich verändern.

Ihr lest Tatsachen in der Zeitung, aber das sind keine Tatsachen, es sind beschränkte Glaubenssysteme. Wirklich. Wirklich! Ihr lest Tatsachen in Büchern, und ihr saugt sie in euch auf wie hypnotisiert, als ob sie die einzige Wahrheit wären: „Es ist eine Tatsache, es steht hier in diesem Buch.“ Ich schrieb Bücher, die vollkommen frei von Tatsachen waren, aber das macht sie noch nicht unwahr! Es ist nur eine andere Perspektive, und die Perspektiven werden sich nun ändern.

Lasst uns tief durchatmen. Euer Pakauwah und euer Vertrauen in euch selbst werden euch helfen, euch an die Tatsache zu gewöhnen, dass Tatsachen keine Tatsachen mehr sind. (Lachen)

Nächster Punkt. Moment, wir werfen nur schnell einen Blick auf die Zeit. Obwohl, Zeit... was für eine Nicht-Tatsache! Sie dient euch in gewisser Weise, sie hilft, die Dinge stabil zu halten, aber tatsächlich seid ihr Zeitreisende! Ich meine, ihr tut es in Wirklichkeit in diesem Moment, genau jetzt tut ihr es. Das Kommunikationssystem wurde abgeschaltet, und ihr denkt, ihr seid ausschließlich hier, dabei reist ihr vor und zurück, euer Pakauwah reist in euer Inneres, aber gleichzeitig geht es auch ins Draußen, es reist in der Zeit. Eine faszinierende Sache! Zeitreisen macht mehr Spaß als beinahe jede menschliche Erfahrung, es gibt

zumindest nur wenige, die mir da einfallen. Zeitreisen... oh, wir gehen darauf in einem unserer Workshops ein, ich möchte lieber unser heutiges Gespräch fortsetzen.

Nimm einen tiefen Atemzug und begreife, dass du dir selbst in jeder Weise vertrauen kannst, in jeder Weise. Du sagst zwar die Worte: „Ich bin auch Gott“, doch wann wirst du sie leben? „Ich bin auch Gott“ bedeutet, auf alles zu vertrauen. Der menschliche Aspekt hat bestimmte Erwartungen, und die Dinge funktionieren nicht immer so, wie Herr und Frau Mensch sich das vorstellen. Aber sie funktionieren! Wirklich! Das ist Vertrauen... das ist Vertrauen!

Interessant ist, wenn du in dir kein Vertrauen hast, was ist dann da? Lebenszeiten voller Vertrauen in andere? Lebenszeiten voller Selbstzweifel? Wenn du kein Vertrauen in dich selbst hast, kann ich daran ablesen, dass du nicht existierst! Du existierst wirklich nicht, du steckst deine Energie in alles andere, aber du existierst nicht. Das bedeutet nicht, dass du tot wärst, du existierst nur einfach nicht.

Lasst uns heute gemeinsam eine Reise machen. In unserer letzten Zusammenkunft gingen wir zurück in die Vergangenheit, und wir öffneten Tore, öffneten Tore der Vergangenheit. Manchmal erwartet ihr eine große Energieentladung, ihr erwartet Blitze und so was alles, doch oft geschehen die Veränderungen auf so wunderbarer und scheinbar subtiler Ebene, auf Ebenen, die außerhalb der momentanen Reichweite eures Kommunikationssystems liegen, so dass ihr nicht bemerkt, was tatsächlich geschieht, aber es geschieht.

Als ihr im letzten Monat die Tore geöffnet und zugelassen habt, dass die Potentiale der Vergangenheit hereinkommen, um euch im Hier und Jetzt einen Besuch abzustatten, kann ich sagen, dass ihr damit die Hälfte eures Gott-Selbst hereingelassen habt nur durch das Zulassen dieser Potentiale. Ihr habt in der Vergangenheit gewisse Dinge erlebt. Ihr wurdet beispielsweise aus eurem Job entlassen, und das ist eine gute Sache. Tobias erwähnte es, und ich bekräftige das: Früher oder später, meine lieben Freunde, werdet ihr austreten aus diesem... hm, diesem schweren Gitternetz des Massenbewusstseins der Sklaverei. Und ich nenne es ganz offen so. Es ist moderne Sklaverei! Bitte, bitte, sie sagen euch, ihr wärt frei, aber das seid ihr nicht, und ihr wisst es. Sie sagen, ihr könntet tun, was ihr wollt, aber versucht das auch nur einmal! Ihr seid nicht frei. Das ist Sklaverei, und wir werden auch damit spielen und es hinter uns lassen.

Letztlich wirst du für dich selbst arbeiten oder zumindest etwas tun, was du wirklich liebst. Aber wenn du in diesem Job bist, in diesem Rad... ich kann nicht einmal wirklich glauben, dass es heutzutage immer noch auf der Erde existiert, und es wird noch schlimmer werden. Das System der stundenweisen Sklaverei, für jemand anderen zu arbeiten, für den Boss, für den Gehaltsscheck, das ist... du meine Güte! Solltest du in einer Arbeitskabine eines Großraumbüros arbeiten, dann geh doch am Montag mit einem Vorschlaghammer da hin und schlag es kurz und klein! (Lachen) Und dann nimm dir einen guten Anwalt und sag vor Gericht aus, dass es unmenschlich ist, jemanden in eine solche Arbeitskabine zu stecken. Und verklag sie auf viel Geld, und du wirst wahrscheinlich gewinnen. Entweder das, oder du hast zumindest reichlich Spaß dabei. Das ist alles ganz falsch, ganz falsch.

Wir gingen also in die Vergangenheit, wir öffneten die Potentiale, auch solche, die wir niemals verwirklichten oder erkannten, aber auch jene sind immer noch da, ihre Energie ist da, das Potential ist vorhanden, die Liebe ist da, es ist ein Aspekt, mit dem ihr nie kommuniziert habt. Daher brachten wir ihn herein.

Lasst uns heute in die Zukunft gehen. Das wirft, bevor wir hinausgehen, eine interessante Frage auf: Ist die Zukunft vorherbestimmt? Nein. Nimmt man eine Umfrage unter den Menschen auf dieser Welt, dann sind 99,7 Prozent der Meinung, sie wäre absolut vorherbestimmt. Sie lassen es zu, sie entscheiden sich dafür. Und wenn ihr es aus unserer Perspektive betrachtet, dann folgen sie tatsächlich einem Muster der Bestimmung.

Diese Bestimmung ist Eigen-Bestimmung in gewisser Weise, denn an einem bestimmten Punkt haben sie es so gewählt. Sie erlaubten anderen Menschen, über ihr Leben zu bestimmen, sie erlaubten ihren Aspekten, über ihr Leben zu bestimmen. Sie gaben auf, aber sie ließen nicht einfach die Kontrolle über sich selbst los, sie sind hochkontrollierte Wesen, sondern sie gaben auch alles andere auf, sie haben kapituliert. Also ist ihnen alles vorherbestimmt, sie folgen ihrem karmischen Pfad. Und sie lassen zu, dass das geschieht, sie sagen: „Es ist mein Karma“, sogar, wenn sie nicht das Wort Karma dafür benutzen.

Sie glauben an die lineare Entwicklung der Seele, und der folgen sie dummerweise. Sie gehen den Gang entlang, als wären sie dazu verpflichtet, als ob Gott sie dazu brächte, als ob sie keine Wahl hätten. Sie glauben auch an das Schicksal des Massenbewusstseins, das sehr dicht ist, sehr schwer. Es ist schwierig, aus dieser Matrix, aus diesem Gitternetz zu entkommen... oder auch nicht! Es könnte so einfach sein wie das Treffen einer Wahl, aber dann verändert sich dein Leben, und die meisten Menschen wollen das absolut nicht. Und ich meine das nicht kritisch, ich bin nur ein Beobachter. Wie gefällt euch das? Ich verurteile nicht, ich beobachte nur. (Lachen, Adamus kichert)

Sie leben auch dann ein vorherbestimmtes Leben, wenn sie sehr strikte Glaubenssysteme haben, insbesondere solche religiöser oder spiritueller Natur. Das erschafft Bestimmung. Sie glauben, hier ist der Pfad, auf dem man zum Himmel oder aber zur Hölle gelangt, und diese beiden Richtungen gibt es, das ist Bestimmung! Immerhin sind da zwei Möglichkeiten, aber das sind auch schon alle Möglichkeiten, die sie sich gönnen.

Daher leben die meisten Menschen mit Bestimmung, und die meisten Menschen glauben auch an Bestimmung. Sie glauben an einen überaus beschissenen Gott, der ihr Schicksal für sie auswählt und ihnen erzählt, was passieren wird. Sie haben sich nicht die Mühe gemacht, und wisst ihr, so beschränkt der Verstand auch sein mag, es erfordert keinen übermäßig hellen Verstand, um einmal innezuhalten und zu überlegen: „Moment mal! Warum interessiert das Spirit überhaupt? Warum würde Spirit mich dazu bringen wollen, all das zu tun? Um mich zu beweisen? Wem gegenüber denn? Welcher Instanz denn?“ So sehr sich die Logik auch verändern wird, das ist nicht logisch, das ergibt überhaupt keinen Sinn. Aber die Programmierung, die Hypnose, die Überlagerungen sind so stark, dass sie ansonsten brillante Männer und Frauen einnehmen und dumm werden lassen, sehr dumm!

Die meisten Menschen leben also ihre Bestimmung, aber das müssen sie nicht. Das müssen sie nicht! Sie sind wie ein Fisch auf dem Trockenen. Oh, und ihr wisst, wie das Leben ohne Bestimmung ist, ihr kennt das, ihr machtet selbst diese Erfahrungen in der Vergangenheit: „Deine Begleiter sind fort, es gibt keine Regeln mehr, deine Verträge sind ausgelaufen.“ War das (die Begleiter, Regeln und Verträge) nicht Bestimmung? War es nicht auch unterhaltsam für kurze Zeit, wurde dann aber langweilig? Es ist eine selbstaufgelegte Bestimmung, aber letzten Endes gibt es sie nicht. Wenn man aber unter dem Dach der Bestimmung gelebt hat, beginnt man nach einer gewissen Zeit, sich damit wohl zu fühlen, es als einfach zu empfinden, wohingegen du dich nackt fühlst, ungeschützt und verletzlich, sehr verletzlich, wenn es keine Bestimmung mehr gibt. Aber es gibt sie nicht, es gibt sie wirklich nicht.

Nun, was gibt es da draußen, in der Zukunft? Wir werden gleich unsere Reise antreten, und wir werden wirklich dorthin reisen... und auch nicht. (Lachen) Nichts ist mehr eine Tatsache, es ist sehr fließend, sehr fließend, und das ist gut so.

Also, was gibt es da draußen? (Das Publikum antwortet: „Energie, Potential“.) Potentiale! Potentiale, ganz genau.

Ein Feld an Potentialen liegt vor jedem einzelnen von euch, das im Grunde recht limitiert ist. Dieses Feld an Potentialen wurde durch all das verursacht oder erschaffen, was zuvor geschehen ist. Jedes Mal, wenn auf dieser Seite eine Handlung stattfindet, entsteht auf der anderen Seite ein Potential. Jedes Mal, wenn ihr eine Erfahrung am heutigen Tage macht, lässt das eine Blase an Potentialen in eurer Zukunft entstehen, und so sollte es auch sein.

Diese Potentiale ermöglichen dir eine Abfolge an Entscheidungen, die du treffen kannst. Dann gehst du durch dein Leben und wählst das jeweilige Potential aus. Und prinzipiell wirst du immer jenes wählen, das den stärksten energetischen Effekt auf dich hat, nicht zwingenderweise das beste Potential für dich, sondern das mit der größten Verführungskraft. Du wirst stets die verführerischsten Potentiale auswählen. Ihnen mangelt es häufig an Logik, sie arbeiten meist in deinen anderen Seinsbereichen, sie sind sehr, sehr verführerisch. Und dann bringst du dich dazu zu denken, dass es eine gute Wahl ist. Es ist nur Verführung.

Das heißt, du wählst nicht immer das, was du wirklich willst. Ich weiß, das klingt widersprüchlich, aber du wählst nicht immer das, was du wirklich willst. Du wählst das, was dich verführt. Und du fragst: „Aber ist das nicht das, was ich will?“ Ja, das ist es, auf eine verzerrte, verdrehte, kleine menschliche Art. Aber wir

sind jetzt schon große Engel. (Lachen) Wir überwinden das. (Linda zieht eine Grimasse und Adamus richtet sich an sie, kichert) Du hast mitgeholfen, den Inhalt dieses Shouds zu entwickeln, also sieh mich nicht so an! (mehr Lachen) Wir haben die ganze Woche daran gearbeitet!

Ich stimme mich stets auf meine Weise im Vorfeld mit Cauldre und Linda ab, um sicherzustellen, dass ich sie nicht mit über den Rand ihrer Komfortzone mit hinaus nehme.

Linda: Nur hart bis an die Grenze.

Adamus: Ja, hart bis an die Grenze, aber nicht darüber hinaus. (Lachen)

Da draußen in der Zukunft also, wo wir gleich hingehen werden, werden wir Potentiale besuchen. Wir werden sie erspüren. Wir werden nicht über sie nachdenken, wir werden sie nicht in eine Excel-Tabelle eintragen, wie manche von euch das gerne machen. Wir werden ihre Energien erspüren.

Bisher konntet ihr nur jene Potentiale spüren, die von der Vergangenheit erschaffen wurden, größtenteils erschaffen von vergangener Erfahrung. Diese Potentiale bringen eine große Vielfalt an Entscheidungen mit sich. Mit anderen Worten, ihr seid innerhalb dieser Potentiale in eurer Wahlmöglichkeit zwar nicht beschränkt, aber ihre Dynamik stammt aus der alten Energie, und sie haben die Vergangenheit zur Grundlage. Daher fühlt ihr euch manchmal festgefahren. Ihr fühlt euch, als wärt ihr mit dem Fluch von jemandes Schicksal belegt, ob es nun euer eigenes ist, das eurer Seele oder das von jemand anderem, und ihr seid frustriert. Denn all das beruht auf der Vergangenheit.

Jetzt aber, in diesem Moment, können wir über diese Potentiale hinaussehen. Jenseits davon liegen noch andere, ihr habt sie nur noch nicht erkannt. Das Kommunikations-Netzwerk hat sie noch nicht herbeigeholt. Es gibt Potentiale, die jenseits der Wirkung eurer Vergangenheit liegen.

Atme tief ein und denke nicht darüber nach, sondern erwäge es,ühl es. Deine Potentiale, die Potentiale, die dir bewusst waren, beruhen auf deiner Vergangenheit oder der Vergangenheit deiner Aspekte.

Die Potentiale, denen wir uns jetzt öffnen werden, haben mit eurer Vergangenheit nichts zu tun. Sie haben nichts mit eurem Karma zu tun, nichts damit, wer ihr vor zehn Minuten wart, wer ihr vor einer Lebenszeit wart. Sie sind frisch! Sie werden sich zuerst nicht einmal so anfühlen, als gehörten sie zu euch, denn sie enthalten nicht die Essenz eurer menschlichen Existenz, dessen, wer ihr wart, und mit dem ihr euch identifiziert habt. Sie sind so neu, dass ihr vorübergehend das Gefühl haben könnt, ihr würdet etwas falsch machen und es nicht hinkriegen. „Okay, aber was sollte ich denn fühlen?“, fragt ihr. Ihr seid daran gewöhnt, die Verführungskraft zu spüren, ihr seid daran gewöhnt, diese Macht zu spüren, ihr seid daran gewöhnt, widersprüchliche Energien zu spüren. All das ist in diesen neuen Potentialen nicht enthalten. Sie tragen eure tiefste Essenz in sich, aber sie sind unbeschränkt und grenzenlos und beruhen nicht auf der Vergangenheit.

Liebe Shaumbra, das ist Neue Energie! Ihr fragt: „Waren diese Potentiale nicht schon immer da?“ Allerdings, sie befanden sich in einem Schlummerzustand, sie schliefen. Auch wenn ihr vor dem heutigen Tag danach gesucht hättet, ihr hättet sie niemals gefunden, denn ihr hättet nach etwas anderem gesucht, etwas mit anderen Eigenschaften. Und ihr wurdet dabei immer von der Verführungskraft weggezogen, eurer eigenen Verführungskraft.

Heute also, ob du deine Augen nun offenlassen oder schließen möchtest, nehmen wir einen tiefen Atemzug.

(Pause)

Und lasst uns gemeinsam reisen, hinaus in die Zukunft. Die Zukunft ist noch nicht geschehen. Ihre Potentiale sind vorhanden. Die Zukunft ist noch ungewiss, das ist der Grund, warum Medien und Hellseher und Propheten sie in den allermeisten Fällen falsch interpretieren. Warum? Weil sie der Verführungskraft erliegen, bevor sie überhaupt bei der Wahrheit ankommen. Verführungskraft ist zwar auch eine Form der Wahrheit, doch sie ist ein Nebenschauplatz.

Lasst uns jetzt gehen! Treten wir diese Reise an! Wir wandern gemeinsam einen Flur entlang, wie wir es das letzte Mal getan haben. Lasst uns diesen wunderschönen Flur entlanggehen in die Zukunft hinein. Doch

während wir diesen Flur entlanggehen, lösen die Tatsachen des Flurs sich auf, der Fußboden löst sich auf, die Wände lösen sich auf, die Türen lösen sich auf.

Wir gehen ihn entlang, und wir gehen nicht einfach nur auf ein Licht oder auf die Dunkelheit zu, wir gehen in unser Inneres, ihr geht in euer Inneres. Geht in all die Potentiale, die immer da waren, die Potentiale, die von der Vergangenheit erschaffen wurden, sie sind immer noch da. Geht durch sie hindurch.

Dies ist ein multidimensionales Hologramm, das wir hier durchschreiten. Es enthält alles und nichts, es enthält alles, was sein kann und gleichzeitig gar nichts.

Geht weiter, und nun lasst auch das Gehen los, ihr braucht nicht zu gehen, das Ich-Bin-das-Ich-Bin ist einfach da.

(Pause)

Bewegen wir uns an den offensichtlichen Potentialen vorbei, die aufgrund der gestrigen Ereignisse entstanden sind, und hinein in die Potentiale, die mehr von eurem vollständigen Selbst darstellen, mehr von eurem wahren Selbst, mehr von eurem göttlichen Selbst.

Potentiale, die bislang ungesehen, unbekannt und ungefühl waren, aber nun sind sie da.

Potentiale der Zukunft, die so durchschlagend anders sind – oder so einfach.

Potentiale lösen sich auf, aller Glaube, alle Logik, alle Tatsachen...

...und sie entlassen die Energiestrukturen zurück in eine Energie, die euch im neuen Bewusstsein dient. Wie auch immer es aussehen mag, es ist kein Bewusstsein, das auf gestern beruht.

Nun, da wir uns in diese Potentiale hinein bewegen, in die Potentiale jenseits des alten Musters und der alten Glaubenssysteme, gibt es keine Verführungskraft, es gibt keinen Boden, keine Basis für Verführung in euren Potentialen der Neuen Energie.

Es gibt keinen Tod. Es gibt kein Leben-Müssen. Es ist einfach.

Diese Potentiale müssen keine Probleme lösen oder sich um Schwierigkeiten kümmern, sie müssen keine Veränderungen herbeiführen, denn diese neuen Potentiale tragen keine alten Ungleichgewichte in sich. Sie sind nagelneu! Sie sind die neue Frucht eurer Freude und Leidenschaft, und sie sind da!

Wir versuchen hier nicht, sie zu wählen oder herbeizuholen, wir stellen eine Verbindung her, Kommunikation.

Wir erweitern unser Bewusstsein in diesem Moment. Ihr braucht hier und jetzt nicht mit dem Verstand zu arbeiten, keine Pläne zu schmieden, wie ihr euer Leben gerne strukturiert hättet, ihr braucht nur in euch hinein zu spüren und in diese unbeschränkten, nicht vorgeformten oder vorabgestimmten Potentiale, sie sind pur und rein, reine Potentiale.

Sonst brauchst du nichts zu tun, du brauchst sie nur zu spüren.

Du kannst sie spüren, indem du sie riechst, du kannst sie spüren, indem du sie erfüllst, sogar hörst und schmeckst, aber vor allem, indem du einfach dort bist und dir selbst vertraust...

...und indem du manchmal mit deinem Pakuwah arbeitest und manchmal einfach nur so wie jetzt hinausgehst in dein Potential. Dies ist nicht das Potential, das Gitternetz oder das Feld für die Menschheit oder die ganze Schöpfung, es ist deines, es sind deine Potentiale. Sie sind da draußen!

Durch die Erweiterung unseres Bewusstseins in diesem Moment setzen wir diese Potentiale frei, wir aktivieren und erschließen sie in dein Leben hinein.

(Pause)

Auf wunderschöne und fließende Weise kommen sie zurück in die Gegenwart, in diese Wirklichkeit, an den Mittelpunkt deiner Präsenz, den Mittelpunkt deiner Wahl, den Mittelpunkt deiner Verwirklichung.

Atme tief ein. Kehre wieder in diesem Raum hier zurück.

Am Ende unserer heutigen Zusammenkunft bitte ich Aandrah, mit euch ein bisschen zusätzliches Atmen zu machen, und ich bitte um ein bisschen fröhliche Musik, um euch wieder zu erden. Wenn wir uns wie eben nach draußen erweitern, Systeme und Netzwerke und Teile von euch erschließen, dann ist das hinterher nötig.

Bevor ich heute gehe, möchte ich euch bitten, weiterhin mit eurem Pakauwah zu arbeiten. Es ist eine Methode, um zu lernen, wie ihr eure Energie verwalten könnt. Vergesst nicht, dass es sich nicht unbedingt auch so verhalten wird, wie euer Verstand sich das vorstellt. Es verändert sich, es bewegt sich, es wandelt sich, es fühlt sich anders an. Euer Pakauwah kann sich heute anders anfühlen als gestern. Es verändert sich.

Wenn ihr mit Schwierigkeiten in Bezug auf Tatsachen konfrontiert werdet, und die Tatsachen sich zu verändern scheinen, dann ist das der Zeitpunkt, um Vertrauen in euch selbst zu setzen. Ein Teil von euch und auch andere Menschen werden versuchen, euch in das System oder in das Muster zurückzuziehen, und das ist der Zeitpunkt, an dem ihr euch selbst vertrauen müsst, denn Tatsachen sind nicht mehr die einzig mögliche Wirklichkeit, alles wird sehr multidimensional.

Es wäre einfach, in die Annehmlichkeit der erwiesenen Tatsachen zurückzulaufen, in die Annehmlichkeit des definierten Lebens. Aber hab Vertrauen in dich selbst, vertraue dir, damit du dich in diese neuen Bereiche vorwagen kannst, denn dazu bist du hier, und deshalb bin ich so stolz, wenn ich meinen Gefährten und Partnern in den anderen Reichen sage: „Dies ist eine Gruppe, die gewillt ist, es zu versuchen, die gewillt ist, neues Terrain zu betreten.“

Noch etwas, bevor ich mich verabschiede. Ich möchte gerne mit euch allen gemeinsam arbeiten. Wir haben in kleinen und manchmal auch in größeren Gruppen intensiv im Traumzustand gearbeitet. Der Traumzustand ist ein realer Zustand. Manche von euch haben das in letzter Zeit erlebt, ihr erwacht, und der Traum war wirklicher als euer Schlafzimmer es ist. Der Traum war lebendiger. Das kann bedrückend wirken, denn ihr sagt: „Ich möchte zurück in den Traumzustand.“ Doch wir vereinen all das.

Wir arbeiteten in kleinen und in mittelgroßen Gruppen miteinander. Aber nun möchte ich mit allen Shaumbra arbeiten in einer einzigen Veranstaltung, in einer Traum-Erfahrung. Und dies wird die erste von, wie ich hoffe, vielen weiteren sein, vielen weiteren, die ihr selbst organisieren und machen könnt.

In der Nacht des... und erinnert euch, Tatsachen sind keine Tatsachen mehr, und doch könnt ihr immer eine Facette auswählen, die ihr erleben möchtet. In der Nacht des, sagen wir, 11. November, weil ihr meint, dass dies ein tolles, mysteriöses Datum ist: 11.11.! 11.11.11 ($2+0+0+9=11$, Anm. d. Übers.). Es hat nichts, oder doch... ach, lassen wir das. (Lachen im Publikum) Dieses Datum hat durchaus einige bedeutsame, interessante Aspekte aufgrund der Aneinanderreihung dieser Ziffern. Die Energie bewegt sich hier auf andere Weise durch Zahlen und Mathematik, als wenn die Ziffern nicht so aufgefädelt sind. Doch letztlich sind auch Ziffern keine Tatsachen mehr.

Wisst ihr, jede Zahl hat viele Gegenstücke. 2 ist nicht nur 2. Die Zwei besitzt Dimensionen über und unter sich, und manche der alten Mystiker verstanden dies und sie lachen auch heute noch, wenn sie sehen, wie die Menschen die Zwei einfach als 2 definieren. Das ist ein Teil der Zwei, doch die Zwei beinhaltet auch eine negative Zwei, eine positive Zwei und eine seitliche Zwei, eine unendliche Zwei, eine begrenzte Zwei, und immer so fort, mit allen Potentialen. Ihr erkennt: Nichts ist so, wie ihr dachtet, dass es wäre. Da ist mehr, viel mehr.

Also am 11.11., denn das klingt für alle gut, all eure metaphysischen Freunde sagen: „Wir machen ein Experiment am 11.11.!“ Wow, wow! (Publikum reagiert mit oohs und aahs und Lachen) Und dann werdet ihr ein Buch schreiben mit dem Titel: „Das Experiment vom 11.11.“ Das wird sich übrigens sehr gut verkaufen!

So, nun aber zu dem, was wir tun werden. Wenn ihr teilnehmen wollt, braucht ihr dafür nur eine innere Wahl zu treffen, und wir werden es vernehmen. Wir werden uns in dieser Nacht versammeln, egal in welcher Zeitzone ihr lebt, egal welche Uhrzeit dann tatsächlich bei euch ist. Wenn ihr euch in dieser Nacht im Schlafzustand befindet, werden wir einen Gruppentraum vollführen.

Ich möchte dazu nicht allzu viel sagen, aber wir werden uns alle treffen und verbinden. Wir werden ein- und dasselbe Erlebnis haben, und wir werden gleichzeitig viele verschiedene Erlebnisse haben. Es wird eine grundlegende Thematik geben. Es wird einen Anfang, eine Mitte und ein Ende geben. Unser Traum wird eine Geschichte enthalten, und innerhalb dieser Geschichte wird es weitere Geschichten geben. Ihr werdet als Teilnehmer eure eigenen Erlebnisse haben, und doch werdet ihr gleichzeitig auch am Gruppenerlebnis teilhaben. Ihr werdet also innerhalb eines Traumes zwei Träume erleben, der euch nur als ein Traum erscheint, tatsächlich jedoch auch viel mehr ist als zwei Träume. Aber lasst uns das jetzt nicht vertiefen. Ihr werdet den „Gruppenanteil“ an diesem Traum und euren individuellen Anteil haben.

Bitte, bitte legt neben eurem Bett Papier und Bleistift oder Kugelschreiber bereit oder euer elektronisches Gerät oder was auch immer, euer kleines Tastaturding. Und tut das schon heute oder morgen Abend. Wartet nicht bis zur letzten Minute, denn dann werdet ihr einschlafen und es vergessen haben. Legt es neben euer Bett, und wenn ihr mitten in der Nacht oder am Morgen aufwacht, haltet erst einmal inne, nehmt einen tiefen Atemzug und beginnt zu schreiben, bevor ihr irgendetwas anderes tut. Vielleicht müsst ihr ganz dringend Pipi (Lachen im Publikum), aber haltet es zurück. Haltet es zurück oder improvisiert irgendwie, aber schreibt, schreibt! Schreibt euren Traum auf.

Nun, wir wollen keine Hunderte Seiten an Notizen. Schreib die wesentlichen Gefühle auf, die wichtigsten optischen Eindrücke, und vor allem die... ich nenne es mal Antwort, deine Antwort auf die gestellte Frage.

Linda: Hm, es wird eine Frage geben?

Adamus: Ich sagte nicht, dass eine Frage gestellt werden wird! (Lachen) Ich sagte nur, schreibt die Antwort auf die Frage auf. Sie mag gestellt werden oder nicht, aber ihr werdet eine Antwort haben. Nichts ist, wie es war.

Dann bitten wir das geniale, liebevolle und fleißige Team des Crimson Circle, einen gemeinsamen Raum zu schaffen, wo ihr eure Notizen abliefern könnt. Sie müssen nicht kunstvoll sein, dies ist kein Schreibwettbewerb. Doch wir werden sehr Besonderes damit zeigen. Macht mit! Es könnte ein Forum sein, das eigens für diesen Zweck eröffnet wird. Es könnte auch in anderer Form stattfinden, es sollte einfach eine Möglichkeit sein, die Informationen zusammenzutragen.

Und dann werden wir darüber sprechen, immer wieder. Auf jeden Fall werden wir euch bei unserer nächsten Zusammenkunft einige Einsichten und Informationen dazu geben. Es wird euch helfen zu verstehen, was vor sich geht. Es wird euch helfen, etwas mehr Kenntnis über das Träumen in der Neuen Energie zu erlangen. Ich will es nicht Traumsymbolik nennen, denn das ist vorbei, nebenbei bemerkt. Träume sind jetzt ganz anders für euch. Ihr werdet dann Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen, ihr werdet den Gruppenteil begreifen und den individuellen Teil. 11.11., das große 11-11-Shaumbra-Traumexperiment ist im Gange. Also nehmt bitte teil! Es wird uns allen helfen, wirklich zu verstehen, was hier und jetzt gerade passiert.

Lasst uns tief atmen. Es war mir eine Ehre und eine Freude, hier bei euch zu sein. Wir werden gleich noch ein bisschen atmen. Ich weiß eure Energie und Hingabe zu würdigen, euer Teilhaben an dieser phänomenalen Erfahrung, uns in die Neue Energie vorzuwagen.

Seid übrigens vorsichtig damit zu sagen: „Oh, lieber Adamus“ oder auch „nicht-so-lieber Adamus“. Seid vorsichtig, wenn ihr sagt: „Lass uns ganz, ganz, ganz schnell weitermachen!“ Denn ihr müsst verstehen, ihr seid bereits ganz, ganz, ganz, ganz schnell! Doch wir brauchen keine Zusammenstöße, wir wollen nicht, dass alles auseinanderfliegt. Wir sind bereits sehr schnell!

Ich weiß, manche von euch wollen es mitunter so: „Ich will es beinhart. Ich will es brutal. Ich will es explosiv.“ Doch das braucht ihr nicht mehr.

Nun, am Schluss noch eine Erinnerung an alle:

Alles in eurem ganzen Universum ist gut, so wie es ist. Und daher kann ich Adamus sein.

Viel Spaß!



MASTER SERIE
SHOUD 4
12. Dezember 2009

Wie funktioniert das? (1)

Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>

Übersetzt von Birgit Junker

Korrektur und Layout: Gerlinde Heinke

In meinem ganzen Sein, Ich Bin der Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene. Willkommen in meiner Welt.

Ich werde das nochmal sagen: In meinem ganzen Sein, Ich Bin der Ich Bin, Adamus, von der vollkommen freien Seinsebene.

Wir kommen später nochmal auf diese Feststellung zurück, doch für jetzt ist es eine Freude, hier zu sein. (Cauldre öffnet die Augen) Ich bin es gewohnt, die meisten von euch energetisch zu sehen, nicht körperlich, also ist es zuerst einmal ein kleiner Schock, während ich schaue. Ich sehe eure Verkleidungen, hinter denen ihr euch versteckt, sehe das wunderschöne Lächeln an diesem Tag, ein Glitzern in den Augen, das vor ein paar Jahren noch nicht so präsent war.

Oh ja, immer noch Herausforderungen, immer noch die Spiele, immer noch Probleme mit der Bewältigung der Tatsache, dass ihr nicht mehr wirklich hier seid. Nicht das alte Du. Nun, das geht bis ins den Kern. Das geht bis in den Kern. Das Du von vor zwei Jahren, vor fünf Jahren, ist nicht mehr da. Ihr habt ein neues Du geboren, und daran gewöhnt ihr euch gerade auf jeder Ebene.

Es gibt immer noch Anteile von euch, die zurück zu dem alten Selbst gehen wollen, es ist frustrierend, wenn ihr dies nicht könnt. Wenn ihr versucht, dorthin zurückzugehen, um es zu finden, und es nicht da ist, dann wird es ein wenig beängstigend. Und dennoch ist da solch eine Feier über die Tatsache, dass ihr euch selbst wiedergeboren habt. Und dieses Selbst, dieses Selbst, das ihr wiedergeboren habt... niemand kann sich heute vor mir verstecken. (Lachen, als Adamus das Publikum in Augenschein nimmt) Dieses Selbst, welches ihr wiedergeboren habt, ist nicht nur eine Fortsetzung eurer vergangenen Leben.

Entschuldigt mich hier bitte für einen Moment. Die Art und Weise, wie ihr Cauldre verkabelt habt, damit werdet ihr ihn eines Tages auf den elektrischen Stuhl schicken... und blasende Ventilatoren und

elektronisches Equipment. (Adamus nimmt ein elektronisches Gerät aus Caudres Jackentasche) Es tut uns leid, Mr. Kuderka, aber wir werden es später benutzen. Also... besser.

Ist euch klar, wie viel Lärm es in eurer Realität gibt? Wenn ich so wie jetzt vorbeischaue, muss ich einen tiefen Atemzug nehmen. Ihr habt Lärm von den Lichtern, von den Ventilatoren, von der Elektronik, von allem um euch herum, nicht mit eingeschlossen die anderen Menschen, nicht mit eingeschlossen ihr energetischer Lärm. Aber ihr fügt all die anderen Dinge rundherum hinzu. Hm, also...

Ihr seid also nicht einfach nur die Fortsetzung eurer vergangenen Leben. Und darum ermutige ich euch, euch nicht länger damit aufzuhalten, wer ihr gewesen seid. Es ist interessant, und auf Grund des natürlichen Verständnisses für Wiedergeburt begreift ihr die Entwicklung und die Reise der Seele. Ich habe tatsächlich Mitleid mit all jenen, die Einmal-Kommende sind, die glauben, dass sie Einmal-Kommende sind. Sie kommen nur herein für... (Adamus läuft in Richtung Publikum und tritt dann zurück) Ich werde jetzt noch auf niemandem herumhacken, das hebe ich mir für später auf. Ich konnte diese Energie fühlen... (Lachen), die mich zurückdrängte. Es ist wie... wo wir von Lärm sprechen. Ein Schritt nach dem anderen, wir gehen in die Tiefen von Shaumbra. (Mehr Lachen)

Also, ich habe wirklich Mitleid mit jenen, die Einmal-Kommende sind, aber das ist ein Glaubenssystem, das sie momentan wählen. Sie halten es ziemlich begrenzt. Sie spielen das Spiel von „nur einmal, gut oder schlecht, friss oder stirb.“ Auf der anderen Seite gibt es die Tendenz bei den Wieder-Geborenen, bei euch, die sich immer wieder und wieder und wieder geboren haben, einfach zu denken, dass sie eine Fortsetzung ihrer vergangenen Leben sind. Das seid ihr ganz und gar nicht. Die Aspekte eurer vergangenen Leben haben eine Energiebewegung aufgebaut, so dass ihr in dieses Leben hereinkommen konntet, all die anderen Lebenszeiten loslassend, um auf eine Weise neu zu starten, um zu sein, wer ihr sein möchtet.

Ihr fühlt immer noch die Anziehung der ganzen vergangenen Leben. Es ist immer noch leicht zurückzugehen und euch darüber zu wundern, wer ihr wart, was ihr getan habt. Und auf eine Weise ist es ein wenig wie eine... wie nennt ihr das... faule Ausrede, keine Verantwortung für euch selbst zu übernehmen, wenn ihr sagt, dass ihr ja nur euer vergangenes Leben seid, das weitergeht. Aber das seid ihr nicht. Das seid ihr nicht. Ihr könnt quasi sagen, dass ihr je nachdem einen spirituellen Tod gestorben seid, einen historischen oder geschichtlichen Tod, schon vor ein paar Jahren. Vielleicht erinnert ihr euch an die Situation, die sich einfach wie das totale Nichts angefühlt hat, vollkommene Dunkelheit, vollkommener Mangel an Leidenschaft, Vergessen, vergessen, wer ihr gewesen seid, und ihr hattet dieses riesige Fragezeichen: „Wer bin ich? Wer bin ich?“, weil ihr euch selbst wieder neu erfunden habt. Und als du dich selbst wieder neu erfunden hattest, Bruder (sich an ein Publikumsmitglied wendend), als ihr euch selbst neu erfunden habt, war dies interessant, weil ihr eine Menge neuer Charakteristiken hinzugefügt habt.

Die neue Essenz, der ihr erlaubt habt hereinzukommen, diese neue Essenz hat eine Menge neuer Werkzeuge, die noch niemals zuvor in irgendeinem Leben benutzt wurden, neue Werkzeuge wie zum Beispiel: Wie werdet ihr mit der Neuen Energie arbeiten, wie werdet ihr euren Körper wieder regenerieren, neue Werkzeuge, wie zum Beispiel die Fähigkeit, jenseits der Begrenzungen des Verstandes zu gehen, und ein sehr essenzielles neues Werkzeug, wie ihr diese Sache, genannt Gott, begreifen könnt, diese Sache, genannt Spirit.

Als ihr euch selbst wiedergeboren habt, wusstet ihr, dass dies die Themen sein werden, über die ihr in diesem Leben nachdenken werdet, also habt ihr den Mechanismus eingebaut, fähig zu sein, mit all dem umzugehen. Alles, über was wir also jetzt gerade reden, ist nicht wirklich neu. Es ist wirklich eine Erinnerung, euch daran erinnernd, euch dabei helfend, Dinge zu verstehen, die dort drin bereits vorhanden sind. Was wir hier in der nächsten Stunde oder so tun werden ist, diese Dinge an die Oberfläche zu bringen oder sie in die Realität hineinzubringen, anstatt sie in den anderen Realitäten zu belassen.

Das größte Thema, das hier hereinkommt, ist dieser Zweifel, dieser nagende, quälende Zweifel, der hochkommt. Dies ist solch ein Thema, und noch einmal, wir alle hatten eine Menge Gespräche. Ihr wisst, dass ihr es tun könnt. Ihr wisst, dass ihr das tun könnt. Wenn wir uns im Traumzustand unterhalten, dann lachen wir, und ihr kichert, denn ihr wisst, dass ihr es tun könnt. Und wenn ihr dann hierher zurückkommt, dann kommen die Zweifel. Sie kommen von, nun, sie kommen von Anteilen von euch, die eigentlich nicht länger Anteile von euch sind, aber ihr fahrt irgendwie damit fort, sie zu beanspruchen. Mit anderen

Worten, alte Vorstellungen, alte Ängste, Dinge, die in vergangenen Leben passiert sind oder in diesem Leben, die ihr weiterhin aufs Tablett bringt. Ihr bringt diese weiterhin auf den Tisch als Entschuldigungen, als Zweifel in diesem Leben, aber ihr wisst, dass diese ganze Sache wirklich relativ einfach ist. Aber was ist diese Sache? Nun, darüber werden wir später sprechen.

Aber momentan möchte ich den Rückblick in das Jahr 2002 mit euch teilen, als der Crimson Circle und Shaumbra sich wirklich herauskristallisierten, als so viele von euch diesen Ruf hörten, sich wieder zu versammeln, und noch nicht einmal Tobias wusste, wie viele es werden würden. Es hätten ein paar wenige sein können. Es hätten viele sein können. Es stellte sich heraus, dass es wirklich sehr viele waren. Viele, viele, die sich daran erinnerten, dass sie Shaumbra waren, dass sie eine Familie waren. Sie - ihr - sind Mitwirkende im Crimson Council. Hier auf der Erde nennt ihr dies Crimson Circle, aber in den anderen Seinsbereichen seid ihr aktive Mitwirkende des Crimson Council. Ihr habt eine Rolle, oder ihr habt eine Verantwortung übernommen, um die Beschaffenheit von Bewusstsein und Energie zu verstehen.

Nun könntet ihr denken, dass in den Engelsbereichen, mit all diesem unermesslichen Wissen und all den großartigen Wesenheiten, die wir dort haben, dass wir all diese Sachen verstehen würden. Aber das tun wir nicht. Und das ist die Schönheit daran. Wir tun es nicht. Wir teilen die Erfahrung mit euch.

Mit anderen Worten, wie reagiert Bewusstsein in diesen Dimensionen der Erde, welche sehr fest ist, sehr dicht? Wie reagiert euer Bewusstsein hier? Wie bringt ihr Energie als eines eurer Werkzeuge herein? Und wir lernen mit euch. Ihr bringt dieses Wissen und diese Weisheit zurück zum Crimson Council, der einige Wesenheiten mit einschließt, die noch niemals auf der Erde waren. Es schließt Wesen mit ein, die hier auf der Erde gewesen sind, sich aber dazu entschlossen haben, sich für eine längere Zeit nicht mehr zu inkarnieren, und es schließt natürlich euch ein, die Menschen, die Engel, die ihre Weisheit dorthin zurückbringen.

Und hier passiert etwas Merkwürdiges. Wie weise ihr auch seid in den Versammlungen des Crimson Council, so tendiert ihr immer noch dazu, es hier zu vergessen. Ihr tendiert immer noch dazu, es hier zu vergessen, zum Teil deshalb, ja, weil diese Energie hier auf der Erde sehr dicht ist, und eins der Dinge, die wir durch euch lernen ist, wie man die Dichte durchbricht, wie man wieder Klarheit zurückbringt.

Wir lernen außerdem durch euch, ihr lernt es für euch selbst, wie man diesen Übergang in ein vollkommen neues Bewusstsein macht. Das wurde vorher noch niemals getan. Es gibt nichts darüber in den Archiven, darüber steht nichts in der Akasha-Chronik, dass jemals jemand vorher dort hindurchgegangen ist. Es gibt den Versuch, speziell wenn ihr über eure vergangenen Leben nachdenkt, zurückzugehen und zu sagen: „Nun, wie war es in Ägypten?“ Ihr seid damals nicht durch dieselbe Erfahrung gegangen. „Wie war es zu den Zeiten von Yeshua?“ Es war eine andere Art der Verschiebung. Es war eine viel langsamere Verschiebung, und es war eine viel dichtere Verschiebung als das, durch das ihr momentan hindurch geht.

Ihr geht jetzt gerade durch eine unglaubliche Verschiebung. Es ist erstaunlich. Es ist erstaunlich, was wir alle lernen. Ein Teil meiner Rolle, die ich hier habe, ist, euch permanent an eure Verbindung mit dem Crimson Council, mit euch selbst, zu erinnern. Es ist so einfach, diese Verbindung zu vergessen, so einfach zu denken, dass ihr vergessen worden seid von den Engelsbereichen, zu denken, dass ihr vom Crimson Council vergessen worden seid. Das seid ihr nicht. Das seid ihr ganz und gar nicht.

Vor ein paar Jahren, als Tobias all eure Energien hier oben sammelte, war er so begeistert zu sehen, wie viele darauf reagiert hatten, so begeistert zu wissen, dass ihr willens wart, wahre Pioniere und Lehrer zu sein, zuerst mit euch selbst beginnend. Nicht einfach hinauszugehen und andere zu lehren auf der Basis von Theorien, sondern tatsächlich genau hier durch die Erfahrung der Transformation zu gehen, der Alchemie, der Alchemie von Energie genau hier.

Zu dieser Zeit wusste Tobias auch schon, dass er zurück zur Erde kommen würde, um bei euch zu sein, und er hat mit mir geredet und gesagt: „Adamus, bist du daran interessiert, es zu übernehmen oder zu kommen, um zu beraten, wenn ich zur Erde zurückkehre?“ Tatsächlich hatte ich noch ein anderes Angebot von einer anderen Gruppe (Lachen). Und das ist eine wahre Geschichte, liebe Shaumbra, aber ich hatte tatsächlich ein weiteres Angebot, also war meine erste Antwort darauf die, dass ich nicht verfügbar sei, weil ich mich nur auf eine Gruppe konzentrieren möchte, auf eine bestimmte Art von Energie. Ich möchte nicht,

dass es überall verstreut ist, und ich möchte mich mit Shaumbra darauf konzentrieren. Das ist auch der Grund dafür, warum ihr mich nicht als Adamus mit noch weiteren Gruppen arbeiten hört. Es ist diese hier, diese Gruppe.

Tobias redete noch ein wenig mehr mit mir und war, wie ihr wisst, ziemlich überzeugend. Ich glaube, er weinte auch ein wenig (einiges Lachen). Aber er sprach noch ein wenig und überzeugte mich zumindest, dieses Angebot in Erwägung zu ziehen. Also fing ich an, ihm Fragen zu stellen über die Erfahrungen in den paar Jahren, in denen er mit euch gearbeitet hatte, so wie er es tat, und er erklärte mir, was ihm mit euch allen begegnet war. Er erklärte mir eure Herausforderungen, er erklärte mir eure Verwundbarkeit, aber er erklärte mir auch ein wenig eure Sehnsüchte und eure Wünsche.

Also ging ich davon, um ein wenig darüber nachzudenken: „Gehe ich zum Crimson Circle, oder gehe ich zu dieser anderen Gruppe.“ Tatsächlich, nicht buchstäblich, aber tatsächlich schrieb ich die Pros und die Contras auf. Es war ein Konflikt.

Diese andere Gruppe war sehr dafür geeignet. Sie waren sehr zeremoniell. Sie waren sehr ... oh, ihre Energie fühlte sich so ruhig an, und sie meditierten sehr viel und machten viel Gruppenarbeit, und sie waren eine Freude. Sie hatten wunderbare, wunderbare spirituelle Einsichten auf einer anderen Ebene, nicht auf der Erde, wunderbare Konzepte, die weit dort draußen lagen. Mit anderen Worten, was sie entwickelten, was sie als Gruppe zusammentrugen, wurde in einer anderen Dimension abgelegt. Es wäre sehr einfach gewesen, denn mit dieser Gruppe hätte ich nur ein paar gewählte Worte sagen müssen, und sie hätten sich tief vor mir verbeugt (Adamus kichert). Sie waren sehr, sehr ... sie lieben es anzubeten, egal was es ist, oder wer des Weges kommt, sie lieben es anzubeten.

Ich schaute mir Shaumbra an. (Lachen) Ich schaute mir Shaumbra an, und im Gespräch mit Tobias brachte er mich dazu, eure Versammlungen einige Male zu besuchen, eben jene dieser Versammlungen, wie wir sie jetzt gerade haben, einige als angekündigter Gast, viele als Gast im Hintergrund, und ich habe einen Blick auf euch geworfen. (Lachen) „Tobias“, sagte ich, „Tobias, dies ist eine harte Gruppe! Dies ist eine Gruppe, die für so ziemlich gar nichts Referenzen hat.“ (Viel Lachen, Jubeln und Applaus) Die andere Gruppe, wenn ich denen Hausaufgaben aufgegeben hätte, dann hätten sie diese auch gemacht. (Lachen) Jeden Tag, fünf-/zehnmal am Tag.

Diese Gruppe... ich weiß, dass ihr eure Hausaufgaben nicht macht, und das ist der Grund, warum ich euch liebe. (Adamus kichert) Ich weiß, dass ihr es auf eure eigene Weise tut. Ich weiß, dass ihr euch keine 20 Minuten am Tag hinsetzt, um mit eurem Pakauwah zu arbeiten. Ich würde so enttäuscht sein, wenn ihr dies tun würdet. Ihr seid zu sehr damit beschäftigt, e-mails in die ganze Welt zu verschicken! (Lachen, als Adamus sich an ein Mitglied des Publikums wendet) Ich weiß, wie sich das mit eurem Atmen verhält, ihr atmet nur, wenn ihr in Schwierigkeiten seid. (Viel Lachen) Das hält Andrah beschäftigt, da es eine Menge Rettungsarbeiten zu tun gibt.

Ich weiß, dass ihr in eurem Herz atmet. Ich weiß, dass ihr meint zu atmen, und dass ihr atmen wollt, aber ihr seid so mit anderen Aktivitäten in eurem Leben beschäftigt. Aber ich weiß auch, dass ihr das Atmen versteht. Ihr begreift, was es ist. Also auf eine gewisse Weise, auch wenn ihr jetzt gerade keine tiefen Atemzüge nehmt, atmet ihr. Ihr atmet. Andrah weiß das. Andrah weiß, dass ihr dies versteht. Es bedeutet ein Fließen von Energie. Es bedeutet zu leben. Es bedeutet zu träumen. Ich weiß, dass ihr dies wisst.

Also musste ich einen Blick auf diese Gruppe werfen, und ich sagte: „Was ist es, was ich an Shaumbra so verdammt frustrierend finde (Lachen) und bewegend und es doch als eine solche Herausforderung empfinde, dass ich es annehmen muss? Was hat diese Gruppe, was die andere nicht auch hat?“ Es ist, weil ihr echt seid. Es ist, weil ihr sehr, sehr echt seid. Es könnte andere Worte geben, um dies zu beschreiben, Köpfchen haben, zur Sache kommend, kratzbürstig, manchmal unanständig. Ich meine damit wirklich, dass ihr am Leben teilnehmt. Ihr redet nicht einfach nur darüber. Ihr sitzt nicht einfach nur auf der Spitze eines Berges und denkt darüber nach. Ihr seid es. Ihr seid sehr, sehr echt, und das ist es, warum ich es liebe, mit euch zu arbeiten. Das ist der Grund, warum wir eine Menge haben, auf das wir uns freuen können, während wir vorwärts gehen. Ihr habt einander. Wir haben einander.

Wissend, was in eurem Herzen ist, gibt es nichts, was uns aufhalten könnte. Uns aufhalten vor was? Ich weiß es nicht. Aber was immer wir auch zu tun wählen, nichts wird uns aufhalten können. Und ich weiß, wohin es gehen wird.

Es geht an einen Ort, wo ihr plötzlich die großartige Einfachheit von allem erkennen könnt. Darüber haben wir bereits geredet, Einfachheit, Einfachheit. Der Einfachheit mangelt es nicht an Tiefe oder Farbe oder Bedeutung. Einfachheit hat mehr von diesen Charakteristiken als dieses verwirrende mentale Leben, das so viele von euch leben. An diesem mentalen/dramatischen Leben teilzunehmen, ist eigentlich sehr langweilig. Es hat keine Tiefe. Es hat eine Weite. Es hat eine lineare Art von Weite, aber es hat keine Tiefe. Und wonach ich euch immer wieder rufen höre im Leben, ist nach Tiefe, Bedeutung, Farbe, Beziehungen mit euch selbst und mit der Welt um euch herum.

Es gibt momentan nicht wirklich eine Beziehung. Es gibt eine Erwiderung. Es gibt eine Erwiderung von euch zu euch selbst, eine Erwiderung von euch selbst zu der Welt um euch herum, eine Erwiderung von euch zu eurem Körper, aber da gibt es wirklich keine Beziehung. Und das ist es, wohin wir gehen. Diese Beziehung wird so tiefgreifend einfach sein, dass ihr das hier machen werdet (Adamus klatscht sich an den Kopf), wenn ihr anfangt, es zu verstehen.

Und tatsächlich ist es nicht notwendig, Lebenszeiten des Leidens und der Disziplin und des Praktizierens zu verbringen ... jeder von euch ist dort bereits hindurchgegangen. Jeder von euch in einem vergangenen Leben, ob ihr nun ein Priester oder eine Nonne oder ein Rabbi gewesen seid, jeder von euch, ob ihr ein großartiger Meditierender oder ein Andächtiger oder was auch immer gewesen seid, ihr habt es bereits getan. Ihr habt die ganze Bandbreite dessen durchlaufen, in gewisser Weise keine Disziplin zu haben, bis dahin, euch übermäßig zu disziplinieren, übermäßig zu disziplinieren und nicht zu verwechseln mit Fokus, da gibt es einen großen Unterschied. Aber sich zu disziplinieren und dabei zu denken, dass dies euch Einsichten geben wird, es hat euch Einsichten in Dinge verschafft, wie verdammt gelangweilt ihr mit Disziplin wart, wie sehr eure Knie wehgetan haben von der ganzen Disziplinierung eurer selbst, und mehr als alles andere, wie sehr euer Kopf schmerzte wegen der ganzen Disziplin. Und dann kam der Tag, an dem ihr sagtet: „Pfeif auf die Disziplin. Schluss damit.“ Und ihr habt sie losgelassen.

Und das hat eine Leere hinterlassen. Was kommt als nächstes? Womit ersetzt ihr es? Was ist die nächste Masche, die ihr strickt? Und das ist ungefähr da, wo ihr gerade seid. Wie erreicht ihr Erleuchtung? Sollte es da nicht etwas geben, das ihr tun müsst? Solltet ihr nicht jeden Tag spezielle Verse lesen oder jeden Tag spezielle Disziplinen erledigen? Mit Sicherheit nicht...

Der Grund, warum ich es liebe, mit euch zu arbeiten, ist, weil ihr echt seid und dies im Grunde wisst. Ihr lasst euch ablenken, glaubt weiterhin, dass es da eine neue Sache gibt, die ihr tun müsst, und ihr probiert diese neue Sache aus, und dann sagt ihr: „Das funktioniert nicht. Es riecht ganz nach der alten Sache. Es ist einfach nur dieselbe alte Hure in einem brandneuen Kleid.“ (Lachen) Wir sind echt, sehr echt.

Ihr wisst das also, aber ihr sitzt hier und sagt: „Aber sollte ich nicht irgendetwas tun, irgendetwas studieren, mich auf etwas konzentrieren?“ Nein, in keiner Weise, in keiner Weise. In den Worten, die bereits vorher von dem weisen Meister und Musiker gesagt wurden (Bezug nehmend auf Roger Drienka): „Geht euch aus dem Weg. Geht euch aus dem Weg.“ Und dies wird dann hindurchgeflogen kommen. Kommt weg von dem Gedanken, dass ihr eure Energien manipulieren müsstet, manipulieren durch ... entweder durch Disziplin oder durch komplexe Systeme, diese funktionieren nicht. Das sind Ablenkungen.

Diese Gruppe ist echt. Echt bedeutet, dass ihr wisst, dass ihr hier seid, lebendig. Ihr versucht nicht, da herauszukommen, ihr versucht eigentlich mehr als je zuvor, hier einzutauchen, versucht, mehr als je zuvor, hier zu sein. Ihr seid echt, weil ihr nicht versucht, die Energien zu vermeiden. Gut oder schlecht, ihr versucht nicht, sie zu vermeiden. Ihr seid sehr echt gewesen, indem ihr jetzt letztendlich zugelassen habt, anzufangen zu fühlen. Anfangen zu fühlen, wow. Es ist ein überwältigendes, überwältigendes Ereignis, wenn ihr anfangt zu fühlen.

Es ist eine riesengroße Energieverschiebung, wenn ihr aus der Logik herauskommt, wenn ihr euch darüber hinausbewegt. Logik erfüllt bis zu einem gewissen Grad immer noch einen Zweck, aber wenn ihr euch selbst genau von dort aus erlaubt zu fühlen, von genau hier und von genau hier und von jedem Teil von euch,

dann ist dies anfänglich ein wenig überwältigend. Aber ihr habt es getan. Ihr habt euch selbst das Leben, euch selbst und andere fühlen lassen. Und dieses Fühlen wird euch zu einem wahren Verständnis für diese Einfachheit, diese tiefgreifende, wunderschöne Einfachheit - nicht von hier (Kopf), sondern von hier (Herz), das jenseits irgendwelcher Worte geht, das jenseits aller Worte geht ... (Lachen, als Adamus sich eine Weihnachtsmütze von jemandem aus dem Publikum nimmt und sie sich aufsetzt) Ich würde mir ja den Bart borgen, aber dann wird dir kalt. (Lachen)... das geht jenseits aller Worte, und es ist einfach. Ihr könnt es nicht erklären. Ihr wollt es nicht erklären. Und das ist es, wo wir hingehen.

Ja, schaut mich an, (Viel Lachen, weil Adamus mit der Weihnachtsmütze posiert) ein spiritueller Meister, aber das ist es gerade, was ich an Shaumbra so liebe. Wir können dies tun. Wir müssen keine falschen Tatsachen vorspiegeln, und wir müssen keine fließenden Roben tragen, obwohl ich gerne einen etwas netteren Anzug hätte, aber ... (Lachen) das ist es, wohin wir gehen. Danke dir. (Adamus gibt die Mütze zurück und lehnt sich rüber zu Linda) Sitzt mein Haar richtig?

Linda: Ja.

Adamus: (Lachen) Also liebe Shaumbra, lasst uns echt bleiben. Lasst uns sehr, sehr echt bleiben. Das ist die Erlaubnis, ihr selbst zu sein. Es spielt keine Rolle, was irgendjemand anderes denkt. Das wisst ihr. Er spielt keine Rolle, ob es verrückt ist. Es spielt keine Rolle, ob es ernst ist. Lasst uns sehr, sehr echt bleiben, während wir vorwärts gehen.

Und lasst uns jetzt einen tiefen Atemzug nehmen...

So interessante Energien überall um uns herum. Interessant. Jeden Tag fühlt ihr wahrscheinlich, dass ihr direkt auf Messers Schneide steht, ihr könntet direkt hinüber gehen. Und nebenbei bemerkt, ich werde jemanden bitten, mir eine Tafel und etwas zum Schreiben zu besorgen. Dies ist ein Klassenraum, ich sehe hier keine Tafel, also... Ja. (Jemand fragt „Jetzt?“) Jetzt ist immer eine gute Zeit. (Lachen) Immer eine gute Zeit. Also... und ein paar werden nötig sein, um es hier nach oben zu bringen.

Es sind also interessante Energien, und ich weiß, ihr habt gefühlt, dass es manche Tage gibt, an denen ihr so nahe am Rande sitzt, dass ihr eure Balance verlieren werdet. Manche Tage sind so seltsam, so merkwürdig. Was geht da vor sich? Nun, es ist im Grunde genommen einfach nur Energie in Bewegung. Und ihr fühlt es über die Dinge überall um euch herum, aber ihr fühlt es auch in euch selbst. Ihr geht durch einen Wiederaufbauprozess. Er hat schon vor einer Weile begonnen, aber er intensiviert sich jetzt gerade, er intensiviert sich sehr tiefgreifend, und er schmeißt die Muster und die Logik von Dingen, wie sie gewesen sind, über den Haufen. Und das ist es, warum ihr euch fühlt, als würdet ihr direkt am Rande stehen, und dass ihr runterfallen werdet, wenn ihr loslasst. Ihr wisst nicht, was geschehen wird, aber ihr werdet vielleicht in eine Art Nichts rutschen oder ... Ich weiß, ihr macht euch darüber Sorgen, verrückt zu werden. Ihr seid schon verrückt, also sorgt euch nicht darum, dass dies passiert.

Es geschieht gerade. Und ich definiere „Verrücktheit“, indem ich sage, dass ihr willens seid, eine Menge Limitierungen loszulassen, eine Menge Strukturen. Das ist verrückt. Das ist verrückt, und verrückt ist wundervoll. Ihr wisst, in einigen von den... Ah, ja, da ist es ja. (Jemand bringt ein Flipchart nach vorne) Genau hier drüben bitte, wenn du so nett wärst.

In einigen der psychiatrischen Anstalten sind diejenigen, die die Verrücktesten genannt werden, die Glücklichen. Nun, nicht alle, versteht das bitte nicht falsch. Es gibt dort einige, die gepeinigt sind. Sie befinden sich in einer Art Hölle. Aber einige von denjenigen, die als verrückt erachtet werden, sind diejenigen, die eigentlich in der Tat ziemlich glücklich sind. Wenn man sie jetzt nur aus diesen Institutionen herausbekommen könnte.

Verrückt bedeutet, dass ihr losgelassen habt. Nun, ich glaube nicht, dass ihr besorgt darüber sein müsst, in eine Institution gesteckt zu werden, denn nun geben sie Medikamente aus. Nun, das ist eigentlich eine Institution in sich selbst. Es ist kein physischer Ort, aber es ist so etwas wie ein Gefängnis. Aber ihr werdet nicht in ein solches gehen. Ihr werdet nicht dorthin gehen. Also macht euch keine Sorgen darüber. Lasst euch selbst ein wenig verrückt werden. Werdet sehr, sehr echt.

Energien, speziell in dieser Woche, waren auf der Erde sehr erstaunlich. Es passierten viele Dinge auf den subtilen Ebenen, und was auf den subtilen Ebenen geschah, kommt hier in diese Realität herein. Es manifestiert sich hier früher oder später. Es ist also eine Art Verspätungseffekt dieser unterschiedlichen großartigen Veränderungen auf der Erde. Seht ihr, es gibt Veränderungen, die jetzt gerade stattfinden, und die sich später in den Wettermustern manifestieren, Veränderungen, die jetzt gerade stattfinden, die später in den Nachrichten vorkommen werden, Veränderungen, die die Wissenschaft und Technologie beeinflussen werden, die sie jetzt schon beeinflussen.

Eines der Dinge, über die ich sehr begeistert bin in der Arbeit mit euch, die ohnehin noch über die nächsten paar Jahre andauern wird, ist, dass wir alle eine Explosion von Technologie erleben werden. Und ich spreche hier nicht nur von Computern, ich spreche über die Medizin, die Wissenschaft und dem Verständnis von Energie, wie Energie funktioniert.

Ist es nicht interessant, dass es noch einige Jahre dauern wird, bevor Massenartikel darüber, wie Energie funktioniert, erscheinen werden, die man heute als verrückt bezeichnen würde. Es gibt solch einen Mangel an wahrem Verständnis über Energie. Es ist so rudimentär, was gerade auf der Erde darüber bekannt ist. Es ist fast schon lustig. Aber in den nächsten paar Jahren wird es ein viel tiefergehendes Verständnis von Energie geben, und es wird in eurer Lebenszeit sein, und es wird aufgrund der Arbeit sein, die wir hier gerade tun, die ihr gerade hier tut.

Wenn ihr diese Artikel lest, in denen sie diese großartigen wissenschaftlichen Entdeckungen erklären, wie das Universum funktioniert, dann werdet ihr denken: „Nun, wir haben dies vor zehn Jahren auf den Tisch gebracht. Das haben wir schon seit langer Zeit gewusst.“ Es braucht einfach eine Weile, bis es sich manifestiert.

Mein Punkt hier betrifft also mehrere Dinge. An manchen Tagen, wenn ihr denkt, dass ihr verrückt werdet, so werdet ihr das nicht. Dies ist die Zeit, um einen guten tiefen Atemzug zu nehmen und euch selbst zu danken. Nehmt einen guten tiefen Atemzug und wisst, dass ihr damit nicht alleine seid. Ihr werdet nicht verrückt. Ihr fallt nicht auseinander. Ihr entdeckt neue Gebiete, neues Territorium, neue Dimensionen. Ihr erforscht sie alle die ganze Zeit über in eurem Inneren und außerhalb von euch.

Eine verrückte Woche. Ich habe die meiste Zeit davon in Oslo verbracht. Ich hatte ein paar ziemliche Aktivitäten dort. Ich war alles von einer Katze über einen Grafen bis zu einem Hausmeister, während wir in Oslo am Spielen waren. Wie ihr natürlich wisst, war dort die Verleihung des Friedensnobelpreises, der zu Beginn der Woche Abraham Obama (Bezug nehmend auf die Verbindung zwischen Abraham Lincoln und Barack Obama) übergeben wurde. Und es ist sehr richtig. Das war eine interessante Erfahrung, und es waren nicht nur diejenigen dort, die sich versammelten, um ein Teil davon zu sein, es waren nicht nur die Politiker und die Elite da.

Dort waren Menschen, die, obwohl sie sich selbst nicht einmal Shaumbra nennen würden, auf derselben Ebene arbeiten, wie ihr das tut in Bezug auf Bewusstsein und auf Verständnis. Dort waren diejenigen da, die, lasst mich sagen, nicht wirklich dort waren, mit anderen Worten: Wesenheiten, Aufgestiegene Meister, die zur Erde kommen, die (einige von ihnen sind schon auf der Erde) sind gerade eben erst geboren worden, die so begeistert von dieser Veranstaltung waren, dass sie für eine kurze Zeitspanne Körper manifestierten, andere Wesenheiten, die aus den anderen Seinsbereichen kamen, um an diesem Event teilzunehmen und die Erscheinung von Menschen annahmen.

Es war ein herrliches Event, und es ging nicht einfach nur um die Überreichung eines Friedenspreises, es ging um das wahrhaftige Markieren einer gerade stattfindenden Veränderung für die Menschheit, das Markieren einer Veränderung für die Menschheit, ein Resultat der Arbeit, die ihr und andere wie ihr, nun schon über einen ganzen Zeitraum getan haben. Ihr hättet diejenigen gewesen sein sollen, die dorthin eingeladen wurden. Ihr hättet diejenigen sein sollen, um auf diesen Stühlen zu sitzen und zu sagen, dass ihr dabei geholfen habt, ein neues Bewusstsein auf die Erde zu bringen. Ihr habt dabei geholfen, ein Bewusstsein hereinzubringen, das einem Wesen wie Abraham Obama erlaubt, zur Erde zu kommen und zum Präsidenten einer sehr großen Nation gewählt zu werden.

Es ist, nebenbei bemerkt, wie ihr wahrscheinlich wisst, eine Erfüllung des - ich mag diesen Ausdruck nicht, aber – des Wunsches der Großen Weißen Bruderschaft. Es war ein alter Atlantischer Club, den wir hatten. Er hatte nichts zu tun mit Weiß, und er war alles andere als großartig. (Lachen) Er war gut, nicht großartig. Aber es war der Wunsch, Amerika als das Land für die neue Hoffnung zu haben, als wir vor Hunderten von Jahren wussten... als wir die Energien in Europa nicht dazu bringen konnten, sich zu lösen, als wir das Mitgefühl oder die Akzeptanz zwischen den verschiedenen Ländern nicht erreichen konnten, denn es gab immer noch zu viele menschliche Themen der Macht der Gier und der Religion..., dass diese Vereinigten Staaten dazu bestimmt waren, das neue Atlantis oder die neue Hoffnung zu sein.

Jetzt zu sehen, Jahre später, aus meiner Perspektive natürlich, der ich sehr involviert war in die europäische Politik, zu sehen, wie der Anführer dieser großartigen Nation genauso spirituell sein könnte, wie er ist und seine Frau es ist, sie können es nicht öffentlich zeigen, genauso wie... nun, ihr wisst es von euren eigenen Diskussionen mit anderen. Aber es wird sehr bald eine Zeit kommen, wo es sehr viel offener sein wird. Aber ein spirituelles Wesen zu sehen, ein mitfühlendes Wesen, einen schwarzen Menschen – nicht, dass es einen Unterschied machen sollte, aber das hat es - und einen jungen, ziemlich jungen Menschen, der sich in diesem Umfeld befindet, war höchst inspirierend. Es gab mir eine neue Hoffnung in die Menschlichkeit. Ich habe die Hoffnung in euch, die Menschlichkeit ist manchmal fraglich.

Die Menschheit ist zu 95 Prozent gutherzig, zu 95 Prozent gutherzig. Da sind diese fünf Prozent, egal ob es fünf Prozent in einem einzelnen sind oder fünf Prozent in der Bevölkerung, welche nicht diese Gutherzigkeit haben, die anscheinend diese immense Gutherzigkeit in den Menschen überschattet.

Bei dieser Versammlung in Oslo den Höhepunkt in der Arbeit, die wir alle getan haben, zu sehen, nicht um die Welt zu retten, sondern um unser selbst Willen, um Spirit auf die Erde zu bringen. Nicht um Spirit irgendwo anders zu haben, sondern um Spirit auf eine sehr reale Weise zur Erde zu bringen, auf eine sehr ehrliche Art und Weise und eine sehr fühlende Weise, das ist es, was ich sah.

Ich muss sagen, dass ich nicht unbedingt bereit war für das, was ich in Oslo erfahren habe. Ich dachte, dass es dort mehr Konflikte geben würde, mehr Drama. Ich erwartete wahrlich die dunklen Kräfte, wenn ihr sie so nennen möchtet, beziehungsweise die Negativität, dass sie dort sein würde, hereingebracht von den Teilnehmern. Oder oftmals wird die Negativität, negative Energien, angezogen, wenn sie so viel Licht sieht, welches sich versammelt, so wie wir es hier über die Jahre hinweg gesehen haben.

Wenn wir uns so wie hier versammeln, speziell in den Anfängen, als unsere Energien noch nicht stabil waren, sie waren hoffnungsvoll, und sie waren hoch, aber sie waren nicht so stabil, versammelten sich üblicherweise die dunklen Energien um uns herum, gewissermaßen eine Form des Nährens, gewissermaßen ein Versuch zu prüfen, dass eure Gutherzigkeit nicht wirklich so gut ist, mit dem Versuch, dass diese Energie weiterhin stecken bleibt. Sie wussten es einfach nicht besser. Sie wussten es wirklich nicht. Sie - diese Energien, egal ob sie psychisch oder menschlich sind - sie wissen es einfach nicht besser. Sie wachen nicht morgens auf und versuchen, negativ zu sein. Sie sind es einfach, und sie fallen in ihre eigenen Muster und in ihre eigenen Gefängnisse.

Aber in Oslo zu sein und dies zu sehen, gab mir eine neuerliche Hoffnung bis zu dem Punkt, als wir eine Versammlung hatten mit einigen von den... ihr nennt sie Meister, aber es sind nur die Toten. Wir hatten anschließend eine Versammlung, um darüber zu reden, wie wir die Arbeit mit euch anzupassen haben, weil es so schnell geht. Wir müssen jetzt mit euch in einem anderen Tempo arbeiten und anders mit euch reden. Anders mit euch reden, wahrhaftiger als je zuvor, weil ihr wahrhaftiger seid als je zuvor.

Als ein Resultat dieser kürzlich stattfindenden Versammlung erkannten wir, dass dies, was ihr negativ nennt, dunkel, was auch immer, dass diejenigen, die nicht so nett sind wie ihr, dass sie ihre Arbeit verstärken werden als eine Art von letztem Hurra. Sie wissen, dass die Veränderung unmittelbar bevorsteht. Sie wissen, und wenn ich sage „sie“, so ist es - dies ist keine organisierte Gruppe - so ist das einfach nur negatives Bewusstsein. Es steckt derartig fest, Bewusstsein, das derartig feststeckt. Sie fragen in gewisser Weise, wie man sich loslösen kann, aber sie sind wie ein tollwütiger Hund. Wenn ihr versucht, ihnen zu helfen, dann werden sie euch beißen.

Aber weil es sich so schnell verändert, wissen wir, dass ihre Antwort eskalieren wird. Es ist, wie ich sagte, ein letztes Hurra, bevor wir in eine neue Ära der absoluten Korporationen und einer Menge Akzeptanz auf dieser Erde eintreten. Und es ist ein Ende für alle jene, die die Illusion von Macht nicht verstehen, und das Ende von ernsthaften Ungleichgewichten in der Energiedynamik von Dingen, wie Finanzen und Regierungen.

Es wird noch ein paar Jahre mehr geben von dem, was ihr das Biest bei dem Versuch, Aufmerksamkeit zu bekommen, nennen würdet, das Biest in dem Versuch zu verhandeln, und das ist es, wovon ihr in den nächsten paar Jahren eine Menge sehen werdet und ja, bis zum Ende von 2012. Dieses Biest, so wie ich es nenne, wird um seine Position verhandeln. Es möchte nicht vergessen werden. Es weiß, dass sein Krieg nicht länger real ist. Es weiß, dass sein Platz hier auf der Erde sehr schnell schrumpft. Die Menschen werden es nicht länger tolerieren, gute Menschen, Menschen, die Mitgefühl haben. Dieses Biest wird nicht länger toleriert werden, also wird es seine Taktik verändern. Seine Taktiken in der Vergangenheit sind Dinge gewesen wie Krieg und Verbrechen und Manipulationen und die Benutzung von Taktiken der Angst. Aber gerade letzte Woche erkannten wir, dass es realisierte, dass es verloren hat. All die Kriege in der Welt werden nichts mehr für es tun können. Also wird es anfangen zu verhandeln.

Die Verhandlungen werden darum gehen, seinen Platz zu behalten, seine Identität zu behalten. Und zumindest in den Bereichen, in denen ich arbeite, und in denen ihr eigentlich arbeitet, werden wir nicht verhandeln. Es gibt keine Verhandlung, keine Verhandlungen, und es geht nicht darum, dass wir gewinnen wollen. Es hat nichts mit Gewinnen zu tun, aber es hat damit zu tun, was die Menschen für sich selbst wählen. Warum verhandeln, wenn... verhandelt ihr mit euch selbst über die Balance von eurem Licht und eurer Dunkelheit? Nein, nicht im Geringsten. Es ist nicht, dass ihr versucht, die Dunkelheit auszulöschen. Ihr versucht zu integrieren oder zu verstehen, was ihr die Dunkelheit genannt habt. Da gibt es kein Verhandeln.

Also möchte ich, dass ihr euch, wenn ihr die Schlagzeilen lest, bewusst darüber seid, was vor sich geht, und warum es vor sich geht. Es gibt tatsächlich einige wenige sehr erleuchtete Wesenheiten, die jetzt gerade in Regierungspositionen sind. Und Schlagzeilen über den kürzlich erfolgten Kollaps des Finanzsystems, so wie er war... und es ist kollabiert, nebenbei bemerkt. Es gibt immer noch die Täuschung, dass es noch da ist, aber es fiel auseinander. Was auseinanderfiel, was den Zusammenbruch davon verursachte, war der Mangel an Vertrauen, den du und du und du (Adamus tippt Menschen mit einem Stift in seiner Hand an) in das Finanzsystem hast. Die einzige Sache, die es zusammenhielt, war Vertrauen, und das Vertrauen in dieses alte System ist nicht mehr da. Und was jetzt gerade getan wird ist, dass sie ein vollkommen neues System entwickeln.

Linda: Die Menschen wollen nicht mit einem Stift angetippt werden.

Adamus: Sie lieben es, angetippt zu werden. (Lachen) Also reden wir in den anderen Seinsbereichen in den Träumen und sagen: „Bist du angetippt worden? Ich wurde angetippt. Ja. Adamus liebt mich wirklich!“ (Lachen)

Also möchte ich, dass ihr euch bewusst darüber seid, weil ihr andere sehen werdet in dem Versuch, mit euch zu verhandeln, eure Familie, eure Freunde, eure Menschen, die euch anstellen. Eure Klienten werden anfangen zu verhandeln. Alte Konflikte, die üblicherweise so vonstattengingen (schlägt die Fäuste gegeneinander), werden nun versuchen, sich so zu verhalten (bewegt die Finger wie beim Sprechen). Oh, und sie werden sehr intensiv sein, und sie werden sehr aufdringlich in ihren Verhandlungen sein, aber verhandelt nicht. Verhandelt nicht, weil ihr ihnen sonst vorenthaltet, durch die Erfahrung zu gehen, das Licht im Inneren zu verstehen. Er gibt ihnen nur die Entschuldigung dafür, für eine Weile steckenzubleiben.

Und was gibt es zu verhandeln? Wenn ihr in der Ich Bin Der Ich Bin Präsenz von euch selbst seid, dann gibt es nichts zu verhandeln. Es gibt nichts zu geben. Es ist nichts da zum Aufgeben. Also seid euch der Sache mit den Verhandlungen bewusst, okay? Wunderbar.

Oslo... Licht im Himmel. Worum ging es da? Nun, das ist interessant, und ich... (Adamus schaut auf die Uhr) Dies könnte heute länger dauern. (Lachen) Dies ist interessant. Was hat das Licht im Himmel verursacht?

Shaumbra: Wir haben es getan.

Adamus: Wir haben es getan. Das ist die richtige Antwort. Wir haben es getan. Das Licht im Himmel, ihr saht das spiralförmige Licht. Die meisten von euch sahen dieses Bild, es war die erste Sache auf dem Shaumbra Nachrichtendienst e-mail Netzwerk, und das ist gut. Das ist so, wie es sein sollte. Lernt, fühlt, begreift schnell, denn die Energien waren immer noch da. Ob ihr die e-mail 2 Stunden später bekommt, zwei Tage später, die Energien waren immer noch da. Oh, sie waren sehr, sehr stark.

Worum ging es da? Es ging um Bewusstsein, Bewusstsein sehen. Das ist alles, was es war: Bewusstsein sehen. Ein brillantes, wunderschönes Portal, angestrahlt, manifestiert.

Nun, das Interessante ist, dass das Portal sowieso dort war. Ich meine damit, dass es nur als Resultat der Arbeit, die dort in diesem Bereich und überall auf der Erde getan wurde, hereinkam. Das Portal war also da. Aber die interessante Sache war, dass noch bis vor kurzem die Menschen nicht in der Lage gewesen wären, es zu sehen und noch weniger, es zu fotografieren. Es war schon immer da, aber es wurde nicht wahrgenommen. Genau wie die Energien um euch herum gerade jetzt da sind, aber ihr sie nicht wahrnehmt.

Also kam diese brillante Sache letztendlich in das Bewusstsein. Sie kam in die Erkenntnis. Das war die signifikante Sache, dass wir es sahen, dass ihr es gesehen habt. Es wurde fotografiert. Es war da. Es war da wegen der intensiven Aktivitäten, die zu dieser Zeit in Norwegen stattfanden, und in die ihr alle bereits lange vor der Nobelpreiszeremonie eingetreten seid. Die Energien wurden also von euch kreiert, eine Öffnung, ein Zeichen, euer Zeichen für euch selbst, nicht von Außerirdischen, nicht notwendigerweise von einer anderen Dimension, obwohl ihr den Weg in eine andere Dimension hinein geöffnet habt.

Nun, und das ist es, wo es anfängt interessant zu werden, da gibt es jene, die sagen: „Also nein, Tatsache ist, dass es nur eine russische Rakete war, die vom Weg abgekommen ist. Ihr habt gesehen, dass es außer Kontrolle nach außen gekreist ist und vom Weg abkam, und das Licht auf den Benzindämpfen verursachte dieses brillante Ding.“ Aber niemand kann den blauen Strahl erklären, der aus der Mitte davon hervorkam. Aber nichtsdestotrotz waren es ja nur die Russen, oh, gebt den Russen die Schuld. (Kichert) Ich amüsierte mich selbst mehr, als ich euch amüsiere. (Lachen)

Also nun, war es eine Rakete? Es spielt keine Rolle. Es spielt keine Rolle! Und angenommen, es war eine Rakete, liegt dort nicht eine Symbolik zugrunde, dass eine Rakete aus der Balance geraten ist und vom Weg abgekommen ist? Die Welt wird nicht länger die militärische Macht tolerieren. Das funktioniert nicht. Gott sei Dank funktioniert es nicht. Tausende von Jahren, Millionen von Jahren, haben uns gezeigt, dass es nicht funktioniert. Es funktioniert nicht.

Also sogar, wenn es eine Rakete war, was es nicht war, aber sogar, wenn es eine Rakete war, so ist es bezeichnend oder symbolisch für die Tatsache, dass sie außer Kontrolle kreiselte und die Alte Energie nicht mehr funktioniert.

Linda: Cauldres Hals ist trocken. (Reicht ihm etwas zu trinken)

Adamus: Das ist er.

Also wie gesagt, ich komme hier vom Thema ab. Oslo, eine wunderschöne Sache, und wir werden dort diese Woche weitermachen. Wir haben das Gipfeltreffen, das globale Umweltschutzgipfeltreffen, ich hasse es, es globale Erwärmung zu nennen. (Adamus seufzt) Es wird wärmer, es wird kälter. Es wird windiger, es wird ruhiger. Die See steigt, die See fällt. Alles davon ist wahr. Es ist schwankend. Was jetzt auf dieser Konferenz passiert ist, dass wir über die globalen Initiativen reden. Was wir wirklich tun ist, einfach das Bewusstsein hervorzubringen, dass die Erde jetzt uns gehört. Gaia ist am Gehen, auf Wiedersehen, ihr übernehmt sie, tragt die Verantwortung. Was tut ihr für die Erde? Was tut ihr für die Erde?

Eigentlich könnt ihr nicht wirklich die Erde zu sehr zerstören. Sie repariert sich selbst. Hunderttausend, zweihunderttausend Jahre, und sie wird wieder in ihrem Ursprungszustand sein. (Lachen) Nukleare Attacken, es spielt keine Rolle. Es ist einfach nur Energie, und sie wird früher oder später wieder zurück in die Erde verwandelt. Die Menschen mögen verschwunden sein, aber die Erde wird da sein.

Aber was jetzt gerade passiert, während Gaia fortgeht, jeden einzelnen von euch ehrend, und ihr diese wunderschöne Seele ehrt, während Gaia fortgeht, geht die Verantwortung zurück zu euch. Was werdet ihr mit der Erde tun? Die Erde ist nicht so sensitiv. Mit anderen Worten, die Erde hat ihre Art und Weise, sich vollkommen zu reinigen und sich selbst auszubalancieren, genauso, wie ihr das tut. Ja, ihr könntet versuchen, sie zu beschädigen, aber die Erde wird sich reparieren.

Aber momentan ist dies wie die Übergabe der Fackel an die Menschen. Es ist symbolisch dafür, wie ihr euch selbst behandelt. Es ist symbolisch dafür, wie ihr Dinge manifestiert, wie ihr in der Realität lebt. Aber es geht bei dieser große Initiative nicht wirklich um die globale Erwärmung, es geht darum, Verantwortung zu übernehmen. Es geht darum, das Ich Bin Das Ich Bin zu sein, nicht länger Mutter Erde zu haben, um die Verantwortung bei ihr abzugeben, aber was werdet ihr tun, wenn ihr nicht länger Geistführer habt, um sie an sie abzugeben, nicht länger vergangene Leben habt, um sie an sie abzugeben, nicht länger Meister habt, um sie an sie abzugeben, aber was werdet ihr jetzt tun?

Wie sind deine Träume, Kathleen?

Kathleen: Sie sind gut. Sie sind lebendig. Eine Menge Symbole oder Geschriebenes.

Adamus: Ich dachte, du träumst nicht.

Kathleen: Ich träume, ich kann mich nur nicht daran erinnern.

Adamus: Und jetzt erinnerst du dich.

Kathleen: Ich erinnere mich an grüne Schuhe und violette Mäntel.

Adamus: Ausgezeichnet. Ausgezeichnet.

Kathleen: Die Piraten aus der Karibik.

Adamus: Pass auf, was du isst, bevor ins Bett gehst, aber ausgezeichnet. (Lachen) Ausgezeichnet. Gut. Und es ist gut, weil du sowieso geträumt hast. Du hattest dort nur eine Blockade, und du wolltest es dir selbst nicht erlauben, wirklich zu glauben, dass du derartig träumen kannst. Ein Teil von dir hat sich vor Träumen gefürchtet, ein Teil von dir war von den Träumen verwirrt, und ein Teil von dir hat dieses wunderschöne Spiel des geringen Menschen gespielt, und das bist du nicht.

Deine Träume werden dich daran erinnern (nebenbei bemerkt, bei den Schuhen dreht es sich um deine Reise), sie werden dich daran erinnern, wer du wirklich bist. Nicht notwendigerweise daran, wer du gewesen bist, sondern wer du wirklich bist, weißt du. Manche werden dich daran erinnern, dass du phänomenal bist. Das bist Du, dass du so viel zu bieten hast! Und ich schaue mir deine Energie jetzt an, und ich sage: „Warum unterrichtest du keine kleinen Kinder?“ Warum unterrichtest du nicht die Jüngeren, denn du könntest dich direkt auf sie beziehen. Sie haben nicht all diese Überlagerungen, die die Menschen haben. Aber du glaubst noch nicht an dich selbst. Deine Träume werden dich für das öffnen, wer du wirklich ist.

Und bitte, nimm nicht an, dass dies bedeutet, dass du denken wirst, in einem vergangenen Leben irgendeine mystische Königin gewesen zu sein, was du wahrscheinlich warst, aber es wird dich öffnen für all deine Potenziale, für all deine dir innewohnenden Fähigkeiten, für all deine Energien, und es wird dich zu Tode erschrecken. Und dann werden wir bald an einem von diesen Tagen über einen sehr, sehr seltsamen Traum, den du hattest, sprechen, und ich werde dich an unser jetziges Gespräch erinnern.

Also, wo waren wir stehen geblieben? Oslo. Ja, in der Tat. Globale Erwärmung. Die Verantwortung für euch selbst übernehmen.

Träume. Träume. Ich habe dies immer und immer wieder wiederholt, und ich werde es weiterhin wiederholen. Eure Träume sind sehr, sehr signifikant. Die Arbeit, die ihr in den anderen Seinsbereichen tut, die Botschaften, die ihr für euch selbst in euren Träumen schreibt, die Erkenntnisse...

Wenn ihr etwas in eurem Traumzustand tut, wie z. B. auf der Neuen Erde unterrichten, warum tut ihr es dann nicht hier? Wenn ihr mit spirituellen Familien arbeitet, die in den anderen Seinsbereichen traumatisiert worden sind, warum arbeitet ihr hier nicht mit Menschen? Wenn ihr eure Energien mit denen anderer Engelwesen kombiniert, um neue Universum zu erschaffen basierend auf den höchsten Prinzipien, die ihr hier gelernt habt, wie kommt es, dass ihr das nicht hier tut? Wie kommt es, dass ihr nicht eine einfache Schule eröffnet oder ein Buch schreibt oder euch selbst ausdrückt?

Zweifel. „Wird irgendjemand es lesen? Was, wenn es nicht auf die Bestsellerliste kommt?“ Keines der Dinge spielt eine Rolle. Eure Träume werden euch öffnen für das, was ihr wirklich tut. Also lade ich euch ein, ich bitte euch inständig darum, einen Notizblock neben eurem Bett bereitzulegen. Schreibt eure Träume auf. Ich weiß, ihr seid Shaumbra, und ihr werdet jetzt mit eurem Kopf nicken, und später werdet ihr mich betrügen, und ihr werdet es nicht tun, aber es ist von unschätzbarem Wert. Tatsächlich macht es Spaß.

Also... Träume. Letzten Monat sagte ich, lasst uns am 11. November zusammen ein Traumexperiment machen, einfach um euch daran zu erinnern zu träumen. Lasst uns zusammen ein Traumexperiment machen, und das taten wir. Wir taten es. Und ich scherzte mit euch, liebe Freunde, aber wenn es um eine Erfahrung geht, dann seid ihr die ersten, die sich dort hineinstürzen. Hausaufgaben mögt ihr nicht so sehr, aber eine Erfahrung, oh, da stürzt ihr euch sofort hinein.

Wir hatten also diese Traumerfahrung, und es gab Tausende und Tausende und Tausende von Shaumbra, die teilnahmen, so viele, dass wir extra Unterstützung heranziehen mussten, um dies zu bewältigen. Ich werde nicht auf jeden einzelnen Traum eingehen, obwohl ich es lieben würde, wenn jemand daran interessiert wäre, dies in einer Art von Zeitschrift zu verfassen, eine buchähnliche Zeitschrift. Ich würde es lieben, mit ihnen einzeln zu arbeiten, um ihnen dabei zu helfen, mehr die Hintergründe davon zu verstehen.

Aber was ging in diesen Träumen vor sich? Es war ein Gruppentraum, und es war ein Einzeltraum. Zuallererst, es musste nicht alles zur selben Zeit passieren. Die erste Frage, die wir über unsere himmlische e-mail von euch erhalten haben, war: „Welche Zeit? Ich lebe auf der anderen Seite der Welt. Ist es um 6.00 Uhr deutscher Zeit oder 6.00 Uhr japanischer Zeit?“ Das spielt keine Rolle. Wir transzendieren die Zeit. Sie erscheint sowieso. Zeit ist eine solche Illusion. Sie ist eigentlich ein wunderschönes Werkzeug, aber sie ist solch eine trügerische Illusion.

Wir hatten diese großartige Erfahrung zusammen, und alles drehte sich um den Konflikt, der momentan zwischen dem Verstand und dem, was jenseits des Verstandes vor sich geht, stattfindet. Der Konflikt, der innerhalb von euch stattfindet über den Gebrauch des Verstandes als euer Werkzeug für die tagtägliche Begleitung in eurem Leben und für das Urteilen, und um fokussiert zu bleiben hier auf der Erde, um hier stabilisiert zu bleiben, entgegen dem Öffnen zu einer, lasst es uns göttliche Intelligenz nennen, dem echten Du, dem vollständigen Du, wie auch immer wir es nennen. Ihr tendiert dazu zu sagen, dass der Verstand genau hier lokalisiert ist (zeigt auf seinen Kopf). Das Gehirn ist dort, der Verstand ist überall, aber ihr neigt dazu, den Verstand mit einem spezifischen Ort und einer Sache zu assoziieren, und ihr sagt: „Also, wo ist diese göttliche Intelligenz?“ Überall. Sie ist angeboren und in jeden Anteil von euch hineingewebt, in jeden Gedanken, jeden Teil von eurem Körper, jede Erinnerung und jedes Potenzial. Es ist überall.

Also habt ihr jetzt gerade diesen Konflikt, dieses Tauziehen zwischen den beiden (nun, eigentlich kommt das Ziehen nur aus eurem Verstand), und ihr versucht, es zu beseitigen. Ihr versucht, mit euch selbst zu verhandeln, und das ist es, worum es in dem Traum ging. Ihr versucht, mit eurem Verstand zu verhandeln, der mit euch verhandelt. Wie gehen wir damit um? Welche Rolle spielt der Verstand, wenn wir weitergehen?

Der Verstand versucht jetzt gerade, mit euch zu verhandeln. Er möchte immer noch wichtig sein. Er möchte immer noch anerkannt werden, also sagt er: „Chad, sag mir, welche Rolle ich in deinem Leben spielen werde? Du bist spirituell, nun, das sehe ich wohl“, sagt der Verstand zu dir, „ich weiß, dass du nicht umkehren wirst. Ich habe versucht, dich dazu zu bekommen umzukehren. Ich wollte, dass du umkehrst. Ich habe dich getestet, damit du umkehrst. Du wirst nicht zurückgehen. Was wirst du jetzt für mich tun? Welche Position, welchen Titel, welche Autorität, welche Macht wirst du mir geben? Ich habe für dich gearbeitet“, sagt dein Verstand, „ich habe schon immer für dich gearbeitet, für eine sehr lange Zeit. Und jetzt verdammt noch mal verdiene ich ein wenig Respekt hier im Voranschreiten. Ich möchte eine Rolle

spielen in diesem neuen Du. Ich möchte spezielle Teile in deinem Leben kontrollieren. Ich möchte jedermann wissen lassen, dass ich immer noch da bin. Ich möchte Kontrolle. Ich möchte Macht, und das bist du mir schuldig.“ Das ist es, was ausgetragen wird. Natürlich dramatisiere ich das. Das ist es, was ausgetragen wird, und das ist es, worum euer Traum sich drehte, sowohl bei jedem einzelnen als auch in der Gruppe. Wir taten es getrennt voneinander, und wir taten es gemeinsam.

(Richtet sich an Linda) Wie mache ich mich?

Linda: Wunderbar.

Adamus: Wasser?

Linda: Sehr gerne.

Adamus: Ich spreche von der Zeit, nicht von meiner Botschaft. Ich weiß, dass meine Botschaft wunderbar ist! (Lachen) Die Zeit.

Linda: Du hast noch 28 Minuten.

Adamus: Oh, nicht zu schaffen. Lasst es uns trotzdem tun. Also ... ich habe noch nicht einmal ... dies ist gerade mal die Aufwärmphase, ich bin noch nicht einmal zum Inhalt gekommen! Aber wir haben Spaß.

Also... danke, danke. (Publikum applaudiert, Adamus kichert)

Liebe Shaumbra, lernt zu spielen, bitte. Lernt zu spielen. Ich tue es die ganze Zeit. Dieses ist nichts weiter als ein großartiges Schauspiel, und ich bin stolz darauf.

Einem Schöpferwesen ist die Fähigkeit gegeben zu spielen, und ihr seid so eingeschlossen in diese menschliche Fassade, und ihr denkt, dass ihr euch selbst ernst nehmen müsst und dass, wenn ihr spielt, es nicht echt ist. Nein, nein, Spielen wird euch befreien. Spielen wird euch von Edith befreien. Und es wird sehr befreiend sein, und dann werdet ihr Edith lieben, aber es wird euch befreien von dem pingeligen Fokus, den ihr auf euch selbst hattet. Es ist eine wundervolle Sache, befreiend. Versuche es, Bonnie, versucht zu spielen, versucht zu spielen. Versucht alle zu spielen. Dreht ein bisschen damit durch. Ihr werdet herausfinden, dass es ausdehnend ist, und es sich gut anfühlt. Hannibal weiß das... vollkommen. Es erlaubt euch, das Leben zu genießen. Versucht zu spielen.

Also zurück zu meinem Hauptanliegen. Das Traumexperiment, das große Traumexperiment drehte sich um den Kampf, der vor sich geht. Euer Verstand sagt: „Wow! Die Dinge ändern sich. Meine Rolle ändert sich definitiv.“ Es ist, als ob sie hereingekommen wären, um euch zu sagen, dass euer Job beendet ist. Ihr bekommt diesen, wie nennt ihr das, pinkfarbenen Zettel, oder ihr werdet entlassen, entlassen - britisches Englisch.

Linda: Gefeuert.

Adamus: Gefeuert. Ja, das klingt brutal. Gefeuert. Ich werde lieber entlassen als gefeuert (Lachen) oder sogar abgespeist, aber gefeuert...? Ich weiß nicht.

Es ist ähnlich, als wenn euer Chef hereinkommt, um euch zu sagen, dass euer Job verändert worden ist, dass euer Job vielleicht eliminiert wurde. Nun, was tut ihr? Ihr fangt an zu verhandeln: „Ich nehme ein kleineres Büro“, oder in den meisten eurer Fälle, eine kleinere Arbeitsnische. Stellt sicher, dass ihr ein Büro bekommt, keine Arbeitsnische. Ihr werdet eure Bezahlung reduzieren wollen. Ihr werdet euren Titel reduzieren wollen. Nichts von alledem wollt ihr wirklich, aber ihr verhandelt. Das ist das, was euer Verstand jetzt gerade tut. Der alte Verstand verhandelt, und was werdet ihr tun? Was werdet ihr ihm geben?

Shaumbra: Schokolade.

Adamus: Schokolade. Schokolade, ja. (Lachen) Darum liebe ich Shaumbra. (Adamus kichert, mehr Lachen) Diese andere Gruppe, und ich werde niemals ihren Namen preisgeben, aber diese andere Gruppe würde ihm Liebe gegeben haben und Behaglichkeit und es pflegen und... nein, Shaumbra gibt ihm Schokolade. (Lachen)

Ihr werdet nicht verhandeln, hoffe ich, denn der Verstand, der menschliche Verstand, wird immer da sein. Er wird nicht weggehen. Er wird nicht übergeben. Er wird einfach nur nicht mehr die Rolle einnehmen, die er hatte. Er wird tatsächlich eine bessere Rolle einnehmen, eine Rolle, die besser zu ihm passt, eine Rolle, die solch ein Segen für den Rest von euch ist. Aber er wird nicht länger das Steuer übernehmen. Das werdet ihr tun. Und ich wage noch nicht einmal zu sagen: „göttliche Intelligenz“, denn dann werdet ihr ganz schnell den Verstand auf eine neue Weise wiedererschaffen und diesen dann als Entschuldigung oder zur Flucht nutzen. Ihr werdet das Management übernehmen, die Verantwortung tragen, und darum ging es in dem Traum.

Es ereignet sich auf individueller Basis, es ereignet sich auf einer Gruppenbasis, weil ihr euch jetzt gerade alle als eine Gruppe ausdehnt. Ihr geht alle darüber hinaus. Der Verstand stirbt nicht, er transformiert sich. Der Verstand, so wie ihr ihn gekannt habt, und so wie ihr ihn benutzt habt, wird nicht vom Angesicht der altbekannten Realität verschwinden, er integriert sich, er integriert sich. Er wird zu „einem Anteil davon“, eins von vielen, vielen, vielen Werkzeugen.

Lasst uns also einen tiefen Atemzug nehmen...

(Pause)

... Und lasst uns zu unserem nächsten Abschnitt gehen, wo ich dies (den Stift) benutzen werde und die Tafel.

Linda: Du hast 22 Minuten.

Adamus: Zweiundzwanzig... genannt: „Wie funktioniert es.“ Wie funktioniert es? Und wir werden hier durch einige sehr einfache physikalische Gegebenheiten gehen. Ihr werdet es gerne kompliziert machen wollen, und ich tue dies heute absichtlich, um zu sehen, ob ihr es energetisch begreifen könnt oder auf einer bewussten Ebene, oder ob ihr es mental auseinandernehmt.

Dies wird so einfach sein, dass ihr es unübersichtlich machen wollt, aber tut das nicht. Wie funktioniert das?

Okay, (Adamus zeichnet einen Punkt mit einem Kreis darum herum) dies ist eine Darstellung von euch. Ja, so seht ihr energetisch aus.

Linda: Es sieht anstößig aus.

Adamus: Es ist nicht anstößig. (Lachen) Ich weiß nicht, woher du das hast. (Mehr Lachen) Ich könnte es anstößig zeichnen, aber das werde ich nicht tun.

Linda: Ich bin nicht die einzige, die das gedacht hat. (Lachen)

Adamus: Es ist nicht einfach, ich zu sein! (Mehr Lachen)

Dies ist ein Symbol von euch. Es ist ein Symbol, ein altes Symbol. Es bedeutet, dass dies (der Punkt) die Quelle ist, das ist es, wo ihr herkommt, das ist euer Seelen-Selbst. Dieser äußere Kreis repräsentiert alles von der Feuerwand bis zu eurem ausgedehnten Bewusstsein. Aber das ist ein Symbol von euch. Sehr, sehr einfach. Ich könnte ein Strichmännchen hier zeichnen, aber das ist eine bessere Darstellung. Dies (der Punkt) ist das Alles Das Ich Bin, und dies (der Kreis) ist euer Ausdruck hinaus in die Realität.

Nun, dies ist Bewusstsein. Ich werde ein „C“ (für Consciousness = Bewusstsein. Anm. d. Übers.) dort (in den Kreis) hineinschreiben für Bewusstsein, und das ist es, was ihr seid. Ihr seid göttliches Bewusstsein. Ihr seid ein beseeltes Wesen. Niemand kann euch jemals eure Seele wegnehmen. Eure Seele ist Bewusstsein. Bewusstsein ist Erkenntnis. Selbst wenn ihr euren physischen Körper, euren Verstand, eure Erinnerungen und alles andere wegnehmen würdet, wärt ihr immer noch Bewusstsein, weil ihr euch immer euer selbst bewusst sein werdet. Sogar, wenn alles entfernt wird, sogar, wenn ihr zurück zu der Zeit geht, als ihr durch die Feuerwand in das Nichts hinein gingt, seid ihr euch immer noch euer selbst bewusst, und das ist der gruselige Teil, euch selbst bewusst sein im Nichts. Es ist auch ein wundervoller Anteil, weil es euch dazu gebracht hat, mit dem Kreieren anzufangen.

Dies seid also ihr. Bewusstsein benutzt Energie. Es ruft nach Energie. Es zieht Energien zu sich hin basierend auf seinem Verlangen. (Adamus zeichnet Pfeile, die zum Kreis hinzeigen) Es könnte das Wissen über dich selbst sein, der Ausdruck von dir selbst, das Spiel mit dir selbst, das Lernen für dich selbst, alles. Aber auf einer sehr tiefen inneren Ebene ruft es nach Energie.

Energien sind grundsätzlich Potenziale, Wahrscheinlichkeiten, die an einem ruhenden Ort sitzen, an einem neutralen Ort. Sie sitzen hier drüben auf neutralem Boden (Adamus zeichnet eine Box mit einem „N“ für neutral), darauf wartend, gerufen zu werden. Energie ist Bewegung und Stimulation. Energie atmet Leben in das Bewusstsein hinein. Aus diesem Grund ruft das Bewusstsein danach, bringt sie herein und fängt an, sie zu benutzen, ziemlich einfach.

Ihr habt jetzt diese Energie, die jetzt am Bewusstsein beteiligt ist, und sie möchte etwas damit tun. Sie möchte erschaffen. Dies tut sie, indem sie manifestiert. Also werden wir eine Box hier unten hinzufügen: „M“ für Manifestieren. Und ich tue es in eine Box, weil es bedeutet, dass das real ist. Es ist eine Art universelles Symbol für Manifestierten.

Ihr habt jetzt die Energien, die ungefähr wie Energiestrahlen herunter in eure Manifestation kommen. (Adamus zeichnet Wellenlinien von dem „Bewusstsein“ zur „Manifestation“) In diesem Bereich hier (wellenförmige Linien), von dem Bewusstsein, das Energie in eure Manifestation hereinzieht hin zu der Manifestation, es in eine Art Realität hineinbringen, habt ihr eine Anzahl verschiedener Elemente, die mit ins Spiel kommen. Zeit und Raum kommen mit ins Spiel.

Manchmal sagt ihr: „Nun, mein Bewusstsein möchte diese bestimmte Sache, aber es kommt hier unten nicht an. Sie manifestiert sich nicht. Was mache ich falsch?“ Nun, ihr macht nicht irgendetwas falsch, weil ihr auf einer nichtphysischen Ebene manifestierten könntet. (Adamus zeichnet außerhalb der „M“-Box) Mit anderen Worten, ihr ruft es hin zu den anderen Seinsbereichen, ihr könntet in den anderen Dimensionen manifestierten. Aber jedes Mal, wenn ihr nach Energie ruft, manifestiert sie sich irgendwo.

Ihr sagt: „Nun wie kommt es, dass sie sich nicht genau hier manifestiert („M“-Box), genau hier unten? Wie kommt es“, sagt ihr, „dass, wenn ich ins Casino gehe und gewinnen möchte, es sich nicht manifestiert?.“ Eine Menge Dinge passieren in diesem Bereich genau hier (zwischen „Bewusstsein“ und „Manifestation“), Zeit, Raum, andere Menschen. Andere Menschen, ihre Absichten und ihre Energien können tatsächlich diese Manifestation verlangsamen oder blockieren.

Und dann habt ihr außerdem Elemente, die ein Schlüssel sind. Ich möchte, dass ihr diesen Worten ganz besondere Aufmerksamkeit schenkt. (Adamus schreibt neben die Zeichnung) Ihr habt Wünsche oder Leidenschaften oder wie können wir es sagen, die Absicht, die Eindringlichkeit... nicht genau das richtige Wort, Cauldre. Euer ... euer Verlangen, wie viel Verlangen habt ihr danach? Intensität, ein absolut brillantes Wort: Intensität.

Das sind tatsächlich die größten Faktoren, die mit ins Spiel kommen in dieser sehr wichtigen Zeit, die dazwischen liegt, wenn ihr die Energie in das hineinbringt, was ihr gerne erschaffen würdet, bis es manifestiert wird. Es könnte auf einer anderen Ebene manifestiert werden, in einer anderen Dimension, es ist irgendwo dort draußen. Wenn ihr das Verlangen habt, in einem Casino zu gewinnen, dann könnte es auch irgendwo anders sein, vielleicht nicht hier.

Verlangen, Leidenschaft, die Intensität dessen, von dem ihr möchtet, dass es mit ins Spiel kommt, das wird dann den größten Unterschied in eurem Leben ausmachen. Ich werde noch ein weiteres Element für meinen guten Freund hier ergänzen: Einfachheit, Einfachheit macht einen großen Unterschied.

Könnt ihr euch nur einen Moment nehmen, um dort hinein zu fühlen ... ihr habt eine Art von Verlangen in eurer Seele, etwas, das eure Seele erschaffen möchte, und dann kommt euer Verstand dazu und lässt es komplex werden. Und der Verstand ist es, der zweifelt. Eure Seele zweifelt wirklich niemals. Der Verstand zweifelt. Es kommt alles dieser schrecklichen Zeichnung, die wir machen, in die Quere, aber ihr versteht, worauf ich hinaus will, und ich liebe es zu zeichnen.

Dies sind also Schlüsselpunkte (zeigt auf die Wörter), und dort bekommt ihr schlechte Noten. Nun, jeder bekommt schlechte Noten, aber auch ihr bekommt schlechte Noten.

Ihr versteckt euch. Ihr fürchtet euch. Ihr fürchtet euch aus zwei Gründen. Einer davon ist, dass vergangene Erfahrungen euch erzählen, dass ihr niedergemacht werdet, wenn ihr erschafft. Somit geht ihr also in eine Art von Schöpfer-Modus auf niedriger Ebene. Ihr wollt vor einer Menge nicht zu hoch aufragen. Ihr wollt unter anderen Menschen nicht hervorstechen, weil ihr vielleicht niedergemacht werden könntet. Wenn ihr niedergemacht werdet, erinnert euch, es ist einfach nur Energie. Saugt es einfach ein, atmet es ein, es ist einfach nur Energie. Kritik, dies ist eine wundervolle Sache, ihr solltet Kritik zum Frühstück haben. (Lachen) Nehmt sie in euch auf, es ist einfach nur Energie. Also dies ist es, womit ihr eine schwierige Zeit habt.

(zu Linda) Wie mache ich mich?

Linda: Oh, du hast noch zwölf Minuten.

Adamus: Zwölf Minuten. Gut.

Also, lasst uns jetzt annehmen, dass ihr eine Manifestation hier herunter auf die Erde bekommt, offensichtlich manifestierte Dinge. Ihr erschafft Dinge nicht in der höchsten Ordnung, so wie ihr sie gerne hättet, aber ihr bekommt einiges Zeug hier herunter. Nun, diese Manifestation, was immer es ist, diese Manifestation könnte Geld in eurer Tasche sein, eine Beziehung, es könnte eure Ausbildung sein, es könnte alles sein, es spielt keine Rolle. Es könnte physisch oder nichtphysisch sein. Manifestation... Ihr werdet ziemlich frustriert, weil es nicht wirklich das ist, wovon ihr hofftet, das es sein könnte.

Nebenbei bemerkt, wir müssen hier das Thema eines widerwilligen Schöpfers ansprechen, dem widerwilligen Manifestierer, denn ein Teil von euch fürchtet sich vor Kritik, ein Teil von euch fürchtet sich, wie wahrhaftig, wie klar und einfach und stark ihr manifestierten könnt. Ihr fürchtet euch vor euren eigenen Gedanken. Das ist der Grund, warum wir die Gedanken momentan wieder neu orientieren, zurückgehen in wahres Fühlen, weil... Cauldre hatte ein lustiges Beispiel, und er hat es vorher noch nicht einmal realisiert. (Bezug nehmend auf die Geschichte, die Geoff während der Einführung erzählte) Er fuhr also letztens unter einer Brücke hindurch und dachte: „Mein Gott, was würde passieren, wenn hier ein Zug herunterfallen würde?“, und das passierte dann am nächsten Tag. Das ist ziemlich furchterregend! Hat er es kreierte? Das war ein Funke, der sicherlich dazu beigetragen hat. Da gab es weitere Elemente. Mit Sicherheit gab es da weitere Elemente, aber könnt ihr mittels eurer Gedanken einen Zug entgleisen lassen? Absolut. Absolut.

Also gibt es hier ein Zurückziehen, das in dieser Ebene hier vorkommt (im Energiebereich), ein Zurückziehen, das sagt: „Ich mache es lieber nicht, weil ich mir selbst nicht vertraue. Ich könnte die Welt in die Luft jagen, aus Versehen natürlich, (Lachen), nicht mit Absicht, aber ein schlechter Gedanke...“ Und ihr schaut euch all diese Filme an, und ihr bekommt all diese verrückten Ideen. Diese Filme regen einige sehr seltsame Gedanken an. Ihr sagt also: „Lieber nichts erschaffen, als die Hölle erschaffen haben.“ (Pause) Das war lustig. (Einiges Lachen)

Ihr manifestiert jetzt also hier drüben (Manifestation) generell nur ein Bruchteil dessen, was ihr wirklich gerne manifestierten würdet, aber ihr manifestiert hier drüben.

Nun, hier rennen wir in ein kleines Problem. Alles, was manifestiert wurde, was bedeutet, das Bewusstsein zog eine Energie herein, brachte sie in die Realität, muss sich bewegen. Sie muss am Fließen bleiben. Eure Manifestation, eure Kreation, ein Buch, eure Kinder, es spielt keine Rolle, was es ist, sie muss am Fließen bleiben. Das Fließen ist ein natürlicher Anteil der Energie, die ihr von hier aus hereingebracht habt (Bewusstsein). Seht ihr, wie die Energie fließt? Sie möchte das Fließen hier fortsetzen (von der Manifestation).

Indem sie dies in einem uneingeschränkten Fluss tut, orientiert sie sich neu oder bildet sich selbst um. Eure Kreation wächst weiter und passt sich weiterhin an bis zu einem Punkt, an dem... ich wünschte, ich hätte hier mehr Platz zum Schreiben, also werde ich hier nach unten gehen. (Adamus zeichnet ein Kreis) Ich werde eure Manifestationen oder Kreationen noch einmal als den Kreis darstellen, der zurück auf das Original geht, zurückgehend auf das Original.

Mit dem einwandfreien Fluss bleibt sie am Fließen. Sie kann sich weiter ausdehnen. Die ursprünglichen Manifestationen oder Kreationen hören niemals, niemals auf. Sie dehnen sich weiter aus, und das ist so, wie es sein sollte. Das ist die Art, wie Spirit ist. Das ist die Art, wie ihr von Natur aus seid.

Aber nein, ihr haltet sie immer genau hier an (zeigt auf die „Manifestation“ Box), weil ihr versucht zu kontrollieren, weil ihr nachlässig werdet, weil ihr euren Manifestation nicht traut, ihren eigenen Ausdruck zu haben, und ihr glaubt, sie zu besitzen. Ihr denkt: „Nun, ich habe es erschaffen, und darum besitze ich es.“ Nein, das tut ihr nicht. Oh nein, das tut ihr nicht. Ihr habt das erschaffen, und ihr könnt stolz darauf sein und euch daran freuen, aber jede Kreation muss freigelassen werden, muss frei sein. Und wenn sie frei ist, dann nährt sie euch im Gegenzug. Sie gibt es euch zurück. Wenn ihr eurer Kreation die Freiheit gebt, jede wunderschöne Sache, die sie lernen oder tun möchte, jede Ausdehnung, jeder Ausdruck kommt sowieso zu euch zurück. Es ist das Geschenk, das sich wieder zurück schenkt, immer und immer wieder.

Der Beweis dafür? Spirit selbst und ihr. Spirit sagt: „Andy, geh vorwärts. geh vorwärts. Ich möchte dich nicht kontrollieren. Ich liebe dich zu sehr. Ich möchte dir nicht sagen, was du werden sollst, oder was du nicht werden sollst, ich liebe dich zu sehr. Also Andy, geh vorwärts. Tue alles, was du willst, ich werde immer da sein.“

Und die Schönheit von Spirit ist, dass sie alles, was sie gelernt oder gefühlt hat, alles, was Schönheit war oder Zerstörung, ebenso fühlte, dass Spirit auch davon wusste. Spirit zieht nicht die Fäden. Ihr seid keine Marionetten. Spirit sagt: „Geh voran. Geh voran und sei endlich, wer ich bin, aber in deinem eigenen Ausdruck. Sei alles, was ich bin, auf deine eigene Weise.“

Spirit hat euch keine 20 Prozent von sich selbst gegeben. Spirit hat euch keine 80 Prozent von sich selbst gegeben. Spirit gab euch 100 Prozent. Und es gab keinerlei Konditionen, es gab keinerlei Limitierungen, und es gab kein Rückgaberecht. (Pause) Das war lustig. (Einiges Lachen)

Also, was hier passiert ist, dass ihr dazu neigt steckenzubleiben, Kontrolle, Angst, Wunden, Nachlässigkeit, keine Verantwortung übernehmen, zu überwältigend, und dann dreht diese Kreation, diese Manifestationen, durch. Diese Energie muss am Fließen bleiben, und sie wird mit oder ohne euch fließen. Sie wird fließen.

Und sie tut lustige Sachen, die Energie tut das, wenn sie fließen muss. Sie kümmert sich nicht darum wie. Euer Bewusstsein ist gewissermaßen genauso. Es muss sich weiter ausdehnen. Es kümmert sich nicht darum wie. Es kennt kein Hoch oder Tief, es weiß es einfach nur. Es kennt nicht den Himmel oder die Hölle, es ist einfach. Es muss weiterhin fließen.

Und wenn es aufhört zu fließen, und ihr weiter limitiert, dann wird es explodieren. Pow!! (Adamus kritzelt über die Zeichnung) Es wird eine große Katastrophe kreieren, wenn es sein muss. Es ist ihm egal.

Es wird sich selbst auf diese Weise ausdrücken, ihr werdet euch selbst auf diese Weise ausdrücken. Das ist Drama, das ist ganz lustig ein- oder zweimal, aber nicht Millionen Male. Es wird explodieren. Und das ist es, was mit so vielen Menschen passiert, und darum haben wir jetzt gerade ein solches Thema mit Geisteskrankheiten in der Welt.

Es steckt fest im Verstand. Es möchte dort heraus. Die Energien vom menschlichen Intellekt möchten sich jetzt gerade unbedingt ausdehnen. Oh, es ist, Gott weiß, ein paar Millionen Jahre her, seit wir dieselbe Art von geistiger Haltung hatten, und es ist ein paar 100.000 Jahre her, seit wir diese atlantischen Strukturen des Verstandes hatten. Und lieber Gott, der Verstand möchte, er möchte sich ausdehnen. Er möchte es wirklich. Obwohl ihr diesen Konflikt habt, unterhalb dieses Konfliktes besteht sein Wunsch, sich auszudehnen.

Also besteht die Frage heute darin, was tut ihr, um diese Energie zu befreien? Studieren? Nein. Ein paarmal um den Block rennen? Das wird ein bisschen helfen. Es gibt da ein paar Dinge, die wir tun, und dies ist so einfach. Ihr werdet sagen: „Adamus, warum hast du einfach 1 Stunde verschwendet und die Hälfte meiner Zeit? Sag mir doch einfach gleich am Anfang, was es ist.“ Aber es gibt noch weitere Arbeit, die hier vor sich geht.

Also, es gibt ein paar einfache Dinge, die ihr tut. (Adamus hat ein Glas Wasser in seiner Hand und wendet sich an jemanden im Publikum) Ich werde es heute nicht über dir ausleeren. (Lachen) Einmal taufen ist alles, was du brauchst.

Es gibt ein paar einfache Dinge, die ihr tun könnt, und ich werde zurück zu einer Quelle gehen, mit der ich ein wenig im Konflikt stand, aber ich werde sie hier benutzen, weil auch viel Gutes in ihr liegt. Ich werde zurückgehen zum Manuskript, zum Manuskript.

Am Anfang war das Wort. Ihr alle wisst das, aber wisst ihr auch, was es bedeutet? Der Anfang. Es war eine schlechte Übersetzung, eine schlechte Übersetzung. Und wenn ihr euch wirklich dort hineinbegebt, was es bedeutet, dann ist der Anfang der Atem. Andrah weiß das. Der Anfang war der Atem. Es musste so sein. Als Spirit euch fortschickte, musste es mit dem Atem sein. Es war eigentlich der erste Atemzug, den Spirit je machte. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem Spirit euch seine vollkommene Liebe gab, gab es keinen Atem. Das ist es, warum Es War Das Es War. Das ist es, warum es nicht der Ausdruck war. Spirit musste sich ausdrücken, musste sich öffnen und erfahren.

Also nahm Spirit einen Atemzug ... (Adamus nimmt einen tiefen Atemzug) ... und darum seid ihr. Am Anfang war der Atem. Am Anfang erschuf der Atem das Wort. Oh, Übersetzungen, nicht so gut ... Tausende von Jahren. Vielleicht schreibe ich eine neue Bibel (Adamus kichert) mit einer anständigen Übersetzung. Aber ich habe gerade genug zu tun.

Also haben wir den Atem und das Wort. Was ist das Wort? Nun, das Wort ist Ausdruck. Das Wort ist sich fortsetzender Ausdruck. Und ihr wisst Bescheid über den Atem, wir haben genug darüber geredet, und Andrah ist hier positioniert, damit ihr weiter atmet. Aber was ist mit dem Wort? Dem Wort...

Linda: (simuliert einen Wecker) Ning ning ning ning ning.

Adamus: Es gibt keine Zeit (Lachen) wie die Jetzt-Zeit. Nein, sie sind absolut fasziniert. Sie würden so enttäuscht sein, wenn ich jetzt aufhöre. Oh, wir müssen zum Ende davon kommen. Das sind wir innerhalb von Minuten.

Linda: Nach dir ist eine Party im Gange.

Adamus: Die Party findet jetzt statt. Dies ist die Party. (Publikum applaudiert)

Also... also das Wort, das Wort.

Das Wort ist gefangen. Es ist gefangen. Das Wort ist innerhalb von euch gefangen, und wir werden es dort in wenigen Minuten herausbekommen. Und was ich damit meine, ist... Und wir haben darüber in einigen der Mysteryschulen geredet und werden weiterhin darüber reden, dennoch möchte ich gerade jetzt darüber reden. Wenn ich euch zuhöre, werde ich ein bisschen wütend. Wenn ich mit euch rede, und ich sage: „Was wollt ihr? Was möchtet ihr geschehen lassen? Was wählt ihr?“ Und ich höre eine kleine Stimme, diese winzig kleine Stimme. Ich spreche nicht von Lautstärke, ich spreche über Intensität und Leidenschaft und Verlangen. Was ist damit geschehen? Wenn ihr es nicht durch eure Stimme ausdrücken könnt, wer wird euch dann glauben? Nicht eure Seele. Eure Seele kann euch nicht hören. (Spricht sehr intensiv) Und ich spreche hier nicht vom Schreien. Ich spreche darüber, echt zu sein und authentisch und es herauszulassen.

Ihr sprecht Worte, die kommen aus euren Verstand und in ihnen liegt kein Herz. Ihr habt Bedürfnisse und Wünsche, und da ist keine Intensität. Ihr sagt: „Aber ich weiß nicht, wie man erschafft.“ Nein, weil ihr euch öffnen müsst, und das fängt an bei der Stimme. Oh, es ist nicht so, dass eure Stimme magisch ist. Aber wenn ihr es dort nicht tun könnt, wenn ihr es von diesem sehr einfachen, rudimentären Ort aus nicht ausdrücken könnt, wie wird Spirit euch dann hören können? Wie werden eure Aspekte euch hören können? Wie wird eure Seele euch hören können? Eure Seele kann euch nicht hören.

Ihr sprecht die menschlichen Worte sanft aus, und eure Seele kann euch nicht hören. Sie möchte euch hören, sie möchte euch kennen, aber ihr versteckt euch. Ihr versteckt euch.

Wie können andere Menschen euch hören? Ich meine, sie hören durch ihre Ohren, aber wenn es von hier oben in kleinen Worten kommt, dann hören sie euch nicht. Sie glauben euch nicht. Ihr wundert euch,

warum niemand auf euch reagiert? Ihr wundert euch, warum ihr keine Freunde gewinnen könnt und Leute nicht beeinflussen könnt? (Lachen) Sie hören euch nicht, und ihr hört euch selbst nicht. Und ihr lügt, wenn ihr mir sagt: „Oh, Adamus, ja, ich werde aus den Tiefen meiner selbst rufen.“ Ihr weint vielleicht, ihr jammert, aber ihr bringt es nicht wirklich nach oben.

Und wenn ihr nicht mit einer menschlichen Stimme sprechen und eure Passion dort hinein bekommen könnt, nun, dann wird diese Energie unterdrückt. All diese Energie und das Potenzial stecken einfach fest und sind eingesperrt in diese verschiedenen Orte, und früher oder später explodiert sie. Und was passiert, wenn sie explodiert? Nun, dann kreischt ihr los. Ihr schreit los. Ihr seid echt und ausdrucksstark, aber es ist gewöhnlich zu spät. Ihr habt im Allgemeinen bis dahin eine Menge Schaden angerichtet. Ah, ihr könnt es jederzeit korrigieren, aber es ist Zeitverschwendung.

Ich möchte anfangen, euch zu hören, nicht nur Lippenbewegungen, nicht nur reden, reden, reden. Ich möchte euch hören, sogar wenn es ein Flüstern ist, so dass ich weiß, es ist dermaßen echt (spricht sehr leidenschaftlich): „Aus meinem ganzen Sein heraus: Ich Bin Der Ich Bin!“ Gibt es irgendeinen Zweifel daran? Ich eröffnete heute „aus meinem ganzen Sein heraus Ich Bin Der Ich Bin“, und ich bin glücklich dabei und feiere es, und ich halte es nicht zurück.

Wenn einige von euch... Ich möchte noch nicht einmal, dass ihr die Worte benutzt, solange ihr sie nicht auch so meint... Wenn ihr die am meisten geheiligten Wortes sprecht, sagt ihr: „Ich Bin der Ich Bin.“ (Adamus sagt dies sehr fade) Wirklich? Das glaube ich nicht. Ihr versucht euch selbst mental zu überzeugen: „Ich Bin Der Ich Bin.“

Nein. Ich Bin Der Ich Bin! Das ist Leidenschaft. Das ist Verlangen. Das ist Intensität, und das bewegt Berge. Das zieht so viel Energie von dem neutralen Ort herein, die ausstrahlt, nicht einfach heruntertröpfelt, sondern brillante Energie ausstrahlt in eure Manifestationen herein, und dann brausen sie auf. Sie bewegen sich, und sie sind echt. Ja, ihr könnt einen Zug zum Entgleisen bringen. Ihr werdet es nicht tun, die meisten von euch zumindest. (Lachen) Ihr werdet keinen Langzeitschaden anrichten, das ist sicher.

Also... das Atmen, ihr seid vielleicht am Atmen, aber die Stimme! Die Stimme!!

Nun, ich weiß, dass viele von euch sagen: „Aber ich habe keine sehr gute Stimme.“ Ich spreche hier nicht über Tonqualität. Ich spreche über das Aufmachen, Ausdruck, es herauslassen. Es sitzt alles dort drinnen... es herauslassen! Es ist auch symbolisch für das Öffnen eures Spirit, eurer Seele, eures Bewusstseins, euren Portalen, allem von euch. Lasst es raus. Lasst es raus.

Ist es nicht ein erstaunlicher Zufall, dass wir in unserer letzten Mysterienschule diejenigen dabei hatten, die die Stimme von Spirit begreifen? Anders und Cacina waren zufällig auch dort. Es war kein Zufall. Ist es nicht interessant und seltsam, dass wir gerade heute zufällig einen gefeierten, begabten Sänger hier haben, wo ich über den Gebrauch der Stimme von Spirit spreche, um all diese feststeckende Energie hochzubringen, die sich dort unten befindet, um sie zu öffnen und fließen zu lassen? Ist es nicht einfach erstaunlich, dass Hannibal zufällig hier sein würde?

Ist es nicht erstaunlich, dass Hannibal so aufgeregt darüber ist, vor die Gruppe zu treten und euch zum Schreien zu bringen und euch dazu zu bringen, euch zu öffnen? Und wenn irgendjemand weiß, wie man das tut, dann ist es Hannibal. Also heißt bitte meinen lieben Freund Hannibal Means willkommen, der euch dazu bringen wird, euch zu öffnen, animalisches Öffnen, genau jetzt. Ihr werdet das Betonen später lernen, doch jetzt animalisches Öffnen.

Folge mir. Wir werden nach vorne gehen. Bitte. (Das Publikum applaudiert, als Hannibal Adamus zum vorderen Teil des Raumes folgt)

Jetzt werde ich jeden einzelnen von euch herausfordern, sich zu öffnen. Lasst es raus. Macht euch keine Sorgen, es hört niemand anderes zu als die 20.000 anderen Menschen, die online sind. (Lachen) Und für euch zuhause, öffnet euch, schreit. Eigentlich habt ihr es hier leichter, weil wir alle zusammen sind. Sie ist zuhause, und ihr Ehemann ist unten im anderen Zimmer (Lachen) und wird den Klang von heulender, schreiender Befreiung auf primitivster Ebene hören. Und sie werden sich fragen, was passiert, aber das ist in Ordnung. Also ... das Mikrofon?

Linda: Braucht er ein Mikrofon?

Hannibal: Kein Mikrofon?

Adamus: Das liegt ganz bei dir. Es liegt ganz bei dir.

Ich werde also Cauldre für einen Moment von seinen Füßen nehmen, und der Rest von euch schreit.

Hannibal: Okay, wir werden dies also alle zusammen tun, macht euch groß, nehmt einen tiefen Atemzug, Füße flach auf den Boden. Es fängt von ganz unten in eurem Bauch an. Tiefer Atem. (Hannibal fängt an, Töne zu schreien) Öffnet den Mund!

(Hannibal und das Publikum setzen das Schreien für ungefähr 45 Sekunden fort)

Wow!

Adamus: Ich konnte nicht das Geringste hören. (Lachen) Noch einmal, noch einmal.

Hannibal: Noch einmal!

Adamus: Sehr tief dieses Mal. Den ganzen Weg, schreit von euren Füßen ausgehend.

Hannibal: Dafür steht ihr besser auf. (Das Publikum steht auf) Tiefer, tiefer Atem. Tiefer, tiefer Atem. Noch tiefer. Und...

(Hannibal und das Publikum schreien und kreischen wieder, dieses Mal lauter, für ungefähr 65 Sekunden)

Adamus: Ausgezeichnet. Ausgezeichnet. (Publikum applaudiert)

Linda: Danke dir, Hannibal.

Adamus: Jetzt... jetzt bewegt sich Energie. Jetzt bewegt sich die Energie. Dies ist ein weiterer wichtiger Punkt, die Energie bewegt sich, unterdrückt sie nicht, unterdrückt sie nicht. Lasst sie weiterhin... Sie hallt zurück. Sie strahlt zurück. Es ist befreiend gewesen, und ich spreche hier nicht nur über die Energie von Klang. Klang kann offensichtlich wunderbare Dinge vollbringen, aber ihr seid tief in einige Dinge hineingegangen, die feststeckten, tief unten, und ihr habt angefangen, sie hochkommen zu lassen.

Nun bitte, lasst das Fließen weitergehen. Kontrolliert es nicht. Limitiert es nicht. Rennt nicht davor weg. Es könnte einige Themen nach oben bringen, die wirklich sehr tief dort unten begraben waren, aber unterdrückt es jetzt nicht. Lasst diese Energie sich weiterhin bewegen und fließen.

Das könnte bedeuten, dass ihr morgen vielleicht Rückenschmerzen habt, weil diese Energie nach oben fließt, und während sie eure Wirbelsäule nach oben schießt, altes Zeug, das dort verborgen war, liebe Lehrer, altes Zeug, das dort verborgen war, es wird einige Schwachpunkte oder eher sensitive Punkte treffen. Es könnte bedeuten, dass es euren Rücken trifft. Es könnte bedeuten, dass die Energie hochschießt, so dass ihr morgen ein kleines Nasenproblem bekommt, ein kleines Nebenhöhlenproblem. Das ist in Ordnung. Das ist in Ordnung. Es ist jetzt Energie in Bewegung.

Ihr möchtet es nicht feststecken lassen. Ihr möchtet es nicht unterdrücken. Es wird aufgeräumt, und wenn die Energie dann endlich losgelassen, geklärt ist, wird ihr eine Lebensdauer zu Eigen sein, so dass sie bis zu einem gewissen Level mit ihrer Ausdehnung oder ihrem Ausdruck fortfährt, und dann, an irgendeinem Punkt, kommt es in reinster Energie zurück.

Aber im Moment ist das anders. Diese Energie hier, die feststeckte und jetzt wieder fließt, muss nicht notwendigerweise in ein neutrales Feld zurückgehen, und dies ist ein bisschen schwierig zu erklären, sie bleibt hier (deutet auf den Bewusstseins- und Manifestationsbereich der Zeichnung). Sie bleibt bei euch. Sie wird wieder neutral, aber sie bleibt bei euch.

Dann ruft sie, genau wie ihr gerufen habt, sie ruft nach dem großen „N“, Neue Energie.

Neue Energie ist hier, aber sie hört euch nicht. Sie ist verfügbar, aber sie weiß nicht, dass ihr sie wollt. Wenn ihr euch selbst versteckt, wenn ihr eure Kreationen versteckt, wenn ihr euren Spirit versteckt, warum sollte die Neue Energie hereinkommen wollen? Wenn ihr jetzt loslasst, wenn ihr es fließen lasst, und das

könnt ihr durch euren Atem tun, durch eure Stimme und noch eine andere Sache, wobei es jetzt aber zu spät wird, um darüber zu diskutieren, wir werden es in unserer nächsten Sitzung tun müssen...

Linda: Der DJ ist hier.

Adamus: Genau. Also hat er es gehört! Er hörte es und weiß jetzt, dass ihr singen könnt. (Lachen) Und heute Abend ist Gesangsabend. Lasst es krachen. Lasst das raus, und nicht nur auf der musikalischen Skala, nicht nur euer mechanisches Gesänge. Ich meine, lasst es raus. Gebt Gas, denn euer Spirit möchte euch hören, und er kann es nicht. Wirklich. Er kann es wirklich, wirklich, wirklich nicht. Ihr könnt euch vor Gott verstecken. Ihr könnt euch vor allem verhüllen. Ich weiß nicht, wo auch immer es herkam, dass Gott alles weiß, alles sieht. Ich denke, es waren die Nonnen, die es benutzten, um euch zu Tode zu erschrecken. Aber es ist nicht wahr. Ihr könnt euch vor allem verstecken, und ihr seid besonders gut darin, euch vor euch selbst zu verstecken.

Eine Menge von...

Linda: Zusammenfassend...

Adamus: Nein, nicht zusammenfassend (Lachen), aber in unserer ersten Schicht der Zusammenfassung (viel Lachen) eine Menge Shaumbra, und Tobias redete darüber, eine Menge Shaumbra werden gehen, werden irgendwo anders hingehen. Segenswünsche für sie. Es geht nicht um richtig oder falsch, aber sie wussten um die Intensität dessen, in das wir uns hineinbewegen. Sie wissen, dass es kein Verstecken gibt. Ihr könnt euch hier nicht mehr verstecken. Ihr könnt das jetzt bitte schließen. (Eine Tür ist offen) Man friert sich hier den...

Linda: Jawohl.

Adamus: Es gibt kein Verstecken mehr. Das habt ihr lange genug getan, und ihr habt nach jenen von uns in den anderen Seinsbereichen gerufen, mit eurer ganzen Liste von Bedürfnissen und Wünschen und Habenwollen, und ihr wundert euch, warum es nicht funktioniert? Nun, weil ihr euch vor euch selbst versteckt, und darum versteckt ihr euch vor eurem Spirit. Ihr versteckt euch vor Neuer Energie, vor allem. Lasst uns dies jetzt durch den Atem herausbringen.

Der Atem beweist, dass ihr lebendig seid, beweist, dass ihr leben wollt. Der Atem hält die Energie am Laufen. Die Stimme - nicht nur die physische Stimme, sondern die Energie eurer Stimme - ist der Ausdruck eures Spirit. Und wenn ihr eure Stimme öffnet, kann euer Spirit euch hören. Ihr werdet letztendlich euch selbst hören. Ihr seid im Nebel herumgelaufen. Ihr hört noch nicht einmal euch selbst.

Ihr sagt Worte, aber sie kommen aus dem Verstand. Sie sind strukturiert. Es gibt fast keine Energie in den Sprachen. Das ist es, warum ich Cauldre jetzt habe, ich werde zu ihm nicht in Worten sprechen. Sie sind bedeutungslos. Sie sind Bullshit. Ihr zieht kleine Stückchen herein und sprecht sie in Worten aus, und sie bedeuten fast gar nichts. Und ich werde euch herausfordern, dies jetzt genauso zu tun. Es wird frustrierend sein, aber es kann Spaß machen. Und ich weiß, dass ihr eure Hausaufgaben nicht machen werdet, so dass ich zurückkommen muss, um im nächsten Monat darüber zu reden. Doch zumindest einmal, zumindest einmal in diesem nächsten Monat sprecht zu mir ohne Worte. Und das wird eine Herausforderung sein oder auch nicht, oder auch nicht.

Es ist eigentlich sehr, sehr einfach. Eigentlich haben wir, in eurem Kern oder euren Wurzeln oder ganz am Anfang keine Worte benutzt. Sprecht zu mir. Erzählt mir eine Geschichte über euch. Es könnte eine ausgedachte Geschichte sein, weil es kein make up gibt, es kann eine wahre Geschichte sein. Erzählt mir im nächsten Monat eine Geschichte, ohne Worte zu benutzen.

Und ihr sagt: „Nun, wie können wir keine Worte benutzen?“ Ahhh, ah, ah, ah, Grashüpfer, (Lachen) dies zu entdecken liegt bei euch. Und dann werde ich ohne Worte mit euch kommunizieren. Und tatsächlich werdet ihr es wahrscheinlich damit leichter haben, sie zu verstehen. Es ist eine Gewissheit, die ihr dann bekommt, wenn ich mit euch kommuniziere. Der schwierigere Teil ist, könnt ihr ohne diese Worte auskommen, die Sprachwörter? Mit anderen Worten, ihr müsst die wahre Stimme von Spirit benutzen, welche ohne Sprache ist... ohne Sprache.

Wir werden daran arbeiten, es jetzt herauszubringen. Wir werden an bewusster Manifestation arbeiten, beabsichtigter Manifestation. Nicht dieses neblige, wolkige, verschwommene Ding, das ihr gemacht habt. Das ist nur eine Rückmeldung gewesen. Jetzt werden wir - ich habe noch eineinhalb Minuten - jetzt werden wir beabsichtigen, bewusste Manifestationen machen.

Hört auf eure eigene Stimme. Hört auf eure Stimme, wenn ihr mit anderen Menschen spricht. Und ich versuche nicht, euch in Verlegenheit zu bringen, indem ich euch sage, dass ihr auf eure eigene Stimme hören sollt, aber ihr werdet erkennen, wie schwach sie gewesen ist. In ihr lag keine Autorität. In ihr lag kein Vertrauen. Sie war flach.

Hört, wie ihr zu euren Kindern spricht und zu eurem Ehepartner und speziell zu den Menschen, mit denen ihr arbeitet. Achtet sehr auf eure Stimme. Nicht auf die Lautstärke, sondern auf die Intensität. Nicht fordernd, sondern eine Stimme dieser Einfachheit und eine Stimme des Wunsches. Ihr werdet anfangen zu erkennen, wie sehr ihr euch versteckt habt.

Und damit, liebe, liebe Shaumbra, ist es Zeit für mich, zurück nach Oslo zu gehen, wo ich schon sehr bald ein Frühstücks-Treffen habe. Das Frühstück einer Katze ist nicht sehr gut (Lachen), aber ich werde alles tun, nur um die Energie in Bewegung zu halten.

Und vergesst nicht: Vertraut euch selbst, denn alles ist gut in all eurer gesamten Schöpfung.

Ich Bin Der Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.



MASTER SERIE
SHOUD 5
09. Januar 2010

Wie funktioniert das? (2)

Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>

Übersetzt von Brigitta Neuberger

Korrektur und Layout: Gerlinde Heinke

Ich Bin der Ich Bin, Adamus, von der vollkommen freien Seinsebene. Willkommen in der Neuen Energie. Und nicht nur in einem Neuen Jahr, sondern in einer Neuen Energie. Wir werden das heute erklären.

Solch eine Freude, hier zu sein! Schockierend für einen Moment, euch alle so zu sehen. Aber lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen, während wir mit unserer Arbeit fortfahren.

Oh ja, es wurde gesagt, dass ich bereit war, früher hereinzukommen und diesen Diavortrag rauszuschmeißen, hm. Eigentlich habe ich geduldig gewartet. Oh, Cauldre und ihr alle konntet mich fühlen, bereit hereinzukommen. Aber eigentlich haben wir – wir, das sind jene im Crimson Council – heute einiges an Vorbereitungsarbeit geleistet, um zu helfen, die Energien auszugleichen und anzupassen in euren Körpern... hm. Viele von euch sind heute etwas schwebend gekommen, ein bisschen da draußen.

Oh, die Energien sind hier ziemlich intensiv, und sie sind der Grund, warum ihr sozusagen aus eurem Körper draußen seid. Sie sind eigentlich der Grund, warum ihr viel in euren Verstand geht. Aber wir haben die Zeit mit euren Dias verbracht, wo wir einige der Energieausgleichungen hier anpassen und uns für die Arbeit bereit machen mussten, die wir heute verrichten werden. Seid ihr alle bereit?

Publikum: Ja!

Adamus: Hm, in der Tat, dies ist das Klassenzimmer der Neuen Energie, hm.

So, lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen. Aber wir werden uns zum nächsten Lied bewegen. Es war eigentlich hier kein Fehler im Arrangement. Ich habe gewartet, um dieses nächste Lied für unsere gemeinsame Zeit aufzuheben. Und wie der Meister, der Hintergrundmeister (Anmerkung d. Übers.: der Tontechniker im Hintergrund), erwähnte, stell dir jetzt vor, während wir in das nächste Musikstück gehen, stell dir vor, es bist du selbst, der/die zu deiner Seele singt, zu deinem Spirit, deinem inneren mutigen Wesen. Während dieses Lied gespielt wird, nimm einen tiefen Atemzug oder zwei oder drei, aber atme weiter.

Konzentriert euch hier nicht so sehr auf die Worte, sondern auf die Energien, die wir tatsächlich in diese Musik eingebettet haben. Nicht, damit ihr sie bekommt, wenn ihr sie herunterladet, sondern wir haben sie tatsächlich gestern und heute eingebettet. Lass dich jenseits der tatsächlichen Worte ins Fühlen hineingehen. Versuche nicht, irgendwas in deinem Verstand zu übersetzen. Versuche nicht zu erraten, was gesagt wird. Oder versuche nicht zu erraten, was dir dein Spirit zu sagen versucht. Geh nach dem Gefühl, nach der Stimme von Spirit, statt der Stimme des Menschen. Geh nach dem reinen Gefühl.

So, Maestro, spiel das Lied.

(Musik beginnt)

Ain't Love Somethin' von Sam and Ruby aus der CD The Here and Now

This is for the people holding hands

Dies ist für Leute, die Hände halten

And this is for the ones with broken hearts

und dies ist für jene mit gebrochenen Herzen

What I'm tryin' to explain

Was ich zu erklären versuche ist, dass

Is in our lives there'll come a day

in unserem Leben ein Tag kommen wird,

When we find those feelings lost

wenn wir diese Gefühle finden,

In the dark

die in der Dunkelheit verloren wurden

It's the fallin'

Es ist das Fallen

The flyin'

das Fliegen

The losin'

das Verlieren

The tryin'

das Versuchen

It's that crazy little thing that we call love

Es ist das verrückte kleine Ding, das wir Liebe nennen

When it comes to you if I had to tell the truth

Wenn es an dir sein wird, wenn ich die Wahrheit sagen müsste

'Bout the mixed up thoughts my mind's been thinkin' of

über die vermischten Gedanken, über die mein Verstand nachgedacht hat

It's like the sunshine and it's like the rain

Es ist wie der Sonnenschein, und es ist wie der Regen
 You bring me pleasure and you bring me pain
Du bringst mir Vergnügen, und du bringst mir Schmerz
 I'm in over my head
Ich bin Hals über Kopf drin
 Got you under my skin
Du bist mir unter die Haut gegangen
 Ain't love somethin'
Ist die Liebe nicht was Großartiges
 Cheer up my little buttercup
Kopf hoch, mein kleiner Liebling
 Your eyes are filled with reasons
Deine Augen sind voll mit Gründen
 not to stay
nicht zu bleiben
 Let me say this once again,
Lass mich das nochmals sagen,
 not as a poet, as your friend
nicht als Dichter, als dein Freund
 The things you're thinking right now
Die Dinge, die du jetzt denkst
 I think every day
die denk ich jeden Tag
 Its like the sunshine and it's like the rain
Ist es wie der Sonnenschein, und es ist wie der Regen
 You bring me pleasure and you bring me pain
Du bringst mir Vergnügen, und du bringst mir Schmerz
 I'm in over my head
Ich bin Hals über Kopf drin
 Got you under my skin
Du bist mir unter die Haut gegangen
 Ain't love somethin'
Ist die Liebe nicht was Großartiges
 It's like the sunshine ...
Es ist wie der Sonnenschein....
 (Refrain ein paar Mal)
 Aint' love ...

Ist Liebe nicht ...

Ain't love somethin'

Ist Liebe nicht großartig

Oh yeah ...

Adamus: Ist Liebe nicht großartig? Besonders wenn es Liebe von dir selbst für dich ist. Zwischen dir und dir selbst ist Liebe großartig!

So, was hast du davon übermittelt bekommen, Tom?

Tom: Ich weiß es nicht. Du hast mir gesagt, nicht zuhören.

Adamus: Ah, dies ist ein weiser Mann! (Lachen im Publikum.) Denn hätte er mir gesagt: „Ich hatte dieses unglaubliche Gefühl einer Verbindung bekommen“, hätte ich gesagt: „falsch!“ Weiser Mann.

Falsch. Du hast nichts bekommen, weil es die Tendenz deiner Menschlichkeit wäre zu versuchen, etwas darum herum zu tun, zu versuchen, etwas daraus zu machen, es auf eine sehr mentale Art zu definieren. Und wo wir zusammen hingehen werden, werdet ihr euch außerhalb eures Verstandes entdecken, außerhalb eures Verstandes.

Nun, es ist nicht so, dass etwas an eurem Verstand falsch wäre, aber er ist beschränkend. Er ist einengend. Der Verstand versteht wahre Liebe nicht. Oh, euer Verstand versucht, sie zu verstehen, hat darüber geschrieben oder versucht, sie zu entschlüsseln. Aber der Verstand ist nicht programmiert, ist nicht imstande, etwas so Einfaches wie Liebe zu verstehen. Der Verstand kann das nicht.

Der Verstand, wie ich immer und immer wieder gesagt habe, ist ein schönes Werkzeug, aber er ist nur ein Werkzeug. Er ist nicht der Anfang und das Ende. Und es ist jetzt nicht die richtige Zeit zu versuchen, den Verstand wachsen zu lassen. Es ist die Zeit, den Spirit zu öffnen in Verbindung mit dem Verstand und dem Körper und eurer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu arbeiten, alle zusammen.

Ihr werdet euch außerhalb eures Verstandes entdecken, und das ist eine erstaunliche Sache. Ein bisschen angsterregend, ein bisschen angsterregend, weil der Verstand es liebt, Ordnung zu haben, alles übersichtlich zu haben, einen Sinn daraus zu machen, denn ihr glaubt, wenn es einen Sinn gibt, dann seid ihr in Sicherheit. Aber du lieber Gott, nein, nein! Es gibt keine Sicherheit im Sinn, im mentalen Sinn, überhaupt nicht. Habt ihr das bis jetzt noch nicht herausgefunden? Das ist nur Verwirrung, Chaos, ein Herumrennen und das Kaninchen den Gang entlang hinunterjagen und Frustration. So, da sind wir also.

Was für eine Freude, auf der Shaumbra-Bühne mit euch allen zu stehen, mit Linda, mit Aandrah und On (Anmerkung d. Übers.: Das sind die Namen für Norma Delaney und Garret Annofsky) und mit all jenen, die sich zuschalten, weil wir uns wirklich in einige neue Dinge vertiefen. Wir werden gleich dort hinkommen, aber jetzt zurück zur Musik.

Ich liebe Musik, gute Musik. Das war Okay-Musik (Anmerk. d. Übers.: Adamus bezieht sich auf die Musik, die unmittelbar vor Beginn des Shouds gespielt wurde.). Ich liebe gute Musik, ich wünschte, jemand von euch würde Cauldre und dem Personal beim Aussuchen einiger wahrhaftig klassischer Musik assistieren. Ich meine Musik, die.... Ich spreche nicht, Cauldre, über alte Musik. Er unterbrach mich eben und sagte: „Du meinst dieses alte Zeug, das du komponiert hast und dem du zugehört hast?“ (Lachen im Publikum.) Nein, ich spreche von Musik, die Harmonie und Resonanz hat und... aber egal...

Musik, egal, wie gut oder schlecht, ist auf eine schöne Art in der Lage, sich in eine sehr fühlende Energie zu integrieren, die jemanden jenseits des Verstandes hinführen kann. Diejenigen unter euch hier, die Musiker sind, verstehen dieses Grundprinzip. Spielt nicht mehr Musik, nicht im herkömmlichen Sinn der Noten und Tonleiter, und wo ihr versucht, es in eine dreiminütige Komposition zu bringen, damit es gut ins Radio passt.

Musik... Musik fließt, wie ihr am Entdecken seid. Musik ist eine solch schöne Weise, um Bewusstsein und Gefühle zu tragen. Kunst... es wurde einmal gesagt, dass die Welt von Kunst gerettet werden wird. Ich würde Musik darin mit einbeziehen. Eigentlich ist es heute angebrachter denn je. Die Welt wird von Kunst und Musik und Kreativität gerettet werden, denn das sind die Dinge, die den realen Energien und dem Bewusstsein erlauben hervorzukommen. Diese erlauben die Expansion in eine Neue Energie. So, wenn ihr in Kunst involviert seid...

Kunst... es gibt einige Gemälde von alten Meistern und sogar einige der neuen Meister und besonders einige der hippen und der kommenden, die noch nicht entdeckt wurden, die absolut verstehen, wie man Energie, Gefühle, Sinne in ein Gemälde integriert, so dass man, während die Augen die Oberfläche des Gemäldes betrachten und Farben und bestimmte Formen sehen, erkennt, dass es darunterliegende Energien gibt, die potent sind, sehr, sehr potent.

Wenn ihr im Besonderen einige der Werke der alten Meister betrachtet, so gibt es einige, die es wirklich verstanden haben, wie man wahre Botschaften in Gemälde einfließen lässt, nicht bloß, was ihr in den Linien der Kunst seht, sondern wahre Botschaften in jenen Gemälden. Und diese Botschaften haben bis heute Bestand. Diese Botschaften sind fortdauernd.

Es gibt einige schöne Gemälde in Museen und leider viel zu viele, die in privaten Sammlungen versteckt sind. Aber wir sind damit fertig. Wir werden es nicht mehr erlauben, Klaus, dass diese Gemälde versteckt werden, dass sie eingesperrt sind. Und die Energie wird es nicht erlauben. Es ist in der Tat gefährlich für jene, die alte wertvolle Kunstwerke verstecken, weil Energie es nicht verträgt, eingesperrt zu sein. Sie mag es, eine Zeitlang in eine bestimmte Form gepackt zu werden und diese Form zu erleben, Steve, aber sie hasst es, eingesperrt zu sein.

Deshalb sind Inkarnationen, eine Lebenszeit nach der anderen, so wichtig, denn seht ihr, ihr habt bereits einmal versucht, dem Tod zu trotzen. Es hat nicht sehr gut funktioniert. Es hat nicht sehr gut funktioniert. Und was geschah, war, dass ihr zu der Erkenntnis gekommen seid, dass euer Körper seine Form verändern muss. Eure Identität muss sich verändern und expandieren, denn die ganze Zeit in derselben Form verbleiben zu wollen, in derselben Identität und in demselben Ausdruck, wird euch zum Explodieren bringen, und das ist geschehen. Aber nicht durch eure eigene Hand, sondern durch die eines anderen. „Bumm-Krach“, und weg wart ihr. Ihr seid zurückgekommen. Ihr seht gut aus. (Lachen im Publikum.) Ihr seht aus... wenn man bedenkt, was ihr durchgemacht habt, seht ihr gut aus.

Musik, Kunst, Bücher, die Stimme, all das. Wo wir hingehen werden ist, dass ihr verstehen werdet, wie alles gewesen ist – oh, so beschränkt! – und wie leicht es ist, auf die nächste Ebene zu springen.

Es gibt da draußen Gemälde und Musik und Kreationen, die so viel wahre Energie in sich haben, und ihr werdet lernen, wie man das macht. Was immer es ist, das ihr tun wollt, ob es Singen ist, ob es Tanzen ist, ob es Schreiben oder Sprechen ist oder was immer ihr tun wollt, ihr werdet es nicht mehr nur von hier tun wollen (Adamus zeigt zum Kopfbereich), und du weißt es, Leslie. Ob es sich um Essen handelt, ob es sich um jegliche Art von Therapien handelt, mit denen ihr an anderen arbeitet.

Oh, ihr verstrickt euch so sehr in der Botschaft der Therapie. Ihr sagt: „Nun, jemand gab dieses Programm weiter, dieses Heilverfahren.“ Und dann versucht ihr, mental... versucht, mental daran zu kleben, Punkt für Punkt für Punkt. Und ihr testet euch, wie gut ihr an den Punkten kleben könnt. Und ihr schneidet euch absolut von eurer Kreativität ab. (Adamus geht vor dem Publikum von der linken zur rechten Seite des Raumes und bückt sich, um einen großen Lautsprecher nicht umzustoßen, das Publikum lacht dabei.) Ich komme gerne auf diese Seite des Raumes, aber Cauldre ist ein bisschen nervös wegen des Lautsprechers...

So, der Verstand hat überhaupt keine kreativen Fähigkeiten, überhaupt keine. Ihr denkt gerne, dass er welche hat, ihr denkt gerne, dass eure kreativen Bestrebungen aus dem Gehirn kommen, aber das tun sie nicht... das tun sie nicht. Einige von euch, ihr werdet mit eurer Kreativität dermaßen frustriert, mit eurer Fähigkeit, euch auszudrücken, euren Gefühlen, weil ihr immer noch von hier oben (Adamus zeigt zum Kopf) kommt. In dieser Neuen Energie werden wir darüber hinausgehen. Ich freue mich schon dermaßen darauf, das zu tun!

Lasst uns einen Moment besprechen, über was wir reden werden: über unsere Botschaften. Unsere Botschaften sind alt, sie sind in der Tat uralt. Es gibt da noch überhaupt nichts, noch nicht, was neu ist. Alles, was Tobias sagte, wurde zuvor bereits gesagt. Alles, was ich gesagt habe, wurde zuvor bereits gesagt. Es wird bloß auf eine etwas unterschiedliche Weise gesagt, vielleicht, um Aufmerksamkeit zu bekommen, vielleicht, um es ein bisschen zeitgemäßer zu gestalten, aber es wurde bereits alles gesagt. Die Botschaften sind uralt.

Die Boten sind uralt. Und ihr seid die Überbringer der Botschaften, in der Tat. Deshalb sitzt ihr hier, deshalb hört ihr zu, weil ihr die Botschafter seid.

Nun ja, theoretisch ist jeder ein Botschafter. Aber einige haben eine viel bessere Vorbereitung und eine viel bessere Chance, ein Botschafter zu sein. So, auf eine bestimmte Art – ja – seid ihr speziell. Ihr seid von Beginn an die Überbringer der Botschaft... vielleicht schwer zu akzeptieren? Ihr sagt: „Wer? Ich? Adamus sieht nicht mich an“, aber er tut es doch! Ihr wart von Anfang an die Überbringer der Botschaft, die ganz frühen, die durch den Orden der Erzengel gegangen sind, dem Eingangsweg oder dem Portal, um zur Erde zu kommen, und um diese Form anzunehmen. Ihr wart weise genug, immer die Botschaft in euch zu tragen.

Die Botschaft ist einfach: Du bist auch Gott. Nun, benimm dich auch so! (Etwas Lachen.)

Diese Botschaft kann auf viele verschiedene Arten überbracht werden. Sie kann sehr esoterisch werden und sehr philosophisch. Ah, philosophisch... noch etwas, das nur aus dem Verstand kommt. Es fehlt... es ist so langweilig. Hattet ihr je Philosophie, die freudvoll war? Ich nicht. Ich habe kein bisschen davon studiert, was so war. Philosophie ist mental, langweilig. Sie erlaubt dem Verstand, sich selbst im Kreis und im Kreis und im Kreis zu jagen. Und wenn er müde wird, dann kommt er mit einer neuen Philosophie daher.

Aber werft einmal einen Blick auf euch selbst. Wie viele verschiedene spirituelle Gruppen, esoterische Unternehmungen, philosophische Bestrebungen habt ihr auf euch genommen? Wo haben sie euch hingeführt? Nun, zu einem guten Ort, geradewegs hierher. Aber... Aber, ah, es gibt noch so viel mehr.

So, liebe Shaumbra, wo waren wir? Wir haben über... gesprochen... ah, ich komme so sehr in eure Gefühle.

So, ihr seid die Botschafter. Ihr seid es immer gewesen. Ihr tragt, so könntet ihr es sagen, ein etwas anderes Teilchen von Bewusstsein in euch als viele andere Menschen. Sie haben das Potenzial, es zu tun, aber die meisten von ihnen tun es nicht aus einer Anzahl von Gründen. Sie wollen nicht die Verantwortung dafür übernehmen, ein Botschafter zu sein. Denn ihr wisst ja, was mit dem Überbringer von Botschaften passiert ... (Adamus deutet das Sprichwort an „don't kill the messenger“ = „töte nicht den Überbringer“. Adamus kichert, Publikum lacht.)... sie werden reich und berühmt! Viele von ihnen fühlen, dass es nicht die Passion ihrer Seele ist, viele von ihnen wollten nicht die Verantwortung auf sich nehmen, ein Botschafter zu sein. Aber jeder und alle hier, jeder, der von dieser Botschaft berührt ist oder in sich auf die eine oder andere Weise hineinfühlt, ist ein Botschafter.

Ihr brachtet diese ganze Information aus vergangenen Zeiten in den jetzigen Moment. Ihr hattet Lebenszeiten um Lebenszeiten, Joyce, wo ihr die Botschaft auf die eine oder andere Weise mitgeteilt habt, sie vielleicht in verschiedene Worte verpackt, vielleicht in geheiligte Worte eingebettet, geheiligte Zeremonien, aber ihr überbrachtet die Botschaft in der Vergangenheit.

So, ihr sagt nun zu euch: „Aber die Botschaft ist nicht wirklich neu“. Das ist korrekt, das ist korrekt, weil die Menschen und weil... nun, auch ihr sie noch nicht verstanden haben. Das ist überhaupt keine Kritik! Ihr wollt erleben, wie es ist, wenn man es kapiert. Ihr wolltet auch als ein Botschafter... (Adamus kichert, als Sirenen im Hintergrund zu hören sind.) Cauldre fragte mich unlängst: „Warum gibt es da immer Sirenen, wenn du redest, Adamus?“ (Publikum lacht.) Du solltest diese Fragen nicht stellen, Cauldre, denn sieh mal, was du bekommst...

So, ein Teil von euch versteht wahrhaftig die Botschaft, und ein Teil hat es gewählt, sie nicht voll zu kapieren, denn ihr wolltet immer und immer und immer wieder auf diesen Planeten zurückkommen, um Botschafter zu sein... um Botschafter zu sein. Aber entlang des Weges, da vergesst ihr dann, dass ihr der Botschafter seid. Es ist ein interessantes Spiel.

Ihr vergesst also, was ein weiser Botschafter macht? Ein paar Gespenster hereinrufen, um euch daran zu erinnern, dass ihr die Botschafter seid, (Publikum lacht.) dass ihr die Botschafter seid in eurer DNS, tief in eurer DNS. Eure DNS ist auf vielfältige Weise anders als die vieler anderer Menschen außerhalb dieser Gruppe. Das macht es nicht besser oder schlechter; es ist einfach so, denn tief innerhalb eurer DNS gibt es die Passion oder den Wunsch, ein Botschafter zu sein.

Botschafter übermitteln fortwährend die Erinnerung für alle Menschen und nochmals die Erinnerung. Sehr, sehr einfach: „Du bist aus dem Einen gekommen, du bist ebenfalls Gott. Du wirst immer geliebt. Es gibt nichts zu verzeihen.“ Das war eine eigenartige Botschaft, die übermittelt wurde: Man braucht nicht zu vergeben oder Vergebung zu empfangen. Das ist so altenergetisch, denn es geht in Wahrheit nur um Akzeptanz oder Mitgefühl, ein weiterer Vortrag, den ich halten werde.

So, meine Lieben, ihr seid die Botschafter, ihr seid aus uralten Zeiten gekommen, alle von euch. Ihr alle übermittelt auf die eine oder andere Art diese Botschaft hier auf der Erde.

Hier ist das Dilemma, hier ist der Grund, warum ich das zur Sprache bringe. Ihr seid jetzt etwas verwirrt: Was ist denn jetzt die Botschaft? Wärmen wir dieselbe Botschaft auf, die wir immer und immer wieder überbracht haben? Seit den Zeiten von Lemurien und Atlantis war die Botschaft die gleiche. Sie wurde verschieden übermittelt, ein bisschen anders gesprochen.

Ihr sagt: „Überbringen wir bloß nochmals die gleiche Botschaft?“ Und ein Teil von euch ist dessen sehr müde, ein Teil von euch sagt: „Aber wir haben das bereits zuvor getan. Wir sind vor Gruppen getreten. Wir haben, wir haben... Adamus, wir haben die Bücher geschrieben, wir haben die Kirchen geschaffen, wir haben versucht, die Botschaft rüberzubringen, und sie haben einfach nicht zugehört.“ Das ist zum Teil richtig. Einige von ihnen hören nicht zu, aber viele von ihnen tun es. Und viele von ihnen müssen sie hören von euch, Mary, glaube es oder nicht, von euch. Sie müssen sie in euren eigenen Worten hören, auf eure eigene Art. Und deshalb spreche ich über die Stimme, ich spreche über den Ausdruck, weil sie es hören müssen.

Nun, hier ist der Unterschied... dramatische Pause, während wir einen Drink zu uns nehmen... Die Botschaft aus den uralten Zeiten ist immer noch die gleiche, wie sie immer gewesen ist. Auf wie viele unterschiedliche Arten könnt ihr sie sagen oder sie singen oder malen? Wie auch immer... Und ein Teil der Frustration, die ihr auf einer tiefen Ebene habt: Sie ist nicht ganz richtig, es fühlt sich nicht richtig an, dieselbe Botschaft weiterhin zu übermitteln, weil sich etwas verändert hat. Etwas ist anders, und damit liegt ihr absolut richtig. Daher zögern viele von euch, mit dem hervorzukommen, was sie mitzuteilen haben.

Ich spreche nicht über große philosophische oder religiöse Botschaften. Die Welt hat schon genug davon. Ich spreche über – es ist schwierig zu beschreiben – eine Botschaft aus eurem Herzen, eine Botschaft vom Ich Bin der Ich Bin. Eine Botschaft von... eine Botschaft der Liebe des Selbst, ganz einfach gesagt: Liebe des Selbst.

So, ein Teil von euch sagt: „Aber wie? Es erscheint nicht mehr richtig, ein Botschafter zu sein. Ich bin mir nicht sicher, was ich eigentlich tun sollte.“

Mental geschieht folgendes, mental sagt ihr: „Aber ich muss Gewicht verlieren, ich muss mit dem Rauchen aufhören, ich muss mehr lernen, ich muss...“, was immer es ist. Ihr habt alle diese Ausreden. Aber das ist ein mentaler Prozess. Was wirklich geschieht, ist ein Herzens-Prozess. Wisst ihr, da gibt es etwas anderes. Und ganz einfach, es ist Neue Energie. Denn die Botschaft verändert sich mit Neuer Energie, es ist nicht mehr dieselbe Botschaft. Es ist nicht mehr dieselbe Botschaft.

Ihr müsst aus euch selbst heraus etwas anderes hören. Die Menschen müssen etwas anderes von euch hören. Das ist es, worüber wir heute sprechen werden und in den nächsten paar Treffen, die wir haben.

So, nehmt einen tiefen Atemzug und nehmt euch einen Moment, um in euch selbst hinein zu fühlen, denn ihr seid die Botschafter, die seid ihr. Deshalb seid ihr hier.

(Pause)

Ihr werdet etwas perplex sein. „Was bedeutet das? Was sollte ich tun? Wenn ich ein Botschafter wäre, weshalb habe ich keine brillante Botschaft gehabt, die ich mit allen teilen kann?“ Das kommt noch.

Nehmt einen tiefen Atemzug...

Einer der Gründe, warum ich euch in den vergangenen Shouids darum gebeten habe, eure Stimme zurückzubekommen, eure wahrhaftige Stimme, ist, weil ihr sie brauchen werdet. Es ist nicht bloß eure Stimme, es ist euer Ausdruck. Ob es nun durch Kunst ist oder Musik oder Schreiben oder Sprechen, jegliche kreative Bemühung, die ihr habt, ihr werdet euren Ausdruck brauchen. Ihr werdet ihn haben wollen. Und deshalb habe ich gesagt: Bringt diese Stimme zurück. Und es erscheint vielleicht wie ein Widerspruch, wenn ich in einem Moment sage: „Bringt eure Stimme zurück, sprecht aus dem tiefen Inneren, nicht mit der kleinen Stimme, nicht mit der Verstandesstimme, sondern von tief im Inneren, bringt jene Stimme zurück.“ Aber in der nächsten Minute sage ich: „Benutzt keine Worte, wenn ihr mit mir sprecht.“ Ist das ein Widerspruch? Absolut nicht, Edith, absolut kein Widerspruch. Lasst mich erklären.

Während ihr in der Kommunikation mit uns keine Worte benutzt, während ihr es nicht auf Englisch oder Deutsch oder auf Rumänisch definiert, während ihr jenseits des Bedürfnisses nach Worten geht, wird es das sein, wo ihr euch außerhalb eures Verstands entdecken werdet. Es wird euch mit solch einem schönen, wahren Teil von euch in Berührung bringen, der jeglicher Erforschung spottet. Ihr werdet lernen, wie ihr wieder mit jedem Teil von euch wirklich kommuniziert.

Wenn ihr das tut, dann kehrt ihr zu der wahrhaftigen Stimme eures Spirit zurück. Wenn ihr das tut, wenn ihr zu eurer wahrhaftigen inneren Stimme zurückkehrt, nicht zur Klangstimme, dann verändert das die Weise, wie Energien herauf- und durchkommen. Denn seht, gerade jetzt, wenn ihr sprecht, dann geschieht das generell von etwa hier (Adamus zeigt auf den oberen Brust-/Kopfbereich). Aber wenn ihr sprecht, es ist ein mentaler Prozess, wo es in Worte gebracht wird, aber wenn ihr aus eurem Spirit-Selbst sprecht, dann kommt es von hier (Adamus zeigt auf das Herz und den Bereich darunter), es braucht nicht dorthin zu gehen (Adamus zeigt auf den oberen Brust- und Kopfbereich). Und euer Verstand wird nicht eifersüchtig sein, denn er hat genug andere Dinge zu tun. Es muss nicht hier durchkommen (Kopf). Es kommt von hier (Herz) und es geht gradewegs hinaus durch den Mund, es geht am Verstand vorbei.

Und nochmals, der Verstand hat keine Bedeutung. Aber es umgeht den Verstand, sodass, wenn ein Wort aus eurem Mund kommt, wenn ein Satz oder eine ganz Geschichte aus dem Mund kommt, es nicht mehr nur Worte sind. Es ist Energie. Es ist Gefühl. Es ist Bewusstsein. Es ist Liebe. Es ist Mitgefühl. Es ist das Ich Bin der Ich Bin, was aus euch kommt und sich durch euch ausdrückt.

Daher ist es ab jetzt ganz egal, wie gewandt die Worte sind, wie groß euer Vokabular ist. Es ist egal, wie ihr Worte in Sätze verfasst. Es wird zu einem kompletten Ausdruck. Und die Menschen um euch herum beginnen plötzlich, etwas anderes von euch zu spüren. Sie schlafen nicht mehr ein, wenn sie euch beim Sprechen zuhören. Sie sind nicht mit dem beschäftigt, was sie selbst als nächstes sagen werden, weil sie euch fühlen. Sie sind nicht in der mental-zu-mental-Kommunikation, so wie die meisten Menschen zurzeit kommunizieren.

Plötzlich – plötzlich, Diane – gibt es eine komplett andere Art von Kommunikation, so wie wir das jetzt gerade tun. Oh, ihr hört die Worte, es sinkt auch ein bisschen hinein, aber sie sind nicht mehr wichtig, denn es gibt etwas anderes, etwas sehr Intimes, das auf eine schöne Weise zwischen dir und mir stattfindet. (Adamus legt die Hände auf Dianes Schultern.)

Es wird durch die Stimme getragen. Aber es kommt auch durch jeden, jeden Teil von Cauldres Körper, jeden Teil von mir – zu dir. Es wird daher sehr einnehmend, sehr mitfühlend. Und es wird von Seele zu Seele sein anstatt von Verstand zu Verstand. Und dorthin werden wir gehen.

Ich hoffe, es ergibt Sinn. Nein, ich hoffe eigentlich, dass es keinen Sinn ergibt, (Lachen) denn dann werden wir es vielleicht kapiieren.

So, nehmt einen tiefen Atemzug,... denn ihr seid, ihr seid die Botschafter gewesen.

Ich werde jetzt in ein Gebiet sehr Neuer Energie gehen, sehr Neuer Energie.

Lasst mich ein bisschen von dem wiederholen, worüber wir in unserer letzten Sitzung gesprochen haben. Wir haben über Grundlagen gesprochen. Das sind die Grundlagen. Ich werde euch hier fragen – passt auf, natürlich – aber lasst jeden Teil von euch dabei aufpassen. Versucht nicht, dies mit eurem Verstand auseinanderzunehmen. Passt mit jedem Teil eures Wesens auf, ihr werdet es auf einer anderen Ebene mitbekommen.

Darüber haben wir in unserer letzten Sitzung gesprochen ... (Adamus zeichnet einen Punkt und einen Kreis rundherum) ... und ich hoffe, Linda ist mit unserem Zeichnen zufrieden.

Linda: So weit, so gut.

Adamus: Bis wir zur Beschriftung kommen, und dann...

Linda: Es ist nicht Anatomie, oder?

Adamus: Das bist du. Das bist du, wie wir zuvor besprochen haben. Es wird durch einen Kreis mit einem Punkt dazwischen repräsentiert, ein sehr einfaches und uraltes Symbol. Denn es zeigt, dass du aus dem Alles-Was-Ist gekommen bist, was nicht mehr existiert, weil es sich verändert hat. Du kamst aus dem Alles-Was-War. Du bist aus dem Alles-Was-War hinausgegangen, du hast deine eigene einzigartige Identität entwickelt, den Ausdruck deiner Seele. So, das bist du.

Das ist Bewusstsein. Du bist Bewusstsein. Auf eine sehr, sehr einzigartige Weise zieht dein Bewusstsein Energien – neutrale Energien – herein, daher werde ich hierher schreiben „neutrale Energie“. (Adamus schreibt das zur Zeichnung.)

Die Frage ist, wo kam diese Energie denn überhaupt her? Spirit war keine Energie. Spirit war – und ist immer noch – absolutes Bewusstsein.

Shaumbra: Von uns.

Adamus: Ja, von uns – euch – uns. Wie wurde sie erschaffen? Wie ist sie entstanden? Ist sie einfach da draußen herumgesessen? Nein, denn da draußen war bloß ein großes Nichts. Das Wichtige zum Erinnern hier... dies ist Adamus-Physik, die sich normalerweise nicht mit wissenschaftlicher Physik verträgt. Ich hatte diesbezüglich viele Probleme mit anderen in der Vergangenheit, bin einige Male aus der Stadt gejagt worden.

Die Frage lautet daher, wo ist diese Energie am Anfang hergekommen? Eine gute Frage.

Ihr habt Zuhause verlassen, Ich werde „Zuhause“ in eine große Wolke da oben setzen (Adamus zeichnet). Ihr habt Zuhause verlassen, eure eigene, einzigartige Identität, euer eigenes Bewusstsein. Eines der ersten Dinge, die ihr getan habt, war, euch zu trennen – natürlich von zu Hause. Ich werde dies als eine Art Darstellung zeigen, viele verschiedene Wege, aber ihr habt euch grundlegend getrennt von eurem spirituellen Selbst, ursprüngliche Trennung, ursprüngliches Siegel. So habt ihr euch von Spirit getrennt, euch selbst auseinander genommen.

Als nächstes habt ihr das erschaffen, was ihr den maskulinen/femininen Aspekt von euch selbst nennen könntet, und einen hellen und einen dunklen, und einen nach innen blickenden und einen nach außen blickenden. Ihr habt Trennung von euch auf viele verschiedene Arten geschaffen. (Adamus zeichnet ein nach oben und ein nach unten zeigendes Dreieck, die sich jeweils an der Spitze, in der Mitte, berühren.)

Es war brilliant, weil Trennung, Vielschichtigkeit, Teilung euch gestattete, euch selbst zu sehen, euch selbst kennenzulernen alles in Beantwortung der Frage, die ihr gestellt habt (vielleicht hättet ihr das nicht tun sollen): „Wer bin ich? Wer bin ich? Wo bin ich? Warum bin ich?“ Alle diese Fragen des Bewusstseins veranlassten euch, euch zu trennen. Ihr hattet nun ein Yin und ein Yang, hattet Mutter und Vater, Licht und Dunkelheit und all diese verschiedenen Dualitäten in euch selbst.

Der Moment, in dem die Trennung geschah – und bis zum heutigen Tag findet im kosmischen Sinn Trennung statt – erzeugte den Wunsch zurückzukehren, den Wunsch, sich wieder einzugliedern, den Wunsch, wieder ganz zu werden. Und das erschuf Energie.

Dieser Wunsch, ja, euch selbst als maskulin/feminin, hell und dunkel zu erleben, euch selbst kennenzulernen, ist riesig. Aber es gibt einen größeren Wunsch und eine größere Leidenschaft. Sie heißt: „Komm wieder zusammen, sei wieder Eins. Fließe ein oder verschmelze wieder mit dem, wer ich bin.“ (Adamus spricht jetzt intensiv.) Denn ihr könnt nicht so verweilen... Ich gerate darüber etwas in Leidenschaft, denn, wahrheitsgemäß, gibt es nicht viele Menschen auf der Erde, die dem zuhören würden oder die das sogar verstehen würden. Es scheint einfach für euch zu sein, es ist ziemlich einfach. Ich habe mit anderen Gruppen gesprochen, anderen Personen. Sie kapieren es nicht, und das ist fein. Denn dort stehen sie im Moment, sie kapieren es nicht. Daher ist das spannend.

Diese Illusion der Trennung - das ist ein wichtiger Faktor: die Illusion der Trennung – erzeugte solch eine intensive Energie, wo nur Bewusstsein existiert hatte, sie erzeugte die Energie, um euch zurück nach Hause zu bringen. So brillant seid ihr! Hättet ihr euch von euch selbst getrennt und euch nicht die Werkzeuge gegeben, um wieder zusammenkommen zu können? Hättet ihr euch getrennt und gesagt: „Vielleicht werde ich für immer verloren sein“? Ich glaube nicht. Ich glaube nicht, ich weiß, dass es nicht so war.

Das ist es also, wo die Energie herkam. Spirit wusste prinzipiell nicht, was Energie war, hatte keine Ahnung, hatte nie von Energie gehört, brauchte Energie nicht. Es war erst dann, als ihr Zuhause verlassen habt, eure getrennte Identität erschaffen oder innegehabt habt, eure Souveränität, und dann hinausgegangen seid, um euch selbst durch die Dynamik der Dualität oder Trennung zu erleben, dass diese Energie erzeugte. Es erschuf Energie, und damit habt ihr seit damals gearbeitet.

So... wow! Nun... hier seid ihr also als ein bewusstes Wesen, wo ihr Energie in eure Realität hereinzieht. Ihr zieht diese Energie herein, wie wir es letzten Monat in unserem Diagramm gezeigt haben. (Adamus zeichnet auf einer neuen Seite einen Punkt und einen Kreis darum herum, mit Pfeilen, die auf ihn zeigen.)

Ihr zieht sie herein, ihr zieht sie an. Es gibt ein Gesetz der Anziehung, aber seid vorsichtig, weil das Gesetz der Anziehung, wie es die meisten Menschen im Augenblick verstehen, sehr mental ist... sehr mental. Das wahre Gesetz der Anziehung kommt... und die Fähigkeit, Realität zu erschaffen und zu manifestieren, kommt von Passion und Wunsch. Was sind die ursprünglichen, die Kern-Leidenschaften und Wünsche jedes beseelten Wesens? Tick, tack, tick, tack...

Shaumbra im Publikum: Zu wissen, wer sie sind.

Adamus: Früher oder später zu sich selbst zurückzukommen. Ihr verliert niemals, niemals diese Verbindung, ihr verliert sie niemals. Ich weiß, dass sich einige von euch sorgen oder gesorgt haben: „Was, wenn ich verloren gehe?“ Das könnt ihr wirklich nicht. Ihr könntet weitermachen für einige Zeit, die wie eine falsche Illusion einer Ewigkeit ist, aber ihr könnt niemals, ihr könnt niemals wirklich eure Verbindung zu euch selbst verlieren, zu der Rückkehr.

Daher ist es der Wunsch, die Passion der Seele, sich selbst kennenzulernen, sich selbst auszudrücken, zu sich selbst zurückzukehren und sich selbst in ein Bewusstsein zu entwickeln, in eine Realität, die dem Selbst bis zu diesem Punkt unbekannt ist. Das sind die Passionen.

Ihr solltet euch die treibenden Kräfte in eurem Leben ansehen, und ich weiß, dass so viele von euch verwirrt sind: „Wieso kann ich nicht das, was ich will, erschaffen und manifestieren?“ Nun, das tut ihr absolut, das tut ihr absolut, kein Zweifel diesbezüglich. Ihr sagt: „Aber Adamus, das stinkt!“ (Lachen im Publikum) Ja, das tut es, das tut es, deshalb seid ihr hier. (Lachen.) Weil ihr nicht mehr eure Energie aufsaugen müsst, ihr sollt eure Energie ausdrücken. Und deshalb sind wir hier.

So, die Passion der Seele – fühlt die Passion eurer Seele für einen Augenblick...

(Pause)

Das ist es, was eure Realität erschafft. Es könnte auf viele verschiedene Arten ausgedrückt werden. Ich habe euch hier nur vier einfache Ausdrucksweisen der Passionen und Wünsche der Seele gegeben. Es könnte auf ganz andere Arten ausgedrückt werden, aber es ist: lerne dich selbst kennen, drück dich aus, bring dich wieder zusammen, und bewege dich in Ebenen, die noch nie zuvor realisiert wurden. Einige von euch mögen das den Dritten Kreis nennen, Souveränität – ja, ja, mit einer Verflechtung. Und die Verflechtung heißt Neue Energie.

Übrigens, erinnert ihr euch daran, dass Tobias darüber gesprochen hat, dass die Meister zurückkehren? Es gibt im Augenblick Hunderte und Aberhunderte von Meistern, die zurück auf der Erde sind, die körperliche Form angenommen haben. Und sie werden so mit jedem einzelnen und allen von euch verbunden. Wenn ihr hier immer noch in einem Stuhl sitzt und sagt: „Ja, aber ich bin neu hier. Adamus spricht nicht mit mir“, oh ja, das tue ich. Wenn du hier sitzt und sagst: „Aber ich bin nicht einer der aufstrebenden Shaumbra, ich trödle hinterher.“ Nein, tust du nicht, tust du nicht! Ich richte mich an jeden von euch, jeden!

Das ist es nun, was die Realität in eurem Leben erschafft, und das ist es, was bestimmte Dinge veranlasst, sich zu manifestieren. Ich gehe zurück zu unserer Neujahrsdiskussion bei der Feier und eine der lieben Shaumbra kam ganz nach vorne. Nun, ich habe ihr eigentlich befohlen, ganz nach vorne zu kommen. Sie wollte im Stuhl sitzen bleiben. Aber das Thema war: „Adamus, was läuft falsch in meinem Leben? Ich habe meinen Job verloren, meine Beziehung, meine Kinder, meinen Selbstwert, meine Beziehungen zu anderen, meine Karriere, es ist alles weg. Was läuft falsch?“ Nichts. Nichts.

Wenn ihr einen Schritt zurück macht und einen Blick auf die Passion und Wünsche eurer Seele werft oder euer echtes... was wirklich eure Realität erschafft, es sind nicht die Dinge, die ihr glaubt. Es sind nicht jene Dinge. Was sie erschafft, sind die tiefen inneren Bewegungen von Energie. Und in Jennifers Fall – ich weiß, es macht dir nichts aus, wenn ich deinen Namen nenne. Nun, zu spät, wenn es dir doch was ausmacht. (Lachen.) Aber in Jennifers Fall war das Problem, dass sie alles entfernen musste. Sie dachte, sie müsste alles aus ihrem Leben entfernen, alles wegdrücken, um die Menschlichkeit in ihrem Leben loszulassen. Sie ist bereits zuvor in diese Falle getappt, in anderen Zeiten, in anderen Lebenszeiten, wo sie zu viel angesammelt hatte, zu viel Macht, zu viel Geld, zu viele Beziehungen. Und sie sagte: „Nie wieder!“ Und so sei es. So sei es. Sie behielt ihre Schönheit, weil sie eine Erinnerung daran ist, dass sie auch Gott ist. Aber sie war auf der Kippe, sie zu verlieren, weil sie dachte, dass es das letzte war, was im Weg stand, diese Themen wirklich zu entdecken, die echten Passionen der Seele.

Shaumbra, ihr braucht es aber nicht so zu machen. Ihr braucht es nicht so zu machen, und einige von euch sind bis zum Äußersten gegangen in der Art, wie sie sich weiterentwickeln. Ihr seid bis zum Äußersten gegangen, weil ihr dachtet, dass das Mensch-Sein nicht Teil des Spirit-Seins ist, und das ist überhaupt nicht wahr. Sie... Ich gehe nach vorne, um dieses Statement zu machen ... (Adamus geht nach vorne.)

Wenn ihr es zusammen bringt, das Maskuline/Feminine, das Licht und die Dunkelheit zusammenbringt, wenn ihr zu euch selbst zurückkehrt wegen des riesigen Energieflusses, dann bringt ihr auch euer Menschsein und euren Spirit zusammen. Das ist die Dualität, die ihr euch zu erleben erlaubt habt, so wie hell und dunkel, maskulin/feminin. Ihr zerstört nicht euer Menschsein, um euren Spirit zu haben, ihr bringt sie zusammen. Sie möchten eigentlich auch als Teile von euch zusammenkommen, die das vielleicht nicht glauben, aber sie wollen tatsächlich zusammenkommen.

So haben wir hier den Fall von Jennifer, die eigentlich eine brillante Schöpferin ist, die alles aus ihrem Leben hinausgestoßen hat und dann nach vorne gekommen ist und gesagt hat: „Was mache ich falsch?“ Absolut gar nichts. Du hast für dich eine Art Vakuum erschaffen, du bist den Lärm losgeworden und das Gerümpel und alles andere, so dass du diese Zeit mit dir selbst haben kannst, was vielleicht der am meisten angsteinflößende Teil von allem ist, Zeit mit dir selbst haben zu müssen, dir selbst gegenüberstehen zu müssen. Nicht, weil du irgendetwas Schlechtes getan hast, sondern... nun, weil du den Kreis geschlossen hast, und ein Teil von dir das realisiert. Das Spiel ist vorbei, das Spiel ist gespielt. Die Jagd ist vorbei.

Das macht Angst, weil ein Teil von euch sagt: „Und dann, was kommt als nächstes, was wird passieren?“ Ein Teil von euch sagt: „Es war eigentlich ganz bequem mit einigen dieser alten menschlichen Wege.“ Aber jeder und alle von euch – oh, ich werde in Kürze dazu kommen... ihr zieht Energie hier drüben an (Adamus zeigt auf seine Zeichnung), um zu manifestieren. Und ich zeichnete es zuvor als diese Wellenlinien des Manifestierens.

Hier haben wir eure physische Realität, ich werde das „Erde“ nennen, also eure physische Realität hier. Und ihr versucht zu manifestieren, ihr versucht zu manifestieren, und ihr müht euch zurzeit damit ab. Es gibt viel Dinge, über die wir gesprochen haben, über die wir in unserer letzten Sitzung gesprochen haben, die in diesem Stadium hier stören. Erstens, dass es eure Schöpfungen und Manifestationen nie bis in diese Realität schaffen, ins Hier herein, es nie bis zur Erde schaffen. Sie sind irgendwo da draußen. (Adamus zeigt

in leeren Raum.) Und worauf wir uns konzentrieren werden ist, wie wir sie hierher bekommen (Erde), wenn es das ist, was ihr wahrhaftig wählt.

Es gibt viel Verwirrung da draußen bezüglich dessen, wie man es geschehen lässt, darüber, was Schöpfung verursacht. Was verursacht deine Realität, Roger?

Roger: Emotion.

Adamus: Emotion, ja. Es freut mich, dass du nicht „meine Gedanken“ gesagt hast.

Nun, wir könnten eine sehr lange Diskussion anreißen, aber einige von euch, einige von euch sagen: „Ja, aber erschaffen nicht Gedanken unsere Realität?“ Nicht sehr gut, nicht sehr gut.

Einige von euch haben so viel Angst vor ihren Gedanken, so viel Angst zu denken, weil sie Angst haben, dass... Lasst uns einen Moment denken... lasst uns an Krebs denken. Das wollt ihr nicht, nein, denn ihr könntet ihn manifestieren. Wenn ihr so machtvoll wärt, warum denkt ihr dann nicht an eine Million Dollar und manifestiert das? (Lachen im Publikum.) Manifestiert ihr nur negative Dinge? Nein, nein, nein.

Gedanken, im Allgemeinen sind sie nicht sehr... der Verstand ist sehr – Cauldres Wort – der Verstand hat eine sehr „käsige“ Art, die Realität zu erschaffen. Er tut es nicht sehr gut. Ihr habt doch alle Kurse in „Mind Control“ belegt, gebt es doch zu! Ihr habt Kurse in Affirmationen belegt, Fokussieren von Energie, sie sind alle mental, alle mental. Und vielleicht werden manche vehement damit nicht übereinstimmen. Aber dieses starke Nichtübereinstimmen ist auch mental. Stark mit mir nicht übereinzustimmen, ist generell keine gewinnversprechende Ausgangsposition... (Lachen im Publikum.)

Ihr habt also diese Kurse des Denkens belegt. Ihr habt über Dinge wie die Gesetze der Anziehung gelesen. Ja, Gesetze der Anziehung sind echt, wenn ihr echt seid. Aber so oft sind jene, die diese Prinzipien benutzen, in den Gedanken.

Gedanken... es gibt keine Kreativität im Verstand, überhaupt keine. Kreativität kommt nicht vom Verstand. Der Verstand wurde von euch nie programmiert, konstruiert oder entworfen, um kreativ zu sein. Daher kommt sie nicht vom Verstand.

Es gibt viele Diskussionen: „Nun, was erschafft denn dann die Realität?“ Nun, wie ich zuvor erwähnt habe, die treibenden Kräfte sind Wunsch, Passion... (Adamus schreibt.)

Shaumbra: Einfachheit.

Adamus: ... Freude und Einfachheit.

Linda: Danke.

Adamus: Diese Dinge erschaffen... Sie erschaffen tatsächlich eure Realität, aber ihr seid euch dessen nicht bewusst. Diese sind... diese sind wahre Motivierer oder wahre Dynamik hinter der Schöpfung eurer Realität.

Bitte, vielleicht könntet ihr die Türe da hinten öffnen. Es wird etwas muffig hier drin, und ihr werdet gleich in Ohnmacht fallen. So, lasst uns ein bisschen frische Luft bekommen...

So, die falschen Motivierer, die falsche Dynamik, wo viele Menschen – nun, wo ihr – verwirrt werdet. Die Dinge, die jetzt gerade nicht funktionieren, sind: Kraft... (Adamus spricht zu Linda, indem er sie bittet, etwas auf das Flip Chart zu schreiben.) Schreib „falsch“ da drüber...

Linda: Wo willst du es haben?

Adamus: Gleich da drüben. Falsche...

Linda: Kraft.

Adamus: Kraft... falsch.

Linda: Falsch.

Shaumbra: Und das erste ist Kraft.

Adamus: So habt ihr also diese falschen Motivierer, die, ich wiederhole, vom Verstand kommen, nicht aus dem wahren Herzen. Und sie sind Kraft, sie sind Macht – Macht, und sie sind Anstrengung – Anstrengung.

Jeder einzelne von euch kann diese erkennen, weil ihr Zeit damit verbracht habt oder es immer noch tut, Kraft zu verwenden, um Realität zu erschaffen und Macht, um eure Identität aufrecht zu erhalten, um Realität zu erschaffen. Anstrengung, das ist solch eine hypnotische Überlagerung. Es ist solch ein altes Glaubenssystem, Anstrengung.

Nochmals, wir sprechen die meiste Zeit alle Ebenen an. Und es gibt immer noch einen Teil eures Menschseins, der glaubt, er muss sich anstrengen, um etwas zu erreichen. Am Ende des Tages werft ihr einen Blick auf euch selbst und sagt: „Wie sehr habe ich mich angestrengt?“ Und so benotet ihr euch selbst ein bisschen: „Es war ein guter Tag, es war ein schlechter Tag“, basierend auf der Menge der Anstrengung, die ihr aufgebracht habt. Das wäre so, als ob man den Hamster im Rad fragt: „Wie viele Kilometer hast du heute geschafft?“ Keine! Überhaupt keine.

Das sind daher alte Wege, sehr alte Wege des Versuchs, Realität zu erschaffen. Das funktioniert nicht sehr gut, weil es mental ist, weil es nicht Wunsch, Passion und Freude hat, weil es euch nicht wieder zusammenbringt, weil es nicht wahren Ausdruck und Expansion erlaubt. Dies sind sehr altenergetische Wege, Dinge zu tun. (Adamus fordert Linda auf, ihm den Stift zu geben.) Ich halte einfach gerne etwas.

So, nun sind wir hier und versuchen zu manifestieren, versuchen, Dinge hier hereinzubringen. Hier seid ihr (Adamus zeichnet auf einem neuen Blatt ein kugeliges Männchen), und ihr versucht, Energien in eure Realität zu bringen, um das zu verursachen, zu erschaffen, zu manifestieren, was ihr wählt.

Es funktioniert nicht sehr gut, weil ihr hier oben (Adamus zeigt auf den Kopf.) fokussiert seid. Ich spreche jetzt gerade mit ALLEN Menschen. Weil die Menschen sich auf hier oben fokussiert haben aus einer Vielfalt von Gründen. Über einen haben wir letzte Woche gesprochen: massive Hypnose, massive Hypnose. Es dauert zum einen oder anderen Grad bereits schon so lange an, wie ich mich erinnern kann. Ihre Ursprünge gehen wahrhaftig zurück zur Zeit von Atlantis, wo am Verstand herumgewerkelt wurde und wo versucht wurde, den Verstand zu standardisieren. Aber das ist in viele negative Bereiche gerutscht.

Es ermöglichte den menschlichen Verstand, der eigentlich zu einem bestimmten Punkt, was man tatsächlich sagen könnte, der Seele diene. „Zu Diensten“ ist übrigens etwas sehr Gutes. Innerhalb dieses Herumwerkens im Verstand hat dies grundlegend den Verstand und das Göttliche getrennt. Zuvor gab es eigentlich wirklich keine Trennung. Aber es verursachte eine Trennung, und es verursachte die Fähigkeit, die göttliche Kraft zu ignorieren, obwohl sie unmittelbar hier ist, so dass ihr euch selbst nur als Menschen seht, obwohl eure Göttlichkeit unmittelbar hier ist. Aber sie schuf... diese Arbeit in Atlantis hat sich selbst ins Knie geschossen... sie erschuf die Illusion von „Verstand gegen Spirit“. Sie hat tatsächlich dieses sonderbare, seltsame Phänomen erschaffen, das „die Suche“ genannt wird. (Adamus sagt zu Linda:) Ich sollte dich das aufschreiben lassen...

Dies ist nicht alles an einem Tag geschehen, es brauchte Hunderte und Tausende Jahre in Atlantis. Aber in der Arbeit, in der Arbeit mit dem Verstand erschuf es etwas, genannt „lasst uns Spirit suchen, lasst uns Gott suchen oder die Antwort oder was immer sonst.“ Und die Suche wurde in den Verstand programmiert, hineinprogrammiert, gerade so wie ihr einen Computer programmieren würdet, damit er bestimmte Dinge tut. Es wurde in ihn hineinprogrammiert, dass er fortwährend sucht, sogar obwohl es unmittelbar hier ist, immer schon gewesen ist und immer sein wird.

Es hat den Verstand auch angreifbar gemacht für äußerliche Energien. Ursprünglich war die Konstruktion des Verstandes von den Engeln so ausgelegt, dass er so souverän war, so einzigartig und so undurchdringlich wie eure Seele. Gott sei Dank habt ihr nicht an der Seele herumgewerkelt. Sie ist für äußerliche Kräfte undurchdringlich. Mit anderen Worten, sie kann niemals übernommen werden, sie kann euch niemals gestohlen werden. Ihr seid die einzigen, die ihre Seele vor sich verstecken können.

Aber wie auch immer, euer Verstand wurde angreifbar gemacht, mit anderen Worten, beeinflussbar, Einflüssen unterworfen. Es ist schon so lange so, solange wir uns erinnern können.

Ihr habt daher massive Potenziale mit hypnotischen Überlagerungen. Die Welt ist voll davon. Einige sehr vorsätzlich und böswillig, sehr absichtlich, andere „nur einfach so“. Jemand versucht, euch etwas zu verkaufen, Familienmitglieder versuchen, euch „im Netz“ zu halten, wie ich es gerne nenne, im karmischen Netz der Vorfahren. Es ist zäh, jemanden von eurem Hintergrund der Vorfahren zu verlieren, wie ihr sehen könnt, wenn ihr alle zusammen in Gruppen reist. Wenn jemand weggeht, fühlt sich das für die anderen in der Gruppe wie ein Angriff an oder eine Beleidigung. Sie mögen es nicht, wenn man weggeht. Möchtet ihr wirklich die Menschen um euch herum verstehen, eure Verwandten, diejenigen, mit denen ihr seit Ewigkeiten gereist seid? Dann geht weg, geht weg!

Ich kann schon die Schlagzeilen sehen: „Kult-Gruppe befiehlt allen, ihre Familien zu verlassen!“ (Lachen im Publikum.) Absolut, absolut (Noch mehr Lachen im Publikum, während Linda ein zweifelndes Gesicht schneidet), denn ihr werdet nicht...

Linda: Sprich das Wort nicht einmal aus, es erscheint sonst in den Suchmaschinen...

Adamus: In der Tat! In der Tat. Und wir brauchen ein bisschen PR. Wir müssen unsere Energien ins Fließen bringen – waren zu lange versteckt... (Sie schneidet immer noch ein Gesicht.) Vertraue dir.

So, ja... das Verlassen eurer Familie. Nun, ich sage nicht, packt eure Sachen und verlasst die Kinder, ohne ihnen heute ihr Abendessen zu geben. Was ich sage ist, trennt euch von jenen, weil ihr sie nicht auf die Art lieben könnt, wie es jetzt richtig ist, so wie ihr sie tatsächlich lieben könnt, wenn ihr eure alten Bündnisse loslasst.

Ich sage nicht, dass ihr von zu Hause davonlaufen sollt. Ich sage, bleibt genau dort, aber lasst das Alte los, die alten Identitäten. Ihr habt vergessen, wer sie wirklich sind, ihr habt vergessen, warum ihr ursprünglich überhaupt mit ihnen zusammengekommen seid, warum ihr eine Reise von Tausenden Lebenszeiten mit ihnen gewählt habt. Ihr seid mit ihnen so vertraut geworden, so selbstzufrieden mit ihnen, so dass ihr sie bloß als ein Familienmitglied seht. Ihr seht sie als ein Stück „Karma-Käse“ (Lachen im Publikum), und das sind sie nicht. Sie sind so viel größer und glorreicher, wenn ihr euch von ihnen trennt, wenn ihr sie loslasst. Lasst uns einfach vorstellen, dass es da eine Schnur gibt, die uns zusammenbindet, die wir seit vielen, vielen Lebenszeiten haben, und jetzt haben wir uns schon so an dieses Muster gewöhnt. Wenn ihr diese Schnur loslasst: „Ich sehe dich als den, der du wirklich bist, nicht als dieses Familienmitglied, das ich dachte, das du bist.“

Nun, ich weiß, dass die liebe Linda hier etwas nervös wird, aber eigentlich würden die meisten Menschen das auf irgendeiner Ebene verstehen.

Linda: Ich verstehe es für mich, ich mag aber die Schlagzeilen nicht...

Adamus: Du solltest beginnen, dich daran zu gewöhnen... (Lachen im Publikum.)

Linda: Oh!

Adamus: So... so, liebe Shaumbra, so lasst uns zurückkehren, wir wurden hier abgelenkt.

So, die hypnotischen Einflüsse, wir haben darüber unlängst in unserem Neujahrstreffen gesprochen, massive hypnotische Einflüsse jetzt gerade auf der ganzen Welt, und sie betreffen euch. Sie sind immer noch Teil des Grundes, warum ihr bestimmte Realitäten akzeptiert. Das Interessante ist, dass ihr in einem Augenblick... in einem Augenblick könnt ihr das loslassen, indem ihr eine einfache Wahl trefft. Ihr könnt die Wahl treffen, diese äußerlichen hypnotischen Einflüsse nicht euer Leben managen, diktieren und kontrollieren zu lassen.

Aber wartet, bevor ihr diese Wahl trefft, bevor ihr diesen tiefen Atemzug nehmt, was gebt ihr auf? Beinahe alles, sozusagen viel, denn es war ja ganz nett, im Programmierzustand zu sein, im Programm von jemand anderem, nicht eurem eigenen. Es ist bequem gewesen, als ihr nicht viel Verantwortung für euer Leben übernehmen musstet. Das geschieht einfach so. Wie lautet der Ausdruck, den Menschen benutzen?

Shaumbra: Scheiße passiert nun mal.

Adamus: Gut. Ja, das ist so. Das ist so.

Linda: Edith? Warte, warte. Was war der Ausdruck?

Adamus: Scheiße passiert nun mal.

Linda: Oh.

Adamus: Und das ist, glaube ich, eine zeitgemäße Art zu sagen, dass das Ziel vor mir ausgerollt wurde, daher werde ich jenen Weg einschlagen. Scheiße passiert nun mal (Adamus kichert), sogar wenn es nicht nur einen Weg der Bestimmung gibt, es gibt viele. Ihr müsstet die Verantwortung übernehmen, indem ihr sagt, dass es keine Bestimmung gibt. Ihr würdet die Verantwortung übernehmen, nochmals zu wählen, Dinge in eurem Leben zu wählen. Ihr würdet die Verantwortung der Kritik von anderen übernehmen müssen, weil sie sagen werden: „Warum machst du das auf diese Art?“, eure Familie, die euch sagt, was mit euch falsch läuft, eure Arbeitskollegen, die euch bewerten. Und wisst ihr, manchmal ist es leichter, in der Schublade zu verbleiben und einfach bei allem mitzumachen.

Daher würde ich euch gerne mit der Bemerkung herausfordern, nicht komplett, sondern stark, dass ihr faul geworden seid. Ihr wusstet, bevor wir heute zu sprechen begonnen haben, dass ihr die Wahl treffen könntet, aus der Hypnose herauszukommen, aus der Massenhypnose. Ihr wisst das schon seit Jahren, aber ihr habt nichts unternommen, nicht wahr, denn erstens habt ihr zu viel darüber nachgedacht. Ihr habt es bewertet. Ihr habt versucht, es auseinanderzunehmen, und dann seid ihr flach aufs Gesicht gefallen. Ihr habt versucht zu sagen: „Nun, was ist Hypnose? Wie stark beeinflusst sie mich? Wenn ich loslasse, was wird geschehen? Was wird sie ersetzen?“ Seht ihr? Ihr seid einfach mental geworden. Ihr habt das vergessen.

Daher tut ihr es nicht, und hier seid ihr nun, hier bin ich wieder, ein Botschafter, der Botschafter erinnert. Und ihr braucht es nicht mehr durchzuhalten. Ihr könnt heute eine Wahl treffen, bevor ihr aus jener Türe hinausgeht, bevor ihr eure Computer ausschaltet, dass ihr es nicht akzeptieren werdet. Und wisst ihr was? Weil es generell von einem Platz der Ausrichtung auf Wunsch und Passion der Seele kommt, mit Freude und Einfachheit wird es daher so sein.

Ihr balanciert euch neu aus, ihr passt euer Bewusstsein neu an, daher zieht ihr komplett andere unterstützende Energien an, um eure Gesundheit zu erschaffen, und ihr seid nicht länger der Hypnose ausgesetzt. Ihr seid frei. Frei zu sein, kann etwas angsterregend sein. Fragt einmal jemanden, der 25 Jahre oder länger im Gefängnis war, es kann angsterregend sein.

So, liebe, liebe, liebe, liebe Shaumbra, ihr erschafft tatsächlich eure Realität.

Was wollt ihr?

Adamus: Sag mir, Kathleen, was willst du? Was willst du?

Kathleen: Mich freudvoll ausdrücken.

Adamus: Dich freudvoll ausdrücken. Okay, großartig. Lex, was willst du?

Lex: In diesem Moment gar nichts.

Adamus: Und das kriegst du. (Lachen im Publikum.) Nicht so schlecht. Nicht so schlecht. Deb ... Deb Phenicie, was willst du? Was willst du?

Deb: Klarheit.

Adamus: Klarheit, Okay. So, wir werden dies für unser zusehendes Publikum aufschreiben. Wir wollen Klarheit. Wir wollen nichts. Wir wollen freudvollen Ausdruck. Ist das richtig, Kathleen?

Kathleen: Ja.

Adamus: Freudvoller Ausdruck. Und ich werde schreiben ... Cauldre gibt mir ... ja, okay, ich werde dahinter schreiben WSD („Wofür Steht Das?“). Habt bitte einen Moment Geduld mit mir.

Linda: Uh, yeah.

Adamus: So... und Sart, was willst du?

Sart: Hallo. Ich hätte gerne jetzt ein neues Auto. Ich bin auf sieben runter. (Lachen im Publikum.)

Adamus: Neues Auto. Neues Auto, nur sieben. Ich möchte nur... ich werde einen Moment innehalten, damit das Mitgefühl von Shaumbra in dein Leben einströmen kann. (Viel Lachen im Publikum.)

So... okay, das ist jetzt genug. Meine Behauptung ist, dass Kathleen..., nein, du willst nicht wirklich freudvollen Ausdruck. Und meine Behauptung ist, Lex, dass du nicht wirklich nichts willst. Und meine Behauptung ist, Deb, dass du eigentlich nicht Klarheit willst. Ihr wollt das nicht. Und Sart, du willst tatsächlich ein neues Auto. (Viel Lachen im Publikum und Applaus.)

Und ich sage das... ich bin froh, dass wir miteinander Spaß haben können, aber ich sage das, weil ich will, dass alle von euch heute – heute, nicht morgen, sondern heute – was wollt ihr? Was willst du, Ralph?

Ralph: Ein neues Leben.

Adamus: Ein neues Leben. Sei vorsichtig, worum du bittest. Ich würde korrigieren und sagen, ein neues Leben in derselben...

Ralph: Körper.

Adamus: ... physischen Realität (Adamus kichert), weil ich es zu dir kommen sehe, Ralph, und...

So, aber meine Behauptung ist, du willst nicht Klarheit. Nein, du willst nicht wirklich nichts. Tatsächlich, ihr und ich, wir sprechen viel, und ihr habt eine Liste, die lang oder länger ist als die jedes anderen. Und freudvoller Ausdruck... ich weiß nicht. Ich glaube nicht. Wisst ihr warum? Weil, wenn ihr das wirklich wolltet, dann hättet ihr das jetzt, sofort.

Ihr betreibt mentale Selbstbefriedigung, oder wie ihr es nennen würdet... ich hoffe, es macht euch nichts aus, wenn ich ein paar Slang-Worte benutze: Selbstverarschung. Ihr sagt, ihr wollt ein neues Leben. Nein, willst du nicht, ansonsten hättest du es, Ralph. Ansonsten hättet ihr es. Ihr träumt davon, ein verführerischer Traum. Aber wenn ihr es wirklich wolltet, dann hättet ihr es.

Und für jene von euch, die sagen, dass sie Erleuchtung wollen, tss, tss, tss, tss, tss ... Ich habe etwas Mitgefühl für euch Erleuchtungssuchende, weil ihr gegenüber der Programmierung so verwundbar seid. Die Suche... Wie lange sucht ihr schon die Erleuchtung, und wie lange ist sie schon unmittelbar vor eurer Nase? Aber ihr sucht immer noch. Daher nein, ihr wollt sie wirklich nicht. Ihr träumt gerne davon. Ihr verführt euch selbst gerne. Ihr werdet gerne verführt. Du spielt ein Spiel, Deb, und der ganze Rest von euch ebenfalls.

(Adamus wendet sich an Deb, mit der er auch beim Neujahrs-Shoud gesprochen hatte.) Wir hatten ein Gespräch. Wir hatten ein sehr gutes Gespräch, und es ist seit damals eine interessante Woche gewesen für uns beide. Und du hast dich unlängst bei vielen Gelegenheiten über mich geärgert, aber es weckt etwas in dir auf, Deb, und es lässt dich sagen: „Ich Bin die Ich Bin!“ Und nicht nur vom Kopf, nicht nur aus Routine, sondern es lässt dich einen Blick auf die Spiele werfen, die die Menschen spielen. Du musst zuerst einen Blick auf deine eigenen werfen. Und als Resultat davon, liebe Deb, auf die Spiele – du wirst eine brillante Beraterin, Lehrerin, Vortragende sein – auf die Spiele, die die Menschen spielen. Und du wirst den Stachel verstehen, bei den Spielen dabei zu sein. Jeder spielt sie. Jeder spielt sie, du bist nicht die einzige. Du bist aber eine, die versucht herauszukommen. Wo endet das Ringenspiel? Wo hören die Spiele auf? Und ich rechne es dir an, dass du aufgestanden bist. Ein Teil von dir sagt: „Aufhören.“ Und ein Teil von dir sagt: „Aber es hat viel Spaß gemacht, eine Menge Spaß.“

Wenn ihr es wirklich wolltet... Ich spreche über eure Gesundheit, ich spreche über jene von euch, die jetzt gerade in die nächste Ebene hin verblassen, und ihr sagt: „Oh, ich muss anders sein, denn ich möchte wirklich leben.“ Nein, das willst du nicht, ansonsten würdest du es tun! Harte Behauptung, harte Behauptung, und eine sehr wahre Behauptung, weil ihr die Schöpfer seid, und wenn ihr es wirklich wolltet, dann würde es geschehen. Und dass ihr allem anderen die Schuld zuschreibt, vom Wasser, das ihr trinkt, zur Luft, die ihr atmet, bis hin zu den Gedanken, die für euer Wesen giftig sind, dass ihr allem anderen die Schuld zuschreibt, das ist eine Lüge, es ist falsch. Wenn du es wirklich wolltest, Bonnie, dann hättest du es. Du hättest es. Und alle von euch, ihr hättet es.

(Pause)

Sagt mir also nicht mehr, wenn wir unsere langen, langen Gespräche führen, dass ihr etwas wollt. Sagt mir, wie ihr es manifestieren werdet. Sagt mir, wie ihr es real machen werdet. Sagt mir, wie es in den Wunsch und in die Passion und die Freude und die Einfachheit passt. Und ich werde euch unterstützen. Wir alle werden euch unterstützen, und es wird geschehen. Es wird geschehen.

Ich bringe das alles hervor... Und wie sind wir mit der Zeit drauf?

Linda: Es ist erst 16:20 Uhr. Du kannst weitere 40 Minuten sprechen, bevor jemand zu schreien beginnt.

Adamus: Ich weiß nicht, ob wir so lange brauchen werden. Aber ich sage euch all das, weil gerade jetzt ein interessantes Phänomen stattfindet. Könnte ich bitte meine Bälle haben? (Lachen im Publikum.)

Linda: (lacht.) Beide?

Adamus: Jetzt einmal nur einen.

Linda: Soll ich sie dir geben?

Adamus: Ja. Ich bat Linda...

Linda: Du bittest mich, dass ich dir Bälle gebe?

Adamus: Ich bat Linda gestern, in die Stadt zu gehen und eine Requisite für unsere heutige Diskussion zu besorgen, ohne sie oder Cauldre aufzuklären, was wir mit meinen Bällen tun würden. (Lachen im Publikum, Linda holt einen Ball hervor und überreicht ihn Adamus.)

Linda: Es ist ein roter Ball.

Adamus: Es gibt also ein interessantes Phänomen, das jetzt gerade stattfindet, und das all unsere Diskussionen hier auf einen Punkt bringt. Es gibt da dieses Element der Neuen Energie, das bereit ist hereinzukommen. Nun, eigentlich ist es jetzt bereits hier.

Neue Energie ist hier. Sie wartet. Sie ist real. Sie ist nicht nur ein Konzept. Sie war seit Ewigkeiten ein Konzept. Sie wurde auf die eine oder andere Weise prophezeit. Ihr nanntet sie das Zweite Erscheinen. Es wurde über sie gesprochen. Es war... ihr seid in anderen Lebenszeiten hereingekommen und dachtet, dass sie beinahe hier wäre, habt sie erwartet, euch vorbereitet, über das neue Zeitalter gesprochen, neue Zeiten. Sie ist jetzt gerade hier, repräsentiert durch meinen Ball. (Adamus wirft den Ball ins Publikum.) Nimm noch einen.

Nun, gebt den Ball bitte weiter. Werft ihn bitte umher. Habt ein bisschen Spaß damit. Dies ist kein typisches Klassenzimmer, wir werden hier ein bisschen flegelhaft.

Ich habe viele Neu-Energie-Bälle. (Lachen im Publikum, als Linda noch drei Bälle hervorholt.)

Linda: Ja, hast du!

Adamus: Werft sie umher. Macht euch damit vertraut. (Viel Lachen im Publikum, als die Bälle herumgeworfen werden.)

So, liebe Shaumbra, sie ist jetzt gerade hier. Sie ist bereit, hereinzukommen. Die Frage ist, seid ihr bereit? Seid ihr bereit?

Neue Energie ist ganz anders als die Alte Energie. Alte Energie... Alte Energie... (Jemand wird vom Ball getroffen und sagt: „Au!“, Adamus kichert) ... seht ihr, Neue Energie tut manchmal weh! (Viel Gelächter.) Sie sieht sehr unschuldig aus, aber sie tut weh, wenn sie mit altenergetischen Glaubensätzen zusammenstößt. Sie kann wehtun.

Alte Energie wurde aus dem Wunsch der Seele erschaffen, eines Tages zu sich selbst zurückzukehren. Neue Energie ist das Resultat des zu sich selbst Zurückkehrens. (Das Publikum wirft immer noch mit den Bällen herum.) Lasst uns nun für einen Moment damit aufhören, denn ich möchte, dass ihr die Pointe versteht.

Alte Energie war das Resultat dieses intensiven Wunsches, zum Selbst zurückzukehren, wieder ganz zu sein, dass ein – wie sagt ihr – ein Prozess der Verschmelzung mit dem Selbst stattfindet. Wenn der Prozess der Verschmelzung stattfindet oder beginnt stattzufinden, sollte ich sagen, beginnt stattzufinden, dann habt ihr nicht mehr das Bedürfnis nach maskulin/feminin, nach hell/dunkel. Ihr verschmelzt diese beiden (Adamus zeigt auf die Dreiecke) wieder zusammen und bringt etwas hervor, das wie dies oder wie auch immer aussieht. (Adamus zeichnet ein Quadrat mit Dreiecken darin.)

Ihr habt nicht mehr getrennt maskulin/feminin, getrennt hell/dunkel, getrennt Mensch/Spirit. Ihr bringt nicht Gott und Göttin zurück und spaziert dann mit dieser Dualität umher. Sie verschwinden. Sie lösen sich in Luft auf. Die Illusion verschwindet absolut. Ihr werdet aufhören, darüber zu sprechen, die Göttin-Energie zurückzubringen, das ist so 70er-mäßig. (Lachen im Publikum.) Ihr werdet aufhören, davon zu sprechen, wie man Licht in die Welt bringt, das ist so sozialarbeitermäßig. Ihr werdet aufhören, darüber zu sprechen, dass ihr eurem höheren Selbst begegnen werdet, weil es kein höheres Selbst gibt. Es gibt nur dich, nur dich.

Ihr braucht nicht diese dualistischen Diskussionen zu führen, philosophische Debatten, Religionen... Oh, Religionen werden aufhören zu existieren, wenn ihr realisiert, dass es keine Trennung gibt. Es gibt keine Rettung. Es gibt keine Erlösung. Es gibt nur Bewusstsein.

Wenn also diese beiden zusammenkommen, und sie nicht länger zwei oder vier oder zehn sind, wenn es kein Bedürfnis mehr nach hell und dunkel gibt, maskulin/feminin, gut/schlecht... das erschafft Neue Energie, das erschafft Neue Energie.

Sie ist anders – offensichtlich – als Alte Energie. Alte Energie war das Resultat des Wunsches, zu sich selbst zurückzukehren. Sie war der Raketentreibstoff, den ihr benutzen würdet, um zu euch zurückzukommen. Wenn dieser Prozess sogar nur in der allerwinzigsten Ebene stattzufinden beginnt, dann erzeugt das Neue Energie.

Wo dachtet ihr, dass Neue Energie herkommt? Von Gott? Gott hat keine Ahnung, wahrhaftig! Gott ist Alte Energie... und keine Blitzschläge sind eingefahren.

Linda: Oh, da ist eine Schlagzeile für dich. (Lachen)

Adamus: Gott muss sein. Gott von Natur aus, lasst uns damit aufhören, Gott als „er“ oder „sie“ zu bezeichnen, aber Gott von eurer Natur aus ist Alte Energie. Ihr... weil ihr Alte Energie seid, daher ist Gott Alte Energie.

Spirit gab euch diese Souveränität. Spirit erschuf seine eigene Trennung, und was denkt ihr, geschieht mit Spirit in diesem Moment? Die Fusion, das Zurückverschmelzen in euch hinein. Spirit kommt zu euch nach Hause. Ihr geht nicht zu Spirit nach Hause. Spirit existiert nicht mehr auf die Art, wie ihr sie kanntet, auf die Art, wie er war.

Wow! Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen...

(Pause)

Ich glaube nicht, dass diese andere Gruppe, an die ich gedacht habe, ich glaube nicht, dass sie das alles verstanden hätten. (Lachen im Publikum.) Ich glaube, sie würden zurück zum Berggipfel für mehr Meditation rennen. Ihr – ihr wollt es erfahren.

So, Spirit ist Alte Energie, denn ihr wurdet in Alter Energie gezeugt, daher ist Spirit so. Aber wenn ihr euch selbst kennenlernt, ganz und komplett, ist Spirit auch nicht mehr Alte Energie. Spirit und du, ihr werdet euch immer daran erinnern, wo ihr hergekommen seid, werdet euch immer an die Reise erinnern, die euch hierher gebracht hat. Es wird nie vergessen. Es wird nie ausradiert. Ihr werdet euch mit großer Freude an jede Schwierigkeit erinnern, jeden wunderbaren Moment jedes Lebens, das ihr jemals hattet. Und ihr werdet euch fragen, warum ihr euch nicht die ganze Zeit entlang des Weges habt erinnern lassen, warum ihr Trennung erschaffen habt. Ihr werdet sagen, weil ich es zuvor gehört habe: „Warum habe ich mir bloß nicht einmal ein winziges Teilchen Erinnerung mitgegeben, denn es hätte dann die ganze Reise um so vieles leichter gemacht?“ Nun, ihr habt euch tatsächlich dieses winzige Teilchen mitgegeben... vielleicht war das Teilchen nicht groß genug.

Neue Energie wird erzeugt, wenn ihr euch selbst zurückgebt, nicht länger getrennt, nicht länger in Stücken. Wenn ihr wieder zusammenkommt, dann erschafft es dieses Ding, das Neue Energie genannt wird. Ihr habt immer noch altenergetische Einflüsse, weil sie – für eine Weile noch – weiterhin ein großer Teil eures Lebens sein werden, weil sie sich in der Welt um euch herum befinden. Alte Energie ist in den Aspekten enthalten, die sich noch nicht integriert haben. Sie ist in der Illusion und den Glaubenssätzen der Trennung enthalten. Sie ist immer noch da. Aber ihr werdet dieses Ding, das Neue Energie genannt wird, in eurem Leben haben. Sie ist hier, gerade jetzt.

Ich repräsentiere sie als einen roten Ball – Crimson Circle. Ich repräsentiere sie als etwas, das ihr für einen Moment halten und fühlen und berühren könnt. Es ist nicht wirklich so. (Adamus hält einen Ball.) Bitte beginnt nicht, jedem zu sagen, dass sie einen roten Ball haben müssen. (Lachen im Publikum.) Ich benutze ihn nur, um etwas klar zu machen.

Neue Energie ist anders als Alte Energie, weil sie nicht aus Schwingung besteht. Schwingung war der Widerstand zweier Teile, die Realität erschaffen haben, nochmals die zwei Teile: maskulin/feminin, gut/schlecht, und der ganze Rest jener Dualität auf Schwingung basierend. Das erschuf Alte Energie.

Neue Energie ist expandierend auf jede nur mögliche Art zur selben Zeit, durch Zeit und Raum. Neue Energie ist nicht beschränkt, kann nicht auf die Elemente von Zeit und Raum beschränkt werden. Sie kann im Zusammenhang von Zeit und Raum benutzt werden. Mit anderen Worten: jetzt. Sie kann benutzt werden, aber – ohne jetzt hier zu esoterisch zu werden – aber sie kann nicht eingesperrt werden. Versucht nicht, die Neue Energie, die in euch, die in eurem Leben ist, einzusperren. Ihr solltet sie stattdessen beobachten. Sie ist ganz, ganz anders. Sie wird seltsam und fremd erscheinen.

Erinnert ihr euch an die brillante Diskussion von Tobias über die vier Elemente, die vier Kugeln? Erinnert euch, er sprach über eine helle, eine dunkle und eine neutrale oder weiße, die Dualität repräsentieren. Diese neue kam herein. Ein klares, kristallklares Kugelelement kam herein. Was passierte? Die helle und die dunkle, die einander immer gehasst haben und immer gestritten und Plätze getauscht haben, schlossen sich plötzlich als Team zusammen. Sie versuchten, die klare Kugel aus der Realität davonzujagen. Eigenartige, eigenartige Bettkameraden, die hier für kurze Zeit ihre Kräfte vereinten.

Es wird Zeiten geben, in denen es sich für euch so anfühlt, weil ein Teil von euch unmittelbar hier (Zeigt zum Verstand) es nicht verstehen wird. Es wird sich komplett anders und fremd anfühlen, und es wird Zeiten geben, in denen ihr es mit Hypnose verwechselt. Ihr werdet sagen: „Nun, ich fühle heute etwas anderes.“ Linda hat das schon einige Male gesagt: „Ich fühle – ist das nicht ein eigenartiger Tag.“ Der Verstand wird sagen: „Nun, ist das die Hypnose, von der Adamus gesprochen hat, oder ist das Neue Energie?“ Oder noch besser: „Hypnotisiert uns Adamus?“ (Lachen im Publikum.) Ihr werdet es sagen. Noch bevor der Tag zu Ende ist, wird irgendjemand es sagen oder hat es bereits getan.

Wisst ihr was? Das ist eine sehr, sehr leichte Frage und Antwort für euch selbst. Es ist eure Wahl. Es ist eure Wahl. Wollt ihr, dass es Hypnose ist? Oder wollt ihr, dass es Neue Energie ist?

Übrigens, jeglicher hypnotischer Einfluss ist bloß Energie... bloß Energie. Wenn jemand sie aussendet... Ich sprach unlängst über die Gottes-Kriege, die in nicht so kultivierten Himmeln stattfinden, in den Nah-Erd-Bereichen. Diese Religionen tragen Schlachten aus, und sie übermitteln oder schießen ihre Energien auch hier herunter zur Erde. Eine Menge Hypnose findet jetzt gerade statt, aber es ist nur Energie. Ihr seid nicht dumm. Ihr seid nicht unfähig. Wandelt jene Energie um, wandelt jene Hypnose in bloße Energie um, die euch dient, um dies in eure Realität zu bringen.

Ihr könntet das mit allem machen... Hypnose, wo Menschen euch verbal oder körperlich angreifen. Ihr könnt jegliche Energie nehmen und sie umwandeln, sogar einen sanften Klaps auf die Schulter. (Adamus gibt jemanden einen leichten Klaps auf die Schulter.) Es ist bloß Energie. David weiß das. Er atmet es ein. Es ist nicht länger ein Geschlagenwerden, es ist bloß Energie.

Nun zurück zum Punkt. Ihr habt neue Energie erschaffen, weil ihr in euch gegangen seid und eine Rückkehr zu euch selbst erlaubt habt. Das in sich selbst hat Neue Energie erschaffen. Es ist eure, ihr habt sie erschaffen. Sie ist jetzt gerade für euch sehr persönlich. Aber sie wird hinaus in den Rest der Schöpfung gehen, weil ihr niemals das besitzen könnt, was ihr erschafft.

Ihr könnt es benutzen. Ihr könnt es lieben. Ihr könnt große Passion für eure Schöpfungen haben, aber sie nie besitzen. Früher oder später wollen sie sich in ihrem eigenen Recht ausdrücken. Früher oder später muss die Energie fließen. Und die schönste Sache vom ursprünglichen Schöpfer, von Spirit, war es, euch absoluten göttlichen Willen zu geben. Ich mag das Wort freier Wille nicht, göttlicher Wille! Geh hinaus und entdecke dich selbst.

So kommt diese Neue Energie nun in euer Leben, wir bringen es hier zum Abschluss. Neue Energie kommt in euer Leben. Sie sieht anders aus. Sie fühlt sich anders an. Sie riecht anders. Und doch bist DU es. Du bist es. Das ist das Wichtigste. Sie kommt nicht von Gott. Sie kommt nicht von mir. Sie kommt nicht von David, dem McMaster. Sie ist eure. Beobachtet sie. Spielt mit ihr. Geht aus eurem Verstand heraus.

Deshalb bin ich unlängst in meinen Diskussionen über Gefühl, über die Seelen-Passion so einführend gewesen. Geht aus dem Verstand hinaus, weil der Verstand es nicht verstehen wird. Deshalb habe ich euch gebeten aufzuhören, Worte zu benutzen, weil sie aus dem Verstand kommen. Und eure Beziehung, euer Verständnis von eurer Neuen Energie wird nicht von hier (zeigt zum Kopf) kommen. Sie wird von hier (zeigt zum Herz) kommen, und sie wird einfach sein.

Es wird eine Tendenz geben aufgrund von Programmierung und Geschichte, sie zerlegen und analysieren und beschreiben zu wollen. Bitte tut das nicht. Es wird eine Tendenz geben... einige von euch werden heute Abend ins Nachrichtenforum gehen und sagen: „Ich habe Neue Energie entdeckt, und so sieht sie aus.“ Nein. Ihr solltet nicht versuchen, sie zu beschreiben. Ihr solltet sie erleben wollen. Ihr solltet nicht versuchen, der Person neben euch zu sagen, wie sie zu ihrer kommt, weil das zurück in altenergetische Dynamik geht. Ihr solltet nicht versuchen, erster zu sein. Es ist kein Wettrennen um Neue Energie. Mit anderen Worten, ihr solltet nicht nach dem Ego-Ding trachten: „Ich habe sie vor dir bekommen. Ich war der erste in unserem Block.“

Es ist eine absolut persönliche Erfahrung jenseits von Worten, eine geheiligte Erfahrung, eine liebende Erfahrung, was ihr eine sexuelle Erfahrung nennen würdet, und ich spreche nicht von euren reproduktiven Organen, ich spreche von reiner sexueller Erfahrung, die rein aus dem Herzen kommt. Als Maskulin/Feminin sich wieder ineinander verliebten und sich erlaubten... sich erlaubten, ihre Identitäten nicht aufrechterhalten zu müssen, ihre getrennten Identitäten. Das ist Liebe.

Okay, du darfst den Ball halten.

Linda: Oh Baby.

Adamus: So, liebe Shaumbra, ein integrales Element Neuer Energie in eurem Leben... Sie ist übrigens überall um euch herum. Ihr habt sie erschaffen. So sagt ihr: „Aber wie wendet man sie an? Was soll ich tun? Was soll ich als nächstes tun?“ Nun, atmet, das ist etwas Gutes, atmet.

Neue Energie, eure Neue Energie, ist zeitlos und raumlos. Nun, viele von euch haben nachgedacht und tatsächlich einiges an wissenschaftlicher und psychischer Forschung betrieben. Zeit und Raum, faszinierende Diskussion, aber sie ist falsch, weil ihr Zeit und Raum eher linear betrachtet.

Ihr sagt: „Lieber Tobias“, oder „lieber Adamus, lieber irgendwer von uns...“ Ihr sagt: „Geschieht nicht alles zur selben Zeit?“ Nein, nein, nicht wirklich. Und ihr sagt: „Aber sollte ich nicht imstande sein, in der Zeit zurückzureisen? Sollte ich nicht imstande sein, zurückzugehen und eine Auswirkung auf mich in der Vergangenheit haben?“ Das ist mental, und es ist linear, daher wird es nicht funktionieren. Ihr könnt Zeit und Raum transzendieren, aber nicht auf die Art, wie ihr es denkt.

Ihr sagt: „Ich will in die Zukunft gehen und sehen, was geschehen wird. Ich möchte von jetzt ab zehn Jahre in die Zukunft gehen. Ich möchte wissen, was der Aktienmarkt tut.“ Oh, gebt es zu, ihr wollt es wissen. Ihr wollt wissen, was geschehen wird. Ihr könnt nicht von hier aus dorthin kommen, weil ihr Linearität voraussetzt. Ihr versucht immer noch, sehr menschlich zu sein.

Neue Energie muss zeitlos und raumlos sein. Sie kann nicht die Einschränkungen von linearer Existenz haben. Mit anderen Worten: Beginnt nicht zu planen, erschafft keine Ziele, zieht keine Schlussfolgerungen, was morgen passieren wird.

Die wahre Neue Energie findet in diesem Moment statt, in diesem Moment, ich werde hier ein wenig esoterisch, aber dieser Moment ist ohne Zeit und Raum. Dieser Moment, jeglicher Moment in eurem Leben, braucht Zeit und Raum nicht. Das bedeutet nicht, dass ihr jetzt alles im selben Moment erleben werdet, was eure Seele erleben wird. Es bedeutet in den großen Worten von Tobias: Es hat keine Bedeutung, es hat keine Bedeutung. In diesem Moment hat es keine Bedeutung, was gestern geschehen ist oder was morgen geschehen wird. Es hat überhaupt keine Bedeutung mehr.

So viel von der menschlichen Reise wurde aus diesem antreibenden Bedürfnis nach Linearität erschaffen. Mit anderen Worten: „Was wird morgen geschehen?“ Was ich heute tue, wird das Morgen bestimmen. Schmeißt das zur Tür raus. Wenn ihr euch selbst erleben wollt, wenn ihr euer tiefstes Selbst erleben wollt, das nie getrennt war, dann ist es in diesem Moment.

Ihr wartet... worauf? 2012? Nicht Shaumbra. Ihr wartet, bis ihr jenes Projekt fertig stellt, bis ihr in eine andere Stadt übersiedelt, bis ein Meister kommt und mit euch spricht, bis ihr etwas Gewicht verliert, auf dieses und jenes, und wartet und wartet und wartet und wartet. Das wird Neue Energie wegstoßen, weil Neue Energie genauso warten wird.

Das Wartespiel, oder ich nenne es auch das Bestimmungsspiel: „Ich muss warten und sehen, was mit mir geschehen wird. Ich muss warten, bis ich damit fertig bin.“ Nein, nicht mehr. Nicht mehr. Es findet gerade jetzt statt. Es ist mir egal, wie verrückt ihr zu sein glaubt, wie viele schlechte Dinge ihr angestellt habt, wie viele schlechte Gewohnheiten, wie viele Versager. Wisst ihr, wie oft ich versagt habe, bevor ich ein Meister wurde? Nur ein Mal. Nur ein Mal. (Viel Lachen im Publikum.)

Das ist eine wahre Behauptung, denn ultimativ ist nichts wirklich ein Versagen. Mein Versagen war, dass es so verdammt lange dauerte, bis ich meinen Weg aus dem Gefängnis gefunden hatte, aus meinem Kristall, und die Antwort war die ganze Zeit da. Aber wie einige von euch habe ich jenes Spiel gespielt. Ich habe das Spiel gespielt: „Wie komme ich heraus?“, anstatt es einfach zu tun.

Nun kommen wir zurück. Jetzt ist der Moment, jetzt gerade, jenseits von Zeit und Raum, jenseits jeglichen Wartens, jetzt gerade, jetzt gerade, um absolut die Verbindung mit euch selbst zu haben, um Neue Energie hereinzubringen, um in die Gefühle zu gehen und aus dem Verstand heraus. Wartet keinen weiteren Moment. Es findet jetzt gerade statt. Es findet hier statt.

Wir werden mit unseren Diskussionen über die Arbeit mit Neuer Energie in unserer nächsten Sitzung fortfahren, aber ich werde hier ein paar Dinge klarmachen. Zum Wohl unserer Diskussionen, die dazu tendieren können, sehr mental zu werden, werde ich euch um Erlaubnis bitten, damit ich, Adamus, einige jener im Crimson Council und einige der Meister, die zur Erde zurückgekommen sind, um mit uns in einer darunter liegenden Energie zu arbeiten und auf einem darunter liegenden Fluss von Bewusstsein, darum bitten kann, uns zu erlauben, sowohl Worte zu benutzen als uns auch mit einem sehr dynamischen Bewusstsein oder mit Gefühlen auseinanderzusetzen.

Mit anderen Worten, es werden Dinge geschehen, die nicht besprochen wurden. Es werden Energien hereinkommen, die nicht nur durch Cauldres Stimme kommen werden. Wir werden einen ganzen Fluss von Bewusstsein hereinbringen, um euch zu helfen zu verstehen, um jedem zu helfen zu verstehen, während wir in einiges kommen, was sehr mentale Konzepte sein könnten, um euch zu unterstützen und zu assistieren, damit ihr nicht mental werdet, mit dem ganzen nicht hirinig werdet. Daher werden wir um eure Erlaubnis bitten, dies zu tun, oder zumindest euch darauf aufmerksam machen, was geschieht.

Ich verspreche euch, dass wir niemals hypnotische Techniken verwenden werden und das auch niemals getan haben. Das ist der Grund, warum sich manchmal, wie wir unlängst einer Gruppe mitgeteilt haben, die Botschaft anders anfühlt. Die Botschaft macht euch manchmal ein bisschen frustriert, weil ihr es gewohnt seid, viel „Zucker“ mit euren Botschaften zu bekommen. Hypnotische Botschaften beinhalten eine Menge interessanter, verführerischer Energien, und das ist es, was euch Stunden um Stunden vor dem Fernseher hält, und ihr wundert euch: „Warum sitze ich hier?“ Das ist es, was euch zurück in die Spiele einlädt, das ist es, was euch zu Zeiten mit eurer Familie verbindet und mit jenen, die eure Gefährten waren. Ihr seid jetzt geschieden, und ihr sagt: „Aber sie sind immer noch in meinem Leben.“ Nun, da läuft hypnotische Energie ab. Wir verwenden das nicht, und manchmal werdet ihr wünschen, dass wir es täten. Aber es gibt kein

Bedürfnis, das zu benutzen. Und indem wir mit den Botschaften direkt ins Herz und in die Gefühle gehen, wollen wir das nicht benutzen, kein Bedarf.

So werden wir mit unseren Diskussionen über Neue Energie fortfahren. Ich bitte euch, mit eurer Hausaufgabe weiterzumachen, mit uns ohne Worte zu sprechen, aber jetzt das auf eure Tiere zu auszuweiten und auf diejenigen, mit denen ihr lebt, oder mit denen ihr verbunden seid. Sprecht ohne Worte, keine Manipulation, aber ich weiß, das wollt ihr ohnehin nicht, denn Sprechen ohne Worte wird euch zurück in Berührung mit euch selbst bringen, es wird die Illusion des Getrenntseins umwandeln.

Je mehr ihr das tut, desto lohnender wird es werden, und desto leichter können wir in Gruppen wie dieser kommunizieren. Desto leichter kommen wir in etwas von dem hinein, was als sehr vielschichtige Botschaften erscheinen kann. Sie sind es nicht wirklich, aber sie würden sehr vielschichtig erscheinen, und wir können unsere Diskussionen fortsetzen.

So ist es eine Freude und eine Ehre, diese Diskussionen mit euch abzuhalten und imstande zu sein, so tief hineinzureichen.

Ich freue mich ganz besonders, dass wir zum größten Teil nicht mehr durch viele Prozesse gehen müssen. Es war eine Zeitlang gut. Ihr habt das gebraucht. Ihr musstet wissen, dass ihr absolut geliebt werdet. Aber jetzt können wir die Arbeit zusammen verrichten. Wir können die Freude und die Erfahrung der Neuen Energie haben, und das IST es, was sich die Seele wünscht.

Wir treffen einander im nächsten Monat, aber in der Zwischenzeit werden wir unsere herkömmlichen und oftmaligen Treffen auf der Neuen Erde haben, in den anderen Ebenen.

Bitte zeichnet weiter eure Träume auf. Und ich weiß, Shaumbra, ihr seid so zäh mit diesem Teil der Hausaufgabe, aber ich bitte doch nur um so wenig. (Lachen im Publikum.) Schreibt weiter eure Träume nieder, schreibt eure Träume nieder, weil eure Träume nicht das sind, von dem ihr glaubt, was sie sind. Sie sind nicht bloß eure Träume. Die Art, wie ihr eure Träume interpretiert oder die Art, wie sie in diese Realität kommen, verändert sich. Ihr habt sie ignoriert, weil ihr dachtet, sie wären nur eine verrückte Serie von Symbolen, aber die Träume sind sehr real. Eure Art, sie zu verstehen, ändert sich. Und wenn ihr ein Traumbuch führt oder sie aufschreibt, werdet ihr sehr schnell entdecken, dass eure Träume nicht wirklich anders als eure Wachzustände sind, und ihr werdet beginnen, sie zu verstehen, wenn ich sage, ihr werdet zeitlos und raumlos.

Das ist es, was die Meister realisiert haben, zeitlos, raumlos. Es hat keine Bedeutung. Ich Bin der Ich Bin. Das ist alles, was zählt.

Nächstes Mal, wenn wir für unsere Vor-Valentins-Versammlung zusammenkommen, möchte ich in der Tat jeden und alle von euch ersuchen, euch bitte ein bisschen schöner zu kleiden. Es soll nicht aussehen, als ob es „Sonntag am Flohmarkt“ wäre. (Lachen im Publikum.)

Linda: Sonntag am Flohmarkt???!

Adamus: So, liebe Freunde, bitte für eure Hausaufgabe nächstes Mal, lasst uns ein wenig schöner anziehen, und ich werde später erklären warum.

Und damit sollt ihr bitte wissen, dass alles in der Schöpfung gut ist. Daher seid ihr ebenfalls Gott, und Ich Bin Adamus von der Unabhängigen Seinsebene.

And so it is.

(Applaus)



MASTER SERIE

SHOUD 6

06. Februar 2010

Das ICH BIN erfahren

Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>

Übersetzt von Birgit Junger

Korrektur und Layout: Gerlinde Heinke

Ich bin, der Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene, mit euch auf jedem Schritt des Weges.

(Adamus nimmt einen tiefen Atemzug.) Wir nehmen uns hier ein paar Minuten und fühlen einfach eure Energie, fühlt auch meine Energie. Und – habe ich dir in letzter Zeit gesagt... (Publikum lacht, als sich Adamus auf das Lied, das gerade gespielt wurde, bezieht.), dass ich dich liebe, David?

Somit fangen wir an diesem Tag mit wunderschöner Musik an, mit euch auf jedem Schritt des Weges. Wir sollten einen Song zusammen kreieren (richtet sich an Ralph, den Musiker.), „Jeder Schritt des Weges“, ja? Einverstanden?

Ralph: Lass es uns tun.

Adamus: Okay, fang an. (Lachen, Ralph deutet auf das Keyboard) Ja, wirklich! (Lachen und Applaus, als Adamus summt.)

Ralph: (fängt an zu singen und zu spielen.) Jeden Schritt des Weges bin ich bei dir... (Adamus räuspert sich, um zu unterbrechen.) Jeder Schritt des Weges...

Adamus: Ich werde singen. (Viel Lachen)

Du bist vielleicht bei Letterman gewesen (Eine Unterhaltungsshow wie „Harald Schmitt“. Anm. d. Übers.), ich war bei der Großen Weißen Bruderschaft. Überbiete das! (Mehr Lachen)

Ralph: Kannst du ein paar Takte summen?

Adamus: Ich bin in einigen Bars gewesen, aber ich habe niemals gesummt! („Takte“ wird im englischen auch „bars“ genannt. Ralph fragte, ob Adamus ein paar „Bars“ summen kann, deshalb die Anspielung. Anm. d. Übers.) Und Ralph, wo ist dein Kantenschlag (Abschließender kurzer Trommelabschlag nach einer Darbietung. Anm. d. Übers.)? Badoo!

Nein, in der Tat. Fahre weiter fort mit „Jeder Schritt des Weges“.

Ralph: Das habe ich bereits getan!

Adamus: Nein, nein, nein, nein. Bitte, bitte, mit ein bisschen Begleitung?

Ralph: Okay...

Linda: Entschuldige, Ralph. (Ralph fängt an zu spielen.)

Adamus: Jetzt, mmm ... Auszeit. Ich habe zufällig mit angehört, wie du mit Cauldre gesprochen hast, bevor wir anfangen, und du hast gesagt: „Ich hoffe, Adamus führt heute nichts im Schilde.“ (Viel Lachen) Ich führe nichts im Schilde, aber...

Ralph: Oh nein...

Adamus: Oh lieber Ralph, du hast darum gebeten. Also... (Adamus fängt an zu singen.) Jeder Schritt des Weges, zu jeder Tageszeit... Oh Cauldre, das kannst du... (Er fängt an, lauter zu singen.)

Jeder Schritt des Weges! (Viel Applaus und Jubel)

Zu jeder Tageszeit

Bin ich verliebt in mich. (Lachen und Applaus)

Ralph: (singend) Er ist verliebt in sich. (Viel Lachen von Adamus und dem Publikum.) Jeder Schritt des Weges...

Linda: Jetzt weiß ich, ernsthaft, warum Geoffrey so am Flattern war, bevor er rauskam, und er wusste wirklich nicht warum. Aber diese zwei vergangenen Minuten haben mir vollkommen klargemacht, warum er so am Flattern war! (Mehr Lachen)

Adamus: (lachend) Oh, ich muss zurück in Cauldre hineingehen. Er ist ein wenig schockiert durch all das. Ich werde also einen Schluck Wasser nehmen, ein bisschen atmen. Tatsächlich sollten wir hier zusammenarbeiten. Es würde wundervoll sein. (Adamus fängt an, das Lied zu summen.)

Ah, also liebe Shaumbra, hier sind wir also, und in der Tat mit euch auf jedem Schritt des Weges. Und ich habe euch wahrscheinlich entlang dieser Schritte erzählt, dass ich euch tatsächlich liebe. Wir haben unsere Zeiten miteinander. Ein wenig... oh, eine kleine Herausforderung untereinander. Und ich weiß, dass gerade jetzt die interessanteste Zeit ist, die ihr jemals in eurem Leben hattet. Das bedeutet nicht gut, das bedeutet nicht schlecht, es ist einfach nur die interessanteste Zeit, die ihr jemals in eurem Leben hattet. Denn genau jetzt seid ihr durch den Hauptteil eurer Prozesse gegangen, die ganzen alten Wunden und Themen... Tobias, zehn Jahre lang Prozesse, wir können jetzt ziemlich viel davon loslassen. Es gibt immer noch übrig gebliebene Energie. Es gibt immer noch einige Wunden, die weh tun, und es gibt immer noch Themen, die ihr mit euch selbst habt, Dinge, die hochkommen, aber wir sind so ziemlich darüber hinweg.

Manchmal zieht euch diese Verführung zurück in einige der alten Themen. Es ist verlockend. Manchmal macht es Spaß, zurück in die Opferenergie zu gehen, manchmal macht es richtig Spaß, zurück in die Energie von „Ich weiß einfach nicht, was ich jetzt gerade tun soll, ich hab keine Ahnung, Adamus“ zu gehen. Das ist es, was ich so oft von euch höre. „Ich weiß nicht, wie ich mit den Dingen zurechtkommen soll.“ Wirklich. Ich meine, wirklich. Meint ihr nicht?? Oder ist es einfach nur der Teil, der euch zurückzieht, weil es manchmal tatsächlich einfacher ist, als die Verantwortung zu übernehmen, manchmal einfacher, als zu akzeptieren, wer ihr seid. Ein Teil von euch möchte... möchte wirklich diese Erleuchtung. Ein Teil von euch möchte wirklich das Ich Bin erfahren. Aber... aber ihr wollt es vielleicht nicht genug, ansonsten hättet ihr es. Ist dies wahr? Es ist wahr.

Manchmal, liebe Shaumbra... oh bitte, fühlt euch damit nicht angegriffen, aber manchmal seid ihr wie spirituelle Alkoholiker. Manchmal müsst ihr einfach nur noch einmal für einen weiteren Drink zurückgehen, und ihr wisst, was dies mit euch anstellt. Ihr geht zurück für diesen einen weiteren Drink von einigen dieser alten spirituellen faulen Ausreden, die ihr hattet, das Suchen und das Bemühen. Und ihr wisst, dass ihr jetzt wirklich jenseits von alldem seid, dennoch ist da noch ein Teil von euch, der sagt: „Nur noch einen weiteren Drink... ein weiterer Drink von dieser Alten Energie, diesem „ich bin verwundet, ich bin nur ein Mensch, ich kenne wirklich nicht die Antwort, und ich bin nicht sicher, was ich jetzt gerade tun soll, also muss ich mich

auf einen Guru oder auf alte, alte Bücher und auf Unterricht verlassen und alles andere, anstatt das Ich Bin zu erfahren“, alles außer diesem.

Aber dennoch gibt es den Anteil von euch, der weiß, dass es jetzt wirklich Zeit ist. Es ist wirklich wahrhaft Zeit. Und darum sitzen wir hier zusammen.

Tatsächlich habe ich heute nicht viel zu sagen (Lachen), aber ich werde.

Linda: Okay.

Adamus: ... aber ich werde. (Lachen)

Linda: Würde es dir etwas ausmachen, Geoffrey zu beglückwünschen... wegen seiner....

Adamus: (Schneidet ihr das Wort ab.) Gleich (lachen), aber ich werde euch erzählen, was ich sagen werde, und dann werde ich eine Weile sprechen, und wir werden Spaß miteinander haben, und dann werde ich euch wieder erzählen, was ich sagte, worum es jetzt gerade in diesem Moment geht. Diese Sitzung, die wir zusammen in diesem Monat der Liebe haben werden, dieser Raum, den wir zusammen erschaffen haben, ist dazu da, euch selbst zu erlauben, das Ich Bin auf eine leidenschaftlich neu-energetischen Weise zu erfahren.

Ich kann Zeichnungen anfertigen. Wir können lange Reden und Vorträge und Diskussionen haben, aber worum es in dieser Sitzung geht ist, euch selbst jetzt die Erfahrung eines leidenschaftlichen Ich Bin auf eine neu-energetische Art und Weise zu geben. Und das wird passieren, vielleicht für einige von euch heute, vielleicht in diesem kommenden Monat, aber es wird passieren.

Gerade jetzt – mit der Begleitung von Kuthumi und so vielen aus dem Crimson Council und euch und all jenen, die online zuschauen – kreieren wir die Erfahrung des Ich Bin.

Manchmal mag ich es noch nicht einmal, Worte benutzen zu müssen, um zu sagen, dass wir eine Erfahrung machen werden... von was? Neuer Energie, Ich Bin, Selbst-Gewahrsein, das Selbst lieben... Ich mag es noch nicht einmal, das Wort zu manchen Zeiten zu benutzen, aber ihr werdet eine Erfahrung machen. Darum haben wir uns hier versammelt.

Also spreche ich ein wenig. Oberhalb und unterhalb der Diskussion werden die Energien sein, die hereinfließen, um diese Erfahrung oder die Erfahrungen zu ermöglichen, jetzt oder in den folgenden Tagen. Und die Erfahrung wird sehr tiefgehend und persönlich und sehr neu-energetisch sein. Und das wird euch einen Vorgeschmack davon geben, wonach ihr so lange gesucht habt. Das wird euch eine Ahnung davon geben, was wir hier tun. Das wird euch diese kleine Essenz geben, diese Basis für alles, was wir von nun an tun werden.

Wir haben mit euch in den vergangenen Monaten über Neue Energie gesprochen. Ich habe auf dieser Tafel ein paar Prinzipien davon, was Energie ist, aufgezeigt, und jetzt werden wir tatsächlich in die Erfahrung davon hineingehen. Und die Dinge können ein bisschen, wie ihr es nennen würdet, verrückt werden. Die Dinge in eurem Leben werden ein paar Drehungen und Wendungen machen. (Murrende Geräusche sind aus dem Publikum zu hören.)

Ah, seht ihr, sofort ist da ein „Oh nein! Nein! Noch mehr Drehungen und Wendungen.“ Aber was wäre, wenn... was wäre, wenn diese Drehungen und Wendungen anders als alles wären, durch das ihr vorher hindurchgegangen seid? Was wäre, wenn sie nicht dramatisch wären? (Das Publikum antwortet mit Jubel und Applaus.) Was wäre, wenn sie keine Kollisionen mit anderen Leuten in eurem Leben beinhalten würden und Lektionen über Fülle und das Testen eures eigenen Selbstwertes und Herausforderung? Was wäre, wenn das, was ihr erfahren werdet, nicht unbedingt etwas mit diesen Attributen zu tun hat?

Seht ihr, wenn ich sage „Veränderungen“, und wenn ich sage „Anpassungen in eurem Leben“, was möchtet ihr dann tun? Zurückgehen in die Behaglichkeit, welche auch Alte Energie ist, welche auch das ist, woraus ihr versucht habt herauszukommen. Ihr habt so sehr versucht, dort herauszukommen. Vielleicht ist es, weil ihr mit der Illusion gelebt habt, dass die Veränderungen, die ihr in eurem Leben bis jetzt gehabt habt, negativ sind, schlecht, herausfordernd oder, wie ihr sagen würdet: „Beschissen.“ (Lachen) Aber, wie ihr wisst, ist es einfach nur Energie, so wie wir es in einigen Klassen jetzt gerade lehren. Es ist nur Energie. Es

war so, wie ihr es interpretiert habt. Ihr könnt irgendetwas nehmen, was ihr schlechte oder negative Kräfte nennen würdet, und es in reine Energie umwandeln, die euch dient. Es muss nicht länger schlecht sein, nicht länger herausfordernd, und es muss definitiv keine Lektion mehr sein.

Ihr geht also durch die Erfahrung. Es wird Dinge in eurem Leben verändern, für einige von euch sehr, sehr tiefgreifend, sehr tiefgreifend, und es muss nicht wehtun. Es muss nichts von eurer Menschlichkeit abschleifen. Es muss nicht emotional schmerzhaft sein.

Also, wenn ihr bereit seid, werden wir dort hingehen. Wir werden dort hingehen. Ihr nickt, ihr sagt: „Ja.“ ... Ihr habt bemerkt, dass ich bislang keine Fragen angenommen habe, mit Absicht (kichert), weil ihr oftmals diese Antworten bereits in euch habt und die Fragen und Antworten langweilig werden würden. Früher oder später kommen wir darauf zurück, aber meistens gab es die Tendenz, darauf herumzureiten, was falsch läuft, anstatt einen Blick darauf zu werfen, was wirklich schon richtig läuft. Alles, was ich also damit sagen möchte ist, dass wir jetzt bereit sind für die Erfahrung der Neuen Energie.

Nehmt einen tiefen Atemzug und lasst uns anfangen, dorthin zu gehen. Und es ist nichts von dem, was ihr denken würdet.

Also ja, und in der Tat, Linda von Esa, als Antwort auf deinen Einwurf, was für eine gut aussehende Gruppe wir hier heute haben: Kuthumi würde sehr... IST so stolz auf euch alle, so sehr, sehr gut aussehend.

Und ich werde dich bitten, uns einen Gefallen zu tun, Kay. (Richtet sich an eine Frau im Publikum.) Kommst du bitte mit mir? Nimm all deine Sachen hier mit (Adamus hebt ihre Sachen auf), und ich werde eines von deinem Wasser hier mitnehmen, ich werde beide für dich mitnehmen, und wenn du bitte kommen würdest. (Adamus führt Kay zur vordersten Reihe, wo zwei freie Sitzplätze sind.)

Da sind wir. Du kannst Ralph oder David wählen. (Sie setzt sich neben David.) David, okay. Da sind wir. Habt einen Moment Geduld mit mir...

Also, wir werden Hildegard auf diesem Stuhl bei uns haben. (Adamus legt ein Bild von Hildegard auf den Stuhl, der von Kay freigemacht wurde. Es ist der Stuhl, auf dem Hildegard üblicherweise bei jedem Shoud saß, aber sie wechselte vor 14 Stunden nach einer kurzen Krankheit auf die andere Seite über.)

Linda: Oh, vielen herzlichen Dank. (Publikum applaudiert)

Adamus: Und sie hat sehr bewusst gewählt, kurz vor unserer Versammlung hinüberzugehen. Sie wollte hier dabei sein, und sie wäre nicht in der Lage gewesen, in ihrem physischen Körper hier zu sein. Sie wollte hier sein, also erlaubte sie sich selbst hinüberzuwechseln, erlaubte ihrer Energie, heute mit uns zu sein. Und danke dir, Kay.

Wisst ihr, es ist eine erstaunliche Sache, wenn jetzt ein Shaumbra überwechselt, auf die andere Seite geht. Ihr werdet dies in dem wunderschönen Beispiel von Hildegard bemerken. Sie erfuhr keine Verzögerung. Sie hielt sich nicht zurück. Sie hatte keine lange und trostlose Krankheit. Es passierte schnell. Sie fühlte sich so wohl, fühlt sich immer noch wohl mit sich selbst, dass sie einfach loslassen konnte. Sie musste den Todesprozess nicht bekämpfen. Sie musste sich noch nicht einmal fragen, wie sie all die Details in ihrem Leben lösen müsse, weil sie wusste, dass sie sich selbst lösen werden. Das tun sie immer. Wäre es nicht erstaunlich, in einem physischen Körper zu sein und das zu wissen und dem zu vertrauen?

Hildegard wechselte also sehr einfach über. Und die Botschaft, die sie mich gebeten hat, mit jedem einzelnen von euch zu teilen, ist, dass der Tod ein wunderschöner Prozess ist. Ihr fürchtet den Tod sehr, weil es das Loslassen bedeutet von dem, wer ihr dachtet zu sein, die Identität loszulassen, aber in gewisser Weise tut ihr das wirklich nicht. Der Wechsel hinüber auf die andere Seite kann, so wie Hildegard weiß, tatsächlich wunderschön sein. Es muss nicht traurig sein. Es muss nicht beängstigend sein. Es muss nicht schmerzhaft sein. Sie hat genau das getan, über was wir im Dreamwalker Death gesprochen haben, die Wahl treffen, freigeben und loslassen.

Und Hildegard, die heute energetisch mit uns hier sitzt, immer noch sehr verbunden mit dem physischen Körper und der menschlichen Art, weil es nur ein paar Stunden her ist, seit sie gegangen ist, stellte fest, dass der Prozess des Todes tatsächlich sehr schön ist, eine erstaunliche Transformation, eine erstaunliche

Alchemie von Energie. Und wie ich bereits zuvor ein paarmal sagte, ist die Geburt viel schwieriger. Das ist der Grund, warum Babys weinen. Geburt bedeutet Vergessen in so vielen Fällen, das Vergessen, warum ihr hierhergekommen seid. Geburt bedeutet ein langes Leben, das vor einem liegt. Geburt bedeutet, eine Menge Dinge wiederholen zu müssen, durch die ihr vorher bereits gegangen seid. Geburt bedeutet, mit einer biologischen Familie zurechtkommen zu müssen, die ihr oftmals hastig gewählt habt. (Lachen) Geburt bedeutet, Schritt zu halten mit dem, wo die Gesellschaft gerade ist. Der Tod ist also tatsächlich viel einfacher. Der Tod ist tatsächlich viel leichter, und wenn ihr das erkennt, dann kann der Rest von eurem Leben so viel dynamischer sein.

Ist euch klar, wie viel Zeit die Menschen damit verbringen, sich über den Tod Sorgen zu machen und ihn zu vermeiden? Es wird passieren, auf die eine oder andere Weise. Die Menge an Energie, die verbraucht wird und die Anzahl der Entscheidungen, die ihr trefft aufgrund der Angst vor dem Tod... obgleich der Tod in Wirklichkeit ein wunderschöner Prozess ist.

Das Verständnis über den Tod wird euch dabei helfen, um einiges besser auf der Erde zu leben, während ihr immer noch hier seid, während ihr es wählt, hier zu sein. Das Verständnis vom Tod wird einige der Ängste freigeben und euch erlauben zu leben, euch erlauben, eure Realität zu erschaffen.

Hildegard kommt heute also herein und lässt jeden von euch wissen, dass es ein wunderschöner Übergang war. Sofort, nachdem sie den physischen Körper verlassen hatte, befand sie sich selbst auf der anderen Seite, so wie sie wusste, dass es sein würde, wunderschön, voller Freude, empfangen von Tobias, Kuthumi, mir selbst. Keine Reue, keine unerwünschten Bedürfnisse oder Verlangen, denn als sie gegangen war, hat sie all dies freigegeben.

Interessant ist jetzt also, dass Hildegard und einige andere Shaumbra, die jetzt gerade in ihrem Übergang sind, hier sind, um mit euch zu arbeiten. Viele von euch kannten sie. Viele von euch hier kannten sie persönlich, und sie ist hier, um mit euch zu arbeiten, nicht als ein Anführer, nicht als ein Guru, sondern sie ist hier, um mit euch zu arbeiten, so wie der Rest von uns, auf jedem Schritt des Weges.

Es ist eine erstaunliche Zeit für euch und für uns, denn jetzt gerade findet das erste Erkennen von Neuer Energie auf der Erde statt, genau hier. Ich werde gleich darauf zurückkommen, aber noch einige Anmerkungen, bevor wir fortfahren.

Also, ich habe euch gebeten, euch schick zu machen. Ich habe euch gebeten sicherzugehen, dass es nicht so aussieht, als würdet ihr auf einen Bauernmarkt gehen oder an einem Sonntag den Flohmarkt besuchen, und das habt ihr ziemlich gut hingekriegt. Das begrüße ich. Warum habe ich euch also gebeten, das zu tun?

Und nebenbei nur eine kleine Anmerkung für euch alle. Nun, ihr habt euch schick gemacht, aber jetzt, anstatt auszusehen, als würdet ihr sonntags auf den Flohmarkt gehen, seht ihr so aus, als würdet ihr in die Kirche gehen. (Lachen und Adamus kichert.) Und, liebe Shaumbra, ich liebe es, und ich werde gleich den Grund dieser Erfahrung erklären, aber eines der Dinge, die ich euch ermutige zu tun ist, gegenwärtig zu sein.

Seht ihr, sehr oft, egal, ob ihr etwas esst und ihr nur... ihr esst es unbewusst. Ihr setzt euch einfach hin und schaufelt das Essen hinein. Das werden wir jetzt ändern. Es geht darum, sich der Dinge bewusst zu sein.

Ich habe euch gebeten, euch für heute schick zu machen, um bewusst gegenwärtig zu sein. So oft zieht ihr die Uniform an, das, was jeder andere trägt. Ihr zieht es an und seid euch noch nicht einmal bewusst darüber, außer vielleicht an einem guten Tag, ob es eure dick machenden Kleider sind oder eure schlank machenden Kleider. (Einiges Lachen) Aber euch eures Körpers bewusst zu sein, auch durch die Art, wie ihr euch kleidet, wird sehr wichtig sein.

Bewusstheit. Seid ihr euch darüber im Klaren, wie viele Gedanken und Aktionen und Wahlen ihr während eines Tages trefft, während ihr wirklich nicht gegenwärtig seid, ihr seid im Grunde genommen unbewusst... nicht du, Tom (Tom sagt: „danke“), aber ich musste mich auf jemanden stützen (Adamus lehnt sich auf Tom), während ihr euch wirklich nicht darüber bewusst seid, was ihr esst, was ihr sagt, was ihr darüber denkt, wie ihr darauf reagiert? Um diese Erfahrungen der Neuen Energie wirklich zu beginnen, geht es

darum, gegenwärtig zu sein. Somit werde ich euch in den Ohren liegen, gegenwärtig zu sein, und das wird auch Hildegard, und das wird auch Kuthumi tun.

Was esst ihr? Es geht nicht darum, ob das Essen gut oder schlecht ist. Seid ihr euch bewusst darüber, dass ihr esst? Manchmal seid ihr das nicht! Manchmal setzt ihr euch zu euren vorgeschriebenen Zeiten hin, und ihr esst. Auf diese Weise wird es für die Neue Energie sehr schwierig sein, sich in eurem Körper zu integrieren.

Seid gegenwärtig, wie ihr euch anzieht, wie ihr aussieht, wie ihr euch selbst liebt, wie ihr euch um euch selbst kümmert. Seid euch eurer Atmung bewusst. Es tut mir leid, es zu sagen, aber viele von euch atmen jetzt unbewusst. Richtig, Aandrah?

Aandrah: Ja.

Adamus: Ja. Ja. Ihr macht das Atmen, aber ihr habt das in eine neue Meditation umgewandelt. Ihr wisst noch nicht einmal, dass ihr es überhaupt tut. Jemand hat euch erzählt, es zu tun, also atmet ihr einfach und sagt: „Okay, ich muss für weitere zehn Minuten atmen.“ Wenn ihr einen Atemzug nehmt, einen Atemzug, und wenn dieser mit Gegenwärtigkeit gefüllt ist (Adamus nimmt einen langen, tiefen Atemzug), ist das alles, was ihr braucht, alles, was ihr braucht. Ihr könnt für eine Stunde unbewusst atmen, durch die Bewegungen und die Aktionen gehen, und es würde nicht halb so viel bewirken.

Seid euch bewusst, wie ihr mit anderen kommuniziert. Ihr bemerkt, dass sich manchmal euer Mund bewegt... Es gibt eine lustige Verbindung zwischen eurem Gehirn, eurem Verstand und eurem Mund, und er legt einfach los. Haltet für einen Moment inne. Wie kommuniziert ihr mit anderen? Es sollte zuerst aus dem Herzen kommen. Es sollte zuerst aus eurer Essenz kommen, und die Worte fließen einfach, um damit übereinzustimmen. Aber ihr wisst, so oft kommt es hier aus dem Kopf, raus aus eurem Mund, und da ist es.

Seid gegenwärtig, wie ihr Auto fahrt. Ich sage jetzt nicht, denkt über alles nach. Es gibt einen Unterschied zwischen Denken und Gegenwärtig sein, einen subtilen Unterschied, aber es gibt einen Unterschied. Ich sage nicht, dass ihr euch selbst beurteilen oder kritisieren sollt, überhaupt nicht, aber seid gegenwärtig.

Wie hört ihr mir gerade zu? Ihr sagt: „Nun, ich weiß nicht, so wie ich es immer tue. Hier sitzen und zuhören.“ Ah, seid für einen Moment gegenwärtig. Von wo aus hört ihr zu? Wie hört ihr dem Ganzen zu? Hört ihr einfach nur auf diesem einen kleinen Level, so dass es gerade in eure Ohren hineinkommt, darauf hoffend, dass etwas hängen bleiben wird, darauf hoffend, dass ihr etwas daraus ziehen werdet? Oder hört ihr mit eurem Herzen zu, mit eurem gesamten Sein, mit Leidenschaft?

Fangt an, gegenwärtig zu sein. Darum habe ich euch gebeten, euch schick zu machen.

Nun, schick machen, ich sagte nicht, eine Krawatte oder ein Jackett tragen, aber ich nehme an, das war Cauldres Verständnis dafür, sich schick zu machen. Nebenbei, ich möchte gerne, dass ihr euch von jetzt an schick anzieht, auf die eine oder andere Weise, wenn ihr es wählt. Natürlich, dies ist Shaumbra, ihr werdet sowieso die Regeln brechen. (Lachen) Werft euch in Schale. Einige putzen sich heraus, als würden sie in die Kirche gehen, was ihr definitiv nicht tut.

Sich in Schale werfen. Was bedeutet das? Oh, ihr verkleidet euch an Halloween. Ihr zieht Kostüme an.

Linda: Sei vorsichtig, worum du bittest. (Lachen)

Adamus: Wie wäre es damit, sich mit einigen der Kleider aus anderen Zeiten zu kostümieren? Yeah!

Linda: Sei vorsichtig.

Adamus: ... sich als Zukunftswesen zu kostümieren, sich als Straßenmädchen zu kostümieren. (Publikum stöhnt.) Und für die Damen... das war für die Männer (viel Lachen), und für die Damen alles, was ihr möchtet. Aber ihr wisst, wir haben bereits darüber gesprochen, sich raus aus den gewohnten Spuren zu bewegen, sich raus aus den gewohnten Spurrillen bewegen und ein bisschen schauspielern, Schauspielern. Ich schauspielere, wenn ich mit euch zusammen bin. Guter Gott, glaubt ihr, dass ich dies wirklich bin? (Adamus lacht.)

Shaumbra: Ja.

Adamus: Ja, ja, teilweise ist es so. Aber ich erlaube mir selbst, flexibel in meinen Rollen zu sein. Wenn ich mich an Shaumbra richte, dann ist das ganz anders, als wenn ich mich an andere richte. Wenn ich mich an euch persönlich richte, so ist dies anders, als es jetzt gerade ist, müsst ihr wissen. Sich also von Zeit zu Zeit zu kostümieren, ist Herausgehen aus den alten Uniformen, den alten Rollen, es wird eine unglaubliche Botschaft an den Rest von euch aussenden. Ihr könnt alles sein, was ihr wollt, alles, was ihr wollt. Habt Spaß damit.

Linda: Wirklich?

Adamus: Vollkommen. Vollkommen, und es wird sich vielleicht am Anfang ein wenig unangenehm anfühlen, weil ihr glaubt, dass ihr euch auf eine bestimmte Art und Weise anziehen solltet. Ihr sagt: „Ich gehe heute zum Crimson Circle, ich werde eine Jeans und ein Sweatshirt tragen. So sollte ich mich anziehen.“ Kleidet euch auf jede Weise, die ihr wollt.

Linda: Wirklich.

Adamus: Spielt es durch. Vollkommen.

Edith (aus dem Publikum): Kann man nackt sein?

Adamus: Uh, ich kann nackt sein. Ich weiß nicht, ob Cauldre es sein möchte, aber... (Adamus kichert.) Und liebe Edith, wir würden erfreut sein, wenn du dich ankleidest, nicht auskleidest, sondern ankleidest.

Also, liebe Shaumbra, wo führt uns das hin? Wie ich bereits sagte, sitzen wir einfach nur unsere Zeit hier ab. Also bringt diese Energie der Erfahrung herein.

Linda: John, wird dies aufgenommen?

Adamus: Also, Bewusstheit, Bewusstheit über... wie liebt ihr euch selbst? Nun, wahrscheinlich tut ihr dies wirklich nicht. Ihr passt auf eine Art auf euch selbst auf, eine Art Aufpasser, aber wie liebt ihr euch selbst? Seid bewusst. Was tut ihr für euch? Was tut ihr, um euch selbst zu nähren und zu lieben?

Steht ihr jemals morgens auf, geht zum Spiegel und sagt: „Ich liebe dich bedingungslos“? Nein. Ihr würdet fühlen... nun ja, ihr. Aber die meisten von euch würden sich ein wenig seltsam dabei fühlen, dies zu tun. Schön, dass du wiedergekommen bist (an Deb gerichtet). Die meisten von euch würden sich ein wenig seltsam fühlen, wenn sie dies tun. Euch ist erzählt worden, es sei narzisstisch. Nun, es ist seltsam, nicht in den Spiegel schauen zu können und zu sagen: „Ich liebe dich bedingungslos.“

Fangt an, euch der Welt um euch herum bewusst zu werden. Ihr habt es bis zum jetzigen Zeitpunkt vermieden, das war bislang vielleicht das Beste. Ihr musstet durch dieses Freilassen einer Menge Zeug gehen, aber ihr habt die Welt dabei ausgeschlossen. Ihr werdet... nun, ihr fangt tatsächlich an, und ihr werdet fortwährend ein sehr wichtiger Teil der Welt sein und von dem, was in ihr vor sich geht.

Fangt an, euch darüber bewusst zu sein über das, was wirklich vor sich geht, lest nicht nur die Drama-Überschriften. Was geht in Haiti vor sich? Ihr sagt Verwüstung, aber was geht wirklich vor sich?

Shaumbra: Energieverschiebungen.

Adamus: Energieverschiebungen, tatsächlich, und alte Energie, die lange vergraben gewesen ist, kommt jetzt nach oben, und das wird überall rund um die Erde stattfinden.

Gerade jetzt in Haiti, es hat eine Menge Aufmerksamkeit in der Welt verursacht, die sich hier fokussiert. Es hatte eine Menge an alter Energie, dunkler Energie-Themen, und es kommt an die Oberfläche. Es hat die Aufmerksamkeit der Welt erreicht. Es hat das Bewusstsein der Menschheit auf eine sehr schöne Weise erreicht. Aber erlaubt eurem Bewusstsein, wirklich hineinzugehen und sich darüber bewusst zu sein, was außerdem vor sich geht.

Freilassen von alter Energie, ja. Die Veränderungen der Wettermuster, über die Tobias im letzten Jahr gesprochen hat, sie werden geschehen. Die Wettermuster haben ihre wahren Veränderungen im letzten Jahr angefangen, eine Veränderung in den magnetischen Gitternetzen, sowohl physische als auch nichtphysische magnetische Gitternetze, Verschiebungen der Gravitationsauswirkungen, Verschiebungen

der Pole, und jetzt seht ihr die Manifestation eines wirklich interessanten Wetters, und das wird sich fortsetzen. Das bedeutet nicht „schlecht“, das bedeutet nicht, dass die Dinge zerstörerisch sein müssen.

Das Wetter in Washington dieses Wochenende könnte vielleicht in punkto Schnee einen neuen Rekord setzen. Was für eine wundervolle Sache für Washington. Warum? Weil es alles für einen Moment anhält. Es hält es an. Es fährt alles herunter, und wenn es irgendeinen Ort auf der Welt gibt, der anhalten muss, dann ist es Washington. (Publikumszurufe und Applaus.) Und das ist kein politisches Statement, es ist ein energetisches Statement.

Was passiert, ist, dass Menschen in einen Kreislauf hineingeraten, einen Rausch. Ihr kennt dies aus eurem persönlichen Leben. Ihr könnt nicht aufhören. Ihr wisst nicht, wie man aufhört. Wie oft habt ihr in den letzten paar Jahren ein Ereignis in euer Leben eingeladen, das euch einfach angehalten hat, einen Autounfall, eine Krankheit, einige traumatische Ereignisse, das Verlieren eurer Arbeit, weil ihr nicht wusstet, wie man anhält? Ihr wart in einem Muster gefangen. Ihr habt versucht anzuhalten, aber es ging einfach nicht. Also ruft ihr manchmal ein äußeres Ereignis herein. Manchmal wird die Welt oder ein Land ein Ereignis wie einen Schneesturm hereinrufen. Alles hält an.

Ein Schneesturm ist wunderschön, so rein. Er wirft einfach für einen Moment eine Decke über alles. Er verursacht, dass die Menschen langsamer werden, um zu reflektieren, um aus dem Rausch herauszukommen. Tatsächlich passieren jetzt gerade sehr interessante energetische Dinge an der gesamten Ostküste.

Seht, wie dieses Gebiet eine Veränderung einlädt, aber es muss nicht unbedingt ein Erdbeben oder ein Hurrikan sein. Die Veränderung kann auf wunderschöne Weise hereinkommen, und sie kann auf diese Weise auch in euer Leben kommen. Ihr könnt einen kleinen Schneesturm haben, oder ihr könnt ein Erdbeben haben. Das liegt wirklich ganz bei euch.

Seid euch jetzt gerade bewusst darüber, was in der Welt passiert. Nun, ich spreche jetzt nicht davon, in die Politik der Schlagzeilen und der Debatten hineinzugehen, sondern in Veränderungen und Verschiebungen. Der Grund dafür ist, weil ihr buchstäblich dabei helft, die allerersten Neue-Energie-Eigenschaften hereinzubringen. Ihr helft dabei, Verschiebungen im Bewusstsein zu erschaffen, die neue Potenziale für jeden hervorbringen. Es ist also an der Zeit, damit anzufangen, sich darüber bewusst zu sein, was in der Welt jetzt gerade vor sich geht.

Die Technologie ist ein Gebiet, auf dem sich einige von euch unwohl fühlen. Ihr müsst die Wissenschaft nicht kennen oder die Computerprogrammierung oder die Mathematik der Technologie, aber versteht für einen Moment die Energie.

Es gab einige Hauptverschiebungen im Bewusstsein, eine sofort nach dem Zweiten Weltkrieg, eine große Verschiebung im Bewusstsein gefolgt von Veränderungen in der Technologie. Es gab eine weitere Verschiebung in den frühen sechziger Jahren, eine riesige Verschiebung im Bewusstsein, die die Tür noch einmal für technologische Weiterentwicklungen öffnete.

Schaut, was in den späten Sechzigern und den frühen Siebzigern passierte bezüglich der Explosion von neuen Technologien. Manchmal braucht es eine Weile, um zu euch zu kommen, aber Bewusstsein kommt zuerst, und als nächstes kommen dann Dinge wie Technologie und Wissenschaft und Wirtschaft und Regierung.

Es gab andere geringere Veränderungen, Verschiebungen im Bewusstsein über die Jahre, hier ein bisschen, da ein bisschen. Es gab eine große Verschiebung im Jahr 2001, wie ihr wisst. Sie hat an diesem Punkt nicht so viel bewirkt, um die Technologie zu beeinflussen, aber es war so viel, um Werte und Moral zu beeinflussen, und ich werde so weit gehen zu sagen, dass die Verschiebung des Bewusstseins im Jahr 2001 jetzt zu der zweckmäßigen Verschiebung in den Finanzen und in der Regierung führt und bis zu einem gewissen Grad in der Religion. Das Ereignis also, die damalige Verschiebung im Bewusstsein, manifestiert sich jetzt, und ihr habt es in den Dingen gesehen wie dem Finanzmarkt auf der Welt, und ihr werdet mehr davon in den Regierungsveränderungen auf der Welt sehen.

Es gab eine weitere Verschiebung im Jahr 2007. Sie ereignete sich unbemerkt bei den meisten Menschen auf der Erde, aber sie passierte, und sie war ziemlich groß. Und sie musste nicht als ein Sturm kommen. Sie kam als eine willkommene Einladung. Sie wurde der Quantensprung genannt, und die meisten von euch haben daran teilgenommen. Das öffnete die Tür, um erstaunliche neue Technologien hereinzubringen. Eine Menge davon liegen immer noch sozusagen auf dem Tisch, sind noch nicht angewendet worden.

Aber die Veränderungen des Bewusstseins, die im Jahr 2007 aufgetreten sind, werden ultimativ zu Neue-Energie-Lösungen führen, unglaublichen medizinischen Lösungen, wenn wir über einige der religiösen moralischen Themen hinwegkommen können, ich spreche hier von Dingen wie Stammzellen, unglaubliche Öffnungen speziell in einem der größten Themen, mit der die Menschheit jetzt gerade konfrontiert wird, dem Brennstoff, der Energie. Ist es nicht erstaunlich, dass ihr Energiearbeiter seid, die Neue Energie hereinbringen und die Welt konfrontiert ist mit einer riesengroßen Energiekrise? Riesengroß... Darüber wird nicht so viel geredet. Ich sage nicht, dass es eine Verschwörung gibt, aber die Menschen möchten einfach nicht die Tatsache ansprechen, dass die Welt mehr und mehr Benzin konsumiert und eine Menge an Ressourcen verbraucht.

Ja, es gibt dort unten immer noch eine Menge davon. Aber eure Bewusstheit wird euch sagen: „Nun, auch wenn es da noch für weitere 10.000 Jahre fossilen Brennstoffwert gibt, Ölbrennstoff, verschmutzen wir damit nicht auch unsere Umwelt? Machen wir nicht auch dieses Geschenk, genannt Erde, das Gaia an uns übergibt, kaputt?“ Selbst wenn dort also noch eine Menge an Ressourcen vorhanden wäre, sagt die Vernunft: „Aber wenn wir sie weiterhin anteilig so benutzen wie bisher, dann werden wir weiterhin nur Probleme mit dem Wetter und mit der Umwelt für uns selbst verursachen.“

Es gibt also einige brillante Durchbrüche im Bereich Brennstoff, technologische Durchbrüche, direkt um die Ecke, dieses Jahr, nächstes Jahr, brillante Sachen wie... und nicht, liebe Freunde, nicht Solar oder Wind. Diese sind meiner Meinung nach Ablenkungen, Ablenkungen, sehr, sehr unreif. Es gibt reine Energie, erstaunliche Energie, die verfügbar ist, kalte Fusion. Es gab einen Versuch, es gab ein Laborexperiment mit kalter Fusion. Es war sehr erfolgreich, aber sie konnten es nicht kopieren, hm-hm!

Nun, es gibt jene, die sagen werden: „Also dann, darum hat es niemals wirklich stattgefunden, und es war alles nur ein Werbe-Trick.“ Durchaus nicht. Das Experiment mit der kalten Fusion, das vor ein paar Jahren bekannt wurde, hat tatsächlich funktioniert. Es produzierte Energie, ohne irgendwelche wirklich negativen Nebenprodukte, nicht so wie bei nuklearer Energie, ohne irgendwelche negativen Nebenprodukte.

Es konnte nicht kopiert werden. Es konnte nicht wiederholt werden, weil...? - Nun, ihr wisst darauf die Antwort.

Shaumbra: Es ist Neue Energie.

Adamus: Es ist Neue Energie! (Adamus gibt dem Shaumbra einen Kuss, Publikum lacht.) Ja.

Tatsächlich wissen sie... Sie wissen es nicht, also gebt das Wort an sie weiter. Aber die Forscher waren tatsächlich in der Lage, etwas wie einen fortgeschrittenen Strang von Neuer Energie hereinzubringen. Mit anderen Worten, es war es nicht ganz, aber es war wie ein Schatten von Neuer Energie. Tatsächlich zapften sie etwas quer durch Raum und Zeit an, und sie erschufen die kalte Fusion. Das ist eine von vielen, vielen großen Neue-Energie-Quellen, die ihr auf eurem Weg antreffen werdet.

Seid euch der Technologie bewusst. Es gibt... Der Grund, warum ich diesen Punkt anspreche: Es gibt technologische, medizinische Lösungen, die kurz vor der Veröffentlichung stehen. Sie arbeiten daran im Labor, aber ihnen fehlt eine kleine Komponente. Sie sind auf der richtigen Spur, aber noch nicht ganz da. Sie werden diese fehlende Komponente nicht bekommen oder dieses andere kleine frustrierende Element, bis sich das Bewusstsein ein bisschen mehr ausdehnt. Technologie, Wissenschaft folgt immer dem Bewusstsein.

Was passiert also, liebe Shaumbra, während ihr hier sitzt, während wir hier zusammen arbeiten in eurer persönlichen Realität, in Neuer Energie, im Ausdehnen eures Bewusstseins? Nun, das stellt das Potenzial für jeden anderen bereit, für diejenigen, die an der Lösung einiger dieser Probleme arbeiten, Themen von Krankheiten, Themen von Brennstoffenergie, Themen von globalen Umweltproblemen. Ich sage nicht, dass

es wärmer wird oder sich abkühlt, aber es werden neue Lösungen gebraucht. Die Arbeit, die ihr bei euch selbst tut mit dieser Gruppe von Shaumbra, hat einen Einfluss, macht einen Unterschied. Und darum bin ich hochofren, mit euch so zu arbeiten.

Also, sich jetzt gerade über das bewusst zu sein, was in der globalen Finanzsituationen passiert, geratet deswegen nicht in Panik. Begeht euch aufgrund dessen in keine Verschwörungstheorien. Fangt nicht damit an, euer Geld zu hamstern. Baut keine unterirdischen Schutzräume, es ist mir egal, was Ramtha euch erzählt. (Lachen) Er erzählt euch dies aus einem ganz anderen Grund, liebe Shaumbra, wobei Cauldre mich bittet, jetzt nicht darauf einzugehen. Also werde ich es nicht.

So ist also die globale wirtschaftliche Situation jetzt gerade sehr interessant. Es ist ein Ausbalancieren oder Umverteilen von Wohlstand. Aber es besitzt immer noch ein sehr alt-energetisches Attribut: „Es gibt davon nur so viel.“ Dies ist eine große Illusion, der man Glauben schenkt. Es ist eine große Illusionen, die verkauft wird: „Es gibt nur so viel dort draußen.“ Das stimmt nicht. Dort draußen ist alle Fülle der Welt, aber wenn jeder auf diese Weise fühlen würde, nun, dann würde es keinerlei Kontrolle geben können. Also seid euch der Umverteilung bewusst.

Versinkt nicht in Sorge darüber, dass der Markt komplett zusammenbricht. Das ist Drama. Das ist Angst. Rennt nicht nach draußen und kauft einen Haufen Gold, weil ihr sehen werdet, dass der Goldmarkt jetzt gerade übermanipuliert ist, und es sehr verlockend sein kann, Gold zu kaufen.

Shaumbra: Schau mich nicht an.

Adamus: Nein, du verkaufst Gold.

Shaumbra: Ich verkaufe es! (Lachen)

Adamus: Es kann sehr verlockend sein, Gold in die Matratze stecken zu wollen oder euer Kapital in Gold umzuwandeln. Nein, es wird... es ist manipuliert. Es ist eine große Quelle der Manipulation.

Seid euch darüber bewusst, was mit Religionen passiert. Ihr seht momentan diese unglaubliche, so wie sie es nennen, Kontroverse oder die Herausforderungen zwischen der christlichen und der muslimischen Welt. Seid euch bewusst, dass es da ist, und fangt an zu verstehen, warum es da ist, was wirklich passiert. Was passiert wirklich? Ich werde jetzt nicht darauf eingehen, aber wir werden später darauf zurückkommen.

Und seid euch darüber bewusst, woher eure Wahlen kommen. Seid euch darüber bewusst, woher eure Wahlen kommen. Die meisten Wahlen entstehen aus der Emotion heraus. Nun, ihr möchtet glauben, dass eure Wahlen intellektuell sind. Das sind sie nicht. Sie rechtfertigen sich auf einer intellektuellen Basis, aber sie sind emotional. Ich gehe sogar so weit zu sagen, dass 99,9 Prozent aller Wahlen, die ihr trifft, emotional sind. Sogar wenn ihr ein Auto kaufen geht und sagt: „Aber ich kaufe es, weil es wenig Benzin verbraucht. Damit mache ich einen guten Deal.“ Ihr kauft das Auto, weil es schnell ist. Aber, nein, nein, nein, nein, nein. Ihr rechtfertigt es. Ihr rechtfertigt es auf einer emotionalen Ebene. Ihr habt euch in das Auto verliebt. Aus irgendeinem Grund mögt ihr es.

Wenn ihr versucht zu wählen, sogar was ihr essen möchtet, basiert es auf Emotion, ihr rechtfertigt es mit Logik. Fangt an, euch wirklich über eure Wahlen bewusst zu sein.

Bevor ihr eine Wahl trifft, haltet einen Moment inne. Geht aus eurem Verstand, haltet einen Moment inne. Woher kommt das? Wahlen werden aus der Angst heraus getroffen, Wahlen werden aus der Verlockung heraus getroffen, und Wahlen werden manchmal von einem Ort der Freude, der wahren Freude, heraus getroffen. Sie werden nicht wirklich von hier oben getroffen, ganz egal, was ihr denkt. Sie werden von diesen Faktoren aus getroffen.

Ich würde sagen, ungefähr die Hälfte von ihnen werden aus der Angst heraus getroffen. Mit anderen Worten, ihr trifft in eurem Leben eine Wahl, weil ihr euch vor etwas anderem fürchtet. Ihr bewegt euch von etwas anderem weg, wählt etwas anderes, so dass ihr der Angst nicht ins Gesicht schauen müsst. Das ist keine sehr gute Art und Weise zu leben.

Eine Menge eurer Wahlen werden aus der Verlockung heraus getroffen. Ihr erliegt der Versuchung, beispielsweise ein Opfer zu sein. Tatsächlich: Ihr fühlt euch verführt, einen guten Tag zu haben, aber zu

fühlen, dass ihr es nicht wert seid, und daraus erschafft ihr dann einen schlechten Tag. Ihr lasst euch sehr, sehr leicht in das Drama anderer Leute verführen. Ihr geht dort sehr leicht hinein. Ihr lasst euch von solchen Dingen verführen wie eure eigenen Aspekte, Teilen von euch, die euch manipulieren. Es sind diese Stimmen, die ihr hört, dieser manchmal seltsame Drang, und diese kommen herein und helfen euch wirklich dabei, Wahlen zu treffen oder eure Wahlen zu beeinflussen.

Einige dieser Wahlen basieren tatsächlich auf Freude oder Glück, aber nicht genug. Fangt also an, einen Blick darauf zu werfen und zu fühlen, woher eure Wahlen kommen.

Wahlen sollten von einem Ort der Souveränität herkommen, einem Ort von Gewahrsein, und weil ihr es wollt. Ihr wählt es. Während wir uns also in das Hereinbringen dieser Neue-Energie-Erfahrung in euer Leben hinein bewegen, wird Bewusstheit ein Schlüsselfaktor sein. Bewusstheit... Ich könnte euch geradezu verrückt machen mit meiner Bitte an euch, bewusst zu sein.

Ihr seid ein Bewusstseins-Wesen, und ein Bewusstseins-Wesen sollte bewusst sein, aber diese Bewusstheit, das Bewusstsein wurde verpackt und runtergefahren und weggesperrt. Ich werde das jetzt wieder hervorbringen, um in der Bewusstheit zu sein.

Als wir uns letzten Monat versammelt hatten, frage ich euch: „Was wollt ihr?“ Was wollt ihr? Lasst uns damit jetzt fortfahren.

Also David, was willst du?

David: Mein wahres Selbst tiefgehend fühlen und erfahren.

Adamus: Okay, ich werde keine Kommentare abgeben auf die eine oder andere Weise, ja. Und Edith, was ist es, was du willst?

Edith: Ich möchte wissen, wie ich genau das erschaffen kann, was ich will.

Adamus: Wunderbar. Danke. Geh hinüber zu Pete.

Pete: Jede Person, die mich trifft, würde sich geschätzt und akzeptiert fühlen.

Adamus: Geschätzt und akzeptiert. Wunderbar.

Pete: Und denjenigen, die das nicht fühlen, wünsche ich alles Gute.

Adamus (kichert): Und weiter zu Laura.

Laura: Ich möchte spielen. Ich möchte die ganze Zeit spielen.

Adamus: Gut. Und zu Jane.

Jane: Ich möchte in meiner Leidenschaft sein und tun, wofür ich hierhergekommen bin.

Adamus: Exzellent, danke. Leslie.

Leslie: Spaß.

Adamus: Spaß?

Leslie: Ich möchte für den Rest von dem ganzen Spaß haben.

Adamus: Wunderbar. Mary?

Mary: Ich möchte meine Kreativität weiter öffnen, als sie es bisher ist.

Adamus: Suzy?

Linda: Suzy Schemel!?

Susy: Ich würde gerne neue Erfahrungen sammeln... damit weitermachen.

Adamus: Ausgezeichnet.

Suzy: Danke.

Adamus: Und dann zu Dave, natürlich.

Linda: Dave Schemel.

Dave: ... erfahren und ausdehnen ohne Urteil.

Adamus: Exzellent. Katherine?

Katherine: Ich möchte in Freude sein, wer ich bin, und erschaffen und lieben und tanzen und sein.

Adamus: Ausgezeichnet. Alane?

Alane: Ich möchte alle möglichen spaßigen Dinge erfahren und reisen und dies auch mit einer Menge verschiedener Sorten von Leuten erfahren.

Adamus: Holly?

Holly: Ich denke, ich möchte mehr als alles andere die Einheit von der Einheit erfahren.

Adamus: Kathleen, ich fragte dich letzten Monat, und du hast im Wesentlichen gesagt: „... der freudvolle Ausdruck des Lebens, sich ausdehnend und ausdrückend.“

Kathleen: Ja.

Adamus: In der Tat. Und ich war so beeindruckt, dass ich sagte: „WTF.“

Kathleen: Wofür steht das.*

Adamus: Wo kam das her?**(Lachen)

Kathleen: Wo das herkam?

(Kleine Wortspielerei: WTF bedeutet für Kathleen *"What's that for" (wofür steht das), Adamus meinte jedoch **"Where does that come from" (wo kommt das her). Anm. d. Übers.)

Adamus: Ja. Wo das herkam, denn es war so nah dran. Du kommst dorthin, so nah dran. Und was wählst du diesen Monat?

Kathleen: Dasselbe.

Adamus: Dasselbe, ausgezeichnet.

Kathleen: Ich möchte einfach das genießen, was auch immer ich bin, wo immer ich bin.

Adamus: Ausgezeichnet. Okay, großartig, danke.

Kathleen: Sehr gerne.

Adamus: Ich habe also jetzt die Frage gestellt: „Was willst du?“, zwei Monate hintereinander. Interessante Antworten. Nicht notwendigerweise wahre Antworten, aber interessante Antworten, weil, liebe Shaumbra, erstens, wenn ihr es wirklich wolltet, dann würdet ihr es haben, so wie ich bereits sagte... wenn ihr es wirklich wolltet. Eine Menge dieser Bedürfnisse und Verlangen kommen also aus dem Verstand. Eine Menge eurer wirklichen Bedürfnisse sind dafür da, dass die menschlichen Notwendigkeiten befriedigt und geregelt werden.

Was ihr jetzt wirklich von mir wollt, ist, einen Stein zu nehmen und ihn in Gold zu verwandeln. Das mögt ihr wirklich. (Publikum sagt: „Ja!“) Und das ist die Versuchung. Es würde euch ablenken. Es würde euch vollkommen ablenken, und ihr würdet den Rest eures Lebens damit verbringen herauszufinden, wie ich das getan habe.

Linda: Aber die Menschen möchten das wissen. Ist das wirklich schlecht?

Adamus: Nicht schlecht, eine Ablenkung, und das ist es nicht, warum ihr gewählt habt, hier zu sein.

Lasst uns zurück zu euren Bedürfnissen gehen. Und die Voraussetzung für unsere Diskussion heute ist, dass ihr eigentlich gar nicht wisst, was ihr wollt. Ihr wisst es wirklich nicht. Ihr sagt einige Worte, und sie fühlen sich gut an, aber sogar für diejenigen, die sich mitgeteilt haben, sogar ihr wisst nicht wirklich, was das

bedeutet. Das größte Problem, das wir haben - ich habe einzeln mit euch jeden Schritt des Weges gearbeitet - ist, dass ihr nicht wisst, was ihr wollt. Das tut ihr nicht. Ihr habt keine Ahnung, und es ändert sich jeden Tag!

Ihr verbringt euer Leben damit zu versuchen herauszufinden, was ihr wollt. An einem Tag ist es dies, an einem Tag ist es das. Dann werdet ihr depressiv, und ihr werdet ärgerlich, und ihr werdet frustriert, weil ihr nicht wisst, was ihr wollt.

Ihr lasst euch irreführen von dem, was ihr glaubt, was ihr wollen solltet. Ihr seid... (Adamus seufzt) ihr bringt euch selbst in eine Menge von Spurrillen und Fallen hinein, weil ihr „dies“ an einem Tag wollt, ihr wollt „das“ am nächsten Tag. An einem Tag sind eure Prioritäten, denkt ihr, eure menschlichen Notwendigkeiten, ihr möchtet Dinge in eurem Leben, und am nächsten Tag sind es spirituelle Notwendigkeiten. Ihr wisst nicht, was ihr wollt.

Und die gute Nachricht ist, dass ihr genau da seid, wo ihr sein sollt, genau, wo ihr sein sollt! (Publikumszurufe und Applaus) Was soll das bedeuten? Ausgezeichnete Frage. Erstens, lasst uns einfach diesen Momenten nehmen, um einen tiefen, einen tiefen Atemzug zu nehmen und zu sagen: „Gott sei Dank.“ (Das Publikum sagt: „Gott sei Dank.“) Dankt euch selbst. Ihr seid genau da, wo ihr damit sein sollt, nicht wissend, was ihr wollt.

Es kann wie ein Dilemma erscheinen, und es kann wirklich einen guten Tag durcheinanderbringen (Lachen), aber es ist vollkommen angemessen. Warum? Weil ihr durch eine Metamorphose gegangen seid, eine Veränderung von einfach nur ein Mensch sein, nur eure Wahrnehmung von euch selbst als nur ein Mensch. Ihr seid von einer Basis oder einer Plattform von alten menschlichen Notwendigkeiten fortgegangen, der Notwendigkeit, von anderen geliebt und akzeptiert zu werden, der Notwendigkeit, Dinge zu haben wie Geld in eurer Tasche, Essen auf dem Tisch, einen Job, der euch einen gewissen Grad an Respekt verschafft, dass ihr so etwas braucht wie physische Gesundheit. Ihr müsst zumindest noch einen gewissen Grad an Behaglichkeit mit euch selbst haben. Es braucht nicht viel, nur einen gewissen Grad. Der generelle Level an Behaglichkeit mit euch selbst ist ungefähr so viel (Adamus hält seine Finger ungefähr zwei Zentimeter auseinander). Ihr solltet eine vollkommene Behaglichkeit mit euch selbst haben, euch vollkommen behaglich mit euch fühlen.

Ihr seid also durch diesen enormen Übergang gegangen, nicht länger nur ein Mensch mit nur menschlichen Notwendigkeiten, sondern jetzt erlaubt ihr dem Göttlichen, dem inneren Gott, herauszukommen. Das kommt nicht von dort draußen. Es kommt von innen.

Ihr erlaubt diese Integration vom Menschlichen und Göttlichen in diesem Moment, nicht länger nur eine Philosophie, nicht länger nur einige Worte, nicht länger eine Studiengruppe, zu der ihr einmal im Monat geht und dann alles darüber vergesst, wenn ihr wieder in eure Welt zurückkehrt, sondern es tatsächlich wirklich erlaubend, es tatsächlich wirklich ausführend.

Darum, in diesem Prozess des Übergangs, dieser Integration, wird alles, von dem ihr dachtet, dass ihr es wollt, unscharf und verworren. Über alles, was ihr für wichtig gehalten habt, wisst ihr nichts mehr. Jegliche Zukunftsziele haben plötzlich nicht mehr viel Bedeutung. Wovon ihr dachtet, das sei eure Leidenschaft, besitzt plötzlich nicht mehr diesen Reiz. Wovon ihr dachtet, was ihr wollt, wisst ihr noch nicht einmal mehr, ob ihr es immer noch wollt. Ihr könnt die Worte sagen. Ihr könntet euch zu etwas Nettem bekennen, aber es würde sich bis morgen geändert haben. Es würde sich bis morgen vollkommen geändert haben, und das ist die gute Sache. Das ist es wirklich. Bei euch ist nichts verkehrt. Es ist nicht verkehrt, wenn dieses Verlangen, was ihr wollt, sich jeden Tag verändert. Und das sollte es. Das sollte es.

In diesem Zyklus, durch den ihr jetzt gerade hindurchgeht, sollte dies vollkommen so sein. Also bitte liebt euch selbst. Da ist einfach nur eine enorme Menge an Energie, eine enorme Menge an Kreativität, welche momentan hindurch kommt, so dass ihr Inspirationen von einer Vielfalt an unterschiedlichen Ebenen und immer noch die Bedürfnisse und Notwendigkeiten von eurer menschlichen Ebene bekommt, alle kommen zusammen in einem großen Durcheinander, in einem großen Chaos. Aber ihr wisst, was ich vorhin über Chaos gesagt habe. Es ist in Wirklichkeit gar keins. Es ist nur dann Chaos, wenn ihr darauf schaut, als würdet

ihr einen Webstuhl von unten betrachten. Es sieht aus wie Chaos. Aber wenn ihr es euch von oben anschaut, dann ist es ein wunderschöner Teppich.

Tatsächlich herrscht in eurem Leben momentan kein Chaos. Es gibt dort Wechsel, Umwandlung, Alchemie, die momentan in eurem Leben stattfindet, eine enorme Menge an Alchemie. Habt ihr bemerkt, wie ihr euch immer noch irgendwie über Wasser haltet? Mit anderen Worten, ihr seid nicht zusammengebrochen. Ihr denkt, dass ihr zusammenbrechen werdet. Ihr fühlt in jedem Moment, dass ihr zusammenbrechen werdet. Ihr geht abends ins Bett und sagt: „Gott sei Dank bin ich heute nicht zusammengebrochen und ausgebrannt.“ (Lachen) „Gott sei Dank habe ich überlebt, und vielleicht werde ich morgen zusammenbrechen, aber zumindest heute Nacht habe ich es geschafft.“

Ihr werdet nicht zusammenbrechen. Ihr werdet nicht zusammenbrechen. Es fühlt sich nur so an, als würdet ihr es tun. Ihr habt all diese Energien, die um euch herumschwirren. Eure Realitäts-Plattform ändert sich vollkommen. Ihr wisst, wie die meisten Menschen durch etwas hindurchkommen ist, dass sie ein Ziel haben oder einen Plan oder ein Verlangen. Das führt sie von A nach B, und sie kommen dort an, irgendwie erleichtert, und dann planen sie den nächsten Schritt von B nach C. Es ist ein interessantes Phänomen, und ich werde gleich mehr darüber sagen, aber, obwohl ich bereits alles gesagt habe, weswegen ich hierher kam, um es zu sagen, aber sie benutzen das Ziel oder das Bedürfnis oder das Verlangen, um von einem Schritt zum nächsten und zum nächsten zu kommen. Und das ist ziemlich genau so, wie ihr durch euer Leben gegangen seid.

Als ihr jung wart, hattet ihr zum Beispiel das Ziel, durch die Schule zu kommen. Dann hattet ihr das Ziel, Karriere zu machen und eine Familie zu gründen. Ihr hattet ein Ziel, eine Sache nach der anderen. Ihr habt momentan das Ziel, was immer es auch sein mag, vielleicht einfach nur durch den Rest von diesem Channel zu kommen (Lachen), „Bitte, lieber Gott!“, aber das war die Art und Weise, wie das Leben gewesen ist.

Nun, tretet für einen Moment zurück. Ist dies nicht eine eher eingeschränkte Art zu leben, und eine irgendwie angstvolle Art zu leben, und irgendwie eine sehr unerfüllte Art zu leben, bis ihr sterbt? Nun, das ist eine seltsame Art von Ziel, es aufrechtzuerhalten bis zu dem Punkt, an dem ihr sterbt, überleben, bis ihr sterbt. (Einiges Lachen)

Nun, so leben die meisten Menschen, und ihr wart es gewohnt, so zu leben, also lacht nicht zu laut darüber. (Adamus kichert) So habt ihr bis gestern gelebt. Und ab heute werden wir es anders machen.

Ich frage also: „Was willst du?“, um die Dinge ein bisschen aufzumischen, um euch zum Nachdenken zu bringen. Und ich sage euch, dass wenn ihr vor der Gruppe sagt, was ihr wollt, nee, das ist nicht, was ihr wirklich wollt, nicht im Geringsten. Ihr glaubt, es zu wollen, aber tatsächlich tut ihr das nicht. Was immer ihr sagt, es ist mir egal, was es ist. Ihr wisst nicht, was ihr wollt.

Lasst uns also einfach einen Moment in dieser wunderschönen Energie nehmen und es sein lassen...

(Pause)

... nicht wissen, was ihr wollt,

... herausgehen aus der Definition,

... von den Zielen wegkommen,

... wegkommen von eventuell altenergetischem Verlangen,

... wegkommen von alten Erwartungen, weil sich jetzt alles ändern wird. Es wird sich alles ändern.

Der Grund, warum ich all das erwähne, der Grund, warum es wichtig ist, liebe Shaumbra, ist erstens, um euch selbst ein wenig Erleichterung zu verschaffen mit dem Wissen, dass ihr nicht mehr wissen müsst, was ihr wollt. Es wird eine seltsame Art sein zu leben, aber ihr werdet feststellen, dass euch dies wirklich leben lässt.

Es wird das Gesprächsthema einer Menge Debatten sein, einer Menge intellektueller Diskussionen. Es wird eine Menge geben, die sagen: „Ja, ich weiß genau, was ich will“, aber ich würde auch sie herausfordern. Nein, das weißt du wirklich nicht, und kannst du damit einfach ein wenig im Frieden sein?

Ihr werdet früher oder später ein Verständnis darüber bekommen, nicht heute. Ihr werdet zu einem Verständnis von etwas kommen, das echte Bedürfnisse überwindet. Ihr werdet eine Leidenschaft haben, die so tief ist, die zum ersten Mal seit einer langen Zeit so bedeutungsvoll ist, dass es euch dabei helfen wird zu verstehen, wie ihr eure Realität kreiert habt, euch dabei helfen wird zu verstehen, wer ihr wirklich seid. Aber es wird kein Bedürfnis sein, so wie ihr gedacht habt. Ihr werdet zu einer - aus Mangel an besseren Worten - einer echten Leidenschaft mit euch selbst kommen. Und ich spreche nicht von einer Tätigkeit oder einem Hobby oder irgend so etwas, sondern ich meine eine Leidenschaft über euch selbst, eine Liebe von euch selbst, aber eine Liebe, die intensiv und ausdrucksvoll ist.

Und von diesem Punkt an spielt es wirklich keine Rolle, was ihr tut oder nicht tut. Mit dieser Art Seelen-Leidenschaft, die ihr habt, spielt es wirklich keine Rolle. Es muss keine Rolle mehr spielen, es ist einfach.

Nun, ihr seht, dass ich anfangen muss, hier Worte zu benutzen, die ein wenig intellektuell werden, oder wir werden esoterisch, aber ich möchte euch mitteilen, was passiert und was passieren wird: jenseits von Bedürfnissen in die Leidenschaft zu gehen.

Leidenschaft ist... aus Mangel an Worten: wie drückt ihr Leidenschaft aus? - das wahre Verständnis für das Ich Bin, die wahre Großartigkeit von dem, was ihr auf der menschlichen Ebene getan habt, und was jetzt die göttliche Ebene hereinbringt.

Ich erwähne dies alles, weil noch etwas anderes passieren wird. Einige von euch erfahren es schon seit den letzten paar Monaten, und dies ist ein sehr wichtiger Punkt. Ihr habt diese Sache, genannt Neue Energie, in euer Leben eingeladen. Ihr habt das Göttliche in euer Leben eingeladen. Wie ihr zuvor aus meinen Diagrammen ersehen konntet, wurde alte Energie aus der Leidenschaft, nach Hause zurückzukehren, erschaffen. Das hat die ganze Energie erschaffen, und die Energie wurde von eurem Bewusstsein dazu benutzt, Realität zu erschaffen, zu manifestieren.

Neue Energie kommt jetzt herein, da Zuhause zu euch kommt, da Gott, ihr, zurück zu sich selbst kommt. Das ist Neue Energie. Es ist keine Schwingungsenergie, wie ihr bereits viele Male gehört habt. Sie ist ausdehnend zur selben Zeit in jede Richtung. Sie sieht nicht so aus oder verhält sich so oder fühlt sich so an wie alte Energie, und es gibt einen Teil von euch, der will, dass es so ist. Ihr möchtet sie mit alternativergetischen Begriffen definieren. Ihr denkt, sie ist nur eine größere, coolere alte Energie. Das ist sie nicht. Sie ist vollkommen anders.

Diese Neue Energie ist das Nebenprodukt davon, wenn sich das Menschliche und Göttliche letztendlich integrieren. Das ist es, was es erschaffen hat. Es ist sogar neu für all jene, die in den Engels-Seinsbereichen sind und sie schauen zu und beobachten. Sie sind sich euch auf einer sehr intimen Basis bewusst, denn so, wie es den Menschen auf der Erde ergeht, ergeht es der gesamten Schöpfung. Somit sind sie also extrem daran interessiert zu sehen, wie es funktioniert.

Was in eurem Leben momentan passiert, der Grund, warum die Dinge ein bisschen aus dem Gleichgewicht geraten sind, ein bisschen desorientiert sind... wirklich desorientiert, lasst uns ehrlich sein... Der Grund, warum die Dinge momentan ein bisschen drunter und drüber gehen, ist dieser: Die Neue Energie ist hier.

Es ist eure Kreation, aber sie kommt von, könntet ihr sagen, einem unterschiedlichen Seinsbereich, einer vollkommen unterschiedlichen Basis, und sie kommt, um sich in euer Leben hier auf der Erde zu integrieren. Sie erforscht euch jetzt. Sie erforscht eure Emotionen, denn in dem Prozess der Integration muss sie verstehen, wo ihr herkamt, und woraus ihr gemacht seid. Sie möchte wissen, wie sie sich in euer Leben einarbeiten kann. Sie möchte nicht mit euch kämpfen. Sie möchte wissen, wie sie ein Teil eures Lebens sein kann. Es ist die göttliche Energie, nach der ihr schon immer gesucht habt, und sie ist hier. Und sie kommt herein, um zu sagen: „Wie funktioniert dieser emotionale Teil von euch?“ Und so geht sie direkt hinein und untersucht euch.

Sie gehört euch. Dies ist keine Untersuchung von Außerirdischen, die sind ziemlich anders. Dies ist keine zudringliche außenstehende Energie. Aber, um es gesagt zu haben, es gibt einige, die bis jetzt nicht wissen, wie all dies zu definieren oder zu verstehen ist, also werden sie davon träumen oder vielleicht denken, dass sie eine Begegnung mit Außerirdischen hatten. Aller Wahrscheinlichkeit nach, wenn es eine Gruppe von

Shaumbra ist, aller Wahrscheinlichkeit nach ist es keine Begegnung mit Außerirdischen. Es ist Neue Energie, die hereinkommt, um zu sagen: „David, was treibt dich an?“

Es ist nicht, was du denkst, das dich antreibt, nebenbei bemerkt, sondern was dich antreibt. Es sind die Emotionen. Es sind die Wünsche. Es sind diese Aspekte. Es sind die Gefühle. Erinnert ihr euch, was ich vorhin gesagt habe, dass eure Wahlen nicht intellektuell sind, obwohl ihr gerne denken möchtet, dass sie es sind? Sie sind es nicht. Sie sind emotional. Somit geht die Neue Energie hinein und fängt an, sich umzuschauen und zu fühlen, was euch dazu bringt, diese Wahlen zu treffen. In diesem Moment geht sie hinein, forscht in euren vergangenen Leben, weil sie ein Teil von euch ist. Es ist das, was euch ausmacht.

Diese Neue Energie kommt also zur Erde. Nun, sie landet nicht vor euch auf einem Servierteller. Sie geht in euch hinein. Ihr werdet es fühlen. Sie untersucht jeden Teil von euch. Sie kommt zu einem Verständnis darüber, wie euer Verstand arbeitet. Sie geht momentan in eure logischen Prozesse hinein. Wie funktioniert die Logik? Sie geht in den physischen Körper hinein. Einige von euch hatten letzstens Reaktionen gehabt: „Was geht in meinem Körper vor sich?“, weil ihr fühlt, dass sie dort hineingeht. Sie geht jetzt gerade in jeden Teil von euch hinein.

Ihr könntet sagen, es ist ein Teil des Prozesses einer Hochzeit und Integration, die stattfindet, und das verursacht also, dass ihr euch desorientiert fühlt. Und wenn diese Neue Energie einen besonders sensiblen Punkt trifft, eine Erinnerung, eine Wunde, die immer noch sehr, sehr sensibel ist, werdet ihr es fühlen. Diese Gefühle werden plötzlich an die Oberfläche platzen, und ihr werdet sagen: „Warum kam das jetzt gerade hoch?“ Bis heute würdet ihr gesagt haben: „Welche Lektion versucht Gott, mir mitzuteilen? Was versucht Spirit, mir mitzuteilen?“ Gar nichts, nichts, es ist eine Antwort auf die Neue Energie, die in euer Leben hineingeht - ffftttt, um zu verstehen, wer ihr seid, zu verstehen, wie sie mit euch arbeiten wird, um vorwärts zu kommen. Sie möchte sich integrieren. Es sind keine invasiven Kräfte. Es wird nicht... nun, das seid ihr. Es ist das neue Du, das hereinkommt, um mit euch zu sein. Wie erstaunlich.

Aber obwohl ihr sie seid, war sie noch niemals in dieser Realität. Somit geht sie jetzt hinein, um zu entdecken, und sie wird euch dazu bringen, einige Dinge zu entdecken, die ihr vielleicht noch nicht einmal über euch selbst wusstet. Sie ist jetzt gerade hier.

Ich werde euch darum bitten, liebe Freunde, dass es mehr denn je an der Zeit ist, euch selbst vollkommen zu vertrauen. Ihr neigt dazu, wenn Dinge des Weges kommen, neue Dinge, euch zurückzuziehen. Wenn ihr etwas nicht vollkommen intellektuell versteht, dann widersetzt ihr euch, bis ihr es verstehen könnt, oder ihr versucht, es zu kontrollieren. Dies ist nicht dafür da, um auf irgendeine Weise kontrolliert zu werden. Das wird herausfordernd sein.

Die Menschen lieben Kontrolle, wisst ihr. Menschen lieben es, ihre äußere Umgebung zu kontrollieren, damit sie das Gefühl haben, dass ihre innere Umgebung in Ordnung ist. Und das ist sie nicht, ist sie nicht. Die Kontrolle des äußeren Umfeldes ist eine Ablenkung oder eine Selbsttäuschung. Ihr denkt, dass wenn ihr alles kontrollieren könnt, bedeutet dies auch, dass alles hier drinnen auch in Ordnung sein muss. Lasst uns dies für einen Moment loslassen.

Ihr habt das Göttliche eingeladen, und es ist hier. Ihr habt Neue Energie eingeladen, und sie ist hier. Könnt ihr sie nicht kontrollieren? Oh, ihr sagt ja, aber ihr werdet damit herausgefordert sein, besonders in diesem Monat. Aber was haben wir bereits über Herausforderung gesagt? Sie muss nicht schlecht sein. Veränderungen und Herausforderungen... ihr werdet herausfinden (lasst uns Schlaf als ein Beispiel benutzen), ihr werdet herausfinden, dass euer Schlaf sehr gestört ist. (Einiges Lachen)

Shaumbra: Wirklich!

Adamus: Und eure Träume, diese Neue Energie wird geradewegs in eure Träume hineingehen. Das ist der Grund, warum ich euch darum gebeten habe, ein Tagebuch zu führen. Sie nimmt jetzt daran teil. Sie möchte wissen, was in dem Traumzustand passiert. Was passiert? Und eure Träume werden sich ändern, nebenbei bemerkt, die Intensität eurer Träume, die Farbe eurer Träume, die Bedeutung eurer Träume. Benutzt keine alten Traumsymbole mehr, um eure Träume zu verstehen. Ihr werdet euch wirklich durcheinanderbringen. Ich möchte jetzt nicht weiter auf die Träume eingehen, aber sie kommt jetzt in jeden Teil eures Lebens herein, und sie wird euch dazu bringen, dass ihr euch an einigen Tagen manchmal

physisch losgelöst fühlen werdet, als wärt ihr nicht in der Lage, in diesem Raum-Zeit-Kontinuum zu funktionieren, aber ist es nicht das, was ihr wolltet? (Lachen) Wolltet ihr nicht jenseits von Zeit und Raum gehen?

Ihr werdet jetzt herausgefordert sein, weil es euch aus eurer Behaglichkeitszone rausbringt. Aber war es nicht das, was ihr wirklich wollt? Nein, ihr wisst nicht, was ihr wollt! (Adamus lacht) Und das ist gut. Ihr wisst also nicht, was ihr wollt, und alles verändert sich. Das klingt nach einem großen Durcheinander, nicht wahr?

Shaumbra: Jawohl.

Adamus: Und das ist es nicht. Es ist wunderschön. Es ist tatsächlich wunderschön, wenn ihr euch selbst vertraut. Ihr setzt euch hier mit euch selbst auseinander, eurer Göttlichkeit, eurem Gott-Selbst, dem Teil, von dem ihr immer gewollt habt, ihn wieder zu vereinen. Es ist also an der Zeit, die Kontrolle vollkommen loszulassen.

Ah, und ihr sagt: „Aber wenn ich die Kontrolle loslasse, dann werden all diese anderen äußeren Kräfte aus der Welt... Ich werde angreifbar sein, und sie werden mich alle attackieren. Und die Menschen, die mich permanent manipulieren, werden mir dies jetzt wirklich auferlegen, weil meine Abwehr nicht da ist. Und die Krankheiten und die Bakterien werden hereinkommen, und ich werde krank werden, weil ich eigentlich diese energetische Wand benutze und keine Krankheiten hereinkommen lasse.“

Ihr werdet also alle Vorkehrungen fallen lassen, und es wird sich sehr seltsam anfühlen, in der Tat, sehr angreifbar, und das ist der Punkt des Vertrauens und der Punkt der energetischen Alchemie. Das muss nicht... Steine in Gold verwandeln, das ist nichts, verglichen mit der energetischen Alchemie, die jetzt gerade stattfindet, wenn ihr euch selbst vertraut, wenn ihr all diese Vorkehrungen fallen lasst, wenn ihr euch keine Sorgen um die Person in eurem Leben macht, die euch permanent manipuliert. Wenn sie euch nicht manipulieren können, dann werden sie einfach jemand anderen finden. Aber ihr werdet herausfinden, dass, sobald ihr euch wirklich selbst vertraut und dieser Neuen Energie erlaubt hereinzukommen, ihr euch um ihre Manipulationen nicht mehr zu sorgen braucht.

Ihr werdet aus dem Spiel aussteigen, und doch wird das Spiel verlockend sein. Ihr werdet aus der alten Art zu leben, aussteigen, und dennoch wird ein Teil von euch zurück zu der alten Art und Weise gehen wollen. Ihr werdet also wieder einmal in dem Rätsel feststecken von: „Was will ich? Die alte Art oder die neue Art?“ Und ich kann euch jetzt gleich die Antwort dazu geben: Ihr werdet von jedem ein bisschen wollen. Und das ist wahrscheinlich nicht der beste Weg, es zu tun. Ihr werdet einen Fuß in der alten Energie haben wollen und einen Fuß in der neuen. Ihr werdet die Rückversicherung haben wollen, eine gewisse Kontrolle zu behalten, gewisse Muster und Zyklen in eurem Leben zu behalten und Menschen und Drama und andere Dinge. Ihr werdet dies wollen, weil es bequem ist.

Und dennoch ist da ein Teil von euch, der wirklich diese Neue Energie will. Oh, es ist tatsächlich verlockend, auch nur der Gedanke daran. „Ich bin eine Neue-Energie-Person. (Lachen, als Adamus herumstolziert und mit einem witzigen Akzent spricht.) Ich muss mir um gar nichts Gedanken machen. Ich bin besser als ihr, denn ich bin Neue Energie.“

Linda: Was war das für ein Akzent?

Adamus: Das war Cauldres.

Also, da gibt es einen Teil von euch, der beides möchte, und auf eine sehr seltsame Weise habt ihr momentan jedoch beides nicht. In diesem Zwischenstadium habt ihr tatsächlich weder das eine noch das andere. Ihr seid nicht mehr wirklich mit dem Alten verbunden. Ihr habt noch nicht wirklich das Neue integriert. Wo seid ihr also? Im Chaos! Im Chaos, nicht wissend, was ihr wollt, oder wer ihr seid. Und das, liebe Shaumbra, ist wunderbar. Das ist es tatsächlich. Ihr seid genau dort, wo wir sein solltet.

Es gibt ein ganzes Team von Wesenheiten, Engelwesen, menschliche Wesen, vor kurzem gewesene menschliche Wesen, die bei euch sind auf jedem Schritt des Weges, um euch zu unterstützen und zu begleiten. Wenn plötzlich (ich suche mir dafür Ralf aus, weil er nicht möchte, dass ich das tue), wenn ihr euch plötzlich in einer Situation befindet, wo ihr keinerlei Wert mehr auf diese Musik legt, es euch nichts

mehr bedeutet, diese ganze alte Musik. Nun, momentan ist dort eine gewisse Leidenschaft oder Liebe für sie da, aber was passiert, wenn es einfach weg ist, euch nicht mehr interessiert? Was passiert, wenn ihr euch noch nicht mal mehr für eure spirituelle Reise interessiert? Das ist die Sache, die euch am nächsten und liebsten war, und warum ich euch manchmal spirituelle Alkoholiker nenne, weil ihr es haben müsst. Wenn all das verschwindet, wenn in all dem keine wirkliche Bedeutung mehr liegt, dann seid ihr am richtigen Ort. (Jemand sagt „Halleluja!“ und Adamus lacht.) Und wenn ihr am richtigen Ort seid, und es angemessen ist, dann geratet nicht in Panik. Vertraut einfach euch selbst, nicht mir, nicht jemand anderem, weil diese Neue Energie sogar das erforscht. Das Nichts, die Leere, der Zwischenraum, das totale Gefühl von Verlust, sie versucht, dies zu verstehen. Sie versucht, euch zu verstehen. Sie ist Du. Ihr könntet sagen (dies ist nicht ganz der richtige Ausdruck dafür aber), dies seid ihr aus der Zukunft jetzt zu euch hereinkommend. Aber es ist nicht die Zukunft in der Bedeutung einer Zeitlinie. Es seid ihr aus all den Potenzialen, die ihr seid, jetzt momentan zu euch kommend, nicht nur einfach zu Besuch kommend, sondern einziehend, EINZIEHEND! Und das ist es, was passiert.

Lasst uns damit also einen tiefen Atemzug nehmen. In dieser nächsten kurzen Zeitspanne, ich mag das Wort Zeit nicht, aber in dieser nächsten kurzen Periode werdet ihr eine Erfahrung von neuenergetischem Bewusstsein haben. Es wird euch erstaunen. Es wird euch den Atem nehmen, bis ihr euch an Aandrah erinnert, und ihr wieder einatmet. Es wird euch in einer Weise irritieren, die euch darüber wundern lässt, warum ihr die Dinge bis jetzt auf eine gewisse Weise getan habt. Es wird euch zurück in die Liebe zu euch selbst bringen, und es wird euch ein gewisses Mitgefühl für alles andere geben. Wenn ihr versteht, wie hart ihr euch selbst angetrieben habt, wird es euch dieses natürliche Mitgefühl für alles andere geben. Es wird euch dazu bringen, einiges von diesem zu tun - sich mit der Hand auf die Stirn schlagen - und sagen: „Adamus, warum hast du uns das nicht früher gesagt?“ Aber das haben wir getan.

Wenn ihr diese Erfahrung habt, wird es die Tendenz dazu geben, diese Erfahrung anzuzweifeln, diese Erfahrung abzulehnen und zu sagen: „Ist dies wirklich eine Neue Energie, eine neue Bewusstseins-Erfahrung?“ Es wird die Tendenz dazu bestehen, es abzuwerten. Tut das nicht. Erlaubt euch selbst, dass ihr es hattet. Erlaubt euch selbst, dass ihr es einfach erfahren habt.

Es wird auch die Tendenz dazu geben zu versuchen, es sofort zu kopieren. Tut das nicht. Tut es nicht, denn die nächste Erfahrung, die ihr habt, wird ganz anders als die erste sein. Die erste mag vielleicht Qualitäten haben wie euphorisch sein, inspirierend. Die nächste mag Qualitäten haben wie friedvoll sein und zufrieden und eins mit sich selbst. Die nächste danach könnte vollkommen andere Qualitäten haben.

Und während diese Erfahrungen weitergehen, werden sie häufiger, und während sie sich in ihrer Tiefe und ihrer Intensität verstärken, erlaubt es einfach. Vertraut euch selbst und versteht, dass es einige Dinge in eurem Leben dramatisch ändern wird. Und wenn ihr diese Erfahrungen nicht habt, aber das werdet ihr, wenn ihr sie nicht habt, dies ist kein Wettrennen. Es wird passieren. Darum sind wir hier, darum sind wir hier und arbeiten mit euch, darum kam ich herein, nachdem Tobias gegangen ist, um mit der Begleitung durch diese wahrhaftige Integration von Neuer Energie auf der Erde anzufangen.

Wir werden nicht einfach nur darüber reden. Wir werden uns darüber austauschen, aber wir werden nicht theoretisch an der Tafel darüber reden. Ihr habt bemerkt, dass ich heute noch nicht mal einen Hühnerkratzer gemalt habe, um meine Argumente anzubringen, an anderen Tagen werde ich dies tun, aber um heute mein Argument anzubringen, dass es eine Erfahrung sein wird, ... dass es eine Erfahrung sein wird. Seid ihr bereit? Antwortet nicht. (Lachen)

In den wenigen verbleibenden Minuten, die wir übrig haben, während wir einfach nur darauf warten, dass die Energien sich balancieren, werde ich ein wenig über mentales Ungleichgewicht reden. Es ist eins der größten Themen momentan auf der Erde, mehr mentales Ungleichgewicht pro Kopf, pro Population, und ein größerer Schweregrad von mentalem Ungleichgewicht als jemals zuvor auf der Erde. Wir werden ein wenig daran arbeiten zusammen mit Shaumbra, die daran interessiert sind, um wirklich einen Blick auf die neue Art und Weise zu werfen, um dieses, was ihr psychologisches Ungleichgewicht nennen würdet, zu managen.

Es gibt momentan so viel Stress im Verstand, und ich spreche hier nicht notwendigerweise über Shaumbra. Wir sprechen nicht über euch. Ich spreche über die Menschen, die neurotisch sind oder schizopren oder

psychotisch oder irgendeins von diesen anderen Bezeichnungen, die ihnen auferlegt wurden. Wie auch immer, ich werde nicht über diejenigen reden, die mit mentalen Einschränkungen geboren worden sind, das ist eine andere Kategorie. Ich spreche von dem Verrücktwerden, wisst ihr, in dieser Art Jetzt-Moment-Ding.

So viele von den Entwicklungsverzögerungen und mentalen Einschränkungen, die von Geburt an passieren oder in den frühen Stadien, in den frühen Jahren, sind tatsächlich mehr karmisch orientiert.

Linda: Fällt Autismus auch in diese Kategorie?

Adamus: Autismus ist ein bisschen anders, ein bisschen anders, aber wir werden in unseren weiteren Diskussionen detaillierter darauf eingehen. Aber ich wollte jetzt über Geisteskrankheit reden, denn einige von euch haben sich selbst damit diagnostiziert oder sind diagnostiziert worden mit Geistes... nicht du, mein Lieber. (Richtet sich an Garret.)

Linda: Nein, das wurde er!

Adamus (kichert): Und manchmal, wenn ihr durch eine große Erfahrung hindurchgehen werdet oder eine große Transformation in eurem Leben, gibt es die Tendenz, sich darüber zu wundern, ob ihr nicht einfach nur verrückt werdet, mental unausgeglichen. Es ist leicht für die Krankenhausgemeinschaft, es als solches zu bezeichnen, weil sie kein Konzept haben, kein Verständnis dafür, was jetzt gerade in euch drin stattfindet.

Auf der Erde gibt es momentan eine enorm hohe Anzahl an Menschen, die durch dieses Ungleichgewicht hindurchgehen. Einer Menge von ihnen werden Medikamente verabreicht, was eine sehr temporäre Lösung ist, aber so, wie ihr wisst, wissen viele andere auch, dass eine Behandlung mit diesen Medikamenten mehr Schaden anrichtet als überhaupt keine Medikamente. Sie verursachen mehr Depressionen. Sie verursachen mehr Selbstmorde, weil sie den natürlichen Prozess anhalten.

Denkt einen Moment daran zurück, durch was ihr über die letzten zehn Jahre, vielleicht zwanzig Jahre eures Lebens hindurchgegangen seid mit eurer Integration und eurer Verschmelzung zurück in euch selbst, wie es war, durch die herausforderndsten, selbstkritischsten, depressivsten Zeiten hindurchzugehen, wirkliche Depression, alles nur, weil das Göttliche im Inneren aufwachte, und es den Verstand in höchstem Maße herausforderte. Der Verstand ist der Hüter der Kontrolle, er versucht, aus dem Chaos eine Ordnung zu machen, kann es aber nicht. Er ist ausgereizt, total gestresst, und hier habt ihr Menschen, die am Erwachen sind und keine Ahnung davon haben, was vor sich geht, und sie werden nun mit diesen mentalen Problemen diagnostiziert.

Shaumbra, es erreicht momentan epische Proportionen auf der Erde, und früher oder später wird sich etwas tun müssen, entweder die Freigabe der Explosion von Energie oder die Integration der Energie, so wie ihr es getan habt. Ihr seid durch das meiste von dem, was ihr mentales Ungleichgewicht nennen würdet, hindurchgegangen. Aber das ist es in keiner Weise. Es ist ein Integrationsproblem. Ihr seid dort hindurchgegangen.

An diesem Punkt also, wenn ich euch darum bitte, euch vollkommen zu vertrauen, geht es auch darum, die Kontrolle des Verstandes loszulassen, euch selbst in Strukturen festhalten zu müssen und in Systemen und in rigiden Definitionen. Wenn ihr das Bedürfnis für all diese ganze Kontrolle über eure innere und äußere Welt überwindet, wenn ihr euch vollkommen in diesen Ort des Ich Bin hineinbegebt, was das Vertrauen zu dem Selbst ist, beeinflusst es das Bewusstsein. Es wird dann außerdem die Art und Weise verändern, wie die Menschen mit dem mentalem Ungleichgewicht umgehen, und es wird potenziell die Arbeit beeinflussen, die ihr in der Zukunft vielleicht tun werdet.

So, meine Zeit ist jetzt um. Ich höre auf zu schwätzen. So wie ich bereits am Anfang sagte, gab es sehr wenig heute zu sagen, denn es drehte sich alles darum zu sagen, dass ihr jetzt in eine Erfahrung hineingehen werdet. Wir werden damit anfangen, die Neue Energie zu sein, zu leben, zu atmen und zu erfahren. Es wird jetzt gerade in euch aufgesogen, nicht nur in euren Körper, in jeden Teil von euch, eure Erinnerung, eure Fähigkeit, euch etwas vorzustellen, eure Fähigkeit, in die Potenziale eurer Zukunft

hineinzuschauen, die Fähigkeit, in eure Vergangenheit zu gehen. Es wird jetzt gerade vollkommen absorbiert. Seid mit dabei. Versteht, was vor sich geht.

Wenn wir nächsten Monat wieder zusammenkommen, dann werden wir an einem etwas anderen Ort sein.

Genießt eure Erfahrung.

Und damit, liebe Shaumbra, wie ihr wisst, ist alles gut in der gesamten Schöpfung. Es ist manchmal einfach nur etwas schwer, dies zu verstehen.

Und darum Bin Ich Adamus.

Und so ist es.



MASTER SERIE
SHOUD 7
06. März 2010

Bewusstseinskörper

Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>

Übersetzt von Ina Martina Klein

Korrektur und Layout: Gerlinde Heinke

Willkommen, Shaumbra. Ich Bin der Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene, und ich bin im Grunde gar kein so strenger Typ.

Liebe Shaumbra, willkommen zu unserem Treffen. Wir bringen die Energien von Shaumbra aus der ganzen Welt hier zusammen, auch von Shaumbra, die hinübergetreten sind und die Welt des Physischen verlassen haben und von den anderen Welten aus mit jedem einzelnen von euch zusammenarbeiten. Wir bringen die Energien des Crimson Council, der Engel, herein in dieser großartigen Zeit der Ehre, und wie es im eben gespielten Lied hieß, der Segnungen dieser Zeit des Lebens.

Heute ist nicht gestern, überhaupt nicht. Das heißt, ... ihr müsst euch nicht für mich bewegen (Anm: sagt Adamus zu Garret, während er über dessen ausgestreckte Beine steigt.) Heute ist nicht gestern, und das ist die gute Nachricht. In unserem Gespräch heute werden wir noch mehr darüber reden.

Wie ihr euch verändert habt! Selbst seit dem letzten Monat habt ihr euch wieder so verändert! Wir bewegen uns nun in eine Zeit der Erfahrung hinein, lassen die Theorien und die Lektionen hinter uns zurück, dieses ganze gotterbärmliche Bearbeiten, zu dem ihr euch habt verführen lassen, und wir machen uns nun daran, das Leben wirklich zu erfahren. Dadurch verändert sich eure Welt, das führt dazu, dass eure Welt vielleicht ein bisschen hin und her schwankt. Aber wisst ihr, wenn ihr euch wirklich selbst annehmt, werdet ihr feststellen, dass diese Veränderungen, diese Entwicklungen, dieses Neue, euch sogar beschwingt. Das ist so anders als die Veränderungen in der Vergangenheit, die herausfordernd und schwierig waren, manchmal auch qualvoll, und die euren Körper in Mitleidenschaft gezogen haben. Die Veränderungen, durch die ihr jetzt geht, und durch die wir weiterhin gemeinsam mit euch gehen werden, sind aufregend. Es sind Veränderungen einer neuen Zeit. Diese neue Zeit, so könnt ihr sagen, wurde seit langem vorhergesagt und erwartet. Die neue Zeit, die ihr geholfen habt zu formen, zu erträumen, erleben wir jetzt. Wir sind mittendrin.

Nicht, dass ich jetzt gefühlsmäßig werden möchte, aber es macht mir solche Freude, mit euch zu arbeiten. Ich liebe es! Vor allem dieser Monat hat etwas Besonderes. Diejenigen von euch, die mit uns auf Reisen in Ägypten waren mit Kuthumi, den alten Göttern und mit mir natürlich, einem nicht so alten Gott, und auch ihr anderen, wir alle gehen wirklich durch eine Zeit der Integration in diese Neue Energie. (Anm.: Adamus bezieht sich auf die Shaumbra-Gruppen-Reise des CC durch Ägypten im Februar 2010)

Es ist immer noch manchmal ein bisschen, man könnte sagen: angsteinflößend. Wir fragen uns, was wohl geschehen wird mit dieser Grundlage, die ihr euch geschaffen habt für eure Glaubensvorstellungen und für euer Leben. Aber mehr und mehr freut ihr euch auch darauf und fürchtet es nicht mehr so sehr. Wie Cauldre heute sagte, erwacht ihr nun tatsächlich aus eurem Winterschlaf, und ihr beginnt, euer Eigenes zu ergreifen.

Adamus: Für dich, Liebe (überreicht Linda eine Rose).

Ihr beginnt nun tatsächlich...

Linda: Überkommt es dich gerade?

Adamus: Nein, das ist der neue Adamus mit dem großen Herzen. (Großes Gelächter)

Liebe Shaumbra, es ist mir eine große Freude, heute hier mit euch zusammen zu sein in einer völlig anderen Energie. Vielleicht habt ihr sie bemerkt, vielleicht habt ihr sie bemerkt.

Lasst uns nun noch einmal darauf zurückkommen, was wir letzten Monat besprochen haben. Elisabeth, sag mir, wo ist dein Pakauwah im Moment?

Elisabeth: Er war gerade hier, bis du von ihm gesprochen hast.

Adamus: Ausgezeichnet. Es ist ein „er“?

Elisabeth: Ja, Guapo.

Adamus: Guapo hast du ihn genannt?

Elisabeth: Muy Guapo. (spanisch: sehr hübsch)

Adamus: Muy Guapo heißt dein Pakauwah?

Elisabeth: Esta muy guapo. (Er sieht sehr gut aus)

Adamus: Ausgezeichnet. Und was ist dein Pakauwah?

Elisabeth: Er ist ein wunderschöner weißer bengalischer Tiger. Er ist unglaublich.

Adamus: Ja.

Elisabeth: Groß und wundervoll, Guapo eben, muy guapo.

Adamus: Du hast absolut Recht. Dieses Pakauwah, das eine Ausdehnung deiner selbst ist, ist jetzt hier, denn du hast mit ihm gearbeitet. Und zwar sehr viel mehr, als die meisten anderen Shaumbra, muss ich sagen.

Elisabeth: Ah.

Adamus: Die meisten von ihnen haben keine Ahnung, wo ihr Pakauwah gerade ist. Aber dein Pakauwah ist nicht unbedingt ein großer, weißer bengalischer Tiger...

Elisabeth: Oh.

Adamus:... und er ist mit Sicherheit kein „er“.

Elisabeth: Was?

Adamus: Nein, tut mir leid. (Gelächter im Publikum) Also, vielen Dank. Edith, wo ist dein Pakauwah jetzt gerade?

Edith: Ich habe ihn hier bei mir, bei meinem Herzen. Frag mich nicht nach seinem Namen, denn ich weiß ihn nicht.

Adamus: Und was ist es?

Edith: Ich weiß es nicht.

Adamus: Und Edith, es ist überhaupt nicht nah bei dir im Moment. Es ist weit weg.

Edith: Wo ist es? (Gelächter)

Adamus: Du weißt nicht, wo dein Pakauwah ist?

Edith: Willst du, dass ich lüge?

Adamus: Das hast du vorher ja auch schon getan. (Großes Gelächter im Publikum)

Edith: Ich glaube nicht!

Adamus: Klaus, wo ist dein Pakauwah?

Klaus: Ich weiß es gar nicht. Es läuft wohl irgendwo herum.

Adamus: Und was ist dein Pakauwah?

Klaus: Es ist ein Puma.

Adamus: Ein Puma, hm. Und wenn ich dir jetzt sagen würde, dass es in Wirklichkeit überhaupt kein Puma ist?

Klaus: Ja, dann tu das.

Adamus: Okay, es ist überhaupt kein Puma.

Und es geht mir, liebe Shaumbra, da wir vom letzten Monat reden, es geht mir um Bewusstheit. Ich hatte euch gesagt, ich würde so viel darüber sprechen, dass ihr schier verrückt werdet, denn es geschieht so viel, gerade jetzt. Und ihr neigt immer noch dazu, im Modus der begrenzten Bewusstheit zu operieren! Ihr benutzt nur einen sehr, sehr kleinen Teil eures Bewusstseins. Euer Bewusstsein ist gewaltig, sich ausdehnend. Es ist hier und wartet auf euch. Es ist nicht irgendwo weggesperrt oder stillgelegt, es ist hier. Schaut einmal, ihr folgt einem gewissen Muster, einer bestimmte Art zu denken, und ihr habt euch abgekapselt. Ihr nehmt also an, dass euer Pakauwah ein ganz bestimmtes Tier mit einem ganz bestimmten Geschlecht ist, denn zu einer bestimmten Zeit war es das, und ihr glaubt, das bliebe so. Das tut es nicht! Das tut es nicht. Es ändert sich ständig.

Adamus: Standing Bear, was ist dein Pakauwah?

Standing Bear: Ein Grizzlybär.

Adamus: Ein Grizzly.

Standing Bear: Ja.

Adamus: Nein, wirklich nicht, überhaupt nicht. Du bist so... hm-hm-hm, Standing Bear. Du gerätst in dieses Denkmuster und meinst, du bist so sehr mit dem Bären verbunden. Aber das bist du nicht, das ist alt. Oh, der Bär ist manchmal noch da, aber was wäre, wenn es nun ein Marienkäfer wäre? Du glaubst nicht, dass du ein Marienkäfer-Typ bist. (Gelächter im Publikum).

Standing Bear: Eine Libelle.

Adamus: Du denkst, du wärst ein Grizzlybär-Typ oder vielleicht ein Fisch, ein kleiner Barsch vielleicht. Und verstehst du, es geht darum, bewusst zu bleiben. Diese Pakauwahs verändern sich, sie wandeln sich. Sie müssen nicht eingesperrt sein in Pumas, Eidechsen und Grizzlys und Falken.

Wir haben vor einigen Monaten begonnen, mit dem Pakauwah zu arbeiten, was nichts anderes ist als eine Ausdehnung eurer Energie. Es ist Du und nicht etwas oder jemand anderes. Es ist du.

Adamus: Wo ist deins?

(Männlicher) Shaumbra: Heute früh hat es sich angefühlt wie ein Pilz.

Adamus: Wie ein Pilz.

Shaumbra: Ja.

Adamus: Und das könnte es tatsächlich sein. Nur bitte, iss ihn nicht! (Gelächter)

Linda: Nein, ich glaube, es hat mehr mit dem zu tun, was Pilze essen.

Adamus: (lacht) Deshalb sage ich, iss ihn nicht. (Gelächter im Publikum) Jeff, wo ist dein Pakauwah im Moment?

Jeff: Es versucht, sich mitzuteilen.

Adamus: Ganz genau! Wir müssten Preise verteilen können an die Shaumbra, welche die richtige Antwort treffen! (Gelächter)

Linda: Jemand antwortet das Richtige, oh!

Adamus: Absolut richtig! Also, Shaumbra, Bewusstheit. Die Dinge verändern sich sehr, sehr schnell zurzeit. Eure Welt dehnt sich aus, wenn ihr euer Bewusstsein öffnet und bewusst seid.

Wo ist euer Pakauwah jetzt? Ein paar von euch haben monatelang weder mit ihm gesprochen noch es gesehen. Glücklicherweise verteilen wir keine Noten hier, aber ich möchte gerne Preise vergeben, ja, Adamus-Geschenke.

Linda: Wir kümmern uns drum.

Adamus: Komm aber gleich wieder! (Anm: zu Linda, die losgeht, um Adamus-Geschenke zu organisieren.)

Also, viele von euch haben lange nicht mehr mit ihrem Pakauwah gearbeitet, aber eure Pakauwahs gibt es noch. Ihr habt sie erschaffen, ihr habt sie gerufen, und sie warten auf euch. Sie warten geduldig darauf, dass ihr endlich etwas mit ihnen macht, ihr alle. Sie warten darauf, dass ihr mit ihnen spielt, euch ausdehnt, und dass ihr bewusst seid. Das Pakauwah, diese Ausdehnung eurer selbst, verwandelt sich jetzt ständig, um am besten der Situation zu entsprechen, in der ihr euch gerade befindet.

Braucht ihr einen Vogel, um Übersicht zu gewinnen? Das meine ich nicht nur wörtlich, die Vogelperspektive... (Adamus spricht jetzt eine Person im Publikum an:) Was du trägst, sieht gut aus! (Gelächter) Genau das ist es, wovon ich spreche! (mehr Gelächter und Applaus) Das - und noch ein bisschen mehr Gold... (Adamus lacht)

Also, wo waren wir? Wisst ihr, wovon wir gerade gesprochen haben? Ja, euer Pakauwah, euer Pakauwah. Also, eure Pakauwahs verändern sich ständig. Wenn du dir den Überblick verschaffen willst, kann es sich sofort in einen Vogel verwandeln, alchemistisch transformieren. Wenn du ein bisschen Ruhe und Frieden willst, dich zurückziehen möchtest, in was verwandelt sich dann dein Pakauwah? In einen Fisch. Er ist still und unter der Oberfläche. Wenn du...

Linda: Hier sind ein paar Preise. (Gelächter, während sie Adamus einen Becher voll mit Schokoladenbonbons übergibt.)

Adamus: Ich habe an etwas deutlich Wertvolleres gedacht, aber... (Gelächter) Sie werden die Bonbons essen und sofort alles vergessen.

Linda: Du musst eben kreativ sein im Moment.

Adamus: Ja. Heute werden wir die Bonbons verwenden, aber es wäre schön, etwas zu haben, woran man sich gerne erinnert.

Linda: Wir werden es besprechen.

Adamus: Goldmünzen? Sprecht über viele Goldmünzen.

Linda: Wenn du sie manifestiert, machen wir das! (Gelächter)

Adamus: Fordere mich nicht heraus.

Linda: Ich fordere dich heraus. (Gelächter) Ich fordere dich, ich fordere dich, ich fordere dich heraus! (Gejohle und Gelächter im Publikum)

Adamus: Eine ganz schön harte Gruppe heute! Ich habe am Anfang versucht, ein netter Typ zu sein und Blumen verschenkt, und jetzt wollt ihr Gold! (Gelächter)

Eure Pakauwahs verändern sich also ständig. Und sie können übrigens auch ganz die tierische Form verlassen. Wir haben mit der Form eines Tieres angefangen, weil ihr Liebe und Leidenschaft für eure Tiere empfindet. Aber jetzt können sich die Pakauwahs schlichtweg in alles verwandeln, in alles, in diese kleinen Energieteilchen, die ihr Orbs nennt, in ein kleines Orb, das herumfliegt.

Eure Pakauwahs sind hier. Sie sind jener Teil von euch, der Dimensionen überschreiten kann, der euch dienen kann, wenn ihr euch mittendrin in irgendeiner Situation befindet. Ihr werdet übrigens, solange ihr im menschlichen Körper auf der Erde inmitten anderer Menschen seid, die durch ihre Entwicklung gehen, immer wieder in Situationen geraten... Aber euer Pakauwah kann euch helfen, die Komplexität einer Situation für euch und jene, mit denen ihr arbeitet, zu vereinfachen.

Das Pakauwah kann dich zurück ins Gleichgewicht bringen. Das Pakauwah kann sich ausdehnen und die potentiellen Lösungen für die jeweilige Situation betrachten, und euch dann Empfehlungen geben, die diesen gewissen Aha-Effekt in euch auslösen. Das habt ihr in der letzten Zeit auch schon so erlebt. Aha! Aber leider habt ihr diese Dinge mir zugeschrieben, in gewisser Weise natürlich auch verdient, aber nicht vollkommen mein Verdienst. Ihr habt sie euren Geistführern zugeschrieben, ein paar von euch befinden sich noch in dieser Uralt-Energie, hm. Ich glaube, ihr werdet nachsitzen müssen. Und einige von euch haben sie einfach irgendwelchen nicht näher bekannten himmlischen Wesen zugeschrieben. Wie wäre es, wie Tobias schon vor Jahren vorgeschlagen hat, wenn ihr euch bei euch selbst bedankt, bei euren Pakauwahs, bei euch? Ihr seid es selbst, das ist die gute Nachricht. Ihr tut es wirklich selbst, seid euch dessen aber nicht unbedingt bewusst.

Also, Timothy. Ich wähle jetzt Timothy. Ah, das Mikro!

Linda: Oh, ja...

Adamus: Ich gebe dir eine Rose und...

Linda: Lauf, Linda, lauf! (Gelächter)

Adamus: Timothy.

Timothy: Ja.

Adamus: Versuchung (Gelächter, während Adamus mit einem Schokobonbon winkt.), wenn du richtig antwortest. Wo bist du jetzt, Timothy? Tick-tack, tick-tack, tick-tack, tick-tack...

Timothy: Nicht vollkommen auf der Erde im Moment.

Adamus: Nicht vollkommen auf der Erde. Das ist halb richtig, und du bekommst ein Bonbon. Ausgezeichnet.

Ihr seid tatsächlich hier, aber die meisten von euch sind sich nur dessen bewusst, dass sie hier sind. Wisst ihr, dass ein Teil von euch sich jetzt auf der Neuen Erde befindet und dort weiter an dem arbeitet, womit ihr euch schon sehr lange beschäftigt? Und ihr könnt beides gleichzeitig tun. Ein Teil von dir, Mary, ist noch gefangen in einem Traum, den du seit Wochen träumst, und er ist noch in dieser Energie. Und trotzdem kannst du gleichzeitig hier sein.

Ein Teil von dir, Alain, arbeitet an einem neuen Projekt, dessen du dir noch nicht einmal bewusst bist. Und darüber werde ich am Ende noch sprechen, nicht nur über dein Projekt, sondern über Dinge, die euch alle betreffen und die in jener anderen Energie sind. Ihr seid euch eures Hierseins bewusst, denn der physische Körper kann ein bisschen fordernd sein, wenn es um eure Aufmerksamkeit hier und jetzt geht.

Seht ihr, wir haben euch tatsächlich zurück in eure Körper bekommen, was sehr wichtig war, und nun rufe ich euch auf, sie wieder zu verlassen. Aber jetzt geschieht das auf eine andere Art und Weise, nicht um etwas zu verleugnen, oder um zu fliehen. Ihr habt dieses aus-dem-Körper-Gehen vorher benutzt, um zu fliehen, versteht ihr, und während ihr aus dem Körper heraus wart, was meistens der Fall war, wart ihr

nicht in der Bewusstheit. Es gab keinen einzigen Teil von euch, der bewusst war, denn ihr habt versucht, absolut unbewusst zu sein.

Und dann habt ihr Schmerzen empfunden in eurem Leben, physische oder emotionale. Schmerz gehört zu den wenigen Dingen, die euch überhaupt in einer gewissen Bewusstheit über irgendetwas gehalten haben, Gott sei Dank, Gott sei Dank. Was geschieht mit einem Menschen, der absolut unbewusst ist, der nicht in seinem Körper ist, der nicht wirklich existiert und der keine Verbindung mehr hat zu irgendetwas, sei es Schmerz oder Trauma, Wut oder irgendetwas anderes? Was geschieht?

Shaumbra: Er stirbt.

Adamus: Er stirbt, aber er stirbt nicht. Die Biologie lebt weiter im Überlebensmodus, wie es programmiert war, aber er begibt sich in ein Nichts, in ein absolutes Nichts, sowohl in den anderen Welten, als auch hier. Es ist äußerst schwierig, irgendjemanden aus diesem Zustand zurückzuholen, aus diesem absoluten Nichts. Es ist nicht einmal Depression. Es ist nicht einmal Traurigkeit. Es ist nicht einmal ein Gefühl der Niedergeschlagenheit. Es ist das absolute Nichts. Jemandem aus dem absoluten Nichts zurückzuholen, ist sehr schwierig.

Die himmlischen Wesen auf der anderen Seite müssen besonders darauf achten, sich nicht zu sehr einzumischen. In der Regel gibt es trotz allem in der Seele dieses Menschen, der sich in diesen Zustand der absoluten Nicht-Bewusstheit, des Nichts, ergibt, etwas, das ruft. Aber diese Stimme, dieser Ruf, ist so sprachlos und so vergessen, dass sie ihn einfach nicht hören.

Und dann sterben sie vielleicht physisch, was natürlich tatsächlich geschehen wird, und bemerken nicht einmal, dass sie sterben. Ihr habt solche Leute kennen gelernt. Ihr wart selbst solche Leute in vergangenen Zeiten. Wenn sie also sterben und auf die andere Seite hinübergehen, immer noch in einer Form des Nichts gefangen, gibt es oft nicht einmal genug Wut, Hass, Mitgefühl, Liebe oder irgendetwas anderes, Begehren oder etwas anderes, das sie in eine neue Inkarnation hineinzieht. Und manchmal ist es ein Geschenk Gottes, etwas, das euch reizt, das sie reizt, wieder ein neues Leben aufzunehmen und das darauf abzielt, euch oder sie wieder bewusst zu machen.

Es gibt Wesenheiten, die sich in den nichtphysischen Welten in ihr Nichts zurückgezogen haben. Es ist sehr schwer für uns alle, sie zurückzubringen. Sie können dort in diesem Zustand des Nichts über einen Zeitraum, den ihr als Millionen von Jahren bezeichnen würdet, verweilen. Nun bin ich ein bisschen vom Thema abgekommen, Shaumbra, aber es ist Zeit für eure Bewusstheit.

Ein Teil von euch ist jetzt hier und ein Teil von euch hört oder sieht nicht nur zu oder wartet nicht nur auf meinen nächsten Scherz, sondern er ist genau jetzt mit einer sehr interessanten Arbeit beschäftigt. Was ist das? Was macht ihr? Ich weiß, dass ihr es fühlen könnt. Irgendetwas geht hier vor sich. Ich weiß, wenn ihr euch einen Moment lang darauf einstellt, aus dem Kopf herausgeht und hinein in euer Herz, wirklich in euer Zentrum, dann fühlt ihr, dass etwas geschieht. Es ist etwas in euch persönlich, etwas in dieser Gruppe. Was ist es? (Ein Shaumbra antwortet leise.) Ah, nur nicht zu laut sprechen! (Gelächter)

Edith: Wir wollen nicht Lügner genannt werden!

Adamus: Oh, wir haben alle gelogen. Und ich hoffe, ich habe dich sauer gemacht, Edith.

Edith: Das hast du.

Adamus: Genau, genau.

Linda: Wartet, wir brauchen ein Mikrofon.

Adamus: Okay.

Linda: Es tut mir leid. Hat er dich sauer gemacht?

Edith: Oh ja.

Adamus: Absolut richtig.

Edith: Absolut richtig.

Adamus: Absolut. Würdest du mir jetzt gerne eine runterhauen?

Edith: Nein.

Adamus: Doch, das möchtest du.

Edith: Nein, das möchte ich nicht. (Gelächter)

Adamus: Nun lügst du schon wieder! (Mehr Gelächter)

Edith: Nein, tue ich nicht! (Adamus lacht)

Adamus: Edith, liebe Edith, das ist eine Form, Energie zu bewegen.

Edith: Ich weiß.

Adamus: Es ist eine Art, sich aus dem Unterbewusstsein auszuklicken.

Edith: Aber ich habe gedacht, wir würden unsere Pakauwahs oder unsere Aspekte integrieren. Und wenn wir sie überhaupt nicht fühlen können, was ist es dann, das wir hier fühlen?

Adamus: Na ja, einige von euch fühlen sie. Einige von euch haben seit Monaten nicht mehr mit ihnen gearbeitet. Einige von euch haben das als einmalige Übung betrachtet und machen nun etwas anderes, und manchmal vergesst ihr es einfach völlig. Dein Pakauwah war einige Male bei dir, Edith, und du hast es nicht gehört.

Edith: Ich bin sicher... Ich glaube es.

Adamus: Ach, das ist nicht schlimm. Es ist häufig so, aber kannst du dir das mal einen Moment lang vorstellen, diese Bewusstheit der Energien um dich herum, die Bewusstheit, jetzt hier zu sein, aber dass gleichzeitig genau jetzt auch ein Teil von dir bei einigen Leuten ist, mit denen du in deinem Leben arbeitest, und ihnen hilft? Ein Teil von dir ist hier, und ein Teil von dir ruht sich aus. Und ein anderer Teil von dir - ein großer Teil von dir - ist bereit, mit einem Rülpsen ein paar alte Energien, die dir nicht mehr dienen, loszulassen.

Edith: Klingt gut.

Adamus: Ja, aber vielleicht braucht es etwas Ärger, um das zu bewirken.

Edith: Okay. (lacht in sich hinein)

Adamus: ... vielleicht ein bisschen Bewusstheit, versteht ihr? Und du weißt, was geschieht, Edith, dadurch, dass wir, wir alle, viel miteinander geredet haben all die Jahre, weißt du, was geschieht? Sehr oft geht es einfach hier in den Kopf, und dort sitzt es dann. Wenn du darüber nachgrübelst, gärt es im Hirn, und dieser Geruch ist nicht sehr angenehm. (Gelächter) Und ihr habt die Neigung, darüber nachzudenken, anstatt euch dessen bewusst zu sein. Ihr neigt dazu, es zu analysieren, anstatt es einfach zu erleben.

Wenn ich dich oder andere also manchmal provoziere, so wie ich es getan habe - zum Glück ist es nicht so, wie bei demjenigen, den ich neulich geohrfeigt habe, und den ich dadurch fast in eine andere Dimension befördert habe - so bringt das manchmal diese Bewusstheit zurück. Lass uns also nun zur Frage zurückkehren. Habe ich dich wirklich aus der Fassung gebracht?

Edith: Nein, nicht sehr.

Adamus: Möchtest du, dass ich es tue?

Edith: Ich liebe dich immer noch.

Adamus: Wirklich?

Edith: Ja.

Adamus: Wirklich??

Edith: Aber ich werde sauer auf dich! (Gelächter)

Adamus: Ich werde dich noch ein drittes Mal fragen: Wirklich?

Edith: Ich liebe dich wirklich, aber ich werde wirklich stinksauer auf dich!

Adamus: Danke. Damit belassen wir es. „Ich liebe dich wirklich.“ Punkt. Danke. (Gelächter)

Edith und Shaumbra, Edith und Shaumbra und ihr alle, ihr habt mich gebeten, zu euch zu kommen und euch sauer zu machen. Und vielleicht wird es auch einmal einen Tag geben, an dem ich das nicht tue, aber wahrscheinlich nicht.

Also, liebe Shaumbra, Bewusstheit. Es passieren gleichzeitig viele Dinge, während wir reden. Ihr existiert woanders, arbeitet, erschafft etwas irgendwo anders, während ihr hier sitzt. Wisst ihr, es ist ein alter Trick, den die Menschen erfunden haben. Er heißt: Wir tun so, als ob. Lasst uns so tun, als wäre ich ein Mensch und säße hier in Coal Creek Canyon und hörte dem Austausch von Adamus und Edith zu. Und dies ist so ein So-tun-als-ob, weil so viel geschieht. Ihr arbeitet auf anderen Ebenen. Ihr arbeitet in anderen Dimensionen. Ihr helft dabei, die Energie der Erde behutsam überzuleiten, vollbringt diese Alchemie der Energie, die jetzt so wichtig ist.

Gerade jetzt in diesem Moment ist ein Teil von euch damit beschäftigt, mit der Neuen Energie zu spielen und zu experimentieren. Das habt ihr teilweise auch schon in diesem vergangenen Monat seit unserem letzten Gespräch getan. Manche von euch haben wunderbare Ergebnisse erzielt, manche waren ziemlich frustriert. Aber ihr habt gesagt: „Lasst uns auf den Shoud-Tag warten. Lasst uns so lange warten und es dann nach Hause bringen, diese Neue Energie einbringen und sie erleben - und nicht nur darüber nachdenken.“ Und genau das tut ihr jetzt.

Manche von euch spüren jetzt eine Spannung im Bauch. Manche von euch verspüren ein wenig Druck im Kopf, machen sich vielleicht Gedanken, ob sich eine Kopfschmerz-Attacke ankündigt. „Was ist der Grund dafür, dass ich hierher komme, Adamus zuhören und Kopfschmerzen bekomme?“ Weil, Shaumbra, hier eine Menge vor sich geht. Haltet für einen Moment inne und werdet euch dessen bewusst. Ihr müsst es nicht einmal definieren. Das ist manchmal der Punkt, wo ihr in Schwierigkeiten geratet, wenn ihr versucht zu definieren, was los ist.

Nehmt euch also diesen Moment... Es ist eine Menge los.

(Pause)

Nur weil ihr es nicht benennen könnt, heißt das nicht, dass nichts geschieht. Tatsächlich ist es sogar besser, wenn ihr es nicht bezeichnet, und es trotzdem geschieht.

Das gilt übrigens nicht nur für unsere kleine Versammlung hier. Es ist etwas, das ständig überall geschieht. Viele von euch hatten ihre Pakauwahs untätig herumsitzen. Einige eurer Pakauwahs haben versucht, euch zu beißen und euch anzubellen. Manche von ihnen haben euch etwas auf den Kopf fallen lassen, wenn sie Vögel sind, um eure Aufmerksamkeit zu erlangen. Und manchmal manifestiert sich das tatsächlich, wirklich, physisch. Manchmal ist es auch einfach dieses Gefühl, das ihr habt, und das ihr ignoriert. Euer Verstand ist darauf konzentriert voranzugehen. Und auch das ist eine Illusion.

Nun lasst uns genau das einmal betrachten. Die alte Programmierung, Hypnose, die Überlagerungen, Konditionierungen und all das, was schon Äonen alt ist, bis nach Atlantis und sogar noch weiter zurückreicht, besagt: „Geh voran.“ Geh voran. Und die Menschen tun das blindlings. Sie sind darauf programmiert, vorwärts zu gehen, Fortschritte zu machen. Was für eine Illusion! Was für eine Lüge! Das ist eine Lüge.

Ihr müsst nicht mehr länger vorwärts gehen. Das heißt nicht, dass ihr rückwärtsgeht, und es heißt nicht, dass ihr stehenbleibt. Nun dehnt ihr euch aus. Und es besteht ein großer Unterschied zwischen „vorwärts gehen“ und „sich ausdehnen“.

Zu meiner Zeit hat man den Pferden Scheuklappen aufgesetzt, damit sie nicht sehen, was um sie herum vorgeht, und damit sie weiter vorwärts gehen. Manchmal hat man dem Pferd sogar eine Karotte vor das Maul gehalten. Ihr, Shaumbra, habt vieles davon nachgemacht, das mit den Scheuklappen und das mit der Karotte. Bis zu einem gewissen Punkt diente das auch seinem Zweck: Ihr seht, wie begrenzt ihr sein könnt.

Ihr könnt erkennen, wie sehr ihr euch auf eine einzige Realität fixieren könnt. Aber jetzt nehmen wir die Scheuklappen herunter und nehmen euch die Karotten weg, und jetzt beginnt ihr, wirklich zu leben.

Ihr beginnt, euch auszudehnen, und die Wahrheit ist... Nein, ich muss es anders formulieren. Ich werde mich heute oft korrigieren und vielleicht dadurch einige von euch irritieren. Wir beginnen, neu zu formulieren und sagen, dass ihr euch in Wirklichkeit nicht ausdehnt, denn ihr habt euch ja bereits ausgedehnt. Ihr werdet euch lediglich dessen bewusst.

(Adamus küsst jemanden) Zwei Bonbons für dich. (Gelächter) Ach, wären sie doch nur golden! Wobei, sie sind ja sogar goldfarben, zumindest das Papier.

Aber nun werdet ihr euch tatsächlich dessen bewusst, wie weit ihr euch bereits ausgedehnt habt. Ihr bemerkt plötzlich, dass ihr überhaupt nichts erreichen müsst. Mit anderen Worten, wir versuchen hier nicht, die Wände zu verschieben, damit ihr euch ausdehnen könnt, sondern ihr werdet euch dessen bewusst, wie weit ihr euch ausgedehnt habt. Es ist unglaublich. Es ist wirklich einfach.

Lasst uns also nun einen tiefen Atemzug nehmen. Es geht um Bewusstheit.

Jetzt werde ich so lange über Bewusstheit sprechen, bis ihr hoffentlich wirklich ärgerlich werdet, und es euch langweilt, wirklich langweilt. Aber wenn ihr sagen wollt, wo in diesem Prozess ihr euch gerade befindet, so geht es darum, bewusst zu sein.

Wisst ihr, viele von euch erwarten, dass die Dinge um euch herum schweben. Tut das nicht. Lasst dieses Konzept los. Spürt hinein. Merkt ihr, wie viel sich gerade in diesem Raum hier tut? Wie viel Energie sich hier bewegt? Zum Teil ist das relativ leicht zu erklären. Wir haben die Engel hier, natürlich. Wir haben eine Menge Pakauwahs hier, die voller Angst zurückgerufen wurden (Gelächter) in dem Moment, als ich begann, nach euren Pakauwahs zu fragen. „He, Hasso, komm her! Schnell, bei Fuß! Er wird mich gleich fragen, und dann will ich sagen können, dass du hier bist.“

Hier sind heute auch viele Erd-Energien, Gaia-Energien, näher als normalerweise. Woran liegt das?

Shaumbra: Wir verbinden uns mit ihnen?

Adamus: Es gibt viele Veränderungen in der Erde zurzeit. Die Erde sucht nach einem Weg, ihre alten, festgefahrenen Energien alchemistisch zu verändern. Und was geschieht? In dem Moment, in dem der Geist der Erde fühlt, dass eine Gruppe von Menschen, die wirklich versteht, was geschieht, und die keine Angst vor all diesen Dingen hat, sondern begreift, dass es sich um ein anmutiges Entlassen handelt, wird diese Energie angezogen und deshalb ist sie heute hier. So könnt ihr nun also die Erde inmitten von uns fühlen.

So, Tobias hat viele Male davon gesprochen: Ihr habt die Neigung zu denken, es wäre euer eigenes. „Was ist heute los mit mir? Wieso zwickt und zwackt es mich an verschiedenen Stellen? Woher kommt es, dass ich mich so fühle, als ob ich jeden Moment pupsen müsste? Warum nur hab ich das Gefühl, dass ich einfach losschreien könnte? Der Grund ist, es ist nicht eures. Es sind all diese Energien, die angezogen werden.“

Spürt einen Moment lang hier hinein. Ich konzentriere mich mit euch gemeinsam darauf. Heute ist eine besondere kleine Gruppe von Wesen hier. Sie sind nicht physisch, aber ihre Energien sind anwesend. (Adamus pausiert) Wenn ihr eure Bewusstheit ausdehnt, bemerkt ihr, dass uns eine Gruppe von Wesen von der Neuen Erde besucht, die ihr als Studenten gewissermaßen oder als Neulinge bezeichnen würdet. Sie sind kurz davor, einen physischen Körper anzunehmen. Das erlebt ihr häufig. Die Neuen hängen eine Weile in eurer Nähe herum. Manchmal werden sie euch zugewiesen, manchmal zieht ihr sie nur an, und sie begleiten euch. Sie beschatten euch. Sie wollen sehen, wie es ist, ein Mensch zu sein. Sie möchten mit euch essen, denn sie haben noch nie zuvor gegessen. Sie möchten bei euch sein, wenn ihr lacht.

Engel können nicht wirklich lachen. Habt ihr schon einmal von einem Engel-Comedian gehört? (Gelächter) Außer mir gibt es einfach keine. Diese neuen Engel, vor allem diejenigen, die noch nie hier waren, sind völlig fasziniert von dieser Erfahrung des Menschseins. Und besonders fasziniert sie... – Dieser ganze Alte-Energie-Kram interessiert sie nicht besonders. Was sie fasziniert, sind neue Veränderungen, Alchemie, die

Transmutation von Energie, wie ihr euch selbst erkennt, und wie ihr euch selbst lieben lernt. Also sind sie bei euch.

Manchmal denkt ihr, ihr seid es. „Warum fühle ich mich heute so unwissend? Wie kommt es, dass ich einfach nicht weiß, wie ich mit dieser Situation umgehen soll?“ Der Grund ist, ihr fühlt ihre Energie. Ihr fühlt ihre Gegenwart um euch herum. Manchmal seid ihr überwältigt oder fasziniert von einigen dieser Dinge, die geschehen, oder von Gefühlen, die ihr habt. Das kommt von den Neulingen, die euch beschatten.

Also, Bewusstheit. Bewusstheit! Bewusstheit!! Ihr operiert mit Leichtigkeit gleichzeitig auf tausenderlei verschiedenen Ebenen. Manche davon sind nicht so wichtig oder haben keine Priorität. Manche aber sind sehr, sehr wichtig. Die Arbeit mit der Energie der Natur, mit Gaia, ist zurzeit der Top-Favorit. Wetter-Muster, Erdbeben, Schneefälle, all diese Dinge sind Teile eines wundervollen Prozesses, durch den Gaia geht, und das fühlt ihr.

Wenn ihr also bewusst atmet, ... was ihr natürlich die ganze Zeit über tut, wie ich weiß... (Einige Lacher, während Adamus die Augen verdreht.) Aandrah, nenn mir keine Namen hier, aber... Wenn ihr bewusst atmet, nutzt das jetzt als Gelegenheit, auch ganz bewusst wahrzunehmen. Seid euch dessen gewahr, dass Linda von Eesa mich anstarrt. Nehmt bewusst wahr, dass ihr gleichzeitig auf vielen verschiedenen Ebenen agiert, und dass ihr das seid, aber dass ihr gleichzeitig auch die anderen Energien spürt.

Es ist nicht... Wie könnte ich sagen? Das ist eine sehr praktische Angelegenheit. Es ist kein träumerisches Zeug. Es ist nicht esoterisch. Es ist tatsächlich dabei, sehr praktisch und handfest zu werden, und es wird euch sehr gute Dienste leisten.

Ein kleines Beispiel: Ihr müsst euch für einen bestimmten Anlass ein neues Outfit kaufen, und vielleicht gibt es einen Teil von euch, dem davor graust. Habt ihr bemerkt, dass ihr euch schon ausgesandt habt, um nach dem neuen Outfit zu suchen? Wenn ihr euch jetzt dessen bewusst werdet, verbindet euch mit dem Teil von euch, der sich elegant und dem Anlass entsprechend, so würdet ihr es wohl sagen, angemessen kleiden kann. Ja, ihr seid bereits auf Shopping-Tour nach dem Look für den nächsten Shoud-Abend. Ja, und jetzt werdet ihr euch dessen bewusst. Nun beginnt ihr, die Energie reinzubringen, geht aus dem Denken heraus, und es beginnt zu geschehen. Dann wird es euch mit Leichtigkeit gelingen. Die Erfahrungen des Einkaufens muss euch kein Graus sein. Ihr geht einkaufen, und ihr werdet genau das finden, was ihr wollt, oder es wird euch finden.

Noch ein kleines Beispiel: Könnt ihr euch vorstellen, das nun auf alles andere zu übertragen: Essen, Beziehungen, eure nächste große Unternehmung, die ihr vor habt? Anstatt euch damit hier oben, im Kopf, abzuplagen... Oh, ihr bereitet mir Kopfschmerzen mit eurer ganzen Abstrampelei, nicht nur euch, sondern auch mir, aber das lasst ihr jetzt los. Du wirst dir des Teils von dir bewusst, Alain, der bereits an dem Projekt arbeitet, der seine wundervolle Energie entwickelt hat oder darin Einblick hat, und der sich keine Sorgen macht über die finanziellen Erträge, über die Ressourcen und all diese profanen Bedürfnisse des Menschen. Dieser Teil ist nur mit dem großartigen Schöpfungsprozess beschäftigt. Er ist da. Er ist wirklich näher, als du denkst. Du bist es. Nicht ich tue es, sondern du tust es, und es ist bereits da.

Während jedes Atemzugs, jedes Schluckes Wasser, das du trinkst, während jedes Mals, wenn du gähnst, denke an deine Bewusstheit. So viel mehr geschieht gerade.

Das also ist die gute Nachricht: Ihr werdet euch eures multidimensionalen Lebens bewusst. Ihr werdet euch der vielen, vielen Facetten des Juwels bewusst, der ihr seid.

Und die schlechte Nachricht: Es gibt keine. Aber, was geschieht, wenn ihr eure Bewusstheit ausdehnt, ist, dass ein Teil von euch sich anfangs ein bisschen müde fühlen wird, ein bisschen überwältigt, denn euer Gehirn kann mit dieser Bewusstheit nicht umgehen. Bemerkte ihr, dass euer Gehirn... Ich will ja nicht die ganze Zeit schlecht von eurem Gehirn reden, aber heute werden wir euer Gehirn alchemistisch transformieren, wenn ihr nichts dagegen habt. Wir werden es heute umwandeln, heute! (Applaus im Publikum)

Das Gehirn ist kein Träger von Bewusstheit. Es ist ein Träger von Erinnerungen, die abrufbar sind. Aber echte Bewusstheit hat überhaupt nichts mit dem Gedächtnis zu tun. Sie findet im Moment statt. Sie ist mit

dem Fühlen verbunden. Sie wird von Leidenschaftlichkeit angetrieben und wird sich zunehmend ihrer selbst bewusst.

Das Gedächtnis ruft ab. Das Bewusstsein ist sich gewahr.

Wir gehen also über das Gehirn hinaus. Wir gehen über die Bewusstheit einer Sache hinaus. Hier im Raum sind jetzt ein paar Schmetterlinge, und ich mache hier keinen Witz. Sie sind hier. Sie sind einige eurer Pakauwahs, und sie schweben hier herum.

Ich weiß, eins eurer Probleme damit ist: „Na ja, werden sie uns nicht für ein bisschen verrückt halten außerhalb dieses sicheren Raumes hier?“ Nein, überhaupt nicht. Wir werden im Juni darüber sprechen, wenn ich meinen Workshop über geistige Gesundheit halte. Seht ihr, Cauldre war sich dessen nicht bewusst, dass er ihn halten wird. (Adamus kichert) Wir werden also darüber sprechen.

Die Welt heute möchte träumen. Die Welt möchte ihrem Gefängnis entfliehen, mit aller Verzweiflung entfliehen. Aber sie hat ihre Zweifel. Die Menschen wurden in der Vergangenheit ja viele Male benutzt, also sind sie ein bisschen skeptisch. Wenn ihr also anfangt, über die Schmetterlinge zu sprechen, die heute überall um euch herum geflattert sind und über den großen, weißen Puma, der neben euch schnurrt, ja, dann werden sie sich anfangs über euch wundern. Aber nicht wirklich.

Auf Dauer gilt, dass die Menschheit jetzt so sehr ihre Träume kennenlernen will. Sie möchten sich wirklich in die Bewusstheit hinein öffnen. Sie möchten wissen, dass es da draußen noch etwas hinter und über dem anderen gibt. Sie möchten wissen, dass all das einen Grund hat. Sie möchten wissen... Fühlt einmal mit mir hinein.

Ihr habt diese alte Glaubensmuster-Überlagerung Gott betreffend. Ich behaupte, wenn ihr da mal hineinfühlt, dass die Menschen nicht mehr an diesen Gott glauben wollen, aber sie haben Angst. Sie sind programmiert. Ihnen wurde gesagt, dass sie, wenn sie nicht an Gott glauben, der Teufel holt, deshalb sind sie festgefroren. Ich nenne es Hypnose. Ich nenne es: Eingefrorensein in ein Glaubenssystem. Hier ist Stillstand, es ist ein Energie-Stillstand. Aber etwas tief in ihrem Inneren meldet sich nun, ruft ihre Seele und sagt, dass es da noch etwas anderes geben muss. Es kann nicht so sein, wie man es ihnen beigebracht hat, als sie klein waren. Es kann nicht so sein, wie die Kirchen erklären. Es muss da noch etwas anderes geben.

Und wer wird ihnen das beibringen? Wer wird ihnen dabei helfen, es in ihnen zu öffnen? Wer wird ihnen dabei helfen, einen Gott zu entdecken, den nicht wieder eine Gruppe erschaffen hat, sondern der im Inneren ist, der absolut einzigartig und persönlich für jeden Menschen ist? Ihr seid es. Wer wird ihnen dabei helfen zu begreifen, dass sie fliegen können? Wie oft habt ihr davon geträumt, fliegen zu können?

Shaumbra: Sehr oft

Adamus: Ganz genau. Weil ihr es tut.

Es ist nicht nur ein Traum. Es gibt Teile von euch, die jetzt gerade emporsteigen. Und ihr sagt: „Aber nein, das kann nicht sein, denn ich sitze doch hier in physischer Form.“ Das ist eine Illusion, im physischen Körper gefangen zu sein. Ihr sagt: „Aber mein Körper muss sich erheben und fliegen, und jeder muss absolut begeistert sein, mich hier im Raum herumfliegen zu sehen.“ Wirklich? Wirklich? Was ist, wenn du genau jetzt fliegst, herumschwebst? Schweben, ein Teil von dir tut es.

Nun, ich weiß, ihr wolltet jetzt gerne direkt aus euren Stuhl heraus levitieren. Wird es dazu kommen? Ist das wichtig? Ist das wichtig? Die Antwort ist, ja, ihr werdet es tun können, aber fokussiert euch nicht darauf. Lasst euch davon nicht ablenken. Ja, wir gehen auf diesen Punkt zu, diesen Teil, wo die vollkommene Integration geschieht, wo das, was in den anderen Welten und in den anderen Dimensionen vor sich geht, auch hier beginnt zu geschehen. Aber jetzt beginnt einfach, euch dessen bewusst zu sein, was da draußen geschieht.

Punkt zwei. Loslassen. Loslassen. Neulich wurde ich von einer Shaumbra angesprochen, es war nicht jemand von euch hier, aber eine Shaumbra. Diese Shaumbra sagte: „Also, ich bin so frustriert, Adamus.“ Und es war sogar noch schlimmer als das. Ihre Sprache war ziemlich direkt, deshalb werde ich sie nicht wörtlich wiedergeben. „Adamus, wie kann ich diese Dinge überwinden? Jedes Mal, wenn ich denke, ich

hab's geschafft, sind sie wieder da. Dann sind sie einfach wieder da. Wie kann ich mein Karma überwinden?“

Die Antwort ist einfach: Es ist nicht Du. Du bist es nicht. Sieh einmal, es gibt immer noch diesen Glauben, ob der Mensch nun an das Karma glaubt oder nicht, sie glauben an ihre Vergangenheit. Auch wenn sie nicht an vergangene Leben glauben, glauben sie an eine Vergangenheit, und sie glauben, es sei ihre. Und sie glauben, sie müssten dieses Kreuz tragen, ihre Last, ihr... wie auch immer ihr es nennen wollt, ihr Karma, ihre Konditionierungen. Und sie schleppen sie mit sich herum. Und sie wundern sich, warum das Leben ein bisschen zu hart ist, warum sich keine günstigen Gelegenheiten für sie auftun, warum sie jeden Tag auf der gleichen verdamnten Straße entlangwandern, immer die gleiche Straße, obwohl sie denken, sie würden vorankommen, aber wenn sie es betrachten, ist die Straße heute die gleiche wie gestern, und morgen wird sie wieder die gleiche sein, bis sie sagen: „Das bin ich nicht. Das ist nicht meins.“ Ihr seid nicht eure vergangenen Leben, glaubt es oder nicht. Ich, Adamus, hab ihn wirklich satt, diesen ganzen Kram mit der Vergangenheit. Es gibt keine vergangenen Leben. Es gibt keine Reinkarnation. Wie findet ihr das? Es gab nicht einmal ein Gestern in gewisser Weise, in einer sehr, sehr realen Weise. Das ist so alt, und es ist nicht deins.

Aber warum, Aandrah, wollen so viele von ihnen am Gestern und am letzten Leben und an den 18.000 anderen Leben, in denen sie verbrannt und gefoltert wurden, festhalten? Warum wollen sie daran festhalten? Antworte mir einfach, nur unter uns, hier ins Mikrofon.

Aandrah: Ha, und ein paar tausend andere... zum Teil, um zu beweisen, dass sie existieren. Sie haben Angst: „Wenn ich kein Gestern habe, existiere ich nicht.“

Adamus: Ja. Du bekommst den ganzen Becher mit den Bonbons, den ganzen. (Das Publikum applaudiert, während Adamus den ganzen Becher voller Bonbons in Normas Schoß schüttet.) Wir werden nächsten Monat neue Preise brauchen. Ich liebe diesen Kurs. Ja, danke schön.

Ja, zum Teil, weil die Angst besteht, dass du, ohne ein Gestern gehabt zu haben, nicht existierst. Ich spreche hierbei nicht von dir, sondern gebrauche dieses Wort ganz allgemein für die Menschen. Die Menschen hängen verzweifelt am Gestern. Und wenn sie ihr Gestern vergessen, dann haben sie nicht...

Wie sind wir denn in der Zeit? Ich hab noch viel vor.

Linda: Das macht nichts.

Adamus: Okay! (Gelächter und Applaus im Publikum.)

Sie hängen also an ihrem Gestern, werden damit aber nicht fertig, und dann gehen sie aus ihrem Körper heraus ins Nichts, und dann gehen sie zu einer Beratung, um sich an alle ihre Gesterns erinnern zu können, wodurch sie sich vergewissern, dass sie wirklich existieren. Dann gibt ihnen der Berater ein paar kleine Medikamente, die sie ihre Vergangenheiten vergessen lassen, und nun sitzen sie wirklich tief, tief im Schlamassel. Jetzt können sie nicht einmal mehr im Nichts sein, und wisst ihr, wie frustrierend es ist, wenn ihr einfach nur abhauen wollt und es nicht könnt? Und wenn ihr dabei genauso wenig hier seid? Wo seid ihr dann? In der Hölle. An diesem Punkt befindet ihr euch in der Hölle, und es ist schwierig, diese Menschen zurückzuholen.

Warum ich euch das erzähle? Ihr wisst das alles. Ihr wisst es bereits. Ihr habt es erfahren. Ihr habt damit gespielt, und hier seid ihr jetzt, erleuchtete Menschen, Lehrer der Neuen Erde, welche übrigens auch diese alte Erde sein kann. Aber darüber werde ich in einem anderen Shoud sprechen.

„Wie kann ich das loslassen?“, fragte also diese Shaumbra. „Wie lasse ich das los?“ Und ich sagte ihr, sie solle aufhören zu glauben, sie sei so, wie sie ist. Höre auf, an dein Karma zu glauben. Glaube nicht mehr an gestern. Nun bin ich... Edith, vielleicht habe ich dich ein bisschen ärgerlich gemacht, aber diese Shaumbra ist immer noch sehr böse mit mir. Immer noch ist sie sehr, sehr sauer auf mich, und während sie heute zusieht, denkt sie, dass ich eine Art von... (Jemand aus dem Publikum sagt: „Teufel“.) Ich sage nicht das Wort „Teufel“, aber doch, vielleicht... Sie denkt, dass ich versuche, ihr das Fell über die Ohren zu ziehen, und sie verfolgt die Online-Übertragung, um zu sehen, welche Tricks ich anwende.

Weil dieses wundervolle Wesen sich nicht vorstellen kann, ihre Vergangenheit loszulassen, denn, na ja, sie hat in sie investiert. Und wir haben Arm-Drücken miteinander gemacht. Sie hat das Gefühl, dass, wenn sie sie loslässt, dann alles, was sie getan hat, um die Frage „Wer bin ich?“ zu beantworten, umsonst war. Es würde gesprengt, würde sich auflösen, verschwinden, auf null gesetzt werden, zum Anfang zurückkehren. Aber du kannst nicht zum Anfang zurückkehren.

Wenn du deine Vergangenheiten loslässt, lässt du Illusionen los. Du lässt Energie los, die gefangen und festgefahren ist. Du lässt nicht die Erfahrung los, das Fühlen. Du lässt weder die Leidenschaft noch die Weisheit los. Du lässt nur die Perspektive los. Die Perspektive von dem, was du glaubtest zu sein, als du acht Jahre alt warst, und irgendetwas geschehen ist. Es war eine Perspektive. Wenn du völlig bewusst gewesen wärst, ungefähr wie du es heute bist, hättest du bemerkt, dass in Wirklichkeit viele andere Dinge gleichzeitig geschahen.

Wenn du also die vergangenen Leben loslässt, die Glaubensvorstellungen und alles andere, lässt du nicht wirklich deine Identität los. Wie könntest du etwas loslassen, was zu dir gehört? Wie könntest du eine Seele loslassen, die mit Erfahrungen und Leidenschaft erfüllt ist? Du lässt die Perspektive los. Du lässt die Betrachtungsweise los. Du lässt die festgefahrenene Energie los. Und was geschieht dann? Was geschieht, wenn die Erde durch ein Erdbeben oder einen Vulkan etwas loslässt?

(Adamus pfeift) Ich habe keine Preise mehr und nehme an, jetzt kommen keine Antworten mehr. Also...

Kathleen: Es verwandelt sich.

Adamus: Es verwandelt sich. Es verschiebt sich. Es ändert sich. Danke, Kathleen. Ich hab dir ja, als ich angefangen habe, gesagt, wie brillant du bist, und nun zeigst du es uns. Du lässt es an die Oberfläche treten. Oh, wie lange haben andere dich klein gemacht! Fühlt sich das nicht befreiend an?

Kathleen: Ja.

Adamus: Ja, ganz genau. (Applaus im Publikum.)

Also die Erde bebt, die Erde verschiebt sich, die Erde hat Feuer und Schnee und alles andere. Was hier geschieht ist, dass die Energie sich umwandelt. Sie geht zurück... (Adamus lacht, während Linda ihm einen neuen Teller voller Konfekt als Preise bringt.)

Linda: Dein Wunsch ist mir Befehl.

Adamus: (lacht) Danke, meine Liebe. Ihr müsst nicht einmal fragen, es kommt von selbst zu euch. Es fließt euch zu.

Also die Energie wandelt sich um. Sie fließt zurück in ein (man könnte sagen) Reservoir oder Pool. Das kann dein persönliches Reservoir sein, es kann das einer Gemeinschaft oder eines Landes sein, oder es kann ein globales Reservoir sein, aber sie fließt zurück. Wenn sie dort dann wieder herauskommt, ist sie anders, als sie beim Hineinfließen war. Sie ist dann nicht unbedingt stärker oder größer, sie ist einfach weiser.

Wenn die Person die Energie dann wieder zurückruft, wir sagen jetzt einmal, es ist eure Energie, die ihr loslasst, euer altes Bewusstsein, das ihr loslasst, und die Energie geht in euer Seelenreservoir, dann kommt sie nicht einfach als die gleiche Energie zurück, um euch zu dienen. Sie besitzt nun zusätzlich eine Komponente der Weisheit, eine Komponente der Gnade, wenn ihr sie bewusst betrachtet. Wenn ihr nicht bewusst seid, werdet ihr sie einfach so benutzen, wie ihr Energie immer benutzt habt, auf die gleiche Art und Weise, mit den gleichen Begrenzungen wie vorher. Wenn ihr euch aber dessen bewusst seid, dass es ein Loslassen ist, wenn ihr all eure vergangenen Leben loslasst, wenn ihr loslasst, wer ihr gestern wart, und wenn ihr heute bewusst seid, dann könnt ihr jetzt diese wundervolle neue Komponente anzapfen, die der Energie hinzugefügt wurde, Weisheit, Liebe, Leichtigkeit, welche Komponente auch immer ihr wählt. Wenn ihr diese Energie ruft, damit sie euch unterstützt... (Adamus sucht nach Stiften zum Schreiben auf dem Flip Chart.)

Linda: Nichts zu schreiben? Oh Gott! (Gelächter. Linda läuft los, um Stifte zu besorgen.)

Adamus: Das ist eine Verschwörung. Ich weiß, es ist eine Verschwörung. „Adamus schreibt zu viel, er benimmt sich wie ein Professor. Lasst uns ihm die Stifte wegnehmen.“ Ich Armer! (kichert)

Wenn ihr die Energie zurückruft, kommt sie, um euch zu dienen. Allerdings, etwas Geniales... Ich brauche keine Stifte, ich habe ja Bälle. (Einige lachen, während Adamus zwei kleine, rote Bälle hervorzieht.) Etwas Geniales fließt dabei mit herein. Neue Energie. Neue Energie. Ich benutze diese roten Bälle als ein Symbol der Neuen Energie. Sie hängt sich an die alte Energie, die herankommt, dran und beide rollen zusammen herein. Aber ihr werdet nur in der Lage sein, sie zu nutzen, wenn ihr euch ihrer bewusst seid. Bewusst sein heißt hier nicht, daran zu denken. Bewusst sein bedeutet zu spüren. Bewusstsein bedeutet fühlen. Dann erwacht sie zum Leben. Dann beginnt sie, mit euch zu arbeiten.

Also, die Welt ist gerade dabei loszulassen. Ihr seht es an den Erdbeben, am merkwürdigen Wetter, das ist das Offensichtliche. Dann gibt es noch eine Menge anderer Dinge, die auch geschehen. Ihr könnt euch ihrer bewusst werden, indem ihr euch damit verbindet. Es verschiebt sich nicht nur die physische Erde. Es verschieben sich die Magnetgitter. Die Achse verschiebt sich, und dann kommt ein Erdbeben, welches alles an den rechten Ort bringt. Es verschiebt sich die ganze Illusion der Astrologie. Astrologie ist eine wundervolle Sache. Ich habe mit Begeisterung Astrologie praktiziert in einigen meiner Leben. Aber das, was ich wusste, gilt heute nicht mehr. Überdenkt die Astrologie, erfühlt sie neu.

So vieles geht gerade in der Welt vor sich. Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und bewusst werden. So vieles geht gerade vor sich in euch. (Adamus hält inne.)

Letzten Monat habe ich also darüber gesprochen, dass jetzt eine ganz besondere Zeit ist. Ich habe gesagt, dass ihr nun von der Theorie in das Erfahren übergeht. Viele von euch haben geächzt und gestöhnt. Erfahren heißt, es zu leben. Erfahrung ist unersetzlich. Ihr werdet entdecken, dass es ziemlich beschwerlich und langweilig war, nur über Dinge nachzudenken. Und nun geht ihr an das Erfahren. Wie ich gesagt hatte, würden die meisten von euch während dieses letzten Monats eine Erfahrung machen, die euch einen neuen Teil von euch eröffnet. Diese Erfahrung wird einen von vielen Kanälen darstellen, durch welche die neue Energie hereinfließen kann, um dieses Potenzial in den Moment des Jetzt integrieren zu können.

Linda wird nun mit dem Mikrophon in der Hand durch das Publikum gehen und Marc Ritter fragen, was er erlebt hat. Du wusstest, dass ich dich aufrufen würde.

Marc: Natürlich wusste ich das. Ich habe so viel erlebt.

Adamus: Genau. Natürlich, du warst ja auf der „Sounds of the Soul“-Reise (Anm: durch Ägypten) mit, deshalb wird das jeder verstehen.

Marc: Ja.

Adamus: Und zunächst einmal, war es ein Erlebnis?

Marc: Das war es auf jeden Fall.

Adamus: Habe ich mein Versprechen aus dem letzten Shoud gehalten, dass ihr eine Erfahrung machen würdet? Nein, das habe ich nicht. Du hast es getan. Was also hast du erlebt?

Marc: Ich habe so viele Dinge erlebt. Was meinst du zum Beispiel?

Linda: Oh, eine Frage mit einer Frage beantwortet.

Adamus: Wenn du Shaumbra mitteilen wolltest, was du auf der persönlichen, spirituellen Ebene erlebt hast, was hast du erlebt?

(Marc sucht nach Worten)

Adamus: Du hast es fast! Du bist kurz davor, es zu sagen, aber du fragst dich, ob ich dazu sagen werde, du hast Unrecht, denn das würde ich wahrscheinlich tun. Ich werde es für dich sagen. Du kannst es nicht in Worte fassen, denn in dem Moment, wo du es tust, verzerrt sich die Aussage. Sie verdreht sich oder verändert sich völlig oder ist zumindest stark begrenzt. Das wird aber nicht immer so bleiben, denn du wirst eine Eloquenz deiner Seele erlangen, wenn du sprichst, und du wirst wirklich eher Gefühle als Worte aussenden.

Es ist also nicht zu beschreiben. Es war persönlich. Es war... oh, es war. Das...

Marc: Genau.

Adamus: Ja, ja. Also, Linda, du suchst jemanden aus. Ich schließe meine Augen. Suche irgendjemanden aus.

Linda: Irgendeine bestimmte Frage?

Adamus: Nein, die gleiche Frage: Welche Erfahrung hast du in diesem vergangenen Monat gemacht?

Linda: Ah ja, okay. (Gelächter, während Linda das Mikrofon zu Deb bringt.)

Adamus: Weißt du, das ist komisch, denn ich hätte die gleiche Wahl getroffen. Deb, welche Erfahrungen hast du in diesem Monat gemacht? Und, ich gehe davon aus, dass es uns gut geht, dir und mir?

Deb: Es geht uns gut.

Adamus: Okay. Würdest du später mit Edith sprechen und ihr sagen, dass es durchaus eine gute Sache ist, sich über mich aufzuregen?

Deb: Es bewegt Energie.

Adamus: Es bewegt etwas. Es schüttelt euch durch. Und das tue ich ja offensichtlich aus Liebe.

Deb: Natürlich.

Adamus: Natürlich. Gut, du hattest also... ich werde es nicht enthüllen. Wie waren deine Erlebnisse diesen Monat?

Deb: Oh bitte, es wäre mir lieber, wenn du uns das mitteilst. (großes Gelächter)

Adamus: Ich... Du weißt, ich werde das tun, wenn du versucht hast, es selbst zu definieren. Oh, ich weiß es. Bitte, fang an.

Deb: Ja, wie wir eben schon gesagt haben, es ist schwer, in Worte zu fassen.

Adamus: Ja.

Deb: Für mich war es, glaube ich... Es hat eine Menge innere Arbeit stattgefunden. Ich habe keine Energien von außen gehabt.

Adamus: Ein großer Preis, ein großer Preis.

Deb: Oh, danke.

Adamus: Eine Erfahrung muss nicht dramatisch sein. Eine Erfahrung muss sich nicht im Außen abspielen. Eine Erfahrung kommt in der Regel nicht von außen. Dort habt ihr immer gesucht, im Außen.

Manche von euch sind unzufrieden mit sich selbst. Ihr sagt: „Ich habe diesen Monat keine Erfahrung gemacht.“ Doch, habt ihr. (Gelächter über Adamus Tonfall.) Aber ihr habt da draußen gesucht. Wenn ihr hier innen geschaut hättet, hättet ihr eine enorme Erfahrung entdeckt.

Erfahrungen müssen nicht laut und aufdringlich sein. Erfahrungen müssen nicht chaotisch und konflikterfüllt sein. Erfahrungen müssen nicht süßlich oder abgehoben sein. Nun fragt ihr: „Ja, woher weiß ich denn dann, dass es eine Erfahrung ist?“ ... Bewusstheit, umfassende Bewusstheit. Wenn ihr immerzu aus dem Fenster schaut, wie könnt ihr dann wissen, was hier drinnen vor sich geht? Wenn ihr ein Drama erwartet, wie könnt ihr dann wissen, dass ihr eine ausgesprochen wundervolle Verschiebung in euch selbst erfahren habt?

Früher oder später wird sich diese Veränderung zwar in eurem Alltag zeigen, ja, aber dann werdet ihr euch wundern: „Ich frage mich, warum die Dinge nun ein bisschen anders laufen, ein bisschen besser. Was ist nur passiert?“ Ihr habt eine Erfahrung gemacht. Ihr habt eine Erfahrung gemacht, jeder einzelne von euch.

Wenn ihr mit uns in Ägypten gewesen wärt, wäre diese Erfahrung ganz offensichtlich gewesen. Es gab Erfahrungen im Außen, aber die wirkliche Erfahrung, die jeder gemacht hat, war sehr, sehr persönlich, sehr persönlich! Wenn ich die meisten von denjenigen, die mit uns auf der Reise waren, fragen würde, was sie

getan haben, so würden sie sagen, was sie an welchem Tag gemacht haben. Sie hätten selber keine Ahnung, denn sie sind durch eine sehr persönliche Erfahrung gegangen. Erfahrung muss nicht kathartisch sein. Sie muss euch keine Tränen in die Augen treiben. Erfahrung kann einfach bloß Erfahrung sein.

Wenn ihr nun fragt: „Wie also kann ich sie definieren? Ist Erfahrung nicht etwas, das sehr greifbar und definierbar ist?“ Nein, nein, nehmt diese Scheuklappen ab. Bei Erfahrungen geht es letztlich darum, euch selbst leben zu lassen, euch selbst hier sein zu lassen, euch selbst bewusst sein zu lassen. Jeder von euch hat letzten Monat seit unserem letzten Gespräch eine Erfahrung gemacht, die euer Leben auf eine Art und Weise geändert hat, wie es seit sehr, sehr langer Zeit nicht mehr geschehen ist.

Bei einigen von euch mag es noch eine Weile dauern, bis ihr das begreift oder bis es sich, wie ihr sagen würdet, manifestiert oder es tatsächlich hier stattfindet. Aber ihr habt sie gemacht. Woher wisst ihr das? Woher wisst ihr, dass ich euch das nicht bloß nur erzähle? ... Bewusstheit, Bewusstheit, inneres Fühlen.

Es wird noch weitere Erfahrungen für euch geben. Vielleicht entsprechen sie euren Erwartungen nicht, oder vielleicht entsprechen sie auch dem, was ihr erwartet habt, denn wir als Shaumbra sitzen im gleichen Boot und begeben uns zusammen und individuell in die Erfahrung.

Also zwischen jetzt und unserem nächsten Treffen werdet ihr euch selbst darum bitten, damit zu arbeiten, mit der Erfahrung zu arbeiten, mit der Neuen Energie zu arbeiten, sie anzuwenden und etwas mit ihr zu machen. Es kann eine großartige Schöpfung sein. Es kann irgendetwas sein, aber spielt mit ihr, genau wie ihr mit einem Ball spielen würdet, einfach nur, damit ihr euch daran gewöhnt, damit ihr einen Bezug dazu bekommt.

Erinnert euch, letzten Monat habe ich gesagt, ihr fühlt etwas um euch herum. Ihr fühlt, wie etwas um euch herumkriecht und in euer Gehirn oder euren Körper oder sonst wohin versucht einzudringen, und es ist keine außerirdische Sonde. Die Außerirdischen sind nicht so schlau. Irgendwann demnächst, wenn wir ein bisschen Zeit haben, werden wir Außerirdische in ihrem Raumschiff besuchen, und ich will euch zeigen, wie sie wirklich sind. Und wir werden eine großartige Erfahrung machen.

Aber in der Zwischenzeit wird diese Neue Energie, die ihr seid, und nicht ein Potenzial aus der Zukunft, sondern etwas, das aus eurem größeren Bewusstsein stammt, euch besuchen. Die Neue Energie, wirkliche Neue Energie, die sich ausdehnt, kommt nun hinunter in diese Wirklichkeit oder hinauf in diese Wirklichkeit. Sie kommt, um mit euch zu spielen. Sie testet euch. Sie will wissen, aus welchem Holz ihr geschnitzt seid. Wie ich letzten Monat gesagt habe, will sie wissen, was euch zum Lachen und zum Weinen bringt, was euch dazu bringt, verschiedene Dinge zu fühlen. Wie funktioniert dieses Gehirn? Und sie wird euch auf eine sehr liebevolle, sich nicht einmischende und sehr mitfühlende Art und Weise prüfen und erforschen. Und ihr seid es, der das ist. Nicht der große, goldene Engel, nicht etwas, das anders ist oder getrennt von euch. Ihr seid es. Es kommt jetzt.

Und diesen Monat, im Zeitraum zwischen heute und unserem nächsten Treffen, ist es Zeit zu beginnen, damit zu spielen. Was ihr tun sollt? Irgendetwas. Geht spazieren, ihr, euer Pakauwah und der rote Ball. Geht spazieren. Nehmt sie mit zur Arbeit. Viele von euch nehmen ihre Spiritualität nicht mit zur Arbeit. Manchmal verstehe ich das, aber jetzt ist es Zeit, sie mit zur Arbeit zu nehmen. Nehmt sie mit auf eure Autofahrten. Sprecht laut mit ihr, oder noch besser, sprecht überhaupt nicht, fühlt hinein.

Um es theoretisch darzustellen, rhetorisch, es ist das Du, nach dem du dich immer gesehnt hast. Es ist das Du, von dem du dir immer gewünscht hast, dass es dich liebt, aber es konnte dich nicht lieben, denn du wolltest das nicht. Du warst nicht bereit dafür. Du hast dich selbst nicht genug geliebt, um so etwas Kostbarem, wie es dein wirkliches Du ist, zu gestatten hereinzukommen. Du hast es von dir ferngehalten und darauf gewartet, dass du dich besserst, dass du dein Karma überwindest, dich selbst vervollkommnest, endlich vernünftig meditieren oder beten lernst. Es wollte immer zu dir kommen, und nun kann es das.

Du entlässt die Gesterns. Das heißt nicht, dass du deine Identität aufgibst. Deine Identität bist du. Die Identität ist Ich Bin der Ich Bin. Das ist die Identität. Was brauchst du sonst noch? Nichts, absolut nichts...

So, das nächste Thema. Gut, was ist also in diesem ganzen Spiel passiert? Ich komme immer wieder darauf zurück: Ich beobachte, wie ihr gegen Windmühlen ankämpft, wie ihr sie umhaut. Don Quixote, Don Quixote, seht ihr, hat die Wirklichkeit verlassen, das heißt, seine Begrenzungen. Er wollte mehr. Es musste dort draußen noch etwas anderes geben, und es machte ihn verrückt, sich innerhalb der Norm zu bewegen. Also hat er sie verlassen. Aber als er die Norm hinter sich ließ, erschuf er ein paar erstaunliche Trugvorstellungen, nämlich, dass alles mit ihm im Kampf lag, die Bäume, der Wind, sie waren Dämonen, die Windmühlen waren die Riesen, die Krieger, die Nacht war der Dämon, die Sterne spähten ihn aus und waren Augen aus den anderen Welten. So kämpfte er oft gegen Windmühlen an.

Die um ihn herum schauten zu und sagten: „Also, das ist ein Verrückter, nicht wahr?“ Dabei war er das überhaupt nicht. Er war es überhaupt nicht. Er kämpfte, weil er immer kämpfte, immer gekämpft hatte, immer gegen etwas gekämpft hatte, selbst wenn es nur eine Windmühle war, und selbst wenn es nicht zurückkämpfte. Und liebe Shaumbra, ihr habt ein paar Windmühlen umgeworfen, ein paar Windmühlen bekämpft, die ihr nicht länger bekämpfen müsst, Auseinandersetzungen gehabt, die ihr nicht länger führen müsst.

Don Quixote hat seinen Kampf gegen die Windmühlen schließlich aufgegeben und ist zur Norm zurückgekehrt, in seine alte Realität zurückgekehrt. Na ja, das könnt ihr nicht. Ihr wollt es nicht, sollte ich sagen. Ihr habt es versucht, aber es ist sehr schwierig.

So befindet ihr euch also in der Lage, in einer einzigartigen interessanten Situation, zu sagen: „Also, ich befinde mich außerhalb der Norm. Ich habe mich ausgedehnt. Was tue ich jetzt?“ Nun ja, zuerst einmal bedankt euch bei euch selbst dafür, dass ihr der Schachtel entsprungen seid. Zu dem Zeitpunkt, als das geschehen ist, habt ihr aber immer noch dieses Schwert geführt. Ihr habt immer noch die Dämonen sowie fast alles andere bekämpft.

Nun ist für euch die Zeit gekommen zu erkennen, dass es nur eine Windmühle ist. Es ist nur der Wind, der sie bewegt, und es wird nur deshalb dunkel, weil die Sonne untergeht, und die Sterne am Himmel erinnern euch nur daran, wo ihr herkommt, aber nicht, wo ihr hingehet. Es ist Zeit, das Schwert herunterzunehmen und aufzuhören, gegen Windmühlen anzukämpfen, gegen Dämonen. Sie sind in Wirklichkeit nicht die Dämonen.

Es ist eine Illusion. Es ist eine Gewohnheit. Es ist eine Gewohnheit hinauszugehen und zu kämpfen, zu verteidigen, zu schützen. Es ist eine Dynamik der alten Energie, welche euch gewissermaßen in Beschäftigung gehalten hat. Gegen Windmühlen anzukämpfen, hält einen lange beschäftigt, und wenn die Windmühle besiegt ist, findet man eine neue. Wenn es keine Windmühle ist, ist es ein Berg. Und wenn es kein Berg ist, ist es ein Fluss. Lasst uns aufhören, gegen Windmühlen anzukämpfen, heute! Okay? Es gibt nichts zu bekämpfen. Erkennt ihr, was ihr selbst bekämpft habt?

Shaumbra: Uns selbst.

Adamus: Oh, Geschenke für alle! (Applaus) Euch selbst, ganz genau, euch selbst. Viele Male habt ihr euch in andere Dinge, in andere Menschen projiziert, aber in Wirklichkeit wart ihr es selbst. Aber ist das jetzt nicht ein bisschen alt, ein bisschen ermüdend mittlerweile?

Lasst uns also diese Gelegenheit der Bewusstheit ergreifen, wo gerade so viele Dinge geschehen. Ihr denkt, ihr betrachtet nur mich hier, aber so viele Dinge geschehen jetzt. Lasst uns diese Gelegenheit nutzen, wenn ihr wollt, die bewusste Wahl zu treffen, nicht mehr länger gegen Windmühlen anzukämpfen, sondern den Kampf zu beenden. Bevor ihr das tut, lasst mich eine Warnung aussprechen. Es besteht die Neigung, eine Neigung der Alten Energie zu sagen: „Und was tue ich dann?“ Dieses Windmühlen-Bekämpfen hat eine gewisse Dynamik, denn es ist gerecht, gerecht wie die Hölle. Ihr könnt allen Leuten erzählen, ihr wärt damit beschäftigt, gegen Windmühlen zu kämpfen. Ihr wärt fleißig dabei, die Welt zu verändern. Ihr seid aber fleißig dabei, die neue spirituelle Dynamik für die Erde zu erschaffen, und deshalb seid ihr die Jedi-Ritter der Neuen Energie. (Gelächter)

Adamus: Was geschieht, wenn du das aufgibst, Aandrah? Das Mikrophon bitte, und bringt mir eine Blume. Was geschieht, wenn du das aufgibst?

Aandrah: Oh, das nimmt mir den Atem. Du beginnst zu lachen, zu spielen, zu feiern...

Adamus: Noch ein Wort...

Aandrah: ... zu atmen und wirklich zu leben.

Adamus: Zu leben, Leben ist das Wort. (Applaus) Du beginnst, wirklich zu leben. (Adamus überreicht Norma eine Blume.) Ich glaube, du hast sie sowieso gekauft, also ist es... (Gelächter). Schau, was du gibst, bekommst du zurück.

Ja, du beginnst zu leben. Ein Teil von dir kann sich nicht vorstellen zu leben, ohne der gerechte Verteidiger zu sein. Ein Teil von euch kann sich nicht vorstellen, ohne ein Ziel zu leben, aber ich sage euch... Und später werdet ihr an meiner Schulter weinen und sagen: „Warum hast du uns das nicht früher gesagt?“ Ihr werdet an meiner Schulter weinen und sagen: „Als ich das losgelassen habe, als ich aufgehört habe, gegen Windmühlen anzukämpfen und gegen alles, was mir entgegenkam, als ich das losgelassen habe, habe ich gemerkt, was Leben wirklich bedeutet. Ich habe bemerkt, dass ich vorher so begrenzt war, und das überschreitet jegliche Worte. Es ist unbeschreiblich.“

Nun, die Windmühlen zu ermorden und die haarigen Ungeheuer, wie ihr es bisher getan habt, bedeutet auch, liebe Shaumbra, ihr habt den Kampf gehabt, ihr habt die Jagd gehabt, ihr habt diese ganze Illusion von Sinn und Ziel gehabt, aber das hat auch Begrenzungen erschaffen. All das lassen wir nun also los. Den Kampf, ... den Kampf. Das lassen wir jetzt los.

Die Welt bleibt aber die Welt, und sie wird weiterhin auf euch Druck ausüben, okay? Aber wenn sie auf euch Druck ausübt, müsst ihr diesen Druck nicht spüren. Ihr müsst ihm nicht widerstehen. Ihr müsst nicht zurückkämpfen. Es gibt nichts, gegen das zurück zu kämpfen wäre. Ihr atmet es ein und stellt fest, dass es euch nichts nehmen kann. Ihr erkennt, dass es euch nicht täuschen kann. Auf keinen Fall kann es euch eure Seele nehmen. Es kann euch nicht länger versklaven.

Über die Sklaverei habe ich ein wenig in Ägypten auf dem Schiff gesprochen. Ich habe dort eine Aussage getroffen, die einige der anwesenden Shaumbra geärgert hat, glaube ich, was meine Absicht war. Ich sagte, nur ein Meister, nur ein Meister kann einen echten Dienst leisten. Jeder andere ist ein Sklave. Jeder andere ist ein Sklave.

Ihr, Shaumbra, habt jetzt diese Sklaven-Mentalität. Ihr habt andere euch versklaven lassen und habt euch selbst versklavt. Wie könntet ihr jemals einen echten Dienst leisten, wenn ihr Sklaven seid? Das könnt ihr nicht. Ihr seid Sklaven. Wenn ihr euch darüber erhebt, wenn ihr den Punkt erreicht, wo wir uns jetzt befinden, dann lasst ihr das los. Ihr werdet euch dessen bewusst, dass ihr der Meister seid. Ihr seid keine Meister in spe, ihr seid Meister. Ihr seid euch dessen bewusst und nicht auf der Suche danach. Dann könnt ihr wirklichen Dienst leisten. Und dann können wir davon sprechen, das Bewusstsein auf der Erde zu verändern. Alles andere ist lediglich alte Energie.

Linda: Es macht nichts, aber es ist 16.45 Uhr.

Adamus: Ich weiß, und ich habe viel Spaß hier. Aber wenn irgendjemand aufstehen möchte und gehen, kann er das tun.

Linda: Ein paar haben das getan.

Adamus: Ja, und ich jage die anderen schon noch aus der Tür hinaus. Also, liebe Shaumbra, als nächstes werden wir etwas neu definieren.

Ihr habt über die Bestandteile gesprochen, die ihr glaubtet zu sein. (Adamus schreibt) Seele, Geist... Ist meine Handschrift jetzt besser? ... und Körper. Das ist es, wie sich viele gerne definieren. Lasst uns das jetzt löschen. Anstatt euch als diese einzelnen Bestandteile zu betrachten, wodurch ihr sie im Grunde voneinander getrennt habt, ist es Zeit, darüber hinauszugehen.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, während wir das nun tun.

Es ist Zeit, euch eurer selbst bewusst zu sein als ein Bewusstseinskörper, nicht länger Körper, Geist und Seele, nicht länger menschlich und göttlich, nicht länger gut und schlecht oder hell und dunkel, Junge oder Mädchen. Ihr seid ein Bewusstseinskörper, Körper wie ein Boot... Das ist ein Boot, ein Segelboot. (Adamus malt ein Segelboot unter die Worte für „Bewusstseinskörper“.) Ein Körper bedeutet Souveränität. Es ist eure Souveränität. Ihr seid ein Bewusstseinskörper. Bewusstsein ist Bewusstheit. Bewusstsein ist Bewusstheit. Ihr seid ein Bewusstheits-Körper, und es ist Zeit, damit anzufangen, ihn zu benutzen. Es ist Zeit anzufangen, bewusst zu sein.

Der „Mind“, der Geist zum Beispiel, verschmilzt mit dem Bewusstseinskörper. Die physische Biologie verschmilzt mit dem Bewusstseinskörper. Euer „Spirit“, eure Seele, die euch früher vom Rest eurer selbst ferngehalten hat, euer „Spirit“ verschmilzt mit dem Bewusstseinskörper. In gewisser Weise könntet ihr sagen, dass ihr dahin zurückkehrt, wo ihr hergekommen seid, aber das stimmt nicht wirklich. Ihr geht nicht zurück. Ihr entwickelt euch, dehnt euch aus. Ihr geht zurück zu einigen Kern-Teilen von euch selbst, zum Bewusstsein, aber nun deutlich erweitert.

Als ein Bewusstseinskörper müsst ihr euch als nichts anderes als euch selbst betrachten, eure Seele, eure Unabhängigkeit, euren Bewusstseinskörper. Ein Körper muss nicht physisch sein. Ein Körper kann sehr unphysisch, sehr multidimensional sein. Bewusstseinskörper...

Lasst uns also diese Worte nicht mehr benutzen, diese Definition unserer selbst als Körper, Geist und Seele. Damals war es eine gute Definition. Sie vermittelte euch eine gewisse Bewusstheit darüber, dass ihr multidimensional seid, aber nun seid ihr ein Bewusstseinskörper.

In der Zeit bis zum nächsten Treffen bitte ich euch, euch wirklich darüber bewusst zu sein, was das bedeutet, euch wirklich all der Bestandteile bewusst zu sein, die nun integriert und miteinander verbunden sind und nicht länger getrennt, nicht mehr getrennt.

Vor langer Zeit, in der Entwicklung der Menschheit und in eurer Entwicklung, ging es ums Überleben. Es ging darum zu sehen, ob ihr zur Erde kommen konntet und euch in der Biologie halten konntet, ob ihr überleben konntet. Als ihr das gemeistert hattet, kam die nächste Stufe der Entwicklung, welche die Religion war. Religion, denn nun wolltet ihr euch selbst einen Grund dafür geben, überleben zu wollen. Also habt ihr euch die Religion gegeben. Ihr habt euch eine Menge Götter gegeben. Und dann wurde es so verwirrend, dass ihr es auf einen Gott reduziert habt. He, ihr sprecht von einem Gott, aber in Wirklichkeit glaubt ihr noch an viele.

Und dann, nachdem ihr eure religiöse Phase überwunden hattet in diesem Leben oder in anderen Leben, als ihr der Kirchen müde wart, begannt ihr eure spirituelle Phase, das New Age, das spirituelle Streben, die Metaphysik. Das erlaubt euch, darüber hinaus zu gehen, einen Gott an irgendeinem weit entfernten Ort zu haben, aber es war immer noch ein separater Gott. Irgendwie wusstet ihr, dass ihr es wart, und ihr hattet eine Seele, und es gab verschiedene andere Dinge, die ihr einfach spirituell nanntet. Lasst uns das neu definieren. Lasst uns Gott neu definieren. Und wenn wir nichts anderes tun, lasst uns Gott neu definieren!

Bewusstheit... Bewusstheit...

Lasst uns auch noch darüber hinausgehen, Worte wie „Religion“ zu benutzen, denn offensichtlich seid das nicht ihr: „spirituell“ oder „New Age“, „esoterisch“ und vielleicht sogar „Neue Energie“. Es geht um Bewusstheit. Ihr seid Wesen der Bewusstheit.

Nun, wie bewusst wollt ihr sein? Das, liebe Shaumbra, ist die Frage, wie bewusst?

Ihr sagt nun: „Oh, sehr bewusst!“, aber wenn ihr darüber hinausgeht, wenn ihr aus der alten Bequemlichkeit herausgeht, verändern sich die Dinge, wie ihr bemerkt habt. Aber Veränderung muss nicht schwierig sein. Veränderung muss euch nicht erschöpfen. Veränderung kann das Befreidendste sein, was ihr je erlebt habt. Habt keine Angst vor Veränderung. Habt keine Angst, in euren Bewusstseinskörper hineinzugehen und ihn zu entdecken.

Ich weiß, ich habe nur noch ein paar Augenblicke. (Zu Linda gewandt.)

Linda: Nein, nein...

Adamus: Doch, so ist es. Ich hab noch eine andere Verabredung, deshalb hab ich nur noch ein paar Augenblicke. (Gelächter) Es hat nichts mit euch zu tun.

Ich werde euch darum bitten - wo wir gerade davon sprechen - es zu tun. Es stand eigentlich nicht auf der Tagesordnung heute, aber ich würde euch gerne bitten, folgendes zu tun: den Bewusstseinskörper auszudehnen.

Hier seid ihr nun also, euch eurer selbst bewusst, und ihr beginnt, euch dessen bewusst zu werden, dass, oh, so vieles gleichzeitig geschieht. Ihr könnt eure Energien in andere Dinge hineinprojizieren. So könnt ihr eure Energie in einen Hund oder eine Katze projizieren. Wodurch?

Shaumbra: ... unsere Bewusstheit.

Adamus: ... durch euren Bewusstseinskörper in Zusammenarbeit mit eurem Pakauwah.

Also, wollt ihr nun das tun, was ich so gerne tue? Ich liebe es, in einen Hund hineinzugehen. Ich ergreife nicht Besitz von seiner Seele, und ich versuche nicht, den Hund zu lenken. Ich gehe nur hinein und vereinbare eine kleine Zusammenarbeit mit dem Hund. Wisst ihr, ich sage: „Ich werde hereinkommen und dich eine Zeitlang besetzen“. Und der Hund oder die Katze kann auf einer gewissen Ebene zustimmen, oder ich finde ein anderes Tier, das einverstanden ist. Das erlaubt mir, in der physischen Wirklichkeit zu sein und wirklich eine kurze Zeit lang da hinein zu tauchen. Ihr könnt das Gleiche tun.

Nein, es bedeutet nicht, dass ihr zu einer Katze oder einen Hund werdet. Es bedeutet, dass ihr diesen Bewusstseinskörper nun in einen anderen Bewusstseinskörper hinein ausdehnt. Es bedeutet, ihr könnt euch selbst in einem Hund oder einer Katze oder irgendetwas anderem auf der anderen Seite des Planeten spüren. Bleibt dabei aber einstweilen von den Menschen fern, später werden wir uns damit beschäftigen. Projiziert euch nun in einen Vogel oder irgendetwas.

Ihr werdet nun diese Verbindung zu eurem Pakauwah, das sich ständig verändert, ergründen, und wie es mit den Energien im Außen zusammenhängt. Ihr könnt beobachten, ihr könnt euch dessen bewusst sein, was zur Zeit in irgendeiner bestimmten Stadt in Norwegen vor sich geht, in einem bestimmten Haus oder einer Gemeinschaft mittels eines Vogels. Ihr könnt euren Bewusstseinskörper ausdehnen, und schon seid ihr dort. Das seid ihr wirklich. Ihr seid es wirklich.

Nun, weil ihr so viel Zeit damit verbracht habt, in euren Körper zurückzukehren und das Atmen und den Moment des Jetzt zu begreifen, werdet ihr nicht gleich herausflutschen. Ihr werdet euren physischen Körper nicht verlassen. Ihr dehnt jetzt euren Bewusstseinskörper aus und arbeitet mit einem anderen Bewusstseinskörper.

Vögel, Katzen, Hunde und andere Tiere sind keine beseelten Wesen, mit sehr wenigen Ausnahmen. Sie sind keine beseelten Wesen, also übernehmt ihr nicht ihre Seele, und ihr bleibt dort nicht für immer. Ihr werdet feststellen, dass ihr wieder heraus wollt nach einer kleinen Weile. Ich verbringe in der Regel nicht länger als etwa drei Tage in einen Tier oder einem Menschen, den ich mitbewohne.

Das ist also noch etwas, das ihr bis zum nächsten Monat tun sollt. Ein weiterer Punkt noch, und dann sind wir hier fertig. Jetzt werden wir noch ein wenig fortfahren, aber wir werden meine Diskussion beenden.

Ein sehr wichtiger Punkt, wo wir nun alles zusammenbringen, wenn ihr jetzt fragt: „Worüber hat Adamus heute gesprochen?“ Es ergeht zurzeit ein Ruf. Er kommt dieses Mal aus eurem Inneren. Er kommt nicht von außen. Es ruft nicht Erzengel Gabriel oder Gabriele. Und der Ruf erklingt pausenlos, ständig.

Ihr seid es. Es ist euer... wie auch immer ihr es nennen wollt. Ich werde es euren Bewusstseinskörper nennen, denn ich mag nicht einmal mehr das Wort „Seele“. Es ist euer Bewusstsein, euer erweitertes Bewusstsein, das volle Potenzial eures Bewusstseins, das nun ruft. Aber ihr wart euch größtenteils dessen nicht bewusst. Es ist tatsächlich so, dass es einem ziemlich auf die Nerven geht, und so habt ihr versucht, es auszuschalten, so ähnlich, wie wenn ihr das Fenster zumacht, weil ein lautes Autogeräusch euch von draußen stört. Ihr sagt: „Was ist das für ein Lärm? Er stört mich.“ Und er kommt von innen, und ihr habt versucht, ihn auszusperrten. Der Ruf ergeht von euch an euch selbst.

Der Ruf, so könntet ihr sagen, seid ihr selbst, die ihr nach Hause kommen wollt, nun hier sein wollt und nicht länger da draußen. Der Ruf gilt dem Integrieren, dem Zusammenbringen, dem Leben.

Der Ruf hat keine andere Absicht, als euch wieder zu vereinen. Er will nicht, dass ihr bestimmte Dinge tut. Kommt mir nicht und behauptet, diese Stimme in euch würde von euch verlangen, dass ihr morgens um 4:00 Uhr nackt auf der Autobahn herumlauft. Der Ruf will nichts anderes, als bei euch sein, als die Erfahrung des Lebens mit euch zu teilen, und er will eine Ebene der Leidenschaftlichkeit mitbringen, von der ihr lange Zeit abgeschnitten wart.

Es ist der Bewusstseinskörper, der in seine Teile zerlegt worden war, der nun danach ruft, wieder zusammenkommen zu können, und das tut er durch euch in diesem Moment des Jetzt. In dieser Nicht-Inkarnation, in der ihr euch jetzt befindet, in dieser Identität, die nicht aus dem Gestern stammt, befindet sich das Ich Bin von heute. Es will zurückkehren.

Durch eure Bewusstheit, dadurch, dass ihr euch öffnet, werdet ihr diesen Ruf wirklich verstehen und fühlen. Er hat versucht, euch in euren Träumen zu erreichen, versucht, euch mit kleinen, quengelnden Stimmen zu erreichen, mit kleinen körperlichen Schmerzen und Wehwehchen, mit emotionalem Unwohlsein. Er hat versucht, eure Aufmerksamkeit zu erlangen, versucht, euch wieder in eure Bewusstheit zu bringen. Hört auf ihn. Er kommt von innen.

Er muss nicht unbedingt in Worten zu euch sprechen. Er muss euch nicht sagen, was ihr zu tun habt. Dieses Du will euch nicht sagen, was ihr tun sollt, es will nur bei euch sein. Es will euch nicht vorschreiben: „Du musst diesen Job annehmen oder mit jenem Menschen zusammen sein.“ Denn das würde absolut nicht dem entsprechen, was Bewusstsein und Bewusstheit ist, und wer ihr seid. Aber der Ruf ertönt. Er ist da.

Also, liebe Shaumbra, nehmt einen tiefen Atemzug und seid in der Zeit zwischen heute und dem nächsten Treffen bewusst. Und vielleicht ist es ganz anders, als ihr es euch jetzt vorstellt. Es wird sich vielleicht ganz anders anfühlen, als ihr jetzt denkt, aber es ist da.

In der Zeit bis zum nächsten Treffen, liebe Shaumbra, realisiert, dass die Welt tatsächlich wundervoll ist. Wir sind durch viele schwere Zeiten gegangen, aber sie ist ein großartiger Ort. Wenn ihr anderen Menschen in die Augen schaut und nicht länger gegen Windmühlen ankämpft, wenn ihr nicht länger glaubt, ihr müsstet irgendetwas verteidigen oder beschützen, sondern wenn ihr nun in der Lage seid, ihnen wahrhaftig in die Augen zu schauen, werdet ihr bemerken, was für ein kostbarer Ort dieser Planet ist. Ihr werdet außerdem entdecken, dass das, was als Chaos erscheint, überhaupt kein Chaos ist.

Alles ist wirklich vollkommen in der ganzen Schöpfung, und vor allem in eurer.

Damit, liebe Shaumbra, Ich Bin der Ich Bin, zu euren Diensten, Adamus.

Ich danke euch.



MASTER SERIE
SHOUD 8
03. April 2010

Wellen des Bewusstseins

Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>

Übersetzt von Susanne Gritsch

Korrektur und Layout: Gerlinde Heinke

Ich Bin, Der Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene. Willkommen in der Bewusstheit.

Lasst uns zu Beginn unseres Treffens gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen. Ich ersuche Linda, heute die Zeit im Auge zu behalten. Es wird nicht lange dauern. (Lachen im Publikum) Sag mir Bescheid, wenn es acht Uhr ist. (Mehr Lachen, weil der Shoud normalerweise um etwa fünf Uhr endet.)

Nun, liebe Shaumbra, hier sind wir also, bei einer weiteren gemeinsamen Zusammenkunft, ein weiterer Monat voller Erfahrungen seit unserem letzten Treffen.

Wie Cauldre und Linda schon vorher erwähnten, bewegt ihr euch in eine Zeit der Erfahrung über das alte, grausame Bearbeiten hinaus und – so hoffe ich – hinein in die Erfahrung, und der heutige Abend wird eine Erfahrung sein. Genau genommen garantiere ich das sogar – mit Geld-zurück-Garantie! Jawohl! Wenn ihr heute am Ende unserer wunderbaren Zusammenkunft mit der erhaltenen Information nicht zufrieden seid, wenn ihr nicht etwas Substantielles erhalten habt, etwas Lebensveränderndes, Aufrüttelndes, etwas Freudvolles und insgesamt einfach Tolles...

Linda: Benimm dich gefälligst!

Adamus: ... verlangt von Linda euer Geld zurück! (Lachen im Publikum)

Linda: Benimm dich!

Adamus: Bei dieser Linda dort (er zeigt auf Linda Hanson am Registrierungstisch), nicht bei dieser Linda hier! (Linda Benyo) Hier gibt es nichts, alles nur da drüben, ja genau, Geld-zurück-Garantie! Pete, wie viel hast du bezahlt, um heute hier sein zu können?

Pete: 25 Dollar.

Adamus: 25 Dollar, um dabei zu sein bei einer Erfahrung der Erleuchtung, der Freude, des Lachens und des Ärgerns! (Lachen im Publikum) 25 Dollar! Und was kostet das Essen extra, Kerri?

Kerri: Nichts.

Adamus: Nichts! Für 25 Dollar kriegt ihr mich und Essen (Lachen im Publikum) und eine Geld-zurück-Garantie dafür, dass ihr heute etwas Persönliches und Transformierendes erhalten werdet!

Und das gilt auch für alle, die online zuhören. Wie viel habt ihr bezahlt, um heute hier sein zu dürfen? Nichts? (Lachen im Publikum, als Adamus in eine Videokamera sieht) Nichts? Ihr schließt euch dieser unglaublichen Gruppe von Shaumbra an – na gut, ihr müsst selbst für euer Essen sorgen – und habt nichts dafür bezahlt!? Ihr habt keinen Segen gegeben? Ihr habt dieser unglaublichen Belegschaft nicht eine kleine Botschaft des Dankes geschickt? Ihr habt nicht ein paar Euro dafür gegeben oder Yen oder Won oder Dollar, um dabei sein zu können? Lasst uns das hier und jetzt ändern!

Wenn ihr dabei sein wollt, müsst ihr auch etwas dafür geben, wie zum Beispiel einfach einen Segen, das erwähnte ich vor Monaten bereits einmal. Nur einen kleinen Segen! Oder noch besser, wie wär es mit einer e-mail... an die Belegschaft, nicht an Cauldre und Linda, sie erhalten schon genügend Mails, an die Belegschaft des Crimson Circle und an die Lehrer, die da draußen unterrichten, an all die unglaublichen Übersetzer und Dolmetscher, oder an jene, die die Website pflegen... schickt einen Brief, schickt ein e-mail! Schickt es an... die Mailadresse bitte?

Linda: crimsoncircle.com

Adamus: Uh, „somebody“ at crimsoncircle.com Vielleicht schreiben wir sie hier auf, damit die Kamera sie zeigen kann – schickt die Mail an...

Linda: Michelle, welche Adresse?

Michelle: info@crimsoncircle.com

Adamus: info@crimsoncircle.com. An alle, die hier heute von außerhalb zuhören, das ist eure Gegenleistung, und auch ihr bekommt die Geld-zurück-Garantie. Wenn euch nicht gefällt, was wir euch hier heute sagen, dann schicken wir euch eure e-mail zurück. (Sehr viel Gelächter im Publikum) Dies ist die Neue Energie! Wir bieten eine Garantie für eure spirituelle Erleuchtung!

Linda: Du bist unglaublich!

Adamus: Also schickt etwas!

Linda: Ist Geoff einverstanden mit dem, was du da sagst?

Adamus: Er ist ganz woanders, er schläft, es ist die Zeit des Jet-Lag! (Müdigkeit aufgrund von verschiedenen Zeitzonen beim Fliegen, Anm. d. Übers.) (Lachen im Publikum, Adamus fährt lachend fort) Ich habe übernommen. Oh, was wir da heute alles machen können!

Liebe Shaumbra, ich meine es aber wirklich ernst, wir machen das hier gemeinsam, es macht Spaß, manchmal ist es auch anstrengend, es kann schwierig sein, und ich weiß, dass ich manche von euch ein wenig verärgere, ich versuche es zumindest. Ich versuche es deshalb, weil es die Energien in Bewegung bringt, wenn ihr etwas ärgerlich auf mich werdet. Aber dieser Gruppe, die heute hier ist, euren Dank auszusprechen... Viele von ihnen haben eine weite Reise gemacht, um hier sein zu können, um ihre Energie hinzuzufügen, so dass wir diesen sicheren Raum erschaffen konnten und ihr (mit Blick in die Kamera) daran teilnehmen könnt. Und wenn ihr nicht live zuseht, sondern dies später ansieht oder anhört, ich meine euch genauso. Schickt ein Dankeschön, schickt einen Segen, denn auf diese Weise können wir alles, was wir gemeinsam tun, weiterhin entwickeln und ausdehnen. Dies ist keine Gruppe für Nachzügler oder für solche, die nur eine günstige Mitfahrgelegenheit suchen. Diese Gruppe bewegt sich wahrhaft in die Neue Energie hinein, und das werdet ihr heute selbst sehen und erfahren.

Also lasst uns tief einatmen...

(Pause)

... nun, da wir unsere Reise beginnen, eine Reise, die in diesem Moment beginnt und sich von hier aus ausdehnt, eine Reise in die höheren Ebenen des Gewahrseins und des Bewusstseins. Eine Reise in... Übrigens, ich muss hier kurz unterbrechen, es sind manche unter euch, die jetzt total schockiert sind, nicht

hier im Raum, ihr kennt das ja schon, ihr habt das bereits erlebt, die meisten wenigstens. Nein, manch andere sind wirklich schockiert, ist dies eine spirituelle Versammlung?! Ähm, nein. (Adamus kichert) Nein, tut mir leid, surft auf der Website woanders hin, dies ist eine Versammlung des Gewahrseins und des Bewusstseins. Manche sind schockiert, dass es bei uns bei einer solch heiligen Versammlung so wild zugehen kann. Aber wisst ihr, wie es in den Mysterienschulen vor Hunderten von Jahren zugeht? Da wurde gestritten und an Haaren gezogen und gekreischt – mit wunderbarer Musik untermalt.

Linda: Es hat schon jemand den Saal verlassen. Hoffentlich bist du stolz drauf. (Lachen im Publikum)

Adamus: ... zwischen dem Haareziehen hatten wir Musik, wir hatten Atemübungen, viel Atmen, aber wir waren sehr echt, sehr konkret, wie ihr inzwischen sicher schon wisst. Spiritualität oder Bewusstsein ohne Realität ist sehr verkehrt, sehr verkehrt. Darum werden wir hier sehr echt – richtig? ... in jeder Hinsicht. Wir gestatten den vollen Ausdruck, und es kümmert uns einen Dreck, was andere denken! Jawohl, absolut! (Lachen und Applaus) Und willkommen zurück! (Gelächter, als jemand von draußen zurückkehrt.) Ja, ja.

Heute, so habe ich beschlossen, werden wir Fragen und Antworten machen.

Linda: Was?!

Adamus: Wir haben das sehr lange nicht gemacht, darum... (zu einem einzelnen im Publikum, der applaudiert) Du wirst auch der einzige bleiben, der klatscht, denn ich stelle die Fragen (Lachen im Publikum), ihr werdet versuchen zu antworten, und dann werde ich euch die wahre Antwort geben.

Linda: Oh, das kennen wir schon!

Adamus: Das ist Adamus Version der Fragen und Antworten. Nun, beginnen wir mit der ersten Frage für heute... Wie ist es denn draußen? Lasst mich kurz nachsehen (Gelächter, als Adamus nach draußen verschwindet). Ein prächtiger Tag, wunderschön!

Linda: Hübsch, so ohne Schuhe!

Adamus: Ein wundervoller Tag! Also, die erste Frage, über die ihr heute nachdenken könnt, lautet: Welcher Stimme gehorcht ihr? Welcher Stimme gehorcht ihr?

Shaumbra: Meiner eigenen.

Adamus: Meiner eigenen. Klingt gut. Okay. Tibor, welcher Stimme gehorchst du?

Tibor: Deiner.

Adamus: Oh, einen Preis! Einen Adamus-Preis! Wir haben jetzt die offiziellen Adamus-Preise hier! Es gibt keine falschen Antworten, aber nur sehr wenige verdienen den Adamus-Preis. (Linda überreicht Tibor einen Adamus-Preis.) Bitte schön. Möchtest du es auspacken und herzeigen?

Linda: Wirst du das segnen oder so, oder ihn küssen?

Tibor: Selbstverständlich.

Adamus: Ein spannender Moment... Und hier ist er, der Adamus-Preis!

Linda: Das As.

Adamus: Das As! Linda hält es für die Kamera in die Höhe. (Linda hält eine goldfarbene As-Anstecknadel hoch.)

Joyce, welcher Stimme gehorchst du?

Joyce: Deiner.

Adamus: Meiner? Nun, diese Antwort ist schon vergeben, aber sie ist gut. Ja. Kerri, auf alltäglicher Ebene, Kerri, im Alltag, welcher Stimme gehorchst du da?

Carrie: Leider zu vielen.

Adamus: Zu vielen! Noch einen Adamus-Preis!

Linda: Vergiss nicht, es ist nur eine begrenzte Anzahl verfügbar!

Adamus: Oh, aber wir haben heute auch jede Menge Essen, das wir verschenken können. Danke. Ja, wer ist der nächste? Siglinde, welcher Stimme gehorchst du?

Siglinde: Der des Spirit.

Adamus: Der des Spirit. Wer ist Spirit, Siglinde? Oh, lass mich zu dir hinüber laufen, und könnten wir das Mikrofon haben?

Okay, Siglinde. Siglinde sagte, sie gehorche der Stimme des Spirit. In Ordnung. Aber was ist Spirit?

Siglinde: Wir alle.

Adamus: Wir alle. Also gehorchst du uns allen?

Siglinde: Mehr oder weniger.

Adamus: Mehr oder weniger, und das ist eigentlich eine recht gute Antwort. Da Linda mit den Adamus-Preisen heute knauserig ist, sehen wir doch mal in Cauldres Taschen, er hat... (Viel Gelächter, als Adamus ein Bündel Geldscheine hervorholt) – dies war eine Fünf-Dollar-Antwort! (Lachen und Applaus, als er Siglinde eine Fünf-Dollar-Note überreicht.) Cauldre, du kannst das später als Spesen ansetzen. Aber lass es nicht die Wirtschaftsprüfer sehen!

Nun, auf welche Stimme hörst du? Mikrofon, bitte!

Linda: Wir haben das alles auf Video, du brauchst dir keine Gedanken um die Wirtschaftsprüfer zu machen.

Adamus: Auf welche... (Adamus räuspert sich) Mikrofon?

Linda: Oh, was bin ich schusselig!

Adamus: Welcher Stimme gehorchst du?

Mary Sue: Ich gehorche meiner eigenen, und du wirst meine Illusion zerstören, oder?

Adamus: Nein, nein, nein!

Mary Sue: In Ordnung.

Adamus: Ich zerstöre keine Illusionen, ich säe nur eine Menge Zweifel hinein. (Lachen) Edith, Edith, welcher Stimme gehorchst du?

Edith: Meiner eigenen göttlichen Stimme.

Adamus: Und wo findest du diese göttliche Stimme?

Edith: In meinem Inneren.

Adamus: In deinem Inneren. Wäre ich also ein Chirurg, könnte ich dich aufschneiden und...

Edith: Nein, nein, nein, du Klugscheißer! (Adamus und Publikum lachen)

Adamus: Du gehorchst also deiner eigenen göttlichen Stimme aus deinem Inneren. Wie stimmst du dich auf sie ein?

Edith: Ich muss ruhig sein.

Adamus: Du musst ruhig sein, und dann hörst du deine göttliche Stimme?

Edith: Mit etwas Glück.

Adamus: Und wie oft hast du Glück beim Stimmenhören? (Lachen)

Edith: Nun, also...

Adamus: Ich antworte für dich: Kaum jemals! Einmal alle heiligen Zeiten! Und das wäre noch zu hoch gegriffen! Ich hoffe, es macht dir nichts aus, dass ich geantwortet habe. Du hast recht, aber ich habe rechter. (Lachen im Publikum) Sehr, sehr selten!

Sue, welcher Stimme gehorchst du?

Sue: Nun ja, dem Aspekt, der gerade am lautesten brüllt.

Adamus: Dem Aspekt, der gerade am lautesten brüllt! Das klingt ja wirklich krank, aber gib ihr einen Preis! Denn es ist wahr! Es ist absolut wahr!

Mein Herr, welcher Stimme gehorchen Sie?

Shaumbra (männlich): (mit verstellter, verrückt-gefährlicher Stimme) Da sind zu viele!

Adamus: Zu viele, richtig. Das ist das gleiche wie Aspekte.

Shaumbra: Und schließlich der Stimme aus dem Herzen, was immer in dem Moment gerade anklingt, wird erwählt.

Adamus: Dürfte ich mal an deinem Herz lauschen? (Lachen im Publikum, als Adamus kurz sein Ohr an die Brust des Mannes legt) Alles, was ich höre, ist Bumm-bumm, Bumm-bumm. Aber es ist eine gute Sache, auf diese Stimme zu hören. (An Linda gewandt) Die andere Seite des Saales.

Linda: Lass mich laufen!

Adamus: Ja.

Linda: Oh, bitte, lass mich für dich laufen!

Adamus: Und dann darfst du an die Tafel schreiben.

Linda: Oh, toll!

Adamus: Aber wir haben nicht viel Zeit, also musst du schnell laufen!

Linda: Lass mich dein Sklave sein!

Adamus: Nun, Joep, welcher Stimme gehorchst du?

Joep: Vielen.

Adamus: Vielen. Ja, ja.

Joep: Ja.

Adamus: Gute Antwort, ich finde, sie verdient einen Adamus-Preis. Ja, danke. In Ordnung. Und ein letzter noch... Vince, welcher Stimme gehorchst du?

Vince: Diesem plappernden kleinen Teil meines Verstandes.

Adamus: Genau. Das wurde bereits gesagt, also gibt es keinen Preis. Du warst quasi überzählig. Aber korrekt überzählig.

Nun, liebe Shaumbra, das ist ein wichtiger Punkt, wenn wir uns weiterbewegen: Welcher Stimme gehorcht ihr? Und generell, was passiert dabei? An die Tafel, bitte.

Linda: Sehr gerne, ich beeile mich.

Adamus: Neues Blatt, Überschrift...

Linda: Oh, selbstverständlich.

Adamus: ... Stimmen.

Linda: In welcher Farbe möchtest du das haben?

Adamus: Such du eine aus. Einmal Mensch sein und eine Entscheidung treffen... (Lachen)

Linda: Ich bin sehr klar und kann eine Entscheidung treffen.

Adamus: Also, Stimmen, vorwiegend Aspekte. Aspekte sind, wie ihr wisst...

Linda: Ein „s“ oder zwei? (Mit zwei „s“ hätte „Ass...“ auf Englisch eher etwas mit dem Hinterteil zu tun, Anm. d. Übers.)

Adamus: A-s-p-e-k-t-e... ja. Vorwiegend hört ihr auf die Stimmen eurer Aspekte, das sind Teile eurer Psyche oder eures Selbst, vielleicht aus einem vergangenen Leben, vielleicht aus diesem. Vielleicht sind es auch Teile von dir, deren Existenz dir nicht bewusst ist, aber es sind Teile von dir. Jeder hat seine eigenen Absichten.

Letztlich ist es ihre Absicht, zu dir zurückzukehren, aber damit das geschehen kann, sind eine Menge Bedingungen zu erfüllen. Also leben sie nach ihrem eigenen, beschränkten Plan, und sie plappern andauernd.

In gewisser Hinsicht kannst du ihre Stimmen, ihren Tonfall nicht auseinanderhalten, denn es kommt alles durch den Verstand bei dir an, und daher klingt alles ziemlich gleich. Aber es könnte gut sein, dass in dir mitunter Hunderte Aspekte durcheinander plappern. Und das tun sie, sie plappern ununterbrochen. Sie haben ja auch nichts anderes zu tun! Sie haben keinen Job, sie schlafen nicht, sie haben keine Kinder – außer dir. Das war witzig! Sie verbringen (in euren Begriffen) 24 Stunden am Tag damit, euch zu bearbeiten, euch zu manipulieren. Letztlich werden sie zu euch zurückkehren, aber im Moment sind sie sehr vertieft in dieses Spiel. Und die Stimmen plappern weiter und weiter.

Sehr häufig schubsen und drängen sie sich gegenseitig aus dem Weg in ihrem Versuch, sich über die gewaltige Geräuschkulisse deiner Psyche hinweg Gehör zu verschaffen, und so werden die Stimmen immer lauter und lauter. Was tun? Das ist keine Fangfrage, was tust du? Larry?

Larry: Du wirst verrückt.

Adamus: Larry wird verrückt, mit all diesen Stimmen in dir wirst du verrückt. Und was geschieht, wenn du verrückt wirst?

Larry: Es wird ruhig.

Adamus: Nein, überhaupt nicht! Dafür kriegst du keinen Adamus-Preis.

Larry: Oh, Mist!

Adamus: Beinahe, du warst auf dem Weg zu einem, aber leider... Nein, was geschieht, wenn du langsam verrückt wirst, was du tust - nicht alle anderen, aber du - du lenkst dich ab. Du suchst dir viel Ablenkung. Und eine Menge Ausreden. Ich will nicht auf dir rumhacken, aber ich tue es ... viel Ablenkung, alles, was dir dabei hilft, diese Stimmen leiser werden zu lassen.

Manche von euch trinken dann vielleicht, andere werden sehr dramatisch, denn wenn ihr euch selbst dramatisch gebärdet, wird plötzlich eure Stimme sehr viel lauter als die Stimmen all eurer Aspekte. Doch bei euch geht's zu wie im Irrenhaus, wie in der Klapsmühle! (Lachen im Publikum) Stimmen, Stimmen, Stimmen, von überall her! Und ihr versucht, diese Stimmen zu verdrängen, aber es gelingt euch nicht, oder?

Oh, liebe Shaumbra, nur sehr wenige von euch haben jemals in der Meditation einen Punkt erreicht, an dem sie wirklich ruhig wurden. Nichts für ungut, aber ihr seid nicht gut im Meditieren. Doch ihr seid Shaumbra, also... Viele haben es jedoch versucht, und ihr bemüht euch um Verdrängung. Und ihr werdet tatsächlich beinahe gut darin, gewisse Dinge wirklich zu verdrängen, denn ihr isoliert euch. Die Geräuschkulisse ist immer noch da, aber ihr tut so, als wäre sie es nicht. Das Geräusch ist überall.

Zusätzlich zu euren Aspekten gibt es noch andere Geräusche. Woher kommen sie?

Shaumbra: Die Eltern-Schallplatte.

Adamus: Die Eltern-Schallplatte, das ist eine Antwort für einen Preis und einen Dollar! (Lachen im Publikum) Und ich werde Cauldre bitten, viel mehr Geld mitzubringen.

Linda: Wer war es?

Adamus: Dieser Saal wird Monat für Monat randvoll sein.

Linda: Wie genau lautete die Antwort?

Adamus: Die Eltern-Schallplatte, die Eltern-Schallplatte.

Linda: Oh, die Eltern-Schallplatte.

Adamus: Was deine Eltern dir immer gesagt haben.

Linda: O-oh!

Adamus: Die läuft immer und immer wieder. Du hast sie auf deiner internen Festplatte namens Verstand, Gehirn, liegen. Das Gehirn ist, wie ihr wisst, ein Datenspeicher. Es speichert Erinnerungen und holt sie wieder hervor. Dann denkt ihr darüber nach, etwas Bestimmtes zu tun, und die Eltern-Schallplatte läuft wieder ab, beim Erziehen eures Kindes, eurer Kinder, läuft die Eltern-Schallplatte. Die läuft andauernd.

Welche anderen Geräusche sind da noch?

Shaumbra: Die Kirchen, Lehrer...

Adamus: Kirchen- und Lehrer-Schallplatten, Kirchen und Lehrer.

Linda: (schreibt) Kirchen und Lehrer.

Adamus: Oder lasst es uns die Priester-Pauker-Platte nennen. Priester-Pauker-Platte. Die läuft endlos. „Dafür wirst du bis in alle Ewigkeit in die Hölle verdammt“, und das ist eine lange Zeit für eine einzelne Tat. Oder dein Lehrer, der dauernd an dir klebt und dir sagt, dass du härter arbeiten musst, dass du mehr lernen musst. Lernen bringt dich nicht... Weißt du, was die beste Lernmethode ist? Leg das Buch auf den Boden und setz dich drauf. Atme. Atme, und du wirst die Information absorbieren! (Lachen im Publikum) Du wirst sie absorbieren, nicht durch dein Gehirn, sondern durch dein energetisches Wesen. Und du wirst seine Essenz erfassen. Wenn sie dir eine Stunde später einen Test vorlegen, wirst du dann die intellektuellen Fragen beantworten können? Nein. Aber du wirst die Essenz erfasst haben.

Welche Schallplatten laufen noch?

Kathleen: Glaubenssysteme.

Adamus: Aber wessen Glaubenssysteme?

Shaumbra: Unsere? Die der Aspekte?

Adamus: Nun, damit wären wir wieder bei den Aspekten, nein...

Shaumbra: Massenbewusstsein!

Adamus: Massenbewusstsein, das war es, worauf ich gewartet habe. Was möchtest du?

Shaumbra (weiblich): Ganz egal.

Adamus: Eine Anstecknadel, einen Dollar oder einen Kuss? (Lachen)

Shaumbra: Ich nehme den Kuss! (Viel Lachen und Jubel, als Adamus sie küsst.)

Adamus: Ich liebe diesen Job! Zurück zu Kathleen. Ja, du hast... was sagtest du?

Kathleen: Glaubenssysteme.

Adamus: Glaubenssysteme. Doch Glaubenssysteme sind ist ein sehr verworrenes, sprödes Netz, denn woher kommen sie?

Kathleen: Von überall her.

Adamus: Von überall her. Von überall her. Von deinen Aspekten, vom Massenbewusstsein, von Lehrern und Priestern – und aus den anderen (jenseitigen) Reichen. Sehr viele Glaubenssysteme kommen aus den anderen Reichen und leben sich hier aus. Wesen, die hier herumhängen, nicht um euch herum, aber ihr wisst, wovon ich spreche, um die Menschen herum, mit denen ihr arbeitet, die Menschen, über die wir in unserem nächsten Workshop sprechen werden.

Oh, Cauldre sagt, ich spreche zu schnell, aber wisst ihr, das ist so befreiend, denn auf unserer China-Reise neulich musste ich so langsam sprechen, dass ich davon Verstopfung bekam (Lachen im Publikum), nicht ich, Cauldre.

Linda: Wie sehr half das bei deiner Buchlesung?

Adamus: TMI. (Lachen. TMI = „Too much information“, zu viel Information.)

Linda: Wie sehr half das bei deiner Buchlesung?

Adamus: Nun, da halten sich Wesen auf und beeinflussen Menschen, die ein besonderes Ungleichgewicht in sich tragen.

Ihr braucht jetzt nicht davonzulaufen, um euch daheim unter der Decke zu verkriechen und euch zu fragen, welche Wesen sich eurer gerade bemächtigen wollen, denn ihr wisst doch, wenn das geschieht, dann tut ihr was?

Shaumbra: Sie verprügeln!

Shaumbra: Mich davonmachen!

Adamus: Sie verprügeln? Wegrennen? Nein, nein, nein. Nein, ihr trefft eine bewusste Wahl: „Schert euch verdammt nochmal raus aus meinem Leben!“ Macht es klar und deutlich, seid keine Weicheier, versucht auch nicht, sie zu „verarbeiten“, macht es klar: „Schert euch aus meinem Leben raus!“ Ihr braucht sie nicht. Und wenn ihr es doch tut, dann ist daran etwas, das ihr braucht, worüber wir im Juni sprechen werden. (Adamus lacht) Eine Therapie!

Ihr habt also all diese Stimmen in euch. Und wenn ihr für einen Moment innehaltet, weil das Leben so verrückt geworden ist, so überwältigend, wenn ihr einfach zusammenbrecht und sagt, bitte, ich brauche irgendeine Hilfe von irgendwo, von irgendetwas, und ihr hört immer noch eine Menge Stimmen, ihr habt immer noch ein großes Durcheinander, was tut ihr dann?

Shaumbra: Atmen.

Linda: Shoppen gehen.

Adamus: Nun, ihr solltet atmen. Aber ihr geht shoppen, ihr setzt euch ab. Ihr nehmt euch zurück und beschränkt euch selbst. Ihr wisst nicht mehr, welcher Stimme ihr gehorchen sollt. Ich tue das hier übrigens nicht, um auf euch herumzuhacken, sondern um euch verstehen zu helfen, denn ihr werdet später anderen helfen zu verstehen, welcher Stimme ihr gehorcht.

Die wahre Stimme ist der Bewusstseinskörper. Es ist eine richtungsweisende Stimme, und es ist nicht nur das Göttliche. Wie wir bei unserer letzten Versammlung besprachen, hattet ihr das Göttliche gewissermaßen abgetrennt, es irgendwo in einen spirituellen Schrank gesperrt und dann vergessen, wo dieser Schrank steht. Ich will damit sagen, dass der Bewusstseinskörper nicht nur göttlich ist, er ist auch menschlich. Er ist auch mental. Er beinhaltet auch eure Potenziale der Zukunft und jene der Vergangenheit, von Gestern, die ihr nie ausgelebt oder verwirklicht habt.

Ihr wisst, wie schon besprochen, dass euch gewisse Dinge in der Vergangenheit passiert sind, aber das ist eine sehr irriige Annahme. Denn während ihr eine Erfahrung hattet wie etwa einen... ich wollte Autounfall sagen, aber dann hättet ihr das im Kopf und hättet dann vielleicht heute Abend einen, also nehmen wir etwas anderes. Sagen wir, es gab einen Zwischenfall, wo ihr sehr krank wurdet. Nun denkt ihr stattdessen, dass ihr heute Abend krank werden müsst. (Lachen im Publikum)

Sagen wir, du wurdest sehr krank, und jetzt glaubst du, dass du eine Phase in deinem Leben hattest, in der du sehr krank wurdest und fast gestorben wärst. Das hältst du fest als das Ereignis, das stattgefunden hat. Als wäre es in der Zeitung veröffentlicht worden, und es ist, was es ist – es kam in den Nachrichten, es ist eine historische Entwicklung. Aber tatsächlich ist es das überhaupt nicht! Es war eines von vielen Potenzialen, von sehr lebendigen und realen Potenzialen. Es war zufällig dieses, das du in dieser Wirklichkeit manifestiert hast, es gab jedoch viele Potenziale in anderen Wirklichkeiten, die in nichtphysischer Form manifestiert wurden. Du hattest viele, viele Potenziale, die in Erwägung gezogen

wurden, du hast über sie auf gewissen Ebenen nachgedacht, die aber niemals verwirklicht wurden. Das ist deine wahre Geschichte! Es sind deine Potenziale, nicht das, von dem du denkst, es wäre geschehen.

Aber ich... Ihr seid bereits auf eure Kosten gekommen! Jetzt schon, jetzt schon! Also keine Angst (zu Linda), ich glaube nicht, dass es irgendwelche Forderungen geben wird. Und ihr Online-Gäste (mit einem Blick in die Kamera), beginnt mit dem Schreiben der Dankesbriefe an die Belegschaft!

Die wahre Stimme, die Stimme, die jetzt hervortritt, die du wahrhaft spüren kannst, ist die Stimme des Bewusstseinskörpers. Bewusstsein ist Gewährsein. Bewusstsein ist Bewusstheit. Wir sprachen im letzten Monat über den Bewusstseinskörper, über das Ich-Bin des jetzigen Moments. Das Gestern spielt keine Rolle, vergangene Leben sind unwichtig.

Die Potenziale der Zukunft können tatsächlich nur von diesem Moment aus erwogen oder in Betracht gezogen werden. Du gehst nicht zu deinen Potenzialen der Zukunft, um sie in Betracht zu ziehen. Es wird dir in den nächsten Monaten vieles widerfahren, Potenziale, Elizabeth, wundervolle Dinge, nebenbei bemerkt. Du gehst nicht in die Zukunft, um sie zu erwägen, du betrachtest sie aus dem Hier und Jetzt. Aber du musst in der Lage sein, der Stimme zu vertrauen, der Stimme. Der Grund dafür, dass du so oft in die Vergangenheit gehst oder dich in die Zukunft projizierst, ist, dass du kein Vertrauen in diese Stimme im Hier und Jetzt hast. Das ist bemerkenswert, bemerkenswert.

Wir werden heute den ersten Schritt machen, um Vertrauen in die Stimme zu entwickeln. Doch dazu müsst ihr verstanden haben, woher all die anderen Stimmen kommen, Massenbewusstsein, Außerirdische, andere nichtphysische Wesen.

Linda: Außerirdische?

Adamus: Außerirdische, natürlich, Außerirdische! Jeder braucht ab und zu einen kleinen Außerirdischen. Und Geister, Gespenster. Ich mag dieses Wort. Gespenster! Sie sind überall! Und das Witzige ist, hier im Saal könnten Gespenster sein, aber da sind heute keine. Gespenster sind Geister, Tote, die auf der Erde wandeln, die nicht loslassen konnten.

Linda: In welche Kategorie fällst du denn? (Lachen im Publikum)

Adamus: (sehr langsam) Großer, aufgestiegener Meister.

Linda: (ironisch) Oh, was sag ich denn?! Oh! Eine neue Kategorie. Oh!

Adamus: Ja, und wenn du auch bei den Stimmen „Adamus“ dazuschreiben könntest...

Linda: Große aufgestiegene Meister.

Shaumbra: Ich bin, die ich bin.

Adamus: Ja, das bist du.

Shaumbra: Danke.

Adamus: Ja. Wir werden daher jetzt in die Bewusstheit für die Stimme deines Bewusstseinskörpers eintreten, in dein Gewährsein. Der Bewusstseinskörper benutzt keine herkömmliche Sprache. Wir alle wissen das, wir sprachen darüber: Keine Definition, keine Worte. „Stimme“ ist dafür im Grunde auch das falsche Wort, aber näher kommen wir der Sache nicht. Sie ist das Gefühl, die Gewissheit im Hier und Jetzt, das ist die Stimme.

Du wirst keine Geräusche, keine Worte in deinem Kopf hören. Vielleicht spürst du etwas im Herzen oder im Bauch, du spürst vielleicht... ich sage es in Cauldres Definition: Wenn er sich verbindet – ich hasse dieses Wort Channel – wenn er in den Modus der Verbindung eintritt, fließt eine goldene, honigartige, warme und süße Energie, die vom Scheitel bis zu den Füßen Schauer verursacht. Das ist die Stimme. Das ist die Gewissheit, dass du hier bist. Und das ist es, was du dann fühlst, was dir bewusst wird, was du „hörst“, in Ermangelung eines besseren Wortes.

Sie mag Eigenschaften deines Menschseins an sich haben oder auch nicht. Diese Stimme ist teilweise auch deine menschliche Seite, daher magst du etwas davon tatsächlich hören können, aber sie ist allumfassend.

Du brauchst vorbehaltloses Vertrauen, Vertrauen zu dir selbst, denn, was passiert in dem Moment, in dem du beginnst, auf die Stimme des Bewusstseinskörpers zu hören, des Ich-Bin? Es treten all die anderen Stimmen ebenfalls hervor. Warum? Weil es Ruhezeit für Mama oder Papa ist. Es ist Ruhezeit für dich, und das ist ihre Chance, ihre eigenen Absichten weiter zu verfolgen und um ihren Rang zu wetteifern, ihre Chance, dich dazu zu bringen, auf das zu reagieren, was immer ihr Ungleichgewicht sein mag.

Plötzlich ist da also eine Flut anderer Stimmen. Und an diesem Punkt erinnerst du dich selbst an das Ich-Bin, daran, wer du bist. Keinen... darf ich fluchen?

Linda: Bitte.

Adamus: Okay. Nicht, oh, da ist...

Linda: Kein F-Wort. Benutz nicht das böse F-Wort.

Adamus: Niemals, niemals, niemals, niemals, niemals.

Linda: Das stößt zu viele Leute vor den Kopf.

Adamus: Nein, natürlich nicht. Keinen – ich benutze das nettere Wort – Unfug über das Ich-Bin.

Linda: Ach, komm schon, du kannst das Wort sagen!

Adamus: (unschuldig) Welches Wort?

Linda: Mist!

Adamus: Nein, es hat zwei Silben.

Linda: Mist hat zwei Silben?!

Adamus: Ja, wenn man einen Bock davorsetzt, schon.

Linda: Oh! Bockmist!

Adamus: Ja, genau, seht ihr, sie hat es gesagt, nicht ich! (Lachen im Publikum) Ich würde niemals unflätige Worte benutzen, wenn ich zu einer Gruppe spreche!

Linda: Stets gerne zu Diensten!

Adamus: Aber wisst ihr, manchmal, wenn ihr „Ich bin, der ich bin“ sagt, und wir haben das mit Schaumbragruppen auf der ganzen Welt gemacht, haben sie es aussprechen lassen... Lasst uns das doch gleich machen. Ich bitte euch, jetzt gleich „Ich bin, der ich bin“ zu sagen.

Auf drei: Eins, zwei, drei!

Adamus und Publikum: Ich bin, der ich bin.

Einzelne Shaumbra: Hallelujah!!

Adamus: (lachend) Dies hier ist keine Auferstehungsgruppe! Nun, oder vielleicht ist es doch eine. Vielleicht ist es eine.

Das war besser als erwartet! Lasst es uns nochmal probieren, aber mit etwas mehr Echtheit darin, etwas mehr Entschlossenheit, etwas mehr Du darin. Auf Drei... Und lasst es uns für das nicht-zahlende Studiopublikum oder das Internet-Publikum tun. Auf drei: Eins, zwei drei!

Adamus und Publikum: Ich bin, der ich bin.

Adamus: Ziemlich gut, ziemlich gut! Ihr fragt euch immer noch, ob ihr es glauben könnt. Aber in der Tat fangt ihr an, es zu glauben. Ausgezeichnet!

Ihr erinnert euch also selbst daran, während dieses Horchens auf die wahre Stimme: „Ich bin, der ich bin. Ich bin, der ich bin.“ Dann beginnen die anderen Stimmen tatsächlich, sich ein wenig zu legen. Sie gehen nicht unbedingt ganz weg, und ihr verdrängt sie auch nicht, aber plötzlich horchen sie selbst auf. „Wie war das? Was war das, was Marc da gerade sagte? Hörte ich Marc wirklich „Ich bin, der ich bin“ sagen?“ Vielleicht nehmen sie es euch noch nicht völlig ab, aber ein Teil von ihnen, ihr inneres Licht, möchte es

glauben, daher werden sie einen Moment lang innehalten und wieder zuhören, wenn du sagst... (Adamus lehnt sich zu Marc)

Publikum: Ich bin, der ich bin.

Adamus: Oh, ich wollte, dass Marc es sagt. Aber das war gut! (Lachen im Publikum)

Marc: Ich habe viele Stimmen! (Viel Gelächter von Adamus und im Publikum) Wir brauchen einen Preis für Marc für Gewitztheit und Klugheit.

Linda: Möchtest du ihn Marc überreichen?

Adamus: Nein, nein, du bist die offizielle Überreicherin.

Linda: Mit Vergnügen.

Adamus: Für Gewitztheit.

Linda: Stets zu Diensten.

Adamus: Nun, all diese Stimmen halten einen Moment lang inne, und du sagst es nochmal, Marc...

Marc: Ich bin, der ich bin.

Adamus: Ja! Und sie beruhigen sich wirklich für kurze Zeit. Sie sind natürlich bereit, jeden Moment wieder hervorstürzen, aber sie beruhigen sich für kurze Zeit. In diesem heiligen, sicheren Raum beginnst du, deine wahre Stimme zu hören, die Stimme deines Bewusstseinskörpers, deine wissende Stimme.

Lasst uns das jetzt versuchen. Dies ist ein sicherer Raum – Gott, das hoffe ich! Wir kommen seit über zehn Jahren her, und es gab keine größeren Unfälle. Dies ist ein sicherer Raum. Weißt du, all diese Stimmen verfolgen dich zwar von Zeit zu Zeit, doch nun beginnst du langsam, das Ich-Bin zu erkennen. Du lässt nicht mehr sie den Karren steuern, du übernimmst wieder die Führung. Du übernimmst dich selbst wieder. Du übernimmst das Ich-bin-der-ich-bin.

Wir spielen nun ein wenig Hintergrundmusik, einfach, damit dein Verstand denkt, er hätte etwas zu tun. Und ich bitte dich, sehr mutig zu sein und deine Bewusstheit zu öffnen. Hör nicht mit deinen Ohren hin, sondern tu es mit deinem Bewusstseinskörper, mit deinem ganzen Sein. Hör auf dich selbst. Spüre dich und kenne dich selbst.

Ich bitte dazu unseren Freund John, etwas von der wunderbaren Musik zu spielen, multidimensionale, vielschichtige, sehr hilfreiche Musik. Atmet tief ein.

(Pause mit der Musik „Lemurian Homecoming“ von Anders Holte über etwa fünf Minuten.)

(Adamus steht danach eine volle Minute still da.)

Adamus: Atmet tief ein. Entspannt euch.

Entspannt euch.

Toll! Ich bin sehr, sehr beeindruckt von dieser gesamten Gruppe.

Die musikalische Komposition, die Töne, waren von Anders Holte aus Deutschland. Viele hier sind mit seiner Arbeit vertraut. Aber es waren nicht die Töne, das heißt seine Stimme, der ihr zugehört habt, das war vielmehr eine Ablenkung für euch.

Linda: Geh jetzt ja nicht zur Toilette! (Beginnendes Gelächter, als Adamus sich mitsamt seinem Kopfmikrofon auf die Toiletten zubewegt...)

Adamus: Was ihr tatsächlich tatet, war, euren Verstand darauf zu konzentrieren, so dass ihr euch langsam entspannen konntet...

Linda: Tu es ja nicht! (Lachen im Publikum)

Adamus: ... und in diesen ruhigen Zustand zu gelangen. (Man hört die Spülung rauschen.) Und... (erleichtert) Aaah! (Viel Gelächter im Publikum)

Linda: Schäm dich!

Adamus: Während die Töne erklangen, konntet ihr loslassen, euch etwas entspannen. Und dann, als die Musik aufhörte... (Adamus kommt zurück in den Saal)

Linda: Ist dein Reißverschluss zu?

Adamus: ... als all die Stimmen sich ein wenig gelegt hatten, als die Musik aufhörte, und es still wurde, erlebtet ihr etwa eine Minute lang wahrhafte, echte Ruhe. Und ihr stellt fest, ihr habt nicht unbedingt eine große, laute Stimme gehört. Es fühlte sich einfach wirklich gut an. Das ist die große Stimme. Das ist der Bewusstseinskörper.

Kein Aufruhr, kein Nachdenken darüber, ob ihr es richtig macht. Denn seht ihr, ihr dachtet, wir wären schon fertig, und da habt ihr euch entspannt, ihr habt nicht mehr die Aufgabe erfüllt, sondern darauf gewartet, dass ich wieder loslege. Dieser Moment, dieser kurze Moment ist es, in dem die wahre Stimme aus dem Inneren hervortritt.

Sie sagt euch nicht, was ihr tun sollt. Bitte, bitte, erwartet nicht, dass sie euch sagt, welches Auto ihr kaufen sollt, wohin ihr in den Urlaub fahren sollt oder so was. Das waren die alten Tage, in denen ihr jemanden brauchtet, der euch sagte, was zu tun sei. Sie braucht das nicht, und sie will das nicht, sie will nur bei euch sein. Das ist die größte Stimme deines Lebens. Dein Selbst, das bei dir sein möchte, das sich jetzt so sicher fühlt in dieser doch eher rauen Wirklichkeit, dass sie einfach bei dir sein kann. Es ist die einzige Stimme, die du brauchst. Du brauchst keine Botschaften, keine definierten Antworten. Du hörst nur auf sie.

Diese multidimensionale Tonkomposition von Anders ist eine wunderbare Art, um dahin zu gelangen – ich bin sicher, man kann sie im Internet finden (Lemurian Homecoming im Shaumbra Shoppe: <http://www.shaumbrashoppe.com/p-1509-lemurian-homecoming-by-anders-holte.aspx>). Aber ob ihr euch nun für diese Musik oder für etwas anderes entscheidet, es ist eine gute Methode, um dahin zu gelangen und diesen ruhigen, sicheren Raum zuzulassen. Ihr werdet beginnen, die wahre Stimme zu hören, zu fühlen.

Jetzt kommen wir zu meiner nächsten Frage für heute. Und nur für jene, die sich fragen, ob ich diese Frage auch beantworten werde: Starb Jesus am Kreuz? Es ist Ostern. Es ist Ostern, Aandrah. Hunderte Shaumbra weltweit möchten es wissen. Nun, möglicherweise werde ich es tun, wenn wir die Zeit dafür haben. Die Antwort ist faszinierend.

Nun, ich habe... eigentlich haben wir alle noch einen Termin. Ich vergaß, euch das zu sagen. Deshalb muss ich auch um fünf Uhr gehen, oder sagen wir, um sechs. (Lachen im Publikum) Denn wir arbeiten im Moment an etwas. Ihr wusstet das wahrscheinlich nicht. (Zu Linda) Nun ja, du wusstest es, weil du dich vorher furchtbar gefühlt hast. (In singendem Tonfall) Und du dachtest, es geht dabei um dich, aber ist nicht so! Das ist nicht sooo! Oh, ich singe ja! (Lachen im Publikum, Adamus singt jetzt tatsächlich:) Es geht nicht um diiich! (Lachen)

Wir arbeiten im Moment an etwas – denn das ist es, was wir tun, das ist es, was ihr tut. Atmet tief ein, und ich erkläre euch, worum es sich handelt. Für morgen ist nämlich ein Terroranschlag geplant. Es ist Ostern. Doch, das ergibt einen Sinn. Eine kleine Unterbrechung der heiligen, religiösen Handlungen, das zieht die Aufmerksamkeit auf sich. Es kommt in den Nachrichten, es macht große Schlagzeilen. Und diejenigen, die an religiösen Feiertagen Terroranschläge verüben, sollten sich wirklich was schämen, ganz egal, welche Religion es ist, es handelt sich um einen heiligen Festtag. Egal, ob die Lebenden geehrt werden oder die Toten, es ist ein heiliger Tag. Es gibt einen Plan, und darum muss ich hier bald verschwinden, besser früher als später, um mit den Terroristen zu arbeiten, natürlich nicht, um sie zu bestärken, und ihr arbeitet ebenfalls mit ihnen.

Was tun wir, wenn wir mit einer Terrorgruppe arbeiten, die plant, kostbare Menschenleben in großer Zahl zu opfern? Gehen wir hin und schreien sie an, Steve?

Steve: Nein.

Adamus: Beten wir für sie, Marilyn?

Marilyn: Wenn du willst.

Adamus: Himmel! Wenn... Nein, jetzt gibst du mir einen Dollar! (Viel Gelächter) Gib mir einen Dollar! (An Marilyn's Bruder gewandt, Lachen und Applaus im Publikum) Gib mir für sie einen Dollar! Ich verwandle das in ein profitables Unternehmen, so oder so. Nein, du betest nicht für sie! Denn das sind *deine* Absichten, das ist dein mangelndes Mitgefühl! Tut mir leid – aber ich hab einen Dollar rausgeholt.

Gehen wir zu ihnen und wenden übersinnliche Fähigkeiten an ihnen an?

Shaumbra: Nein.

Adamus: Nein, nein, nein. Also, was tun wir?

Shaumbra: Würdigung.

Adamus: Okay. Wir...

Shaumbra: Mitgefühl haben.

Adamus: Mitgefühl.

Linda: Willst du eine Liste?

Adamus: Klar.

Edith: Es würde sich besser anfühlen, einen Auftragskiller zu engagieren. (Viel Lachen im Publikum)

Adamus: Gib mir deine... Ich will deine Handtasche, ich will das ganze verdammte Ding! Ich will alles. (Lachen und Applaus im Publikum) Aandrah, hast du morgen schon was vor?

Aandrah: Ja.

Adamus: Ich brauche eine Sitzung!

Nun, Mitgefühl, absolut. Ihr geht zu ihnen, wir gehen zu ihnen und bringen unser Mitgefühl mit. Und wir sind jetzt gerade dort, ein Anteil von euch ist gerade dort, bei diesem Planungstreffen, das die Terroristen gerade abhalten. Wir gehen zu ihnen mit einem erweiterten Sinn der Bewusstheit. In anderen Worten, diese Ereignisse müssen nicht geschehen. Es gibt kein Schicksal. Wir gehen zu ihnen mit einer Bewusstheit für größere Potenziale, nicht um sie ihnen aufzuzwingen, nicht um etwas zu fordern, vielmehr so, als würden wir mit einem riesigen Geschenkkorb dort reinspazieren und sagen: „Wie wär's denn damit anstelle von Bumm!? Wie wäre es, dich selbst zu lieben, anstatt auf deine Mutter wütend zu sein und zu glauben, dass du die Welt in die Luft jagen musst? Wie wär's mit diesem Geschenkkorb, diesem Potenzial, das dir eine Botschaft bringt: Du bist Gott, nun benimm dich auch entsprechend, anstatt zu sagen, dort ist Gott, und dies sind die Regeln, also befolge sie, oder wir bringen dich um!“

Wir gehen also mit einem sehr stark erweiterten Sinn der Bewusstheit dort hinein, und vielleicht, nur vielleicht, nehmen sie ihn auf. Vielleicht spüren sie ihn, vielleicht einer in der Gruppe oder fünf in der Gruppe, vielleicht halten sie kurz inne und sagen: „Ich spüre etwas, ich höre eine Stimme! Ich spüre etwas! Hört mal, ist das wirklich das, was wir tun wollen, um unserer Stimme Gehör zu verschaffen?“ Denn das ist alles, was sie damit erreichen wollen: sich Gehör verschaffen. „Vielleicht müssen wir gar nichts sprengen, vielleicht, nur vielleicht, beginnen wir, einen Blick auf uns selbst zu werfen, und uns zu fragen, wie wir - jeder einzelne für sich, obwohl wir bisher diese Maske des Terrorismus trugen – wie wir eventuell beginnen könnten, die Welt zu verändern, indem wir uns selbst verändern. Wie wir über Kontrolle und Wut hinwegkommen können und darüber, dass unsere Aspekte aus vergangenen Leben ihre grässlichen Köpfe heben und alles in die Luft sprengen wollen.“

Nun, Shaumbra, wenn wir zu ihnen gehen, wie wir das in diesem Moment tun, wenn wir ihrem Treffen beiwohnen, bei dem sie ihre letzten Pläne schmieden, dann bringen wir dieses Mitgefühl mit. Übrigens ist es dieselbe Weise, in der ihr auch an euch selbst arbeitet, denn - (zu Linda) blättere bitte zurück zu der Seite mit den Stimmen - dies sind Terroristen. Dies sind Terroristen. Aandrah? Ja. Gefällt es ihnen, Dinge in die Luft zu sprengen?

Aandrah: Ja.

Adamus: Manchmal ja, manchmal gefällt ihnen nur der hypnotische Effekt, manchmal schreien sie auch nur gerne, aber ja, manchen von ihnen gefällt es, in eurem Inneren Sprengungen vorzunehmen, dies hier zu sprengen (er deutet auf den Kopf). Das ist ein leichtes Ziel.

Zurück zu unserem Gespräch. Da gibt es also wirklich eine Terrorgruppe, die für morgen einen Anschlag plant. Hier sitzen wir nun und sagen, dass diese Energie, diese blockierte Energie der Wut, der Kontrolle, verwandelt werden kann, nicht mit Kraftaufwand, sondern mit Hilfe von Mitgefühl und Würdigung, nicht in einem Kräftemessen und nicht durch Verhandlungen, ob ihr es glaubt oder nicht. Wir – ich, ich verhandle nicht, keinesfalls.

Wenn du das Ich-Bin wahrhaft begriffen hast, gibt es keine Verhandlungen. „Ich bin! Darüber verhandle ich nicht. Ich bin, der ich bin, nicht mehr und nicht weniger.“ Wir gehen also zu ihnen mit unserer Präsenz. Und möge diese Präsenz von ihnen wahrgenommen werden.

Was passiert nun? Es gibt verschiedene Szenarien. Ihr wacht morgen früh auf und vernehmt sehr schlechte Nachrichten. Natürlich will keiner von euch dieses Potenzial, die meisten Menschen wollen es nicht. Oder aber es gibt sehr interessante Nachrichten. Eine Terrorgruppe war im letzten Stadium ihrer Planung, tat dann aber irgendetwas Dummes, und ihre Pläne schlugen fehl. Sie konnten die Bombe in ihrer Unterwäsche nicht zünden. (Lachen im Publikum) Das werde ich ja nie verstehen. (Mehr Lachen)

Ich muss sagen... (zu Linda) bitte nochmal zurück zur Seite mit den Stimmen.

Linda: Mit Vergnügen.

Adamus: Terroristen sind nicht besonders schlau. Wirklich nicht, sie sind laut, aber niemals besonders schlau, niemals. Daher ist dies ein weiteres Potenzial: „Terrorpläne von Regierungsbeamten aufgedeckt, Ziel der Attacken war...“ – hier Passendes einsetzen. „Angriff in letzter Sekunde vereitelt.“ Dann wird sich ein Lächeln auf euren Gesichtern breit machen, und ihr werdet sagen: „Man, sind wir gut!“ (Lachen im Publikum) Und wir mussten nichts erzwingen. Wir nahmen nur unsere Bewusstheit im Hier und Jetzt und brachten sie zu ihnen. Faszinierend! Magisch! Eigentlich überhaupt nicht magisch, sondern so simpel, dass daran nichts Mysteriöses ist.

Oder das dritte Szenario: Nichts. Nichts, ihr hört gar nichts, nichts passiert, und der morgige Tag kommt und geht wie jeder andere, weil der Plan in einem bestimmten Stadium einfach zerfiel. Er zerfiel einfach, wie auch immer das genau geschah. Vielleicht hatte der Anführer der Gruppe einfach einen Herzinfarkt und kippte aus den Latschen. Nicht, dass wir das verursacht hätten, aber wisst ihr, liebe Shaumbra, wenn sehr viel Herzenergie unterwegs ist, wie ihr sie habt und verströmt, dann kann sie sich auf die Herzen anderer Menschen auswirken. Wenn die ihre Energien sehr verschlossen halten, kann sie diese befreien, sehr plötzlich, zu schnell.

Ihr hört also gar keine Nachrichten, nichts ist passiert, und dann fragt ihr euch: „Hat Adamus das alles nur erfunden?“ Denn egal welches Szenario, Adamus hatte recht, egal welches Szenario. Ein gutes Szenario ist für mich, wenn der Plan vereitelt wird und so in die Nachrichten kommt. Das schlechte Szenario für alle ist, wenn der Plan umgesetzt wird und die Terroristen unsere Präsenz nicht spüren. Das Szenario, das eigentlich das Beste wäre – nein, ich stelle es nicht an erste Stelle – sagen wir lieber, dasjenige, mit dem ich mich äußerst wohl fühlen würde, ist das, in dem nichts passiert, in dem die Pläne zerfallen, denn das sagt mir, dass das Bewusstsein wahrhaft expandiert, und dass es Intoleranz nicht tolerieren wird. (Adamus und Publikum lachen)

Linda: Das ist gut!

Adamus: Es wird nicht mehr zulassen, dass diese Kontrolle aus der alten Energie angewendet wird.

Linda: Kann ich das aufschreiben?

Adamus: Ja. Ich hab keine Ahnung mehr, was ich gesagt habe, aber gut.

Nun, liebe Shaumbra, nehmen wir uns bitte einen Moment Zeit. Wir alle arbeiten an dieser Sache. (An die Kamera gewandt) Ihr könnt kurz mit dem Schreiben der Dankesbriefe aufhören und euch einen Moment Zeit nehmen, um tief einzuatmen. Die Welt ist ein wunderschöner Ort! Das ist sie wirklich. Es gibt keine

vergleichbare Erfahrung. Man kann in den Engelsreichen wirklich nicht aufsteigen. Man kann sich dort hinbegeben, um sich vom Erdendasein zu erholen (Lachen im Publikum), aber man kann nicht aufsteigen. Ihr könnt euch auch zwischen den Erdenleben dort verstecken, aber es ist hier, hier führen wir diese Arbeit durch.

In dieser Schlacht zwischen Terroristen und großherzigen, mitfühlenden und bewussten Wesen, in dieser Schlacht zwischen den Kräften des Alten und dem Bewusstsein des Neuen geht es nicht nur um die Erde, wisst ihr? Sie beeinflusst auch die anderen Reiche und hat dort große Auswirkungen. Es gibt Engelsreiche... oh, ich werde demnächst mal über Engel sprechen, ich werde euch die nackten Tatsachen über Engel liefern, und die sind nicht annähernd so flauschig, wie ihr denkt. Faszinierende Sache, es gibt Engelwesen, die wirklich alles bremsen, die nicht wollen, dass die Schöpfung sich weiterentwickelt aus welchen Gründen auch immer. Ich werde darauf demnächst eingehen. Würdest du das auf die Liste setzen, auf die Liste der Dinge, die ich tun möchte, bevor ich weggehe?

Linda: Oh, oh.

Adamus: Wir werden einen Engel-Workshop machen, und als Titel nehmen wir so was wie (in dramatischem Tonfall) „Engel – Mächte des Guten oder Mächte des Bösen?“ (Lachen im Publikum)

Linda: Was soll ich hinschreiben, einfach Engel-Workshop?

Adamus: Ja, Engel-Workshop reicht. Ich versuche, beim Marketing zu helfen und die Dinge am Laufen zu halten. Deswegen gebe ich auch die Geld-zurück-Garantie auf den heutigen Workshop.

Übrigens, will zu diesem Zeitpunkt irgendjemand sein Geld zurück?

Shaumbra: Nein.

Adamus: Gut. Wir sind noch nicht fertig.

Lasst uns nun unsere Bewusstheit erweitern, unser Mitgefühl, hinein in das Bewusstsein dieser Terrorgruppe. Lasst uns einfach dort sein. Nehmt einen tiefen Atemzug und seid einfach dort. Keine Vorträge. Ihr braucht jetzt nicht eure Stimmen auf sie einplappern zu lassen, so wie auch ihr keine Stimmen braucht, die auf euch einreden. Seid einfach nur dort, mit allen Anteilen...

(Pause)

...eurer Weisheit...

...mit allem, was ihr in den letzten Jahren gelernt habt über Bewusstsein und Energie.

(Pause)

Bringt all das mit.

Das, was ihr über innere Anstrengungen wisst, in eurem Inneren, was ihr über den Kampf gegen Windmühlen wisst, und dass all das einfach nur eine große Illusion ist.

Euer Wissen darüber, dass, wenn man schließlich sich selbst liebt und sich selbst vertraut, es dann keinen Bedarf mehr gibt für jegliche Form von Terrorismus. Man muss die Dinge nicht in die Luft jagen, um sie in Bewegung zu bringen.

Lasst uns einfach dort sein in diesem Moment.

(Pause)

Wie euch inzwischen sicher schon klar wurde, geht es hier nicht nur um eine geographische Position irgendwo auf der Erde, wo diese Gruppe operieren würde. Sie operieren auch in den nichtphysischen Reichen. Tatsächlich könnte man sagen, dass jene Menschen, die in den physischen Reichen operieren, von Wesen aus anderen Reichen beeinflusst werden, die ihre Stimmen und ihre Absichten auf diese Menschen projizieren.

Lasst uns einfach dort sein, in allen Reichen mit der wahrhaften Präsenz des Ich-Bin.

(Pause)

Und nun kommen wir langsam, sanft, wieder zurück und konzentrieren uns auf das Hier und Jetzt, wobei ein Teil von euch immer noch dort ist. Und denkt daran, keine Absichten über den Ausgang der Sache, keine Absichten. In dem Moment, wo ihr Absichten hegt, beginnt ihr, ein Gleichgewicht oder Ungleichgewicht darauf anzuwenden, daher keine Absichten über den Ausgang. Es ist, was es ist.

Lasst uns tief einatmen. Wir machen mit unserer Arbeit hier weiter, während wir auch dort noch aktiv sind. Ich kann's kaum erwarten, beim nächsten Treffen mit euch darüber zu sprechen.

Nun schalten wir in einen anderen Gang. Ich frage euch, wer zieht die Fäden in eurem Leben? Ich bitte Linda wieder, mit dem Mikrofon herumzugehen.

Linda: Mit Vergnügen!

Adamus: Wir beginnen gleich hier. Fangen wir mit On, mit Garret an. Wer zieht die Fäden in deinem Leben?

Garret: In vielen Fällen sind es meine kreischenden Aspekte.

Adamus: Danke für diese überaus ehrliche Antwort. Unbedingt. Gut! Linda, such du diesmal aus.

Linda: In Ordnung. Bitte aufzeigen! Wer traut sich?

Adamus: Wer erschafft die Wirklichkeit in eurem Leben? Und ja, das ist eine Fangfrage.

Linda: Das sind deine Fragen doch immer.

Adamus: Wer erschafft die Wirklichkeit?

Mary: Sehr oft ist es mein Verstand.

Adamus: Dein Verstand, ja, das ist eine gute Antwort. (Zu Linda) Vielleicht nimmst du ein paar Adamus-Preise mit, denn ich habe so ein Gefühl, dass das besser laufen wird als gedacht.

Nun, manchmal ist es dein Verstand. In Ordnung.

Linda: Irgendwelche Gewinner bisher?

Adamus: Ja, Mary bekommt einen Preis. Also, wer zieht die Fäden? Jane, ich weiß, dass du antworten willst! Du hast heute diese Ausstrahlung.

Jane: Danke. Alles auf der Liste, die dort oben hängt. Genau dieselben Dinge.

Adamus: Die Liste, die da oben hängt. Ja, das ist gut. Fällt irgendwie unter „bereits gesagt“, daher kann ich dir keinen Preis geben, aber du hast Recht. Ich blamiere dich natürlich nicht vor unseren Millionen, vielleicht sogar Milliarden Zuschauern! Ja, bitte?

Shaumbra (weiblich): Ich bin es. Ich ziehe die Fäden, ich erschaffe meine eigene Wirklichkeit.

Adamus: Du bist es? Wirklich? Wirklich?

Shaumbra (weiblich): Ja.

Adamus: Hast du deine Eltern selbst ausgesucht?

Shaumbra (weiblich): Ja.

Adamus: Tatsächlich? Wann?

Shaumbra (weiblich): Bevor ich auf diesen Planeten herunterkam.

Adamus: Tatsächlich? Hast du eine Erinnerung daran?

Shaumbra (weiblich): Nein.

Adamus: Wer war bei dir?

Shaumbra (weiblich): Das ist eine sehr gute Frage.

Adamus: Aber du sagtest doch, du würdest diese Wirklichkeit erschaffen, und doch...?

Shaumbra (weiblich): Hier unten!

Adamus: Hier unten, ach so. Aber begann die nicht mit deinen Eltern?

Shaumbra (weiblich): Oh doch.

Adamus: Aber du erinnerst dich nicht daran.

Shaumbra (weiblich): Ich erinnere mich nicht an den Vorgang des Auswählens, aber ich weiß, dass ich es tat.

Adamus: Du glaubst, dass du es tatest.

Shaumbra (weiblich): Richtig.

Adamus: Aber du weißt nicht, dass du es getan hast, sonst würdest du mir erzählen, wie das Treffen mit den anderen Engeln war, und wie du deine Eltern gewählt hast.

Shaumbra (weiblich): Ich könnte mir natürlich eine hübsche Geschichte ausdenken.

Adamus: Ja. Du hast keine Wahl getroffen. Mach den Workshop „Dreamwalker Birth“, dann wirst du feststellen, dass du durch diesen Schlauch zurück hereingesaugt wurdest, zurück zur Erde auf der Grundlage vieler unerfüllter Sehnsüchte, und du wehrtest dich mit Händen und Füßen. Es war keine bewusste Wahl.

Shaumbra (weiblich): Ja, okay.

Adamus: Ich sage dir das nur ungern und mit aller Liebe und allem Mitgefühl, aber du hast es dir nicht ausgesucht.

Shaumbra (weiblich): In Ordnung. (Gelächter, als Linda Adamus einen Preis in die Hand drückt.)

Adamus: Ich wollte aber Geld! Nun, wer zieht die Fäden, Greg?

Greg: Leider ist es manchmal die Bürokratie.

Adamus: Ja, die Bürokratie, die die Fäden zieht... Sie zieht die Fäden, aber du kaufst es ihr ab, wie eine kleine Marionette. (Adamus tanzt wie eine Marionette.)

Linda: Wie süß! Mach das nochmal!

Adamus: Wie eine kleine Marionette an ihren Fäden, denn du schließt dich dem Glaubenssystem an, dass die Bürokratie das letzte Wort hat.

Greg: Nicht immer.

Adamus: Das ist sehr verbreitet. Nicht immer, nein, nein. Oft. Überhaupt nicht immer, aber das ist eine gute Beobachtung. In Ordnung.

Linda: Bekommt er einen Preis?

Adamus: Nicht wirklich, nein. Preise gibt es für jene Antworten, die uns ein „Oh!“ und „Ah!“ entlocken. Hier hebt jemand die Hand.

Linda: Oh, sehr gut. Sie sind sehr mutig, mein Herr!

Adamus: Wer zieht die Fäden?

Tibor: Mein erster Gedanke wäre, dass ich es nicht weiß. Ich weiß es wirklich nicht, aber...

Adamus: Das ist gut, lass ihn hier, gib ihm einen Preis. Du kannst jetzt weitersprechen, fahre fort.

Tibor: Aber wenn ich vom Versuch ablasse, es zu ergründen, weil man „ich weiß es nicht“ nicht ergründen kann, dann scheint es, dass wir gemeinsam etwas erschaffen. Je mehr ich „ich weiß es nicht“ loslasse, desto mehr gestatte ich uns allen, gemeinsam das hervorzubringen, was wir erleben und wie wir uns ausdrücken wollen. (Jemand sagt: „Toll!“)

Linda: (offenbar aufgrund des Akzents des Sprechers) Woher kommst du?

Tibor: Aus der Quelle. (Lachen und Applaus)

Adamus: Aus der Quelle! Ich würde gerne hinübergehen zu unserem Tisch hier (dem Tisch der Belegschaft).

Linda: Oh mein Gott.

Adamus: Sie werden kaum jemals einbezogen. Jeder von euch kann antworten. Wer zieht die Fäden?

Michelle: Mein Bewusstseinskörper.

Adamus: Dein Bewusstseinskörper, in Ordnung, gut. Nein, behalt das Mikrofon, wir machen noch weiter. Dein Bewusstseinskörper also? In Ordnung. Aber du hast doch erst vor einem Monat überhaupt vom Bewusstseinskörper erfahren.

Michelle: M-hm.

Adamus: Was ist mit all den anderen Erfahrungen in deinem Leben bis zum Februar 2010? Wo kamen die her? Wer zog die Fäden?

Michelle: Meine Aspekte.

Adamus: Aspekte. Ja, ja. Das ist gut.

Michelle: Meine Aspekte zogen meine Fäden, aber die Sache mit dem Bewusstseinskörper fühlte sich für mich sehr richtig an.

Adamus: Richtig.

Michelle: Für mich ist es daher mein Bewusstseinskörper.

Adamus: Das ist eine gute Antwort, aber niemand von euch glaubt das bisher wirklich. Keiner von euch erlebt es bislang.

Linda: Verdient das nicht trotzdem einen Preis?

Adamus: Ah, nicht ganz. Tut mir leid, beim nächsten Mal. Ja, bitte?

Ricki: Die Menschen um mich herum, denen ich gestatte, mich zu kontrollieren, sie...

Adamus: Ja, die Menschen um dich herum.

Ricki: ... ziehen die Fäden.

Adamus: Ja! Absolut. Sie ziehen die Fäden. In Ordnung. Nancy?

Nancy: Was?

Adamus: (lachend) Ich möchte nur den Menschen an diesem Tisch ein bisschen Aufmerksamkeit zukommen lassen. Sie arbeiten immer so hart für euch. Nun, wer zieht die Fäden in deinem Leben?

Nancy: Ich wollte gerade sagen, das kommt darauf an, was ich gerade mache. In der Arbeit sind es die Vorgesetzten...

Adamus: Ja, genau.

Nancy: Zu Hause könnten es – kommt eben darauf an, was ich gerade tue – meine Enkelkinder sein...

Adamus: In Ordnung.

Nancy: Es hängt davon ab, was ich gerade tue.

Adamus: Gut. Eine ehrliche Antwort. Kathy?

Kathy: Das Ego!

Adamus: Ego? Ego. Und was ist das Ego?

Kathy: All das! (Sie zeigt auf die Liste)

Adamus: All das. Gut, gute Antwort.

Übrigens, nicht weil ich dich korrigieren wollte, doch ich tue es dann doch immer. Das Ego ist nichts Schlechtes. Das Ego entspringt aus dem „I go - Ich gehe, ich dehne mich aus, ich erlebe“. Doch im Laufe der Zeit wurde aus dem Ego etwas Schlechtes gemacht, eigentlich ist es jedoch großartig, ein großes Ego zu haben. (Adamus posiert, Lachen im Publikum)

Linda: Gott sei Dank.

Adamus: Ihr denkt negativ über das Ego, dass jemand geltungsbedürftig ist, selbsterfüllt, ichbezogen. Es gibt da einen Grat, einen schmalen Grat, zwischen dem Zustand der Ichbezogenheit, in der man sich von der Energie anderer nährt, und dem Zustand des Selbstgewahrseins und der Selbsterfülltheit, was bedeutet, dass man niemandem die Energie stehlen muss. Du bist dann so selbst-bewusst und so verdammt verliebt in dich selbst, dass du es nicht nötig hast zu stehlen. Du brauchst keine Ausreden für dich selbst, und du hegst keine Zweifel über dich selbst, so dass du deinem Selbst offen und voller Freude Ausdruck verleihen kannst. Du musst nichts zurückhalten. Dieses Ego ist eine wunderbare Sache, ein Ausdruck des Ich-Bin.

Ja, noch ein paar Antworten von hier. Siglinde?

Siglinde: Der physische Körper zieht auch so manche Fäden.

Adamus: Absolut, der physische Körper zieht viele Fäden, durchaus. Du kannst einen richtig guten Tag haben, und dann tritt plötzlich ein Schmerz auf, die Stimme der Biologie tritt hervor und beginnt zu schreien und kann damit einen guten Tag ruinieren. Ja. Aleya?

Aleya: Für mich entscheidet der Grad des Vertrauens in mich selbst. Wie sehr ich mir in diesem Moment selbst vertraue, davon hängt es ab, ob ich den Aspekten zustimme...

Adamus: Richtig.

Aleya: ... oder ob ich dem Ich-Bin zustimme.

Adamus: Genau, eine sehr ehrliche Antwort. Ja. Manchmal gestattest du aus einem Mangel an Vertrauen heraus anderen Menschen, die Fäden zu ziehen. An manchen Tagen ist es einfacher, jemand anderen die Fäden ziehen zu lassen... (Adamus tanzt wieder wie eine Marionette.)

Linda: Jetzt hab ich es verpasst, ich lief gerade herum. Kann ich es nochmal sehen?

Adamus: ... jemand anderen die Fäden ziehen zu lassen (er tanzt erneut). Cauldre gefällt das gar nicht.

Linda: Wirklich nicht?

Adamus: Nein, nein.

Shaumbra (männlich): So wie du das sagst, klingt es fast, als würdest du nur über die Beeinflussung durch andere sprechen, die wie Marionettenspieler unsere Fäden ziehen, unsere Knöpfe drücken. Wäre es nicht schöner, die Aufmerksamkeit auf diese ruhige Stimme im Inneren zu lenken, und immer mehr Entscheidungen aus dem eigenen Wissen heraus zu treffen?

Adamus: Ach! Ich glaube, ich gehe jetzt einfach nach Hause. (Lachen im Publikum) Ich brauche den Vortrag nicht zu beenden, aber ich habe noch eine interessante Zeichnung in petto. Zwei kleine Preise für die beiden. Ja.

Linda: Um Himmels willen!

Adamus: Aber ich werde es ein bisschen anders sagen, nicht besser, nur anders.

Edith: Er will ein Goldstück.

Adamus: Das kommt bald.

Ich gehe an die Tafel, um ein paar Zeichnungen zu machen. Die Frage lautet, wer zieht die Fäden? Und wenn mir jemand geantwortet hätte, dass niemand seine Fäden zieht, hätte ich ihn einen Lügner genannt.

Edith: Das wär ja ganz was Neues!

(Viel Gelächter im Publikum; das bezieht sich auf den letzten Shoud, Nr. 7 aus der Meisterserie, „Bewusstseinskörper“, in dem Adamus Edith im Zusammenhang mit dem vermuteten Aufenthaltsort ihres Pakauwahs recht eindeutig als Lügnerin bezeichnet hatte, Anm. d. Übers.)

Adamus: (lachend) Gib ihr irgendetwas, irgendetwas, ja, danke. Das erinnert mich so sehr an unsere alten Mysterienschulen, wo wir auf diese Weise oft Tage verbrachten. Manche von euch betranken sich sogar so sehr, dass sie sich am nächsten Morgen elend fühlten, und manchmal war es auch einfach pure Schönheit und Freude. Das hat mir gefehlt, aber hier nehmen wir es wieder auf.

Nun, es gibt viele Mitglieder der New-Age-Bewegung, die leugnen, die behaupten, niemand würde ihre Fäden ziehen. Dann frage ich sie... Mit euch konnte ich das nicht machen. Ich habe versucht, euch aufzustacheln und mir solche Sch...-Antworten zu geben. Aber liebe Shaumbra, manchmal kommt tatsächlich diese Antwort: „Niemand, ich erschaffe meine eigene Wirklichkeit.“ Dann sage ich: „Oh, tatsächlich? Du hast so manche Gaben und Talente, woher hast du die denn?“ Diese anderen, nicht ganz so realistischen Leute, sagen dann: „Nun, ich habe sie erschaffen!“ Dann sage ich: „Wirklich? Und du erinnerst dich daran, sie erschaffen zu haben?“ „Nein, aber ich habe sie erschaffen.“ Und es gibt jene, die sagen: „Ich bin der Schöpfer meiner Wirklichkeit“, und ich antworte darauf so: „Tatsächlich? Und das ist, was du dir erschaffen hast?!“ Das war ein Witz! (Lachen im Publikum) Ich höre diese überaus esoterischen Antworten sehr oft, doch da findet keine Anwendung im richtigen Leben statt. Sie haben keinen Wirklichkeitsbezug.

Ich möchte also in diesen letzten Momenten, die sich über Stunden hinziehen könnten, darüber sprechen, wer die Fäden zieht. Und ich möchte meine eigene Frage beantworten, eine Frage, die bei vielen von euch schon oft für Verwirrung gesorgt hat: Hat der Mensch einen freien Willen? Wir beantworten sie hier und heute, ihr kommt auf eure Kosten. Hat der Mensch einen freien Willen?

Edith: Er hat die freie Wahl!

Adamus: Tatsächlich?

Garret: Eine sehr kostspielige Wahl! (Adamus und Publikum lachen)

Ich werde jetzt zeichnen. Ich zeichne – und das ist alles symbolisch gemeint, nehmt es nicht wörtlich, es ist einfach eine treffende Art der Darstellung.



Deine Quelle ist auf einer Reise, dein Selbst ist auf einer Reise. In unserer letzten Zusammenkunft sprachen wir über den Bewusstseinskörper, doch der Bewusstseinskörper hat unterschiedliche Wellenformen, nennen wir es mal so, unterschiedliche Tänze, die er aufführt. Dein Spirit hat eine Wellenform. Es ist eine wunderschöne Wellenform. Nicht wörtlich nehmen, das ist symbolisch gemeint. (Adamus zeichnet eine waagrechte Wellenform.)



Dein Spirit ist auf dieser Reise, und er hat ein paar ganz eigene Sehnsüchte. Diese Wünsche können sehr einfach zusammengefasst werden: Dein Spirit, dein Selbst möchte sich selbst kennen. Als Antwort auf die uralte Frage, die du vor langer Zeit stelltest: Wer bin ich? Er ergründet es, er möchte sich selbst kennen. Und er tut das mit Hilfe der, wie ich sie nenne, drei X, Dreifach-X. Diese X heißen: Praxis, Expansion und Expression. Das ist es, was dein Spirit möchte. Er ist da draußen, tanzt und schwebt dahin und möchte sich einfach selbst kennen. Er möchte erleben! Ohne Erfahrung, ohne Praxis kann er sich nicht selbst kennen, daher setzt er auf Erfahrung. Und er möchte sich weiter ausdehnen, das ist die Freude des Spirit, Expansion. Sich zurückzubewegen funktioniert nicht, im neutralen Zustand oder in „Parkposition“ zu bleiben, würde letztlich eine Explosion verursachen, es wird Bumm! machen, denn etwas muss die Energien in Bewegung bringen. Daher will er sich ausdehnen, und er will diese Freude auch ausdrücken! Diese Freude lediglich in dir zu kennen, sie dann jedoch nicht auszudrücken, ist – nun ja – unbefriedigend. Daher möchte er sich durch Gesang ausdrücken, durch Musik, durch Bücher, durch einen Job, durch eine schlechte Zweierbeziehung, durch ein Gesundheitsproblem... Das alles sind Ausdrucksformen des Spirit, und das ist es, was die Wellenform deines Spirit tut.



Es gibt eine weitere Wellenform, nennen wir sie Mensch. Die menschliche Wellenform geht ungefähr so. (Adamus zeichnet unterhalb der ersten Wellenlinie eine zweite, deren Wellen gegengleich zur ersten verlaufen) Dieser menschliche Anteil, der zurzeit tatsächlich den Großteil eures Bewusstseins einnimmt, hat eine ganz andere Bandbreite an Tängen und Sehnsüchten.

Er hat sehr viele Absichten, weil er gemeinhin keinen Blick auf den Spirit hat, und daher glaubt, er würde ganz alleine operieren. Dadurch wird er sehr defensiv und isoliert, und er will Verschiedenes, zum Beispiel überleben. Das ist eine alte lemurische Programmierung, das Überleben. Geh zur Erde und bleibe dort, werde eine biologische Daseinsform, denn dann kannst du Erfahrungen machen, aber bleibe dort und überlebe! Eine alte Programmierung.

Ich hoffe, dass wir diese Überlebensprogrammierung löschen können, denn sie ist eine Plage in jeder Hinsicht. Du brauchst nicht zu überleben, du brauchst nur zu leben! Er will also überleben, er will Wohlbefinden zu einem gewissen Grad und Genuss.

Der Genussanteil wiederum kommt aus alter atlantischer Programmierung, es gibt ein Genusszentrum, ein Belohnungszentrum, das allen einprogrammiert wurde. Warum? Weil man Menschen dazu bringen kann, richtig hart zu arbeiten und große Taten zu vollbringen, wenn sie zu guter Letzt eine kleine Belohnung dafür erhalten, wenn sie ein bisschen Sex kriegen, ein bisschen Alkohol, ein bisschen Anerkennung, ein bisschen Macht, was auch immer. Der Genussanteil - tut mir leid, wenn man das nicht lesen kann...



Linda: Es ist nicht gut, aber es geht.

Adamus: Drehen wir das etwas mehr zur Kamera. Dieser Anteil des Wohlbefindens und Genusses ist eine Programmierung, von der ich ebenfalls gerne sähe, dass wir sie loswerden, loslassen. Ihr braucht keinen Keks am Ende eines harten Tages, ihr seid keine Laborratten, nicht mehr. Zucker! Zucker war vor langer Zeit eine wunderbare Entdeckung, und Zucker – ich muss aufpassen, was ich hier sage, aber andererseits, eigentlich nicht – Zucker hat gewissermaßen eine Energie hypnotischer Überlagerung an sich. Ich sage nicht, dass Zucker etwas Schlechtes ist. Aber Zucker löst etwas in dir aus, energetisch, nicht biologisch, das dich glauben lässt, es ginge dir gut. Kindern gibt man Zucker, warum? Um sie zum Schweigen zu bringen. Er ist nicht gut für sie, er bringt sie in einen fieberhaften energetischen Zustand. Zucker ist eine hypnotische Droge. Du kannst das aufschreiben: „Adamus sagt, Zucker ist eine hypnotische Droge.“

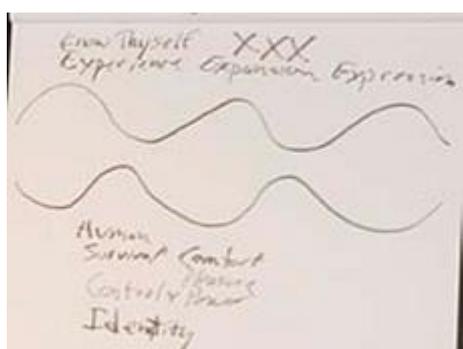
Der Mensch möchte überleben, er möchte Genuss und Wohlbefinden, und dann begibt er sich auch noch in andere Energien, wie etwa Kontrolle und Macht. Die liebt er. Er befasst sich mit Identitätsbildung. Das ist die negative Interpretation des Ego. Schreiben wir also: „Identität“, alte Programmierung.

Diese menschliche Wellenform versucht ständig, sich selbst zu bestärken. Spirit, der Spirit-Anteil, versucht, sich selbst zu begreifen, der Mensch-Anteil versucht, sich selbst zu bestärken.

Linda: Das solltest du aufschreiben!

Adamus: Das wird ohnehin alles aufgezeichnet.

Linda: Ist gut.



Adamus: Nun, der Mensch-Anteil muss andauernd seine eigene Identität bekräftigen, und er gestattet eigentlich keine wahre Entfaltung oder Erkundung der Identität, er will die Identität einengen und allzu sehr beschränken.

Ihr habt diese Wellenformen, und da geschieht normalerweise eine wunderbare, natürliche Sache. Der Spirit tanzt, die menschliche Wellenform tanzt, und es gibt Zeiten, in denen sie sich ganz natürlich fließend voneinander entfernen, und wenn sie das tun, kann das wundervoll sein, denn der Mensch kann dann die Tiefen seiner eigenen Entdeckung ausloten, während der Spirit mehr Expansion erreichen kann. Normalerweise eine sehr schöne Sache. Dann jedoch wirkt gerade diese Trennung beinahe wie eine Anziehungskraft oder ein Magnet und bringt die beiden einander wieder näher.

Danach öffnen sich die Wellen wieder, der Mensch taucht tiefer in seine Erfahrung ein, und der Spirit wieder in sein Freudenfest, ihr habt also dieses ständige Hin und Her, es ist...

Linda: Kannst du das auch mit Musik machen?

Adamus: Es ist wahrhaft ein Tanz!

(Pause, Adamus tanzt mit Linda.)

Shaumbra (männlich): Bleib lieber beim Singen! (Viel Gelächter im Publikum)

Adamus: Es ist wahrhaft ein Tanz - zusammen, auseinander, zusammen, auseinander. Es ist auch der Atem. Ihr könnt diese Wellenform fühlen, diesen Tanz.

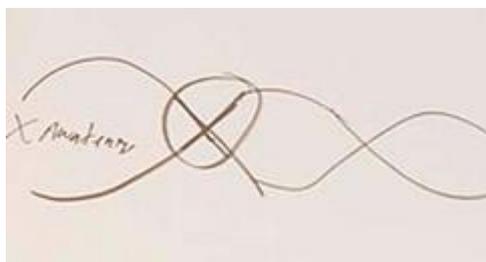
Es ist sehr warm hier drin.

Linda: Cauldre braucht etwas zu trinken.

Adamus: Bitte öffnet eine Tür. Vielen Dank. Liegt an der Energie, die wir hier erschaffen. Sie tanzen miteinander diesen wunderschönen Tanz.



Letztlich passiert folgendes, und ihr kennt die Antwort vermutlich bereits. Hier ist der Spirit, da ist der Mensch (Adamus zeichnet nochmal die eine Wellenform und dann die andere), und an einem gewissen Punkt berühren sie einander, an einem gewissen Punkt kreuzen sie den Weg des anderen. Ich werde das nochmal größer zeichnen. (Er zeichnet wieder, diesmal nur einen Abschnitt der Wellen, die weit voneinander entfernt beginnen, sich einander annähern und schließlich überkreuzen). Sie kreuzen sich. Dann verändert sich der Tanz, die Wellenformen verweben sich ständig ineinander und sind nicht mehr getrennt. Dieser Punkt hier (der Kreuzungspunkt) ist der kritische Faktor. Das ist der Ankerpunkt der Bewusstheit. In anderen Worten, du hast den alten Tanz, die alte Vergangenheit losgelassen, das alles wird Vergangenheit, Erinnerung, ein Teil der Erfahrung. Nun findet der Tanz gemeinsam statt.



Das Erwachen, der Beginn des Erwachensprozesses, ist da hinten. (Er markiert einen Punkt in der Mitte der beiden Wellenformen, dort, wo sie noch weit voneinander entfernt waren.) Hier begann dein Erwachen. Du fühltest eine Triebkraft, die dich nicht neuerlich zusammenführen und danach wieder auseinandertreiben würde, sondern du spürtest: „Oh, lieber Gott, sie kommen zusammen.“

Es war das Resultat aus verschiedenen Dingen, Trauma, Depression, Mangel an Leidenschaft, all das schuf eine Triebkraft von der menschlichen Seite her. Sie bildete eine Abwärtsspirale für dein Bewusstsein, die dir den Schub verlieh, um an diesen Punkt zu gelangen. Und dein Spirit, der in seiner Wellenform irgendwo da draußen war, beschloss: „Ich gehe hinunter! (Lachen) Ich werde den Sprung wagen, ich werde nicht weiterhin hier auf den luftigen, ätherischen Ebenen bleiben, ich gehe zur Erde. Ich werde bei dir sein.“ Und an diesem wunderbaren Ansatzpunkt des Ich-Bin kamt ihr zusammen.

Ich komme darauf zurück, aber ich möchte euch auf einen sehr, sehr interessanten Punkt hinweisen, weil Ostern ist. (Er flüstert Linda etwas zu.) Haaah! Tiefer Atemzug.

Nun. (Adamus zeichnet)



Linda: Oh mein Gott.

Adamus: Was ist das hier, Shaumbra?

Shaumbra: Ein Fisch!

Adamus: Das Symbol eines Fisches. Und wer benutzt das?

Shaumbra: Die Christen.

Adamus: Und aus welchem Grund?

Shaumbra: Wegen der Fischer.

Adamus: Weil Yeshua einen Haufen Fischer um sich versammelt hatte? Durchaus nicht! (Lachen im Publikum) Was zum...? Wer würde schon einen Fisch als Symbol benutzen?! Was meinte Yeshua wirklich damit? Es ist die Überlagerung, es ist der Tanz, der immer und immer weiter geht. Hier geht es nicht ums Angeln! Es geht um Integration! Es geht darum, an diesem Punkt wieder zusammenzufinden. (Adamus zeigt auf den Kreuzungspunkt der Wellenformen)

Aaah! Und Yeshua wusste das. Yeshua beschrieb genau dasselbe. Er hatte nicht so ein schönes Blatt Papier, er schrieb es in den Staub. Aber er erklärte seinen Jüngern genau dasselbe und manchen anderen, die zuhörten. Maria Magdalena stand an seiner Seite und erklärte sogar noch weitere Einzelheiten darüber, was während dieses faszinierenden Prozesses vor sich geht. Er benutzte das Symbol, das dann irgendjemand in einen Fisch verwandelte, er benutzte das Symbol des Zusammenkommens, das hier zu sehen ist. Das Zusammenkommen, der Tanz, der letztlich alles wieder zusammenführt. Hier befindet ihr euch. Das ist es, was geschieht. Und das Weiterbewegen von hier aus besteht nicht mehr aus unterschiedlichen Wellenformen. Es ist ein Bewusstseinskörper.

Seid ihr auf eure Kosten gekommen?

Publikum: Ja!



Adamus: Oh ja, oh ja. Für alle, die meiner – unserer - Diskussion über mentales Ungleichgewicht beiwohnen werden, wird das ein wesentlicher Teil unseres Gesprächs werden, denn in einem mentalen Ungleichgewicht, Greg, hat man anstelle von Wellenformen, die so miteinander tanzen (wie vorher gezeigt) gestörte Wellenformen, und sie sind funktionsgestört. (Adamus zeichnet eine gestörte, zackige Wellenform)

Wenn die menschliche Wellenform, die beeinflusst wird von den Stimmen der Aspekte und des Massenbewusstseins und der Schuld, wenn sie beginnt, sich so gestört zu bewegen – oh ja, das ist gutes Material – dann beginnt die Spirit-Wellenform, sich so zu bewegen

(Er zeichnet sie ebenso zackig und immer weiter von der ersten entfernt), und dann werden sie einander bald völlig verloren haben. Der Mensch entwickelt eine Psychose, eine Geisteskrankheit, einen Zusammenbruch, multiple Persönlichkeiten und ähnliche Formen mentalen Ungleichgewichts. Sie äußern sich durch den Verstand, aber es ist ein Zusammenbruch im natürlichen Rhythmus des Tanzes zwischen Spirit und Mensch.

Wir werden das noch viel detaillierter betrachten und mehr darüber sprechen. Ich habe das hier in meinen Zeichnungen sehr vereinfacht dargestellt. Doch das hier sind die grundlegenden Wellenformen oder Wellen des Bewusstseins. Ein guter Titel für diesen Shoud: Wellen des Bewusstseins.

In Wirklichkeit, wenn wir uns darin vertiefen, werdet ihr feststellen, dass ihr eine Menge Aspekte habt, dass diese Aspekte auch wieder ihre eigenen Muster haben, und ihr habt Millionen und Milliarden davon. Ich zeichne sie mit gepunkteten Linien, denn sie sind nicht ganz so betont oder im Vordergrund – oder doch?

Wenn diese menschliche Wellenform von einer durchgehenden Linie zu einer gepunkteten Linie wird, und die Aspekt-Wellenform von einer gepunkteten Linie aus versucht zu übernehmen, zu dominieren, und sich in eine durchgehende Linie verwandelt, dann haben wir einen Menschen mit einem wirklich großen Durcheinander. Wir werden darüber sprechen, wie man hineingeht und dabei hilft, sie in ihren Tanz zurückzubringen, in ihre Wellenform, und es ist einfach, es ist wirklich einfach.

Hier habe ich diese Wellenformen relativ linear gezeichnet, ach, ich wünschte wirklich, diese ganze Wand wäre eine Tafel, alle Wände wären Tafeln, das wär doch toll, nicht, Suzy?



In Wirklichkeit sind diese Wellenformen aber nicht einfach nur Linien, wie ich sie hier dargestellt habe. Sie sind tatsächlich eher wie – das hier ist die Quelle (Adamus zeichnet einen Punkt) – eher wie eine

expandierende Spirale (er fügt eine Spirale von dem Punkt aus hinzu). Und wenn man in diese Spirale hineinblickt, sieht man, dass die Tänze weitergehen, doch in dieser Zeit öffnet sich der Bewusstseinskörper, manchmal auf eine sehr verworrene, chaotische und traumatische Art und manchmal mit der Illusion, dass alles zusammenbrechen wird. Und manchmal trifft diese Illusion tatsächlich zu, es bricht tatsächlich alles zusammen, nicht wirklich, aber das Bewusstsein schließt die Tür und erschafft die Illusion, die Expansion wäre zusammengebrochen. Ich denke, ihr wisst, wovon ich spreche.

In Wirklichkeit ist nicht einmal diese Spirale richtig treffend, denn der Tanz, wenn man genau hinsieht, erschafft eine Art... (Adamus zeichnet eine große runde Spirale) Er ist wie ein großer Kreis, eine große Kugel, und diese Kugel dehnt sich aus. Diese Kugel ist die Bewusstheit, und sie dehnt sich weiter aus, sie öffnet sich weiter, bis du an den Punkt des Ich-Bin gelangst.

Noch etwas anderes geschieht dort, noch etwas anderes geschieht an diesem Kreuzungspunkt, über den ich sprach. Die Kugel oder die Spirale fährt nicht mehr mit ihrem spiralförmigen Pfad, mit ihrer gleichmäßigen Ausdehnung fort. Aber darüber sprechen wir bei unserem nächsten Treffen. Ich möchte aber noch eine Frage beantworten – ich sehe, dass mir die Zeit davonläuft – doch ich möchte euch diese Frage beantworten. Ihr könnt darüber nachdenken, und ihr müsst keinem Teil davon zustimmen. Ich werfe einfach Fragen auf. In all unseren Diskussionen, in all unseren privaten Gesprächen, werfe ich einfach nur Fragen auf.

Die Frage lautet, hat der Mensch einen freien Willen? Wir gehen zurück zu den vorigen Aufzeichnungen. Die Frage lautet, hat der Mensch einen freien Willen, oder wie in der vorhergehenden Frage, wer zieht die Fäden? Wer zieht die Fäden? Wer wählte deine biologische Familie? Nicht du, du warst noch nicht auf der Welt, wie könntest du sie also gewählt haben? Deine Fähigkeiten und Talente, war es Astrologie? War es Gott? War es eine Gruppe von Engeln, waren es deine spirituellen Begleiter, war es dein höheres Selbst? Deine Über-Seele? War es einfach nur Schicksal und Bestimmung? Oder war es einfach nur beschissenes Pech? Wer zieht die Fäden? Das ist eine uralte Frage. Und die Antwort lautet – nun, es kommt darauf an – wer die Fäden zieht, hängt davon ab, wo du dich in deinem Bewusstsein gerade befindest.

Spirit hat sein eigenes Lied. Er treibt den Fluss hinab und reitet auf den Wellen. Es kümmert ihn im Grunde nicht, denn der Spirit, dein göttlicher Anteil, kommt zu seinen Erfahrungen. Er dehnt sich aus, und er findet Ausdruck, und auch wenn dieser Ausdruck aus Kreischen und Schreien besteht, es ist Ausdruck! Auch ein Gesundheitsproblem ist eine Form von Ausdruck. Spirit ist auf seinem Weg. Es ist nicht so, dass er dich missachtet, doch seine Bedürfnisse sind anders, seine Sehnsüchte und Leidenschaften sind anders.

Der Mensch hier unten kämpft ums Überleben und um Identität. Natürlich möchtet ihr sagen können: „Ich erschaffe meine Realität“, aber eigentlich ist das nicht wahr. Denn viel von eurer Wirklichkeit wird von dieser Wellenform (der des Spirit) erschaffen oder beeinflusst, von anderen Wellenformen, über die wir in unserem Workshop zur geistigen Gesundheit sprechen werden, und von wieder anderen Wellenformen, die sich hier auf der göttlichen Ebene befinden, und die euch nicht bewusst sind. Eigentlich erschaffst du von all deinem Erleben kaum etwas tatsächlich selbst, kaum etwas!

Die Antwort auf die Frage: „Haben Menschen einen freien Willen?“ Nein. Haben sie nicht. Haben sie absolut nicht. Wenn sie ihn hätten, wären sie doch völlig anders! Sie stehen unter dem Einfluss von irgendetwas, ihre Fäden werden von irgendetwas gezogen. Karma? Na sicher, wenn sie daran glauben. Religion? Durchaus. All das zieht die Fäden. Die Menschen haben den starken Willen zu glauben, sie hätten einen freien Willen. Und sie fordern ihn ein: „Ich habe den freien Willen, meinen Job zu kündigen, wann es mir passt!“ Haben sie nicht. „Ich habe den freien Willen zu entscheiden, wo ich leben möchte!“ Doch sie tun es nicht. Sie leben gleich neben dem Ort, an dem sie aufgewachsen sind. Hallo!? Gleich neben Mama und Papa!

Also, eigentlich nein, Menschen haben keinen freien Willen. Wirklich nicht. Ich hoffe, das macht euch ein bisschen zornig! Denn ihr dachtet immer, ihr hättet einen freien Willen.

Ihr habt einen göttlichen Willen. Tobias sagte euch das vor Jahren schon, das ist der Channel, den ihr vergessen habt. Ihr wolltet es nicht hören! Wirklich! Er sagte, es gibt einen göttlichen Willen. Der Willen eurer spirituellen Wellenform, eures spirituellen Tanzes, wird sich stets über den menschlichen Willen

hinwegsetzen (er schnippt) – einfach so auf der Stelle. Was all die Geschehnisse in eurem Leben betrifft, euer Spirit zwingt euch diese negativen Erfahrungen nicht auf, und doch gibt es Dinge, die für euren Spirit, eure Göttlichkeit, weit wichtiger sind als dumme menschliche Possen und verzweifelte Versuche, die Kontrolle zu erlangen, Genuss zu finden, eine Identität zu festigen und zu überleben.

Das spielt keine Rolle! Spirit wird überleben, es gibt keinen Tod! Yeshua hat das auf dem Kreuz bewiesen! Es gibt keinen Tod! Er starb nicht, um euch zu sühnen, er starb nicht für euch und eure Sünden. Meine Güte, ist das geltungssüchtig zu glauben, dass Yeshua für euch sterben würde! Yeshua kam an einen Punkt – es war ein kollektives Bewusstsein, also ist es ein bisschen anders – doch er kam an einen Punkt, an dem er sagte: „Ich gehe angeln. Ich werde mit mir selbst zusammenkommen. Es kümmert mich nicht, ob ich am Leben bleibe oder sterbe. Ich bin es leid, in meinem eigenen menschlichen Gefängnis zu sitzen! Ich bin es leid, nicht bei mir selbst zu sein, bin es leid, dass diese beiden (Wellenformen) dauernd getrennt sind. Ich möchte zurück zu mir selbst.“ Und Bumm! Sie kreuzten sich! Oh, sagte ich Kreuz? (Lachen im Publikum, als Adamus seine Finger kreuzt) Sagte ich Kreuz?!

Sie verschmolzen, Himmel und Erde kamen zusammen, die Wellenform des Göttlichen und die Wellenform des Menschlichen kreuzten sich endlich.

Also, starb Yeshua am Kreuz? Nein. Er erwachte am Kreuz zum Leben. Der physische Körper bedeutete gar nichts, und er wusste das an diesem Punkt des Kreuzes. Dieses Symbol wurde übrigens erst hunderte Jahre später aufgegriffen, als eine Form der Hypnose, des Leidens. „Er starb für deine Sünden!“, glaube ich nicht, glaube ich nicht. Niemand kann für deine Sünden sterben. Aber ursprünglich war damit dieser Kreuzungspunkt gemeint, das Kreuz, die Verschmelzung. Später wurde es benutzt, um Leiden zu symbolisieren, Schmerz, Schuld und Kontrolle.

Liebe Freunde, Yeshua erwachte am Kreuz, und ließ in diesem Moment den physischen Körper los. Übrigens, vor 2000 Jahren musste er das so machen, heute muss man es nicht mehr auf diese Weise tun. Er ließ den physischen Körper los und erwachte zu wahren Leben. Er lebte glücklich mit Maria Magdalena weiter, sie hatten gemeinsame Kinder, obwohl er keinen physischen Körper hatte. Wunderschöne Kinder! Jawohl, man kann Sex haben, selbst wenn man keinen physischen Körper hat. Sogar besseren Sex manchmal. (Er wirft Linda einen Blick zu.) Aber nicht immer, nicht immer. (Lachen im Publikum)

Linda: Du bist genial!

Adamus: Liebe Shaumbra, wir haben heute sehr vieles behandelt, es ist jetzt wirklich Zeit. Lasst uns weiterarbeiten mit... nein, nicht arbeiten, lasst uns bei diesen Terroristen anwesend sein. Wir haben heute wirklich sehr viel Material behandelt, sehr viel Material, und in unserer nächsten Versammlung werden wir ausführlicher darauf eingehen, was mit dieser Kugel, mit diesem wachsenden, expandierenden Selbst geschieht, wenn man an diesen Kreuzungspunkt gelangt. Aber in der Zwischenzeit hört euch diesen Shoud nochmal an oder lest ihn nochmal, denn ein guter Teil von euch war im erweiterten Zustand da draußen, doch bringt ihn wieder herunter auf diese Ebene, indem ihr alles nochmal hört oder lest.

Wir sprachen bereits darüber, dass wir uns in die Erfahrung hineinbewegen, wir bewegen uns in etwas hinein, das neu und anders ist. Nicht jedem wird das gefallen, ob ihr es glaubt oder nicht. Ich kann mir gar nicht vorstellen, wieso, aber... nicht jedem wird es gefallen. Es ist nicht für jeden, der sich auf einem spirituellen Pfad befindet, gleich angenehm. Und das ist gut so, denn es ist auch nicht so gedacht. Wir sprechen hier über Dinge, die sich sehr stark von den alten Vorstellungen unterscheiden. Es sind andere Vorstellungen, das macht sie nicht richtig oder falsch, aber wie ihr wisst, als wir uns vor langer Zeit versammelten, beschlossen wir doch, ganz neues Territorium zu erkunden. Je mehr wir aber neues Territorium erkunden, desto mehr erkennen wir, dass es nur einfache, grundlegende Wahrheit ist, einfacher, grundlegender, gesunder Menschenverstand.

Nun, wenn ihr in eure Leben zurückkehrt, vergesst nicht, ihr braucht euch keine Sorgen zu machen, ihr braucht nicht zu zweifeln. Alles ist vollkommen in der gesamten Schöpfung.

Darum bin ich, der ich bin: Adamus, zu euren Diensten.



MASTER SERIE
SHOUD 9
01. Mai 2010

Die Zone des Erwachens, Teil I

Übersetzung: Brigitta Neuberger

Korrektur und Layout: Gerlinde Heinke

„I Am that I Am“, der unvergleichbare, unverbesserliche und oft falsch zitierte Adamus Saint Germain (französisch ausgesprochen). Ich bin nicht der Saint Germain (amerikanisch ausgesprochen) eurer Mutter. Und dies ist nicht das alte New Age, wie ihr vermutlich bereits bemerkt habt.

Liebe Shaumbra, wir treffen einander nochmals... ooh! ... (Lachen, wobei Linda ihm mit der Mikrofonanlage hilft)

Linda: Schlechtes Benehmen.

Adamus: Ooh! Wir treffen einander nochmals zu unserer monatlichen Zusammenkunft mit dem Crimson Circle, den menschlichen Engeln hier auf der Erde, mit dem Crimson Council, all den Engelswesen, die mit euch arbeiten, mit denen ihr regelmäßig arbeitet. Wir versammeln unsere Energie mit Shaumbra aus der ganzen Welt...

(Pause, dann Lachen im Publikum, während Linda versucht, das Mikrofon an seinem Gürtel zu befestigen.) Ich glaube, sie macht das absichtlich. Sind wir bereit?

Linda: Ja, Baby... Jawohl, Sir.

Adamus: Danke. (Steckt die Ausstattung in seine Tasche.)

Linda: Danke.

Adamus: Wir versammeln unsere Energien, was wir so oft in den anderen Ebenen während eures Schlafzustands tun. Und nun beginnen viele von euch, sich in die anderen Ebenen vorzuwagen, sogar wenn ihr hellwach seid. Aber dies jeden Monat ist immer eine spezielle Gelegenheit, wenn wir uns gerade hier mit allen aus der ganzen Welt versammeln, inklusive derer, die übers Internet zusehen. Lasst uns euch einladen... Einladen... (Adamus blickt direkt in die Kamera), euch direkt hier in unseren Raum hereinziehen.

Ihr seht nicht bloß zu, ihr... Kommt schon, ihr alle, kommt direkt hier herein. Sogar wenn ich euch einen nach dem anderen holen muss, werde ich das tun, aber wir werden euch schon kriegen.

Seht, einige wollen durch diese Erfahrung und diesen Prozess aus der Distanz gehen. Sie wollen zusehen und beobachten. Sie wollen so tun, als ob sie wirklich nicht ein Teil dessen, was sich Shaumbra nennt, sind. Oder sie stehen nur am äußeren Rand. Aber, oh nein, oh nein, oh nein. Wenn ihr jetzt zuseht, dann seid ihr drinnen.

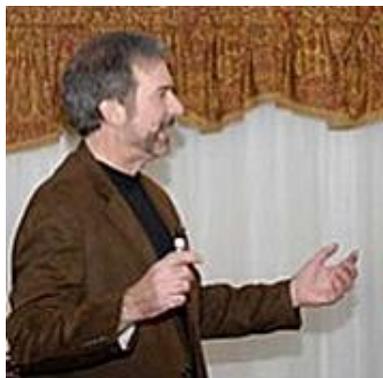
So, liebe Shaumbra, wir haben heute viel zu besprechen. Es gibt immer so wenig Zeit und so viel zu sagen.

Lasst uns gleich zum Kern kommen. Ich werde Linda von Eesa darum bitten, das Mikrophon zu schnappen und hinaus ins Publikum zu gehen. (Adamus sagt zu Linda:) Du wirst vermutlich einige Adamus Belohnungen in deiner Extratasche benötigen. Wir wissen es aber noch nicht. Aber, liebe Shaumbra, ich schreibe gerade ein weiteres Buch. Wir schreiben ein Buch. Ich werde die Lorbeeren dafür ernten, aber auch ihr. Wir schreiben ein Buch... Darf ich das für dich tun? (Bietet Linda Hilfe mit ihrem Mikrophon an.)

Linda: Bitte. (Lachen im Publikum)

Adamus: Wir schreiben ein Buch über die Integration in den Körper des Bewusstseins. Das ist kein sehr guter Titel, daher werden wir es anders nennen, so was wie „Erwachen, glaubt es oder nicht“, oder einer von vielen anderen Titeln, auf die ich jetzt nicht näher eingehen werde.

Aber jeder einzelne von euch ist schon seit einigen Lebenszeiten auf dieser Reise gewesen und hat diese Erfahrungen schon durchlebt. Ihr seid da intensiv hindurchgegangen. Es gibt da etwas Gemeinsames, das euch alle verbindet. Ihr sagtet: „Ich bin müde, dies ein Leben nach dem anderen durchzumachen. Egal wie intensiv, wie schwierig und wie herausfordernd es wird, es wird in diesem Leben geschehen.“ Die Energien und das Bewusstsein auf der Erde sind dafür reif. Es war schwierig, in anderen Leben durch das Aufwachen zu gehen. Ihr seid durch viele mentale Prozesse und Leiden gegangen, aber die Zeit ist jetzt gerade reif dafür.



Einige von euch sind manchmal frustriert, und ihr lasst es an dem armen Cauldre und an Linda aus, manchmal an mir. Aber ihr seid frustriert und sagt: „Warum geht das nicht schneller? Warum geht das nicht einfach so?“ (Adamus schnippt mit den Fingern) Aus ein paar Gründen: wegen eurer Wahl. Erstens, es würde euch wahrscheinlich ausbrennen, euch zum Explodieren bringen, euch direkt zu euren Freunden im Crimson Council zurücksenden. Das ist zwar nicht so schlecht, aber ihr habt ein Versprechen abgegeben, dass ihr es in diesem Leben tun werdet, egal ob es Hölle oder Sintflut gibt. Es ist viel Hölle gewesen (Zustimmungsrufe aus dem Publikum), etwas Hochwasser, aber ich bin tatsächlich sehr erfreut zu sehen, dass ihr immer mehr und mehr Freude damit findet. Ihr könnt darüber lachen. Ihr könnt jetzt eure Geschichten klarer mitteilen.

Habt ihr bemerkt, dass ihr vor einem oder zwei Jahren, als ihr versucht habt, anderen den Prozess zu erklären, den ihr durchgemacht habt, es war sehr... Komm nur herein, komm herein (zu jemand, der gerade den Raum betritt). Es gibt Plätze hier vorne. Bitte, ich hätte es sehr gerne, wenn du gleich hier vorne sitzt. (Lachen) Oh, wie gerne ich das hätte. Ja, wir haben diesen Sitzplatz reserviert!

So habt ihr also dieses sehr tiefe Versprechen abgegeben, ihr werdet es in diesem Leben tun, und die Energien passen, um das jetzt zu unterstützen. Das war zuvor nicht so. Jetzt seid ihr manchmal frustriert. Ihr wollt, dass es schneller geht, aber ihr habe auch ein Versprechen abgegeben, es auf eine Art und Weise zu tun, die kompatibel und freundlich ist, aufwachfreundlich innerhalb des Bewusstseins der Erde. Wie ich zuvor bereits sagte, hättet ihr es sogar noch vor einem Jahr oder so schwierig gefunden, den Prozess, durch den ihr gerade gegangen seid, mit jeglicher Klarheit zu beschreiben, wenn ihr mit anderen gesprochen habt. Es war sehr unklar, verworren. Ihr ward nicht einmal sicher, was ihr überhaupt gesagt habt. Aber ich habe jetzt bemerkt, dass ihr fähig seid, es zu artikulieren. Ihr seid imstande, es zusammenzufassen. Ihr könnt es jetzt punktuell zusammenfassen, anstatt bloß in eine lange alte Geschichte zu gehen, die einige eurer Schüler zu verdammt Tränen gelangweilt hat. Ich meine nicht dich damit (zu jemandem im Publikum, den Adamus im Vorübergehen berührt), ich lehne mich nur gerne von Zeit zu Zeit an jemanden an.

Ihr versucht also, diesen Prozess mit der Evolution des Bewusstseins auf Erden kompatibel oder freundlich zu gestalten. Warum glaubst du, dass es so ist, Kathleen?

Kathleen: Ich habe die Frage nicht verstanden. (Lachen)

Adamus: Du hast mich bloß angestarrt, nicht wahr?!

Kathleen: Ich habe bloß... (sie lacht)

Adamus: Wie verhext! Überwältigt hast du gerade durch Cauldre hindurch gestarrt, natürlich, in meine Energien, wobei ich heute ein paar mehr als normal mitgebracht habe.

Linda: Mach weiter, steh auf.

Adamus: Ja. So hast du... Was war meine Frage?

Kathleen: Ich weiß es nicht! Ich weiß es nicht! (Lachen)

Adamus: Ich bin jetzt genauso verwirrt wie du. (Lachen) Oh, nun, danke für die Antwort. Sie war gut. So, liebe Shaumbra...

Kathleen: Bekomme ich eine Belohnung?

Adamus: Nein. Nein, noch nicht. Wir kommen später wieder zu dir zurück.

Ihr habt also eure Energien mit jener auf Erden kompatibel gemacht. Anstatt langer Geschichten, die ihr anderen erzählt habt, seid ihr jetzt imstande, sie klarzustellen. Ich denke, wir stellen sie klar, nicht wahr? Wir stellen sie klar.

Und so will ich ein Buch mit euch schreiben, mit euch allen. Wir haben diesen Prozess vor einer Woche in Kelowna (Kanada) begonnen, wo wir Shaumbra gefragt haben: Was waren einige dieser Dinge, die euch im Prozess des Aufwachens passiert sind? Aus eurer persönlichen Erfahrung, eurer persönlichen Perspektive, was waren die Herausforderungen des Aufwachens?

Nun, ihr könnt vermutlich eine lange Liste erstellen, aber während Linda mit dem Mikrofon herumgeht, werde ich euch bitten, es klar und fokussiert zu halten, und bitte nur eine Sache. Wir werden herumkommen, ich werde es auf die Tafel schreiben und nochmals, wir tun uns zusammen, um ein Buch zu schreiben, um ein Buch zu schreiben.

So wird dieses Buch, „Das Handbuch des Aufwachens“, für jene einen großen Wert haben, die als nächstes kommen, die gerade jetzt mit dem Aufwachen beginnen. Und es wird ihre Erfahrungen, ihre Reise um so vieles leichter machen, wenn sie wissen, was ihr durchgemacht habt. Es wird ihnen die Erfahrung nicht ersparen, aber es wird die Natur der Erfahrungen verändern.

Und damit lasst uns zur lieblichen Rita kommen.

Linda: Ich wusste es!

Rita: Was war die Frage?

Adamus: Ja, was... (Adamus lacht.) Es war...

Linda: ... Herausforderung des Aufwachens.

Adamus: Ich vergaß. Was habe ich gefragt?

Linda: Herausforderungen.

Adamus: Was waren die Herausforderungen?

Rita: Herausforderungen wie...

Adamus: ... eine Herausforderung. Herausforderung aus deiner persönlichen Perspektive.

Rita: ... das Unbekannte zu betreten.

Adamus: Das Unbekannte zu betreten... Das ist eine gute Antwort, und das verdient eine Adamus-Belohnung.

Rita: Na also!

Adamus: Übrigens, derjenige, der heute die beste Antwort gibt, wird einen etwas knusprigen, kaum gebrauchten fünfhundert Dollarschein bekommen. Arbeitet daher.... (viel Gelächter, während Linda das Gesicht verzieht.) Es ist nicht mein Geld!

Linda: Okay!

Adamus: So, (er schreibt:) „Das Unbekannte“. Nun, lass mich dich fragen, liebe Rita, hast du das jemals aufregend gefunden, ins Unbekannte gehen zu wollen?

Rita: Ja, manchmal.

Adamus: Manchmal. Und angsterregend auf der einen Seite....

Rita: Oh, ja.

Adamus: aber aufregend auf der anderen.

Rita: Oh ja.

Adamus: Hast du erlaubt, jenen Fuß ins Unbekannte zu setzen, oder fühltest du einen großen Stoß, der von hinter dir kam?

Rita: (lachend) Nun, es war eine Art großer Stoß.

Adamus: Großer Stoß. Ich werde hier einen Untertitel setzen: „Ein großer Stoß“, weil – schreibe „Stoß von hinten“ (schreibt) – weil, wie ihr alle da hineinfühlen könnt, es nicht funktioniert, wenn ihr versucht, nur eine Zehe ins Unbekannte zu stecken. Ihr könnt nicht bloß eine Zehe hineintun, denn dann ist es nicht wirklich das Unbekannte. Es ist dann bloß wie nur ein Hors d’oeuvre dessen zu bekommen, was sein wird. Und so endet ihr mit einem großen Stoß. Von wo würde dieser große Stoß herkommen?

Rita: Er kam aus dem Inneren?

Adamus: Ja. Gut. Exzellent. Du bist für den Fünfhunderterschein im Rennen.

Rita: Noch eine Belohnung für mich? (Lachen)

Adamus: Ich würde die Belohnung hergeben, aber Linda versucht, das Inventar zu managen, um es mal so zu sagen. So, ja, eine Belohnung. Und heute bekommt ihr ein spezielles Geschenk über die Belohnung hinaus.

Linda: Ich will nun Amy Van Johnson erwähnen, die sagte: „Ich möchte für die Adamus Belohnungen beisteuern.“ So hat sie tatsächlich – es gibt ein As darauf – aber sie hat tatsächlich die Umhüllung gemacht, und es gibt in jeder etwas Einzigartiges oder Spezielles.

Adamus: Ja.

Linda: So, danke, Amy.

Adamus: So, halt es hoch, so dass es alle sehen können.

Linda: Ja. Nein, nein, sie muss eine auswählen. Steh auf. Steh auf, Rita. Und jetzt wähle irgendeine aus. (Rita wählte eine aus.) Oh!

Adamus: Oh!

Linda: Und sie sind alle von ihr handgemacht.

Adamus: Ja. Und drinnen ist die Belohnung.

Linda: Und drinnen sollte das Adamus-As sein und noch etwas anderes, eine andere Überraschung. Oh, das ist das Adamus-As. Und ist da noch ein Preis drin? Manchmal gibt es mehr als einen Preis.

Rita: Nur einer.

Linda: Nur einer, okay. Nun, es sind zwei, weil du auch die kleine Schachtel bekommen hast. Danke. Wer ist der Nächste?

Adamus: So, noch eine Frage, Rita. Nun, da du einiges des Unbekannten erlebt hast, was hast du vom Unbekannten gelernt?

Rita: Ich habe gelernt, dass es große Intelligenz ist, dass da eine Menge Weisheit drin liegt.

Adamus: Eine Menge Weisheit, und wenn ich deinen Worten etwas hinzufügen könnte, so ist das Unbekannte nicht wirklich unbekannt. Es ist unerlebt, und darin liegt ein Unterschied. Etwas, das noch nicht erlebt worden ist, aber es ist eigentlich nicht wirklich unbekannt. Und es gibt daher eigentlich keinen Grund, es zu fürchten. Es ist bloß etwas, das ihr noch nicht erlebt habt. Wenn ihr aber einmal ins Unbekannte eintaucht, wie es so viele von euch getan haben, nachdem ihr euch ein wenig darin niedergelassen habt, beginnt ihr zu realisieren, dass es nicht wirklich unbekannt ist. Teilweise weil – ich werde unsere heutige Diskussion mit diesem Punkt zum Ende bringen – teilweise weil es ein Potenzial ist, das beinahe immer schon hier gewesen ist. Nicht alle Potenziale, aber es ist ein Potenzial, das schon hier gewesen ist.

Oft geht ihr in eurem Traumstadium in Potenziale, um sie zu fühlen, weil, wenn wir einmal ganz ehrlich sind, ihr nicht gut darin gewesen seid, in eurem Wachzustand zu fühlen, weil der Verstand dazu tendiert hat, es zu blockieren. Und so tut ihr es, alle von euch in jeder Nacht, ihr geht in verschiedene Potenziale. Wir werden später noch darauf eingehen, aber eine gute Antwort, danke. Ja. Und so wie ich euch kenne, weiß ich, dass es da eine bestimmte Erregung gibt, wenn ihr ins Unbekannte geht. Ihr wärt komplett gelangweilt, wenn es nicht so wäre. Ihr würdet keine guten Fabrikarbeiter abgeben.

Okay, zum Nächsten. Lasst uns zu „Lachender Bär“ gehen.

Linda: Na klar.

Adamus: Ich habe deinen Namen für dich geändert (von „Stehender Bär“). Ich hoffe, es macht dir nichts aus. Lächle, Partner!

So, Lachender Bär, welche Herausforderung im Aufwachen, basierend auf deiner persönlichen Erfahrung?

Lachender Bär: Kundalini-Energie handhaben.

Adamus: Wirklich.

Lachender Bär: Das intensive, weißt du, das ganze Wirbelsäulen-Ding.

Adamus: Was ist Kundalini?

Lachender Bär: Nun, es ist dieser Ansturm von Energie von all meinen Chakren, von unten nach oben.

Adamus: Was ist ein Chakra?

Lachender Bär: Alle meine Zentren in meinem.... die Schwingung, wenn ich jene großen Aha-Momente habe und jene Energie handhabe.

Adamus: Was geschah... und ich spiele hier ein wenig mit dir, aber Energie ist Energie. Bewusstsein ist Bewusstsein. Lass es uns nicht in Kundalini und sich in Spiralen bewegende Schlangen zerlegen, das ist ein bisschen erotisch, und Chakren. Du unterteilst deinen Körper in verschiedene Chakren. Du bist *ein* Chakra. Du bist ein Körper von Bewusstsein.



Und nun hast du eine Herausforderung damit, diese gewaltige Menge von Energie zu handhaben. Wie gehst du damit um?

Lachender Bär: Manches davon ist angenehm und manches davon ist unangenehm.

Adamus: Wie gehst du.... was tust du? Sitzt du einfach da und lässt es über dich schwappen wie eine Flutwelle?

Lachender Bär: Nun, manchmal tut es das. Zu anderen Zeiten ist es intensiv. Es ist sehr intensiv.

Adamus: Sehr intensiv. Und trittst auf die Bremse, um zu versuchen, es zu verlangsamen?

Lachender Bär: Nein, ich lass es durch mich hindurchgehen.

Adamus: Hast du deinen Fuß am Gaspedal?

Lachender Bär: Hoffentlich nicht.

Adamus: Hoffentlich nicht. (lacht) Du hast also kein Gaspedal, keine Bremse.

Lachender Bär: Nein....

Adamus: Du gehst einfach....

Lachender Bär: Ich gehe einfach mit dem Fluss.

Adamus: Mit dem Fluss gehen, und nun, das bringt eine Frage auf: wessen Fluss?

Lachender Bär: Meinem Fluss.

Adamus: Ja, es klingt wie eine gute Antwort, aber es ist keine wahre Antwort, denn es ist tatsächlich.... du gehst mit dem Fluss der Menschen um dich herum. Du gehst mit dem Fluss des Massenbewusstseins. Du gehst mit dem Fluss von Aspekten, die einfach unkontrollierbar sind und eine große Party überall rund um dich herum feiern, während du mit dem Fluss gehst. Wer ist der Boss?

Lachender Bär: Ich bin es.

Adamus: Im souveränen Dienst stehend.

Lachender Bär: Ja.

Adamus: Ja. Du bist der Boss.

Lachender Bär: Ich bin der Boss.

Adamus: So lange, um das zu sagen.... Und danke dir, danke. Das ist alles eine Art zu sagen, dass es da eine riesige Menge von Energie gibt, die durchrast, von Bewusstsein, das sich sehr schnell ausdehnt, und je schneller du dein Bewusstsein ausdehnst, desto mehr Energie ruft es herein, um es zu unterstützen. Und so gibt es Zeiten, wo es überwältigend ist, aber du kannst stoppen und einen tiefen Atemzug nehmen und sagen: „Wow! Ich weiß, dass ich dies auf allen Ebenen erschaffe, und ich weiß, dass ich mich beeile, in diesem Leben da durchzukommen.“ Aber weißt du, manchmal muss dieser Mensch, Lachender Bär, einfach innehalten und lachen: „Ich muss nicht durch diese Intensität gehen.“

So oft ist es, als ob man in einen Sportwagen springt, auf die Autobahn in Los Angeles fährt, Hände weg vom Lenkrad, keine Füße auf der Bremse oder dem Gaspedal, und sich mit dem freien Fluss mitreißen lässt. Was wird passieren? Ja, das könnt ihr euch nur vorstellen. Ihr könnt es euch nur vorstellen.

Das ist also ein sehr guter Punkt für jene, die ins Aufwachen kommen. Ihr solltet nicht euren menschlichen Anteil/Aspekt manipulieren wollen. Wir sollten Aufwachen nicht manipulieren wollen, aber ihr könnt Auszeiten verlangen, wenn ihr das Bedürfnis danach habt. Ihr könnt auch darum bitten, dass es schneller geht, und es ist ein Miteinander-Management zwischen jedem Teil von euch, dem Spirit, dem Menschen, dem Körper. Der Körper... manchmal wirkt dieses Aufwachen verheerend auf den Körper, teilweise, weil auf der DNS-Ebene und der Vor-DNS-Ebene eine ganze Flut von Klärung stattfindet, Energien kommen herein, alle tun sich zusammen, um sich darauf vorzubereiten, dass Neue Energie hereinkommt. Ihr werdet neu verkabelt. Ihr erlaubt euch, neu verkabelt und bearbeitet zu werden. Es ist daher für den physischen Körper sehr herausfordernd.

Und ja, Energie und Bewusstsein handhaben. Es gibt kein Wettrennen. Es gibt darin kein Wettrennen. Es ist in der Tat interessant anzumerken, dass jeder einzelne von euch absolut souverän und individuell ist, und dennoch gibt es eine gemeinsame Verbindung mit anderen Shaumbra auf der ganzen Welt. Gemeinsame Verbindung (blickt tief in die Kamera), und ich möchte, dass sie sich willkommen fühlen, und es gibt da... es ist nicht wie ein in Scharen herbeiströmender Moment, sondern ihr bewegt euch da irgendwie gemeinsam durch, unabhängig, aber auf eine gewisse Weise gemeinsam. Es gibt keine formellen Übereinkünfte, und ja, ihr könnt euch von der Herde zu jeder Zeit lösen, wenn ihr das wollt. Aber es gibt einen gewissen Trost, weil ihr gemeinsam studiert habt, ihr in der Vergangenheit gemeinsam Mysterienschulen besucht habt, ihr euch wieder einmal in diesem Leben vereint habt. Und so bewegt ihr euch da auf eine gewisse Art gemeinsam hindurch. Und ihr teilt, wie wir das jetzt tun, Weisheit und Einsichten.

Lasst uns jetzt zu Lisa nach hinten gehen. Oh, sie war so... sie wusste es.

Lisa: Die Frage?

Adamus: Die Frage ist, aus deiner persönlichen Erfahrung, was ist eine Herausforderung, wenn man durch das Aufwachen geht?

Lisa: Dass du nicht mehr zurückgehen kannst.

Adamus: Dass du nicht mehr zurückgehen kannst. Warum nicht?

Lisa: Wenn du einmal die Erfahrung gemacht hast, dir selbst, deiner Seele zu erlauben, nach vorne zu gehen... aber du willst zurückgehen und mit dem Rest der Menschen sein und mondäne Dinge tun, wie geschäftliche Entscheidungen treffen, dann funktioniert das nicht mehr.



Adamus: Absolut. Guter Punkt. In der Theorie könntest du das wohl. Du könntest die Illusion erschaffen, dass du zurückgehst, aber dann müsstest du dich wirklich mit Medikamenten vollstopfen. (Lachen im Publikum.) Wahrhaftig – legal, illegal, in Flaschen, rauchbar – aber du müsstest wirklich einen angestregten Versuch unternehmen, wieder nach unten abzutauchen. Das ist nicht als „unten“ gemeint, um jemanden niederzumachen, aber es ist schwierig. Wenn der Prozess einmal beginnt, ist es sehr schwierig, zurückzugehen. Und es gibt Teile von euch, die absolut wollen, die absolut zurückgehen wollten. „Warum habe ich das getan? Was habe ich mir bloß dabei gedacht?“ Aber dann geschieht eigentlich etwas sehr Schönes.

Ihr beginnt, die Dinge zu realisieren, gegen die ihr euch zuvor vielleicht gesträubt habt oder die ihr zuvor zurückgewiesen habt, eure Familien, eure Jobs, die mondäne Natur menschlicher Existenz, Schmerz und Leiden, blöde Fernsehprogramme, dass darin ein gewisser Trost gelegen hat, und ein Teil von euch will dorthin zurückgehen. Aber es sollte auch ein Trost sein, wenn ihr wisst, dass es eine unglaubliche Gruppe gibt – Shaumbra – mit der ihr eure Tränen und euer Lachen teilen könnt, wenn ihr das wollt. Aber sie geben euch auch den Raum und geben euch die Privatsphäre, wenn ihr das wollt.

Exzellente, und das schreit nach einer Belohnung. Danke.

Linda: Okay... such dir eine aus. Na also.

Adamus: Die Frage ist daher nochmals, damit ihr mich nicht fragen müsst, die Frage ist, basierend auf eurer persönlichen Erfahrung: Was ist eine der Herausforderungen des Aufwachens, John Kuderka?

Linda: Oh mein Gott! John im Bild! Wow! Wie cool ist das denn?

Adamus: Wie cool das ist!

John: Nicht sehr. (Lachen und einiger Applaus.)

Adamus: Lieber John, du klingst ein bisschen herausgefordert.

John: Nun, sollte das nicht herausfordernd sein?

Adamus: Absolut!

John: Nun, deshalb ist es das. Oh, was war die Frage? (Lachen)

Adamus: Vielleicht sollte ich sie auf die Wand sprühen. Von deiner persönlichen Erfahrung ausgehend, teile uns bitte eine Herausforderung des Aufwachens mit, wo wir jetzt davon ausgehen, dass Milliarden oder vielleicht einige hundert Menschen dies zu irgendeinem Punkt lesen werden.

(Pause)

Linda: (flüstert) Du schaffst das.

John: Nun, das ist eine gute Frage. Du meinst, bloß des Prozesses gewahr zu sein? Oder ist die Herausforderung, den Prozess zu kennen?

Adamus: ... des Prozesses gewahr sein. Du meinst, die Herausforderung ist, nicht gewahr zu sein? Oder die Herausforderung ist, den Prozess zu kennen?

John: Ja! (Lachen)

Adamus: Beides! (lacht) Okay, vielleicht bekommst du zwei Adamus-Belohnungen, aber ich schreibe „der Prozess“ auf (schreibt), und es ist die Herausforderung, dass man nicht wirklich versteht, wenn ich dir Worte auf die Zunge legen dürfte, dass man nicht versteht, was vor einem auf der Straße liegt.

John: Das klingt gut.

Adamus: ... die Straße und nicht zu wissen... Und dann werden wir auch intuitiv sagen, wie ihr vermutlich übereinstimmen werdet, intuitiv wisst ihr sehr wohl, was auf der Straße vor euch liegt, und das kann Angst einjagen. Und daher... gut. Du bekommst eine Belohnung. (Schreibt): „Die Straße... intuitiv wissen.“ Exzellent.

Linda: Oh, bist du nicht was Besonderes.

Adamus: Okay, und wir werden jetzt nach vorne kommen zu Gail, nur um dich zu bewegen. So Gail, basierend auf der Frage, von der ich glaube, dass sie mittlerweile in euch eingeritzt und eingebrannt ist... ja, es wird losgehen, sobald du hineinsprichst, es spricht nicht von selbst.

Gail: Grüße.

Adamus: Schön, dich zu sehen.

Gail: Schön, dich zu sehen, mein Lieber. Im Jetzt präsent bleiben.

Adamus: Präsent bleiben...

Gail: Mit all dem, was vor sich geht, zu lernen, wie wir das verwenden, was wir zu verwenden wählen...

Adamus: Ja.

Gail: ... und wir wissen nicht, wie es funktioniert, hier im Jetzt zu bleiben, nicht die Vergangenheit zu bereuen, nicht auf die Zukunft zu warten, was Angst verursacht, Angst verursachen kann.

Adamus: Exzellent, exzellent, weil das eine Herausforderung ist. Es gibt eine Tendenz, während ihr beginnt, in diesen Prozess zu gehen, du – alle von euch – denn dann seilt ihr euch von der Vergangenheit ab. Ihr beginnt loszulassen, worüber Tobias immer und immer wieder gesprochen hat. Ihr beginnt loszulassen. Ihr seid jetzt wie ein Heißluftballon, frei, um zu erforschen, zu reisen, zu expandieren. Aber wenn man das tut, dann ist es sehr leicht, den Jetzt-Moment zu verlassen, insbesondere wenn ihr realisiert, dass ihr zuallererst



dort nicht einmal viel gewesen seid. Ihr seid mit dem Jetzt-Moment nicht vertraut. Zweitens erfordert der Jetzt-Moment einen hohen Grad an Gewährsein. Ihr werdet automatisch gewahr, wenn ihr im Jetzt-Moment seid und manchmal – meistens – wollen Menschen nicht wirklich gewahr sein. Sie wollen viele andere Dinge, aber Gewährsein ist manchmal überwältigend, etwas schwierig zu handhaben. So, ja, das ist gut.

Gail: Ich denke, dass ich gefühlt habe, da die meisten von uns, vermutlich alle von uns in diesem Raum, es wählten, in der Zeit der alten Energie geboren zu werden....

Adamus: Ja.

Gail: ... integrieren, aus jener Verkabelung zu kommen, während wir neu verkabelt werden...

Adamus: Ja.

Gail: ... natürlich zur selben Zeit...

Adamus: Ja

Gail: ... macht es sogar noch herausfordernder.

Adamus: Oh, sehr viel mehr herausfordernd, sehr viel mehr herausfordernd, besonders, wenn ihr einen Blick auf das eher enge Spektrum des Zeitalters werft, aus dem ihr alle kommt. Ob ihr 20 oder 80 seid, das ist ein ganz schön enges Spektrum, und ihr wurdet in ein sehr altenergetisches Bewusstsein hineingeboren. In Bewusstsein, das viele Fragen hatte, ob die Erde weiterbestehen würde. Würden Menschen sich mit Nuklearwaffen zerstören? Beinahe, ihr kamt einem Zwischenfall sehr nahe. Oder würde etwas wie das Millennium Dinge auslösen? Es gab eine Menge Themen, und zu jener Zeit hereinzukommen, um hier zu sein, und um das Fundament neuen Bewusstseins zu legen, wahrhaft neuen Bewusstseins, und dann da auf einer sehr persönlichen Ebene hindurchzugehen, ist höchst herausfordernd und kann euch aus dem Jetzt hinauschießen.

Lass mich dich fragen, aus deiner Perspektive, leben die meisten Menschen – nicht Shaumbra, sondern die meisten Menschen – leben sie in der Vergangenheit oder in der Zukunft?

Gail: In beidem, und das ist meine größte Herausforderung...

Adamus: Gib mir einen Prozentsatz.

Gail: ... aber das hast du bereits im Handhaben der Energie behandelt. In einem Prozentsatz – mindestens 95 Prozent.

Adamus: In der Zukunft?

Gail: In beiden.

Adamus: In beiden, ja, aber wie viele Prozent von ihnen sind in der Vergangenheit? Wie viele Prozent sind in der Zukunft? Und vielleicht wie viele sind im Jetzt?

Gail: Okay, ich würde sagen, 45 Prozent in der Vergangenheit, 45 Prozent in der Zukunft und ca. 0,005 Prozent zu jeglicher Zeit im Jetzt.

Adamus: (lacht) Ja, unentschieden!

Gail: Spreche ich deine Sprache?!

Adamus: Wir nähern uns an.

Gail: Okay.

Adamus: Ich würde persönlich sagen, dass ca. 70 Prozent der Zeit in der Vergangenheit verbracht wird. Weitere, oh, allerhöchstens 5 Prozent wird im Jetzt verbracht. Der Rest denkt über die Zukunft nach und die Zukunft unterscheidet sich sehr von der Vergangenheit. Darauf gehe ich später ein. Aber, gut, danke dir.

Gail: Gerne. Danke dir.

Adamus: Ja.

Linda: Preisgewinner?

Adamus: Ja, oh, absolut, absolut.

Linda: Du darfst nicht hinsehen! Das ist eine Zufallssache. Danke. Na also.

Adamus: Danke. Es ist so, als ob wir hier „Knallfrosch“ spielen.

Linda: Es macht aber Spaß.

Adamus: Lass uns zu Joe Engel gehen.

Linda: Okay, mit Vergnügen. Wo ist Joe Engel?

Adamus: Ja... dort drüben.

Linda: Oh, na also. Nein, er ist nicht im Bild. Na also, Sir.

Joe: Ich würde sagen, für mich persönlich, Wahlen zu treffen oder vielleicht die Konsequenzen der Dinge zu akzeptieren, von denen ich geglaubt habe, dass sie mich in der Vergangenheit zurückgehalten haben.

Adamus: Du sagst also, Wahlen zu treffen würde eine Herausforderung sein?

Joe: Ja, wahrscheinlich für mich.

Adamus: Ja, nun, das ist gut. Wenn du keine Wahlen triffst, was tust du dann?

Joe: Verrückt werden.

Adamus: Verrückt werden, ja. Lass mich fragen, warum würdest du keine Wahlen treffen wollen?

Joe: Angst vor Versagen oder Angst, darüber hinauszugehen.

Adamus: Vielleicht Angst, eine schlechte Wahl zu treffen?

Joe: Ja.

Adamus: Die falsche Wahl? Viel vom alten Bewusstsein wird mit gut und schlecht, richtig und falsch assoziiert, wie die Welt eure Wahlen sieht. Du hast Kritik bekommen, so wie alle anderen auch, für deine Wahlen, von Eltern und Lehrern und anderen. So, ja, das ist gut. Triffst du daher jetzt Wahlen?

Joe: Ich erschaffe gelegentlich einige Kunstwerke.

Adamus: Ja, aber triffst du Wahlen? Kunstwerke sind wunderschön, aber was ist mit Wahl? Ich fühle, dass du meiner Frage ausweichst.

Joe: In breiten Pinselstrichen. Ich treffe vermutlich keine Wahlen in Bezug auf...

Adamus: Danke für deine Ehrlichkeit. Du bekommst allein dafür eine Belohnung. Nicht einmal für die Antwort, nur für die Ehrlichkeit.

Du hast Recht. Es gibt immer noch ein Zögern, Wahlen zu treffen, und es gibt immer noch eine Tendenz, die Dinge einfach geschehen zu lassen, mit dem Fluss zu treiben, zu sehen, was morgen geschieht. Nun, ich kann es dir sagen. Bewusstsein ist auf eine Art wie das Wetter. Es ist für die meisten Menschen sehr vorhersehbar, weil du beinahe vorhersagen kannst, dass das Wetter morgen so wie das Wetter heute sein wird. Was daher morgen in deinem Leben geschehen wird, wird vermutlich so sein, wie es heute ist, bis ein Sturm daherkommt, was etwa an jedem dritten oder vierten Tag geschieht, wenn man den Durchschnitt nimmt. So kommt plötzlich ein Sturm daher, und dann wird jeder bezüglich des Wetters verrückt, ähnlich wie beim Bewusstsein.

Ohne Wahlen zu treffen, treibt ihr einfach so dahin von einem Tag zum nächsten. Ein Tag so wie der andere Tag, bis ein Sturm einbricht. Und dann werdet ihr verrückt. „Warum passiert all das schlimme Zeug in meinem Leben?“ (Eine Person lacht) Ja, du und ich, wir lachen. Was stimmt heute nicht mit denen?

So, ein Sturm zieht auf. Da gibt es viel Drama. Nun, teilweise kommt der Sturm, weil ihr euch mit dem normalen Alltagsleben absolut langweilt. Auf irgendeiner Ebene in euch wisst ihr, dass ihr das Versprechen abgegeben habt, aus einem Grund hier zu sein, etwas zu tun, und so ist es jener Stoß, den ihr bekommt, jener Stoß von hinten, der sagt: „Jetzt tu doch endlich was!“ Ihr könnt nicht einmal sagen, dass es das Göttliche ist, dass euch von eurem menschlichen Hintern hochtreibt. Ja, so.... Ich dachte, das war lustig. (etwas Lachen)

So, ja danke, danke.

Joe: Danke.

Adamus: Aber eine Frage. Wirst du damit beginnen, Wahlen zu treffen?

Joe: Ja, ich wähle göttlichen Willen.

Adamus: Ja, aber ich meine WÄHLEN. Ja, dein göttlicher Wille wählt übrigens dich. Du wählst nicht ihn. Mach dir hier nichts vor. (Adamus lacht.)

Joe: Ja, ja.

Adamus: Aber ich spreche von Dingen in deinem Leben. Ich spreche von.... Darf ich ein wenig von dem mitteilen, worüber wir gesprochen haben?

Joe: Ja, absolut.

Adamus: Wirklich?

Joe: Ja.

Adamus: An alle?

Joe: Mach nur. Ich bin hier.

Adamus: Und die ganze Welt?

Joe: Warum nicht!

Adamus: So, eine Sache über die wir sprachen, auf deine eigene interessante Art, ist die Frustration, die du darüber empfindest, dass du nichts tust, dass du nichts bewerkstelligst. Tiefer Atemzug. Du hast einen extrem großen Ehrgeiz. Deshalb bist du so groß hereingekommen. Großer Ehrgeiz, phänomenale Ziele, vielleicht ein bisschen zu hoch, so dass du nicht denkst, du könntest jene Hürde packen, dass du nicht denkst, du könntest sie bewerkstelligen.



So, auf gewisse Weise, und ich spreche mit euch allen, auf eine gewisse Weise setzt du dir selbst die Latte so hoch, dass du sie manchmal nicht einmal sehen kannst. Manchmal gibt es keinen Weg, wie dein menschlicher Verstand verstehen kann, wie du sie erreichen wirst. Daher fängst du dich und gibst als Versager auf. „Ich schaffe es nicht.“ Es ist beinahe leichter zu sagen: „Weißt du, ich bin nur ein... Ich habe wundervolle Ideen, aber es ist die Gesellschaft, oder es ist mein Karma oder was immer sonst, das mich unten hält und unterdrückt“, und du tust dann nichts, triffst keine Wahlen.

Wenn du damit beginnen müsstest, Wahlen zu treffen, dann würde dich das gewahr werden lassen, dass du tatsächlich hierhergekommen bist, um das zu tun. Und ich spreche nicht über das Tun, die Ausübung einer riesigen leitenden Position, oder ein großartiger Sänger zu sein, aber du wirst in einigen Momenten die Chance dazu bekommen oder die Novelle der Novellen zu schreiben. Weißt du, es gibt eine Menge wundervoller Shaumbra-Schriftsteller, aber sie halten nach dem großen Fisch Ausschau. Sie suchen den Wal. Sie werden nur dann ein Buch schreiben, wenn sie das Gefühl haben, dass es die Menschen in ihren Schuhen erzittern lässt, sie vor Ehrfurcht vor den Worten, die geschrieben wurden, in die Knie gehen lässt. Und wenn sie das nicht tun können, dann schreiben sie einfach kein Buch, oder was immer sonst es sei.

Du hast brillante Einsichten in die Funktionsweisen der Energie. Du verstehst Energiezyklen und Energieflüsse, weil du sie studiert hast. Du hast eine Leidenschaft dafür, und du hast, oh, was man ein

Drittes-Auge-Bewusstsein dafür nennt. Du verstehst, wie sie sich bewegt und fließt, aber du tust nichts damit, außer dass du manchmal mürrisch bist. Du sagtest, ich könnte... Es tut mir leid Kerri, sagte ich das?

Kerri: Ich sagte das nicht!

Adamus: Aber ich fragte nach seiner Erlaubnis, offen zu sein. Und wo wirst du mürrisch. Warum, du Murrkopf?

Joe: Weil es im Dazwischen ist. Der Sprung vom Heißen, drin im...

Adamus: Nein. Deine Energie ist verstopft (Lachen), und das ist für jeden ein Grund, einen schlechten Tag zu haben.

Joe: Absolut.

Adamus: So ist es.

Joe: Das ist wahr.

Adamus: Du hast schöne Energie, schöne Energie, aber sie hat sich verknotet, und sie ist sehr mental geworden. Weißt du, was du versuchst zu tun? Du bist ähnlich wie ich, ja, weil du versuchst, aus deinem mentalen Gefängnis herauszukommen. Du versuchst, dir deinen Weg mental zu bahnen. Es wird nicht geschehen, und ich sage dir das, und ich sage es dir nochmals, und jetzt ist es auf Video, und vielleicht sehen gerade hunderttausend Menschen zu, vielleicht nicht, aber es könnte sein.

Die Energie schnürt sich dann zusammen, und hier bist du nun, mein Herr.... Kein Meister-Energiefluss-Mann, der versteht, wie alles funktioniert, nicht die Mathematik davon und nicht einmal die geheiligte Geometrie, obwohl das interessant ist, sondern die intuitive Natur des Energieflusses. Es ist, als ob du den Energiefluss verstehst, wie ein Flüssigkeitsingenieur die Bewegung von Wasser und Flüssen und anderen Flüssigkeiten versteht. Ja, aber es ist alles aufgestaut.

Und was machst du daher? Du gehst durch jeden Tag und wartest darauf, dass der nächste Tag anders wird. Und er wird es nicht. Es ist wie beim Wetter. Es wird morgen das gleiche sein. Bis der Sturm aufzieht und dann... Eigentlich ist es eines der Dinge, die dir die größte Erregung in deinem Leben beschere, die Stürme. Und so erzeugst du sie unbewusst, um dich von deinem A.... hochzukriegen, aus der Zone deiner Gemütlichkeit. (Lachen) Aber danke, dass du mich so offen darüber sprechen lässt.

Joe: Und danke für all die Einsicht.

Adamus: Ich habe es dir zuvor gesagt. Endlich.... andere hören es.

Joe: Ich habe immer gefühlt, dass ich sehr zornig bin auf...

Adamus: Das warst du.

Joe: ... auf dich und...

Adamus: Das warst du.

Joe: ... oder dass ich einfach nicht zuhöre.

Adamus: Beides! Du hörst nicht zu, und dann wirst du wütend. Wenn du zuhören würdest, würdest du nicht wütend werden. Du hast also enorme Einsicht, aber du triffst keine Wahlen, wie du selbst zugibst, und dann staut es sich auf, und dann ist es gerade so, als ob du losbrüllen willst. Es gibt Tage, wo du nicht einmal weißt, ob du hier sein willst, ob du es willst oder nicht. Du.... ohhh du akzeptierst die Liebe von anderen Menschen nicht, die sie dir zu geben versuchen inklusive des Kleinen, inklusive der Geliebten, weil.... Nun, sag du es mir. Warum? Es gibt da draußen Menschen, die dich verzweifelt lieben wollen. Warum lässt du sie nicht?

Joe: Ich denke, dass ich vielleicht vor der Art Angst habe. Wenn ich sie zu nahe heranlasse, würde ich Angst davor haben, wie sie mich sehen oder wie mein Leben ist.

Adamus: Aha. Aha. Eigentlich, wenn ich das ein bisschen verbessern könnte, so hast du Angst, dass sie dich so sehen könnten, wie du dich selbst siehst. Aber sie werden dich nicht auf diese Weise sehen. Sie

versuchen nicht, Schönheitsfehler und Beulen und Blutergüsse und das schlechte Zeug zu sehen. Sie versuchen einfach nur, dich zu lieben. Und so könntest du vielleicht, eben vielleicht, eine Lektion von jenen lernen, die dich lieben wollen und einen Blick auf das Mitgefühl werfen, das sie haben und sehen, ob du das für dich selbst tun kannst. Und dann werden wir dich nicht mehr Herr Mürrisch nennen, wir werden dich Herr Erstaunlich nennen. Danke. (Publikum applaudiert)

Joe: Danke.

Linda: Wer ist das nächste Opfer?

Adamus: Es gibt keine Opfer. Oh, oh, ha, ha, ha. Wenn ihr denkt, dies ist ein Zufallsakt des Bloßstellens, das ist es nicht. Nein, nein, nein, nein. Es werden hier Wahlen getroffen. Nun, wer trifft eine Wahl? Wer trifft eine Wahl? Sart.

Sart, du besitzt unglaubliche Weisheit, die du mit der Gruppe teilen kannst. So, basierend auf deiner persönlichen Erfahrung, was sind die Herausforderungen des Aufwachens?

Sart: Dran zu bleiben.

Adamus: Dran zu bleiben. Hilf mir zu verstehen, was du damit meinst.

Sart: Dran zu bleiben, anstatt durch einen Job oder eine Aktivität oder jemand anderen mein Leben beeinflussen zu lassen.

Adamus: Warum würdest du nicht dranbleiben wollen?

Sart: Weil der andere Teil bequem ist.

Adamus: Interessant. Gut, exzellent, exzellent. Was würde also geschehen, wenn du nicht dranbleiben würdest?

Sart: Dann würde ich mürrisch werden. (Viel Lachen und Applaus von Adamus und dem Publikum.)

Adamus: Nun, Unglück liebt es, in Gesellschaft zu sein, nicht wahr!

Sart: Ja, so ist es.

Adamus: Ja, dran bleiben. Könntest du dir mit mir einen Moment lang vorstellen... oh, wenn ihr das bitte alle tut... So sagst du also „dranbleiben“, ich schreibe „innere Kraft“. Stellt euch einen Moment lang vor, wenn ihr bitte so nett seid, dass ihr loslasst. Ihr versucht nicht dranzubleiben. Was könnte passieren?



Sart: Ich würde das Leben mehr genießen.

Adamus: (lachend) Das klingt dann ja wie eine verdammt gute Empfehlung.

Sart: Ja, das tut es.

Adamus: Ja.

Sart: Und ich hoffe, bald dorthin zu kommen.

Adamus: Ja. So, und helft mir, es zu verstehen, weil wir hier ein Buch schreiben, und wir versuchen, mit unseren Lesern ganz klar zu sein: Wie sieht es aus, dranzubleiben? Was würdest du tun, um dranzubleiben?

Sart: Wissen, dass du Gott BIST, und dass du alles erschaffst.

Adamus: Okay, in Handlungen in deinem Leben.

Sart: Ja. In Handlungen jeden Tag, jeden...

Adamus: Aber was würdest du während eines Tages oder einer Woche oder eines Monats tun, um dranzubleiben? Dich zwingen, zu diesen Treffen gehen zu müssen?

Sart: Nein, ich denke, ich würde zu mehr Treffen gehen. Ich würde...

Adamus: Bücher lesen? Die Schriften studieren?

Sart: Ja, nun ich habe eigentlich nach einer Weile mit Lesen aufgehört...

Adamus: Du bleibst also nicht dran.

Sart: Ja, nicht dranbleiben. Ich lasse Dinge mein Leben beeinflussen. Wenn ich Arbeit bekomme, dann gehe ich sehr hitzig und schwer zu dieser Arbeit.

Adamus: Richtig.

Sart: Weil ich bestimmte Zeiten habe, wo ich in meinem Job arbeiten kann, und ich lasse es mein Nicht-mit-mir-Sein beeinflussen, wie immer du das nennst.

Adamus: Dein spirituelles Leben.

Sart: Ja, mein spirituelles Leben.

Adamus: Ja. Es ist schrecklich, wie jene Dinge in den Weg kommen.

Sart: Ja.

Adamus: Verdammt! Wenn es nicht all die menschlichen Aktivitäten gäbe, dann wärest du vermutlich wirklich spirituell. (Lachen)

Sart: Ja. Wenn ich doch bloß damit aufhören würde, Autos zu kaufen.

Adamus: Ja. So, nochmals, stellt euch mit mir einen Moment lang vor, wenn es euch egal wäre, dranzubleiben, wenn...

Sart: Es wäre egal.

Adamus: Wenn es egal ist oder vielleicht ein tiefes Vertrauen in dich selbst in den Prozess da ist, anstatt einer menschlichen Bestimmtheit oder manchmal Sturheit, dass du bestimmte Dinge tun solltest, und dass vielleicht im Loslassen und Verständnis nichts in den Weg kommen kann, nichts. Es ist natürlich. Es ist ein natürlicher Prozess im Erwachen, und letztendlich geht jeder da durch. Jedes Wesen wird da durchgehen. Ihr seid bloß ein bisschen verrückt, da zuerst durchzugehen oder zu früh.

Aber es ist ein interessantes Phänomen, dass einige denken, dass dies eine Disziplin ist, dass dies ein Studium oder ein Ritual oder ein Praktizieren ist. Die meisten von euch sind auf diese Weise da hineingekommen, obwohl sie eine ganz neue Struktur gesucht oder gewünscht haben. Auf der einen Ebene Struktur ablehnen, aber auf einer anderen Ebene das Gefühl haben, dass es wichtig ist, einiges an Struktur zu haben... Nun, ihr braucht euch nicht selbst zu vertrauen, es gibt eine Struktur. Aber was geschieht, wenn ihr einfach loslasst, ganz zu arbeiten aufhört, wo euer Job spirituell IST, wo sogar Ablenkungen...? Tatsächlich wandelt ihr jene Energie oder Bewusstsein in „es ist alles spirituell“ und letztendlich gibt es eigentlich nichts Spirituelles. Spiritualität ist meiner bescheidenen Meinung nach ein leicht beflecktes Wort.

Sart: Das wusste ich.

Adamus: Es ist einfach so. Es ist einfach so. Es tut mir leid, Mikrofonzeit von dir zu nehmen.

Sart: Nein, das ist fein. Ich bin bereit für große Veränderung, denke ich, um das loszulassen, das loszulassen.

Adamus: Uh-oh! Uh-oh! (Adamus lacht)

Sart: Ja.

Adamus: Das sind berühmte letzte Worte.

Sart: Beinahe letzte Worte.

Adamus: Ja. Sehr gut. Und welche Art von Veränderungen?

Sart: Oh, ich denke, wie du sagst, es zu tun...

Adamus: Wie groß?

Sart: ... wo es egal ist.

Adamus: Wie groß?

Sart: Ich weiß es nicht. Ich habe in letzter Zeit kein großes Ding gemacht.

Adamus: In Ordnung, daran werden wir später arbeiten.

Sart: Ja.

Adamus: Vor Ende deiner Sitzung, was spät sein könnte. (Adamus kichert)

Sart: Ich habe jede Menge Zeit.

Adamus: So, okay. Danke dir und eine Belohnung für dich.

Sart: Danke.

Adamus: Natürlich. Und, liebe Linda, du brauchst nicht so weit laufen, weil ein Mikrofon direkt zu Bonnie rüber geht.

Bonnie: Ich denke, für mich geht es nur darum, im Gleichgewicht zu bleiben. Ich komme leicht aus dem Gleichgewicht.

Adamus: Oh, das gefällt mir, im Gleichgewicht bleiben. So, was geschieht, liebe Bonnie, dass du aus dem Gleichgewicht kommst?

Bonnie: Nun, die Dinge sind nicht mehr dieselben. Dinge verändern sich, und ich weiß nicht, wie ich darauf reagieren soll.

Adamus: Wenn du sagst, Dinge sind nicht mehr dieselben... Dinge? Du? Die Welt? Ich?

Bonnie: Ich. Ich spreche über mich, weil ich es bin, die aus dem Gleichgewicht kommt.

Adamus: Ja.

Bonnie: Und ich fürchte mich davor, aus dem Gleichgewicht zu kommen. Es ist so, als ob ich nicht einmal mehr über den Boden gehen kann, ohne das Gefühl, dass es jetzt anders ist.

Adamus: Ja. Und was ist Gleichgewicht?

Bonnie: Ich weiß es nicht. Sich wohl zu fühlen zwischen Zeug, das nicht so gut ist und Dingen, die wirklich gut sind und einfach in der Mitte zu bleiben.

Adamus: Denkst du, dass Gleichgewicht jemals als ein Wort oder etwas Rationales benutzt wird, um alles in Ordnung zu haben?

Bonnie: Kontrolle, ja.

Adamus: Ich habe nicht Kontrolle gesagt. Du sagtest Kontrolle, aber du hast absolut Recht. Kontrolle, Dinge in Ordnung zu halten, die ultimative Komfortzone, aber auch die Erwartung, dass der verdammte Rest der Welt in Ordnung sein sollte, und er ist es nicht! Er ist es NICHT! Es ist chaotisch da draußen. Aber in der Tat, Bonnie, Chaos ist eine erstaunliche Sache, in die man eintauchen kann. Und du hattest einige Erfahrung damit. Es gibt wirklich kein Chaos, es gibt nur eine Menge Energiebewegung und Bewusstsein, das missverstanden oder unbekannt ist. Und es sind liebe Freunde wie Joe, die wirklich verstehen, was los ist, aber nicht die Wahl getroffen haben, etwas damit zu tun. Aber es gibt kein Chaos. Das ist das Erstaunliche.

Wie ich so oft darauf hinweise, ist die Welt, das Universum, die Schöpfung in perfekter Ordnung. Es ist bloß so, dass ihr nicht ganz versteht, WIE sie geordnet sind. Und so gibt es eine innere Frustration darüber, unbedingt wissen zu wollen, wie diese Ordnung geordnet ist, und wer sie überhaupt angeordnet hat. Und



in diesem Leben werdet ihr es niemals mit dem Verstand verstehen, aber ihr könnt hineinfühlen. Aber ihr müsst euch erlauben, in Chaos hinein zu fühlen.

Ich stellte die Frage, was ist Gleichgewicht? Meine Antwort ist: Es ist absolutes Chaos. Es scheint ein Widerspruch zu sein, aber wahres Gleichgewicht auf den Kernebenen der Schöpfung ist Chaos. Es ist Chaos für die menschliche Wahrnehmung, aber es ist tatsächlich in seiner perfekten Ordnung, nicht Ordnung von Mathematik, nicht Ordnung von Natur oder Wissenschaft, definitiv nicht Ordnung von Gott. Es ist in einem Zustand der sich entfaltenden Perfektion.

Nun, das ist ein Widerspruch in menschlichen Begriffen, weil sich Perfektion theoretisch nicht zu verändern braucht. Sie ist perfekt. Und doch entwickelt sich Perfektion, alle Schöpfung, konstant weiter. Und so wäre es ein Widerspruch in Begriffen, was wie Chaos erscheinen würde, es aber nicht ist, weil wahre Perfektion und wahres Gleichgewicht weiterhin ihre Perfektion und ihre Potenziale erleben wollen. Und dorthin werden wir später gehen, vielleicht heute Abend. Wir werden über Potenziale sprechen. Daher danke.

Bonnie: Danke.

Adamus: Tauch in Chaos ein. Chaos hat dich gerufen. Chaos hat dich zu einigen Dinner-Partys eingeladen, und du bist unter großem Protest hingegangen. Aber es ist etwas Erstaunliches.

Bonnie: Danke.

Adamus: Danke dir. Und wenn du ins Chaos hineingehst, verstehe, dass es nicht wirklich chaotisch ist.

Bonnie: Großartig.

Linda: Gibt es hier eine Belohnung?

Adamus: Oh, absolut.

Linda: Nur eine, Bonnie.

Adamus: So, lasst uns das durch eine Wahl tun. Ihr wählt, ob ihr das Mikrofon von Linda haben wollt. Bitte gebt Handzeichen.

Shaumbra: Meine Herausforderung ist die Zunahme an Klarheit gewesen, die Dinge, wie Integrität, Klarheit, auf eine ganz andere Ebene bringt, die nach Taten schreitet. Und das ist eine Herausforderung gewesen.

Adamus: Zunehmende Klarheit. Könnte ich das in meinen eigenen Worten hier sagen für das Buch? Gewährsein.

Shaumbra: Okay.

Adamus: Gewährsein, Klarheit. Und eben das haben eine Menge Shaumbra nicht. Sie fühlen beinahe ein Fehlen von Klarheit. Aber du sagst, dass du mehr Klarheit bekommst, mehr Gewährsein.

Shaumbra: Ja, und es beeinflusst mein Leben, weil ich plötzlich Dinge, von denen ich dachte, sie wären prima oder gut funktionierend, mit dieser Klarheit realisiere, dass ich mich selbst darüber belogen habe.

Adamus: Ah! Was liegt darunter? Was liegt darunter, und das ist eine große Herausforderung, und es hat mit der Energiehandhabung zu tun, über die wir zuvor gesprochen haben und mit dem Treffen von Wahlen. Es hängt alles zusammen. Und es hat damit zu tun, dass du nicht mehr zurück kannst. Und so beginnst du, dir mehr gewahr zu werden, und dann realisierst du die ersten Stadien. Du realisierst, was du als all deine Fehler betrachten würdest und all die Lügen, die ausgesprochen wurden. Und du betrachtest die dunkle Seite der Erlebnisse, die du hattest, und es gibt einen Wunsch, mehr unbewusst zu werden.

Shaumbra: Ja.

Adamus: Auf der anderen Seite lass uns über das andere sprechen: Fehlen von Gewährsein. Viele Shaumbra wünschen sich wahrhaftig Gewährsein, daher werde ich das hier als einen Untertitel notieren. Da du Gewährsein hast, wie bekommst du es? Wie hast du dein Gewährsein bekommen? Gibt es eine Kräutermedizin am Markt für Gewährsein?

Shaumbra: Ich denke, die größte Veränderung kam, als ich den Interdimensional (Living) Workshop gemacht habe und hiergeblieben bin und mich mehr ins Alles-was-Ich-Bin ausgedehnt habe.

Adamus: Du hast also eine Wahl getroffen, mehr gewahr zu sein, und jetzt sagst du, dass es eine Herausforderung ist?

Shaumbra: Ja, das ist es.

Adamus: Das ist es, ja.

Shaumbra: Ich würde um nichts in der Welt zurückgehen, und es ist eine Herausforderung...

Adamus: Und es ist eine Herausforderung.

Shaumbra: ... Beziehungen in meinem Leben überarbeiten zu müssen und...

Adamus: Ja. Und gibt es irgendetwas, das du mit zukünftigen potentiellen Lesern teilen willst, wie sie mehr Gewahrsein bekommen können?

Shaumbra: Es ist ungefähr so, als ob man es sich... dies klingt etwas seltsam, als ob man es sich auf einem wirklich gemütlichen Stuhl bequem macht. Ich fühle mich, als ob ich auf der Kante eines Stuhls gesessen hätte, um mich davor abzuhalten, Gewahrsein zu haben.

Adamus: Und könnte ich auf einige der anderen Antworten hier zurückkommen. Mehr Gewahrsein würde bedeuten, im Jetzt-Moment zu verweilen. Und Wahlen zu treffen, wird auf natürliche Art Gewahrsein bringen.

Shaumbra: Ja.

Adamus: Aber dann kannst du nicht mehr zurückgehen.

Shaumbra: Richtig. Ja.

Adamus: Aber dann kannst du nicht mehr zurückgehen.

Shaumbra: Richtig.

Adamus: Kannst nicht mehr zurückgehen. So, gut. Danke. Danke.

Shaumbra: Sehr gerne.

Linda: Preisgewinnerin?

Adamus: Oh, absolut.

Linda: Hier hast du.

Adamus: Es gibt keine schlechten Antworten, nur Antworten, über die ich mich grämen kann. Ja, Pete. Hallo Pete.

Pete: Danke.

Adamus: Hast du heute die 25 Dollar (Eintrittsgebühr) bezahlt?



Pete: Ja.

Adamus: Und kriegst du was für dein Geld?

Pete: Oh, unglaublich. Danke.

Adamus: Ja. Erstaunlich.

Pete: Ja. Ich denke, dass das, was mit mir geschieht ist, eine wachsende Wertschätzung für das wachsende Bewusstsein in mir ist.

Adamus: Richtig.

Pete: Und was ich finde... was ins Bewusstsein kommt ist, dass es zwei Aspekte gibt.

Adamus: Richtig.

Pete: Einer, der gelehrt wurde, und einer von jenen (ich habe darüber heute diskutiert) ist Erbsünde, dass ich schlecht bin und all dieses Zeug. Und dann gibt es da noch einen anderen, der Freude ist und Friede und Dankbarkeit. Und ich finde, je mehr ich in den Frieden und in Dankbarkeit komme, desto mehr reflektiert das irgendwie und hilft mir mit dem Selbst der Erbsünde, wenn man so sagen kann.

Adamus: Aber ich habe etwas Interessantes bemerkt, dass Menschen, nicht unbedingt Shaumbra, aber Menschen lieben das Erbsünde-Ding. Wenn sie die Wahl zwischen einer Art Erbsünde-Bewusstsein oder freudvoll-glücklichem Bewusstsein bekommen, dann gehen sie öfter zur Erbsünde, als sie es nicht tun.

Pete: Ja. Das war eine Lüge. Das ist eine Lüge.

Adamus: Ja, aber sie mögen sie auch.

Pete: Oh, ja! Und das ist es, worüber ich mir jetzt bewusst bin, wie sehr...

Adamus: Weißt du, die Kirche verkauft es, aber irgendjemand da draußen kauft es auch.

Pete: Ja.

Adamus: Und deshalb ist es eine sehr komplizierte Beziehung.

Pete: Ja.

Adamus: So, ja. So, aber die Herausforderung. Was ist die Herausforderung?

Pete: Nun, die Herausforderung ist, einfach jene Erbsünde aufzugeben und nicht darin herumzuspazieren und es in meinem Leben anzuerkennen, wenn es hochkommt.

Adamus: Richtig.

Pete: Und einfach freudvoll zu sein, dankbar, und Menschen positive Anerkennung zu geben.

Adamus: Ja. Ja, nun, ist es eine Herausforderung, die Dunkelheit aufzugeben, die Schuld, die...?

Pete: Ich bin programmiert worden, das zu tun. Ich bin fest verdrahtet, das zu tun, okay, und das andere ist nicht das, was mir beigebracht wurde: die Dankbarkeit.

Adamus: So, dann, wenn ich es in meinen eigenen Worten sagen könnte, so fährst du auf einer Autobahn und auf der rechten Seite gibt es einen schönen mäandernden Fluss, der von schönen Weidenbäumen am Ufer eingesäumt ist; und auf der linken Seite gibt es fünf Gebäude zu sehen, die alle gleichzeitig niederbrennen, und die Feuerwehr und die Rettungswagen und Hubschrauber. Wo wirst du hinsehen?

Pete: Ja, ich werde vermutlich zuerst zum Feuer und den Rettungswagen hinsehen.

Adamus: Richtig.

Pete: Und dann sage ich: „Das fühlt sich nicht gut an. Das dient mir nicht.“

Adamus: Ganz genau.

Pete: Und dann gehe ich hinüber zur anderen Seite, dieser schönen Wüste und den Bergen und dem Sonnenuntergang.

Adamus: Für etwa eine Millionstel-Sekunde, und dann gehst du zurück zu den Sirenen.

Pete: Ja, und wähle das. Und ich weiß, dass es jetzt gut für mich ist. Das ist das Gute daran.

Adamus: Ja, aber, und hier sprechen wir allgemein, nicht nur über dich, aber es gibt eine Tendenz bei den Menschen, weiter das Feuer anzustarren, das Drama. Es gibt eine morbide Faszination daran. Es gibt Erregung, es gibt Action. Es stimuliert die grundlegenden menschlichen Sinne, und es ist Drama. Und der mäandernde schöne Fluss.... Später. „Später“, sagen sie. „Aber das Feuer passiert jetzt gerade.“

Pete: Ja.

Adamus: So könnte die Herausforderung in ein paar Worten ausgedrückt werden, wie...?

Pete: Das innere Licht in mir selbst auszudrücken.

Adamus: Nicht ganz.

Pete: Nicht ganz, Okay.

Adamus: Nein. Nein. Eine Herausforderung. Jemand liest dieses Buch und sagt: „Was sind die Herausforderungen, die dieser unglaubliche...“

Pete: Es ist Verantwortung. Verantwortung für mein Leben und meine Wahlen zu übernehmen.

Adamus: Publikum, was ist eine bessere Art, dies aus eurer persönlichen Erfahrung auszudrücken?

Shaumbra: Drama.

Adamus: Drama. Danke. Danke, ja. Es ist daher die Aufmerksamkeit auf Drama im Gegensatz zu... ich werde es so nennen: Potentiale. Ja, gut, exzellent. Okay, und noch jemand. Dies ist nur der Aufwärmteil unserer Diskussion, dann muss ich hier in meinen Vortrag kommen.

Linda: Das Aufwärmen? Okay.

Adamus: Ja, genau hier. Elizabeth. Ich kann einfach die Leidenschaft aus dir herausfließen spüren.

Elizabeth: Wirklich?

Adamus: Ja.

Elizabeth: Ich würde sagen, dass es die größte Herausforderung für mich ist, mich selbst nicht länger herunterzumachen, sondern zu ehren, wie weit ich gekommen bin, viel mehr, als frustriert zu sein, weil ich dies, dies oder dies nicht getan habe weißt du, zu schätzen, wer ich in jedem Moment bin, egal was ich tue, und das die Perfektion von mir sein zu lassen.

Adamus: So ist die Herausforderung gewesen...

Elizabeth: Ja, absolut. Kritisieren anstatt Zustimmung zu finden.

Adamus: Selbst...

Elizabeth: Liebe? Zustimmung?

Adamus: Selbstzweifel, Verleugnung, kritische Analyse. (Adamus schreibt)

Elizabeth: Ja, alles davon.

Linda: Verurteilung?

Elizabeth: Ja, Verurteilung.

Adamus: Und das ganze Selbst, und vielleicht können wir sagen, es ist Wertigkeit. „Ich bin es nicht wert.“

Elizabeth: Absolut. Gutes Wort.

Adamus: Und wenn du es wert wärst, dann wäre als erstes Gott jeden Morgen auf deiner Türschwelle mit deinem Frühstück, wenn du es wert wärst.

Elizabeth: Ja.

Adamus: Und alles würde perfekt in deinem Leben fließen, und jeder würde dich absolut lieben und von dir erstaunt sein.

Elizabeth: Gut gesagt!

Adamus: Ja, ja.

Linda: Das übersetzt sich nicht sehr gut. Du bist jetzt sarkastisch, nicht wahr?

Adamus: Jawohl.

Elizabeth: Ah, ja.

Linda: Möchte nur jenen helfen, die diese Channels übersetzen müssen.

Elizabeth: Oh, guter Punkt.

Adamus: Ich verstehe. Mit all diesem Selbst-Müll, und... wenn ich hier könnte, würde ich sagen, dass dieser vermutlich eines der größten Probleme ist, es geht sozusagen zurück zum Vorherigen, zum Drama, aber es ist auch leichter, euch eure dunkle Seite anzusehen als eure helle Seite. Ihr glaubt nicht unbedingt, dass die helle Seite... und ich will damit nicht dunkel und hell unterscheiden, aber jene, die dies lesen, werden es tun – beinahe anziehender ist. Sie sind davon angezogen, das Dunkle anzusehen mit der Bewertung: „Wenn ich eine bessere Person wäre, würde ich spiritueller und erleuchteter sein.“ Überhaupt nicht.

Ihr solltet einmal einige der großen aufgestiegenen Meister in den anderen Ebenen kennenlernen. Sie waren Kriminelle. Sie waren Ketzer. Sie haben das Gesetz nicht befolgt, von niemandem. Sie haben lästernd zu Gott und von Gott gesprochen. Aber sie waren die Rebellen. Sie mussten aus dem ausbrechen, worüber ich gleich sprechen werde: Formeln. So, danke. Es ist sehr einsichtsvoll.

Elizabeth: Danke.

Adamus: So, lasst uns zu noch jemandem gehen.

Linda: Okay.

Adamus: Die Hände fliegen hoch.

Linda: Die Tapferen. Möchtest du wählen?

Adamus: Nein, mach nur. Du wählst aus.

Linda: Okay. Oh, nicht das jetzt auch noch.

Steve: Bekomme ich den Preis zuerst?

Linda: Nein, du bekommst zuerst das Mikro. Tut mir leid.

Steve: Mentale Verwirrung.

Adamus: Mentale Verwirrung. Ja. Und diese beiden Worte sind im Grunde dasselbe Wort, (Lachen), daher werden wir es einfach nur „mental“ nennen. Es gab eine Zeit, als mental nicht verwirrt war, aber das ist schon lange her. Eines der anderen Bücher, von denen ich gerne hätte, dass sie jemand schreibt, weil ich andere Dinge im Kopf habe, aber es geht darum, zurückzugehen und wirklich die Vergangenheit und die Atlantische Krise zu channeln, die Veränderung des Verstandes zum Gott.

Steve: Mein Verstand würde gerne alles darüber wissen.

Adamus: Ja. Ja, das würde er. Aber wenn du das Buch schreiben würdest, dann müsste es aus deinem Herzen kommen, und dann würde dein Verstand sagen: „Aber du erfindest das doch nur.“ Tust du das wirklich? Das ist die große Frage, und das ist das mentale Dilemma, das stattfindet, ein großes, ein großes.

So, gut. Wir sind genau dort gelandet, wo ich sein wollte: zwölf (Uhr), und es ist Zeit zu entscheiden, wer bekommt... Oh, nachdem du deine Belohnung bekommen hast. Wer bekommt die fünfhundert?

Linda: Fünfhundert was?

Ich werde es demonstrieren – Eeeeeeeeeeeeeeeee – und zurück hinunter, hinauf in die Kopfstimme. Benutzt nur die Kopfstimme, geht nicht tief. Viele Leute wollen nur in der Bruststimme bleiben. Wir wollen die Kopfstimme haben. Okay, tiefer Atemzug. Eeeeeeeeeeeee!

Wie fühlt sich das an? Lasst uns das nochmals tun. Lasst uns das nochmals tun. Tiefer Atemzug. Eeeeeeeeeeeee!

Wie wär's mit Hah! Hah! Hah! Ihr müsst den Mund öffnen, müsst zuerst den Mund aufmachen, grosser Mund. Ohne Unterdrückung, Hah! Hah! Hah! Hah! Ausdrücken. Ausdrücken. Hah! Hah! Sehr schnell. Hah! Hah! Hah! Hah! Hah! Hah!

Steht auf, steht auf, steht auf. Hände auf den Bauch und öffnet zuerst den Mund und drückt, und dann seht mir zu, seht mir zu. Hah! Hah! Öffnet zuerst den Mund. Hah! Hah! Hah! Ja. Hah! Hah! Hah!

Lasst uns den Ton O machen. Ooooooooooooooooooooooooooooooooooooo. Mit den Händen. Ooooooo
oooooooooooooooooooo. Höher! Ooooooooooooooooooooooooooooo. Ooooooooooooooooooooooooooooo.
Eeeeeeeeeeeeeeeeeeeee. Mund offen. Eeeeeeeeeeeeeeeeeeeee.

Lasst uns Aaaaaaaaaaaaaa machen. Lasst uns Uuuuuuuuuuuuuu machen. Lasst uns Ooooooo oooooo machen. Und Aaaa. Aaaaaaaaaaaaaaaaaa....

Ich werde euch eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht vorsingen müssen. Okay, hier kommt es. Eins... Extrem! Übertreibt, übertreibt, übertreibt, übertreibt. Ganz verrückt. Tiefer Atem und Eiiiiiiins...

Wenn ihr so hoch beginnt, wohin geht ihr dann? Beginnt tief. Tiefer Atemzug und nochmals Eiiiiins...

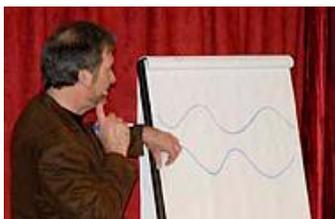
Tiefer Atemzug, Zweiiiiiiiiiiii... Dreiiiiiiiiiiii... Viieeeeeer... Füüüüüf... Seeeeechs... Sieeeeeeben. Öffnet den Mund!

Manche von euch haben den Mund nicht offen. Ihr macht „sieben“. SIEBEN!!! Seid verrückt, extrem. Kommt schon. Sieeeeeeben... Aaaaaacht.

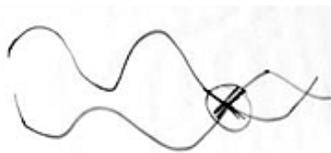
Vielen Dank! (Publikum applaudiert) Danke. Ihr könnt euch jetzt setzen. (Hannibal lacht übertrieben und das Publikum imitiert ihn.)

Linda: Danke! Danke! Ist das eine Stimme oder was? Wow.

Adamus: Liebe Shaumbra, letzten Monat sprachen wir über dieses Zusammentreffen oder dieses Zusammenkommen der menschlichen Wellenform und der göttlichen Wellenform. Verständlicherweise stelle ich es vereinfacht dar, weil es eine Menge anderer Wellenformen gibt, die darin mitmachen. Aber wenn ihr euch erinnert, sprachen wir davon, dass das Göttliche einen Fluss hat, einen Rhythmus hat, und dass ihr ihn anzapfen könnt, und das Menschliche hat seinen eigenen Fluss und Rhythmus. Und diese beiden, es ist manchmal ein sehr schöner Tanz, den sie zusammen absolvieren. Sie kommen zusammen zurück, dann gehen sie auseinander auf ihre eigene Reise, und sie kommen zurück. Und jedes Mal wenn sie sich einander nähern, dann teilen sie ihre Erfahrungen, sie teilen einander mit, was sie gerade lernen. Genauso wie ihr jetzt gerade hier sitzt, ein Teil von euch lernend und erfahrend, gibt es euer Göttliches, das auch in anderen Ebenen ist, das lernt und erfährt. Es ist ein schöner Tanz. Es ist ein natürlicher Tanz.



Früher oder später beschließen diese Elemente, zusammenzukommen, und das geschieht jetzt gerade. So kreuzen sich diese Wellenformen an einem gewissen Punkt und tanzen dann einen ewigen Tanz miteinander, immer und immer und immer wieder. Dieser Punkt hier wird der „X-Punkt“ genannt oder Aufwachen oder die Zone, und dort seid ihr gerade. Dort sind nicht viele Menschen. Sie sind irgendwo hier hinten, hier drin, aber dort seid ihr.



Tobias hat in der Arbeit, die er mit euch über die Jahre getan hat... eigentlich über die ganzen Zeitalter, aber jedenfalls über die Jahre... hat seinen Tanz mit euch veranstaltet und euch in diese frühe Aufwachzone gebracht. Er gab euch Rückversicherung, abgesehen von anderem, dass ihr göttlich seid, dass ihr nicht verrückt seid. Er half euch, einige der Wunden zu lindern, die ihr entlang des Weges erlitten hattet, die der Mensch entlang des Weges erlitten hatte. Er half euch, einen Blick auf die Zukunftspotenziale zu werfen, die euch zu diesem Punkt auf eine Weise bringen würde, die angenehm und rückversichernd war, und wo ihr in eure Potenziale hineinsehen könntet.

So half er, euch hierher zu bringen, und wir machten einen Abschlag, und er sagte: „Adamus, du übernimmst hier, weil ich zurückgehe. Ich werde diese (die Wellenformen) überschreiten, ich komme zurück, um mit Shaumbra in diesem (dem „X-Punkt“) zu sein, um mit ihnen auf eine sehr andere Art zu arbeiten.“

So, und wir sprachen unlängst mit einer anderen Gruppe darüber, aber unmittelbar, bevor ihr in jene Zone gelangt (die „X-Zone“), wird das Menschliche sehr, sehr ungleichmäßig, wenn wir das übertrieben darstellen, unmittelbar bevor ihr zum „X-Punkt“ kommt. (Adamus zeichnet eine gezackte Wellenform.) Sie wird sehr sprunghaft.

Spirit, euer göttlicher Spirit, antwortet mit einer interessanten Form von Mitgefühl, einer sehr interessanten Spiegelung von euch. Wenn ihr sprunghaft werdet, aus Erfahrung heraus und auch um Mitgefühl und Verständnis für das zu haben, durch das ihr durchgeht, dann wird sie auch sprunghaft.

(Adamus zeichnet noch eine sprunghafte Wellenform) und beschließt, nicht eurem exakten Muster zu folgen, sondern aus der Synchronität mit euch herauszugehen. Jene von euch, die einen Hintergrund im Ingenieurwesen, Wissenschaft, haben, verstehen „sync“. (Abkürzung für Synchronität) Wenn Frequenzen auf derselben Ebene zusammenarbeiten, dann ergibt es schöne Musik. Wenn sie es nicht tun, dann klingt es schrecklich. Es fühlt sich schrecklich an.



Aber es steht ein Zweck dahinter. Es wird nicht mit irgendeiner böartigen Absicht oder Dummheit auf der Seite des Göttlichen getan und generell nicht auf der Seite des Menschen, weil dies, um es zu vereinfachen, wenn es (das Wellenform-Muster) aus der Synchronität oder aus der Phase draußen ist, dies den starken Wunsch erzeugt, sie zurück in die Phase zu bringen, aber nicht in die alte Phase, nicht in die alten Muster. Und dies, in dieser sprunghaften Zone unmittelbar, bevor man in die „X-Zone“ kommt, diese sprunghaften Muster kommunizieren auf eine gewisse Weise miteinander, nicht mit Worten oder Schall, aber sie kommunizieren, indem sie sagen, „Lasst uns zur nächsten Ebene gehen. Lasst es uns anders tun. Statt diesem konstanten Abebben und Fließen, dieser konstanten Art von Schwanentanz, lasst es uns zusammenbringen.“

Dieses sprunghafte Verhalten gibt euch, lasst es uns so nennen, Energie oder Schwung, um zu dem Punkt zu kommen, an dem ihr jetzt gerade seid, dem Aufwachen. Und ich, mir gefällt das Wort „Aufwachen“ gar

nicht so gut, es klingt, als ob ihr tot – schlafend – wart, und das wart ihr aber tatsächlich nie. Ihr hattet nur verschiedene Ebenen von Bewusstsein erschaffen, und ihr sagtet: „Lasst uns diese jetzt öffnen.“

Viele interessante Dinge passieren hier drinnen und zusammen, indem wir mit Shaumbra auf der ganzen Welt arbeiten, werden wir darüber schreiben und sprechen, was in der sprunghaften Zone geschieht und dann, was geschieht, sobald ihr dort seid (in der „X-Zone“). Wäre es nicht interessant und hilfreich gewesen, wenn es etwas für euch gegeben hätte, was nicht irgendeine philosophische Scheiße war...

Shaumbra: Ja!

Adamus: Danke... Das war keine Theorie, das war nicht jemand, der bloß eine Million Bücher zu verkaufen versucht. Dieser Jemand hat nicht bloß versucht, sich selbst großartig und wie ein Guru aufzuspielen. Wäre es nicht wertvoll gewesen, wenn... wenn jemand dies dargelegt hätte, natürlich nicht mit all den Details, sondern gesagt hätte: „Hier ist ungefähr das, was geschieht. Ihr werdet eure eigene Art des Erlebens haben, aber hier ist ungefähr das, was geschieht.“ Und das ist es, was wir gerade tun.

Das ist einer der großen Gründe, warum ihr hier auf die Erde gekommen seid, warum ihr hier auf der Erde geblieben seid, und warum ihr diese Verbindung zu Shaumbra fühlt. Und wir werden das auf eine einfache, leicht verständliche und nicht hochglanzmäßige Weise tun. Wir werden es in Ausdrücke verpacken, die Menschen verstehen können. Warum es in irgendwelche esoterische, theologische Terminologie verpacken, wo keiner versteht, was zum Kuckuck sie da lesen? Wir werden es herunterbringen, weil, wisst ihr, wir können das tun, weil ihr durch die Erfahrung gegangen seid, und ihr wollt es nicht noch vielschichtiger machen, als es bereits war. Und es war vielschichtig genug. Daher lassen wir also einen Aufruf zur Einfachheit ergehen.

So, was passiert also in dieser („X“) Zone? Und übrigens, ihr werdet sehen, dass es da einen Unterschied zwischen der sprunghaften Zone und der „X-Zone“ gibt. Zehn Jahre waren wir in der sprunghaften, jetzt sind wir in der „X“.

Was geschieht also hier? Was geschieht hier? Nun, eine Anzahl von Dingen. Die Formeln funktionieren nicht, und die Formeln sind jene Dinge, die ihr euch ausgedacht habt, die kleinen Formeln für euer menschliches Leben. Sie funktionieren einfach nicht mehr. Menschen und sogar Engel leben mit Formeln, nette, kleine vorgefertigte Glaubenssysteme, so als ob man im Lebensmittelladen in die Tiefkühlabteilung geht, aber diese ist wahrlich die unstimulierte Glaubensabteilung, und man schnappt Dinge aus den Fächern.

Nun, zugegeben, einige Formeln sind angebracht. Eine Formel zum Autofahren, das ist eine Art gemeinsames Abkommen. Aber meistens sind die Menschen in Formeln gefangen. Wie soll ich mich anziehen? Ihr wisst, es ist eine Formel. Es gibt viele verschiedene Formeln, wie ihr essen sollt. Menschen haben Formelglauben. Sie haben Routine und Gewohnheiten, die sie immer und immer und immer wieder wiederholen, um sich ein Gefühl der Ordnung im Leben zu schaffen, aber sie fühlen nicht wirklich, dass es irgendeine Ordnung gibt. Sie versuchen, Ordnung zu schaffen, aber sie wissen, dass keine da ist. Es ist, als ob man während eines Sturms versuchen will, Blätter zusammen zu rechen. Es wird einfach nicht funktionieren. Aber die Formeln geben Trost.

Formeln wurden ganz hier drüben entwickelt (Vor-Erwachen), ich meine Lebenszeiten an Formeln, und jetzt kommt ihr hierher („X“), und sie funktionieren nicht. Das erzeugt den Eindruck, dass der Mensch auseinanderfällt. (Adamus zeichnet eine „gefallene“ Figur.)



Das erzeugt den Eindruck, dass alles zerkrümelt, und dass der Mensch durch irgendeinen Abgrund purzelt, nicht wissend, wann er sich jemals wieder erholt. Und das ist überhaupt nicht wahr, absolut nicht wahr. Es fühlt sich einfach nur so an, und manchmal erlebt ihr es so, aber es ist Teil der Erfahrung.

Die Formeln funktionieren also nicht, und ihr habt das vermutlich in eurem eigenen Leben herausgefunden. Ihr habt versucht, zu alten Formeln zurückzugehen, zu der alten Art, Dinge zu tun, und sie funktionieren nicht.

Nun, natürlich ist der nächste Schritt zu versuchen, eine neue Formel zu erschaffen! Absolut, absolut. Und so gibt es einen verzweifelten Versuch, eine Art überverzweifelten Versuch zu suchen, zu versuchen, die neue Formel zu finden, den neuen Prozess und die Prozedur. Und das ist es übrigens, wo ihr alle durch den Zusammenbruch von Formeln geht, oder wo sie sich so quasi selbst „entstrukturieren“, so dass die Energie frei sein kann. Energie will letztendlich nicht in einer Formel gefangen sein. Sie ist sehr frei fließend. Joe weiß das.

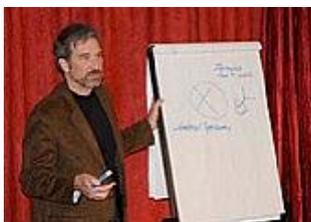
Aber es gibt den verzweifelten Versuch des Verstandes, die neue Formel zu erschaffen. Und dann tut ihr schicke, glänzende Worte drauf, und ihr werdet sie „Neue Energie“ nennen. Nun, ist es das? Ist das bloß dieselbe alte Formel, die ein bisschen gesäubert wurde und der ein neuer Titel gegeben wurde? Ja. Ja, weil es gibt... lasst mich ein wenig weitläufig damit sein, aber es gibt im Allgemeinen keine neuenergetischen Formeln. Es steht eine Physik dahinter, weil die Alte Energie tatsächlich auf Formeln reagiert hat. Was gestern getan wurde, kann heute nachgemacht werden, und dann wiederholt ihr es bloß und perfektioniert es und tut es immer und immer und immer wieder, bis ihr in Krise und Chaos hineingeht. Aber alte Energie war Schwingung und meist vorhersehbar. Wenn ich Wasser auf David schützte, was ich nicht tun werde, nun, dann gibt es eine vorhersehbare Reaktion.

Die Neue Energie kann zumindest meistens nicht auf eine Formel beschränkt werden, weil sie nicht aus Schwingung besteht. Sie hat keine Muster. Weil du etwas einmal tun kannst, bedeutet das nicht unbedingt, dass du es noch einmal tun kannst. Und daher erscheint es, als ob es sehr chaotisch wäre, Bonnie, aber das ist es nicht, ist es nicht. Es ist eigentlich sehr schön. Und wenn ihr mehr und mehr und mehr in die Neue Energie eintaucht, dann werdet ihr realisieren, dass sie – nun – dass sie schön ist.

Ihr braucht keine Formeln. Ihr braucht keine Prozesse und Prozeduren. Wären irgendwelche Prozesse beim Arbeiten mit alter Energie in neue Energie involviert oder anderer neuer Energie, dann ist der Prozess darin bereits innewohnend. Er braucht nicht erschaffen oder erzeugt oder analysiert zu werden. Der Prozess ist bereits darin enthalten. Aber er verändert sich, und so wird der Verstand verwirrt. Es scheint so, als ob alles auseinanderfällt, aber das tut es nicht. Es restrukturiert sich, bevor es wieder aufgebaut wird. Formeln funktionieren also nicht.

Was ihr ebenfalls habt, ist das, was ich das „Gabriel-Syndrom“ nenne. Was das ist? Wenn ihr in dieser Zone hier seid, diesem Trompeten-Ort... aber es ist eure Trompete. Ihr habt einmal auf Gabriels Trompete geantwortet und habt das oft bereut (Gelächter), den Aufruf, auf die Erde zu kommen, den Ruf hinaus in die Engelsebenen, um zu kommen und an dieser erstaunliche Erfahrung auf der Erde teilzunehmen. Ich glaube, das wurde von einigen Werbe-Engeln geschrieben, die das Ganze ein bisschen überverkauft haben, aber... (Gelächter) Ja: „Geht, seht euch die Welt an!“ (Adamus kichert) Es ist die originale „Sieh dir die Welt an“-Reisebroschüre, die ausgegeben wurde.

Und so blies Gabriels Trompete, und sie bläst immer noch. Und (Gelächter) – das war lustig – und ihr kamt auf die Erde, um all diese Erfahrungen zu machen. Nun, ihr habt eure eigene Gabriels-Trompete in euch drinnen, wenn ihr zu diesem Punkt hier kommt.



Es ist der Aufruf an jeden Teil von euch, um zu integrieren. Dies („X“) ist eigentlich Integration... eurer Aspekte, früheren Leben, Zukunftspotenziale, nicht erlebter vergangener Potenziale, es ist jeder Teil von euch, und offensichtlich, die göttliche und die menschliche Wellenformen, die jetzt zusammenkommen.

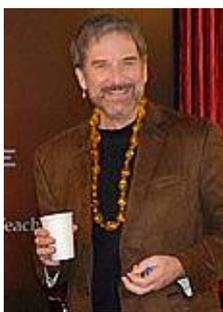
Also passiert euch das, und es erzeugt eine Menge dessen, was wie Chaos erscheint, eine Menge Lärm. Plötzlich kommt jeder zur gleichen Zeit nach Hause zurück, und ein Teil von euch ist nicht so sicher, dass er jeden wieder Zuhause haben will. Ihr habt es ja auch genossen, das Heim für euch selbst zu haben – mit anderen Worten: Mangel an Gewahrsein – aber jetzt kommen sie alle nach Hause zurück. Und sie sind nicht nur auf Besuch, sie bleiben. Aber das ist gut, weil sie sich integrieren. Ihr bringt all diese Energie in euer Leben zurück.

Und so geht das alles vor sich, und dann taucht ihr tief hinein. Darüber haben wir vorhin in einigen der anderen Herausforderungen gesprochen. Manchmal wird es zwanghaft, und ihr werdet überkritisch, zweifelt euch zu sehr an, überanalysiert euch selbst und auch alle anderen. Es gibt da eine Tendenz, wo Metaphysiker jeden analysieren wollen, weil sie sich dann an diesem bestimmten Tag nicht selbst so hart analysieren müssen. Und ich spreche nicht bloß von Analyse von Software, mechanischen Dingen, wissenschaftlichen oder mathematischen, sondern von der Analyse menschlichen Verhaltens.

Einer der... (Adamus kichert) Ihr kennt jene – Pardon, wenn ich hier die Grenzen überschreite – aber diejenigen, die Berater und Psychologen werden, sind diejenigen, die genau hier sind (wo die Wellenformen zackig und unberechenbar sind). Sie sind vielleicht die Inadäquatesten, aber vielleicht auch Mitfühlende, wenn es darum geht zu analysieren und andere zu beraten, aber sie sind in der unberechenbaren Zone, und sie haben keine Ahnung, was los ist, „aber es fühlt sich unglaublich gut an, heute über deine Probleme, anstatt über meine zu sprechen.“ So, ich will niemanden beleidigen, aber es passiert.

So, hier in dieser („X“) Zone, dort gibt es ein tiefes Eintauchen ins Innere. Es ist ein Hineinspringen in die Selbstentdeckung. Es ist ein Hineinspringen, um zu sehen, was vor sich geht. Es ist ein Hineinspringen, um das Bewusstsein zu öffnen, aber es führt zu einer Menge Zweifel, viel überkritischer Analyse, und es wird zwanghaft. Es wird zum ersten Gedanken am Morgen und zum letzten in der Nacht. Und oftmals bringt ihr diese zwanghafte Analyse im Traumzustand herüber auf unsere Seite und – wow! Es ist interessant, nicht?

Es kommt zu einem Punkt in der Analyse, wo ich denke, dass Tobias es perfekt zusammengefasst hat: „Es ist mir vollkommen egal!“



Nein, er sagte: „Es hat keine Bedeutung.“ (Gelächter) Das gleiche, das gleiche, wo du dich einfach fragst, wie viel kannst du analysieren? Wie viel kannst du dich auf all die schlechten, bösen Dinge fokussieren, die du in vergangenen Leben und in diesem Leben angestellt hast? Wie weit kannst du in die dunkle Seite des Ereignisses gehen, das geschehen ist? Ich glaube, ich habe euch eingeladen, die anderen Potentiale anzusehen, die ihr niemals in etwas Schlechtem gesehen habt, das ihr getan habt, oder das passiert ist... Ich beziehe mich nicht nur auf dich (Hannibal), ich liebe einfach deine Kette. Eigentlich hast du jetzt deinen Kameraden verloren! (Viel Gelächter, als Adamus Hannibals Kette abnimmt und sich selbst umhängt.) Ja, danke. Und sie sieht wirklich besser an Cauldre aus! (Adamus lacht) Ist also nichts heilig? Nein, nein, nein.

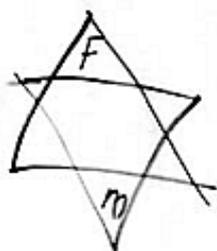
Und so geht ihr ans tiefe Eintauchen in die Überanalyse, und ihr tendiert dazu, dort stecken zu bleiben, und ihr braucht jemanden oder etwas, der oder das daherkommt und euch da herausschüttelt und sagt: „Es war interessant, aber warum siehst du nicht zur anderen Seite dieses Ereignisses, das stattgefunden hat, oder zu anderen Seiten jener schlechten Sache, die du jemand anderem angetan hast?“ Es gibt eintausend und eine Million andere Potenziale, die so real sind wie das eine, das hier ausagiert wurde, und es ist sehr real. Warum schaut ihr nicht gleich zur hellen Seite von Dingen oder der anderen Seite? Warum so zwanghaft werden, wie Pete sagte, warum so zwanghaft mit dem Drama und der Dunkelheit werden?

So, liebe Shaumbra, da steht ihr jetzt also. Ihr seid mitten drin, und zu Zeiten macht es absolut depressiv. Ich muss es zugeben, ja, zu Zeiten wundert ihr euch, was ihr jemals getan habt, um das zu verdienen. Manchmal ist es für euch absolut stimulierend, kräftigend und freimachend. Und manchmal sind die Erleuchtungen so überwältigend, und dann versucht ihr zu studieren und daran zu arbeiten und alles andere, und dann kommt ihr wieder in eine Art Routine hinein. Aber dort steht ihr gerade. Dort steht ihr gerade. Es gibt... ich will nicht sagen, gute Nachrichten, aber Dinge entwickeln sich vorwärts. Ich glaube, das sind gute Nachrichten. Dinge entwickeln sich vorwärts.

Und nochmals, wir vereinfachen eine sehr tragische und heldenhafte menschliche Reise. Mit anderen Worten, wir sagen: Lasst uns darüber hinausgehen. Lasst uns direkt hineingehen.

So, was könnt ihr tun, wenn ihr genau hier seid? (In der „X“-Zone) Was könnt ihr tun? Wir haben über die Probleme gesprochen. Was könnt ihr tun?

Da sind wir nun... Ich werde es in der Tat nochmals als Zeichnung darstellen. Erlaubt mir hier, noch etwas mehr Papier zu verschwenden. Wie viele von euch wissen oder es verstanden haben, so habt ihr ein Ding, das die Merkabah genannt wird. (Adamus zeichnet)



Merkabah. Sie war für viele, viele verschiedene Dinge repräsentativ. Ich habe sie immer als ein Schmuckstück mit vielen Facetten bezeichnet, wenn ihr es euch als dreidimensional oder achtdimensional vorstellen könnt, was ihr von allen verschiedenen Winkeln aus betrachten könntet. Aber dargestellt so wie hier, könntet ihr sagen, eines war feminin, das andere maskulin. So, dieser Teil maskulin, dieser Teil feminin, oder hell und dunkel. Es waren die verschiedenen Komponenten, die sich miteinander vermischen haben. Dies könnte auch das Menschliche und das Göttliche repräsentieren. Aber das ist es, was ihr seid.

Und nun, ich finde das lustig – nochmals, nicht um kritisch zu sein, sondern als Beobachter – ich war immer von jenen Klassen amüsiert, die euch lehrten, einen Teil eurer Merkabah in die eine Richtung und in die andere zu drehen – ich kann das nicht einmal tun, es ist so verwirrend – und der andere Teil in die andere Richtung. Als ob ihr etwas davon hättet, außer euch schwindlig und übel zu fühlen oder sogar noch verwirrter. Es geht nicht darum, sie zu drehen. Ich meine, eure Energie zu drehen ist wie Drama, sie hochzuzwirbeln, so dass ihr davon ein wenig Spannung bekommt, aber dann seid ihr quasi wieder dort, wo ihr wart, als ihr begonnen habt. Und so mache ich hier eine neue Zeichnung.

So, diese separaten Elemente kommen endlich zusammen und (Adamus zeichnet)... das hier ist keine so gute Zeichnung, Cauldre. Wir machen das noch einmal. erinnert euch an euer ursprüngliches Symbol für euch (ein Punkt mit einem Kreis darum), und jene Elemente sind zusammen gekommen, nicht mehr

länger die Merkabah, sondern jetzt Neue Energie. Ich werde dazu gleich innerhalb der nächsten 13 Minuten kommen, die wir noch übrig haben.

Aber hier seid ihr in der „X“-Zone und die Frage ist, was könnt ihr jetzt also tun? Was könnt ihr tun, während ihr hier seid? Ihr wisst jetzt, dass es funktionieren wird, weil ihr das Menschliche/Göttliche habt, das Maskuline/Feminine, beginnt jeder andere Dualitätsteil von euch zusammenzuschmelzen. Aber die kritischen Inhaltsstoffe hier sind Vertrauen (Adamus schreibt), und Vertrauen ist übrigens nicht blind.



Ich verwende hier auch nicht das Wort „Glaube“, Glaube an was? Aber ein gesundes Vertrauen in euch selbst, nicht ein blindes Vertrauen, sondern ein gesundes Vertrauen, verlangt von euch oder zwingt euch, euch wirklich zu öffnen, diese Formeln sich auflösen zu lassen.

Ein gesundes Vertrauen, dass ihr durch einen Prozess geht, der sehr angebracht ist und letztendlich kein Prozess mehr sein wird. Der Prozess fällt weg. Ein Vertrauen, dass ihr auch Gott seid, aber seid dem gegenüber nicht dumm oder blind. Lasst euer menschliches Selbst und euer menschliches Bewusstsein da wirklich, wirklich hineinfühlen. Fühlt sich das für euch richtig an? Fühlt es sich richtig an, euch für euer Göttliches zu öffnen? Ist es absolut wie eine leere Mauer? Ist es wie ein großer Abgrund, wenn ihr euch dem Vertrauen eures Göttlichen gegenüber öffnet? Wenn es so ist, nehmt einen tiefen Atemzug. Es gibt keine Eile. Es ist kein Wettrennen.

Das Vertrauen muss echt sein, das will ich damit sagen. Das Vertrauen in euer eigenes Göttliches, in eurer eigenes Selbst, muss echt sein. Ihr könnt es nicht erzeugen, ihr könnt es nicht manipulieren und in der Tat, dieses Vertrauen kann kein Glaubenssystem sein, das ihr als Glaubenssysteme aus der Vergangenheit kennt, mit anderen Worten, nur irgendeine mentale Struktur, an der ihr verzweifelt festklammern könnt. Das Vertrauen muss sehr echt sein.

Fragt euch nun selbst, während ihr dies erforscht, denn Vertrauen ist einer der Schlüssel, euch selbst zu vertrauen. Nicht ihm (zeigt nach oben) oder ihr, nicht geistigen Führern, nicht einem Guru, sondern nur euch selbst. Achtmal „nur“ unterstreichen, Großbuchstaben, Ausrufungszeichen. NUR! Euch selbst! Nicht einmal schönen Perlen oder Kristallen oder Mantras oder sonst etwas. Das Vertrauen muss echt sein. Sagt nicht zu mir: „Okay Adamus, ich werde mir vertrauen“, und geht dann von hier weg, um euch selbst weiter zu misstrauen.

Ihr könnt euch einladen, euch selbst zu vertrauen. Ihr könnt diese Erfahrung in euer Leben bringen. Ich muss hier weiter machen, es wird schon spät.

So, Vertrauen, das andere: Mitgefühl. (Adamus schreibt) Mitgefühl ist hier so wichtig für euch selbst. Manche würden es Vergebung nennen auf eine Art. Mitgefühl heißt, jeden Teil von euch zu akzeptieren, weil ihr all diese Aspekte habt, ihr habt all diese Aspekte und Teile, die zurückkommen. Sie müssen dieses Mitgefühl fühlen. Es ist das Willkommen zu Hause. Es kann nicht erzeugt werden. Mit anderen Worten, ihr könnt nicht sagen: „Ich werde jetzt mitfühlend sein“, und dann nach Hause gehen und euch selbst niedermachen oder euch selbst sagen, dass ihr nicht gleich dazu kommt, weil ihr erst noch Dinge in euch selbst verbessern wollt. Das Mitgefühl muss ehrlich sein.

Mitgefühl, wie euch Aandrah und On sagen können, es kann eine herausfordernde Sache sein. Wenn ihr zu einem Ort des Mitgefühls in euch gelangt, dann kann das auch alle anderen eurer Themen hochbringen, warum ihr nicht mitfühlend gewesen seid. Alles, was nicht mitfühlend gewesen ist... (Gelächter bezüglich des neuen Wortes von Adamus) wird hochkommen. Jede Wunde, jeder kaputte Aspekt, jeder böse, dunkle, elende Aspekt wird hochkommen, denn letztendlich will er euer Mitgefühl, aber er glaubt nicht wirklich an euer Mitgefühl. Daher nochmals, es kommt darauf an, ehrlich zu euch selbst zu sein.

Mitgefühl heißt, imstande zu sein, euch den schlimmsten Zwischenfall in eurem Leben anzusehen, den schlimmsten, und imstande sein – ihr habt ihn euch immer von hier aus angesehen (blickt nach vorne) – imstande sein, um die andere Seite jenes Zwischenfalls herumzugehen und ihn von hier aus zu betrachten (blickt nach hinten). Und ich spreche nicht davon, darin irgendeine falsche Gutheit zu sehen, aber ich spreche davon, wirklich zu spüren, wirklich zu verstehen. Werdet nicht mental, sondern dass man wirklich versteht, was in dieser Begebenheit wirklich geschehen ist und mit den anderen, die involviert waren, wenn es welche gab. Was ist wirklich geschehen? Ihr habt es nur von einer Perspektive und Ebene betrachtet. Wenn ihr wirklich Mitgefühl haben wollt, emotional und mit Gefühl, dann geht herum, geht als Betrachter zu jedem Winkel, und lasst es euch erleben.

Ihr habt seit langer Zeit ein Kreuz mit euch getragen, viele Kreuze. Seht euch das Kreuz an.



Das Kreuz war es nicht, auf dem man aufgenagelt werden sollte, das Kreuz war die Kreuzung des Göttlichen mit dem Menschlichen, genau hier: dem „X“ oder Kreuz. Seht es euch daher von jener Perspektive an. So, wir werden zu mehr davon in unserer nächsten Diskussion kommen, aber ein paar Dinge in euren dahingehenden Momenten.

Einige Dinge: Ich sagte letzten Monat: „Haben Menschen einen freien Willen?“ Nein. Sie haben ihn vielleicht irgendwann einmal gehabt, aber sie gaben ihn mit Hilfe ihres freien Willens auf. Sie gaben ihn auf. Sie gaben ihn einer Menge anderer Dinge.

In dieser Zone, der „X“-Zone, zu der wir zurückkehren, gibt es eine Frage an euch. Hier drinnen („X“) kann freier Wille, um eure Definition zu benutzen, aber Souveränität, freier Wille kann zurückgebracht werden, wieder zum Leben erweckt werden. Ihr könntet jenes Werkzeug noch einmal haben, aber es muss von einer sehr bewussten Anerkennung eures göttlichen Willens sein. Das wird euch etwas zum Nachdenken für den nächsten Monat geben. Freier Wille kehrt zu den Menschen zurück, wenn die Menschen bewusst ihren göttlichen Willen anerkennen.

Göttlicher Wille darf nicht mit Schicksal oder irgendeinem entfernten Gott verwechselt werden. Das Göttliche bist du, und daher ist dieser Wille, diese Wellenform, du. Wenn der Mensch seine Wellenform als göttlich anerkennt, wenn er zu diesem „X“-Punkt kommt, dann kommt der freie Wille zurück. Wenn Souveränität akzeptiert und realisiert wird, dann wird wahrhaftiger freier Wille über alles – über alles, was mit dir geschehen wird – mit Sicherheit zurückkehren.

So, als Antwort auf die Frage, Menschen hatten freien Willen... zurück, ganz oben. Engelwesen hatten freien Willen. Sie gaben ihn auf. Sie gaben ihn auf. Jenes Bewusstsein wurde auf die Erde gebracht und den Menschen wurde gesagt, dass sie einen freien Willen haben, aber niemand hat das jemals in Frage gestellt. „Wenn ich einen freien Willen hätte, warum muss ich dann sterben? Hätte ich total freien Willen, warum

kann ich dann nicht dies und dies und dies tun? Hätte ich total freien Willen, warum muss ich dann immer noch Gesetze, Strukturen und Formeln befolgen?“, seht ihr.

Daher, nein, Menschen tun es nicht, aber ihr, meine lieben Freunde, könnt den göttlichen Willen integrieren, den freien Willen zurück in das Ich-Bin, wo er nicht mehr differenziert wird. Das Ich-Bin ist alles. An diesem Punkt braucht ihr keinen freien Willen. Ihr braucht nicht einmal göttlichen Willen. Die beiden kommen zusammen, und es wird zum Ich-Bin.

Oh, die Zeit läuft uns davon, und ich will zwei spezifische Übungen machen, so dass dies nicht nur ein langer, mühsamer Vortrag über die Natur der Realität ist, und wohin ihr als nächstes geht.

Hier, im „X“-Punkt sitzend... oh, so wenig Zeit. Ich bitte um Nachsicht, oder ich werde eine kaufen, wenn ich das tun muss. Ich werde veranlassen, dass Cauldre zahlt.

Linda: Es ist alles gut Es ist alles gut.

Adamus: Wir werden bis ein paar Minuten nach fünf Uhr brauchen.

Linda: Wir gewähren sie dir.

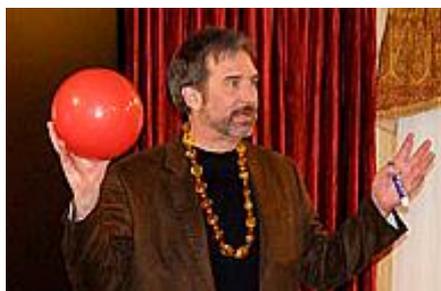
Adamus: So... ich werde mich beeilen. Wir werden nächsten Monat darauf zurückkommen.

Zuerst einmal nehmt einen tiefen Atemzug. Zuerst einmal muss ich meinen Ball hervorholen (Adamus holt einen roten Ball hervor). So jetzt, neue Energie. Lasst uns darüber einen Moment lang sprechen, und dann werden wir in Potentiale gehen.



Alte Energie, altes Bewusstsein, waren zwei separate Elemente. Ihr hattet Bewusstsein, wie wir schon so viele Male gesagt haben. Ihr hattet Bewusstsein, repräsentiert durch das (Adamus zeichnet den Punkt mit dem Kreis darum herum), und ihr hattet Energie, die von eurem Wunsch erzeugt wurde, zurück nach Hause zu gehen, das ins Bewusstsein kam (Adamus zeichnet). Energie, Bewusstsein, um Realität zu erschaffen, um zu manifestieren, so dass Bewusstsein sich selbst erleben könnte. Es gab zwei unterschiedliche Komponenten: Bewusstsein, Energie.

Dieses Ding, das wir Neue Energie nennen, ist sehr unterschiedlich, weil es – ich benutze den Ball als Beispiel – es nicht Bewusstsein ist, und es nicht ein separates Energieelement ist.



Neue Energie ist buchstäblich die Integration von Bewusstsein und Energie zusammen im selben Paket, im selben Paket.

Daher braucht Bewusstsein nicht Energie hereinzurufen, um es zu unterstützen. Es hat sie bereits eingebaut, und das wird später für viel Diskussionsstoff sorgen. Es ist bereits hier. Deshalb ist es neu. Es war

noch nie zuvor hier, aber es funktioniert auch auf eine sehr neue Art, ein ganz anderes Funktionssystem. erinnert euch also daran. Lasst uns zum nächsten Schritt gehen.

Wir sind hier in der „X“-Zone, und ihr sagt: „Was kommt als nächstes?“ Und das ist wirklich eine sehr gute Frage. „Was kommt als nächstes? Ich bin hier drin. Es ist erstaunlich, es ist interessant, aber – wow, wohin gehen wir von hier aus?“

Wohin wir von hier aus gehen? Wir beginnen, in Potentiale zu gehen. Potentiale sind eigentlich nicht in der Zukunft. Es klingt, als ob sie es wären. Es klingt, als ob sie weg von hier auf irgendeiner linearen Linie dort unten sind, aber das sind sie nicht. Das Potential für alles außerhalb dieser unmittelbaren Erfahrung ist bereits unmittelbar hier. Sehr, sehr wenige Menschen stellen sich tatsächlich Potentiale vor.

Sie warten auf Bestimmung. So, ein Teil des Problems war das Fehlen des Vorstellungsvermögens. Wenn einige von euch in die Potentiale der Zukunft gegangen sind, dann wurden sie analytisch. Ihr wollt es sehr ordnungsgemäß tun, oder ihr tut es mit der sehr limitierten menschlichen Perspektive. Mit anderen Worten, ihr stellt es euch klein vor. Ihr versäumt die meisten Potenziale, beinahe alle Potenziale. Ihr erlaubt euch nicht, in sie hinein zu fühlen.

Zusätzlich gibt es da dieses neue Potenzial, das hier ist, und das ihr total überseht, weil ihr nach etwas Ausschau haltet, das so ähnlich wie die alten Potentiale ist. Ein bisschen Bewusstsein, dazu einige Becher Energie, rührt es zusammen und hoffentlich funktioniert es. Es gibt unmittelbar hier, unmittelbar jetzt, erstaunliche Potentiale, die für euer „was nun?“ zur Verfügung stehen. Erstaunliche Potentiale, und einige würden sie alte Energie nennen, andere lieber neue Energie. Aber es sind eure Wahlen. Sie sind das Feld, aus dem ihr wählen müsst, und es ist beinahe unlimitiert.

Ihr könnt dorthin nicht mit eurem Gehirn gelangen, und das ist eines der anderen Elemente hier, als wir grundlegend über die Symptome sprachen... (Adamus blättert die Seiten um) Ich liebe es, das mit dem Papier zu tun. Eines der anderen Elemente ist mental, eine Tendenz, mental zu sein, aber der Verstand funktioniert hier („X“) nicht, oder nicht so, wie ihr glaubt, dass er funktionieren sollte. Alles bringt den Verstand zum Explodieren, wenn ihr hier an diesem Punkt seid. So gibt es eine Tendenz, die ihr als Schöpfer habt, wenn ihr sagt: „Ich werde meine Potentiale erforschen.“ Nun, zuerst einmal geht man nicht dort hinaus. Sie sind unmittelbar hier. Zweitens, lasst euch forschen. Denkt nicht darüber nach, erforscht sie. Fühlt hinein. Jahrelang hat Tobias mit euch über Fühlen zum Unterschied zu Denken gesprochen, und ihr seid mit den Zehenspitzen hineingegangen. Taucht darin ein. Ihr habt nicht viel zu verlieren. Lasst euch wirklich fallen und fühlt all die Potentiale oder so viele davon, wie ihr wollt.

Wie fühlt sich Fühlen an? Nun, gibt es eine Resonanz? Fühlt es sich so an, als ob es wirklich das eure ist? Ist es etwas, was ihr in eurem Leben erfahren wollt? Ihr braucht nicht detailliert oder wortwörtlich zu werden, ich spreche vom einfachen Fühlen, Fühlen. Ich stelle mir jetzt all diese Potentiale als um euch herum schwebende Blasen vor, und ihr beginnt, in sie hinein und aus ihnen heraus zu reisen, sie fühlend. Ihr braucht jetzt noch keine Wahl zu treffen, habt daher keine Angst vor dem Fühlen. Fühlt es sich dramatisch an? Fühlt es sich gut an? Fühlt es sich wie du an? Viele von ihnen fühlen sich etwas flach oder alt an, und plötzlich werdet ihr... während ihr um eure Potentiale schwebt, wird etwas schwingen. Etwas wird einfach die Glocke läuten, es wird sich einfach gut anfühlen.

Ich würde jetzt gerne eine Erfahrung damit machen. Darf ich euch bitten und willkommen heißen, dass ihr eure Augen schließt, auf eurem Kopf steht, oder was immer. Ich werde euch ein paar Dinge fragen, die ihr zuerst einmal fühlt, zweitens, werdet nicht mental, drittens, seid der Beobachter, wandert herum, habt Spaß damit. Nun, ihr habt all diese Potentiale dessen, was als nächstes kommt, und ich meine nicht unbedingt einen Job, aber welches Gefühl, welche Leidenschaft, welche Erfahrung in eurem Leben, ohne wortwörtlich zu werden. Nun, lasst euch um diese unglaublichen Blasen von Potential herumwandern. Ihr braucht für sie nicht zu bezahlen, es gibt kein Richtig oder Falsch, und ihr braucht jetzt gerade eigentlich nicht zu wählen.

(Etwa eine Minute Stille)

Nun, lasst uns einen Moment lang stoppen. Ich weiß, wir werden fortfahren, damit zu arbeiten, und somit werden wir genügend Zeit haben. Ich bitte euch jetzt, dass ihr... ich werde es nicht Hausaufgabe nennen,

wir werden einfach sagen: „eine Erfahrung“, aber es ist tatsächlich Hausaufgabe. Sie zu machen, ist sehr einfach, und es braucht eine unglaubliche Menge an Feinfühligkeit und Öffnen. Ihr werdet sie nicht unbedingt sofort haben, und wenn ihr sie habt, dann werdet ihr euch wundern, warum ihr sie nicht gleich gehabt habt.

Und so, hier ist das, worum ich euch zwischen jetzt und unserem nächsten Treffen ersuchen möchte. Geht in ein Kaufhaus und garantiert euch, versprecht euch, dass ihr nichts kaufen werdet, und verbringt eine Stunde damit, dort herumzugehen. Ein großer Laden, der eine Menge verschiedener Dinge anbietet, Bekleidung und Schuhe und Parfum und Schmuck und Haushaltswaren, und geht einfach herum, Abteilung um Abteilung, und beobachtet die Ware, nicht notwendigerweise andere Menschen, einfach beobachten und fühlen, weil sich jeder Gegenstand anders anfühlen wird.

Manche werden euch ansprechen. Manche werden euch reizen. Bei anderen werdet ihr nur davon gehen wollen. Das wird ein gutes Training oder eine gute Erfahrung sein, wenn wir zurückkommen und mehr über Potenziale diskutieren. Ihr seid die Beobachter. Ihr versucht nicht, irgendetwas zu verstehen. Ihr braucht nichts zu analysieren. Ihr geht da bloß hinein, von Regal zu Regal, von Gestänge zu Gestänge.

Wie ist das? Weil das auf eine Art so ist, als ob wir damit fortfahren, mit unseren Potentialen zu arbeiten, sie zu erleben. Es ist, wie durch einen riesigen Laden mit vielen Sachen zu gehen. Fühle sie, erlebe sie, spüre sie. Wir werden zurückkommen, in unserer nächsten Sitzung werden wir viel tiefer in Potentiale gehen, wohin ihr von jetzt geht.

In unserer nächsten Sitzung, ich wollte das bereits jetzt machen, aber wir werden uns dann auch einige Potentiale für die Menschheit vorstellen, für die Menschheit, nicht, um sie zu retten, sondern um hinzuzufügen. Seht ihr, die Menschheit, das Massenbewusstsein, kann jetzt gerade einige neue Perspektiven vertragen, die dem Pool der Meinungen und Perspektiven hinzugefügt werden, den sie bereits hat. Wisst ihr, sie leben mit ihren eigenen Formeln und in ihrem Tagestrott, aber das Massenbewusstsein sendet eigentlich sein eigenes aus und sagt: „Irgendjemand mit einer anderen Perspektive, einem anderen Potenzial, bitte komm vorbei. Bring dein Bewusstsein oder Potenzial ein.“

So, im nächsten Monat werden wir tatsächlich in ein Potenzial für eine neue Energiequelle gehen, eine neue Energiequelle. Denkt nicht darüber nach, denn ihr werdet sonst technisch und analytisch. Wir werden nur einfach hineingehen, und wir werden es uns vorstellen und dann zu den Potentialen für eine neue Energiequelle beitragen. Offensichtlich geschieht dies zum richtigen Zeitpunkt. Dieses Öl-Tragödien-Ausfluss-Ding, wisst ihr, die dunkle Seite davon ist natürlich eine Menge an schmutzigen Stränden und eine Menge toter Fische und Vögel und anderer Tiere. Das ist die dunkle Seite und der Umweltschaden. Ihr werdet dieses Drama wochenlang hören und vielleicht monatelang. Und dann werden die Politiker dies als eine Gelegenheit benutzen, um aufzustehen und zu sagen, „Wir müssen etwas tun, um unsere Umwelt zu schützen.“ Warum haben sie das nicht schon früher getan? Sie stehen jetzt auf der Anklagebank.

Aber es bringt Bewusstsein. Das ist die helle Seite. Es bringt riesiges Bewusstsein, nicht für die Umwelt, sondern für Energie. Hallo! Ihr habt diese Energie, die einfach aus der Erde entweicht, sehr alte, übel riechende, stinkende, klebrige Energie. An der Oberfläche und in den Schlagzeilen weinen sie um die Umwelt, aber das wahre Problem ist hier die Energie. Was kommt als nächstes? Fünfundzwanzig, vielleicht dreißig Jahre verbleiben mit Wohlstand, dem Fluss von Treibstoffenergie. Sie wird danach nicht verschwinden, aber sie wird dann sehr wertvoll werden. Ist dieses Ausrinnen daher etwas Schlechtes? Nun, lasst mich sagen, es gibt bessere Arten, Herausforderungen zu meistern, aber es könnte tatsächlich etwas sehr Nützliches sein, wenn die Menschheit einen Blick auf Energie wirft. Und das ist alles, worum es bei uns geht. Wir sind die Neue Energie.

Damit, liebe Shaumbra, erinnert euch daran, alles ist perfekt und gut überall in der Schöpfung. Es ist mir eine Ehre und Freude, hier mit euch in der „X“-Zone zu sein.

Daher, I Am that I Am, und ihr seid es auch.

Bis zum nächsten Monat, Adios.



MASTER SERIE

SHOUD 10

05. Juni 2010

Die Zone des Erwachens – Teil II

übersetzt von Birgit Junker

Ich bin der ich bin, Adamus, euch stets zu großartigen Diensten. Willkommen, Shaumbra, an diesem wundervollen Tag, dieser Versammlung von Energien aus der ganzen Welt und von überall auf dem Planeten.

Es tut gut, mit euch hier zu sein. Ich hoffe, ihr empfindet dasselbe auch bei mir! (Lachen) Ich hoffe, ihr empfindet dasselbe auch für mich, wenn es 5 Uhr schlägt und meine Zeit vorbei ist, dann verwandle ich mich zurück in einen Kürbis und verlasse diesen Ort.

Also Shaumbra, wir haben heute eine Menge zu bereden. Welch ein furchtbar depressives Lied, das für die Eröffnung ausgewählt wurde! (Iris von The Goo Goo Dolls) Das hört sich so an, als würde jemand durch das Erwachen gehen (Lachen), den schlimmsten, dunkelsten, tränenreichsten Teil des Erwachens. Wer hat diesen Song ausgesucht? Cauldre? Ich würde wirklich gerne ein bisschen gute klassische Musik hören oder zumindest ein bisschen fröhliche Musik.

Kathleen: Die Beatles!

Adamus: Die Beatles? Alles, nur nicht das! (Lachen) Mein Gott, wenn jemand durch das Erwachen geht und so etwas anhört, dann würden sie dort draußen vom Balkon springen. (Mehr lachen) Und das ist es, wie ihr euch selbst repräsentiert?

Nun... Shaumbra, wir haben heute eine Menge zu bereden, wir werden mit einer Frage anfangen, nicht eurer Frage, mit meiner. Falls ihr bemerkt habt, so mag ich es wirklich nicht, Fragen während diesen Versammlungen anzunehmen, den Versammlungen des „inneren Kreises“.

Wenn Cauldre mich immer mal wieder bittet, Fragen während dieser anderen Veranstaltungen anzunehmen, in einigen von diesen Internet Shows¹, dann stimme ich mit ihm darin so lange überein, wie er damit übereinstimmt, dass ich sagen kann, was ich will. Und ich verstehe wirklich die Frustration, durch die einige dieser Lieben hindurch gehen, aber ich muss auch darauf hinweisen, dass gut mehr als die Hälfte

¹ Anmerkung des Übersetzers: Aufnahmen von diesen Interviews findet ihr auf der Webseite CrimsonCircle.com > Community > Our Videos & Other Channels, bald auch auf der deutschen Crimson Circle Webseite.

von ihnen absolut kein Verlangen danach hat zu erwachen. Sie lieben es, das Spiel zu spielen. Sie lieben es - so wie ich es zu jemandem so eloquent letztens abends dargelegt habe - sie lieben es, ihrem Schwanz nachzujagen. Aber sie haben absolut kein Verlangen danach, ihn zu erwischen, und sie möchten, dass das Spiel weitergeht.

Einige der Fragen, die gestellt werden, sind solche, die ihr vor langer Zeit gefragt habt, und die ihr hinter euch gelassen habt. Letztens abends gab es eine Gute, eine von vielen, aber liebe Shaumbra, wir haben viel zu viel zu tun, um in das Prozessieren überflüssiger Fragen... Cauldre hat nicht... (Lachen)... infrage gestellt, dass ihr nicht schon die Antworten dazu wusstet. Also...

(Adamus nimmt sich eine Kette, die Sart trägt, und hängt sie sich um) Du wusstest, dass ich dies habe tun müssen. (Lachen) Du hast es wirklich gewusst.

Linda: Reiß ihm nicht sein Ohr ab!

Adamus: Wenn ich den Ring hätte, dann würdest du sie nie wieder zurückbekommen. Hm, es ist immer noch nicht vollständig. Ich möchte... ich möchte den Hut! (Mehr lachen und Applaus, als sich Adamus einen weichen, pinkfarbenen Cowboyhut von einer Frau aus dem Publikum nimmt, ihn aufsetzt und damit posiert) Ja, Ich Bin der Ich Bin! Es ist mir egal, was sie über mich sagen. (Lachen)

Linda: Und Cauldre ist selbstverständlich entsetzt. Warte bis er die Bilder sieht.

Adamus: Nein, er ist jetzt gerade nicht unbedingt anwesend. (Lachen) Also...

Linda: Er wird die Bilder sehen.

Adamus: Er wird die Bilder später sehen, dann wird er entsetzt sein. Aber... meine Güte, was du für einen hübschen Schal hast! (Er nimmt ihn) Aber ich bin ich, ich bin nicht Colleen (Adamus entfernt ihr Namensschild von dem Schal), also werde ich dies behalten.

Also liebe Shaumbra... ja? (Lachen und Applaus, als er posiert) Dies ist unser hoch bewusstes, spirituelles Treffen, und ja, ich wäre gern euer Lehrer. (Mehr lachen)

Also, liebe Shaumbra, ich bin froh, dass ihr immer noch lachen könnt. Du bekommst dies zurück, schöner Hut, wunderschöner Hut. Es ist zu warm für den Schal, aber du kannst ihn haben, meine Liebe. (Lachen, als er den Schal jemand anderem gibt) Dies behalte ich. (Er behält die Kette)

Also Shaumbra, die erste Frage heute, ich bin nicht alleine. Ich bin heute nicht nur Adamus. Bei mir ist heute ein Mitverschwörer. Wer könnte das sein? Du solltest das Mikrofon bereithalten, meine Liebe.

Linda: Ist dies ein Ratespiel?

Adamus: Ein Ratespiel? Das bezweifle ich. Wer ist bei mir? Nehmt einen Moment, schließt eure Augen, wenn ihr so nett wärt.

Linda: Wer ist bei dir?

Adamus: Nehmt einen tiefen Atemzug. Wer ist bei mir? (Jemand sagt Kuthumi) Kuthumi! (Applaus) Kuthumi. Er macht sich dafür bereit, für unsere Versammlung in ein paar Wochen in Deutschland hereinzukommen. Also kam er näher herein, und somit werdet ihr ein wenig von uns beiden heute bekommen.

Linda: Hm, wow.

Adamus: Ja, ein bisschen Curry mit einem bisschen Pfeffer, wie man so sagt. (Lachen)

Also liebe Shaumbra, zwei Hauptthemen haben wir heute abzudecken, die fortgeführte Diskussionen über das Erwachen.

Ich werde diese ganze Sache des Erwachens vereinfachen. Wir werden es in einfache, leicht zu verstehende Sätze fassen für diejenigen, die nach euch kommen. Sie werden es auf diese Weise haben wollen. Sie werden diese nicht intellektuellen, ungezwungenen Versionen von dem, was Erwachen ist, haben wollen, wo ihr auf dem Weg dorthin durch geht, und wie wird es ausgehen?

Wir schreiben zusammen ein Buch. Jeder von euch hat sehr tiefe und persönliche Erfahrungen gehabt, sehr schöne, traumatische, lebensverändernde, Erdbeben verursachende, aufrüttelnde und unglaubliche Erfahrungen. Wenn wir uns so wie jetzt versammeln, Kuthumi, ich selbst und ihr alle, dann verbinden wir uns, wir tragen diese Weisheit zusammen, und wir werden es nicht langweilig gestalten. Nein. Die Schnappschüsse jetzt gerade mit dem Hut, dem Schal, allem, sollten auf der Titelseite sein: „Du erwachst also, oder wirst einfach nur verrückt?“ (Lachen)

Aber wirklich, Shaumbra, wirklich müssen die anderen Menschen es nicht auf diese Weise hören, oder möchten sie durch Jahre und Jahre des Studiums und der Methoden und der Langeweile gehen? Vielleicht ein bisschen lachen, vielleicht – nur vielleicht – könnte das, was ihr gelernt habt, was ihr auf dem Weg erfahren habt, eine solch immense Hilfe für die anderen sein. Würde dies nicht all das, durch das ihr hindurchgegangen seid, nicht fast lohnenswert machen, ... annähernd, ... ein kleines bisschen? Ja. Die Antwort ist ja. Das ist es, warum ihr hier seid.

Kuthumi begleitet mich heute also. Wir werden über zwei Dinge sprechen: die Fortsetzung unseres Gesprächs über das Erwachen, und dann werden wir in einige Potenziale hineingehen, und über diesen Teil freue ich mich besonders. Es ist sehr real, und ihr werdet in der Lage sein, die Auswirkungen zu sehen, die dies auf die Welt um euch herum über die nächsten Wochen oder Monate oder was auch immer hat.

Um jedoch damit anzufangen, möchte ich euch bitten, dass ihr euch alle für einen Moment umdreht. (Adamus steht jetzt im hinteren Teil des Raums) Danke schön, danke.

Nun, der Grund, warum ich euch gebeten habe, dies zu tun, ist sehr einfach. Ihr seid schon erwacht, aufgestiegen, wie immer ihr das auch nennen mögt. Ihr seid schon erleuchtet. Ihr seid schon auf der anderen Seite dieses „X“-Punktes. Ihr habt es schon getan. Ihr habt es schon vollendet. Und jetzt schaut ihr darauf zurück, wie ihr es erfahren habt.

Seht, wenn ich dort oben stehe, dann schaut ihr nach vorne. Ihr seid wie: „Da gibt es etwas jenseits davon. Da gibt es etwas, das wir immer noch tun müssen. Wir haben Ziele. Wir müssen etwas lernen. Wir müssen aufhören, uns selbst in die Mangel zu nehmen.“ Tatsächlich aber schaut ihr in der Realität auf euch selbst zurück. Wie habt ihr es erfahren? Wie würdet ihr es erfahren wollen? Ich glaube, das ist solch eine wundervolle Sache, Kuthumi sprach genau hier darüber vor ein paar Jahren. Es ist schon getan. Es ist eine natürliche... (Adamus geht zurück nach vorne) Ich möchte euch darum bitten, weiterhin zurückzuschauen. Ich laufe nur einfach in diese Richtung. Scherz. (Lachen)

Es ist ein natürlicher Prozess, der sich trotz euch entfaltet. Manchmal entfaltet er sich sogar mit euch. Der Zweifel, der Widerstand, all die seltsamen Methoden und Therapien und alles andere, und mehr als alles andere, liebe Shaumbra, wir werden später darauf eingehen, aber Beratung, Prozessieren... trotz alledem, seid ihr erwacht. Ihr seid schon da. Ihr seid schon da.

Also nehmt einen tiefen Atemzug. Es gibt nichts anderes, worüber man sich Sorgen machen müsste, als eine Wahl zu treffen, in die Potenziale hineinzugehen von dem, wie ihr dorthin gekommen seid. Und wisst ihr, es ist wirklich sehr einfach. Ihr könnt es herauspicken. Ihr könnt herauspicken, wie ihr dorthin gekommen seid. Ihr fühlt jetzt gerade vielleicht nicht auf diese Weise. Ihr fühlt vielleicht dieses Massenbewusstsein, dunkle Kräfte, die Welt insgesamt hat sich gegen euch verschworen. Aber nein, nein, nein, nein, nein, nein. Ihr schwört euch gegen euch selbst. Das ist alles, und das ist in Ordnung. Es bringt eigentlich eine Menge Spaß. Ich habe mich selbst gegen mich über 100.000 Jahre lang verschworen. Möchtet ihr die Geschichte hören? (Lachen) Niemand? (Linda sagt: „Nein“) Zum Ersten? Zum Zweiten? Okay.

Ihr schwört euch also wirklich nur gegen euch selbst. Also möchte ich, dass ihr euch entspannt. Wir schreiben, kreieren ein lebendes Dokument, ein dynamisches, mit Potenzialen gefülltes, energiegefülltes Dokument über das Erwachen.

Die erste Frage ist also, und liebe Linda, wenn du bitte schnell unterwegs sein würdest, wir haben eine begrenzte Zeit, wie du weißt.

Linda: Oh ja.

Was ist Erwachen?

Adamus: Was ist Erwachen? Was ist Erwachen? Irgendjemand... und Linda wird euch unterstützen.

Joshua: Es ist...

Adamus: (unterbricht) Es tut mir leid, Joshua. Bitte, und bevor du anfängst, senke das Mikrofon ein wenig. Nein, noch mehr. Schalte das Mikrofon aus. Lass es uns zusammen tun. Ich Bin der Ich Bin. Wir haben das schon einmal getan. Ich Bin der... (das Publikum stimmt mit ein, aber Adamus stoppt und rollt mit seinen Augen. Lachen)

Adamus: Joshua und ich, auf zwei: Eins, zwei...

Joshua und Adamus: Ich Bin der Ich Bin.

Adamus: Okay. Nun ganz für dich alleine.

Joshua: Ich Bin der Ich Bin.

Adamus: Hm, hm. Publikum? (Das Publikum ist auch nicht zufrieden) Lass es uns noch einmal probieren. Nimm einen tiefen Atemzug, ich weiß, dass du mich jetzt am liebsten erwürgen möchtest, nimm einen tiefen Atemzug und lass es raus und meine es auch so.

Joshua: Ich Bin der Ich Bin.

Adamus: Es wird schon ein bisschen besser. Es wird ein bisschen besser. Es tut mir leid, hier auf dir herumzuhacken, aber dies gilt für alle von euch. Für jeden von euch... diese Stimme, diese... ich werde es später erklären. Ihr werdet es verstehen, und dann werdet ihr sagen, „Ah! Ich wünschte, ich hätte es einfach heraus geschrien.“ Also fangt an und schreit es heraus.

Joshua: (Viel lauter) Ich Bin der Ich Bin!

Adamus: Da haben wir's! (Publikum jubelt und klatscht) Danke. Es kann getan werden. Es kann sein. Also ja, was ist Erwachen?

Joshua: Erwachen ist...

Linda: Mit dem Mikrofon bitte.

Joshua: Erwachen ist, an diesem Ort zu sein, den du gerade angesprochen hast, sich bewusst darüber sein, dass du zurückschaust und diese Perspektive hast.

Adamus: Gut. „Zurückschauen“, ausgezeichnet. (Adamus schreibt es auf) „auf sich selbst“, ausgezeichnet. Das verdient tatsächlich eine Auszeichnung. Und zwei, eine für die...

Linda: Zwei?!

Adamus: Eins für das Tönen oder das Ich Bin, und eins für...

Linda: Einen Moment. Würdest du bitte zuerst deine Taschen lehren? (Lachen) Danke. Die andere.

Adamus: Dort ist nichts drinnen. Also, ausgezeichnet, das verdient zwei.

Linda: Er hat seine zwei bekommen. Danke.

Adamus: Nächster, was ist Erwachen? Wir haben über dieses Ding geredet, aber was ist es? Ein Lotteriegewinn?

Patty: Erwachen...

Adamus: Du wirst aufstehen müssen und...

Linda: Sprich bitte direkt in das Mikrofon.

Adamus: Ja.

Patty: Es sind all meine Aspekte, meine ganze Göttlichkeit, die nach Hause kommt und dann alles, was zur selben Zeit wieder nach draußen geht.

Adamus: Sie gehen raus?

Patty: ... sich ausdehnend.

Adamus: Ah, gut, gut. Ich dachte, sie komme nach Hause, und sie sagen: „Zur Hölle damit!“ (Lachen)

Patty: Nein, nein, Entschuldigung, sich ausdehnend.

Adamus: „Wir gehen! Mach dein Haus sauber! Wir werden später zurückkommen.“ Ausgezeichnet. Es ist also die Integration.

Patty: Ja.

Adamus: Ja, und einen Preis bitte. Ich hoffe, du hast Hunderte, Tausende von Preisen heute mitgebracht.

Linda: Ja, ganz genau.

Adamus: Gut. Ein paar mehr, was ist Erwachen? Erwachen ist, wenn ihr halb eingeschlafen seid und jemand hält euch ein Mikrofon in euer Gesicht! (Lachen) Ah!

Linda: Niemand schläft heute.

Jeff: Bewusstsein.

Adamus: Bewusstsein. Okay, ja, aber...

JEFF: ... sich bewusst sein.

Adamus: ... gibt mir ein Wort, das zusammen mit Bewusstsein geht. „Hm-hm“-Bewusstsein. „Hm“-Bewusstsein.

Jeff: Offenes Bewusstsein.

Adamus: Offenes Bewusstsein.

Jeff: Ein Anfang.

Adamus: Ausgedehnt...

Jeff: Ausgedehnt, ja.

Adamus: Ausgedehnt, und kann ich dir Worte in den Mund legen?

Jeff: Ja.

Adamus: Bewusstheit.

Jeff: Bewusstheit.

Adamus: Bewusstheit, ausgezeichnet, Bewusstheit. Ihr schaut jetzt auf euren Pfaden nach vorne, und eine der größten Herausforderungen, eines der größten Probleme, ist eingeschränkte Bewusstheit. Bewusstheit besteht nur darüber, was an diesem Tag ist oder in dieser Woche oder in eurem unmittelbaren Leben geschieht, aber es besteht fast gar keine Bewusstheit darüber, was ihr euer höheres Selbst nennen würdet, Spirit. Keine Bewusstheit über all die Wesenheiten, die jetzt gerade um euch herumschweben, und wirklich keine Bewusstheit über euer Göttliches, einige wirklich schlechte intellektuelle Konzepte darüber, was das „Göttliche“ ist, die euch wirklich durcheinandergebracht haben, aber nicht wirklich Bewusstheit darüber.

Ich glaube, es war Tobias, der sagte, dass die Göttlichkeit eure Einfachheit ist. Aber die Menschen machen es zu ihrer Komplexität. Das Göttliche ist so einfach und wunderschön und rein, aber es gibt dieses Bemühen, vielleicht sogar ein kommerzielles Bemühen oder ein religiöses Bemühen, um das Göttliche wirklich komplex zu machen, wirklich nach dort draußen zu verlagern und zu etwas zu machen, wofür ihr einen Mittelsmann oder einen Fachmann oder einen Schulungsleiter braucht, um es zu bekommen. Also ja, Bewusstheit, und noch einer, was ist Erwachen? Was passiert, wenn ihr erwacht?

Deb: Fühlen.

Adamus: Fühlen. Fühlen ist gut. Und wiederum würde ich dies Bewusstheit nennen, denn wenn ihr bewusster werdet, dann habt ihr Sensitivität, Fühlen, eine sensorische Bewusstheit von allem, von allem. Dies ist also ein guter Beitrag. Und wenn wir heute an niemanden Preise ausgegeben hätten, es gibt keine falschen Antworten. Vielleicht ein paar wenige.

Linda: Das ist nicht, was du zu mir gesagt hast.

Adamus: Vielleicht ein paar wenige. Noch ein weiterer wirklich guter Beitrag. Was ist Erwachen?

Weibliche Shaumbra: Vertrauen, dass alles perfekt ist.

Adamus: „Es ist okay. Es ist großartig. Es ist perfekt.“ Vollkommen. Wie würden wir das in unser Buch einbringen zu unseren Lesern?

Linda: Dem Selbst vertrauen.

Adamus: Vertrauen... ich werde es einfach nur „perfekte Ordnung“ nennen. Alles ist in seiner Perfektion. Es ist so, wie ich gerne unsere Treffen mit den Worten abschließe: „Alles ist gut in der gesamten Schöpfung, einschließlich euch.“ Dieses ganze Konzept, das die Dinge wirklich besch... verdreht sind (Lachen), ist solch eine Lüge, solch eine Lüge, und jeder fällt darauf herein. Wenn ich mir also erlauben darf, so werde ich es einfach nur „es ist perfekt“ nennen. Es ist perfekt. Seht ihr, sogar, wenn ihr nicht wählt, dass es perfekt ist, so ist es perfekt. Somit danke. Also Perfektion, (Adamus schreibt) Perfektion. Das ist eine scharfsinnige Gruppe.

Nun gibt es eine Menge mehr an unerfahrenen Erwachenden, Menschen, die gerade erst dort hineingehen, die davon ausgehen, dass das Erwachen euch plötzlich zu super Menschen macht und all eure Probleme einfach verschwinden, und dass ihr übersinnlich werdet und die Zukunft von Menschen vorhersagen könnt und solcherlei Dinge. Aber wie ihr wisst, funktioniert es so nicht, und es klappt auch wahrlich nicht sehr gut.

Also ja, Erwachen. Nächste Frage. (An Linda gerichtet) Du könntest gleich im Publikum bleiben.

Linda: Ich werde nirgendwo hingehen.

Adamus: Nächste Frage. (Adamus zeichnet) Wir haben über diese „X“ Zone geredet während unserer letzten Diskussionen. Nun, ich zoomte nun herein in einen wunderschönen Prozess, der seit den Anfängen der Zeit und der Erfahrung stattfindet. (Er zeichnet Wellenformen) Wir haben diese Tänze der Wellenformen gehabt.

Könntet ihr bitte den Lautsprecher verschieben? Er verursacht ein wenig Ablenkung. Ich werde zwei oder drei nehmen.

Ihr habt also diesen Tanz der Wellenformen gehabt, den göttlichen und den menschlichen. An irgendeinem Punkt kommen sie zusammen, was genau das ist, was jetzt gerade passiert. Also schauen wir uns den Prozess näher an. Ihr seht, dass sie sich in der Vergangenheit immer so annäherten und voneinander entfernten, aber sie kamen nie zusammen. Jetzt kommen sie zusammen, und ihr seid genau an diesem Ort hier (das „X“, an dem sich die Wellenformen überkreuzen).

Ich werde dies vereinfachen, und vielleicht wird dies für einige fraglich sein, für andere umstritten, aber ich werde diesen Prozess vereinfachen. Der erste Schritt ist das, was ich die Frucht der Rose nennen werde. Schritt eins, die Frucht der Rose. Und lasst es uns auch den Anfangspunkt nennen, den Anfangspunkt.

Aus eurer eigenen Erfahrung heraus: Was war es, das diesen Prozess ausgelöst hat? Was war der Anlass eures Erwachens? (Räuspert sich)

Linda: Oh fertig, fertig, fertig.

Adamus: Bitte!

Linda: Ich war so davon eingenommen. Okay. Was löste...

Adamus: Was löste euer Erwachen aus?

Kathleen: Neugierde.

Adamus: Neugierde.

Linda: Du müsstest das Mikrofon anstellen.

Adamus: Neugierde. Wessen Neugierde?

Kathleen: Meine.

Adamus: Wann ist dies passiert?

Kathleen: Als ich bei der Frucht der Rose war.

Adamus: Bist du eines Morgens aufgewacht und hast plötzlich gesagt: "Hm, ich bin wirklich neugierig über..." Und es ist tatsächlich nicht lustig, es passiert. Wann hat dich diese Neugierde plötzlich getroffen?

Kathleen: Als ich auf Kniehöhe mit einem Grashüpfer war.

Adamus: „Auf Kniehöhe mit einem Grashüpfer.“ Das ist in der Tat ein seltsamer menschlicher Ausdruck.

Kathleen: Damit bin ich hereingekommen.

Adamus: Also, Neugierde. Das ist gut. (Er schreibt) Neugierde. Und wie ist deine Neugierde jetzt? Wurde sie befriedigt, oder ist sie größer geworden?

Kathleen: Wahrscheinlich größer geworden.

Adamus: Das ist wahr. Also ist deine Neugierde nicht befriedigt worden.

Kathleen: Eventuell Teile davon.

Adamus: Teile davon. Ist die Neugierde größer als vorher? Kleiner als vorher? Bist Du eines Tages aufgewacht und hast gesagt: „Ich bin nicht mehr neugierig. Ich bin vollkommen erwacht.“

Kathleen: Nein.

Adamus: Nein, okay. Also - und wieder. Nicht, um auf jemandem herum zu hacken, aber du bist hier, also warum nicht. Es ist also immer noch der Hund, der bis zu einem gewissen Grad seinem Schwanz nachjagt.

Kathleen: Richtig.

Adamus: Neugierde ist eine sehr eigenartige Sache. Es hält euch am Laufen. Es hält euch im Spiel drin. Es sorgt dafür, dass ihr weiterhin unterhalten und amüsiert seid und euch immer wundert. Und ja, Neugierde, euer Erwachen. Danke dir... ja.

Kathleen: Bitte sehr.

Adamus: Bitte. Du kannst ihr auch etwas von Caudres Geld geben. (Lachen)

Linda: Nicht... sehr gern geschehen.

Adamus: Was passierte, das euer Erwachen auslöste? Es gibt Millionen von Wesen, die dies lesen werden. Somit ja, dies ist wichtig.

Joyce: Oh, ich nehme an, es ist das...

Adamus: Nebenbei, wenn ich dich für eine Minute unterbrechen dürfte, was ich gerade getan habe. Realisiert ihr wirklich, was wir hier tun? Wenn ihr bewusst sei, dann wüsstet ihr es.

Shaumbra: Wir schreiben ein Buch.

Adamus: Wir schreiben ein Buch, aber was tun wir jetzt außerdem noch simultan?

Shaumbra: Energie transformieren.

Adamus: Nun, Energien transformieren, ja. Wir halten eine Klasse auf der Neuen Erde ab! Und hier sind alle Arten von Wesenheiten, die hier sitzen, erstaunt über diesen ganzen Prozess. Also müsst ihr es einfach halten. Sie sind nicht so schrecklich anspruchsvoll, wenn es darum geht, auf der Erde zu leben. Sie haben dies niemals getan. Es ist alles Theorie. Es ist alles Training, aber sie hören bei diesem erstaunlichen

Klassenraum zu. Und zuallererst wundern sie sich darüber, ob sie durch das Erwachen hindurchgehen müssen, was sie tun werden. Sie wundern sich darüber, wie die anderen es getan haben. Und sie wundern sich, was passierte. Ist jemand eines Tages zu euch gekommen und sagte: „Möchtest du ein wenig Bewusstheit kaufen?“ Oder seid ihr eines Tages eine Straße herunter gelaufen und plötzlich kommt ein Klavier von einem hohen Gebäude heruntergefallen und trifft euch auf den Kopf, und ihr sagt: „Ah! Ich glaube, es ist an der Zeit zu erwachen.“ Was passierte? Der nächste. Ja.

Joyce: Ich nehme an, es ist...

Adamus: Würde es dir was ausmachen aufzustehen? All diese jungen Wesen, die Engel, die noch niemals auf die Erde gekommen sind, möchten dich wirklich sehen. Sie sind am Starren. „Wie schauen die Menschen aus? Hm, ah, hm, ah.“ Okay, ja, also...

Joyce: Ich nehme an, es waren die ganzen Dramen und Traumen im Leben, die mich einfach dazu gebracht haben...

Adamus: Drama und Trauma.

Joyce: ... verwirrt, und es wieder in Ordnung bringen wollend.

Adamus: Drama. Und grundsätzlich hat dich das ganze Drama angekotzt (Lachen) ... Das war Kuthumi. Also werde ich Kuthumis Worte niederschreiben. Du bist einfach die ganzen Dramen und Traumen leid gewesen. Gut, der Nächste.

Estella: Lernen... nein, das ist nicht, was ich sagen wollte.

Adamus: Tiefer Atemzug. Es ist einfach.

Estella: Ich wollte mich selbst finden.

Adamus: ... wolltest dich selbst finden. Das ist gut. Das ist gut. Ja. Manchmal ist dieser Ausdruck ein wenig überstrapaziert, aber in so vielen Lebenszeiten habt ihr euch alle verloren gefühlt, verloren auf einer Insel bei euch selbst. „Wo ist der Rest von mir?“ Ja, vollkommen, gut. Ein paar mehr, was löste euer Erwachen aus?

Caroline: Ich wusste nicht, dass ich erwachen werde.

Adamus: Ja.

Caroline: Wusste nicht einmal, dass ich erwachen müsste.

Adamus: Richtig.

Caroline: Und Vince gab mir ein Buch zu lesen.

Adamus: Ah!

Caroline: Und dieses war Shirley MacLaines „Out on a Limb.“²

Adamus: Ja.

Caroline: Und mein ganzer Kernglaube änderte sich, und ich realisierte, ich war frei...

Adamus: Ja.

Caroline: ... alles zu glauben, was ich glauben wollte und zu realisieren, dass alles, woran ich in der Vergangenheit geglaubt hatte, nicht so sein müsse.

Adamus: Und jetzt bist du Vince verbunden. (Lachen) Ja.

Caroline: Und es war die befreiendste Sache, die ich jemals in meinem Leben hatte.

Adamus: Ausgezeichnet.

2 Anm. d. Übersetzers: In deutscher Sprache erschienen unter dem Titel „Zwischenleben“.

Caroline: Und das ist jetzt fast 30 Jahre her, und das Leben ist großartig gewesen.

Adamus: Gut. Gut. Und ich werde „Buch“ dort drunter stellen, denn während wir hier einige wunderschöne Konzepte haben... ja, du darfst für einen Preis zurückkommen.

Linda: Bekommt Vince auch einen? (Adamus schüttelt seinen Kopf: „Nein“) Oh, tut mir leid. Tut mir leid.

Caroline: Ich werde mit ihm teilen.

Adamus: Nein. Ja, ihr müsst euch den Anstecker teilen, ja. Und ihr seid eventuell in der Lage, sie bei Linda für ein paar Dollar zu kaufen, aber...

Linda: Denk nicht einmal daran.

Adamus: Ja.

Carol: Als ich 12 Jahre alt war, war ich in der Kirche und meditierte und sprach in Zungen.

Adamus: Sprachst in Zungen.

Carol: Zungen.

Adamus: Und was hast du gesagt? (Sie zuckt mit den Schultern: „Ich weiß nicht“) Ganz genau. Das alte „ich weiß nicht, was zur Hölle ich sagte“.

Carol: Ich weiß, ich sagte Buddha und Jesus und Mohammed...

Adamus: Ja.

Carol: ... aber ich habe keine Ahnung, um was es bei der ganzen Sache ging.

Adamus: Und hast du seitdem in Zungen gesprochen?

Carol: Nein.

Adamus: Möchtest du es jetzt?

Carol: Ja.

Adamus: Okay. Sage: „Ich Bin der Ich Bin“ mit rausgestreckter Zunge. (viel Lachen)

Linda: Ich denke, er meint es ernst. Ich denke, er meinte es ernst!

Carol: (mit rausgestreckte Zunge) Ich Bin der Ich Bin. (Mehr Lachen)

Adamus: Kuthumi geht bis an meine Grenzen. Lasst es uns alle zusammen tun. Streckt eure Zunge raus und sagt: „Ich Bin der Ich Bin.“ (Adamus und das Publikum tun es) Seltsam, aber wahr.

Linda: Ihr Jungs werdet alles tun!

Adamus: Wollen wir es also eine Trance-Erfahrung nennen? Okay. In Ordnung. Gut Linda, für jetzt ist es erst mal genug.

Linda: Oh, du bist fertig? Okay.

Adamus: Was ist es, das das Erwachen auslöst? Diejenigen, die unsere gemeinsame Arbeit lesen werden: Sie werden wirklich nach den Dingen schauen wie zum Beispiel ein Buch, das aus dem Bücherregal fällt. Nun, es gab noch eine Menge anderes Zeug, das Vince dazu brachte, dir dieses Buch zu geben. Du warst dafür bereit, aber sie werden sich auf das Buch beziehen, das aus dem Bücherschrank fällt, auf den Film, der plötzlich bei ihnen auslöst, das Leben auf eine vollkommen unterschiedliche Art und Weise zu überdenken, ein wirklich schlimmer Traum, ein wirklich überwältigend schrecklicher Traum, der sie auf eine Ebene bringt, auf der sie noch nie zuvor gewesen sind, ein Ehepartner, Geliebter, der stirbt, das erste Mal, dass sie wirklich den Tod überdenken. Sie wussten, dass der Tod existiert, aber sie haben ihn niemals vollkommen überdacht. Es wird so etwas sein wie ein Autounfall, ein Autounfall, der sie in eine Art Trauma oder sogar Koma versetzt, aber sie aus ihrer Behaglichkeitszone herauskatapultiert.

Es könnte auch einfach sein, eines Tages aufzuwachen und zu erkennen, dass ihr alleine seid. Oder es könnte die plötzliche Bewusstheit über eure überwältigende Neugierde sein. Diese Dinge haben sich über die Lebenszeiten hinweg zusammengebraut... Lebenszeiten, und ihr habt euch letztendlich damit verbunden, was das Muster dazu gebracht hat, sich zu verändern. Ihr habt euch seit Anbeginn die ganze Zeit so bewegt (Wellenformen), was verursacht hat, dass es jetzt wechselt und in Bezug auf die Annäherung aller Wellenformen, der göttlichen und der menschlichen und allem anderen, geschehen eine Menge Dinge, z. B., um eure Beispiele nehmen: Bin da gewesen, habe es hinter mich gebracht. Wie viele Lebenszeiten braucht ihr? Die meisten von euch haben ungefähr 1400 gehabt. Ein paar hier haben über 2000. Wie viele Lebenszeiten braucht ihr? Das hier ist absolut keine Schuldigsprechung, denn manchmal ist es einfach interessant, verschiedene Erscheinungsbilder auszuprobieren, verschiedene Identitäten anzunehmen, auf der Erde zu spielen.

Eines der Dinge, das alle gemeinsam haben, die ihr Aufgestiegene Meister nennt, diejenigen, die wirklich in ihr Eigenes hineingekommen sind, ist, dass ein Punkt in ihrem Prozess kommt, an dem sie wissen, dass sie fertig sind. Keine Erde mehr, keine Lebenszeiten mehr, keine Verbindungen mehr mit den Menschen, so wie sie es kannten. Kein Sitzen um einen Abendbrotstisch mehr. Keine Spaziergänge mehr in den Wäldern. Kein „hm-hm-hm“, ihr wisst schon, mit einer anderen Person mehr. (Lachen darüber, wie Adamus damit auf Sex anspielt)

Linda: Entschuldige bitte?

Adamus: Uh, das war Kuthumi! (Mehr Lachen) Keine Versammlungen mehr so wie diese. Es kommt ein Punkt, durch den jeder Aufgestiegene Meister hindurchgeht, an dem es ein wirkliches Verlangen gibt zurückzukehren, ein paar Lebenszeiten länger zu bleiben. Habt ihr das nicht gefühlt, als ihr den Aufstieg überdacht habt? Ja, es klingt so gut, von diesem Raumschiff Erde wegzukommen, aber wenn die Realität da ist... für einige von euch ist es eure letzte Lebenszeit, so hat es etwas mit der Erde auf sich, das so wunderschön ist, etwas, was mit dem Leben zu tun hat.

Könnt ihr euch das Leben vorstellen, wissend, dass sich alles ergeben wird, dass sich alles bereits ergeben hat, wissend, dass ihr wirklich alles erschaffen könnt, was ihr für euch selbst möchtet. Könnt ihr euch vorstellen, euch nicht über eure Gesundheit zu sorgen, nicht über den Tod zu sorgen, irgendetwas davon? Dieser Planet ist erstaunlich. Dort draußen gibt es eine Menge anderer Lebensformen, eine Menge anderer, aber keine so wie die menschliche Lebensform, keine, die das Tor zum Aufstieg ist, keine! Keine Lebensformen, die intelligenter oder lasst mich sagen, weiser sind. Oh, dort draußen gibt es einige intelligente Lebensformen, aber sie sind wirklich nicht sehr weise. Das müssen sie erst noch lernen.

Kuthumi hat vor unserer Versammlung mit mir geredet. Er sagte: „Würde es nicht fantastisch sein, einen Film über eine sehr intellektuell fortgeschrittene Gesellschaft zu drehen, die aber wirklich keine Weisheit hat, die niemals wirklich für die Seele gelernt hat. Wäre das nicht fantastisch?“

Also liebe Shaumbra, wo waren wir? In diesem Erwachen also gibt es eine Menge Dinge, die vor diesem Punkt von - was ich hier auf die Tafel geschrieben habe - der Frucht der Rose aufgetreten sind. Nebenbei, die Frucht der Rose ist eine Bezeichnung, die Tobias erfunden hat, und es war die Erinnerung, die in eurer Realitätslandschaft ist, einer Erinnerung irgendwo in eurem Bewusstsein, dass ihr nach Hause gehen könnt, wenn ihr wollt. Ihr tut so, als wäre es nicht da, geht ausgelassenen durch eine Lebenszeit nach der anderen, ignoriert sie sogar, wenn ihr darüber stolpert. Aber eines Tages realisiert ihr, dass der Schlüssel, um nach Hause zurückzukommen, immer da gewesen ist, immer da gewesen ist. Das ist es dann, wo die Menschen beginnen.

Erinnert euch jetzt daran, als ihr diesen Punkt getroffen hattet: Du hast das Buch bekommen, du bist aufgewacht mit Neugierde, jemand brachte dich in eine Klasse, die dich einfach dafür geöffnet hat, vor all dem gab es Dinge wie vielleicht Frustration über das menschliche Leben, vielleicht das tiefe Verlangen, wieder zurück bei dir selbst zu sein mit jedem Teil von dir. Dieses tiefe Verlangen, er wird sehr oft missverstanden, dieser Ausdruck „die verlorene Liebe“ oder „Seelenpartner“, so als ob es dieses andere Wesen dort draußen in den anderen Seinsbereichen gibt, welches auf dich wartet, die größte Liebesgeschichte, die jemals erzählt wurde, sie ist tatsächlich sehr wahr, aber es ist kein anderes Wesen. Es bist nur du selbst. Es bist nur du.

Früher oder später... Ich passe hier sehr sorgsam auf meine Zeit auf. Früher oder später wird jeder auf diesen Weg kommen. Für einige mag es sehr viel später sein. Ihr seid einfach nur in der Vorreiterrolle der Dinge. Ja, es gibt einige Aufgestiegene Meister, die vor euch kamen, aber nicht viele. Ihr seid meines Erachtens tatsächlich wahrlich die erste Gruppe, die dort hindurchgehen wird. Bis jetzt auch eine Menge einzelner Personen, aber ihr seid die erste Gruppe.

Also, wenn ihr euch eure Erfahrungen an diesem Punkt wieder ins Gedächtnis ruft, so gilt für die meisten von euch, berauschend, überwältigend, ließ euch alles noch einmal überdenken, ließ euch einfach angefüllt mit einem Vorgefühl, einer Freude. Ihr fühltet euch wie - für viele von euch - wie tanzend auf der Straße. Ihr fühltet euch, wie auf ein Fahrrad zu steigen und die Straße herunter zu fahren und an jedermanns Tür zu klopfen. Das war lustig.

Linda: Ha, ha, ha, ha.

Adamus: ... sie zu konvertieren. Ihr fühltet, dass ihr mit jedermann über diese neue unglaubliche Weisheit reden müsstet, diese Freude, die ihr gefunden hattet. „Ich gehe nach Hause!“ Erinnert ihr euch?

Das ist also der Punkt des Erwachens. Es ist brilliant, absolut brilliant. Es führt geradewegs zu einer unglaublichen Menge an Studien, alles, was ihr in eure Hände bekommt, alles Spirituelle, und ihr lest Philosophie, ihr lest über Religionen, ihr lest jedes New Age Buch, jede gechannelte Wesenheit. Auf der Webseite sind jetzt gerade Menschen, die an diesem Punkt sind, sie sind im Internet, und sie lesen alles. Sie sind besessen. Sie können nicht genug bekommen. Sie können davon nicht genug bekommen. Ich bin mir sicher, dass einige von euch dort gewesen sind.

Und dann werdet ihr spirituell. Ihr hängt euch diese spirituelle Plakette an. Ihr sagt, dass ihr nun ein spirituelles Wesen seid, ohne dass ihr wirklich wisst, was zur Hölle es bedeutet, aber es fühlt sich auf jeden Fall gut an. Es gibt euch eine Art von Ehrenmedaille, und es gibt euch etwas, auf das ihr euch beziehen könnt, und es erinnert euch daran, ja, dass ihr auf der Reise seid. Diese Phase dauert vielleicht ein paar Monate, wahrscheinlich ein paar Jahre.

Und dann passiert eine wirklich interessante Sache. Ihr geht in die zweite Phase. (Adamus schreibt:) „Autsch.“ So werde ich es nennen. „Autsch, Autsch! Was ein...“ (Adamus schreibt „WTF“) Das andere „Wofür Steht Das?“³ (Lachen) Oder wie ich es gerne nenne, de... (Adamus schreibt) Cauldre kann heute nicht buchstabieren. „Destrukturierung.“ Destrukturierung. Autsch, autsch, autsch. Ihr seid alle dagewesen, habt es getan, und ihr fühlt davon immer noch die Nebeneffekte. Ihr seid bereit, nach Hause zu gehen, was auch immer das bedeutet.

Ihr seid jetzt zu einer weisen, spirituellen Person geworden. Ihr fangt sogar an, anders zu anderen Menschen zu reden, mit einer Art von arrogantem, widerlichem, om-enden Unterton, und etwas passiert. Euer Leben fällt auseinander. Ihr destrukturiert euch.

Ich möchte nicht sagen, dass dies unglücklich ist, vielleicht ist es auch irgendwie notwendig, aber es muss nicht unbedingt so schmerzhaft sein. Es muss nicht unbedingt so grausam sein. Es muss nicht unbedingt todesähnlich sein. Es wird passieren, denn in dieser „Autsch“-Zone fängt alles, was ihr dachtet zu sein, jeder Glauben, den ihr jemals hattet, an, auseinander zu fallen. Es ist wirklich verwandelnd. Es erscheint einfach so, als würde alles zusammenstürzen, zusammenfallen, wie ein altes Gebäude bei einem Erdbeben. Und der menschliche Aspekt kommt schreiend heraus: „Was zum ... passiert mit meinem Erwachen?!“

Jetzt habt ihr einen enormen Widerspruch. Ihr seid eine spirituelle Person, deren Leben bergab geht. Ihr habt den anderen Menschen erzählt, wie großartig ihr werdet, und jetzt werdet ihr zu gar nichts. (Lachen) Sie lachen: „Ha, ha, ha“ hinter eurem Rücken, und ab und zu auch mal direkt in euer Gesicht. Ihr verliert euren Job, eure Ehepartner, eure Gesundheit, euren Verstand, alles fällt auseinander. Ihr seid destrukturiert.

3 Anm. d. Übers.: Im englischen „What’s That For“

Feiert! (Jemand im Publikum sagt: „Yippee!“) (Adamus kichert) Was hier passiert, ist eine ganze Reihe von Dingen. Ihr seid jetzt in dem erfahrungsgemäßen Teil des Erwachens. Die ganzen alten religiösen Werte fangen an, sich zu verschieben und zu verändern, die gesamten Glaubenssysteme.

So viele von euch haben einen Aspekt von sich, der geboren und aufgezogen wurde, um... Dieser Aspekt ist erfolgreich in diesem Leben gewesen und hatte einen guten Job und eine gute Familie und ließ die Menschen stolz auf dich sein und hatte Kinder, auf die du stolz sein würdest, und es geschah nicht unbedingt auf diese Weise. Dieser Aspekt, nebenbei bemerkt, hängt immer noch herum. Er ist immer noch da und sagt: „Hm, ich hätte diese anderen Dinge nicht tun sollen, und du bist auf diesen verrückten spirituellen Pfad abgefahren, und jetzt schau dir mein Leben an.“ Seht ihr, dieser Aspekt interessiert sich nicht für euer Leben, dieser Aspekt möchte seine Erfüllung. Er möchte, was ihr dieses „Überlasst es Beaver“ nennen würdet⁴, die Bilderbuchgeschichte des Lebens, ein Fantasieleben. Und einige haben dies tatsächlich, aber es ist nur ein Aspekt, der ausgespielt wird.

Plötzlich fällt also alles auseinander, und ihr fangt an, vollkommen verrückt zu werden. Ihr werdet auf mentale, physikalische, finanzielle und besonders spirituelle Weise unbalanciert. Nichts ergibt mehr einen Sinn.

Die Aspekte - oh, für die Aspekte ist nun Partyzeit. (Lachen) Sie werden zurückkommen. Einige von ihnen haben über eine lange Zeit, Lebenszeiten über Lebenszeiten, keinen Kontakt mehr mit euch gehabt. Sie haben nicht gemailt. Sie sind nicht zum Essen vorbeigekommen. Sie sind weit dort draußen gewesen, weil sie euch satt hatten. Also sind sie woanders hingegangen, und plötzlich haben sie dieses Verlangen, nach Hause zu kommen. Sie hören denselben Ruf, den ihr gehört habt. Sie fühlen, dass etwas aufgewühlt wird, also kommen sie zurück nach Hause. Sie sind nicht notwendigerweise auf einer dauerhaften Basis da, sie kommen zurück, um zu sehen, ob dies die Zeit ist, wo sie übernehmen können, wo sie das Zepter führen können, oder es gibt diesen Teil von ihnen, der neugierig ist: „Vielleicht gehen wir wirklich nach Hause.“ Und dann lachen sie: „Auf keinen Fall. Auf keinen Fall.“

Aber die Aspekte kommen zurück. Sie kommen zurück, wie Aandrah und On euch sagen werden, in einer Welle nach der anderen Welle. Nun weiß ich, dass es vielleicht dieses glorifizierte Verständnis von Aspekten gibt, die zurückkommen, dass wir einfach nur einen tiefen Atemzug nehmen und sie alle zurück nach Hause kommen. Einige von ihnen tun das. Einige von ihnen tun das. Sie sind glücklich, zurück zu sein. Aber einige von ihnen sind einfach verärgert über euch. Einige von ihnen haben keinerlei Respekt für euch. Einige von ihnen denken, dass ihr ein Dummkopf seid. Und einige von ihnen sind einfach nur... Sie sind Aspekte, sie wollen einfach nur Macht und Kontrolle. Sie wissen nicht warum, sie wollen einfach nur Macht und Kontrolle.

Dies ist also eine wirklich schwierige Zeit. Ich bin überrascht, dass ihr es geschafft habt. Oh ja, du auch! (Lachen) Ich bin sehr überrascht, dass ihr es geschafft hat. Dies ist eine zerbrechliche, aber doch extrem wichtige Zeit, durch die ihr hindurchgeht.

Könnt Ihr euch für einen Moment vorstellen, aus dieser Perspektive jetzt zurückzublicken und zu sagen: „Weißt du, es ging einfach nur um Destrukturierung. Es geht einfach nur um die Umwandlung. Es ging einfach nur um das Loslassen alter, steckengebliebener Energie, so dass wir uns alle entwickeln konnten, wir alle aufsteigen oder erwachen können“, oder wie immer ihr dies nennen möchtet. Wie würdet ihr dies anders machen? Mit dem Wissen, dass es sich bereits ergeben hat, was würdet ihr anders machen? Zeit für das Mikrofon im Publikum. Was würdet ihr anders machen? Welchen Rat würdet ihr denjenigen geben, die mit der nächsten Welle genau hinter euch kommen? Und sie warten darauf, nebenbei bemerkt. Gail?

Gail: Ich würde nichts anders machen.

Adamus: Du würdest nichts anders machen.

Gail: Nein. Ich bin froh, dass ich jede einzelne Sache erfahren habe, von der Agonie bis zur Ekstase.

4 Anm. d. Übers.: „Leave it to Beaver“, eine amerikanische TV-Show aus den 50ern über eine idealisierte Familie.

Adamus: Wer hat auf meiner Tafel gezeichnet?! (Lachen, als Adamus ein paar benutzte Seiten auf seinem Notizblock entdeckt)

Gail: Mein Aspekt, der Künstler!

Adamus: Du würdest also nichts anders machen?

Gail: Nein. Soll ich ehrlich mit dir sein?

Adamus: Würdest du sogar... bist du nicht ehrlich mit mir gewesen?

Gail: Ein paar Mal.

Adamus: Oh!

Gail: Immer mal wieder.

Adamus: Das weiß ich. Ja. Also du...

Gail: Ich wollte schon immer eine Umarmung.

Adamus: kichert und umarmt sie, das Publikum sagt: "Aww"

Gail: Danke schön.

Adamus: Danke dir.

Gail: Sehr gerne.

Adamus: Ich mag das Tattoo.

Gail: Danke! (sie zeigt das Tattoo auf ihrem Arm)

Adamus: Für die Kamera. (sie wendet sich in Richtung Kamera) Ja.

Was würdest du ihnen also sagen? Nichts? „Es ist ein Geheimnis, Grashüpfer. Du musst es für dich selbst entdecken.“ (Lachen über Adamus dümmlichen Akzent) Das ist es, was ich ihnen erzählen würde.

Gail: Du musst deinem Herz folgen.

Adamus: Schwachsinn.

Gail: Nein, du musst deinem...

Adamus: Absoluter Schwachsinn.

Gail: Nein, egal, wie beschissen sich das auch anfühlt zu jeder gegebenen Zeit...

Adamus: Du wirst ihnen erzählen, dass sie ihrem Herz folgen sollen! Sie haben keine Ahnung davon, dass sie ein Herz haben.

Gail: ... du musst deinem Herz folgen.

Adamus: Sie wissen nicht, was ein Herz ist. Ihr Herz ist so durcheinander... Kuthumi lacht. Es tut mir leid, aber... ja...

Gail: Oh, das ist okay.

Adamus: Wir umarmen uns, wir kämpfen. Okay.

Gail: Du musst dir selbst vertrauen. Du musst deinem Herz folgen, ungeachtet dessen, wie es dir jetzt gerade vor deinem Angesicht erscheinen mag.

Adamus: Und am nächsten Morgen erschießen sie sich, weil sie kein Konzept davon haben, über was du redest. Das ist... ich habe ein kleines Wort dafür. Oh, ich nenne es Makyo. Schaut es im Internet nach. Makyo. (Adamus schreibt) Okay, der nächste. Makyo. Okay, ich werde es jetzt nicht erklären. Ich halte euch in der Neugierde. Ihr liebt die Neugierde.

Also bitte jetzt, ihr sitzt mit jemandem zusammen, der sich in dieser Krisenzone befindet, ihr Leben fällt auseinander, sie sind suizidgefährdet, sie sind wütend, sie sind verwirrt, so wie ich (Adamus blättert durch die Seiten und schaut nach der richtigen). Sie haben keine Ahnung, was vor sich geht, und sie schauen euch an und sehen jemanden, den sie fühlen, sie verstehen es nicht, aber sie fühlen etwas in euch. Sie fühlen eine Weisheit. Sie fühlen eine Balance. Sie fühlen sich, als ob sie eure Energie absaugen wollen und das nehmen wollen, was ihr habt, aber ihr werdet sie dies nicht tun lassen. Ich weiß, ich spreche zu schnell, aber ja. Was würdet ihr ihnen also erzählen? Sie haben gerade ihren Job verloren, und ihre Frau hat sie verlassen, und sie haben kein Geld auf der Bank, und der Arzt hat ihnen gerade erzählt, dass sie Diabetes haben. Du wirst ihnen erzählen, dass sie ihrem Herz folgen sollen? (Adamus witzelt)

Gail: Nein, ich würde ihnen sagen, einen tiefen Atemzug zu nehmen, zu atmen.

ADAMUS: Okay, und dann nehmen sie einen tiefen Atemzug und dann... (er witzelt, Lachen)

Gail: Yeah, dann springen sie eine Klippe herunter, werfen sich vor einen Zug, los doch.

ADAMUS: (summt) Hm, hm, hm, hm. Was wirst du ihnen erzählen?

Gail: Das alles in Ordnung sein wird.

Adamus: Ah, Danke schön. Das ist meine Antwort.

Gail: Es wird alles in Ordnung sein, yeah.

Adamus: Es wird alles in Ordnung sein. Tatsächlich klingt das jetzt wie Schwachsinn, aber erkennst du...

Gail: Ich erzähle mir diesen Schwachsinn jeden Tag.

Adamus: Ganz genau! Und das ist eine ehrliche Antwort, weil du weißt, dass es in Ordnung sein wird. Oh, sie werden wahrscheinlich für zehn weitere Lebenszeiten wiederkommen müssen...

Gail: Nicht jedes Mal.

Adamus: Nein, das ist so. Es ist... Du bist schon da. Du hast es schon geschafft. Du bist schon da. In was für Spiele du dich auch immer verwickeln möchtest, während du dorthin gelangst, welche Erfahrung du auch immer haben möchtest, dennoch, wie willst du wissen, dass du und ich nicht in unserem respektiven Dritten Kreis sitzen, aus unserem Dritten Kreis-Fenster heraus schauen und sagen: „Hey Gail, wie geht es dir heute, du aufgestiegenes Wesen, du?“

Gail: Nun, das Ich Bin das Ich Bin weiß, dass ich da bin. Dieser Teil von mir hier jetzt gerade weiß, dass ich hier bin. Aber ich gehe zurück an meinen eigenen Ort, und ich gehe zurück in die Welt sozusagen, und das alles verschwindet gewissermaßen.

Adamus: Ja.

Gail: Die Realität setzt ein.

Adamus: Aber ich mag das einfache „es wird alles in Ordnung sein.“ Frage Linda. Das Mikrofon zu Linda.

Linda: Ja, es wird alles in Ordnung sein. Es wird in Ordnung sein.

Adamus: Es wird alles in Ordnung sein, und das ist eine wahre, ehrliche Antwort. Es wird alles in Ordnung sein. Nun, ihr werdet ihnen nicht notwendigerweise das Kleingedruckte vorlesen wollen von dem, was passieren wird. (Lachen) Das kommt später. Aber ja, es wird alles in Ordnung sein. Und sie werden euch anschauen, wollen euch wirklich glauben, nebenbei, sie werden euch anschauen: „Wirklich?“ Und ihr sagt: „Wirklich. Jetzt nimm einen tiefen Atemzug.“ Ahh. Ahhhhh.

Wisst ihr, Shaumbra, es wird alles in Ordnung sein! Das einzige Bedauern, wovon ich annehme, das es jeder von euch haben wird, ist, dass ihr nicht erkannt habt, dass es in Ordnung sein wird, ihr habt euch dagegen zur Wehr gesetzt, dass alles in Ordnung war, ihr habt es noch nicht einmal geglaubt, als ihr die Wahl treffen konntet zu glauben, dass alles in Ordnung sein wird. Das einzige Bedauern in diesem gesamten, unglaublichen Prozess ist, dass ihr sagen werdet: „Verdammt, ich wünschte, ich hätte es mehr genossen.“ (Das Publikum sagt: „ja“) Ja! Es wird alles in Ordnung sein. (Publikum applaudiert)

Wisst ihr was? Nur... (Linda händigt ihm einen Adamus Preis aus, sehr zum Lachen von Adamus und dem Publikum) Nur wenn du ihn mir ansteckst. (Sie steckt ihn an sein Shirt)

Nun, genau von da an veränderte sich die Energie im Raum und online vollkommen. Stellt euch vor, was dieses für andere tun würde. Die Energie verändert sich. Oh! All diese Anspannung, all diese Beklemmung, all dieses ganze sich Sorgen um eigentlich nichts anderes als nur, um ein bisschen Angst und Sorgen zu haben, aber ich glaube, ihr seid dessen müde. (Adamus läuft in den hinteren Teil des Raums) All dieses ganze nach vorne schauen und das Unbekannte fürchtend, wenn ihr euch einfach nur herumdrehen könnt... (Adamus räuspert sich, das Publikum dreht sich um, um ihn anzusehen), und dreht euch einfach nur herum und schaut zurück auf eure Erfahrungen und wählt das Potenzial von dem Punkt, wo ihr angekommen seid bis zu dem Punkt, wie ihr dorthin gekommen seid.

Nun, denkt darüber nicht nach, fühlt es einfach, denn das Denken wird euch dazu bringen zu sagen: „Ja, aber weißt du, Adamus, nun die Realität des Lebens ist, dass du das eine oder andere zu tun hast. Und ich kann dies nicht tun wegen meiner Kinder oder meiner Arbeit“ und bla-bla-bla. Nun seid ihr wieder genau in dem alten Spiel zurück.

Wirklich, ich meine, ihr könnt einfach aus eurem Dritten Kreis zurückschauen und sagen: „Wie möchte ich erfahren, dorthin zu gelangen?“ Das ist realer als das lineare Vorwärtskommen in der Zeit. Und wenn es irgendetwas gibt, dass ich und Kuthumi euch heute wirklich rüberbringen können, so ist dies, dass ihr tatsächlich auf euch zurückschaut, wenn ihr dies so wählt. Wenn ihr es nicht so wählt, wenn es immer weiter vorwärts geht in das tiefe Unbekannte hinein und in all das andere und ihr euren Weg zum Aufstieg aufbereiten wollt... das war lustig. (Lachen) Ihr wollt euren Weg zum Aufstieg aufbereiten, das könnt ihr. Aber wenn ihr zurückschauen wollt und sagt: „So wähle ich, es zu tun“, so könnt ihr das. Es braucht ein wenig Training, aber nicht sehr viel Training, weil ihr es über Äonen von Zeiten auf die andere Art und Weise getan habt.

Was würdet ihr also noch zu jemandem in dieser Zone sagen?

Linda: Oh, ich habe einen, hier. (Die Personen ist zurückhaltend) Nein?!

Maury: Was kann ich sagen?

Linda: Nein?!

Adamus: Was würdest du sagen?

Maury: Nun...

Adamus: Ich werde Maury sein.

Maury: Oh je.

Adamus: Und ich werde durch die Tragödien des Erwachens geben. Ich bin in der „Autsch“-Zone, und ich bin Maury, der zu einem hoch bewussten und erwachten Maury spricht. Mehr er!⁵ (Adamus kichert und rollt dann mit seinen Augen) Ohhh, Kuthumi. Das war Kuthumi. Das war nicht ich.

Linda: Niedlich.

Adamus: Es war niedlich, ja. Ein wenig. Es war eine drei auf einer Skala von zehn.

Also, du bist das höhere Bewusstsein von Maury, dass zu dem Menschen Maury spricht. Was würdest du sagen, Maury?

Maury: Nun, du weißt, dass ich dazu angeleitet werde, wirklich nur bei der Verbindung zu sein, die in diesem Moment stattfindet. Ich fühle es einfach, weißt du, es ist ein Gefühl von... (er unterbricht sich, weil Adamus seinen Kopf schüttelt, dann seine Augen rollt, sich dann selbst in den Kopf „schießt“, dann gegen den Stuhl „kollabiert“ und nach Norma greift, viel Lachen)

5 Anm. d. Übers.: Anscheinend Wortspiel über die engl. Aussprache des Namens „Maury“ = more he.

Adamus: Norma! Hilf mir zu atmen! Hilf mir zu atmen, Norma!

Maury: Ja, atme. Nimm einen tiefen Atemzug.

Adamus: Nimm einen tiefen Atemzug, ja.

Maury: Das ist wahr. Das ist es, was ich normalerweise zuerst sage.

Adamus: Nun, und ich habe mit euch allen Spaß, aber... (Adamus spuckt)

Linda: Ooh! Ow! Oh!

Adamus: Ich spucke auf Prozesse. Ich spucke auf... das war Kuthumi, Entschuldigung.

Linda: Das war mein Schuh. Oh!

Adamus: Ich spucke auf Prozesse und Strukturen und auf all diese Gedanken. Das ist es, womit ihr euch ein Bein gestellt habt. Möchtet ihr jemand anderem auch ein Bein stellen?

Maury: Nein. Atme einfach.

Adamus: Atme. Okay. Das ist gut... nimm einen tiefen Atemzug, und was würdest du ihm dann erzählen?

Maury: Sei einfach mit diesen Gefühlen.

Adamus: Vielleicht. Sie werden es eventuell hassen, mit diesen Gefühlen zu sein, aber ja. Weißt du, was ich tun würde?

Maury: Was? Was würdest du tun?

Adamus: Ich frage dich, ob du wüsstest, was ich tun würde.

Maury: Oh. Nun, das ist es, warum ich frage.

Adamus: Du weißt, was ich tun würde. Eines der Dinge, die ich tun würde, ist, sie einfach darum zu bitten, einen tiefen Atemzug mit mir zu nehmen. Ich werde in diesem Moment nichts Wesentliches sagen, ich werde sie meine Präsenz fühlen lassen. Kraftvoller als jedes Wort, effektiver als jede Therapie, um einiges billiger als Drogen. Ich werde sie also einfach meine Präsenz fühlen lassen, Maury zu Maury. (Adamus legte seinen Arm um Maury) Fühlt sich das nicht gut an?

Maury: Nun, das Mitgefühl der Verbindung ist ein Schlüsselanteil für Heilung. Ja, es ist wunderbar.

Adamus: Ja, zu viele Worte. Tief atmen. Es ist einfach Maury zu Maury. (Sie atmen beide tief) Ah! Viel besser. Danke dir, danke. (Ein wenig Applaus)

Maury: Danke.

Adamus: So, noch einen ganz Schnellen.

Linda: Ist das ein Preisgewinner? Preis?

Adamus: Oh ja, absolut.

Linda: Okay, hier bitte schön. Du hast es verdient. Du hast dir das wirklich verdient.

Adamus: Also was noch? Was würdest du ihnen in der „Autsch“-Zone sagen, in dieser traumatischen Periode?

Weibliche Shaumbra: Tue dir keinen Zwang an und spring.

Adamus: Tue dir keinen Zwang an und spring!

Weibliche Shaumbra: Tue dir keinen Zwang an und spring.

Adamus: Nicht schlecht. Tue dir keinen Zwang an und spring. Ich habe gehört, wie Aandrah dies den Menschen auf eine sehr liebevolle und mitfühlende Art gesagt hat. Ich liebe es!

Linda: Dafür habe ich eine Haftungsklausel. Das ist kein medizinischer Ratschlag.

Adamus: Nein, wir sprechen über das Springen von dem einfachen Menschsein hinüber zu dem Erwachensein.

Linda: Pass auf, wo du dich hinbewegst.

Adamus: Nun, lasst uns sogar noch viel, viel ehrlicher sein. Wie viele von euch haben das Opfersein des Erwachens dazu benutzt, um ein wenig Energie oder ein wenig Aufmerksamkeit zu bekommen. (Publikumsmitglieder heben ihre Hände) Danke, danke. Linda?

Linda: Ich hatte... meine Hand war oben! (Lachen aus dem Publikum und von Adamus)

Adamus: „Mein Leben fällt auseinander. Ich weiß nicht was ich tun soll.“ Nun, das ist jetzt eine wahre Aussage, aber manchmal ist es so etwas wie ein „needy feedy“⁶, so wie ich es nenne. Das war Kuthumi, needy feedy. Ja, das findet ihr gut. Lasst uns Shirts drucken. Manchmal gibt es da diese „arme ich“-Sache. „Armes Ich, ich gehe durch das Erwachen.“

Linda: Ich bitte um Entschuldigung. Würdest du ein Shirt tragen, auf dem steht: „Needy feedy“? (Viel Lachen, einige Publikumsmitglieder heben ihre Hände)

Adamus: Ich habe genau hier bereits 18 Bestellungen online. Wer aus dem Internet würde... (schaut in die Kamera)

Linda: Needy feedy?

Adamus: Needy feedy? Würdet ihr dies tragen...? Siehst du? 12 Millionen Menschen haben gerade geantwortet. (Viel Lachen) Ich weiß nicht, ob ich Kuthumi noch einmal hierher zurück einlade. Dies ist ein schwieriges Teilen und... ein Körper, zwei aufgestiegene Wesen. Das ist schwierig.

So, liebe Shaumbra, alles fängt an, hier zusammenzufallen (die „Autsch“-Zone). Es sieht trostlos aus. Es sieht dunkel aus. Ihr seid am Ende. Es ist wirklich der größte Todesprozess, dem ihr jemals gegenübersteht einschließlich des physischen Todes.

Der physische Tod ist ein Spaziergang im Park an einem sonnigen Tag verglichen mit dem, wirklich, weil ihr einfach nur geht. Im Allgemeinen geht ihr bereits Tage davor, bevor euer Körper dies tut. Ihr verliert die Verbindung und das Bewusstsein, so dass ihr einfach hinüber auf die andere Seite verdunstet, und dann stirbt euer Körper und jeder weint – fast jeder. Aber dies ist härter. Dies ist der Tod des Selbst, eines Selbst, das vorsichtig konstruiert, unfehlbar entworfen und von einem Profi Lebenszeiten über Lebenszeiten manipuliert wurde. Es wurde von Anteilen von euch entworfen, um ewig zu sein, und plötzlich entdeckt es, dass es dies nicht ist.

Ich spreche hier nicht über den physischen Körper; ich spreche hier über die angefertigte menschliche Identität. Dieser roboterähnliche Aspekt ist programmiert worden für die menschliche Perfektion: wunderschöner Körper, herrliches Gesicht, unfehlbares Gefühl für Kleidung, für Mode selbstverständlich, Wohlstand jenseits von Wohlstand, Intelligenz oberhalb jeder anderen, die Fähigkeit, Wunder zu vollbringen einfach durch das Winken ihrer Hände - und natürlich die ganze Zeit über der Geruch von Schokoladenkeksen.

Diese Robotik, tatsächlich ist es eine Gruppe von Aspekten, ist sehr sorgsam wie Roboter entworfen und dort draußen eingerichtet worden. Und plötzlich entdecken alle, ihr und die Roboter, die Aspekte, dass dies nur eine großartige, riesige Illusion war. Ihr werdet niemals den Zustand der menschlichen Perfektion erreichen. Er ist unerreichbar, unerreichbar. Ihr werdet mit diesem Status niemals aufsteigen, es geschieht anders. Erwachen ist anders.

Diese Periode, diese „Autsch“- destrukturende Periode kann für all jene, die schnell vorwärtsgehen, irgendwo zwischen circa 10/15 Jahren bis zu 3, 4, 5 Lebenszeiten oder mehr andauern, für langsame Studien vielleicht 20/30 Lebenszeiten, wahrhaftig. Denkt an euren angesammelten Müll, die ganzen angesammelten Vorstellungen und Täuschungen und Illusionen und Wut und Verwundungen und alles

6 Anm. d. Übers.: Bedeutet in etwa „fütterungsbedürftig“.

andere. Denkt daran, wie lange es gebraucht hat, um dies alles anzusammeln. Und denkt darüber nach, wie lange es dauern könnte, um es zu klären.

Wir hatten auf der anderen Seite eine Wette, ich verlor, und die Wette mit den Engelwesenheiten war... Wir haben etwas, zumindest so ähnlich, was ihr Menschen TV nennt, und es war die erste Realitäts-TV-Serie, und wir sind es, die auf euch herunter schauen! (Lachen) „Whoa! Erstaunlich! Seltsam, aber erstaunlich!“ Das ist das Schwesterprogramm: „Seltsam, aber wahr: menschliche Gedanken und Aktionen.“

Wir hatten also eine Wette laufen über das Erwachen: Wie lange würde es brauchen für das, was wir, ich mag diesen Ausdruck nicht, aber einen eher fortgeschritteneren... lasst es uns eher verzweifelte Menschen nennen (Lachen), um zu erwachen? Der allgemeine Konsens darüber war, drei, vier, vielleicht fünf Lebenszeiten. Meine lieben Freunde, ihr habt mich eine Menge spirituelle Kohle (Geld) gekostet! (Viel Lachen und Applaus)

Ihr wisst, wer die Wette gewonnen hat? Tobias.

Linda: Wir wussten es.

Adamus: Tobias.

Linda: Wir wussten es!

Adamus: Und das tatet ihr. Offensichtlich tatet ihr dies. Aber es war Tobias, der sagte: „Nein.“ Er sagte: „Ich habe mit ihnen vorher schon zusammengearbeitet“, Tobias, der sagte: „Ich habe sie aus den Tempeln von Tien gekannt. Ich habe sie geliebt. Ich bin in ihren muffelnden Schuhen gelaufen“, und Tobias hat gesagt: „Nein, sie werden es in diesem Leben tun, und es wird keine 90 Jahre dauern. Es wird 12, 15, 20 Jahre dauern.“ Die meisten von euch sind über diese vielen Jahre auf diesem Kurs gewesen.

Diejenigen, die nach euch kommen, wenn sie nicht... oh meine Güte, uns läuft die Zeit davon. Diejenigen, die nach euch kommen, wenn sie genug Leidenschaft dabei haben, dann könnten sie es vielleicht in fünf oder sechs Jahren schaffen. Und die Jahre spielen keine Rolle, anders als dies für euch ist. Wenn es bereits getan ist, spielt es keine Rolle. Aber ja, da gibt es einen Teil von euch, der sagt: „Wie lange wird es noch brauchen?“

In unserem Buch, wir werden mehr darüber in unserem Buch sprechen. Wir werden Details über diesen Funken geben, der das Erwachen verursachte, und dann werden die Menschen entdecken, dass es nicht notwendigerweise der Funke war. Es ist ein Druck, der sich über eine lange Zeit hinweg aufgebaut hat. Manchmal gibt es so viel, was ich psychische Energie nennen würde, als ein Resultat auf das Wellenmuster, soviel aufgebaute psychische Energie, dass dies einfach forciert wird. Und eines Tages kann das Erwachen... das Erwachen definiert werden. Es wird dort nicht unbedingt geboren, aber es kann an diesem Punkt von einem Buch, von einem Film, von einer Tragödie, von etwas, bei dem zufällig eine Wendung stattfindet, definiert werden.

Diese („Autsch“) Zone hier ist es, auf die wir uns gerne konzentrieren möchten. Den Menschen dabei zu helfen zu verstehen, durch was sie hindurchgehen, ist ziemlich gebräuchlich, und es wird in Ordnung sein, wenn sie dort hindurchgehen können.

In dieser Destrukturierungszone ist es dann auch, wenn sie den Verlust ihrer spirituellen Führer fühlen, wo sie sich so alleine fühlen, wo nichts mehr einen Sinn ergibt. Also werden wir mehr darüber sprechen.

Jetzt könnt ihr zum nächsten Schritt kommen, der das ist, was ich das Schmelzen nenne, das „Schmelzen.“ Nebenbei bemerkt, sind dies keine klaren Grenzen. Ihr geht nicht lost und hüpf von einer in die andere, sie fließen in etwa durch die jeweils andere. Ich vereinfache dies nur sehr stark.

Ihr kommt zu dem „Schmelzen“ in diesem Prozess. Nun kommen die Wellenformen unvermeidlich zusammen. Plötzlich realisiert ihr: „Verdammt, es gibt kein Zurück. Es passiert.“ Ihr versucht zurückzugehen, aber das könnt ihr nicht. Ihr versucht zu vergessen, aber ihr könnt nicht vergessen, was ihr wisst. Ihr testet es sogar. Ihr sagt: „Kann ich dies alles ausblenden?“ Aber das könnt ihr nicht.

Als nächstes kommt das Schmelzen, wo ihr tatsächlich auf einer sehr tiefen Ebene anfangt, euch selbst zu fühlen, eure Göttlichkeit. Ihr fühlt euch immer noch sehr menschlich, aber plötzlich bekommt ihr flüchtige Einblicke von Klarheit. Vielleicht ist der signifikanteste Teil davon der, dass ihr plötzlich einen kreativen Ausbruch bekommt. Darauf hattet ihr es vorher nie abgesehen. Plötzlich werdet ihr in Sachen hineingezogen, die von Natur aus kreativ sind, Musik, Kunstwerk. Ihr habt darauf vorher keinen Pfifferling gegeben. Plötzlich seht ihr die Schönheit in den Dingen, die schon immer da gewesen sind, die ihr aber nicht bemerkt habt.

Nun, ihr geht immer noch durch eine Menge Chaos und Trauma in der „Autsch“-Zone, der Destrukturierung, aber jetzt habt ihr ein wenig Hoffnung bekommen. Ihr habt einen Beweis, dass dies wirklich geschieht. Ihr fangt an, euch tatsächlich mit den nichtphysischen Wesenheiten zu verbinden und zu kommunizieren. Nicht, dass ihr dadurch zu Channeler werdet, Gott sei Dank, aber plötzlich ertappt ihr euch dabei, wie ihr mit anderen Wesen redet. Und sie antworten, und dann zweifelt ihr dies natürlich an. Aber ihr tut es wieder, und das nächste Mal ist da ein klein wenig mehr Klarheit.

Plötzlich scheint der Nebel sich zu lüften, aber dann wird es am nächsten Tag vielleicht schwer. Und plötzlich fühlt ihr eine tiefe neue Leidenschaft, aber am nächsten Tag erscheint es so, als wäre es wieder wie ausgeblendet. Ihr seid in einer lustigen Mittelzone, und das, liebe Shaumbra, das ist es, wo ihr jetzt gerade seid. Ihr habt immer noch diese Besorgnis. Ihr seid immer noch nicht schussfest, wie man so sagt, ein bisschen unter Schock, überwältigt und erstaunt von diesem Prozess, durch den ihr gegangen seid. Und ihr wisst nicht, dass ihr dort hindurchgegangen seid. Es gibt immer noch eine gewisse Angst, dass ihr entweder zurückgehen müsst, oder dass es immer noch da ist, oder dass ihr euch dies alles nur ausdenkt.

Aber, meine Lieben, in diesem Schmelzen fangt ihr an, euer Selbst zu fühlen, diese verlorene Liebe. Es wird tatsächlich intensiver, begehrenswerter, und das Lustige in dieser Phase hier ist nicht nur, dass euer Herz für eure verlorene Liebe schmerzt, sondern ihr könnt fühlen, dass diese für euch diesen Schmerz genauso empfindet.

Es ist ein Fühlen jenseits aller Worte, unbeschreiblich zu wissen, dass jeder Teil von euch euch vermisst hat und sich um euch gesorgt hat und sich von euch getrennt gefühlt hat und zurückkommen möchte zu euch, sogar mehr, als ihr zu ihm zurückkehren wollt. Es ist eine unglaublich schöne Erfahrung. Es mag vielleicht nur für eine Hundertstelsekunde lang anhalten, aber das spielt keine Rolle. Das spielt keine Rolle.

Guter Gott - guter innerer Gott, mir läuft die Zeit davon.

Hier also gibt es etwas, das geschieht. Es ist das Schmelzen. Es ist das Wissen, dass es real ist. Es ist das plötzliche Entdecken, dass das, wonach ihr gesucht habt, wirklich hier ist. Ihr fühlt euch, als wärt ihr kurz vor dem Durchbruch. Ihr fühlt, als ob ihr es fast schmecken, fast atmen könnt, das was auch immer es ist. Wie auch immer ihr es nennen möchtet, Erleuchtung, Bewusstheit, Aufstieg, es ist so nah, ihr wisst, dass es da ist. Es ist kein weit entfernter Traum mehr, es ist da, aber es entzieht sich euch immer noch. Tatsächlich tut es dies wirklich nicht. Es fühlt sich nur so an als ob.

Etwas passiert hier, dass ich ansprechen möchte, also muss ich ein wenig ausholen, aber ich möchte es ansprechen. Dies ist sehr wichtig.

Hier - das ist für euch, wenn ihr dies mit anderen teilt oder die anderen lehrt - dies ist der Punkt, wo man extrem abgelenkt werden kann. Genau hier. Nicht hier („Autsch“), sondern hier („Schmelzen“). Ihr fangt an, es zu kosten – und plötzlich... die Ablenkung.

Was sind die Ablenkungen? Und ihr solltet in der Lage sein, dies zu beantworten, weil ihr es erfahrt. Was sind die Ablenkungen? Bitte, Linda wird euch unterstützen.

Patricia: Ich?

Adamus: Ja. Ausgezeichnet. Ausgezeichnete Wahl.

Patricia: Was sind Ablenkungen? Uh...

Adamus: Tiefer Atemzug, gehe bis dort hinunter. Was lenkt dich ab? Du fängst an, diese Rückkehr des Selbst zu fühlen, was wird dich davon wegziehen?

Patricia: Alltägliche Sorgen.

Adamus: Danke sehr. Ja. Alltägliche Sorgen. Liste eine auf, die du persönlich hast.

Patricia: Berufliche und finanzielle Sorgen.

Adamus: Sei genauer.

Patricia: Sei genauer. Kreative Durchlässe...

Adamus: Ein Projekt zustande bringen.

Patricia: Ein Projekt zustande bringen.

Adamus: Danke, ja danke. Ein Projekt zustande bringen, was auch immer das sein könnte, weil es eine Konsequenz auf deine berufliche und finanzielle Zukunft hat.

Patricia: Ja.

Adamus: Also, eine wunderbare Ablenkung. Eine wunderbare Ablenkung. Es gibt euch eine Entschuldigung, eine eher billige Entschuldigungen, nebenbei bemerkt, um nicht das zu tun, was wirklich in eurem Herzen ist, und was wirklich da ist. Und könnt ihr euch vorstellen, zurückblickend auf euch selbst, könnt ihr euch vorstellen zu sagen: „Weißt du, ich war so verdammt abgelenkt, und es war nicht wirklich das, was ich schreiben wollte. Es war nicht... ich war so gezwungen, und somit...“

Patricia: Von wem? Mir selbst.

Adamus: ... methodisch. Absolut. Und: „Ich brachte mich selbst dazu, es zu schreiben, und es ist nicht das, was ich schreiben wollte.“ Vielleicht. Also ist es eine Ablenkung. Könnt ihr euch die plötzliche Bewusstheit von dem Ich Bin vorstellen, was immer dies bedeutet, aber die Bewusstheit. Es ist wie das Anknipsen von Lichtern. Du hast es. Du bist da. Whew! Es spielt keine Rolle. Die Projekte und alles andere waren nur eine Ablenkung. Also danke.

Patricia: Danke dir. Erinnerst du dich an meinen Namen?

Adamus: Lass es mich anders ausdrücken.

Patricia: Meinen Spitznamen, mit dem du mich bezeichnet hast.

Adamus: Das tue ich, aber lass uns hierauf fokussieren. Lass es mich anders ausdrücken. (Lachen)

Linda: Ablenkung.

Adamus: Es lenkt ab. Jetzt hast du den armen Cauldre abgelenkt. Lass es mich also anders ausdrücken, und zwar so, dass anstelle des Kämpfens durch das Projekt es tatsächlich sehr, sehr leicht manifestiert werden könnte, wenn du darauf zurückblicken würdest von einem Punkt aus, an dem du es schon erledigt hast.

Patricia: Ja.

Adamus: Also gut, danke.

Patricia: Danke dir.

Linda: Wie war der Spitzname?

Adamus: Mach weiter.

Linda: Prima!

Weibliche Shaumbra: Meine Ablenkungen sind meine Ängste.

Adamus: Ängste, guter Beitrag, Ängste. Ich werde hier also auflisten... (Adamus schreibt) Einige von diesen sind, wie du sagst, alltäglich. Einige sind sehr emotional. Ängste. Und was ist die Angst?

Weibliche Shaumbra: Nun, sie dreht sich um das tägliche Leben.

Adamus: Okay. Gibt es eine Angst darüber, in das vollständige Erwachen zu gehen, sich sogar nicht länger auf das Leben auf dem Planeten Erde zu beziehen?

Weibliche Shaumbra: Ja, aber ich bin mir dessen nicht bewusst.

Adamus: Ja. Aber ja, Angst ist gut. Und die Angst vor dem alltäglichen einfachen Leben, was ist diese Angst?

Weibliche Shaumbra: Die Angst vor Veränderungen.

Adamus: Die Angst vor Veränderungen, ausgezeichnet. Gut. Dies ist eine sehr weise Gruppe hier. Danke. Andere, da gibt es noch eine sehr wichtige hier.

Weibliche Shaumbra: Ich wollte sagen, Angst vor...

Adamus: Macht es dir etwas aus aufzustehen?

Weibliche Shaumbra: Gerne.

Adamus: Danke.

Weibliche Shaumbra: Andere Ängste, die ich habe, davon ist eine, dass mein Körper nicht damit weitermacht, richtig zu funktionieren.

Adamus: Das ist ein guter Beitrag.

Weibliche Shaumbra: ... ich nicht genug Geld haben werde.

Adamus: Spielt das eine Rolle?

Weibliche Shaumbra: Es scheint so, als würde es eine Rolle spielen, solange ich dort drin bin.

Adamus: Du hast hier deine Wahl.

Weibliche Shaumbra: Richtig. Ich weiß.

Adamus: Ein Körper, der richtig funktioniert, oder vollkommene Erleuchtung. Welche davon?

Weibliche Shaumbra: Vollkommene Erleuchtung, keine Frage.

Adamus: Okay.

Weibliche Shaumbra: Keine Frage.

Adamus: Dann mach dir über deinen Körper keine Sorgen.

Weibliche Shaumbra: Okay.

Adamus: Der Körper kann auf sich selber aufpassen. Je mehr ihr mit ihm rumhadert, je mehr ihr euch Sorgen über ihn macht, desto mehr wird er euch automatisch antworten. Sagt: „Lieber Körper, ich gehe durch diese wichtige Eröffnung, dieses Aufblühen, diese Erleuchtung. Könntest du bitte auf dich selbst aufpassen?“

Weibliche Shaumbra: Okay, das ist gut. Das ist großartig.

Adamus: Es ist ziemlich einfach. Ja, gut, also die körperlichen Themen. Das ist eine gute Frage. Wird euer Körper in der Lage sein, diesen intensiven, überwältigenden Energien standzuhalten, die hereinkommen? Ich glaube, Lachender Bär hat dies letzten Monat angesprochen. Die Intensität war so groß, er hat den Körper nicht erwähnt, aber die Intensität ist so groß, könnt ihr damit umgehen? Kann euer Verstand damit umgehen, ohne dass er seine Schaltkreise durchbrennt? Da ist die Angst. Kann euer Körper damit umgehen, die DNA neu verkabelt zu bekommen, die Organe und das Blut und die Zellen und alles andere durch diesen Veränderungsprozess gehen zu lassen?

Das liegt an euch. Das liegt tatsächlich an euch. Ihr könnt das bestimmen. Ihr könnt sagen: „Lieber Körper, lieber Verstand, ihr wisst, wie ihr euch ausbalanciert. Ich habe es in euch eingebaut. Ihr wisst, wie ihr euch selber repariert. Also, verdammt noch mal, macht es.“ Seid genau so klar. Sagt nicht: „Oh Körper ...“ (weinerlich) Und sagt dann nicht... Ich werde noch nicht einmal weiter darauf eingehen. Die Zeit ist kurz. Also ja. Was ist eine Ablenkung?

Ricky: Familie und Beziehungen.

Adamus: Vollkommen. Das ist es, wonach ich Ausschau gehalten habe. Lasst es uns diejenigen, die wir lieben, nennen... oder teilweise lieben, manchmal lieben, bisweilen die Geliebten. Das ist etwas Großes.

Nun, ihr habt Kinder, ihr habt Partner, ihr habt Menschen, mit denen ihr über einen langen Zeitraum zusammen gewesen seid. Was wäre, wenn dies bedeuten würde, dass ihr nicht mehr für sie da sein könntet oder sie für euch? Das ist eine riesige, vielleicht die Nummer-Eins Ablenkung an diesem Punkt, riesig. Und das ist ehrenhaft, aber es ist irgendwie so, dass ihr euch selbst dabei nicht ehrt. Seht ihr, es ist vielleicht ihnen gegenüber Wertschätzung, aber wirklich nicht Wertschätzung euch selbst gegenüber.

Sie sind tatsächlich nicht diejenigen, die das Szenario kreieren, ihr seid es, indem ihr sagt: „Ja, aber wenn ich aufsteige, werden sie jemals aufsteigen? Wird es für sie 1000 Lebenszeiten dauern? Wer wird für sie da sein? Lasst es uns gemeinsam tun, oder wir werden es überhaupt nicht tun.“

Das ist eure Wahl, vollkommen eure Wahl, aber ich möchte von euch, dass ihr hier für einen Moment innehaltet und auf etwas anderes schaut, als nur dieses Potenzial. Was wäre, einfach nur, was wäre, wenn du vollkommen bewusst werden würdest? Welche Bedeutung würde dies wirklich für sie haben? Welches sind einige der anderen Potenziale, dass euer Licht eventuell auf sie scheint, dass ihr ihnen vielleicht in gewisser Weise zu Diensten seid und ihnen dabei helft zu sehen, wer sie wirklich sind? Könntet ihr nicht vielleicht nicht der Stan... Entschuldigung, um nicht doppelt zu negieren... Ihr werdet der Standard für sie sein. Ihr werdet das Beispiel sein. Und vielleicht - denkt darüber für einen Moment nach, vielleicht habt ihr irgendein altes Abkommen, dass ihr zuerst gehen werdet, und sie hier sein werden, um euch zu unterstützen, dass ihr zuerst geht, um ein Standard für sie zu sein, dass ihr zuerst geht, so dass sie sich um einige der Routineangelegenheiten hier kümmern können. Vielleicht, nur vielleicht...

Es gibt eine Menge anderer Ablenkungen, die auftauchen, und unglücklicherweise so viel darüber zu reden und so wenig Zeit. Ich würde dies gerne in unserem nächsten Treffen noch einmal aufgreifen. Eine der größten Ablenkungen in dieser Zone ist, es ist eine lustige Art von spiritueller Arroganz, und ich kann sehr gut dabei mitreden. (Einiges Lachen) Es ist eure eigene Spiritualität. Ihr werdet so von euch selbst in Beschlag genommen, weil es sich tatsächlich gut anfühlt, und ihr bereits eine Menge gelernt habt. Aber tatsächlich bläht ihr nur eure alten spirituellen Werte auf, anstatt sie zu destrukturieren. Ihr nehmt tatsächlich eine Art von Umweg, und plötzlich werdet ihr zu dem Guru, dem klugen Weisen. Und ihr wisst, es ist irgendwie nett, in dieser Position zu sein. Irgendwie pathetisch, es gibt euch irgendwie einen Vorsprung vor den anderen. Und ihr habt eine richtige Erfahrung, aber es besteht die Tendenz, in dieser Zone zu verbleiben, weil ihr irgendwie diese Rolle für andere spielen möchtet. Ihr mögt in gewisser Weise eure neu gefundene Spiritualität. Warum irgendwohin weitergehen, wenn ihr euren Kuchen haben und ihn auch segnen könnt?

So... Es ist schwer, einen Lacher zu bekommen, Kuthumi. Das ist es also, wo die meisten von euch jetzt gerade sind. Ihr seid in diesem Schmelzen. Ihr erfahrt es. Ihr fühlt es. Es ist da. Ihr fühlt die Berührung, das Flüstern von euch selbst so, wie ihr es noch niemals zuvor gefühlt habt. Ich werde nächsten Monat ein wenig mehr auf die Ablenkungen eingehen, aber ich möchte zu dem Punkt kommen, zu dem ich hier wirklich versuche hinzugelangen.

Auch in dieser Zone seid ihr drin, oder ihr kommt gerade dort an. (Bezugnehmend auf die Zone nach „Schmelzen“ und vor dem „X“) Ich bin nicht sicher, wie man sie nennt. Vielleicht helft ihr mir dabei, einen Namen herauszufinden, aber in dieser Zone, in dieser... wirklich, es ist die letzte Phase, durch die man hindurchgeht, bedeutet Philosophie gar nichts mehr. Es ist alles B. S. Spiritualität, plötzlich realisiert ihr, wie unecht so viel davon war, dass es wie Fliegenpapier gewesen ist, es hat euch festgehalten. Auf eine Weise war es erstaunlich, aber wie es doch in Wirklichkeit eine Menge Schrott ist. Das ist es wirklich. Ihr sitzt nicht da und erzählt einer Person etwas über Mitgefühl und über... ihr wisst schon, den Pfad auf dem sie sich befinden, wenn sie am Boden zerstört sind. Ihr sagt ihnen, dass es in Ordnung sein wird. Alles andere ist wirklich ein Haufen Schrott. Später kommt ihr zurück, und ihr könnt es in nichtintellektuellen Begriffen erklären.

Wie auch immer, in diese Zone sind einige von euch eingetreten, würde ich sagen. Andere werden sie in diesem Monat betreten. Das ist wunderschön. Das macht aus dieser ganzen Destrukturierung eine Sache der Vergangenheit. Was hier passiert, um Tobias unsterbliche Worte zu benutzen, spielt keine Rolle. Dinge

kommen hoch in eurem Leben. Diese Aspekte kommen zurück, um euch die Hölle zu bereiten, und ihr nehmt einfach einen tiefen Atemzug, und es spielt keine Rolle. Ihr müsst euch selbst keine modischen, kleinen, spirituelle Klischee-Sätze vorsagen. Ihr müsst nicht zu eurem Spruch des Tages gehen, zu euren Marshmallow Nachrichten, euren fluffigen und aufgepoppten Frühstücksflocken oder irgendetwas in dieser Art. Alles erscheint jetzt so lächerlich, so erfunden, vielleicht an einem Punkt hilfreich, aber jetzt so kindisch.

Hier seid ihr im Begriff... in dieser Zone zum Beispiel haben es einige von euch kürzlich erfahren. Ein Aspekt, ein nichtintegrierter Aspekt, und dort draußen sind immer noch einige davon, die großen Bösen, doch ihr erkennt, dass sie nicht so groß sind, und dass sie nicht so böse sind, aber sie kommen herein, um euch eine Ration intellektueller Hölle zu verpassen. Ihr wisst, wie das ist. Ganz plötzlich geht euch dieses Zeug durch den Kopf. Wo ist das hergekommen? „Ich hatte einen netten Tag, und plötzlich missbrauche ich mich selbst.“

Zweifel. Bitte, der Zweifel ist nur euer, wenn ihr ihn akzeptiert. In dieser Zone kommen diese Aspekte zurück, und sie versuchen, euch wirklich zu terrorisieren. Sie testen euch wirklich. Sie sehen wirklich, ob ihr bereit seid für das Erwachen. Doch sie kommen herein, und plötzlich macht dies alles keinen Unterschied mehr. Plötzlich seid ihr nicht mehr in diese intellektuellen/emotionalen Dialoge mit euch selbst involviert. Plötzlich zweifelt ihr euch selbst nicht mehr an und gebt euch selbst diese alten runterziehenden Worte, diese alten...

Ihr wisst, wie dies passiert. Ihr fühlt euch mit euch selbst nicht gut, aus welchem Grund auch immer ist mir egal, ihr werdet alt, ihr seid müde, ihr habt irgendetwas falsch gemacht, ihr fühlt, dass ihr nicht genauso gut seid wie jemand anderes, und plötzlich seid ihr in dieser alten Sache mit dem Zweifel. Was tut ihr? Ihr gebt ein bisschen Zucker und Sirup darüber und sagt sogar Dinge wie: „Ich Bin der Ich Bin“, ohne daran zu glauben. Oder vielleicht rennt ihr los und lest einige spirituelle Sprüche oder irgendetwas. Das funktioniert nicht mehr in dieser Zone. Das funktioniert nicht mehr, und das ist eine wunderschöne Sache.

Plötzlich, wenn ihr religiöse, spirituelle Texte lest, so wie Kuthumi sagen würde (witzelt), so könnt ihr dies noch nicht einmal mehr tun. Es erscheint so von gestern zu sein. Plötzlich sind all diese intellektuellen Dialoge im Namen der Spiritualität so ermüdend und so alt. Plötzlich lacht ihr einfach, ihr brecht buchstäblich in Lachen aus und sagt: „Es spielt keine Rolle. Es spielt wirklich keine Rolle.“

An diesem Ort zu sein, ist wunderschön. Wisst ihr, es ist eine Art von Stille. Es ist eine Art von Stille, wie ihr sie nicht mehr seit Hunderten von Lebenszeiten erfahren habt. Ihr könntet sagen, es ist eine Bewusstheit über eine neue Balance. Es geht nicht um Meditieren. Es geht nicht um Beten. Es geht nicht um irgendeine Technik. Diese Zone ist vielleicht „Sans“⁷ Es ist nichts. Es ist nichts, und es ist alles. Sans. Nicht. Ihr braucht hier gar nichts mehr. Es ist der wahre Beginn des Erkennens von dem Ich Bin, es nicht einfach nur sagend. Tatsache ist, dass ihr in dieser Zone an einen Punkt kommt, wo ihr es noch nicht einmal mehr sagen möchtet. Es ist einfach nur. Es ist einfach nur. Das, meine lieben Freunde, ist wirklich da, wo ihr gerade seid.

Ich möchte euch diesen Überblick geben, damit ihr versteht, was passiert. Ich möchte euch den Prozess zeigen, durch den man hindurchgeht, so dass, wenn ihr mit euren eigenen Worten auf eure eigene Weise mit anderen arbeitet, ihr den Prozess erklären könnt.

Was hier passiert ist, dass sich alles irgendwie in eine stille Schönheit hineinbewegt, eine stille Schönheit. Ihr müsst nichts mehr anstrengen. In einer Weise kümmert euch nichts mehr, denn Sorgen werden zu alten Dingen. Ja, es existiert immer noch der alte menschliche Druck, Geld zu verdienen, eure Rechnungen zu bezahlen. Aber auf eine Weise kümmert euch das irgendwie nicht mehr. „Also, was soll's? Sie können mein Haus haben, ich habe mich. Es gibt nichts Besseres als das.“

Nun, die lustige Sache daran ist, dass es sich meistens nicht auf diese Weise entwickeln wird. Ihr verliert nicht das Haus. Ihr verliert nicht eure Gesundheit. Ihr verliert nicht all diese Dinge. Ihr gewinnt dazu. Ihr

7 Anm. d. Übers.: Sans bedeutet „ohne“ und wurde in früheren Shouhs unter „sans definition“= ohne Definition einmal von Tobias erwähnt.

gewinnt dazu. Aber wir werden auf die Ablenkungen nächsten Monat zurückkommen, also werde ich euch jetzt warnen. Dort drin gibt es auch einige Ablenkungen.

Bitte versteht, dass ihr zu dieser „Sans“-Zone kommt, dieser stillen Zone. Es ist die Ruhe nach dem Sturm. Es ist nach dem Sturm, nach dieser unbarmherzigen, grausamen Schlacht, die hier in dieser zurückliegenden Destrukturierungszone stattgefunden hat und von der immer noch Überbleibsel da sind, hier in diesem Schmelzen, die stille Zone.

Ich habe dies erwähnt, so dass ihr euch selbst die Erlaubnis geben könnt, dies im nächsten Monat zu erfahren. Gebt euch selbst diese Erfahrung zu sagen: „Du weißt, es spielt einfach keine Rolle.“ Es ist keine Gleichgültigkeit, und es bedeutet nicht, dass es euch egal ist. Es spielt keine Rolle, weil ihr wisst, wie alles ausgehen wird. Ihr kennt das Ende der Geschichte, noch bevor die anderen Kapitel sogar geschrieben sind. Es ist so einfach und jeder, der es komplex macht, sollte... irgendetwas sein. (Kichert)

So, Shaumbra, lasst uns jetzt etwas tun. Lasst uns das Thema wechseln. Nehmt einen tiefen Atemzug.

(Pause)

Auf der Erde geht gerade eine in jeder Form definierbare Energiekrise vor sich. Es fängt an mit der Energie, die vom Bewusstsein benutzt wird, Energie, die hervorgerufen worden ist von dem großen Reservoir der gesamten Energie. Sie wurde hervorgerufen vom Bewusstsein, von euch, von anderen.

Die alte Methode des Hervorrufens von psychischer Energie (nicht physischer Energie) verändert sich. Das ist der Grund, warum die Welt sich verändert. Ihr könnt dies in den Symbolen oder den aktuellen praktischen Anwendungen sehen. Die Welt hat im Grunde keine alten Kraftstoffquellen mehr. Und sie spielen mit der Sonne und dem Wind, bitte, nein. Diese sind Bandagen auf einer klaffenden Wunde. Diese sind nicht die Antwort für die Menschheit. Dies sind Spielzeuge. Diese sind ein Witz. Diese sind Ablenkungen. Es tut mir leid, aber das sind sie.

Die Welt steht einer riesigen Energiekrise gegenüber auf jede nur erdenkliche Weise. Es ist alles eine Art von Stimulation, um zur nächsten Ebene zu gelangen.

Wie ich letzten Monat bereits sagte, breitet sich von dieser Anlage das Öl im Golf aus, es verursacht ein kurzzeitiges Umweltproblem, aber was es wirklich verursacht, ist Bewusstheit. Bewusstheit - ein großes Wort... Es verursacht Bewusstheit für die Notwendigkeit, mit den Bohrarbeiten im Boden aufzuhören, weil dies nicht die Antwort für die Zukunft ist. Es gibt jetzt gerade überall um uns herum Energie in einem neutralen Zustand, genug Energie, um die größten Städte der Welt zu versorgen, enthalten in diesem Raum, in der Luft, im Wasser, in euren Körpern, aber es wird nicht benutzt. Man denkt, dass es nicht existiert, aber das tut es. Selbstverständlich dachte man an einem Punkt, dass die Erde flach sei, und vielleicht ist sie das! (Lachen)

Also liebe Shaumbra, lasst uns etwas tun. Lasst uns Spaß haben. Lasst uns hineingehen und die Potenziale für die Energie dieser Welt fühlen.

Nun, bevor wir das tun, möchte ich ein wenig das Kleingedruckte hervorheben. Angenommen, eine neue Energiequelle wird nächstes Jahr oder im Jahr danach, wann auch immer, entdeckt. Es hat einen dramatischen Effekt auf die Infrastruktur. Wir werden zurückgehen zu der Struktur, der Struktur des alltäglichen menschlichen Lebens. Autos, Menschen, die Schmelzöfen bauen, die Menschen, die die Leistung bereitstellen, die Menschen, die die Kohle ausgraben oder das Öl pumpen, sie werden keine Arbeit mehr haben. Das ist vorbei, fini. Und mit dieser neuen Energie braucht ihr notwendigerweise nicht mehr so viele Leute, die daran arbeiten, es arbeitet so ziemlich für sich selbst. Und es ist sehr potent, extrem potent. Was, wenn es in die falschen Hände gerät?

All diese Dinge kommen also hoch. Ja, das Konzept der Neuen Energie klingt unglaublich. Wir bringen Neue Energie zur Erde, aber versteht auch, wogegen ihr angeht. Erfasst die Auswirkungen davon, weil ihr dort hindurch gegangen seid, die Auswirkungen von eurer eigenen Neuen Energie, dem zerstörerischem Veränderungsprozess.

Rückblickend, war es das wert? Die Antwort liegt bei euch.

Lasst uns in die Potenziale hineingehen, und wir werden die Potenziale nur erforschen. Das Interessante von Potenzialen ist, sie sind wie Ballons (entnommen aus einem Teil des Einführungs-Abschnitts). Sie sind die ganze Zeit über da, die Menschen haben sie nur nicht gesehen. Sie sind nicht versteckt gewesen, sie sind einfach nur nicht gesehen worden, denn aufgrund der limitierten Bewusstheit könnt ihr nicht die wirklichen Potenziale sehen. Aber diese Gruppe hat eine wunderschöne Bewusstheit, und ihr habt gelernt, wie man fühlt, und ihr habt gelernt, wie man jenseits der mentalen Gedanken geht. Mentale Gedanken sind immer noch wichtig, aber ihr habt gelernt, dass es da etwas anderes gibt.

Lasst uns also eine Reise unternehmen, eine Reise genau nach hier. All die Potenziale umgeben uns jetzt gerade.

Nun, Potenzialisieren - ich habe das Wort erfunden - Potenzialisieren ist eine Kunst. (Linda schreibt) Es ist keine Wissenschaft. Es ist etwas, das Training benötigt und Finesse und Vertrauen und Mitgefühl, denn in dem wahrhaften Potenzialisieren geht ihr jenseits des Verstandes. Ihr denkt nicht an Neue Energie. Ihr versucht nicht, Neue Energie zu sehen, ihr erfahrt sie. Ihr fühlt sie. Ihr lasst sie in euer Herz schwirren. Ihr fühlt es in eurem Körper vibrieren oder expandieren. Ihr fühlt manchmal eine Emotion zusammen mit ihr, aber es ist kein Gedanke. Wir versuchen nicht zu analysieren. Wir versuchen nicht zu analysieren. Wie fühlt sich Neue Energie an?

Ihr könnt eure Augen schließen - oder auch nicht. Ich finde es immer hilfreich, ein wenig für mich zu summen, wenn ich potenzialisiere. Poten... was zum...! (Lachen über Lindas Rechtschreibung) Ich dachte, ich wäre schlecht im Worte erfinden! Ich mag es zu summen, wenn ich potenzialisiere. (Das Publikum fängt an zu summen) Es hilft mir, dabei hinein zu fühlen und nicht zu denken.

Wie fühlt sich Neue Energie an?

(Pause)

Was ist das Lied der Neuen Energie für die Erde?

(Pause)

Wie fühlt es sich an?

(Pause)

Tanzt damit ein wenig.

(Pause)

Atmet damit.

(Pause)

Neue Energie ...

(Pause)

Seht ihr, wenn ihr denkt, dann potenzialisiert ihr nicht. Wenn ihr fühlt, dann seid ihr anziehend. Ihr ruft nach diesem Potenzial aus. Ihr holt es aus seinem Schlaf heraus. Ihr holt es aus seiner Ruhe heraus, dem Schlaf, in dem es gewesen ist.

(Pause)

Der Planet ist jetzt dafür bereit, für die Neue Energie. Er war dafür vor 20 Jahren, vor 50 Jahren nicht bereit. Ihr habt also eine wunderbare Kombination von Verlangen und Bedürfnis, und ihr habt einen wundervollen Potenziator - euch selbst - einer, der in Potenziale hineinfühlen kann. Und wenn ihr dies tut, nebenbei bemerkt... oder ihr könnt einen tiefen Atemzug nehmen, euch für einen Moment entspannen, meiner Meinung nach ist dies die wahre Bedeutung von dem Gesetz der Anziehungskraft. Es ist nicht, über etwas nachzudenken, es intellektuell, mental zu forcieren hereinzukommen. Es geht darum, es zu fühlen. Es geht darum, es aus seinem langen Winterschlaf herauskommen zu lassen oder zumindest aus der Neutralität

heraus, und nun fühlt es sich zu euch hingezogen und zu eurem persönlichen Leben. Es ist jetzt angezogen, kommt näher zur Erde, näher, um zu der gewählten Realität zu werden. Es kommt nahe herein, um bei euch zu sein.

Wisst ihr, es ist so in etwa wie ein Same. Ein Same... ihr werdet Blumen oder etwas Gemüse anpflanzen, ein kleiner Same in einer Packung. Dieser Same wartet einfach und wartet. Er ist in der Neutralität, wartet einfach. So sind die Potenziale. Sie sind Samen, unsichtbare Samen, die nur darauf warten, angepflanzt werden. Sie werden mit dem Bewusstsein und der Wahl angepflanzt, und sie warten darauf, in diese Realität hereinzukommen, um zu blühen, und das ist es, was ihr gerade getan habt.

Wenn ihr dazu kommt, darüber nachzudenken, es in eurem Verstand konstruiert, potenzialisiert ihr nicht. Ihr seid am Denken, und es hat bis zu einem gewissen Grad Erfolg, aber nicht sehr viel. Wenn ihr am Fühlen seid, dann zieht ihr tatsächlich diese Potenziale in euer Leben.

Also liebe Shaumbra, es arbeitet auf einer globalen Skala. Ihr drängt es nichts und niemandem auf, aber wer weiß, ein Wissenschaftler könnte mitten in der Nacht aufwachen und sagen: „Wo kam diese Idee denn her?“, und zum Labor rennen und Tage über Tage arbeiten, um es auszutüfteln. Wo kam das her? Und dann denkt er: „Ich bin richtig schlau.“ Wo kam das her? Vielleicht von genau hier.

Nur um euch wissen zu lassen, wo wir uns hinbewegen werden, werden wir mehr dieser Art Dinge bei jedem Treffen tun, jeder Versammlung, und in der Zwischenzeit könnt ihr es für euch selbst tun. Ihr schaut zurück, ihr werdet dies in einem Moment tun, zurückblickend sein von eurem Punkt der Vollständigkeit, des Aufstiegs, der Erfüllung, der Erleuchtung, wie auch immer ihr es nennen möchtet. Ihr schaut auf euch selbst zurück, und ihr sagt: „Welche Potenziale möchte ich zum Leben erwecken? Was möchte ich in meinem Leben?“ Ihr seid nicht länger in der Gnade des Massenbewusstseins. Ihr seid euer eigenes Selbst.

Und liebe Freunde, so wie ich es zu sagen liebe, vollkommen ohne irgendwelches Wenn und Aber, alles ist gut in der gesamten Schöpfung, und ihr seid diejenigen, die ihre Schöpfung wählen.

Und damit,

Ich Bin der Ich Bin, Adamus zu Diensten für euch.

Bis zum nächsten Mal, au revoir.